



FinTS

Financial Transaction Services

Schnittstellenspezifikation

Messages

Multibankfähige Geschäftsvorfälle

Herausgeber:

Bundesverband deutscher Banken e.V., Berlin

Deutscher Sparkassen- und Giroverband e.V., Bonn/Berlin

Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Berlin

Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands e.V., Berlin

Die vorliegende Schnittstellenspezifikation für eine automatisiert nutzbare multibankfähige Banking-Schnittstelle (im Folgenden: Schnittstellenspezifikation) wurde im Auftrag der Deutschen Kreditwirtschaft entwickelt. Sie wird hiermit zur Implementation in Kunden- und Kreditinstitutssysteme freigegeben.

Die Schnittstellenspezifikation ist urheberrechtlich geschützt. Zur Implementation in Kunden- und Kreditinstitutssysteme wird interessierten Herstellern unentgeltlich ein einfaches Nutzungsrecht eingeräumt. Im Rahmen des genannten Zwecks darf die Schnittstellenspezifikation auch - in unveränderter Form - vervielfältigt und zu den nachstehenden Bedingungen verbreitet werden.

Umgestaltungen, Bearbeitungen, Übersetzungen und jegliche Änderung der Schnittstellenspezifikation sind untersagt. Kennzeichnungen, Copyright-Vermerke und Eigentumsangaben dürfen in keinem Fall geändert werden.

Im Hinblick auf die Unentgeltlichkeit des eingeräumten Nutzungsrechts wird keinerlei Gewährleistung oder Haftung für Fehler der Schnittstellenspezifikation oder die ordnungsgemäße Funktion der auf ihr beruhenden Produkte übernommen. Die Hersteller sind aufgefordert, Fehler oder Auslegungsspielräume der Spezifikation, die die ordnungsgemäße Funktion oder Multibankfähigkeit von Kundenprodukten behindern, der Deutschen Kreditwirtschaft zu melden. Es wird weiterhin ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Änderungen der Schnittstellenspezifikation durch Die Deutsche Kreditwirtschaft jederzeit und ohne vorherige Ankündigung möglich sind.

Eine Weitergabe der Schnittstellenspezifikation durch den Hersteller an Dritte darf nur unentgeltlich, in unveränderter Form und zu den vorstehenden Bedingungen erfolgen.

Dieses Dokument kann im Internet abgerufen werden unter <http://www.fints.org>.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015 - FV	Kapitel: E
Kapitel: Einleitung Abschnitt: Betrag	Stand: 07.08.2015	Seite: 3

Versionsführung

Das vorliegende Dokument wurde von folgenden Personen erstellt bzw. geändert:

Name	Organisation	Datum	Versi-on	Dokumente	Anmerkungen
Stein	SIZ	15.11.2002	3.0	FinTS 3.0 Messages - Geschaeftsvorfaelle.doc	Das Dokument wurde in früheren Versionen im Rahmen der HBCI-Spezifikation veröffentlicht
Mind-nich	SIZ	29.02.2008	3.0	FinTS_3.0_Messages_Geschaeftsvorfaelle_2008-02-29_final_version.doc	Einarbeitung aller veröffentlichter Änderungen und Korrekturen bis zum 16.11.2007, Ergänzung HKSPA_2
Haub-ner, Mind-nich	SIZ	01.07.2009	3.0	FinTS_3.0_Messages_Geschaeftsvorfaelle_2009-07-01_final_version.doc	Einarbeitung aller veröffentlichter Änderungen und Korrekturen bis zum 29.05.2009, Ergänzung SEPA-Geschäftsvorfälle
Haub-ner, Mind-nich	SIZ	06.08.2010	3.0	FinTS_3.0_Messages_Geschaeftsvorfaelle_2010-08-06_final_version.doc	Einarbeitung aller veröffentlichter Änderungen und Korrekturen bis zum 06.08.2010
Mind-nich	SIZ	28.05.2013	3.0	FinTS_3.0_Messages_Geschaeftsvorfaelle_2013-05-28_final_version.docx	Einarbeitung aller veröffentlichter Änderungen und Korrekturen bis zum 28.05.2013
Mind-nich	SIZ	07.08.2015	3.0	FinTS_3.0_Messages_Geschaeftsvorfaelle_2015-08-07_final_version.docx	Einarbeitung aller veröffentlichter Änderungen und Korrekturen bis zum 07.08.2015

Änderungen gegenüber der Vorversion:

Hypertextlinks sind in dieser [Farbe](#) markiert. Falls sich die Kapitelnummerierung geändert hat, bezieht sich die Kapitelangabe auf die neue Nummerierung. Aufgrund der umfangreichen Ergänzungen und Tabellenerweiterungen war eine Markierung der Änderungen im Dokument nicht möglich.

Veränderungen zum Spezifikationsdokument FinTS V3.0 Releasestand 28.05.2013:

Ifd. Nr.	Kapitel Nr.	Kapitel- nummer	Ken- nung ¹	Art ²	Beschreibung
1	Gesamtdokument		-	F	Redaktionell Anpassungen
2	Konto- und Umsatzinformationen	C.2.1.1.4.2	CR467	K	Klarstellung zur Verwendung der „Übersicht Kontoauszüge“ in Segmentversion 2 auch für andere Kontoauszugsformate
		C.2.2.6	CR407	E	Geschäftsvorfall „Kontoinformation“ in der Segmentversion 7 eingefügt
		C2.3.1.1.1	CR434 CR445	K	Herstellerhinweise eingefügt zur Electronic Sequence Number sowie zur Belegung der camt.52 Nachricht.
		C.2.4.2	CR473	K	Geschäftsvorfall „Übersicht institutsverwalteter Aufträge“ in der Segmentversion 2 eingefügt
		C.2.5.1	CR460	K	Geschäftsvorfall „Elektronischer Kontoauszug PDF“ in eigenes Unterkapitel ausgelagert; Herstellerhinweis zur base64-Kodierung bei einigen Implementierungen
		C.2.5.2	CR460	K	Geschäftsvorfall „Elektronischer Kontoauszug PDF“ in der Segmentversion 2 eingefügt
3	Wertpapiere	C.4.2.2.3	CR448	E	Geschäftsvorfall „Orderstatus“ in der Segmentversion 5 eingefügt
		C.4.4.2.2	CR448	E	Geschäftsvorfall „Wertpapierstammdaten“ in der Segmentversion 4 eingefügt
4	Zahlungsverkehr Ausland	C.5.1.4	CR474	E	Geschäftsvorfall „Zahlungsauftrag im Außenwirtschaftsverkehr“ in der Segmentversion 9 eingefügt
5	Sonstiges	C.9.7	-	E	Kapitelstruktur geändert
		C.9.7.2	CR455	E	Diverse Geschäftsvorfälle zu „Dauerauftrag Prepaidkarte Laden“ eingefügt
		C.9.10	CR427 CR443 CR464	E	Diverse Geschäftsvorfälle zu „Elektronisches Postfach“ eingefügt
6	SEPA-Zahlungsverkehr	C.10.2	CR457	K	Herstellerhinweise eingefügt zur Verwendung des BatchBooking-Kennzeichens bei SEPA Einzelaufträgen
		C.10.2.2.3.2	CR450	E	Geschäftsvorfall „Bestand terminierter SEPA-Überweisungen anfordern“ in der Segmentversion 2 eingefügt

¹ nur zur internen Zuordnung

² F = Fehler; Ä = Änderung; K = Klarstellung; E = Erweiterung

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle					Version: 3.0 Rel 2015 - FV	Kapitel: E
Abschnitt:	Einleitung Betrag					Stand: 07.08.2015

Ifd. Nr.	Kapitel	Kapitel- nummer	Ken- nung ¹	Art ²	Beschreibung	
		C.10.2.5.3	CR438	E	Belegungsrichtlinie zu DE „Widerufen“ im HIDBS_1 gelöscht.	
		C.10.2.5.4.2	CR466	E	Geschäftsvorfall „Terminierte SEPA-Einzellastschrift einreichen“ in der Segmentversion 2 eingefügt	
		C.10.2.5.4.6	CR450	E	Geschäftsvorfall „Bestand terminierter SEPA-Einzellastschriften anfordern“ in der Segmentversion 2 eingefügt	
		C.10.2.6.2.2	CR466	E	Geschäftsvorfall „Einreichung terminierter SEPA-Firmeneinzellastschriften“ in der Segmentversion 2 eingefügt	
		C.10.2.6.2.5	CR450	E	Geschäftsvorfall „Bestand terminierter SEPA-Firmeneinzellastschriften abrufen“ in der Segmentversion 2 eingefügt	
		C.10.3	CR444	K	Klarstellung zu „Kontrollsumme verpflichtend“ laut BPD	
		C.10.3.2.2.2	CR466	E	Geschäftsvorfall „Einreichung terminierter SEPA-Sammellastschrift“ in der Segmentversion 2 eingefügt	
		C.10.3.2.2.3	CR438	F	Restriktion zu „Summenfeld benötigt“ von N=J auf M=J korrigiert	
		C.10.3.3.2.2	CR466	E	Geschäftsvorfall „Einreichung terminierter SEPA-Firmensammellastschrift“ in der Segmentversion 2 eingefügt	
		C.10.4	CR450	E	Diverse Geschäftsvorfälle zu „C-Transaktionen“ eingefügt	
		C.10.5	CR471	E	Geschäftsvorfall „SEPA Card Clearing Nachricht einreichen“ eingefügt	
7	Data-Dictionary	D.	-	E	Einfügen und ergänzen diverser DEG und DE	
8	Anlagen	E.1	-	Ä	Tabelle der je HBCI-Version gültigen Segmentversionen ergänzt	
		E.2	-	Ä	Tabelle der Geschäftsvorfallsunterstützung ergänzt	
		E.7	CR445	E	Beispiele für die eindeutige Belegung von camt.052-messages im HKCAZ eingefügt	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel:
Kapitel: Inhaltsverzeichnis	Stand: 07.08.2015	Seite: 7

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung.....	1
B. Mehrfach verwendete Elemente	3
B.1 Betrag.....	3
B.2 Kreditinstitutskennung	3
B.3 Kontoverbindung.....	3
B.3.1 Kontoverbindung	4
B.3.2 Kontoverbindung international.....	5
B.3.3 Kontoverbindung ZV international	6
B.4 Saldo	6
B.5 Adresse	7
B.6 Zeitstempel	7
B.7 Börsenkurs	8
C. Geschäftsvorfälle	9
C.1 Zahlungsverkehr Inland	9
C.2 Konto- und Umsatz-Informationen	10
C.2.1 Umsatz-Informationen (SWIFT MT-Formate)	10
C.2.1.1 Kontoumsätze.....	10
C.2.1.1.1 Kontoumsätze/Zeitraum	10
C.2.1.1.1.1 Segmentversion 6	10
C.2.1.1.1.2 Segmentversion 7 (SEPA)	14
C.2.1.1.2 Kontoumsätze/neue Umsätze	17
C.2.1.1.2.1 Segmentversion 6	17
C.2.1.1.2.2 Segmentversion 7 (SEPA)	19
C.2.1.1.3 Kontoauszug.....	21
C.2.1.1.3.1 Segmentversion 1	21
C.2.1.1.3.2 Segmentversion 2	24
C.2.1.1.3.3 Segmentversion 3	27
C.2.1.1.3.4 Segmentversion 4 (SEPA)	30
C.2.1.1.3.5 Segmentversion 5	33
C.2.1.1.4 Übersicht Kontoauszüge	36
C.2.1.1.4.1 Segmentversion 1	36
C.2.1.1.4.2 Segmentversion 2 (SEPA)	39
C.2.1.1.5 Vormerkposten anfordern.....	42
C.2.1.2 Saldenabfrage	44
C.2.1.2.1 Segmentversion 6.....	44
C.2.1.2.2 Segmentversion 7 (SEPA).....	47

Kapitel:	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 8	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Inhaltsverzeichnis

C.2.2 Kontoinformationen	51
C.2.2.1 Segmentversion 2	51
C.2.2.2 Segmentversion 3 (SEPA)	53
C.2.2.3 Segmentversion 4 (SEPA)	56
C.2.2.4 Segmentversion 5 (SEPA)	59
C.2.2.5 Segmentversion 6	62
C.2.2.6 Segmentversion 7	65
C.2.3 Umsatz-Informationen (camt)	69
C.2.3.1.1 Kontoumsätze	69
C.2.3.1.1.1 Kontoumsätze/Zeitraum (camt)	69
C.2.3.1.1.2 Kontoumsätze/neue Umsätze (camt)	72
C.2.3.1.2 Kontoauszug	75
C.2.3.1.2.1 Elektronischer Kontoauszug (camt)	75
C.2.4 Übersicht institutsverwalteter Aufträge	78
C.2.4.1 Segmentversion 1	78
C.2.4.2 Segmentversion 2	81
C.2.5 Elektronischer Kontoauszug PDF	84
C.2.5.1 Segmentversion 1	84
C.2.5.2 Segmentversion 2	86
C.3 Termineinlagen	90
C.3.1 Festgeldkonditionen	91
C.3.2 Festgeldneuanlage	93
C.3.3 Festgeldänderung	96
C.3.4 Festgeldprolongation	99
C.3.5 Festgeldbestandsabfrage	102
C.3.6 Widerruf einer Festgeldneuanlage	105
C.3.7 Widerruf einer Festgeldprolongation	107
C.4 Wertpapiere	109
C.4.1 Wertpapierorder	113
C.4.1.1 Wichtige Informationen anfordern	113
C.4.1.2 Wertpapierorder	116
C.4.1.2.1 Segmentversion 3	116
C.4.1.2.2 Segmentversion 4	122
C.4.1.3 Orderänderung	129
C.4.1.3.1 Segmentversion 3	129
C.4.1.3.2 Segmentversion 4	133
C.4.1.4 Orderstreichung	139
C.4.1.5 Fondsorder	142
C.4.2 Statusinformationen	145
C.4.2.1 Orderanzeige	145
C.4.2.1.1 Segmentversion 2	145
C.4.2.1.2 Segmentversion 3	147
C.4.2.1.3 Segmentversion 4	149
C.4.2.2 Orderstatus	153

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel:
Kapitel: Inhaltsverzeichnis	Stand: 07.08.2015	Seite: 9

C.4.2.2.1 Segmentversion 3.....	153
C.4.2.2.2 Segmentversion 4.....	156
C.4.2.2.3 Segmentversion 5.....	159
C.4.2.3 Orderhistorie	163
C.4.3 Depotinformationen	166
C.4.3.1 Depotaufstellung.....	166
C.4.3.2 Depotumsätze.....	168
C.4.4 Wertpapierinformationen	170
C.4.4.1 Abfrage von Wertpapierreferenznummern	170
C.4.4.2 Wertpapierstammdaten	173
C.4.4.2.1 Segmentversion 3.....	173
C.4.4.2.2 Segmentversion 4.....	175
C.4.4.3 Wertpapierkurse	179
C.4.4.4 Wertpapierinformationen	183
C.4.5 Sonstiges	185
C.4.5.1 Festpreisgeschäft	185
C.4.5.1.1 Festpreisangebote	185
C.4.5.1.2 Festpreisorder.....	188
C.4.5.2 Neuemissionen	191
C.4.5.2.1 Neuemissionen anzeigen	191
C.4.5.2.2 Neuemission zeichnen	195
C.5 Zahlungsverkehr Ausland.....	199
C.5.1 Zahlungsauftrag im Außenwirtschaftsverkehr.....	199
C.5.1.1 Segmentversion 6.....	199
C.5.1.2 Segmentversion 7	203
C.5.1.3 Segmentversion 8.....	206
C.5.1.4 Segmentversion 9.....	210
C.5.2 Euro-STP-Zahlung	214
C.5.2.1 Segmentversion 1.....	214
C.5.2.2 Segmentversion 2.....	216
C.5.2.3 Segmentversion 3.....	218
C.5.3 Auslandsüberweisung ohne Meldeteil	222
C.5.4 EU-Standardüberweisung	225
C.5.5 Euro-Eilüberweisung	228
C.6 Karten, Schecks und Formulare	231
C.6.1 Bestellung	231
C.6.1.1 Vordruckbestellung.....	231
C.6.2 Kartenanzeige	233
C.6.3 Sperre 235	
C.6.3.1 Kartensperre	235
C.7 Sorten, Devisen und Reiseschecks.....	237
C.7.1 Devisenkurse	237
C.7.2 Sorten- und Reisescheckkonditionen anfordern	240
C.7.3 Sorten- und Reisescheckbestellung	243

Kapitel:	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 10	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Inhaltsverzeichnis

C.8 Informationen.....	247
C.8.1 Freitextmeldungen.....	247
C.8.1.1 Kundenmeldung.....	247
C.8.1.2 Gastmeldung	249
C.8.2 Formatierte Meldungen	251
C.8.2.1 Kreditinstitutsangebote abholen	251
C.8.2.2 Informationsbestellung	254
C.8.2.3 Terminvereinbarung	256
C.9 Sonstiges	259
C.9.1 Freistellung von Zinserträgen	259
C.9.1.1 Abfrage Freistellungsdaten.....	259
C.9.1.1.1 Segmentversion 2.....	259
C.9.1.1.2 Segmentversion 3.....	261
C.9.1.1.3 Segmentversion 4.....	264
C.9.1.2 Freistellungsauftrag anlegen	267
C.9.1.3 Freistellungsdaten ändern	271
C.9.1.4 Freistellungsdaten löschen.....	274
C.9.2 Dateitraffic.....	276
C.9.2.1 Finanzdatenformat/Dokument senden	276
C.9.2.1.1 Finanzdatenformat senden.....	276
C.9.2.1.2 Dokument senden.....	278
C.9.2.2 Bearbeitungsstatus Finanzdatenformat/Dokument anfordern	281
C.9.2.2.1 Bearbeitungsstatus Finanzdatenformat anfordern	281
C.9.2.2.2 Bearbeitungsstatus Dokument anfordern	282
C.9.2.3 Liste der bereitgestellten Finanzdatenformat/Dokumente anfordern	285
C.9.2.3.1 Liste der bereitgestellten Finanzdatenformate anfordern	285
C.9.2.3.2 Liste der bereitgestellten Dokumente anfordern	286
C.9.2.4 Finanzdatenformat/Dokument anfordern.....	289
C.9.2.4.1 Finanzdatenformat anfordern	289
C.9.2.4.2 Dokument anfordern.....	291
C.9.3 Geldkartentransaktionen	294
C.9.3.1 An-/Abmeldung einer GeldKarte.....	294
C.9.3.1.1 Registrierung einer GeldKarte	294
C.9.3.1.2 Abmeldung einer GeldKarte	296
C.9.3.2 Laden der GeldKarte	298
C.9.3.2.1 Laden GeldKarte vorbereiten	299
C.9.3.2.2 Laden GeldKarte einleiten	301
C.9.3.2.3 Laden GeldKarte durchführen	304
C.9.3.2.4 Laden GeldKarte bestätigen.....	307
C.9.3.3 Laden GeldKarte Status	310
C.9.3.4 Laden GeldKarte Storno.....	312
C.9.3.4.1 Laden GeldKarte Storno vorbereiten.....	312
C.9.3.4.2 Laden GeldKarte Storno durchführen	314
C.9.3.4.3 Laden GeldKarte Storno bestätigen	317
C.9.4 Empfangsquittung	319
C.9.5 Serverzeit	321

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel:
Kapitel: Inhaltsverzeichnis	Stand: 07.08.2015	Seite: 11

C.9.6 Kundendaten.....	323
C.9.6.1 Anzeige Kundendaten	323
C.9.6.2 Adressänderung	324
C.9.7 Laden Prepaidkarten	326
C.9.7.1 Prepaidkarte laden	326
C.9.7.1.1 Segmentversion 1.....	326
C.9.7.1.2 Segmentversion 2.....	327
C.9.7.2 Dauerauftrag Prepaidkarte laden	329
C.9.7.2.1 Dauerauftrag Prepaidkarte laden einrichten.....	330
C.9.7.2.2 Bestandsabfrage der Daueraufträge Prepaidkarte laden 333	
C.9.7.2.3 Löschen Dauerauftrag Prepaidkarte laden.....	335
C.9.8 Willenserklärung des Kunden.....	337
C.9.9 Elektronischen Kontoauszug beantragen	340
C.9.10 Elektronisches Postfach	342
C.9.10.1 Postfach Nachrichtentypen anfordern	342
C.9.10.2 Auswahl Postfach-Nachrichtentypen.....	343
C.9.10.3 Postfach-Nachrichtenliste anfordern	345
C.9.10.4 Postfach-Nachricht abrufen	347
C.9.10.5 Postfach-Kontoauszug erstellen.....	350
C.9.10.6 Postfach-Nachricht löschen.....	351
C.10 SEPA-Zahlungsverkehr	353
C.10.1 SEPA-Kontoverbindung anfordern	354
C.10.1.3 Segmentversion 1.....	354
C.10.1.4 Segmentversion 2.....	356
C.10.1.5 Segmentversion 3.....	359
C.10.2 SEPA-Einzelaufräge.....	363
C.10.2.1 Einzelüberweisung	363
C.10.2.2 Terminierte SEPA-Überweisung.....	365
C.10.2.2.1 Einreichung terminierter SEPA-Überweisungen	366
C.10.2.2.2 Änderung terminierter SEPA-Überweisungen	369
C.10.2.2.3 Bestand terminierter SEPA-Überweisungen abrufen 372	
C.10.2.2.3.1 Segmentversion 1	372
C.10.2.2.3.2 Segmentversion 2	374
C.10.2.2.4 Löschung terminierter SEPA-Überweisungen	378
C.10.2.3 SEPA-Dauerauftrag	380
C.10.2.3.1 SEPA-Dauerauftragseinrichtung	382
C.10.2.3.2 SEPA-Dauerauftragsänderung.....	384
C.10.2.3.3 SEPA-Dauerauftragsaussetzung.....	388
C.10.2.3.4 SEPA-Dauerauftragsbestand abrufen	391
C.10.2.3.5 SEPA-Dauerauftragsänderungsvormerkungen abrufen 394	
C.10.2.3.6 SEPA-Dauerauftragslöschung.....	397
C.10.2.4 Vorbereitete SEPA-Überweisungen	400
C.10.2.4.1 Vorbereitete SEPA-Überweisung anlegen	401
C.10.2.4.2 Vorbereitete SEPA-Überweisung ändern.....	403

Kapitel:	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 12	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Inhaltsverzeichnis

C.10.2.4.3 Bestand vorbereiteter SEPA-Überweisungen anzeigen	405
C.10.2.4.4 Vorbereitete SEPA-Überweisung löschen.....	407
C.10.2.5 SEPA-Einzellastschriften.....	409
C.10.2.5.1 Einreichung SEPA-Einzellastschrift.....	409
C.10.2.5.2 SEPA-Lastschriftwiderspruch	410
C.10.2.5.3 Bestand rückgabefähiger SEPA-Lastschriften	413
C.10.2.5.4 Terminierte SEPA-Lastschrift	415
C.10.2.5.4.1 Einreichung terminierter SEPA- Einzellastschriften (Segmentversion 1)	416
C.10.2.5.4.2 Einreichung terminierter SEPA- Einzellastschriften (Segmentversion 2)	418
C.10.2.5.4.3 Einreichung terminierter SEPA-COR1- Einzellastschriften	420
C.10.2.5.4.4 Änderung terminierter SEPA- Einzellastschriften	422
C.10.2.5.4.5 Bestand terminierter SEPA-Einzellastschriften abrufen (Segmentversion 1)	424
C.10.2.5.4.6 Bestand terminierter SEPA-Einzellastschriften abrufen (Segmentversion 2)	427
C.10.2.5.4.7 Löschung terminierter SEPA- Einzellastschriften	429
C.10.2.6 SEPA-Firmeneinzellastschriften	432
C.10.2.6.1 Einreichung SEPA-Firmeneinzellastschriften	432
C.10.2.6.2 Terminierte SEPA- Firmeneinzellastschriften.....	432
C.10.2.6.2.1 Einreichung terminierter SEPA- Firmeneinzellastschriften (Segmentversion 1) 433	
C.10.2.6.2.2 Einreichung terminierter SEPA- Firmeneinzellastschriften (Segmentversion 2) 435	
C.10.2.6.2.3 Änderung terminierter SEPA- Firmeneinzellastschriften	437
C.10.2.6.2.4 Bestand terminierter SEPA- Firmeneinzellastschriften abrufen (Segmentversion 1)	439
C.10.2.6.2.5 Bestand terminierter SEPA- Firmeneinzellastschriften abrufen (Segmentversion 2)	442
C.10.2.6.2.6 Löschung terminierter SEPA- Firmeneinzellastschrift	444
C.10.2.7 SEPA-Dauereinzellastschrift	447
C.10.2.7.1 SEPA-Dauereinzellastschrifteinrichtung.....	448
C.10.2.7.2 SEPA-Dauereinzellastschriftänderung	450
C.10.2.7.3 SEPA-Dauereinzellastschriftaussetzung	454
C.10.2.7.4 SEPA-Dauereinzellastschriftbestand abrufen	456
C.10.2.7.5 SEPA- Dauereinzellastschriftänderungsvormerkungen abrufen 459	
C.10.2.7.6 SEPA-Dauereinzellastschriftlöschung	462
C.10.2.8 Sonderformen von SEPA-Einzelaufrägen	464
C.10.2.8.1 Eilzahlung (Urgent Payment).....	464
C.10.2.8.2 SEPA-Übertrag	466

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel:
Kapitel: Inhaltsverzeichnis	Stand: 07.08.2015	Seite: 13

C.10.2.8.2.1 Bestand der möglichen Empfängerkonten abrufen.....	466
C.10.2.8.2.2 SEPA-Überweisung auf ein Empfängerkonto..	468
C.10.3 SEPA-Sammelaufträge	472
C.10.3.1 SEPA-Sammelüberweisungen	473
C.10.3.1.1 SEPA-Sammelüberweisung einreichen	473
C.10.3.1.2 Terminierte SEPA-Sammelüberweisung	476
C.10.3.1.2.1 Einreichung terminierter SEPA- Sammelüberweisungen	476
C.10.3.1.2.2 Bestand terminierter SEPA- Sammelüberweisungen abrufen (Segmentversion 1)	478
C.10.3.1.2.3 Löschung terminierter SEPA- Sammelüberweisungen	482
C.10.3.2 SEPA-Sammellastschriften	484
C.10.3.2.1 SEPA-Sammellastschrift einreichen.....	484
C.10.3.2.2 Terminierte SEPA-Sammellastschriften	485
C.10.3.2.2.1 Einreichung terminierter SEPA- Sammellastschrift (Segmentversion 1)	485
C.10.3.2.2.2 Einreichung terminierter SEPA- Sammellastschrift (Segmentversion 2)	488
C.10.3.2.2.3 Einreichung terminierter SEPA-COR1- Sammellastschrift	490
C.10.3.2.2.4 Bestand terminierter SEPA- Sammellastschriften abrufen (Segmentversion 1)	493
C.10.3.2.2.5 Löschung terminierter SEPA- Sammellastschriften	496
C.10.3.3 SEPA-Firmensammellastschrift.....	497
C.10.3.3.1 SEPA-Firmensammellastschrift einreichen	498
C.10.3.3.2 Terminierte SEPA-Firmensammellastschrift	499
C.10.3.3.2.1 Einreichung terminierter SEPA- Firmensammellastschrift (Segmentversion 1) .499	
C.10.3.3.2.2 Einreichung terminierter SEPA- Firmensammellastschrift (Segmentversion 2) .502	
C.10.3.3.2.3 Bestand terminierter SEPA- Firmensammellastschriften abrufen (Segmentversion 1)	505
C.10.3.3.2.4 Löschung terminierter SEPA- Firmensammellastschriften.....	508
C.10.3.4 Sonderformen von SEPA-Sammelaufträgen.....	510
C.10.3.4.1 Sammeleilzahlung (Urgent Payment).....	510
C.10.4 C-Transaktionen.....	512
C.10.4.1 Auftragsdetails für C-Transaktionen.....	512
C.10.4.2 Auslösen von C-Transaktionen	514
C.10.4.3 SEPA-Statusreport	515
C.10.5 SEPA Card Clearing Nachricht einreichen	518

Kapitel:	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 14	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Inhaltsverzeichnis

D. Data Dictionary	520
A.....	520
B.....	543
C.....	552
D.....	553
E.....	558
F.....	569
G.....	575
H.....	583
I.....	585
J.....	594
K.....	595
L.....	610
M.....	614
N.....	625
O.....	634
P.....	637
Q.....	706
R.....	707
S.....	711
T.....	725
U.....	730
V.....	735
W.....	742
Z.....	754
E. Anlagen	1
E.1 Übersicht der Segmente	1
E.2 Geschäftsvorfallunterstützung	14
E.3 Berechnung der Prüfziffer für interne Zuordnungsdaten (Kunden-Referenznummer)	21
E.3.1 Rechengang.....	21
E.3.2 Beispiel 22	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel:
Kapitel: Inhaltsverzeichnis	Stand: 07.08.2015	Seite: 15

E.4 Länderkennzeichen und Währungscodes	23
E.5 Europäische Kontenadressierung.....	24
E.6 Liste der für SEPA integrierten Geschäftsvorfälle	29
E.7 Beispiele für die eindeutige Belegung von camt.052-messages im HKCAZ.....	33
E.7.1 HKCAZ ohne Aufsetzpunkt ohne vorgemerkte Umsätze	34
E.7.2 HKCAZ mit Aufsetzpunkt in einem Buchungstag ohne vorgemerkte Umsätze	37
E.7.3 HKCAZ mit Aufsetzpunkt zwischen den Buchungstagen inkl. vorgemerktter Umsätze	40

Kapitel:	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 16	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Abbildungsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Lebenszyklus Festgeld	90
Abbildung 2: Verwendung von S.W.I.F.T.-Formaten im Wertpapiergeschäft	109
Abbildung 3: Beispiel für den bankfachlichen Ablauf einer Wertpapierorder	117
Abbildung 4: Beispiel für den bankfachlichen Ablauf einer Wertpapierorder	123
Abbildung 5: Abfrage von Wertpapierinformationen.....	170
Abbildung 6: Abläufe bei terminierten SEPA-Überweisungen.....	366
Abbildung 7: Lebenszyklus SEPA-Dauerauftrag.....	380

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel:
Kapitel: Abkürzungen	Stand: 07.08.2015	Seite: 17

Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
BPD	Bankparameterdaten
BZÜ	Beleggebundenes Zahlscheinüberweisungsformular
C	Datenstruktur ist konditional
CR	Carriage-Return (Wagenrücklauf)
DE	Datenelement
DEG	Datenelementgruppe
DK	Die Deutsche Kreditwirtschaft (vormals ZKA)
DTA	s. DTAUS
DTAUS	Datensatzformat für den Inlandszahlungsverkehr (veröffentlicht in den Bedingungen für die Beteiligung von Kunden am beleglosen Datenträgeraustausch mittels Disketten)
DTAZV	Datensatzformat für den Auslandszahlungsverkehr
EDIFACT	Electronic Data Interchange for Administration, Commerce and Transport
EWWU	Europäische Wirtschafts- und Währungsunion
GD	Gattungsdaten der Wertpapiermitteilungen
GD	Gruppendatenelement
GDG	Gruppendatenelementgruppe
HBCI	Homebanking Computer Interface
I	Information (z.B. Schlüsselart)
ID	Identifikationsmerkmal (Nummer oder alphanumerischer Code)
ISIN	International Securities Identification Number
ISO	International Organisation for Standardisation
LF	Line-Feed (neue Zeile)
M	Datenstruktur muss vorhanden sein und ist inhaltlich korrekt zu füllen
N	Nicht erlaubt (not allowed) (Datenstruktur darf nicht vorhanden sein)
O	Datenstruktur ist optional
RFC	Request for Comment
SEG	Segment
SEPA	Single Euro Payments Area
SEQ	Sequenznummer
SF	Segmentfolge
S.W.I.F.T.	Society for Worldwide Interbanking Financial Communication
T	Transaktion (z.B. Schlüsselart)
UN/EDIFACT	s. EDIFACT
UPD	Userparameterdaten
WM	Wertpapiermitteilungen

Kapitel:	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 18	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
WKN	Wertpapierkennnummer
WpHG	Wertpapierhandelsgesetz
ZKA	Zentraler Kreditausschuss (siehe DK)

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel:
Kapitel: Literaturhinweise	Stand: 07.08.2015	Seite: 19

Literaturhinweise

- [Formals] Financial Transaction Services (FinTS) – Formals (Allgemeine Festlegungen für multibankfähige Online-Verfahren der deutschen Kreditwirtschaft), Version 3.0, 14.06.2011, Zentraler Kreditausschuss
- [Messages] Financial Transaction Services (FinTS) – Messages (Multibankfähige Geschäftsvorfälle), Version 3.0, xx.xx.2015, Die Deutsche Kreditwirtschaft
- [Messages-IZV] Financial Transaction Services (FinTS) – Messages-IZV (Multibankfähige Geschäftsvorfälle für den Zahlungsverkehr Inland), Version 3.0, 28.05.2013, Die Deutsche Kreditwirtschaft
- [Datenformate] siehe [Datenformate] in Financial Transaction Services (FinTS) – Hauptdokument, Version 4.1 final version, (zur Zeit in Erstellung), Die Deutsche Kreditwirtschaft
- [DFÜ-Abkommen] Anlage 3 der Schnittstellenspezifikation für die Datenfernübertragung zwischen Kunde und Kreditinstitut gemäß DFÜ-Abkommen „Spezifikation der Datenformate“, in der jeweils höchsten Version, derzeit Version 2.8 – Die Deutsche Kreditwirtschaft
- [HBCI] Financial Transaction Services (FinTS) – Security (Sicherheitsverfahren HBCI), Version 3.0, 18.07.2013, Zentraler Kreditausschuss
- [PIN/TAN] Financial Transaction Services (FinTS) – Security (Sicherheitsverfahren PIN/TAN), Version 3.0, 27.10.2010, Zentraler Kreditausschuss
- [Secoder] [Financial Transaction Services \(FinTS\) – Security \(Alternative Sicherheitsverfahren\), Version 3.0, 22.01.2013, Zentraler Kreditausschuss](#)
- [ISO 3166] ISO 3166-1:1996: Code for the representation of names of countries and their subdivisions - Part 1: Country code
(<http://www.din.de/gremien/nas/nabd/iso3166ma/> oder
<http://www.unece.org/trade/lcode/loc99.zip>)
- [ISO 4217] ISO 4217:1995: Codes for the representation of currencies and funds
- [Richtl. ZV] Richtlinien für einheitliche Zahlungsverkehrsvordrucke und Merkblätter für neutrale Zahlungsverkehrsvordrucke
- [ISO 6166] ISO 6166: International Securities Numbering System
- [ISO 9362] ISO 9362: Bank Identifier Code (BIC)

Kapitel:	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 20	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Literaturhinweise

- [ISO 10383] ISO 10383: Market Identifier Code (MIC)
- [ISO 15022-1] ISO 15022-1:1999 Securities - Scheme for messages (Data Field Dictionary) - Part 1: Data field and message design rules and guidelines (<http://www.iso15022.org>)
- [ISO 15022-2] ISO 15022-2:1999 Securities - Scheme for messages (Data Field Dictionary) - Part 2: Maintenance of the Data Field Dictionary and Catalogue of Messages (<http://www.iso15022.org>)
- [TR 201] Register of European Account Numbers, Technical Report TR 201, Version 2.1, hrsg. v. European Committee for Banking Standards, September 1999 (<http://www.ecbs.org/download/tr201v2.1.pdf>)
- [IPI] International Payment Instruction (IPI), Electronic Banking Standard EBS 206, Version 1.4, hrsg. v. European Committee for Banking Standards, November 1999
(<http://www.ecbs.org/download/ebs206v1.4.pdf>)
- [Laden GK] HBCI - Homebanking Computer Interface – Laden der GeldKarte, Konzept – Version 1.0, Zentraler Kreditausschuss, 17. Juli 2002
- [ISIS/MTT] ISIS/MTT (Industrial Signature Interoperability and MailTrusT Specification / MailTrusT) Version 1 – Part 1: Certificate and CRL Profiles.
- [KT-KONZEPT] Schnittstellenspezifikation für die ZKA-Chipkarte, Konzept für die Unterstützung der Signatur-Anwendung der ZKA-Chipkarte durch das Internet-Kundenterminal, Version 0.911.0, 30. November 200115. Februar 2002
- [KT-SIG] Schnittstellenspezifikation für die ZKA-Chipkarte, Spezifikation des Internet-Kundenterminals für die Unterstützung der Signatur-Anwendung der ZKA-Chipkarte (ZKA-SIG-API), Version Entwurf 1.093, 8047. JanuarJuliOktober 2002
- [SCC]** Einreichen von Umsätzen im SCC-Format, Ergänzung zum Technischen Anhang zum Vertrag über die Zulassung als Netzbetreiber im electronic cash-System der deutschen Kreditwirtschaft; in der jeweils gültigen Version, derzeit 18.08.2014

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: A
Kapitel: Einleitung	Stand: 07.08.2015	Seite: 1

A. EINLEITUNG

Dieses Dokument beschreibt Geschäftsvorfälle zwischen Kunde und Bank, die in multibankfähigen Online-Verfahren der deutschen Kreditwirtschaft zur Anwendung kommen können. Dies sind z.Zt.

- das Sicherheitsverfahren HBCI [HBCI]
- Alternative Sicherheitsverfahren (Secoder) [Secoder]
- und das Sicherheitsverfahren PIN/TAN [PIN/TAN].

Die syntaktische Abbildung dieser Geschäftsvorfälle ist von der konkreten Schnittstelle abhängig und dort beschrieben. In den jeweiligen Schnittstellenspezifikationen befinden sich Beispiele zur Abbildung der Geschäftsvorfälle in eine konkrete Syntax.

Die Datenbeschreibungskonventionen (z.B. Datentypen) sind in [Formals] erläutert.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: B
Kapitel: Mehrfach verwendete Elemente Abschnitt: Betrag		Stand: 07.08.2015	Seite: 3

B. MEHRFACH VERWENDETE ELEMENTE

Um wiederholt auftretende Strukturen von Datenelementen definieren zu können, werden diese zu 'mehrfach verwendeten Elementen' (MVE) zusammengefasst.

Es ist zu beachten, dass es sich bei den mehrfach verwendeten Elementen nicht um syntaktische Elemente (z.B. Datenelementgruppen) handelt. Vielmehr treten diese lediglich in identischer Reihenfolge und Formatierung stets gemeinsam auf.

B.1 Betrag

- ◆ **Beschreibung**

Jeder Wertbetrag wird zusammen mit einem Währungskennzeichen gemäß ISO 4217 (alphabetischer Code) übertragen.

- ◆ **Format**

Name:	Betrag
Typ:	Mehrfach verwendetes Element
Kennung:	btg
Version:	1

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<u>Wert</u>	1	DE	wrt	#	M	1	
2	<u>Währung</u>	1	DE	cur	#	M	1	

B.2 Kreditinstitutskennung

- ◆ **Beschreibung**

Anhand dieses Formats können sowohl deutsche als auch internationale Kreditinstitute identifiziert werden.

- ◆ **Format**

Name:	Kreditinstitutskennung
Typ:	Mehrfach verwendetes Element
Kennung:	kik
Version:	1

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<u>Länderkennzeichen</u>	1	DE	ctr	#	M	1	
2	<u>Kreditinstitutskennung</u>	1	DE	an	..30	C	1	M: Im angegebenen Land existieren Kreditinstitutscodes N: sonst

B.3 Kontoverbindung

Kapitel: B	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 4	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Mehrfach verwendete Elemente Abschnitt: Kontoverbindung

B.3.1 Kontoverbindung

◆ Beschreibung

Anhand dieses Formats können sowohl deutsche als auch internationale Bankverbindungen beschrieben werden. Die Belegung für wichtige europäische Länder ist dem Kapitel E.5 zu entnehmen.

Falls bei einem Institut unter einer Kontonummer verschiedene Konten mit unterschiedlichen Merkmalen geführt werden (z.B. verschiedene Währungen oder Festgeldanlagen), wird von diesem Institut in den UPD zu jeder dieser Kontonummern zur Unterscheidung zusätzlich ein „Unterkontomerkmal“ angegeben. Dieser ist dann bei jeder Auftraggeberkontoverbindung anzugeben.



Den Herstellern von Kundensystemen wird empfohlen, eine Bankleitzahlendatenbank zu hinterlegen, um eine Plausibilitätsprüfung von Bankleitzahlen und eventuell auch Kontonummern zu ermöglichen und den Kunden ggf. Bankleitzahlen über Auswahl des Kreditinstitutnamens ermitteln zu lassen.

◆ Format

Name: Kontoverbindung
 Typ: Mehrfach verwendetes Element
 Kennung: ktv
 Version: 3

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Konto-/Depotnummer	1	DE	id	#	M	1	
2	Unterkontomerkmal	1	DE	id	#	C	1	M: bei „Kontoverbindung Auftraggeber“, wenn vom Institut in den UPD angegeben N: sonst
3	Kreditinstitutsken-nung	1	DEG	kik	#	M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: B
Kapitel: Mehrfach verwendete Elemente Abschnitt: Kontoverbindung		Stand: 07.08.2015	Seite: 5

B.3.2 Kontoverbindung international

Die Kontoverbindung international dient zur Verwendung von IBAN und BIC sowie auch der nationalen Elemente Kreditinstitutskennung und Konto-/Depotnummer mit optionalem Unterkontomerkmal, strukturell angelehnt an das Aggregate „Account“ in ISO20022.

◆ Format

Name: Kontoverbindung international
 Typ: Mehrfach verwendetes Element
 Kennung: kti
 Version: 1

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	IBAN	1	DE	an	..34	O	1	
2	BIC	1	DE	an	..11	O	1	
3	Konto-/Depotnummer	1	DE	id	#	O	1	
4	Unterkontomerkmal	1	DE	id	#	O	1	
5	Kreditinstitutskennung	1	DEG	kik	#	O	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung international

Abhängig vom Geschäftsvorfall gelten entweder die Vorgaben, welche durch HKSPA zuvor ermittelt wurden oder das Kundenprodukt kann frei auswählen (z. B. bei fremden Konten, für die internationale und / oder die nationale Kontoverbindung zur Verfügung steht).

Folgende Belegungen sind möglich:

1. Internationale Kontoverbindung
 Falls das Datenelement IBAN belegt ist, so muss auch das Datenelement BIC belegt sein.
2. Nationale Kontoverbindung
 In diesem Fall sind die Datenelemente Kreditinstitutskennung und Konto-/Depotnummer zu belegen; das DE Unterkontomerkmal ist optional belegbar.
3. Internationale und nationale Kontoverbindung
 Hier gelten die unter 1. und 2. gemachten Belegungsrichtlinien im übertragenen Sinn.

Ist der BPD-Parameter „Nationale Kontoverbindung erlaubt“ in HISPAS mit „N“ belegt, so darf nur die internationale Kontoverbindung durch IBAN und BIC verwendet werden.

Kapitel: B	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 6	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Mehrfach verwendete Elemente Abschnitt: Saldo

B.3.3 Kontoverbindung ZV international

Die Kontoverbindung ZV international dient zur Verwendung von IBAN und BIC im Bereich der SEPA-Zahlungsverkehrsinstrumente sowie – über BPD-Parameter steuerbar – auch der nationalen Elemente Kreditinstitutskennung und Konto-/Depotnummer mit optionalem Unterkontomerkmal.

◆ Format

Name: Kontoverbindung ZV international
 Typ: Mehrfach verwendetes Element
 Kennung: ktz
 Version: 1

Nr.	Name	Vers- ion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Kontoverwendung SEPA	1	DE	jn	#	M	1	
2	IBAN	1	DE	an	..34	C	1	M: wenn „Kontoverwendung SEPA“=“J“ „leer“: sonst
3	BIC	1	DE	an	..11	C	1	M: wenn „Kontoverwendung SEPA“=“J“ „leer“: sonst
4	Konto-/Depotnummer	1	DE	id	#	M	1	
5	Unterkontomerkmal	1	DE	id	#	C	1	M: wenn „vom Institut in den UPD angegeben“ „N“: sonst
6	Kreditinstitutskennung	1	DEG	kik	#	M	1	



Bei Verwendung des Unterkontomerkals in Kontoverbindungen muss Konsistenz sichergestellt sein: Ein Unterkontomerkmal muss auf einheitliche Weise in den UPD und in HKSPA / HISPA enthalten sein.



B.4 Saldo

◆ Beschreibung

Kontostand zum aktuellen oder zu einem vergangenen Zeitpunkt, welcher sich als Unterschiedsbetrag zwischen der Soll- und Haben-Seiten des Kontos bis dato ergibt.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle						Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: B
Kapitel: Mehrfach verwendete Elemente Abschnitt: Adresse						Stand: 07.08.2015	Seite: 7

◆ Format

Name: Saldo
 Typ: Mehrfach verwendetes Element
 Kennung: sdo
 Version: 2

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Soll-Haben-Kennzeichen	2	DE	code	1	M	1	C, D
2	Betrag	1	DEG	btg	#	M	1	
3	Datum	1	DE	dat	#	M	1	
4	Uhrzeit	1	DE	tim	#	O	1	

B.5 Adresse

◆ Format

Name: Adresse
 Typ: Mehrfach verwendetes Element
 Kennung: addr
 Version: 2

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Name 1	1	DE	an	..35	M	1	
2	Name 2	1	DE	an	..35	O	1	
3	Straße/Postfach	1	DE	an	..35	M	1	
4	PLZ	1	DE	an	..10	M	1	
5	Ort	1	DE	an	..35	M	1	
6	Land	1	DE	ctr	#	O	1	
7	Telefon	1	DE	an	..35	O	1	
8	Telefax-Nummer	1	DE	an	..35	O	1	
9	Email-Adresse	1	DE	an	..35	O	1	

B.6 Zeitstempel

◆ Beschreibung

Diese Struktur enthält eine Zeitangabe, bestehend aus Datum und optional Uhrzeit.

◆ Format

Name : Zeitstempel
 Typ: Mehrfach verwendetes Element
 Kennung: tsp
 Version: 1

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Datum	1	DE	dat	#	M	1	
2	Uhrzeit	1	DE	tim	#	O	1	

Kapitel: B	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 8	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Mehrfach verwendete Elemente Abschnitt: Börsenkurs

B.7 Börsenkurs

◆ Format

Name : Börsenkurs
 Typ: Mehrfach verwendetes Element
 Kennung: rate
 Version: 1

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Kurs	1	DE	wrt	#	M	1	
2	Währung der Kurs-notierung	1	DE	cur	#	C	1	M: bei betragsnormierten Pa-pieren N: bei prozentnotierten Pa-pieren
3	Kurszusatz	1	DE	an	.5	O	1	
4	Datum	1	DE	dat	#	M	1	
5	Uhrzeit	1	DE	tim	#	O	1	
6	Börsenplatz	1	DE	an	4	O	1	

1

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Zahlungsverkehr Inland	Stand: 07.08.2015	Seite: 9

C. GESCHÄFTSVORFÄLLE

C.1 Zahlungsverkehr Inland

Die Beschreibung des Inlandszahlungsverkehrs findet sich im Band [Messages-IZV].

Kapitel:	C	Version:	Financial Transaction Services (FinTS) 3.0 Rel 2015, FV	Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	10	Stand:	07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

C.2 Konto- und Umsatz-Informationen

C.2.1 Umsatz-Informationen (SWIFT MT-Formate)



Hinweis zur Verwendung der erweiterten MT94x-Formate:

Die SEPA-Erweiterungen der MT94x-Formate (s. [Datenformate]) gilt für alle derzeit gültigen Segmentversionen, um alte Kundenprodukte SEPA-konform erreichen zu können. Es kann nur bei unstrukturierter Verwendung des Feld :86: zu 100% sichergestellt werden, dass keine Probleme bei alten Kundenprodukten auftreten können. Eine Verwendung der strukturierten Belegung kann trotz durchgeföhrter intensiver Tests mit älteren Versionen in einigen Fällen zu Fehlverhalten führen.

C.2.1.1 Kontoumsätze

Kontoumsätze werden als S.W.I.F.T. MT 940 bzw. MT 942 ausgestellt. Es wird dringend empfohlen, die in [Datenformate] aufgeführten Belegungsrichtlinien zu verwenden. Auf die Verwendung des vom HBCI-Zeichensatz abweichenden S.W.I.F.T.-Zeichensatzes ist zu achten.

Neben Kontokorrentkonten können diese Formate auch zur Anzeige der Umsätze anderer Kontoarten (z.B. Sparkonten, Kreditkartenkonten, Währungskonten) genutzt werden.



Das Kundenprodukt muss damit rechnen, dass Umsätze auch in Fremdwährung (nicht EUR) geliefert werden können (z.B. bei der Abfrage von Währungskonten).

C.2.1.1.1 Kontoumsätze/Zeitraum

C.2.1.1.1.1 Segmentversion 6

Realisierung Bank: verpflichtend, falls auch „Kontoumsätze/neue Umsätze“ angeboten wird, sonst optional

Realisierung Kunde: verpflichtend, falls auch „Kontoumsätze/neue Umsätze“ angeboten wird, sonst optional

a) Kundenauftrag

♦ Beschreibung

Die Lösung bietet dem Kunden die Möglichkeit, auf seinem System verlorengegangene Buchungen erneut zu erhalten.

Die maximale Anzahl der rückzumeldenden Buchungspositionen kann begrenzt werden. Eine Buchungsposition besteht aus einem :61:/:86:-Block eines MT 940-Formats. Es muss davon unabhängig immer ein gültiges MT 940-Format zurückge-

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen	Stand: 07.08.2015	Seite: 11

meldet werden, d.h. die Felder :20: bis :60: und :62: bis :86: sind obligatorischer Bestandteil der Rückmeldung.

Der maximale Zeitraum, für den rückwirkend Buchungen beim Kreditinstitut gespeichert sind, wird in den Bankparameterdaten übermittelt.



Mit Hilfe der Option „Alle Konten“ kann im Kundenprodukt ein Finanzstatus des Kunden (Überblick über alle Geld- und Finanzanlagen) realisiert werden. Zu diesem Finanzstatus zählen jedoch nur diejenigen Konten, die im Kreditinstitut für diesen Kunden geführt werden und zu denen ein Saldo angegeben werden kann. In der Praxis zählen jedoch oftmals bestimmte Konten für den Kunden nicht zum Finanzstatus (z.B. Konten, für die der Kunde lediglich bevollmächtigt ist), andere fehlen jedoch, wie z.B. Konten zu denen kein Saldo existiert (Wertpapierkonten) oder Konten, die bei anderen Instituten geführt werden.

In diesem Fall kann der Finanzstatus vom Kundenprodukt durch Hintereinanderschaltung mehrerer Saldenabfragen zu jeweils einzelnen Konten erzeugt werden. Dieser Finanzstatus kann auch Konten verschiedener Kreditinstitute umfassen, indem mehrere HBCI-Dialoge mit verschiedenen Instituten automatisch nacheinander durchgeführt werden.

◆ Format

Name:	Kontoumsätze anfordern/Zeitraum
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKKAZ
Bezugssegment:	-
Version:	6
Sender:	Kunde

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 12	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung Auftraggeber	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	Alle Konten	1	DE	jn	#	M	1	
4	Von Datum	1	DE	dat	#	O	1	
5	Bis Datum	1	DE	dat	#	O	1	
6	Maximale Anzahl Einträge	1	DE	num	.4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
7	Aufsetzpunkt	1	DE	an	.35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung Auftraggeber

Falls unter einer Kontonummer verschiedene Währungskonten geführt werden, kann im Feld „Unterkontomerkmal“ durch Angabe des ISO-Währungscodes eine Einschränkung erfolgen, um das entsprechende Konto zu identifizieren.

Falls die Option „Alle Konten“ gewählt wird, ist eine beliebige Kontoverbindung des Kunden einzustellen.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Die Online-Antwort des Kreditinstituts enthält unmittelbar die gemäß Anfragezeitraum zusammengestellten Kontoumsätze. Eine erst spätere Bereitstellung der Kontoumsätze ist wegen der dazu erforderlichen erneuten Anwahl nicht praktikabel.

Es werden stets sämtliche Umsätze des Starttages "Von Datum" in die Kontoumsätze eingestellt, auch wenn diese ganz oder teilweise mit einem vorangegangenen Auszug abgeholt wurden. Dies ermöglicht eine fehlerfreie Eliminierung von mehrfach abgeholt Buchungen durch das Kundensystem.

Falls der Kunde „Alle Konten“ gewählt hat, wird das Segment für jedes Konto, für das Umsätze angegeben werden können, jeweils einmal eingestellt.



Es ist zu beachten, dass im Falle einer Umstellung der Kontowährung, die in den Abrufzeitraum fällt, innerhalb einer Umsatzabfrage sowohl Umsätze in der bisherigen Währung als auch Umsätze in der neuen Währung (getrennt nach Buchungstagen) zurückgemeldet werden können.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen		Stand: 07.08.2015	Seite: 13

◆ Format

Name: Kontoumsätze rückmelden/Zeitraum
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIKAZ
 Bezugssegment: HKKAZ
 Version: 6
 Anzahl: n
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Gebuchte Umsätze	1	DE	bin	..	M	1	
3	Nicht gebuchte Umsätze	1	DE	bin	..	O	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Gebuchte Umsätze

Es ist das S.W.I.F.T.-Format MT 940 in der Version „SRG 2001“ (s. [Datentypen]) einzustellen.

Nicht Gebuchte Umsätze

Es ist das S.W.I.F.T.-Format MT 942 in der Version „SRG 2001“ (s. [Datentypen]) einzustellen.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
3040	Auftrag nur teilweise ausgeführt
9210	Bereichende darf nicht vor Bereichanfang liegen
9210	Datum muss in der Vergangenheit liegen
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Kontoumsätze/Zeitraum Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIKAZS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 6
 Sender: Kreditinstitut

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 14	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Konto-umsätze/Zeitraum	2	DEG			M	1	

C.2.1.1.2 Segmentversion 7 (SEPA)

Realisierung Bank: verpflichtend, falls auch „Kontoumsätze/neue Umsätze“ angeboten wird, sonst optional

Realisierung Kunde: verpflichtend, falls auch „Kontoumsätze/neue Umsätze“ angeboten wird, sonst optional

a) Kundenauftrag

♦ Beschreibung

Die Lösung bietet dem Kunden die Möglichkeit, auf seinem System verlorengegangene Buchungen erneut zu erhalten.

Die maximale Anzahl der rückzumeldenden Buchungspositionen kann begrenzt werden. Eine Buchungsposition besteht aus einem :61:/:86:-Block eines MT 940-Formats. Es muss davon unabhängig immer ein gültiges MT 940-Format zurückgemeldet werden, d.h. die Felder :20: bis :60: und :62: bis :86: sind obligatorischer Bestandteil der Rückmeldung.

Der maximale Zeitraum, für den rückwirkend Buchungen beim Kreditinstitut gespeichert sind, wird in den Bankparameterdaten übermittelt.



Mit Hilfe der Option „Alle Konten“ kann im Kundenprodukt ein Finanzstatus des Kunden (Überblick über alle Geld- und Finanzanlagen) realisiert werden. Zu diesem Finanzstatus zählen jedoch nur diejenigen Konten, die im Kreditinstitut für diesen Kunden geführt werden und zu denen ein Saldo angegeben werden kann. In der Praxis zählen jedoch oftmals bestimmte Konten für den Kunden nicht zum Finanzstatus (z.B. Konten, für die der Kunde lediglich bevollmächtigt ist), andere fehlen jedoch, wie z.B. Konten zu denen kein Saldo existiert (Wertpapierkonten) oder Konten, die bei anderen Instituten geführt werden.

In diesem Fall kann der Finanzstatus vom Kundenprodukt durch Hintereinanderschaltung mehrerer Saldenabfragen zu jeweils einzelnen Konten erzeugt werden. Dieser Finanzstatus kann auch Konten verschiedener Kreditinstitute umfassen, indem mehrere HBCI-Dialoge mit verschiedenen Instituten automatisch nacheinander durchgeführt werden.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen		Stand: 07.08.2015	Seite: 15

◆ Format

Name: Kontoumsätze anfordern/Zeitraum
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HKKAZ
 Bezugssegment: -
 Version: 7
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	Alle Konten	1	DE	jn	#	M	1	
4	Von Datum	1	DE	dat	#	O	1	
5	Bis Datum	1	DE	dat	#	O	1	
6	Maximale Anzahl Einträge	1	DE	num	.4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
7	Aufsetzpunkt	1	DE	an	.35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung international

Falls unter einer Kontonummer verschiedene Währungskonten geführt werden, kann im Feld „Unterkontomerkmal“ durch Angabe des ISO-Währungscodes eine Einschränkung erfolgen, um das entsprechende Konto zu identifizieren.

Falls die Option „Alle Konten“ gewählt wird, ist eine beliebige Kontoverbindung des Kunden einzustellen.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Die Online-Antwort des Kreditinstituts enthält unmittelbar die gemäß Anfragezeitraum zusammengestellten Kontoumsätze. Eine erst spätere Bereitstellung der Kontoumsätze ist wegen der dazu erforderlichen erneuten Anwahl nicht praktikabel.

Es werden stets sämtliche Umsätze des Starttages "Von Datum" in die Kontoumsätze eingestellt, auch wenn diese ganz oder teilweise mit einem vorangegangenen Auszug abgeholt wurden. Dies ermöglicht eine fehlerfreie Eliminierung von mehrfach abgeholten Buchungen durch das Kundensystem.

Falls der Kunde „Alle Konten“ gewählt hat, wird das Segment für jedes Konto, für das Umsätze angegeben werden können, jeweils einmal eingestellt.



Es ist zu beachten, dass im Falle einer Umstellung der Kontowährung, die in den Abrufzeitraum fällt, innerhalb einer Umsatzabfrage sowohl Umsätze in der bisherigen Währung als auch Umsätze in der neuen Währung (getrennt nach Buchungstagen) zurückgemeldet werden können.

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 16	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

◆ Format

Name: Kontoumsätze rückmelden/Zeitraum
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HIKAZ
Bezugssegment: HKKAZ
Version: 7
Anzahl: n
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Gebuchte Umsätze	1	DE	bin	..	M	1	
3	Nicht gebuchte Umsätze	1	DE	bin	..	O	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Gebuchte Umsätze

Es ist das S.W.I.F.T.-Format MT 940 in der Version „SRG 2001“ (s. [Datenformate]) mit den beschriebenen Belegungen für SEPA einzustellen.

Nicht Gebuchte Umsätze

Es ist das S.W.I.F.T.-Format MT 942 in der Version „SRG 2001“ (s. [Datenformate]) mit den beschriebenen Belegungen für SEPA einzustellen.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
3040	Auftrag nur teilweise ausgeführt
9210	Bereichende darf nicht vor Bereichanfang liegen
9210	Datum muss in der Vergangenheit liegen
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Kontoumsätze/Zeitraum Parameter
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HIKAZS
Bezugssegment: HKVVB
Version: 7
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	---------	---------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen							Stand: 07.08.2015	Seite: 17

1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Konto-umsätze/Zeitraum	2	DEG			M	1	

C.2.1.1.2 Kontoumsätze/neue Umsätze

C.2.1.1.2.1 Segmentversion 6

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Beschreibung

Das Abholen der neuen Kontoumsätze bietet gegenüber dem Abholen per Zeitraumangabe den Vorteil, dass sichergestellt ist, dass im Kundensystem Buchungen nicht doppelt erfasst werden. Zudem wird die kreditinstitutsseitig vorzuhaltende Datenmenge minimiert. Grundlage für die Bestimmung, welche Umsätze als 'neu' zu betrachten sind, ist stets der letzte Umsatzabruf, der auf Basis des Geschäftsvorfalls „Kontoumsätze/neue Umsätze“ vorgenommen wurde.

Dieser Geschäftsvorfall stellt eine Übergangslösung bis zur Verfügbarkeit des HGB-konformen „Elektronischen Kontoauszugs“ dar.

Der maximale Zeitraum, für den rückwirkend Buchungen beim Kreditinstitut gespeichert sind, wird in den Bankparameterdaten übermittelt.

◆ Format

Name: Kontoumsätze anfordern/neue Umsätze
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HKKAN
Bezugssegment: -
Version: 6
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
-----	------	--------------	-----	-------------	------------	-------------	-------------	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 18	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung Auftraggeber	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	Alle Konten	1	DE	jn	#	M	1	
4	Maximale Anzahl Einträge	1	DE	num	..4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
5	Aufsetzpunkt	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung Auftraggeber

Falls unter einer Kontonummer verschiedene Währungskonten geführt werden, kann im Feld „Unterkontomerkmal“ durch Angabe des ISO-Währungscodes eine Einschränkung erfolgen, um das entsprechende Konto zu identifizieren.

Falls die Option „Alle Konten“ gewählt wird, ist eine beliebige Kontoverbindung des Kunden einzustellen.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Falls der Kunde „Alle Konten“ gewählt hat, wird das Segment für jedes Konto, für das Umsätze angegeben werden können, jeweils einmal eingestellt.

◆ Format

Name:	Kontoumsätze rückmelden/neue Umsätze
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIKAN
Bezugssegment:	HKKAN
Version:	6
Anzahl:	n
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Gebuchte Umsätze	1	DE	bin	..	M	1	
3	Nicht gebuchte Umsätze	1	DE	bin	..	O	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Gebuchte Umsätze

Es ist das S.W.I.F.T.-Format MT 940 in der Version „SRG 2001“ (s. [Datentypen]) einzustellen.

Nicht Gebuchte Umsätze

Es ist das S.W.I.F.T.-Format MT 942 in der Version „SRG 2001“ (s. [Datentypen]) einzustellen.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen	Stand: 07.08.2015	Seite: 19

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
3040	Auftrag nur teilweise ausgeführt
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Kontoumsätze/neu Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIKANS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 6
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Konto- umsätze/neu	1	DEG			M	1	

C.2.1.1.2.2 Segmentversion 7 (SEPA)

Realisierung Bank: optional
 Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Beschreibung

Das Abholen der neuen Kontoumsätze bietet gegenüber dem Abholen per Zeitraumangabe den Vorteil, dass sichergestellt ist, dass im Kundensystem Buchungen nicht doppelt erfasst werden. Zudem wird die kreditinstitutsseitig vorzuhaltende Datenmenge minimiert. Grundlage für die Bestimmung, welche Umsätze als 'neu' zu betrachten sind, ist stets der letzte Umsatzabruf, der auf Basis des Geschäftsvorfalls „Kontoumsätze/neue Umsätze“ vorgenommen wurde.

Dieser Geschäftsvorfall stellt eine Übergangslösung bis zur Verfügbarkeit des HGB-konformen „Elektronischen Kontoauszugs“ dar.

Der maximale Zeitraum, für den rückwirkend Buchungen beim Kreditinstitut gespeichert sind, wird in den Bankparameterdaten übermittelt.

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 20	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

◆ Format

Name: Kontoumsätze anfordern/neue Umsätze
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HKKAN
Bezugssegment: -
Version: 7
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Kontoverbindung international</u>	1	DEG	kti	#	M	1	
3	<u>Alle Konten</u>	1	DE	jn	#	M	1	
4	<u>Maximale Anzahl Einträge</u>	1	DE	num	.4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
5	<u>Aufsetzpunkt</u>	1	DE	an	.35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung international

Falls unter einer Kontonummer verschiedene Währungskonten geführt werden, kann im Feld „Unterkontomerkmal“ durch Angabe des ISO-Währungscodes eine Einschränkung erfolgen, um das entsprechende Konto zu identifizieren.

Falls die Option „Alle Konten“ gewählt wird, ist eine beliebige Kontoverbindung des Kunden einzustellen.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Falls der Kunde „Alle Konten“ gewählt hat, wird das Segment für jedes Konto, für das Umsätze angegeben werden können, jeweils einmal eingestellt.

◆ Format

Name: Kontoumsätze rückmelden/neue Umsätze
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HIKAN
Bezugssegment: HKKAN
Version: 7
Anzahl: n
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	---------	---------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen							Stand: 07.08.2015	Seite: 21

1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Gebuchte Umsätze	1	DE	bin	..	M	1	
3	Nicht gebuchte Umsätze	1	DE	bin	..	O	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Gebuchte Umsätze

Es ist das S.W.I.F.T.-Format MT 940 in der Version „SRG 2001“ (s. [Datenformate]) mit den beschriebenen Belegungen für SEPA einzustellen.

Nicht Gebuchte Umsätze

Es ist das S.W.I.F.T.-Format MT 942 in der Version „SRG 2001“ (s. [Datenformate]) mit den beschriebenen Belegungen für SEPA einzustellen.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
3040	Auftrag nur teilweise ausgeführt
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Kontoumsätze/neu Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIKANS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 7
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Konto-umsätze/neu	1	DEG			M	1	

C.2.1.1.3 Kontoauszug

C.2.1.1.3.1 Segmentversion 1

Dieser Geschäftsvorfall eignet sich beim Homebanking zur Realisierung des „Elektronischen Kontoauszugs“. Die rechtlichen und geschäftspolitischen Voraussetzungen für den „Elektronischen Kontoauszug“ sind ggf. in separaten Dokumenten zu beschreiben.

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 22	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

Der Kontoauszug enthält alle Umsätze, die seit dem letzten Ausdruck eines Kontoauszugs (am Kontoauszugdrucker bzw. als elektronischer Kontoauszug) für das jeweilige Konto angefallen sind. Im Gegensatz zu den Kontoumsätzen (s. Kap. C.2.1.1.1 u. C.2.1.1.1.2) enthält der Kontoauszug keine nicht-gebuchten Umsätze.

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name:	Kontoauszug anfordern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKEKA
Bezugssegment:	-
Version:	1
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung Auftraggeber	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	Kontoauszugsfor-mat	3	DE	code	1	O	1	gemäß BPD zugelassene Formate
4	Kontoauszugs-nummer	1	DE	num	..5	O	1	
5	Maximale Anzahl Einträge	1	DE	num	..4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Ein-träge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
6	Aufsetzpunkt	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoauszugsformat

Falls das Kreditinstitut laut Bankparameterdaten mehrere Kontoauszugformate anbietet, kann der Kunde das gewünschte Format wählen.

Kontoauszugsnummer

Falls das Kreditinstitut den Abruf historischer Kontoauszüge unterstützt, kann der Kunde hier die Nummer eines bereits gedruckten Auszugs angeben, um den Auszug erneut zu erhalten. Bleibt das Feld leer, so wird stets der aktuelle Auszug angefordert. Falls die Auszugsnummer nicht existiert, wird der Auftrag abgelehnt.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen		Stand: 07.08.2015	Seite: 23

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Format

Name: Kontoauszug
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIEKA
 Bezugssegment: HKEKA
 Version: 1
 Anzahl: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoauszugsfor-mat	3	DE	code	1	M	1	1, 2, 3
3	Berichtszeitraum	1	DEG			M	1	
4	Gebuchte Umsätze	1	DE	bin	..	M	1	
5	Informationen zum Rechnungsab-schluss	1	DE	txt	.. 2048	O	1	
6	Informationen zu Kundenbedingun-gen	2	DE	txt	.. 2048	O	1	
7	Werbetext	1	DE	txt	.. 2048	O	1	
8	Quittungscode	1	DE	bin	..	O	1	

◆ Erläuterungen

Gebuchte Umsätze

Die gebuchten Umsätze sind im vom Kunden gewählten Format einzustellen.

Bei Einstellung im Format MT 940 ist die Version „SRG 2001“ (s. [Datenaufnahmen]) zu verwenden.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
3040	Auftrag nur teilweise ausgeführt
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Kontoauszug Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIEKAS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 1
 Sender: Kreditinstitut

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 24	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Konto-auszug	2	DEG			M	1	

C.2.1.1.3.2 Segmentversion 2

Dieser Geschäftsvorfall eignet sich beim Homebanking zur Realisierung des „Elektronischen Kontoauszugs“. Die rechtlichen und geschäftspolitischen Voraussetzungen für den „Elektronischen Kontoauszug“ sind ggf. in separaten Dokumenten zu beschreiben.

Der Kontoauszug enthält alle Umsätze, die seit dem letzten Ausdruck eines Kontoauszugs (am Kontoauszugdrucker bzw. als elektronischer Kontoauszug) für das jeweilige Konto angefallen sind. Im Gegensatz zu den Kontoumsätzen enthält der Kontoauszug keine nicht-gebuchten Umsätze.

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name:	Kontoauszug anfordern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKEKA
Bezugssegment:	-
Version:	2
Sender:	Kunde

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle								Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C	
Kapitel: Abschnitt:	Geschäftsvorfälle Konto- und Umsatz-Informationen								Stand: 07.08.2015	Seite: 25

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung Auftraggeber	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	Kontoauszugsfor-mat	3	DE	code	1	O	1	gemäß BPD zugelassene Formate
4	Kontoauszugs-nummer	1	DE	num	..5	O	1	
5	Maximale Anzahl Einträge	1	DE	num	..4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
6	Aufsetzpunkt	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoauszugsformat

Falls das Kreditinstitut laut Bankparameterdaten mehrere Kontoauszugformate anbietet, kann der Kunde das gewünschte Format wählen.

Kontoauszugsnummer

Falls das Kreditinstitut den Abruf historischer Kontoauszüge unterstützt, kann der Kunde hier die Nummer eines bereits gedruckten Auszugs angeben, um den Auszug erneut zu erhalten. Bleibt das Feld leer, so wird stets der aktuelle Auszug angefordert. Falls die Auszugsnummer nicht existiert, wird der Auftrag abgelehnt.

b) **Kreditinstitutsrückmeldung**

◆ Format

Name:	Kontoauszug
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIEKA
Bezugssegment:	HKEKA
Version:	2
Anzahl:	1
Sender:	Kreditinstitut

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 26	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	Format	Länge	Sta-tus	Anzahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoauszugsfor-mat	3	DE	code	1	M	1	1, 2, 3
3	Berichtszeitraum	1	DEG			M	1	
4	Gebuchte Umsätze	1	DE	bin	..	M	1	
5	Informationen zum Rechnungsab-schluss	2	DE	txt	..65536	O	1	
6	Informationen zu Kundenbedingun-gen	3	DE	txt	..65536	O	1	
7	Werbetext	2	DE	txt	..65536	O	1	
8	IBAN Konto	1	DE	an	..34	O	1	
9	BIC Konto	1	DE	an	..11	O	1	
10	Auszugsname 1	1	DE	an	..35	O	1	
11	Auszugsname 2	1	DE	an	..35	O	1	
12	Namenszusatz	1	DE	an	..35	O	1	
13	Quittungscode	1	DE	bin	..	O	1	

◆ Erläuterungen

Gebuchte Umsätze

Die gebuchten Umsätze sind im vom Kunden gewählten Format einzustellen.

Bei Einstellung im Format MT 940 ist die Version „SRG 2001“ (s. [Datenformate]) zu verwenden.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
3040	Auftrag nur teilweise ausgeführt
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden

c) **Bankparameterdaten**

◆ Format

Name:	Kontoauszug Parameter
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIEKAS
Bezugssegment:	HKVVB
Version:	2
Sender:	Kreditinstitut

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen	Stand: 07.08.2015	Seite: 27

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Konto-auszug	2	DEG			M	1	

C.2.1.1.3.3 Segmentversion 3

Dieser Geschäftsvorfall eignet sich beim Homebanking zur Realisierung des „Elektronischen Kontoauszugs“. Die rechtlichen und geschäftspolitischen Voraussetzungen für den „Elektronischen Kontoauszug“ sind ggf. in separaten Dokumenten zu beschreiben.

Der Kontoauszug enthält alle Umsätze, die seit dem letzten Ausdruck eines Kontoauszugs (am Kontoauszugdrucker bzw. als elektronischer Kontoauszug) für das jeweilige Konto angefallen sind. Im Gegensatz zu den Kontoumsätzen enthält der Kontoauszug keine nicht-gebuchten Umsätze.

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Kontoauszug anfordern
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HKEKA
Bezugssegment: -
Version: 3
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
-----	------	--------------	-----	-------------	------------	-------------	-------------	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 28	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Kontoverbindung Auftraggeber</u>	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	<u>Kontoauszugsfor- mat</u>	3	DE	code	1	O	1	gemäß BPD zugelassene Formate
4	<u>Kontoauszugs- nummer</u>	1	DE	num	..5	C	1	>0 O: „Kontoauszugsnummer erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
5	<u>Kontoauszugsjahr</u>	1	DE	num	4	C	1	>0 O: „Kontoauszugsnummer erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
6	<u>Maximale Anzahl Einträge</u>	1	DE	num	..4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
7	<u>Aufsetzpunkt</u>	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoauszugsformat

Falls das Kreditinstitut laut Bankparameterdaten mehrere Kontoauszugformate anbietet, kann der Kunde das gewünschte Format wählen.

Kontoauszugsnummer

Falls das Kreditinstitut den Abruf historischer Kontoauszüge unterstützt, kann der Kunde hier die Nummer eines bereits gedruckten Auszugs angeben, um den Auszug erneut zu erhalten. Bleibt das DE leer, so wird stets der aktuelle Auszug angefordert. Falls die Kontoauszugsnummer – ggf. in Kombination mit dem Kontoauszugsjahr – nicht existiert, wird der Auftrag abgelehnt.

Kontoauszugsjahr

Falls das Kreditinstitut den Ablauf historischer Kontoauszüge unterstützt und im Jahresturnus die Kontoauszugsnummer neu zu zählen beginnt, muss das DE Kontoauszugsjahr belegt werden, um historische Kontoauszüge eindeutig kennzeichnen zu können. Bleibt das DE leer, wird vom aktuellen Kalenderjahr ausgegangen. Falls die Kontoauszugsnummer – ggf. in Kombination mit dem Kontoauszugsjahr – nicht existiert, wird der Auftrag abgelehnt.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen		Stand: 07.08.2015	Seite: 29

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Format

Name: Kontoauszug
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIEKA
 Bezugssegment: HKEKA
 Version: 3
 Anzahl: n
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoauszugsfor-mat	3	DE	code	1	M	1	1, 2, 3
3	Berichtszeitraum	2	DEG			M	1	
4	Gebuchte Umsätze	1	DE	bin	..	M	1	
5	Informationen zum Rechnungsab-schluss	2	DE	txt	.655 36	O	1	
6	Informationen zu Kundenbedingun-gen	3	DE	txt	.655 36	O	1	
7	Werbetext	2	DE	txt	.655 36	O	1	
8	IBAN Konto	1	DE	an	.34	O	1	
9	BIC Konto	1	DE	an	.11	O	1	
10	Auszugsname 1	1	DE	an	.35	O	1	
11	Auszugsname 2	1	DE	an	.35	O	1	
12	Namenszusatz	1	DE	an	.35	O	1	
13	Quittungscode	1	DE	bin	..	O	1	

◆ Erläuterungen

Gebuchte Umsätze

Die gebuchten Umsätze sind im vom Kunden gewählten Format einzustellen.

Bei Einstellung im Format MT 940 ist die Version „SRG 2001“ (s. [Datenaufnahmen]) zu verwenden.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
3040	Auftrag nur teilweise ausgeführt
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 30	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Kontoauszug Parameter
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HIEKAS
Bezugssegment: HKVVB
Version: 3
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	.3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Konto-auszug	2	DEG			M	1	

C.2.1.1.3.4 Segmentversion 4 (SEPA)

Dieser Geschäftsvorfall eignet sich beim Homebanking zur Realisierung des „Elektronischen Kontoauszugs“. Die rechtlichen und geschäftspolitischen Voraussetzungen für den „Elektronischen Kontoauszug“ sind ggf. in separaten Dokumenten zu beschreiben.

Der Kontoauszug enthält alle Umsätze, die seit dem letzten Ausdruck eines Kontoauszugs (am Kontoauszugdrucker bzw. als elektronischer Kontoauszug) für das jeweilige Konto angefallen sind. Im Gegensatz zu den Kontoumsätzen enthält der Kontoauszug keine nicht-gebuchten Umsätze.

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Kontoauszug anfordern
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HKEKA
Bezugssegment: -
Version: 4
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	---------	---------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen							Stand: 07.08.2015	Seite: 31

1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Kontoverbindung international</u>	1	DEG	kti	#	M	1	
3	<u>Kontoauszugsformat</u>	3	DE	code	1	O	1	gemäß BPD zugelassene Formate
4	<u>Kontoauszugsnummer</u>	1	DE	num	.5	C	1	>0 O: „Kontoauszugsnummer erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
5	<u>Kontoauszugsjahr</u>	1	DE	num	4	C	1	>0 O: „Kontoauszugsnummer erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
6	<u>Maximale Anzahl Einträge</u>	1	DE	num	.4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
7	<u>Aufsetzpunkt</u>	1	DE	an	.35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoauszugsformat

Falls das Kreditinstitut laut Bankparameterdaten mehrere Kontoauszugformate anbietet, kann der Kunde das gewünschte Format wählen.

Kontoauszugsnummer

Falls das Kreditinstitut den Abruf historischer Kontoauszüge unterstützt, kann der Kunde hier die Nummer eines bereits gedruckten Auszugs angeben, um den Auszug erneut zu erhalten. Bleibt das DE leer, so wird stets der aktuelle Auszug angefordert. Falls die Kontoauszugsnummer – ggf. in Kombination mit dem Kontoauszugsjahr – nicht existiert, wird der Auftrag abgelehnt.

Kontoauszugsjahr

Falls das Kreditinstitut den Ablauf historischer Kontoauszüge unterstützt und im Jahresturnus die Kontoauszugsnummer neu zu zählen beginnt, muss das DE Kontoauszugsjahr belegt werden, um historische Kontoauszüge eindeutig kennzeichnen zu können. Bleibt das DE leer, wird vom aktuellen Kalenderjahr ausgegangen. Falls die Kontoauszugsnummer – ggf. in Kombination mit dem Kontoauszugsjahr – nicht existiert, wird der Auftrag abgelehnt.

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 32	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Format

Name: Kontoauszug
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIEKA
 Bezugssegment: HKEKA
 Version: 4
 Anzahl: n
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoauszugsfor-mat	3	DE	code	1	M	1	1, 2, 3
3	Berichtszeitraum	2	DEG			M	1	
4	Gebuchte Umsätze	1	DE	bin	..	M	1	
5	Informationen zum Rechnungsab-schluss	2	DE	txt	.65 536	O	1	
6	Informationen zu Kundenbedingun-gen	3	DE	txt	.65 536	O	1	
7	Werbetext	2	DE	txt	.65 536	O	1	
8	IBAN Konto	1	DE	an	.34	O	1	
9	BIC Konto	1	DE	an	.11	O	1	
10	Auszugsname 1	1	DE	an	.35	O	1	
11	Auszugsname 2	1	DE	an	.35	O	1	
12	Namenszusatz	1	DE	an	.35	O	1	
13	Quittungscode	1	DE	bin	..	O	1	

◆ Erläuterungen

Gebuchte Umsätze

Die gebuchten Umsätze sind im vom Kunden gewählten Format einzustellen.

Bei Einstellung im Format MT 940 ist die Version „SRG 2001“ (s. [Datenformate]) mit den beschriebenen Belegungen für SEPA zu verwenden.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
3040	Auftrag nur teilweise ausgeführt
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen	Stand: 07.08.2015	Seite: 33

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Kontoauszug Parameter
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HIEKAS
Bezugssegment: HKVVB
Version: 4
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Kontoauszug	2	DEG			M	1	

C.2.1.1.3.5 Segmentversion 5

Dieser Geschäftsvorfall eignet sich beim Online-Banking zur Realisierung des „Elektronischen Kontoauszugs“. Die rechtlichen und geschäftspolitischen Voraussetzungen für den „Elektronischen Kontoauszug“ sind ggf. in separaten Dokumenten zu beschreiben.

Der Kontoauszug enthält alle Umsätze, die seit dem letzten Ausdruck eines Kontoauszugs (am Kontoauszugdrucker bzw. als elektronischer Kontoauszug) für das jeweilige Konto angefallen sind. Darüber hinaus ist es möglich Kreditinstitutsseitig bereits erstellte, aber bislang noch nicht abgerufene, ältere Kontoauszüge gleichzeitig abzurufen. Im Gegensatz zu den Kontoumsätzen enthält der Kontoauszug keine nicht-gebuchten Umsätze.

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Kontoauszug anfordern
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HKEKA
Bezugssegment: -
Version: 5
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	---------	---------	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 34	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Kontoverbindung international</u>	1	DEG	kti	#	M	1	
3	<u>Kontoauszugsformat</u>	3	DE	code	1	O	1	gemäß BPD zugelassene Formate
4	<u>Kontoauszugsnummer</u>	1	DE	num	.5	C	1	>0 O: „Kontoauszugsnummer erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
5	<u>Kontoauszugsjahr</u>	1	DE	num	4	C	1	>0 O: „Kontoauszugsnummer erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
6	<u>Maximale Anzahl Einträge</u>	1	DE	num	.4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
7	<u>Aufsetzpunkt</u>	1	DE	an	.35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

◆ **Belegungsrichtlinien**

Kontoauszugsformat

Falls das Kreditinstitut laut Bankparameterdaten mehrere Kontoauszugformate anbietet, kann der Kunde das gewünschte Format wählen.

Kontoauszugsnummer

Falls das Kreditinstitut den Abruf historischer Kontoauszüge unterstützt, kann der Kunde hier die Nummer eines bereits gedruckten Auszugs angeben, um den Auszug erneut zu erhalten. Bleibt das DE leer, so werden alle bislang nicht abgerufenen Kontoauszüge geliefert. Falls die Kontoauszugsnummer – ggf. in Kombination mit dem Kontoauszugsjahr – nicht existiert, wird der Auftrag abgelehnt.

Kontoauszugsjahr

Falls das Kreditinstitut den Ablauf historischer Kontoauszüge unterstützt und im Jahresturnus die Kontoauszugsnummer neu zu zählen beginnt, muss das DE Kontoauszugsjahr belegt werden, um historische Kontoauszüge eindeutig kennzeichnen zu können. Bleibt das DE leer, wird vom aktuellen Kalenderjahr ausgegangen. Falls die Kontoauszugsnummer – ggf. in Kombination mit dem Kontoauszugsjahr – nicht existiert, wird der Auftrag abgelehnt.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen	Stand: 07.08.2015	Seite: 35

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Format

Name: Kontoauszug
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIEKA
 Bezugssegment: HKEKA
 Version: 5
 Anzahl: n
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoauszugsfor-mat	3	DE	code	1	M	1	1, 2, 3
3	Berichtszeitraum	2	DEG			M	1	
4	Erstellungsdatum Kontoauszug	1	DE	dat	#	O	1	
5	Kontoauszugsjahr	1	DE	num	4	O	1	
6	Kontoauszugs-nummer	1	DE	num	..5	O	1	
7	Gebuchte Umsätze	1	DE	bin	..	M	1	
8	Informationen zum Rechnungsab-schluss	2	DE	txt	..65 536	O	1	
9	Informationen zu Kundenbedingun-gen	3	DE	txt	..65 536	O	1	
10	Werbetext	2	DE	txt	..65 536	O	1	
11	IBAN Konto	1	DE	an	..34	O	1	
12	BIC Konto	1	DE	an	..11	O	1	
13	Auszugsname 1	1	DE	an	..35	O	1	
14	Auszugsname 2	1	DE	an	..35	O	1	
15	Namenszusatz	1	DE	an	..35	O	1	
16	Quittungscode	1	DE	bin	..	O	1	

◆ Erläuterungen

Kontoauszugsnummer

Die Kontoauszugsnummer muss der Kontoauszugsnummer im Feld 28C des MT 940 entsprechen (s. [Datenformate]), der gleichzeitig im Kreditinstitutssegment übertragen wird. Die Kontoauszugsnummer dient dabei der Zuordnung der nachfolgenden Textfelder zum dazugehörigen Kontoauszug.

Gebuchte Umsätze

Die gebuchten Umsätze sind im vom Kunden gewählten Format einzustellen.

Bei Einstellung im Format MT 940 ist die Version „SRG 2001“ (s. [Datenformate]) mit den beschriebenen Belegungen für SEPA zu verwenden.

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 36	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
3040	Auftrag nur teilweise ausgeführt
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Kontoauszug Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIEKAS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 5
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Konto-auszug	2	DEG			M	1	

C.2.1.1.4 Übersicht Kontoauszüge

C.2.1.1.4.1 Segmentversion 1

Mit Hilfe dieses Geschäftsvorfalls kann der Kunde sich einen Überblick über die für ein Konto erstellten Kontoauszüge machen. Mit diesen Informationen erhält er nicht nur einen Überblick über die bisher erstellten Kontoauszüge, sondern zusätzlich auch Informationen über Auszüge, die nach der Abholung noch nicht quittiert wurden sowie über historische Auszüge, die der Kunde erneut per Geschäftsvorfall HKEKA anfordern kann.

Diese Übersicht kann auch unabhängig vom Geschäftsvorfall HKEKA angeboten werden.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen	Stand: 07.08.2015	Seite: 37

Realisierung Bank: optional
 Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Übersicht Kontoauszüge
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HKKAU
 Bezugssegment: -
 Version: 1
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung Auftraggeber	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	Maximale Anzahl Einträge	1	DE	num	..4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
4	Aufsetzpunkt	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 38	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Format

Name: Übersicht Kontoauszüge
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIKAU
 Bezugssegment: HKKAU
 Version: 1
 Anzahl n
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoauszugs-nummer	1	DE	num	..5	M	1	
3	Quittierung	1	DE	code	1	M	1	
4	Abholung möglich J/N	1	DE	jn	#	M	1	
5	Jahr	1	DE	num	4	O	1	
6	Datum der Erstel-lung	1	DE	dat	#	O	1	
7	Uhrzeit der Erstel-lung	1	DE	tim	#	O	1	
8	Erstellart	1	DE	an	..30	O	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoauszugsnummer

Es ist die vom Institut zugeordnet Kontoauszugsnummer einzustellen. Diese ist ggf. nur in Verbindung mit dem Kontoauszugsjahr eindeutig, wenn das Institut beim Jahreswechsel neu ab „1“ zu zählen beginnt.

Kontoauszugsjahr

Falls ein Institut beim Jahreswechsel die Kontoauszugsnummer neu ab „1“ zu zählen beginnt, muss das Kontoauszugsjahr mitgeschickt werden, um einen Kontoauszug eindeutig zu kennzeichnen.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen	Stand: 07.08.2015	Seite: 39

c) Bankparameterdaten

Format

Name:	Übersicht Kontoauszüge Parameter
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIKAUS
Bezugssegment:	HKVVB
Version:	1
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

C.2.1.1.4.2 Segmentversion 2 (SEPA)

Mit Hilfe dieses Geschäftsvorfalls kann der Kunde sich einen Überblick über die für ein Konto erstellten Kontoauszüge machen. Mit diesen Informationen erhält er nicht nur einen Überblick über die bisher erstellten Kontoauszüge, sondern zusätzlich auch Informationen über Auszüge, die nach der Abholung noch nicht quittiert wurden sowie über historische Auszüge, die der Kunde erneut per [Kontoauszugsabru](#)f anfordern kann.

Diese Übersicht kann auch unabhängig [von Geschäftsvorfällen zum Kontoauszugsabru](#)f angeboten werden.

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

♦ Format

Name:	Übersicht Kontoauszüge
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKKAU
Bezugssegment:	-
Version:	2
Sender:	Kunde

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 40	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	Maximale Anzahl Einträge	1	DE	num	.4	O	1	>0
4	Aufsetzpunkt	1	DE	an	.35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen		Stand: 07.08.2015	Seite: 41

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Format

Name: Übersicht Kontoauszüge
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIKAU
 Bezugssegment: HKKAU
 Version: 2
 Anzahl n
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoauszugs-nummer	1	DE	num	..5	M	1	
3	Quittierung	1	DE	code	1	M	1	
4	Abholung möglich J/N	1	DE	jn	#	M	1	
5	Jahr	1	DE	num	4	O	1	
6	Datum der Erstel-lung	1	DE	dat	#	O	1	
7	Uhrzeit der Erstel-lung	1	DE	tim	#	O	1	
8	Erstellart	1	DE	an	..30	O	1	

◆ Erläuterungen

Kontoauszugsnummer

Es ist die vom Institut zugeordnet Kontoauszugsnummer einzustellen. Diese ist ggf. nur in Verbindung mit dem Kontoauszugsjahr eindeutig, wenn das Institut beim Jahreswechsel neu ab „1“ zu zählen beginnt.

Kontoauszugsjahr

Falls ein Institut beim Jahreswechsel die Kontoauszugsnummer neu ab „1“ zu zählen beginnt, muss das Kontoauszugsjahr mitgeschickt werden, um einen Kontoauszug eindeutig zu kennzeichnen.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 42	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

c) Bankparameterdaten

Format

Name: Übersicht Kontoauszüge Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIKAU
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 2
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

C.2.1.1.5 Vormerkposten anfordern

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Vormerkposten anfordern
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HKVMK
 Bezugssegment: -
 Version: 1
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung Auftraggeber	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	Alle Konten	1	DE	jn	#	M	1	
4	Maximale Anzahl Einträge	1	DE	num	..4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
5	Aufsetzpunkt	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung Auftraggeber

Falls unter einer Kontonummer verschiedene Währungskonten geführt werden, kann im Feld „Unterkontomerkmal“ durch Angabe des ISO-Währungscodes eine Einschränkung erfolgen, um das entsprechende Konto zu identifizieren

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen	Stand: 07.08.2015	Seite: 43

Falls die Option „Alle Konten“ gewählt wird, ist eine beliebige Kontoverbindung des Kunden einzustellen.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Die Online-Antwort des Kreditinstituts enthält unmittelbar die gemäß Anfragezeitraum zusammengestellten Vormerkposten. Eine erst spätere Bereitstellung der Vormerkposten ist wegen der dazu erforderlichen erneuten Anwahl nicht praktikabel.

Es werden stets sämtliche Vormerkposten des Tages eingestellt, auch wenn diese ganz oder teilweise bereits vorher abgeholt wurden. Dies ermöglicht eine fehlerfreie Eliminierung von mehrfach abgeholteten Buchungen durch das Kundensystem.

Falls der Kunde „Alle Konten“ gewählt hat, wird das Segment für jedes Konto, für das Vormerkposten angegeben werden können, jeweils einmal eingestellt.



Es ist zu beachten, dass im Falle einer Umstellung der Kontowährung, die in den Abrufzeitraum fällt, innerhalb einer Vormerkpostenabfrage sowohl Vormerkposten in der bisherigen Währung als auch Vormerkposten in der neuen Währung zurückgemeldet werden können.

◆ Format

Name: Vormerkposten anfordern
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIVMK
 Bezugssegment: HKVMK
 Version: 1
 Anzahl: n
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Nicht gebuchte Umsätze</u>	1	DE	bin	..	M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Nicht Gebuchte Umsätze

Es ist das S.W.I.F.T.-Format MT 942 in der Version „SRG 2001“ (s. [Datenformate]) einzustellen.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
3040	Auftrag nur teilweise ausgeführt
9210	Bereichende darf nicht vor Bereichanfang liegen
9210	Datum muss in der Vergangenheit liegen
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 44	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Vormerkposten anfordern Parameter
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HIVMKS
Bezugssegment: HKVVB
Version: 1
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	.3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Vor-merkposten anfordern	1	DEG			M	1	

C.2.1.2 Saldenabfrage

C.2.1.2.1 Segmentversion 6

Die Saldenabfrage liefert für das angegebene Konto bzw. für alle Konten des Kunden den aktuellen Saldo sowie weitere Saldeninformationen zurück.



Das Kundenprodukt muss damit rechnen, dass Salden auch in Fremdwährung (nicht EUR) geliefert werden können (z.B. bei der Abfrage von Währungskonten).

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name:	Saldenabfrage
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKSAL
Bezugssegment:	-
Version:	6
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	---------	---------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen							Stand: 07.08.2015	Seite: 45

1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung Auftraggeber	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	Alle Konten	1	DE	jn	#	M	1	
4	Maximale Anzahl Einträge	1	DE	num	..4	O	1	>0
5	Aufsetzpunkt	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung Auftraggeber

Wählt der Kunde die Option „Alle Konten“, so ist eine beliebige gültige Kontoverbindung des Kunden einzustellen.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Das Kreditinstitut hat in jedem Fall den „gebuchten Saldo“ zurückzumelden. Falls im Kreditinstitut verfügbar, können auch die anderen Kontoinformationen rückgemeldet werden. Die Währung, in der die Beträge rückgemeldet werden, entspricht stets der Kontenwährung.

Beispiele zur Verwendung der Felder in der Saldeninformation:

	Beispiel 1	Beispiel 2	Beispiel 3
Gebuchter Saldo:	1000 EUR	-300 EUR	-800 EUR
Kreditlinie (Dispo):	500 EUR	500 EUR	500 EUR
Verfügbarer Betrag:	1500 EUR	200 EUR	0 EUR
Überziehung:	0 EUR	0 EUR	300 EUR

Falls der Kunde „Alle Konten“ gewählt hat, ist das Segment „Saldenrückmeldung“ für jedes Konto jeweils einmal einzustellen.

◆ Format

Name:	Saldenrückmeldung
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HISAL
Bezugssegment:	HKSAL
Version:	6
Anzahl:	n
Sender:	Kreditinstitut

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 46	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung Auftraggeber	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	Kontoproduktbezeichnung	1	DE	an	..30	M	1	
4	Kontowährung	1	DE	cur	#	M	1	
5	Gebuchter Saldo	2	DEG	sdo	#	M	1	
6	Saldo der vorgenommenen Umsätze	2	DEG	sdo	#	O	1	
7	Kreditlinie	1	DEG	btg	#	O	1	
8	Verfügbarer Betrag	1	DEG	btg	#	O	1	
9	Bereits verfügbarer Betrag	1	DEG	btg	#	O	1	
10	Überziehung	1	DEG	btg	#	O	1	
11	Buchungszeitpunkt	1	DEG	tsp	#	O	1	
12	Fälligkeit	1	DE	dat	#	C	1	O: bei Kreditkartenkonten N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien

Überziehung

Dieses Feld darf nur belegt werden, wenn der verfügbare Betrag Null ist (s. auch Beispiel).

Buchungszeitpunkt

Datum, an dem der Saldo (DEG „Gebuchter Saldo“) gebucht wurde. Dieses Datum muss nicht mit dem Datum der Übertragung des Saldos, das in die DEG „Gebuchter Saldo“ eingestellt wird, identisch sein.



Die vom Kreditinstitut übermittelten Daten kann das Kundenprodukt dazu verwenden, dem Kunden beliebige abgeleitete Informationen zu seinem Konto (z.B. Disposaldo, offener Saldo, Verfügungsrahmen, Limit) zu errechnen und zur Verfügung zu stellen.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3040	Auftrag nur teilweise ausgeführt
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden
9210	Konto hat keinen Saldo, da Depotkonto

c) Bankparameterdaten

◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen	Stand: 07.08.2015	Seite: 47

◆ Format

Name: Saldenabfrage Parameter
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HISALS
Bezugssegment: HKVVB
Version: 6
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Maximale Anzahl Aufträge</u>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<u>Anzahl Signaturen mindestens</u>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<u>Sicherheitsklasse</u>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

C.2.1.2.2 Segmentversion 7 (SEPA)

Die Saldenabfrage liefert für das angegebene Konto bzw. für alle Konten des Kunden den aktuellen Saldo sowie weitere Saldeninformationen zurück.



Das Kundenprodukt muss damit rechnen, dass Salden auch in Fremdwährung (nicht EUR) geliefert werden können (z.B. bei der Abfrage von Währungskonten).

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name:	Saldenabfrage
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKSAL
Bezugssegment:	-
Version:	7
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	--------	---------	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 48	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	Alle Konten	1	DE	jn	#	M	1	
4	Maximale Anzahl Einträge	1	DE	num	..4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
5	Aufsetzpunkt	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

◆ **Belegungsrichtlinien**

Kontoverbindung international

Wählt der Kunde die Option „Alle Konten“, so ist eine beliebige gültige Kontoverbindung des Kunden einzustellen.

b) **Kreditinstitutsrückmeldung**

◆ **Beschreibung**

Das Kreditinstitut hat in jedem Fall den „gebuchten Saldo“ zurückzumelden. Falls im Kreditinstitut verfügbar, können auch die anderen Kontoinformationen rückgemeldet werden. Die Währung, in der die Beträge rückgemeldet werden, entspricht stets der Kontenwährung.

Beispiele zur Verwendung der Felder in der Saldeninformation:

	Beispiel 1	Beispiel 2	Beispiel 3
Gebuchter Saldo:	1000 EUR	-300 EUR	-800 EUR
Kreditlinie (Dispo):	500 EUR	500 EUR	500 EUR
Verfügbarer Betrag:	1500 EUR	200 EUR	0 EUR
Überziehung:	0 EUR	0 EUR	300 EUR

Falls der Kunde „Alle Konten“ gewählt hat, ist das Segment „Saldenrückmeldung“ für jedes Konto jeweils einmal einzustellen.

◆ **Format**

Name: Saldenrückmeldung
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HISAL
 Bezugssegment: HKSAL
 Version: 7
 Anzahl: n
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
-----	------	--------------	-----	-------------	------------	-------------	-------------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen	Stand: 07.08.2015	Seite: 49

1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	Kontoproduktbezeichnung	1	DE	an	..30	M	1	
4	Kontowährung	1	DE	cur	#	M	1	
5	Gebuchter Saldo	2	DEG	sdo	#	M	1	
6	Saldo der vorgenommenen Umsätze	2	DEG	sdo	#	O	1	
7	Kreditlinie	1	DEG	btg	#	O	1	
8	Verfügbarer Betrag	1	DEG	btg	#	O	1	
9	Bereits verfügbarer Betrag	1	DEG	btg	#	O	1	
10	Überziehung	1	DEG	btg	#	O	1	
11	Buchungszeitpunkt	1	DEG	tsp	#	O	1	
12	Fälligkeit	1	DE	dat	#	C	1	O: bei Kreditkartenkonten N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien

Überziehung

Dieses Feld darf nur belegt werden, wenn der verfügbare Betrag Null ist (s. auch Beispiel).

Buchungszeitpunkt

Datum, an dem der Saldo (DEG „Gebuchter Saldo“) gebucht wurde. Dieses Datum muss nicht mit dem Datum der Übertragung des Saldos, das in die DEG „Gebuchter Saldo“ eingestellt wird, identisch sein.



Die vom Kreditinstitut übermittelten Daten kann das Kundenprodukt dazu verwenden, dem Kunden beliebige abgeleitete Informationen zu seinem Konto (z.B. Disposaldo, offener Saldo, Verfügungsrahmen, Limit) zu errechnen und zur Verfügung zu stellen.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3040	Auftrag nur teilweise ausgeführt
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden
9210	Konto hat keinen Saldo, da Depotkonto

c) Bankparameterdaten

◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 50	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

◆ Format

Name: Saldenabfrage Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HISALS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 7
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf		DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge		DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens		DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse		DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen	Stand: 07.08.2015	Seite: 51

C.2.2 Kontoinformationen

C.2.2.1 Segmentversion 2

Zum angegebenen Konto werden die allgemeinen Stamm-/Vertragsdaten rückgemeldet. Hierzu gehören weder Umsatz- und Saldeninformationen noch kontoartspezifische Informationen. Bei Angabe von „alle Konten“ wird für jedes Konto des Kunden ein Segment zurückgemeldet:



Es bleibt der Entscheidung des Kreditinstituts überlassen, ob die Kontoinformationen nur dem Kontoinhaber oder auch den Verfügberechtigten angezeigt werden sollen.

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name:	Kontoinformationen anfordern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKKIF
Bezugssegment:	-
Version:	2
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung Auftraggeber	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	Alle Konten	1	DE	jn	#	M	1	
4	Maximale Anzahl Einträge	1	DE	num	..4	O	1	>0
5	Aufsetzpunkt	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung Auftraggeber

Wählt der Kunde die Option „Alle Konten“, so ist eine beliebige gültige Kontoverbindung des Kunden einzustellen.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Falls der Kunde „Alle Konten“ angegeben hat, wird für jedes Konto bzw. Depot des Kunden ein Segment nachfolgenden Formats in die Rückmeldenachricht eingestellt.

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 52	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

◆ Format

Name: Kontoinformationen rückmelden
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIKIF
 Bezugssegment: HKKIF
 Version: 2
 Anzahl: n
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	Kontoart	1	DE	num	..2	M	1	
4	Name Kontoinhaber 1	1	DE	an	..35	M	1	
5	Name Kontoinhaber 2	1	DE	an	..35	O	1	
6	Kontoproduktbe- zeichnung	1	DE	an	..30	O	1	
7	Kontowährung	1	DE	cur	#	O	1	
8	Eröffnungsdatum	1	DE	dat	#	O	1	
9	Sollzins	1	DE	wrt	#	O	1	
10	Habenzins	1	DE	wrt	#	O	1	
11	Überziehungszins	1	DE	wrt	#	O	1	
12	Kreditlinie	1	DEG	btg	#	O	1	
13	Referenzkonto	3	DEG	ktv	#	O	1	
14	Briefanschrift	1	DEG	addr	#	O	1	
15	Versandart Konto- auszug	2	DE	code	1	O	1	0, 1, 2, 3, 4
16	Turnus Kontoaus- zug	2	DE	code	1	O	1	1, 2, 3, 4, 5, 6
17	Weitere Informatio- nen	1	DE	txt	.. 2048	O	1	
18	Verfügungsberech- tigte	2	DEG			O	0..9	

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden

c) Bankparameterdaten

◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen	Stand: 07.08.2015	Seite: 53

◆ Format

Name: Kontoinformationen Parameter
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HIKIFS
Bezugssegment: HKVVB
Version: 2
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Maximale Anzahl Aufträge</u>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<u>Anzahl Signaturen mindestens</u>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<u>Sicherheitsklasse</u>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

C.2.2.2 Segmentversion 3 (SEPA)

Zum angegebenen Konto werden die allgemeinen Stamm-/Vertragsdaten rückgemeldet. Hierzu gehören weder Umsatz- und Saldeninformationen noch kontoartspezifische Informationen. Bei Angabe von „alle Konten“ wird für jedes Konto des Kunden ein Segment zurückgemeldet:



Es bleibt der Entscheidung des Kreditinstituts überlassen, ob die Kontoinformationen nur dem Kontoinhaber oder auch den Verfügberechtigten angezeigt werden sollen.

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Kontoinformationen anfordern
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HKKIF
Bezugssegment: -
Version: 3
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	--------	---------	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 54	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	Alle Konten	1	DE	jn	#	M	1	
4	Maximale Anzahl Einträge	1	DE	num	.4	O	1	>0
5	Aufsetzpunkt	1	DE	an	.35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung international

Wählt der Kunde die Option „Alle Konten“, so ist eine beliebige gültige Kontoverbindung des Kunden einzustellen.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Falls der Kunde „Alle Konten“ angegeben hat, wird für jedes Konto bzw. Depot des Kunden ein Segment nachfolgenden Formats in die Rückmeldenachricht eingestellt.

◆ Format

Name: Kontoinformationen rückmelden

Typ: Segment

Segmentart: Geschäftsvorfall

Kennung: HIKIF

Bezugssegment: HKI
Mittel

Version:

Anzahl: n
Sach: K: M: G:

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
-----	------	--------------	-----	-------------	------------	-------------	-------------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen							Stand: 07.08.2015	Seite: 55

1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	Kontoart	1	DE	num	..2	M	1	
4	Name Kontoinhaber 1	1	DE	an	..35	M	1	
5	Name Kontoinhaber 2	1	DE	an	..35	O	1	
6	Kontoproduktbezeichnung	1	DE	an	..30	O	1	
7	Kontowährung	1	DE	cur	#	O	1	
8	Eröffnungsdatum	1	DE	dat	#	O	1	
9	Sollzins	1	DE	wrt	#	O	1	
10	Habenzins	1	DE	wrt	#	O	1	
11	Überziehungszins	1	DE	wrt	#	O	1	
12	Kreditlinie	1	DEG	btg	#	O	1	
13	Referenzkonto	3	DEG	ktv	#	O	1	
14	Briefanschrift	1	DEG	addr	#	O	1	
15	Versandart Kontoauszug	2	DE	code	1	O	1	0, 1, 2, 3, 4
16	Turnus Kontoauszug	2	DE	code	1	O	1	1, 2, 3, 4, 5, 6
17	Weitere Informationen	1	DE	txt	.. 2048	O	1	
18	Verfügungsberechtigte	2	DEG			O	0..9	

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden

c) Bankparameterdaten

◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

◆ Format

Name: Kontoinformationen Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIKIFS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 3
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
-----	------	--------------	-----	-------------	------------	-------------	-------------	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 56	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

1	Segmentkopf		DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge		DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens		DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse		DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

C.2.2.3 Segmentversion 4 (SEPA)

Zum angegebenen Konto werden u.A. die allgemeinen Stamm-/Vertragsdaten rückgemeldet. Bei Angabe von „alle Konten“ wird für jedes Konto des Kunden ein Segment zurückgemeldet:



Es bleibt der Entscheidung des Kreditinstituts überlassen, ob die Kontoinformationen nur dem Kontoinhaber oder auch den Verfügberechtigten angezeigt werden sollen.



Es ist darauf zu achten, dass in der Kreditinstitutsantwort die DEG "Verfügberechtigte" – wenn auch leer – immer 9 mal eingestellt wird und somit eine klare Abgrenzung zum DE "Verwendungszweckkonto" besteht.



Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Kontoinformationen anfordern
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HKKIF
Bezugssegment: -
Version: 4
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	---------	---------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen	Stand: 07.08.2015	Seite: 57

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	Alle Konten	1	DE	jn	#	M	1	
4	Maximale Anzahl Einträge	1	DE	num	.4	O	1	>0
5	Aufsetzpunkt	1	DE	an	.35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung international

Wählt der Kunde die Option „Alle Konten“, so ist eine beliebige gültige Kontoverbindung des Kunden einzustellen.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Falls der Kunde „Alle Konten“ angegeben hat, wird für jedes Konto bzw. Depot des Kunden ein Segment nachfolgenden Formats in die Rückmeldenachricht eingestellt.

◆ Format

Name: Kontoinformationen rückmelden

Typ: Segment

Segmentart: Geschäftsvorfall

Kennung: HIKIF

Bezugssegment:

Version:

Anzahl:

Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Version	Typ	Format	Länge	Status	Anzahl	Restriktionen
-----	------	---------	-----	--------	-------	--------	--------	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 58	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	Kontoart	1	DE	num	..2	M	1	
4	Name Kontoinhaber 1	1	DE	an	..35	M	1	
5	Name Kontoinhaber 2	1	DE	an	..35	O	1	
6	Kontoproduktbezeichnung	1	DE	an	..30	O	1	
7	Kontowährung	1	DE	cur	#	O	1	
8	Eröffnungsdatum	1	DE	dat	#	O	1	
9	Sollzins	1	DE	wrt	#	O	1	
10	Habenzins	1	DE	wrt	#	O	1	
11	Überziehungszins	1	DE	wrt	#	O	1	
12	Kreditlinie	1	DEG	btg	#	O	1	
13	Referenzkonto	4	DEG	kti	#	O	1	
14	Briefanschrift	1	DEG	addr	#	O	1	
15	Versandart Kontoauszug	2	DE	code	1	O	1	0, 1, 2, 3, 4
16	Turnus Kontoauszug	2	DE	code	1	O	1	1, 2, 3, 4, 5, 6
17	Weitere Informationen	1	DE	txt	.. 2048	O	1	
18	Verfügungsberechtigte	2	DEG			O	0..9	
19	Verwendungszweck Konto	1	DE	an	..30	O	1	
20	Stand	1	DEG	tsp	#	O	1	
21	Information Sparkonten	1	DEG			C	1	O: Kontoart 10-19 N: sonst
22	Information Festgeldkonten/Termineinlagen	1	DEG			C	1	O: Kontoart 20-29 N: sonst
23	Information Kredit-/Darlehenskonten	1	DEG			C	1	O: Kontoart 40-99 N: sonst

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden

c) Bankparameterdaten

◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen	Stand: 07.08.2015	Seite: 59

◆ Format

Name: Kontoinformationen Parameter
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HIKIFS
Bezugssegment: HKVVB
Version: 4
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Maximale Anzahl Aufträge</u>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<u>Anzahl Signaturen mindestens</u>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<u>Sicherheitsklasse</u>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<u>Parameter Konto-informationen</u>	1	DEG			M	1	

C.2.2.4 Segmentversion 5 (SEPA)

Zum angegebenen Konto werden u.A. die allgemeinen Stamm-/Vertragsdaten rückgemeldet. Bei Angabe von „alle Konten“ wird für jedes Konto des Kunden ein Segment zurückgemeldet:



Es bleibt der Entscheidung des Kreditinstituts überlassen, ob die Kontoinformationen nur dem Kontoinhaber oder auch den Verfügberechtigten angezeigt werden sollen.

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Kontoinformationen anfordern
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HKKIF
Bezugssegment: -
Version: 5
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	--------	---------	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 60	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	Alle Konten	1	DE	jn	#	M	1	
4	Maximale Anzahl Einträge	1	DE	num	.4	O	1	>0
5	Aufsetzpunkt	1	DE	an	.35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung international

Wählt der Kunde die Option „Alle Konten“, so ist eine beliebige gültige Kontoverbindung des Kunden einzustellen.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Falls der Kunde „Alle Konten“ angegeben hat, wird für jedes Konto bzw. Depot des Kunden ein Segment nachfolgenden Formats in die Rückmeldenachricht eingestellt.

◆ Format

Name: Kontoinformationen rückmelden

Typ: Segment

Segmentart: Geschäftsvorfall

Kennung: HIKIF

Bezugssegment: Hk

Version:

Anzahl: n

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
-----	------	--------------	-----	-------------	------------	-------------	-------------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen							Stand: 07.08.2015	Seite: 61

1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	Kontoart	1	DE	num	..2	M	1	
4	Name Kontoinhaber 1	1	DE	an	..35	M	1	
5	Name Kontoinhaber 2	1	DE	an	..35	O	1	
6	Kontoproduktbezeichnung	1	DE	an	..30	O	1	
7	Kontowährung	1	DE	cur	#	O	1	
8	Eröffnungsdatum	1	DE	dat	#	O	1	
9	Überziehung	1	DEG			O	1	
10	Habenzins	1	DE	wrt	#	O	1	
11	Aufstellung Sollzins	1	DEG			O	1	
12	Referenzkonto	4	DEG	kti	#	O	1	
13	Briefanschrift	1	DEG	addr	#	O	1	
14	Versandart Kontoauszug	2	DE	code	1	O	1	0, 1, 2, 3, 4
15	Turnus Kontoauszug	2	DE	code	1	O	1	1, 2, 3, 4, 5, 6
16	Weitere Informationen	1	DE	txt	.. 2048	O	1	
17	Verfügungsberechtigte	2	DEG			O	0..9	
18	Verwendungszweck Konto	1	DE	an	..30	O	1	
19	Stand	1	DEG	tsp	#	O	1	
20	Information Sparkonten	1	DEG			C	1	O: Kontoart 10-19 N: sonst
21	Information Festgeldkonten/Termineinlagen	1	DEG			C	1	O: Kontoart 20-29 N: sonst
22	Information Kredit-/Darlehenskonten	1	DEG			C	1	O: Kontoart 40-49 N: sonst

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden

c) **Bankparameterdaten**

◆ **Beschreibung**

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 62	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

◆ Format

Name: Kontoinformationen Parameter
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HIKIFS
Bezugssegment: HKVVB
Version: 5
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	.3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Konto-informationen	1	DEG			M	1	

C.2.2.5 Segmentversion 6

Zum angegebenen Konto werden u.A. die allgemeinen Stamm-/Vertragsdaten rückgemeldet. Bei Angabe von „alle Konten“ wird für jedes Konto des Kunden ein Segment zurückgemeldet:



Es bleibt der Entscheidung des Kreditinstituts überlassen, ob die Kontoinformationen nur dem Kontoinhaber oder auch den Verfügberechtigten angezeigt werden sollen.

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Kontoinformationen anfordern
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HKKIF
Bezugssegment: -
Version: 6
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	--------	---------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle								Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C	
Kapitel: Abschnitt:	Geschäftsvorfälle Konto- und Umsatz-Informationen								Stand: 07.08.2015	Seite: 63

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	Alle Konten	1	DE	jn	#	M	1	
4	Maximale Anzahl Einträge	1	DE	num	..4	O	1	>0
5	Aufsetzpunkt	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung international

Wählt der Kunde die Option „Alle Konten“, so ist eine beliebige gültige Kontoverbindung des Kunden einzustellen.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Falls der Kunde „Alle Konten“ angegeben hat, wird für jedes Konto bzw. Depot des Kunden ein Segment nachfolgenden Formats in die Rückmeldenachricht eingestellt.

◆ Format

Name:	Kontoinformationen rückmelden
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIKIF
Bezugssegment:	HKKIF
Version:	6
Anzahl:	n
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	---------	---------	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 64	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	Kontoart	1	DE	num	..2	M	1	
4	Name Kontoinhaber 1	1	DE	an	..35	M	1	
5	Name Kontoinhaber 2	1	DE	an	..35	O	1	
6	Kontoproduktbezeichnung	1	DE	an	..30	O	1	
7	Kontowährung	1	DE	cur	#	O	1	
8	Eröffnungsdatum	1	DE	dat	#	O	1	
9	Aufstellung Überziehungen	1	DEG			O	1	
10	Aufstellung Haben-/Bonuszinsen	1	DEG			O	1	
11	Aufstellung Sollzins	1	DEG			O	1	
12	Referenzkonto	4	DEG	kti	#	O	1	
13	Briefanschrift	1	DEG	addr	#	O	1	
14	Versandart Kontoauszug	2	DE	code	1	O	1	0, 1, 2, 3, 4
15	Turnus Kontoauszug	2	DE	code	1	O	1	1, 2, 3, 4, 5, 6
16	Weitere Informationen	2	DE	txt	.. 6553 6	O	1	
17	Verfügungsberechtigte	2	DEG			O	0..9	
18	Verwendungszweck Konto	1	DE	an	..30	O	1	
19	Stand	1	DEG	tsp	#	O	1	
20	Information Sparkonten	1	DEG			C	1	O: Kontoart 10-19 N: sonst
21	Information Festgeldkonten/Termineinlagen	1	DEG			C	1	O: Kontoart 20-29 N: sonst
22	Information Kredit-/Darlehenskonten	1	DEG			C	1	O: Kontoart 40-49 N: sonst

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
------	-------------------------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen	Stand: 07.08.2015	Seite: 65

9210 Keine gültige Kontoverbindung des Kunden

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Kontoinformationen Parameter
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HIKIFS
Bezugssegment: HKVVB
Version: 6
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Maximale Anzahl Aufträge</u>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<u>Anzahl Signaturen mindestens</u>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<u>Sicherheitsklasse</u>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<u>Parameter Konto-informationen</u>	1	DEG			M	1	

C.2.2.6 Segmentversion 7

Zum angegebenen Konto werden u.A. die allgemeinen Stamm-/Vertragsdaten rückgemeldet. Bei Angabe von „alle Konten“ wird für jedes Konto des Kunden ein Segment zurückgemeldet:



Es bleibt der Entscheidung des Kreditinstituts überlassen, ob die Kontoinformationen nur dem Kontoinhaber oder auch den Verfügberechtigten angezeigt werden sollen.

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Kontoinformationen anfordern
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HKKIF
Bezugssegment: -
Version: 7
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	---------	---------	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 66	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	Alle Konten	1	DE	jn	#	M	1	
4	Maximale Anzahl Einträge	1	DE	num	.4	O	1	>0
5	Aufsetzpunkt	1	DE	an	.35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung international

Wählt der Kunde die Option „Alle Konten“, so ist eine beliebige gültige Kontoverbindung des Kunden einzustellen.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Falls der Kunde „Alle Konten“ angegeben hat, wird für jedes Konto bzw. Depot des Kunden ein Segment nachfolgenden Formats in die Rückmeldenachricht eingestellt.

◆ Format

Name: Kontoinformationen rückmelden

Typ: Segment

Segmentart: Geschäftsvorfall

Kennung: HIKIF

Bezugssegment: Hk

Version:

Anzahl: n

Sender:

Nr.	Name	Ver-	Typ
-----	------	------	-----

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	---------	---------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen							Stand: 07.08.2015	Seite: 67

1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	Kontoart	1	DE	num	..2	M	1	
4	Name Kontoinhaber 1	1	DE	an	..35	M	1	
5	Name Kontoinhaber 2	1	DE	an	..35	O	1	
6	Kontoproduktbezeichnung	1	DE	an	..30	O	1	
7	Kontowährung	1	DE	cur	#	O	1	
8	Eröffnungsdatum	1	DE	dat	#	O	1	
9	Aufstellung Überziehungen	1	DEG			O	1	
10	Aufstellung Haben-/Bonuszinsen	1	DEG			O	1	
11	Aufstellung Sollzins	1	DEG			O	1	
12	Referenzkonto	4	DEG	kti	#	O	1	
13	Briefanschrift	1	DEG	addr	#	O	1	
14	Versandart Kontoauszug	2	DE	code	1	O	1	0, 1, 2, 3, 4
15	Turnus Kontoauszug	2	DE	code	1	O	1	1, 2, 3, 4, 5, 6
16	Weitere Informationen	2	DE	txt	.. 6553 6	O	1	
17	Verfügungsberechtigte	2	DEG			O	0..9	
18	Verwendungs- zweck Konto	1	DE	an	..30	O	1	
19	Stand	1	DEG	tsp	#	O	1	
20	Information Sparkonten	2	DEG			C	1	O: Kontoart 10-19 N: sonst
21	Information Festgeldkon- ten/Termineinlage n	1	DEG			C	1	O: Kontoart 20-29 N: sonst
22	Information Kredit-/Darlehenskonten	1	DEG			C	1	O: Kontoart 40-49 N: sonst
23	Gebühren und Entgelte	1	DEG			O	n	

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
------	-------------------------------

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 68	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden
------	--

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Kontoinformationen Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIKIFS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 7
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Konto-informationen	1	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen	Stand: 07.08.2015	Seite: 69

C.2.3 Umsatz-Informationen (camt)

C.2.3.1.1 Kontoumsätze

C.2.3.1.1.1 Kontoumsätze/Zeitraum (camt)

Realisierung Bank: verpflichtend, falls auch „Kontoumsätze/neue Umsätze (camt)“ angeboten wird, sonst optional

Realisierung Kunde: verpflichtend, falls auch „Kontoumsätze/neue Umsätze (camt)“ angeboten wird, sonst optional

a) Kundenauftrag

♦ Beschreibung

Die Lösung bietet dem Kunden die Möglichkeit, alle Buchungen über einen definierten Zeitraum zu erhalten. Mit dieser Methode können z. B. fehlende Buchungssätze in einer Finanzmanagementsoftware ergänzt werden.

Die maximale Anzahl der rückzumeldenden Buchungspositionen kann begrenzt werden. Eine Buchungsposition besteht aus einem Entry <Ntry> innerhalb einer camt.052 message (s. [DFÜ-Abkommen]). Es muss davon unabhängig immer eine gültige camt.052 message zurückgeliefert werden.

Der maximale Zeitraum, für den rückwirkend Buchungen beim Kreditinstitut gespeichert sind, wird in den Bankparameterdaten übermittelt.



Mit Hilfe der Option „Alle Konten“ kann im Kundenprodukt ein Finanzstatus des Kunden (Überblick über alle Geld- und Finanzanlagen) realisiert werden. Zu diesem Finanzstatus zählen jedoch nur diejenigen Konten, die im Kreditinstitut für diesen Kunden geführt werden und zu denen ein Saldo angegeben werden kann. In der Praxis zählen jedoch oftmals bestimmte Konten für den Kunden nicht zum Finanzstatus (z.B. Konten, für die der Kunde lediglich bevollmächtigt ist), andere fehlen jedoch, wie z.B. Konten zu denen kein Saldo existiert (Wertpapierkonten) oder Konten, die bei anderen Instituten geführt werden.

In diesem Fall kann der Finanzstatus vom Kundenprodukt durch Hintereinanderschaltung mehrerer Saldenabfragen zu jeweils einzelnen Konten erzeugt werden. Dieser Finanzstatus kann auch Konten verschiedener Kreditinstitute umfassen, indem mehrere FinTS-Dialoge mit verschiedenen Instituten automatisch nacheinander durchgeführt werden.

♦ Format

Name:	Kontoumsätze anfordern/Zeitraum camt
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKCAZ
Bezugssegment:	-
Version:	1
Sender:	Kunde

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 70	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	Unterstützte camt-messages	1	DEG			M	1	gemäß BPD zugelassene Formate
4	Alle Konten	1	DE	jn	#	M	1	
5	Von Datum	1	DE	dat	#	O	1	
6	Bis Datum	1	DE	dat	#	O	1	
7	Maximale Anzahl Einträge	1	DE	num	.4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
8	Aufsetzpunkt	1	DE	an	.35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

◆ **Belegungsrichtlinien**

Kontoverbindung international

Falls unter einer Kontonummer verschiedene Währungskonten geführt werden, kann im Feld „Unterkontomerkmal“ durch Angabe des ISO-Währungscodes eine Einschränkung erfolgen, um das entsprechende Konto zu identifizieren.

Falls die Option „Alle Konten“ gewählt wird, ist eine beliebige Kontoverbindung des Kunden einzustellen.

Unterstützte camt-messages

Es sind mindestens eine gültige camt.052 message laut Vorgabe der BPD einzustellen.

b) **Kreditinstitutsrückmeldung**

◆ **Beschreibung**

Die Online-Antwort des Kreditinstituts enthält unmittelbar die gemäß Anfragezeitraum zusammengestellten Kontoumsätze.

Es werden stets sämtliche Umsätze des Starttages "Von Datum" in die Kontoumsätze eingestellt, auch wenn diese ganz oder teilweise mit einem vorangegangenen Auszug abgeholt wurden. Dies ermöglicht ggf. eine fehlerfreie Eliminierung von mehrfach abgeholteten Buchungen durch das Kundensystem.

Falls der Kunde „Alle Konten“ gewählt hat, wird das Segment für jedes Konto, für das Umsätze angegeben werden können, eingestellt.



Es ist zu beachten, dass im Falle einer Umstellung der Kontowährung, die in den Abrufzeitraum fällt, innerhalb einer Umsatzabfrage sowohl Umsätze in der bisherigen Währung als auch Umsätze in der neuen Währung (getrennt nach Buchungstagen) zurückgemeldet werden können.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen		Stand: 07.08.2015	Seite: 71

◆ Format

Name: Kontoumsätze rückmelden/Zeitraum camt
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HICAZ
 Bezugssegment: HKCAZ
 Version: 1
 Anzahl: n
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	camt-Descriptor	1	DE	an	.256	M	1	
4	Gebuchte camt-Umsätze	1	DEG			M	1	
5	Nicht gebuchte camt-Umsätze	1	DE	bin	..	O	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Gebuchte camt-Umsätze

Es ist eine gültige camt.052 message laut Anlage 3 des DFÜ-Abkommens einzustellen (s. [DFÜ-Abkommen]). Die verwendete camt.052 message muss der im „camt-Descriptor“ genannten Schema-Version entsprechen.

Nicht gebuchte camt-Umsätze

Es ist eine gültige camt.052 message laut Anlage 3 des DFÜ-Abkommens einzustellen (s. [DFÜ-Abkommen]). Die verwendete camt.052 message muss der im „camt-Descriptor“ genannten Schema-Version entsprechen.



[Sofern die Electronic-Sequence-Number <Elctrnc-SeqNb> belegt ist, ist der Inhalt kundenproduktseitig zu ignorieren.](#)



[Zur Verdeutlichung der Belegung des camt.052 bei der Verwendung von Aufsetzpunkten und vorgemerkmten Umsätzen finden sich Beispiele in Kapitel E.7 "Beispiele für die eindeutige Belegung von camt.052-messages im HKCAZ".](#)

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
------	-------------------------------

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 72	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
3040	Auftrag nur teilweise ausgeführt
9210	Bereichende darf nicht vor Bereichanfang liegen
9210	Datum muss in der Vergangenheit liegen
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Kontoumsätze/Zeitraum camt Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HICAZS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Konto- umsätze/Zeitraum camt	1	DEG			M	1	

C.2.3.1.1.2 Kontoumsätze/neue Umsätze (camt)

Realisierung Bank: optional
 Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Beschreibung

Das Abholen der neuen Kontoumsätze bietet gegenüber dem Abholen per Zeitraumangabe den Vorteil, dass sichergestellt ist, dass im Kundensystem Buchungen nicht doppelt erfasst werden. Zudem wird die kreditinstitutsseitig vorzuhaltende Datenmenge minimiert. Grundlage für die Bestimmung, welche Umsätze als 'neu' zu betrachten sind, ist stets der letzte Umsatzabruf, der auf Basis des Geschäftsvorfalls „Kontoumsätze/neue Umsätze“ vorgenommen wurde.

Der maximale Zeitraum, für den rückwirkend Buchungen beim Kreditinstitut gespeichert sind, wird in den Bankparameterdaten übermittelt.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen		Stand: 07.08.2015	Seite: 73

◆ Format

Name: Kontoumsätze anfordern/neue Umsätze camt
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HKCAN
 Bezugssegment: -
 Version: 1
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	Unterstützte camt-messages	1	DEG			M	1	gemäß BPD zugelassene Formate
4	Alle Konten	1	DE	jn	#	M	1	
5	Maximale Anzahl Einträge	1	DE	num	.4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
6	Aufsetzpunkt	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung international

Falls unter einer Kontonummer verschiedene Währungskonten geführt werden, kann im Feld „Unterkontomerkmal“ durch Angabe des ISO-Währungscodes eine Einschränkung erfolgen, um das entsprechende Konto zu identifizieren.

Falls die Option „Alle Konten“ gewählt wird, ist eine beliebige Kontoverbindung des Kunden einzustellen.

Unterstützte camt-messages

Es sind mindestens eine gültige camt.052 message laut Vorgabe der BPD einzustellen.

b) **Kreditinstitutrückmeldung**

◆ Beschreibung

Falls der Kunde „Alle Konten“ gewählt hat, wird das Segment für jedes Konto, für das Umsätze angegeben werden können, eingestellt.

◆ Format

Name: Kontoumsätze rückmelden/neue Umsätze camt
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HICAN
 Bezugssegment: HKCAN
 Version: 1
 Anzahl: n
 Sender: Kreditinstitut

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 74	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	camt-Descriptor	1	DE	an	..256	M	1	
4	Gebuchte camt-Umsätze	1	DEG			M	1	
5	Nicht gebuchte camt-Umsätze	1	DE	bin	..	O	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Gebuchte camt-Umsätze

Es ist eine gültige camt.052 message laut Anlage 3 des DFÜ-Abkommens einzustellen (s. [DFÜ-Abkommen]). Die verwendete camt.052 message muss der im „camt-Descriptor“ genannten Schema-Version entsprechen.

Nicht gebuchte camt-Umsätze

Es ist eine gültige camt.052 message laut Anlage 3 des DFÜ-Abkommens einzustellen (s. [DFÜ-Abkommen]). Die verwendete camt.052 message muss der im „camt-Descriptor“ genannten Schema-Version entsprechen.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
3040	Auftrag nur teilweise ausgeführt
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Kontoumsätze/neu camt Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HICANS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 7
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Konto-umsätze/neu camt	1	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen		Stand: 07.08.2015	Seite: 75

C.2.3.1.2 Kontoauszug

C.2.3.1.2.1 Elektronischer Kontoauszug (camt)

Dieser Geschäftsvorfall eignet sich beim Online-Banking zur Realisierung des „Elektronischen Kontoauszugs“. Die rechtlichen und geschäftspolitischen Voraussetzungen für den „Elektronischen Kontoauszug“ sind ggf. in separaten Dokumenten zu beschreiben.

Der Kontoauszug enthält alle Umsätze, die seit dem letzten Ausdruck eines Kontoauszugs (am Kontoauszugdrucker bzw. als elektronischer Kontoauszug) für das jeweilige Konto angefallen sind. Darüber hinaus ist es möglich Kreditinstitutsseitig bereits erstellte, aber bislang noch nicht abgerufene, ältere Kontoauszüge gleichzeitig abzurufen. Im Gegensatz zu den Kontoumsätzen enthält der Kontoauszug keine nicht-gebuchten Umsätze.

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name:	Kontoauszug camt anfordern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKECA
Bezugssegment:	-
Version:	1
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	Unterstützte camt-messages	1	DEG			M	1	gemäß BPD zugelassene Formate
4	Kontoauszugsnummer	1	DE	num	.5	C	1	>0 O: „Kontoauszugsnummer erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
5	Kontoauszugsjahr	1	DE	num	4	C	1	>0 O: „Kontoauszugsnummer erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
6	Maximale Anzahl Einträge	1	DE	num	.4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
7	Aufsetzpunkt	1	DE	an	.35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 76	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

◆ Belegungsrichtlinien

Unterstützte camt-messages

Es sind mindestens eine gültige camt.053 message laut Vorgabe der BPD einzustellen.

Kontoauszugsnummer

Falls das Kreditinstitut den Abruf historischer Kontoauszüge unterstützt, kann der Kunde hier die Nummer eines bereits gedruckten Auszugs angeben, um den Auszug erneut zu erhalten. Bleibt das DE leer, so werden alle bislang nicht abgerufene Kontoauszüge geliefert. Falls die Kontoauszugsnummer – ggf. in Kombination mit dem Kontoauszugsjahr – nicht existiert, wird der Auftrag abgelehnt.

Kontoauszugsjahr

Falls das Kreditinstitut den Ablauf historischer Kontoauszüge unterstützt und im Jahresturnus die Kontoauszugsnummer neu zu zählen beginnt, muss das DE Kontoauszugsjahr belegt werden, um historische Kontoauszüge eindeutig kennzeichnen zu können. Bleibt das DE leer, wird vom aktuellen Kalenderjahr ausgegangen. Falls die Kontoauszugsnummer – ggf. in Kombination mit dem Kontoauszugsjahr – nicht existiert, wird der Auftrag abgelehnt.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Format

Name: Kontoauszug camt
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIECA
 Bezugssegment: HKECA
 Version: 1
 Anzahl: n
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	camt-Descriptor	1	DE	an	.25 6	M	1	
3	Berichtszeitraum	2	DEG			M	1	
4	Erstellungsdatum Kontoauszug	1	DE	dat	#	O	1	
5	Kontoauszugsjahr	1	DE	num	4	O	1	
6	Kontoauszugs- nummer	1	DE	num	.5	O	1	
7	Gebuchte Umsätze	1	DE	bin	..	M	1	
8	Informationen zum Rechnungsab- schluss	2	DE	txt	.65 536	O	1	
9	Informationen zu Kundenbedingun- gen	3	DE	txt	.65 536	O	1	
10	Werbetext	2	DE	txt	.65	O	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen							Stand: 07.08.2015	Seite: 77

				536			
11	IBAN Konto	1	DE	an ..34	O	1	
12	BIC Konto	1	DE	an ..11	O	1	
13	Auszugsname 1	1	DE	an ..35	O	1	
14	Auszugsname 2	1	DE	an ..35	O	1	
15	Namenszusatz	1	DE	an ..35	O	1	
16	Quittungscode	1	DE	bin ..	O	1	

◆ Erläuterungen

Kontoauszugsnummer

Die Kontoauszugsnummer muss der Kontoauszugsnummer im Feld LegalSequence-Number <LglSeqNb> der camt.053 message entsprechen (s. [Datenformate]), die gleichzeitig im Kreditinstitussegment übertragen wird. Die Kontoauszugsnummer dient dabei der Zuordnung der nachfolgenden Textfelder zum dazugehörigen Kontoauszug.

Gebuchte Umsätze

Es ist eine gültige camt.053 message laut Anlage 3 des DFÜ-Abkommens einzustellen (s. [DFÜ-Abkommen]). Die verwendete camt.053 message muss der im „camt-Descriptor“ genannten Schema-Version entsprechen.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
3040	Auftrag nur teilweise ausgeführt
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Kontoauszug camt Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIECAS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Konto- auszug camt	1	DEG			M	1	

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 78	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

C.2.4 Übersicht institutsverwalteter Aufträge

C.2.4.1 Segmentversion 1

Es werden zu allen institutsverwalteten Aufträgen die Basisdaten geliefert.

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

Format

Name:	Übersicht institutsverwalteter Aufträge anfordern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKUTA
Bezugssegment:	-
Version:	1
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	Alle Konten	1	DE	jn	#	M	1	
4	von Datum	1	DE	dat	#	O	1	
5	bis Datum	1	DE	dat	#	O	1	
6	Maximale Anzahl Einträge	1	DE	num	..4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
7	Aufsetzpunkt	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung international

Wählt der Kunde die Option „Alle Konten“, so ist eine beliebige gültige Kontoverbindung des Kunden einzustellen.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

Beschreibung

Falls der Kunde „Alle Konten“ angegeben hat, wird für jedes Konto des Kunden ein Segment nachfolgenden Formats in die Rückmeldenachricht eingestellt.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen		Stand: 07.08.2015	Seite: 79

Format

Name: Übersicht institutsverwalteter Aufträge rückmelden
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIUTA
 Bezugssegment: HKUTA
 Version: 1
 Anzahl: n
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Auftragsidentifikati-on		DE	an	..99	M	1	
3	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
4	Angaben instituts-verwalteter Auftrag	1	DEG			M	1	
5	Einreichungsdatum	1	DE	dat	#	M	1	
6	Ausführungsdatum	1	DE	dat	#	M	1	
7	Betrag	2	DEG	btg	#	C	1	M: Art des terminierten Auftrags= 1-5 N: sonst
8	Name Empfän-ger/Zahlungspflichtiger 1	1	DE	an	..35	C	1	O: Art des terminierten Auftrags= 1-5 N: sonst
9	Name Empfän-ger/Zahlungspflichtiger 2	1	DE	an	..35	C		O: „Name Empfän-ger/Zahlungspflichtiger 1“ belegt N: sonst
10	Verwendungszweck	3	DEG			C	1	O: Art des terminierten Auftrags= 1-5 N: sonst
11	Anzahl der Aufträge	1	DE	num	.5	C	1	M: Art des terminierten Auftrags=6-10 N: sonst
12	Summe der Beträ-ge	1	DEG	btg	#	C	1	M: Art des terminierten Auftrags=6-10 N: sonst

Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
------	-------------------------------

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 80	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden
------	--

c) Bankparameterdaten

Format

Name: Übersicht institutsverwalteter Aufträge Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIUTAS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Übersicht institutsverwalteter Aufträge anfordern	1	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen		Stand: 07.08.2015	Seite: 81

C.2.4.2 Segmentversion 2

Es werden zu allen institutsverwalteten Aufträgen die Basisdaten geliefert.

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

Format

Name:	Übersicht institutsverwalteter Aufträge anfordern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKUTA
Bezugssegment:	-
Version:	<u>2</u>
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	Alle Konten	1	DE	jn	#	M	1	
4	von Datum	1	DE	dat	#	O	1	
5	bis Datum	1	DE	dat	#	O	1	
6	Maximale Anzahl Einträge	1	DE	num	..4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
7	Aufsetzpunkt	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung international

Wählt der Kunde die Option „Alle Konten“, so ist eine beliebige gültige Kontoverbindung des Kunden einzustellen.

b) Kreditinstitutrückmeldung

Beschreibung

Falls der Kunde „Alle Konten“ angegeben hat, wird für jedes Konto des Kunden ein Segment nachfolgenden Formats in die Rückmeldenachricht eingestellt.

Format

Name:	Übersicht institutsverwalteter Aufträge rückmelden
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIUTA
Bezugssegment:	HKUTA
Version:	<u>2</u>
Anzahl:	n
Sender:	Kreditinstitut

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 82	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Auftragsidentifikati-on		DE	an	..99	M	1	
3	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
4	Angaben instituts-verwalteter Auftrag	1	DEG			M	1	
5	Einreichungsdatum	1	DE	dat	#	M	1	
6	Ausführungsdatum	1	DE	dat	#	M	1	
7	Betrag	2	DEG	btg	#	C	1	M: Art des terminierten Auftrags= 1-5 N: sonst
8	Name Empfän-ger/Zahlungspflichtiger 1	1	DE	an	..35	C	1	O: Art des terminierten Auftrags= 1-5 N: sonst
9	Name Empfän-ger/Zahlungspflichtiger 2	1	DE	an	..35	C		O: „Name Empfänger/Zahlungspflichtiger 1“ belegt N: sonst
10	Verwendungszweck SEPA	1	DE	<u>an</u>	<u>..140</u>	C	1	O: Art des terminierten Auftrags= 1-5 N: sonst
11	Anzahl der Aufträge	1	DE	num	.5	C	1	M: Art des terminierten Auftrags=6-10 N: sonst
12	Summe der Beträ-ge	1	DEG	btg	#	C	1	M: Art des terminierten Auftrags=6-10 N: sonst
13	Informationen zum Einzelauftrag	1	DEG			O	n	

Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden

c) Bankparameterdaten

Format

Name: Übersicht institutsverwalteter Aufträge Parameter
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HIUTAS
Bezugssegment: HKVVB
Version: 2
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Status	An- zahl	Restriktionen
-----	------	--------------	-----	-------------	------------	--------	-------------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen							Stand: 07.08.2015	Seite: 83

1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Maximale Anzahl Aufträge</u>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<u>Anzahl Signaturen mindestens</u>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<u>Sicherheitsklasse</u>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<u>Parameter Übersicht institutsverwalteter Aufträge anfordern</u>	2	DEG			M	1	

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 84	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

C.2.5 Elektronischer Kontoauszug PDF

C.2.5.1 Segmentversion 1

Dieser Geschäftsvorfall eignet sich beim Online-Banking zur Realisierung des „Elektronischen Kontoauszugs“. Die rechtlichen und geschäftspolitischen Voraussetzungen für den „Elektronischen Kontoauszug“ sind ggf. in separaten Dokumenten zu beschreiben.

Der Kontoauszug enthält alle Umsätze, die seit dem letzten Ausdruck eines Kontoauszugs (am Kontoauszugdrucker bzw. als elektronischer Kontoauszug) für das jeweilige Konto angefallen sind. Darüber hinaus ist es möglich Kreditinstitutsseitig bereits erstellte, aber bislang noch nicht abgerufene, ältere Kontoauszüge gleichzeitig abzurufen. Im Gegensatz zu den Kontoumsätzen enthält der Kontoauszug keine nicht-gebuchten Umsätze.

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name:	Kontoauszug PDF anfordern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKEKP
Bezugssegment:	-
Version:	1
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	Kontoauszugsnummer	1	DE	num	..5	C	1	>0 O: „Kontoauszugsnummer erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
4	Kontoauszugsjahr	1	DE	num	4	C	1	>0 O: „Kontoauszugsnummer erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
5	Maximale Anzahl Einträge	1	DE	num	.4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
6	Aufsetzpunkt	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoauszugsnummer

Falls das Kreditinstitut den Abruf historischer Kontoauszüge unterstützt, kann der Kunde hier die Nummer eines bereits gedruckten Auszugs angeben, um den Aus-

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen		Stand: 07.08.2015	Seite: 85

zug erneut zu erhalten. Bleibt das DE leer, so werden alle bislang nicht abgerufene Kontoauszüge geliefert. Falls die Kontoauszugsnummer – ggf. in Kombination mit dem Kontoauszugsjahr – nicht existiert, wird der Auftrag abgelehnt.

Kontoauszugsjahr

Falls das Kreditinstitut den Ablauf historischer Kontoauszüge unterstützt und im Jahresreturnus die Kontoauszugsnummer neu zu zählen beginnt, muss das DE Kontoauszugsjahr belegt werden, um historische Kontoauszüge eindeutig kennzeichnen zu können. Bleibt das DE leer, wird vom aktuellen Kalenderjahr ausgegangen. Falls die Kontoauszugsnummer – ggf. in Kombination mit dem Kontoauszugsjahr – nicht existiert, wird der Auftrag abgelehnt.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Format

Name:	Kontoauszug PDF
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIEKP
Bezugssegment:	HKEKP
Version:	1
Anzahl:	n
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Gebuchte Umsätze	1	DE	bin	..	M	1	
3	Quittungscode	1	DE	bin	..	O	1	

◆ Erläuterungen

Gebuchte Umsätze

Die gebuchten Umsätze sind als PDF einzustellen.



[Kreditinstitutsseitig werden die Daten entgegen der Festlegung im Data Dictionary in diesem speziellen Fall \(!\) base64-kodiert eingestellt. Dies wird in einer geplanten neuen Segmentversion wieder korrigiert werden.](#)

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
3040	Auftrag nur teilweise ausgeführt
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 86	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Kontoauszug PDF Parameter
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HIEKPS
Bezugssegment: HKVVB
Version: 1
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	.3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Konto-auszug PDF	1	DEG			M	1	

C.2.5.2 Segmentversion 2

Dieser Geschäftsvorfall eignet sich beim Online-Banking zur Realisierung des „Elektronischen Kontoauszugs“. Die rechtlichen und geschäftspolitischen Voraussetzungen für den „Elektronischen Kontoauszug“ sind ggf. in separaten Dokumenten zu beschreiben.

Der Kontoauszug enthält alle Umsätze, die seit dem letzten Ausdruck eines Kontoauszugs (am Kontoauszugdrucker bzw. als elektronischer Kontoauszug) für das jeweilige Konto angefallen sind. Darüber hinaus ist es möglich Kreditinstitutsseitig bereits erstellte, aber bislang noch nicht abgerufene, ältere Kontoauszüge gleichzeitig abzurufen. Im Gegensatz zu den Kontoumsätzen enthält der Kontoauszug keine nicht-gebuchten Umsätze.

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Kontoauszug PDF anfordern
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HKEKP
Bezugssegment: -
Version: 2
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Länge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	-------	---------	---------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle						Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen						Stand: 07.08.2015	Seite: 87

1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	Kontoauszugsnummer	1	DE	num	..5	C	1	>0 O: „Kontoauszugsnummer erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
4	Kontoauszugsjahr	1	DE	num	4	C	1	>0 O: „Kontoauszugsnummer erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
5	Maximale Anzahl Einträge	1	DE	num	..4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
6	Aufsetzpunkt	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoauszugsnummer

Falls das Kreditinstitut den Abruf historischer Kontoauszüge unterstützt, kann der Kunde hier die Nummer eines bereits gedruckten Auszugs angeben, um den Auszug erneut zu erhalten. Bleibt das DE leer, so werden alle bislang nicht abgerufenen Kontoauszüge geliefert. Falls die Kontoauszugsnummer – ggf. in Kombination mit dem Kontoauszugsjahr – nicht existiert, wird der Auftrag abgelehnt.

Kontoauszugsjahr

Falls das Kreditinstitut den Ablauf historischer Kontoauszüge unterstützt und im Jahresreturnus die Kontoauszugsnummer neu zu zählen beginnt, muss das DE Kontoauszugsjahr belegt werden, um historische Kontoauszüge eindeutig kennzeichnen zu können. Bleibt das DE leer, wird vom aktuellen Kalenderjahr ausgegangen. Falls die Kontoauszugsnummer – ggf. in Kombination mit dem Kontoauszugsjahr – nicht existiert, wird der Auftrag abgelehnt.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Format

Name: Kontoauszug PDF
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIEKP
 Bezugssegment: HKEKP
 Version: 2
 Anzahl: n
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	---------	---------	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 88	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Gebuchte Umsätze</u>	1	DE	bin	..	M	1	
3	<u>Berichtszeitraum</u>	2	<u>DEG</u>			<u>M</u>	<u>1</u>	
4	<u>Erstellungsdatum</u> <u>Kontoauszug</u>	1	<u>DE</u>	<u>dat</u>	#	<u>O</u>	<u>1</u>	
5	<u>Kontoauszugsjahr</u>	1	<u>DE</u>	<u>num</u>	4	<u>O</u>	<u>1</u>	
6	<u>Kontoauszugs- nummer</u>	1	<u>DE</u>	<u>num</u>	.5	<u>O</u>	<u>1</u>	
7	<u>IBAN Konto</u>	1	<u>DE</u>	<u>an</u>	.34	<u>O</u>	<u>1</u>	
8	<u>BIC Konto</u>	1	<u>DE</u>	<u>an</u>	.11	<u>O</u>	<u>1</u>	
9	<u>Auszugsname 1</u>	1	<u>DE</u>	<u>an</u>	.35	<u>O</u>	<u>1</u>	
10	<u>Auszugsname 2</u>	1	<u>DE</u>	<u>an</u>	.35	<u>O</u>	<u>1</u>	
11	<u>Namenszusatz</u>	1	<u>DE</u>	<u>an</u>	.35	<u>O</u>	<u>1</u>	
12	<u>Dateiname</u>	1	<u>DE</u>	<u>an</u>	.256	<u>O</u>	<u>1</u>	
13	<u>Quittungscode</u>	1	DE	bin	..	O	1	

◆ Erläuterungen

Gebuchte Umsätze

Die gebuchten Umsätze sind als PDF einzustellen. Abhängig von der Belegung des BPD-Datenelementes „base64 kodiert“ ist das PDF-Dokument nach base64 kodiert oder nicht.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
3040	Auftrag nur teilweise ausgeführt
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Kontoauszug PDF Parameter
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HIEKPS
Bezugssegment: HKVVB
Version: 2
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	---------	---------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C	
Kapitel: Abschnitt:	Geschäftsvorfälle Konto- und Umsatz-Informationen							Stand: 07.08.2015	Seite: 89

1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Maximale Anzahl Aufträge</u>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<u>Anzahl Signaturen mindestens</u>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<u>Sicherheitsklasse</u>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<u>Parameter Konto-auszug PDF</u>	2	DEG			M	1	

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 90	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Termineinlagen

C.3 Termineinlagen

Derzeit ist nur die Festgeldanlage vorgesehen. Die Anlage von Kündigungsgeldern ist nicht möglich.

Für die Festgeldanlage sind die folgenden Geschäftsvorfälle vorgesehen:

- Abfrage der z.Zt. gültigen Konditionen
- Auftrag zur Neuanlage eines Festgeldes
- Ändern vorhandener Festgelder
- Prolongation bestehender Festgeldanlagen
- Anzeige des Festgeldbestandes eines Kunden
- Widerruf einer vorgemerkt Festgeldneuanlage
- Widerruf einer Festgeldprolongation

Der Abruf von Umsätzen (Nachträgen) ist online nicht vorgesehen. Die Abbildung zeigt die Abfolge der Geschäftsvorfälle:

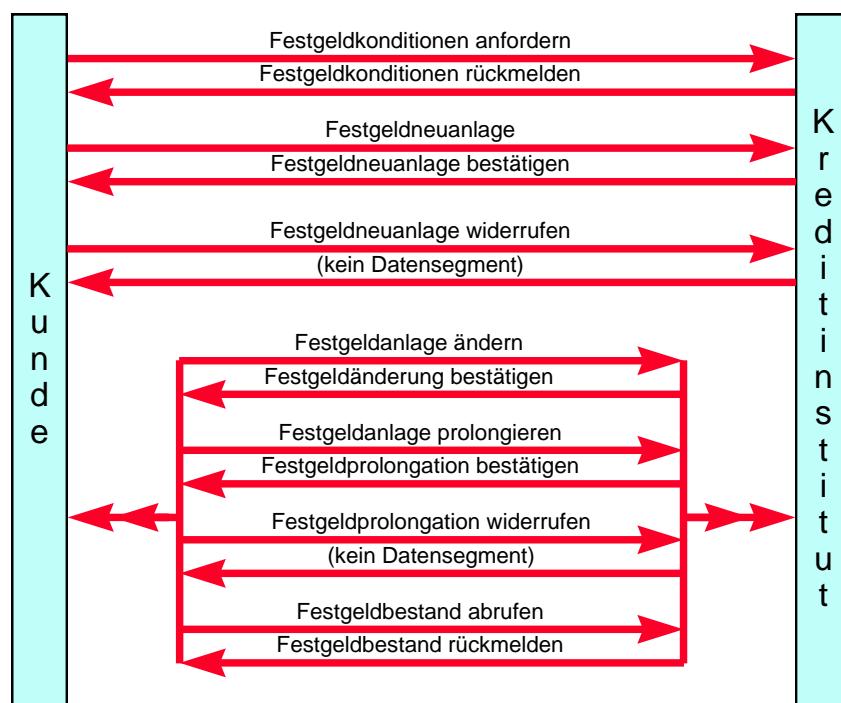


Abbildung 1: Lebenszyklus Festgeld

Im Rahmen der Festgeldanlage werden verschiedene Konten spezifiziert (Anlagekonto, Belastungskonto etc.). Welches dieser Konten jeweils zur Berechtigungsprüfung herangezogen wird, kann kreditinstitutsindividuell entschieden werden.

Folgende Datenformate sind für die Festgeldanlage vorgesehen.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Termineinlagen	Stand: 07.08.2015	Seite: 91

C.3.1 Festgeldkonditionen



Die abgerufenen Festgeldkonditionen können dem Kundenprodukt auch dazu dienen, Modell- oder Beispielrechnungen im Offline-Betrieb auf der Basis aktueller Daten durchzuführen.

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Beschreibung

Die Standardkonditionen werden betrags- und laufzeitabhängig ermittelt.

◆ Format

Name:	Festgeldkonditionen anfordern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKFGK
Bezugssegment:	-
Version:	3
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Währung der Kondi-tionen	1	DE	cur	#	M	1	
3	Maximale Anzahl Einträge	1	DE	num	..4	O	1	>0
4	Aufsetzpunkt	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Format

Name:	Festgeldkonditionen rückmelden
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIFGK
Bezugssegment:	HKFGK
Version:	3
Anzahl:	1
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Version der Kondi-tionen	1	DEG			M	1	
3	Festgeldkondition	3	DEG			M	1..99	

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 92	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Termineinlagen

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Information wird zur Zeit nicht angeboten

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Festgeldkonditionen Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIFGKS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 3
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Maximale Anzahl Aufträge</u>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<u>Anzahl Signaturen mindestens</u>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<u>Sicherheitsklasse</u>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<u>Parameter Fest-geldkonditionen</u>	1	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Termineinlagen		Stand: 07.08.2015	Seite: 93

C.3.2 Festgeldneuanlage

Ein Auftrag zur Festgeldanlage bedingt im Regelfall die Eröffnung eines Festgeldkontos. Da mit einer Kontoeröffnung üblicherweise administrative Vorgänge (z.B. Bonitätsprüfung) verbunden sind, deren Umfang einerseits davon abhängig ist, ob der Kunde bereits ein Konto beim betreffenden Institut führt, und andererseits davon abhängt, inwieweit diese Vorgänge einer manuellen Bearbeitung bedürfen, ist die kreditinstitutsspezifische Reaktion auf einen Auftrag zur Festgeldanlage institutsspezifisch verschieden. Eine weitgehend problemlose Bearbeitung des Auftrags ist insbesondere dann möglich, wenn der dialogführende Kunde Inhaber des Belastungskontos ist. Eine Festgeldanlage zugunsten Dritter ist online nicht vorgesehen. Die Frage, auf welchen Namen ein Festgeldkonto eröffnet werden soll, ist rein bankfachlicher Natur und somit nicht Aufgabe der Schnittstelle, sondern des Kreditinstituts.

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Beschreibung



Änderungen der Festgeldkonditionen können sehr kurzfristig erfolgen. Daher hat der Kunde vor der Versendung eines Festgeldauftrages die aktuellen Konditionen abzurufen (s.o.). Falls der Kunde im Besitz eines veralteten Konditionsbestandes ist, kann der Auftrag abgewiesen werden.

◆ Format

Name:	Festgeldneuanlage
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKFGN
Bezugssegment:	-
Version:	4
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Anlagekonto	3	DEG	ktv	#	C	1	O: „Bestehendes Anlagekonto erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
3	Kontraktreferenz	1	DE	id	#	O	1	
4	Anlagebetrag	1	DEG	btg	#	M	1	
5	Festgeldkondition	3	DEG			M	1	
6	Belastungskonto	3	DEG	ktv	#	M	1	
7	Eigene Rechnung	1	DE	jn	#	M	1	
8	Wiederanlagekennzeichen	2	DE	code	1	M	1	1,2
9	Kontoauszugskennzeichen	2	DE	code	1	O	1	1,2
10	Ausbuchungskonto	3	DEG	ktv	#	C	1	O: „Abweichendes Ausbuchungskonto erlaubt“ (BPD)

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 94	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Termineinlagen

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
								= „J“ N: sonst
11	Zinsgutschriftkonto	3	DEG	ktv	#	C	1	O: „Abweichendes Zinsgutschriftkonto erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
12	Version der Kondi-tionen	1	DEG			M	1	

◆ **Belegungsrichtlinien**

Anlagekonto

Das Anlagekonto ist nur anzugeben, wenn auf ein bereits bestehendes Anlagekonto ein weiteres Festgeld (weitere Tranche) angelegt werden soll.

Anlagebetrag

Der Anlagebetrag muss größer oder gleich dem in den Festgeldkonditionen mitgeteilten Mindestanlagebetrag sein.

Ausbuchungskonto

Wird kein Ausbuchungskonto angegeben, so erfolgt die Ausbuchung auf das Belastungskonto.

Zinsgutschriftkonto

Wird kein Zinsgutschriftkonto angegeben, so erfolgt die Zinsgutschrift auf dem Belastungskonto.

b) **Kreditinstitutsrückmeldung**

◆ **Beschreibung**



Falls das Kreditinstitut schon bei der Einreichung das Anlagekonto zurückmelden kann, sollte diese Möglichkeit genutzt werden.

Andernfalls muss das Kundensystem nach einer Festgeldneuanlage zunächst die betreffende Anlagekontonummer in Erfahrung bringen, bevor der Kunde eine Modifikation seiner Anlage (Änderung, Prolongation) vornehmen kann. Hierzu ist zunächst ein Abruf des gesamten Festgeldbestandes (s. Kap. C.3.5) vorzunehmen, wobei das DE „Alle Konten“ auf ‘J’ gesetzt ist. In der Antwortnachricht wird dem Kunden für jede Anlage die entsprechende Anlagekontonummer (Kontoverbindung) zurückgemeldet.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Termineinlagen	Stand: 07.08.2015	Seite: 95

◆ Format

Name: Festgeldneuanlage bestätigen
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIFGN
 Bezugssegment: HKFGN
 Version: 4
 Anzahl: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Anlagekonto	3	DEG	ktv	#	O	1	
3	Kontraktreferenz	1	DE	id	#	O	1	

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
0020	Auftrag ausgeführt
9210	Festgeldkonditionen sind nicht aktuell; bitte erst aktualisieren
9210	Betrag zu niedrig
9210	Kontoverbindung existiert nicht
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Festgeldneuanlage Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIFGNS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 4
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Fest-geldneuanlage	3	DEG			M	1	

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 96	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Termineinlagen

C.3.3 Festgeldänderung

Mit Hilfe der Festgeldänderung können Änderungen für bestehende Festgeldanlagen während der Laufzeit durchgeführt werden. Betrags- und Laufzeitänderungen sind nicht zugelassen. Die Änderungen werden sofort wirksam. Es können nur aktive Festgeldanlagen geändert werden. Die Änderung von vorgemerkt Anlagen ist nicht möglich.

Welche Daten änderbar sind, bestimmt das Kreditinstitut in den Bankparameterdaten. Grundsätzlich änderbar sind die folgenden Daten:

- Belastungskonto
- Wiederanlagekennzeichen
- Kontoauszugskennzeichen
- Ausbuchungskonto
- Zinsgutschriftkonto

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Beschreibung

Für alle laut Bankparameterdaten änderbaren Felder sind die neuen Werte einzustellen, d.h. für die Felder, die änderbar sind, jedoch nicht geändert werden sollen, sind die bisherigen Werte einzutragen. Dies ist erforderlich, um ein Feld auf 'nicht belegt' ändern zu können (bspw. erforderlich beim Zinsgutschriftkonto).

◆ Format

Name:	Festgeldanlage ändern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKFGA
Bezugssegment:	-
Version:	4
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Anlagekonto	3	DEG	ktv	#	O	1	
3	Kontraktreferenz	1	DE	id	#	C	1	M: „Kontraktreferenz“ wurde vom Institut erteilt N: sonst
4	Anlagebetrag	1	DEG	btg	#	M	1	
5	Festgeldkondition	3	DEG			M	1	
6	Belastungskonto	3	DEG	ktv	#	C	1	M: „Belastungskonto änderbar“ (BPD) =“J“ N: sonst
7	Eigene Rechnung	1	DE	jn	#	M	1	
8	Wiederanlagekenn-zeichen	2	DE	code	1	C	1	1,2 M: „Wiederanlagekennzei-

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle								Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Termineinlagen								Stand: 07.08.2015	Seite: 97

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
								chen änderbar“ (BPD) =“J“ N: sonst
9	Kontoauszugskennzeichen	2	DE	code	1	C	1	1,2 M: „Kontoauszugskennzeichen änderbar“ (BPD) =“J“ N: sonst
10	Ausbuchungskonto	3	DEG	ktv	#	C	1	M: „Ausbuchungskonto änderbar“ (BPD) =“J“ N: sonst
11	Zinsgutschriftkonto	3	DEG	ktv	#	C	1	M: „Zinsgutschriftkonto änderbar“ (BPD) =“J“ N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien

Anlagebetrag

Der Anlagebetrag muss größer oder gleich dem in den Festgeldkonditionen mitgeteilten Mindestanlagebetrag sein.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Bei der Rückmeldung sind die für diese Festgeldanlage aktuell gültige Anlagekontodaten (Anlagekonto, evtl. Kontraktreferenz) anzugeben. Wurde der Änderungsauftrag bankseitig durch eine Löschung und Neueinreichung realisiert, so sind aus Zuordnungsgründen die bisherigen Anlagekontodaten mitzuteilen.



Falls eine neue Anlagekontoverbindung vergeben wurde, ist der lokale Bestand im Kundenprodukt zu aktualisieren.

◆ Format

Name: Festgeldänderung bestätigen
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIFGA
 Bezugssegment: HKFGA
 Version: 4
 Anzahl: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Anlagekonto	3	DEG	ktv	#	M	1	
3	Kontraktreferenz	1	DE	id	#	O	1	
4	Anlagekonto alt	3	DEG	ktv	#	C	1	M: Anlagekonto wurde vom Institut geändert N: sonst
5	Kontraktreferenz alt	1	DE	id	#	O	1	

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 98	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Termineinlagen

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
0020	Festgeldanlage geändert
9210	Festgeldkonto existiert nicht
9210	Konto ist kein Festgeldkonto
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Festgeld ändern Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIFGAS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 4
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Maximale Anzahl Aufträge</u>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<u>Anzahl Signaturen mindestens</u>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<u>Sicherheitsklasse</u>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<u>Parameter Festgeld ändern</u>	2	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Termineinlagen	Stand: 07.08.2015	Seite: 99

C.3.4 Festgeldprolongation

Mit Hilfe der Prolongation sind Änderungen einer bestehenden Festgeldanlage für die nächste Anlageperiode möglich. Eine Prolongation kann nur für eine bereits bestehende Festgeldanlage durchgeführt werden. Die Datenelemente sind mit gültigen Daten der Festgeldanlage zu belegen, damit Plausibilitätsprüfungen erfolgen können.

Die Rahmendaten der Anlage (z.B. Belastungskonto) werden bei der Neuanlage festgelegt und können im Rahmen der Prolongation nicht verändert werden.

Falls bei der Festgeldneuanlage mit Hilfe des Wiederanlagekennzeichens festgelegt wurde, dass die Anlage bei ihrer Fälligkeit prolongiert werden soll, ist keine explizite Prolongation erforderlich. Ein Prolongationsauftrag ist vom Kunden lediglich dann zu senden, wenn:

- die bei der Neuanlage getroffene Entscheidung, dass die Anlage nach ihrer Fälligkeit ausgebucht werden soll, revidiert werden soll (In diesem Fall wird das bei der Neuanlage festgelegte Wiederanlagekennzeichen überschrieben).
- für den nächsten Anlagezeitraum die Laufzeit oder der Anlagebetrag geändert werden soll.



Prolongation bedeutet nicht zwingend, dass die in der aktuellen Anlageperiode gültigen Konditionen weiterhin gelten. Der Kunde kann zum Zeitpunkt der Prolongation nicht wissen, zu welchem Zinssatz er prolongiert, da für die Prolongation derjenige Zinssatz herangezogen wird, der zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Prolongation aktuell gültig ist. Der Kunde ist an geeigneter Stelle (z.B. Kundenbedingungen) auf diesen Sachverhalt hinzuweisen.

Der Kunde kann einen Prolongationsauftrag ändern, indem er einen zweiten Prolongationsauftrag schickt und damit den bestehenden Auftrag überschreibt. Dies gilt jedoch nur, sofern der erste Auftrag noch nicht wirksam geworden ist.

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name:	Festgeldanlage prolongieren
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKFGP
Bezugssegment:	-
Version:	4
Sender:	Kunde

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 100	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Termineinlagen

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Anlagekonto	3	DEG	ktv	#	O	1	
3	Kontraktreferenz	1	DE	id	#	C	1	M: „Kontraktreferenz“ wurde vom Institut erteilt N: sonst
4	Anlagebetrag	1	DEG	btg	#	M	1	
5	Festgeldkondition	3	DEG			M	1	
6	Belastungskonto	3	DEG	ktv	#	M	1	
7	Eigene Rechnung	1	DE	jn	#	M	1	
8	Wiederanlagekenn-zeichen	2	DE	code	1	M	1	1,2
9	Kontoauszugskenn-zeichen	2	DE	code	1	O	1	1,2
10	Ausbuchungskonto	3	DEG	ktv	#	O	1	
11	Zinsgutschriftkonto	3	DEG	ktv	#	O	1	
12	Version der Kondi-tionen	1	DEG			O	1	
13	Prolongation	2	DEG			M	1	

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

s. „Festgeldänderung“



Falls eine neue Anlagekontoverbindung vergeben wurde, ist der lokale Bestand im Kundenprodukt zu aktualisieren.

◆ Format

Name: Festgeldprolongation bestätigen
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIFGP
 Bezugssegment: HKFGP
 Version: 4
 Anzahl: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Anlagekonto	3	DEG	ktv	#	M	1	
3	Kontraktreferenz	1	DE	id	#	O	1	
4	Anlagekonto alt	3	DEG	ktv	#	C	1	M: Anlagekonto wurde vom Institut geändert N: sonst
5	Kontraktreferenz alt	1	DE	id	#	O	1	
6	Festgeldkondition	3	DEG			O	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Termineinlagen	Stand: 07.08.2015	Seite: 101

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
0020	Festgeldanlage prolongiert
9210	Festgeldkonto existiert nicht
9210	Konto ist kein Festgeldkonto
9210	Laufzeit und Anlagebetrag entsprechen nicht den aktuellen Festgeldkonditionen
9210	Anlagebetrag geringer als Mindestaufstockungsbetrag

c) Bankparameterdaten

◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

◆ Format

Name: Festgeldprolongation Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIFGPS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 4
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 102	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Termineinlagen

C.3.5 Festgeldbestandsabfrage

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name:	Festgeldbestand anfordern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKFGB
Bezugssegment:	-
Version:	4
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Anlagekonto	3	DEG	ktv	#	M	1	
3	Kontraktreferenz	1	DE	id	#	O	1	
4	Alle Konten	1	DE	jn	#	M	1	
5	Maximale Anzahl Einträge	1	DE	num	..4	O	1	>0
6	Aufsetzpunkt	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien

Anlagekonto

Falls die Option „Alle Konten“ gewählt wird, ist ein beliebiges Anlagekonto des Kunden einzustellen. Falls noch keine Anlagekontonummer bekannt ist (s.o.), muss ersatzweise ein Kontokorrentkonto des Kunden eingestellt werden.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Es sind jeweils die für die gegenwärtige Anlageperiode gültigen Daten der Festgeldanlage einzustellen, damit Plausibilitätsprüfungen erfolgen können.

Falls der Kunde „Alle Konten“ gewählt hat, ist das Segment für jede Festgeldanlage jeweils einmal einzustellen. Falls der Kunde ein Anlagekonto angibt, so ist das Segment für jeden unter diesem Konto angelegten Kontrakt einzustellen, es sei denn, im Kundenauftrag wurde eine spezielle Kontraktreferenz angegeben.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Termineinlagen		Stand: 07.08.2015	Seite: 103

◆ Format

Name: Festgeldbestand rückmelden
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIFGB
 Bezugssegment: HKFGB
 Version: 4
 Anzahl: n
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Anlagekonto	3	DEG	ktv	#	M	1	
3	Kontraktreferenz	1	DE	id	#	O	1	
4	Anlagebetrag	1	DEG	btg	#	M	1	
5	Festgeldkondition	3	DEG			M	1	
6	Belastungskonto	3	DEG	ktv	#	M	1	
7	Eigene Rechnung	1	DE	jn	#	M	1	
8	Wiederanlagekenn-zeichen	2	DE	code	1	M	1	1,2
9	Kontoauszugskenn-zeichen	2	DE	code	1	O	1	1,2
10	Ausbuchungskonto	3	DEG	ktv	#	O	1	
11	Zinsgutschriftkonto	3	DEG	ktv	#	O	1	
12	Version der Kondi-tionen	1	DEG			O	1	
13	Zinsertrag voraus-sichtlich	1	DEG	btg	#	O	1	
14	Festgeldstatus	2	DE	code	1	M	1	1,2
15	Prolongation	2	DEG			C	1	M: Prolongation wurde für den nächsten Anlagezeitraum beantragt N: sonst

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Festgeldanlagen vor
9210	Angegebenes Konto ist kein Festgeldkonto

c) Bankparameterdaten

◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 104	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Termineinlagen

◆ Format

Name: Festgeldbestand Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIFGBS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 4
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Termineinlagen	Stand: 07.08.2015	Seite: 105

C.3.6 Widerruf einer Festgeldneuanlage

Dieser Geschäftsvorfall darf nur bei vorgemerkt Festgeldanlagen, d.h. terminierten Anlagen, die noch nicht wirksam geworden sind, gesendet werden. Bei aktiven Festgeldanlagen wird dieser Auftrag abgelehnt.

Dieser Auftrag ist nur möglich, wenn dem Kunden bei der Neuanlage eine Anlagenkontonummer mitgeteilt wurde, mit der die zu widerrufende Festgeldanlage identifiziert werden kann.

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Beschreibung

Die Datenelemente sind mit gültigen Daten der Festgeldanlage zu belegen, damit Plausibilitätsprüfungen erfolgen können.

◆ Format

Name:	Festgeldneuanlage widerrufen
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKFGW
Bezugssegment:	-
Version:	4
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Anlagekonto	3	DEG	ktv	#	M	1	
3	Kontraktreferenz	1	DE	id	#	C	1	M: Kontraktreferenz wurde vom Institut erteilt N: sonst
4	Anlagebetrag	1	DEG	btg	#	M	1	
5	Festgeldkondition	3	DEG			M	1	
6	Belastungskonto	3	DEG	ktv	#	M	1	
7	Eigene Rechnung	1	DE	jn	#	M	1	
8	Wiederanlagekenn-zeichen	2	DE	code	1	M	1	1,2
9	Kontoauszugskenn-zeichen	2	DE	code	1	O	1	1,2
10	Ausbuchungskonto	3	DEG	ktv	#	O	1	
11	Zinsgutschriftkonto	3	DEG	ktv	#	O	1	
12	Version der Kondi-tionen	1	DEG			O	1	

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 106	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Termineinlagen

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
0020	Festgeldanlage storniert
9210	Widerruf nicht mehr möglich, da Festgeldanlage schon erfolgt ist

c) Bankparameterdaten

◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

◆ Format

Name: Festgeldneuanlage widerrufen Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIFGWS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 4
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Termineinlagen		Stand: 07.08.2015	Seite: 107

C.3.7 Widerruf einer Festgeldprolongation

Mit Hilfe dieses Geschäftsvorfall kann ein noch nicht wirksam gewordener Auftrag für eine Festgeldprolongation gestrichen werden.

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Beschreibung

Die Datenelemente sind mit gültigen Daten der Festgeldanlage zu belegen, damit Plausibilitätsprüfungen erfolgen können.

◆ Format

Name:	Festgeldprolongation widerrufen
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKFPW
Bezugssegment:	-
Version:	4
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Anlagekonto	3	DEG	ktv	#	M	1	
3	Kontraktreferenz	1	DE	id	#	C	1	M: Kontraktreferenz wurde vom Institut erteilt N: sonst
4	Anlagebetrag	1	DEG	btg	#	M	1	
5	Festgeldkondition	3	DEG			M	1	
6	Belastungskonto	3	DEG	ktv	#	M	1	
7	Eigene Rechnung	1	DE	jn	#	M	1	
8	Wiederanlagekenn-zeichen	2	DE	code	1	M	1	1,2
9	Kontoauszugskenn-zeichen	2	DE	code	1	O	1	1,2
10	Ausbuchungskonto	3	DEG	ktv	#	O	1	
11	Zinsgutschriftkonto	3	DEG	ktv	#	O	1	
12	Version der Kondi-tionen	1	DEG			O	1	
13	Prolongation	2	DEG			M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Prolongation

Es sind die Daten anzugeben, die der Kunde im Prolongationsauftrag angegeben hat.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 108	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Termineinlagen

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
0020	Festgeldprolongation storniert
9210	Für diese Festgeldanlage wurde keine Prolongation eingereicht
9210	Widerruf nicht mehr möglich, da Festgeldanlage schon prolongiert wurde

c) Bankparameterdaten

◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

◆ Format

Name:	Festgeldprolongation widerrufen Parameter
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIFPWS
Bezugssegment:	HKVVB
Version:	4
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere	Stand: 07.08.2015	Seite: 109

C.4 Wertpapiere

Generell werden für das Wertpapiergeschäft S.W.I.F.T.-Formate zugrunde gelegt, um eine automatisierte Verarbeitung („straight through processing“) zu ermöglichen. Die Nutzung des S.W.I.F.T.-Zeichensatzes innerhalb der S.W.I.F.T.-Formate ist verbindlich. Es werden die jeweils aktuellen Message Types verwendet. Sobald die auf EDIFACT beruhenden Formate für das Wertpapiergeschäft spezifiziert und verabschiedet sind, werden diese ebenfalls auf Anwendbarkeit geprüft.

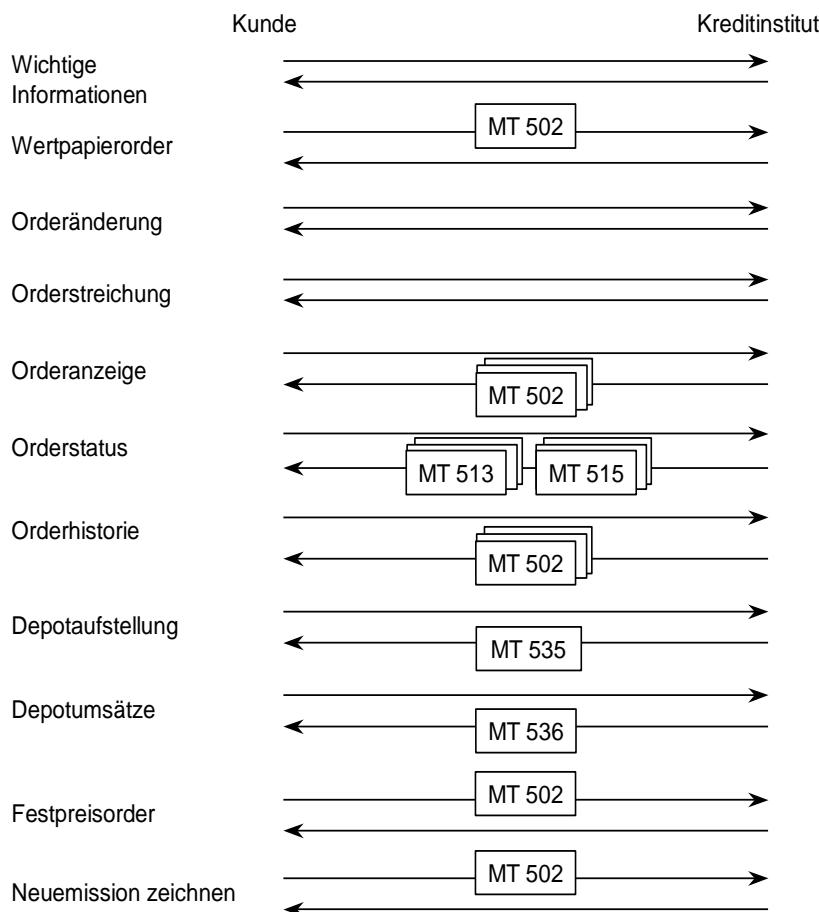


Abbildung 2: Verwendung von S.W.I.F.T.-Formaten im Wertpapiergeschäft

Die Realisierung des Wertpapiergeschäfts ist optional. Falls das Kundensystem Werte lokal speichern kann, kann eine Auftragsidentifikation als Antwort auf die Wertpapierorder übermittelt werden, mit Hilfe derer der Kunde den Status eines bestimmten Auftrags erfragen oder Änderungen gezielter Aufträge durchführen kann. Falls dem Kundensystem diese Auftragsidentifikation nicht vorliegt, hat es zunächst mit Hilfe des Geschäftsvorfalls „Orderstatus“ oder „Orderanzeige“ die aktuelle Auftragsidentifikation zu erfragen, bevor er Operationen an seinem Bestand vornehmen kann.

Es ist beim Wertpapiergeschäft auf die Unterscheidung zwischen Auftrag und Order zu achten. Order ist der vom Ordersystem des Kreditinstitutes zur Ausführung angenommene Kundenauftrag. Auftrag ist die Auslösung eines Geschäftsvorfallen seitens des Kunden. Für diese Aufträge vergibt das Kreditinstitut eine Auftragsidentifikation. Diese technische Auftragsidentifikation kann sich von der bankfachlichen

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 110	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

Ordernummer unterscheiden. Zur Identifikation der Order in der Kommunikation mit dem Kundensystem können beide wahlweise genutzt werden. Es muss jedoch eine von beiden belegt sein. Im Rahmen der Geschäftsvorfälle "Orderänderung" und "Orderstreichung" existieren zwei Auftragsidentifikationen: die der Ursprungsauftrag sowie die des Änderungs- bzw. Streichungsauftrages.

Es ist zu beachten, dass ein Benutzer nicht unbedingt uneingeschränkte Berechtigung für alle Geschäftsvorfälle des Wertpapiergeschäfts besitzt. Falls der Benutzer in mehreren unterschiedlichen Rollen mit jeweils eigenem Berechtigungsprofil auftritt, so hat er u.U. zwischen der Ausführung unterschiedlicher Aufträge den Dialog zu beenden und sich in einer Dialoginitialisierung in einer neuen Rolle zu legitimieren.



Im Rahmen des Wertpapiergeschäfts (insb. Fondsgeschäft) sollten Kundenprodukte bei Eingaben von Fließkommawerten wie z.B. Stückzahlen und Zinssätzen mindestens drei Nachkommastellen verarbeiten und anzeigen können sowie bei Kundeneingaben zulassen.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere	Stand: 07.08.2015	Seite: 111



Aus den MiFID-Anforderungen ergeben sich verschiedene Auswirkungen auf die FinTSGeschäftsvorfälle, welche durch einen Herstellerhinweis kommuniziert werden müssen.



1. Best Execution:

Die MiFID-Vorgaben sehen vor, dass jedes Kreditinstitut eigene Ausführungsgrundsätze aufzustellen hat, nach denen ein Kundenauftrag im bestmöglichen Interesse des Kunden (Best-Execution) ausgeführt werden kann. Bestimmt werden hier in der Regel für verschiedene Wertpiergattungen einzelne Börsenplätze, die in der Regel eine bestmögliche Ausführung gewährleisten. Eine Order-by-Order-Prüfung ist nicht notwendig; Weisungen des Kunden gehen immer vor. Im Online-Banking werden viele Kreditinstitute solche Weisungen des Kunden einholen. Sollte dennoch beim Senden einer limitierten Order keine Weisung erteilt worden sein, kann es dazu kommen, dass die Ausführungsgrundsätzen des jeweiligen Kreditinstituts (KI) auch ausländische Börsenplätze vorsehen, an denen nicht in Euro gehandelt wird., Es wird daher empfohlen vor einer Wertpapierorder grundsätzlich eine Wertpapierstammdatenabfrage (HKWSD) durchzuführen. Im Rahmen dieser der Order vorgeschalteten Stammdatenabfrage kann dem Kundenprodukt ebenfalls der Best Execution Börsenplatz im MIC-Code Format am Anfang des Feldes "weitere Informationen" mitgeteilt werden. Sollen daher weisungslose Orders unter FinTS angeboten werden, so kann dies im Rahmen der verschiedenen MT 502-Versionen folgendermaßen geschehen.

SWIFT Standardreleaseguide 2002:

Im MT 502 wird im Feld:94B: der Qualifier "FREE" (Börsenplatz soll vom ausführenden Institut bestimmt werden) belegt. Es gelten die dort zusätzlich beschriebenen Belegungsrichtlinien, die sich aus der Belegung mit "FREE" ergeben, jedoch fällt die Einschränkung hinsichtlich des Heimatmarktes weg.

Ist der Best Execution Börsenplatz aus einer vorangestellten Stammdatenabfrage nicht bekannt, können limitierte Orders nicht eindeutig erteilt werden, da die Währung des Limits nicht eindeutig ist. Sollte eine Limitierung erfolgen, kann sie nur in EUR erfolgen. Bei einer Weiterleitung an einen Handelsplatz mit abweichender Währung kann die Order vom Abwickler nur abgewiesen werden.

Ist der Best Execution Börsenplatz aus einer vorangestellten Stammdatenabfrage bekannt, soll bereits im Feld:94B: der Börsenplatz (wie bisher) zusammen mit dem Qualifier "FREE" eingestellt werden. Da die Handelswährung bekannt ist, kann bei limitierten Orders die Handelswährung des Limits korrekt eingestellt werden.

Die Geschäftsvorfälle zu den Statusinformationen sollten institutsseitig ebenfalls auf den SRG 2002 angehoben werden, um Informationsverlust zu vermeiden, müssen es aber nicht zwingend.

Für SRG 2002 ist bei der Rückmeldung der Ursprungsorder der bereits in der Ursprungsorder eingestellte oder der vom Abwickler ermittelte Börsenplatz, wie bei einer Weisungsorder, im Feld:94B: zusammen mit dem Qualifier "FREE" einzustellen.

Die in der BPD verfügbaren Börsenplätze sollten mit den Börsenplätzen der Best Execution Policy übereinstimmen.

2. Angemessenheit:

Eine Order darf zukünftig nur dann direkt im Online-Banking ausgeführt werden, wenn die laut WpHG vorgeschriebenen Angaben des Kunden zu

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 112	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

seinen Kenntnissen und Erfahrungen vorliegen und die gewünschte Order für den Kunden angemessen ist, d.h. er in der Lage ist, die Risiken seiner Anlageentscheidung zu verstehen. Ist dies nicht der Fall, muss der Kunde gewarnt werden. . Dies erfolgt durch das Einstellen des Wertes „J“ im Feld „Erneutes Senden erforderlich“, der Beschreibung des Mangels in dem Feld „Auftragsbezogene Informationen“ und einer Auftragsidentifikation im durch den WP-Abwickler gesendeten Antwortsegmenten der betroffenen Geschäftsvorfällen. Es wird zur Kenntlichmachung ein eindeutiger Rückmeldecode definiert (3060 "Zunächst Wertpapierinformationen lesen und dann ggf. den Auftrag erneut senden"). Das Kundenprodukt hat den Auftrag nach Bestätigung des Kunden unverändert erneut einzureichen. Erst durch explizite Bestätigung der Order durch die erneute Einreichung derselben Order mit der dazugehörigen Auftragsidentifikation darf der Auftrag ausgeführt werden. Dies betrifft die Geschäftsvorfälle HKWPO, HKWOA, HKWPS, HKWFO, HKFPO, HKNEZ.



Laut OGAW-IV-Umsetzungsgesetz wird ab 1.7.2011 das zur Verfügung stellen des Verkaufsprospekts für Investmentfonds vor Auftragserteilung und TAN-Eingabe gefordert.



In der DE "weitere Informationen" wird im Anhang an die bereits bisher dort übertragenen Daten zwischen den Tags <VU-URL> und </VU-URL> eine vollständige URL übertragen, die direkt durch einen Browser verwendet werden kann.

Diese aktuell verfügbaren Verkaufsunterlagen sollen dem Kunden zum Download bei der Investmentfondsorder über die FinTS-Geschäftsvorfälle HKWFO und HKWPO vor der TAN-Eingabe angeboten werden.

Der Kunde muss vor der TAN-Eingabe (z.B. über eine Checkbox) bestätigen, dass er die Möglichkeit zur Ansicht der aktuellen Verkaufsunterlagen zur Kenntnis genommen hat. Bestätigt er dies nicht, darf die Order nicht erteilt und somit durch das Kundenprodukt nicht versendet werden.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere	Stand: 07.08.2015	Seite: 113

C.4.1 Wertpapierorder

C.4.1.1 Wichtige Informationen anfordern

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: verpflichtend, wenn mindestens einer der Geschäftsvorfälle „Wertpapierorder“, „Orderänderung“ oder „Orderstreichung“ vom Kundensystem unterstützt wird

Mit Hilfe dieses Geschäftsvorfalls wird dem Kreditinstitut die Möglichkeit gegeben, gemäß WpHG dem Kunden wichtige Wertpapierinformationen, die für die Entscheidung des Kunden von Relevanz sind, vor der Ordererteilung sowie auch vor der Änderung oder Streichung einer Order zukommen zu lassen.

Es wird unterschieden zwischen allgemeinen wichtigen Informationen und speziellen wichtigen Informationen zu einzelnen Wertpapieren. Die wichtigen Informationen werden über eine Versionsnummer referenziert.



Es sollten dem Kunden nur aktuelle Informationen übermittelt werden. Welcher Zeitraum hierfür benötigt wird, kann vom Kreditinstitut selbst festgelegt werden.

Es bleibt dem Kreditinstitut überlassen, welche Informationen es dem Kunden übermitteln möchte und woher diese Informationen stammen.



Das Kundenprodukt muss diesen Geschäftsvorfall unterstützen, sofern es die Geschäftsvorfälle Wertpapierorder, Orderänderung oder Orderstreichung anbietet

Liegen wichtige Informationen vor, so müssen sie dem Kunden angezeigt und vom Kunden explizit bestätigt werden (z.B. durch Mausklick).

Der Kunde sollte zusätzlich darauf hingewiesen werden, dass durch die betreffenden Informationen nicht die Anlageberatungspflicht des Instituts ersetzt wird, sondern lediglich die selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtert werden soll.

Falls die Wertpapierhinweise im Kundenprodukt gespeichert werden, muss zur Versionsführung eine Kreditinstitutskennung mitgeführt werden, da sich die Hinweise nach Art und Inhalt je Kreditinstitut unterscheiden können.

Beispiel:

In diesem Beispiel zählt das Kreditinstitut die wichtigen Informationen pro Tag und pro Kategorie hoch.

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 114	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

	Art	Kate-gorie	Datum	Ver-sion	Hinweis
Dem Kunden liegt vor:	1	-	20000215	1	„15.02.00: Kurseinbrüche in Südostasien“
	2	Aktien	20000217	2	„16.02.00: Siemens-Hauptversammlung beschließt höhere Dividende 17.02.00: Bayer: Gewinnerwartungen wurden erhöht“
Der Kunden fordert am 18.02.2000 an:	1	-	20000215	1	
	2	Aktien	20000217	2	
Der Kunde erhält vom Kreditinstitut:	1	-	20000218	1	„Keine besonderen Hinweise“
	2	Aktien	20000218	1	„18.02.00: DaimlerChrysler: Heute Veröffentlichung des Quartalsergebnisses“
	2	Renten	20000217	1	„17.02.00: Bundesbank beschließt Leitzinssenkung“

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Wichtige Informationen anfordern
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HKWPH
 Bezugssegment: -
 Version: 3
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Depot	3	DEG	ktv	#	M	1	
3	Auftragsidentifikati-on	1	DE	an	..99	C	1	O: „Auftragsidentifikation erlaubt“ (BPD) =“J“ N: sonst
4	Ordernummer	1	DE	an	..99	C	1	O: „Ordernummer erlaubt“ (BPD) =“J“ N: sonst
5	Referenz auf wichtige Informationen	2	DEG			O	99	

◆ Belegungsrichtlinien

Auftragsidentifikation

Sofern dies vom Kreditinstitut zugelassen wird, kann die Auftragsidentifikation für einen bestimmten Auftrag angegeben werden, um die Möglichkeit zu geben, gezielt wichtige Informationen zu einem Auftrag abzufragen.

Ordernummer

Sofern dies vom Kreditinstitut zugelassen wird, kann die Ordernummer für einen bestimmten Auftrag angegeben werden, um die Möglichkeit zu geben, gezielt wichtige Informationen zu einem Auftrag abzufragen..

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere		Stand: 07.08.2015	Seite: 115

Referenz auf wichtige Informationen

Der Kunde kann zur Anforderung wichtiger Informationen die Referenzen auf die jeweils letzten Versionen aller ihm auf seinem Kundensystem vorliegenden Arten und Kategorien der wichtigen Informationen angeben.

Falls der Kunde lediglich bestimmte Kategorien anfordern möchte, stellt er nur die Referenzen dieser Kategorien ein. In diesem Fall ist aber zu berücksichtigen, dass eine Order evtl. abgewiesen werden kann, falls hierzu bestimmte Hinweise zur Kenntnis genommen werden müssen, die der Kunde nicht angefordert hat.

Falls allgemeine Informationen abgerufen werden sollen, darf das DE „Kategorie der wichtigen Informationen“ nicht belegt werden. Falls spezielle Informationen abgerufen werden, muss im DE „Kategorie der wichtigen Informationen“ eine Wertpapierkategorie angegeben werden.

Sofern das Senden der wichtigen Informationen nicht verpflichtend ist oder das Kundenprodukt noch keine wichtigen Informationen vorliegen hat, ist die DEG nicht zu belegen.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Format

Name:	Wichtige Informationen rückmelden
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIWPH
Bezugssegment:	HKWPH
Version:	3
Anzahl:	1
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Wichtige Informati-onen	2	DEG			O	99	

◆ Belegungsrichtlinien

Wichtige Informationen

Wird die Kreditinstitutsrückmeldung zur Übermittlung einer neuen Version der wichtigen Informationen verwendet, so muss das DE „Wertpapierhinweis“ dieser DEG belegt sein.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
3060	Es liegt keine neue Version der wichtigen Informationen vor

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 116	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Wichtige Informationen Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIWPHS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 3
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Wichtige Informationen	2	DEG			M	1	

C.4.1.2 Wertpapierorder

C.4.1.2.1 Segmentversion 3

Realisierung Bank: optional
 Realisierung Kunde: optional

Abhängig von der Art des Wertpapiers stehen verschiedene Geschäftsvorfälle für die Ausführung einer Order zur Verfügung:

Segment-kennung	Name	Wertpapierart
HKWPO	Wertpapierorder	Aktien, Renten, Optionsscheine
HKWFO	Fondsorder	Fonds
HKFPO	Festpreisorder	Eigenhandel
HKNEZ	Neuemission zeichnen	Neuemissionen

Bietet ein Kreditinstitut den Geschäftsvorfall „Fondsorder“ nicht an, so kann dieses Geschäft auch über den Geschäftsvorfall „Wertpapierorder“ abgewickelt werden.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere	Stand: 07.08.2015	Seite: 117

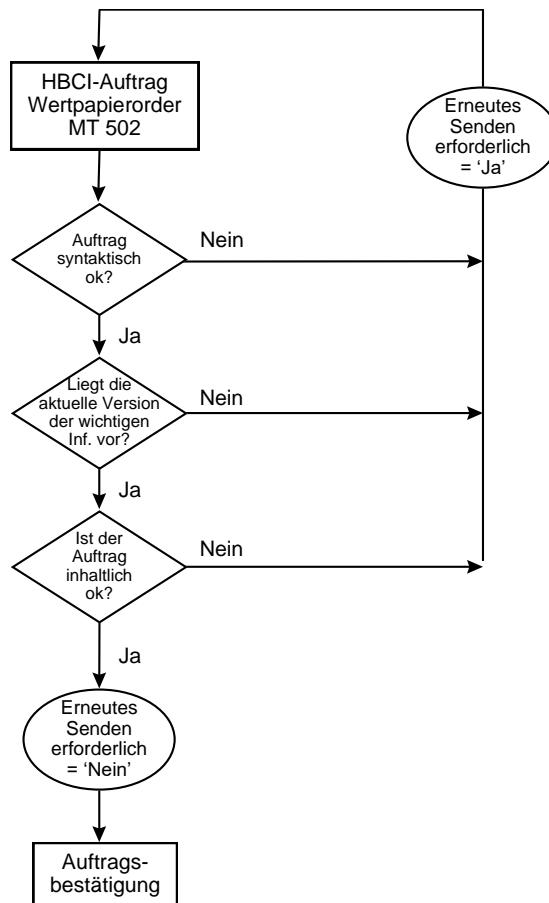


Abbildung 3: Beispiel für den bankfachlichen Ablauf einer Wertpapierorder

Das Kundenprodukt muss die Möglichkeit vorsehen, wichtige Informationen des Kreditinstitutes vor der Erteilung der Wertpapierorder abzufragen. Stimmt die Versionsnummer in der Wertpapierorder des Kundensystems nicht mit der Versionsnummer beim Kreditinstitut überein oder liegen dem Kunden keine wichtigen Informationen vor, kann das Kreditinstitut die Annahme des Auftrags aussetzen und zunächst die aktuelle Version der wichtigen Informationen an das Kundensystem übermitteln. Dem Kunden müssen diese dann angezeigt und z.B. durch Mausklick bestätigt werden. Danach kann der Kunde die Wertpapierorder nochmals an das Kreditinstitut senden, das bei Vorliegen derselben Versionsnummer den Auftrag zur weiteren Verarbeitung annehmen kann. Die inhaltliche Prüfung des Kundenauftrages bleibt hiervon unberührt.

Diese Vorgehensweise ist für das Kreditinstitut optional.

Jede Gattung kann an einem oder mehreren Börsenplätzen in jeweils definierter Währung gehandelt werden.

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 118	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Wertpapierorder einreichen
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HKWPO
 Bezugssegment: -
 Version: 3
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Depot</u>	3	DEG	ktv	#	M	1	
3	<u>Auftragsidentifikati-on</u>	1	DE	an	..99	O	1	
4	<u>Ordernummer</u>	1	DE	an	..99	O	1	
5	<u>Wertpapierorder</u>	1	DE	bin	..	O	1	
6	<u>Verrechnungskonto</u>	3	DEG	ktv	#	C	1	M: „Verrechnungskonto verpflichtend“ (BPD) = „J“ O: sonst
7	<u>Referenz auf wichtige Informationen</u>	2	DEG			C	99	M: „Wichtige Informationen verpflichtend“ (BPD) = „J“ und wichtige Informationen liegen vor N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien

Depot

Das Feld muss identisch sein mit dem Depotkonto im Feld B2:97A:, Qualifier „SAFE“, des MT 502 (DE „Wertpapierorder“).

Auftragsidentifikation

Hier muss die Auftragsidentifikation eingestellt werden, wenn ein erneutes Senden der Wertpapierorder nach Zurückweisung aufgrund fehlender oder nicht aktueller wichtiger Informationen erforderlich ist und das Kreditinstitut den ursprünglichen Auftrag nicht löscht. Beim erstmaligen Senden der Wertpapierorder bleibt das Feld leer.

Ordernummer

Wird trotz der Zurückweisung des Kundenauftrages aufgrund fehlender oder nicht aktueller wichtiger Informationen der ursprüngliche Auftrag nicht gelöscht und eine Ordernummer vergeben und zurückgemeldet, so kann diese hier eingestellt werden.

Wertpapierorder

Beim erstmaligen Senden der Wertpapierorder wird das S.W.I.F.T.-Format MT 502 in der Version „SRG 2002“ (s. [Datenformate]) eingestellt. Liegt die Referenznummer des Wertpapiers (WKN bzw. ISIN) nicht vor, so muss sie zuvor mit Hilfe des Geschäftsvorfalls „Abfrage von Wertpapierreferenznummern“ (Kap. C.4.4.1) erfragt werden.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere	Stand: 07.08.2015	Seite: 119

Falls unklar ist, ob die Angabe in den Feldern B:36B: und B1:90a: in Stück oder als Nennwert erfolgt, sollten zunächst die Stammdaten des Wertpapiers abgerufen werden (s. Kap. C.4.4.2).

Sieht das Kreditinstitut die Abweisung des Auftrages bei nicht aktueller Version der wichtigen Informationen vor und stellt es in seiner Kreditinstitutsrückmeldung im DE „Erneutes Senden erforderlich“ den Wert „J“ ein, muss mit der Bestätigung erneut ein MT 502 gesendet werden. Beim Wert „N“ kann das Feld bei der Bestätigung leer bleiben. Das DE "Auftragsidentifikation" oder das DE "Ordernummer" muss in diesem Fall gefüllt sein.

Es gelten die folgenden Belegungsvorschriften:

- 1 In Feld A:23G“ darf nicht „/COPY“ gesendet werden.
- 2 In Feld A:22F“ ist der Transaktionstyp „TRAD“ anzugeben“.
- B2:70C: Qualifier „INCE“ (Incentive-Merkmal) darf nicht belegt werden

Verrechnungskonto

Geldkonto; Dieses muss identisch mit dem Feld B2:97A:, Qualifier „CASH“, sein.

Referenz auf wichtige Informationen

In den Bankparameterdaten teilt das Kreditinstitut mit, ob die Bekanntgabe der aktuell beim Kunden vorliegenden wichtigen Informationen bei der Ordereinreichung verpflichtend ist. In diesem Fall hat der Kunde die Referenzen auf die letzten Versionen aller vorliegenden Arten und Kategorien der Wertpapierhinweise einzustellen.

Sofern das Senden der wichtigen Informationen nicht verpflichtend ist oder das Kundenprodukt noch keine wichtigen Informationen vorliegen hat, ist die DEG nicht zu belegen.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

♦ Beschreibung

Als unmittelbare Antwort auf die Wertpapierorder erhält der Kunde eine Kreditinstitutsrückmeldung. In dieser können die aktuellen wichtigen Informationen oder die im Zusammenhang mit der Auftragsannahme relevanten Informationen übermittelt werden. Dem Kunden kann eine Auftragsidentifikation mitgeteilt werden, unter der Ausführungsanzeige und Wertpapierabrechnung mit dem Geschäftsvorfall „Orderstatus“ oder „Orderanzeige“ abgerufen werden können. Diese Auftragsidentifikation ist optional und wird sich in der Regel von der Ordernummer des Abrechnungssystems unterscheiden. Alle weiteren Geschäftsvorfälle innerhalb des Wertpapiergebäudes werden dem Kunden zur Abholung bereitgestellt.

Der Status des Auftrages nach Eingang beim Kreditinstitut ist abhängig von der institutsindividuellen Vorgehensweise bei Nichtvorliegen einer aktuellen Version der Hinweise.

Ist die eingestellte Version der Hinweise "0" bzw. liegt beim Kreditinstitut eine aktuellere Version als die vom Kundensystem eingestellte vor, so erhält der Kunde als Kreditinstitutsrückmeldung eine aktuelle Version. Abhängig von der Vorgehensweise des Kreditinstitutes muss ein Kennzeichen gesetzt werden, ob der Auftrag als Ganzes neu gesendet werden muss oder eine Bestätigung des Erhaltes genügt.

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 120	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

◆ Format

Name: Wertpapierordereinreichung bestätigen
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIWPO
 Bezugssegment: HKWPO
 Version: 3
 Anzahl: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Erneutes Senden erforderlich	1	DE	jn	#	M	1	
3	Auftragsidentifikation	1	DE	an	..99	O	1	
4	Ordernummer	1	DE	an	..99	O	1	
5	Ordernummer Splitting	1	DE	an	..99	O	1	
6	Wertpapierorderstatus	2	DE	code	..2	O	1	0-11
7	Auftragsbezogene Informationen	1	DE	txt	..2048	O	1	
8	Ausführungsanzeige	1	DE	bin	..	C	1	O: Auftrag wurde ausgeführt bzw. teilausgeführt N: sonst
9	Wertpapierabrechnung	1	DE	bin	..	C	1	O: Auftrag wurde abgerechnet N: sonst
10	Wichtige Informationen	2	DEG			O	99	

◆ Belegungsrichtlinien

Ausführungsanzeige

Falls eine Ausführungsanzeige vorliegt, kann diese im Format MT 513 in Version „SRG 1998“ (s. [Datenformate]) eingestellt werden.

Wertpapierabrechnung

Falls eine Wertpapierabrechnung bereits vorliegt (z.B. bei Festpreisgeschäften), kann diese im Format MT 515 in Version „SRG 1998“ (s. [Datenformate]) eingestellt werden.

Wichtige Informationen

Wird die Kreditinstitutsrückmeldung zur Übermittlung einer neuen Version der wichtigen Informationen verwendet, so muss diese DEG belegt sein.



Liegen wichtige Informationen vor, so müssen sie dem Kunden angezeigt und vom Kunden explizit bestätigt werden (z.B. durch Mausklick).

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere	Stand: 07.08.2015	Seite: 121

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag zur Ausführung vorgemerkt
0010	Auftrag zur Ausführung angenommen
3060	Zunächst Wertpapierinformationen lesen und dann ggf. den Auftrag erneut senden
3820	Prüfen Sie zu gegebener Zeit den Orderstatus
9010	Auftrag abgelehnt – Annahme aus technischen Gründen z. Z. nicht möglich
9010	Auftragsidentifikation ist falsch
9210	Order abgelehnt – inhaltlich ungültig
9210	Auftrag abgelehnt, da wichtige Informationen nicht beachtet
9210	Kein gültiger Börsenplatz
9220	Wertpapier ist nicht im Depot
9220	Wertpapierkennnummer existiert nicht
9220	Verrechnungskonto existiert nicht
9220	Gültigkeit nicht zulässig
9220	Währungskennzeichen falsch
9230	Unzureichendes Guthaben des Verrechnungskontos



Nach der Übermittlung einer Wertpapierorder, die mit dem Rückmeldungscode "3820 – Prüfen Sie zu gegebener Zeit den Orderstatus" beantwortet wurde, sollte vom Kundensystem ein Flag gesetzt werden, der bei der nächsten Dialoginitialisierung einen Hinweis auslöst, dass eine Statusabfrage erfolgen soll.

c) **Bankparameterdaten**

◆ Format

Name:	Wertpapierorder Parameter
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIWPOS
Bezugssegment:	HKVVB
Version:	3
Sender:	Kreditinstitut

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 122	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Wertpa-pierorder	3	DEG			M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Parameter Wertpapierorder

Im DE „Zulässige Börsenplätze“ hat das Kreditinstitut immer die handelbaren Börsenplätze anzugeben. Nur für den Fall, dass das Institut alle denkbaren Börsenplätze unterstützt, kann das Feld leer bleiben.

C.4.1.2.2 Segmentversion 4

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

Abhängig von der Art des Wertpapiers stehen verschiedene Geschäftsvorfälle für die Ausführung einer Order zur Verfügung:

Segment-kennung	Name	Wertpapierart
HKWPO	Wertpapierorder	Aktien, Renten, Optionsscheine
HKWFO	Fondsorder	Fonds
HKFPO	Festpreisorder	Eigenhandel
HKNEZ	Neuemission zeichnen	Neuemissionen

Bietet ein Kreditinstitut den Geschäftsvorfall „Fondsorder“ nicht an, so kann dieses Geschäft auch über den Geschäftsvorfall „Wertpapierorder“ abgewickelt werden.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere	Stand: 07.08.2015	Seite: 123

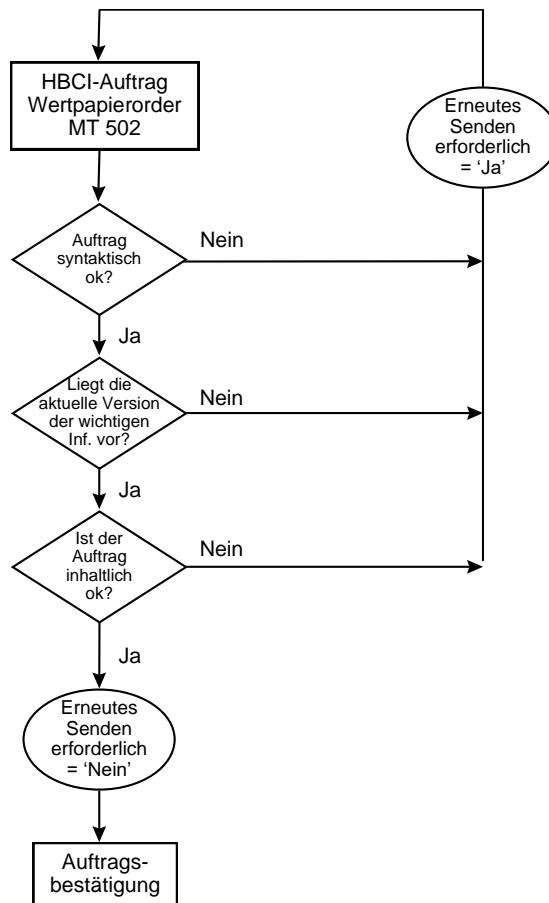


Abbildung 4: Beispiel für den bankfachlichen Ablauf einer Wertpapierorder

Das Kundenprodukt muss die Möglichkeit vorsehen, wichtige Informationen des Kreditinstitutes vor der Erteilung der Wertpapierorder abzufragen. Stimmt die Versionsnummer in der Wertpapierorder des Kundensystems nicht mit der Versionsnummer beim Kreditinstitut überein oder liegen dem Kunden keine wichtigen Informationen vor, kann das Kreditinstitut die Annahme des Auftrags aussetzen und zunächst die aktuelle Version der wichtigen Informationen an das Kundensystem übermitteln. Dem Kunden müssen diese dann angezeigt und z.B. durch Mausklick bestätigt werden. Danach kann der Kunde die Wertpapierorder nochmals an das Kreditinstitut senden, das bei Vorliegen derselben Versionsnummer den Auftrag zur weiteren Verarbeitung annehmen kann. Die inhaltliche Prüfung des Kundenauftrages bleibt hiervon unberührt.

Diese Vorgehensweise ist für das Kreditinstitut optional.

Jede Gattung kann an einem oder mehreren Börsenplätzen in jeweils definierter Währung gehandelt werden.

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 124	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Wertpapierorder einreichen
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HKWPO
 Bezugssegment: -
 Version: 4
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Depot	3	DEG	ktv	#	M	1	
3	Auftragsidentifikati-on	1	DE	an	..99	O	1	
4	Ordernummer	1	DE	an	..99	O	1	
5	Wertpapierorder	1	DE	bin	..	O	1	
6	Verrechnungskonto	4	DEG	kti	#	C	1	M: „Verrechnungskonto verpflichtend“ (BPD) = „J“ O: sonst
7	Referenz auf wichtige Informationen	2	DEG			C	99	M: „Wichtige Informationen verpflichtend“ (BPD) = „J“ und wichtige Informationen liegen vor N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien



Aufgrund neuer Ordertypen und anderer Anforderungen wurde das bisherige S.W.I.F.T.-Format MT 502 „SRG 2002“ so modifiziert, dass diese abgebildet werden können. Die betreffende Version findet sich im Band Finanzdatenformate [Datenformate] unter „MT 502 (erweitert)“ beschrieben.

Depot

Das Feld muss identisch sein mit dem Depotkonto im Feld B2:97A:, Qualifier „SAFE“, des MT 502 (erweitert) (DE „Wertpapierorder“).

Auftragsidentifikation

Hier muss die Auftragsidentifikation eingestellt werden, wenn ein erneutes Senden der Wertpapierorder nach Zurückweisung aufgrund fehlender oder nicht aktueller wichtiger Informationen erforderlich ist und das Kreditinstitut den ursprünglichen Auftrag nicht löscht. Beim erstmaligen Senden der Wertpapierorder bleibt das Feld leer.

Ordernummer

Wird trotz der Zurückweisung des Kundenauftrages aufgrund fehlender oder nicht aktueller wichtiger Informationen der ursprüngliche Auftrag nicht ge-

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere	Stand: 07.08.2015	Seite: 125

löscht und eine Ordernummer vergeben und zurückgemeldet, so kann diese hier eingestellt werden.

Wertpapierorder

Beim erstmaligen Senden der Wertpapierorder wird das S.W.I.F.T.-Format MT 502 (erweitert) in der Version „SRG 2002“ (s. [Datenformate]) eingesetzt. Liegt die Referenznummer des Wertpapiers (WKN bzw. ISIN) nicht vor, so muss sie zuvor mit Hilfe des Geschäftsvorfalls „Abfrage von Wertpapierreferenznummern“ (Kap. C.4.4.1) erfragt werden.

Falls unklar ist, ob die Angabe in den Feldern B:36B: und B1:90a: in Stück oder als Nennwert erfolgt, sollten zunächst die Stammdaten des Wertpapiers abgerufen werden (s. Kap. C.4.4.2).

Sieht das Kreditinstitut die Abweisung des Auftrages bei nicht aktueller Version der wichtigen Informationen vor und stellt es in seiner Kreditinstitutsrückmeldung im DE „Erneutes Senden erforderlich“ den Wert „J“ ein, muss mit der Bestätigung erneut ein MT 502 (erweitert) gesendet werden. Beim Wert "N" kann das Feld bei der Bestätigung leer bleiben. Das DE "Auftragsidentifikation" oder das DE "Ordernummer" muss in diesem Fall gefüllt sein.

Es gelten die folgenden Belegungsvorschriften:

- 3 In Feld A:23G“ darf nicht „/COPY“ gesendet werden.
- 4 In Feld A:22F“ ist der Transaktionstyp „TRAD“ anzugeben“.
- B2:70C: Qualifier „INCE“ (Incentive-Merkmal) darf nicht belegt werden

Verrechnungskonto

Geldkonto; Dieses muss identisch mit dem Feld B2:97A:, Qualifier „CASH“, sein.

Referenz auf wichtige Informationen

In den Bankparameterdaten teilt das Kreditinstitut mit, ob die Bekanntgabe der aktuell beim Kunden vorliegenden wichtigen Informationen bei der Ordereinreichung verpflichtend ist. In diesem Fall hat der Kunde die Referenzen auf die letzten Versionen aller vorliegenden Arten und Kategorien der Wertpapierhinweise einzustellen.

Sofern das Senden der wichtigen Informationen nicht verpflichtend ist oder das Kundenprodukt noch keine wichtigen Informationen vorliegen hat, ist die DEG nicht zu belegen.

b) **Kreditinstitutsrückmeldung**

♦ **Beschreibung**

Als unmittelbare Antwort auf die Wertpapierorder erhält der Kunde eine Kreditinstitutsrückmeldung. In dieser können die aktuellen wichtigen Informationen oder die im Zusammenhang mit der Auftragsannahme relevanten Informationen übermittelt werden. Dem Kunden kann eine Auftragsidentifikation mitgeteilt werden, unter der Ausführungsanzeige und Wertpapierabrechnung mit dem Geschäftsvorfall „Orderstatus“ oder „Orderanzeige“ abgerufen werden können. Diese Auftragsidentifikation ist optional und wird sich in der Regel von der Ordernummer des Abrechnungssystems unterscheiden. Alle weiteren Geschäftsvorfälle innerhalb des Wertpapiergefäßes werden dem Kunden zur Abholung bereitgestellt.

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 126	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

Der Status des Auftrages nach Eingang beim Kreditinstitut ist abhängig von der institutsindividuellen Vorgehensweise bei Nichtvorliegen einer aktuellen Version der Hinweise.

Ist die eingestellte Version der Hinweise "0" bzw. liegt beim Kreditinstitut eine aktuellere Version als die vom Kundensystem eingestellte vor, so erhält der Kunde als Kreditinstitutrückmeldung eine aktuelle Version. Abhängig von der Vorgehensweise des Kreditinstitutes muss ein Kennzeichen gesetzt werden, ob der Auftrag als Ganzes neu gesendet werden muss oder eine Bestätigung des Erhaltes genügt.

◆ Format

Name:	Wertpapierordereinreichung bestätigen
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIWPO
Bezugssegment:	HKWPO
Version:	4
Anzahl:	1
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Erneutes Senden erforderlich	1	DE	jn	#	M	1	
3	Auftragsidentifikation	1	DE	an	..99	O	1	
4	Ordernummer	1	DE	an	..99	O	1	
5	Ordernummer Splitting	1	DE	an	..99	O	1	
6	Wertpapierorderstatus	2	DE	code	..2	O	1	0-11
7	Auftragsbezogene Informationen	1	DE	txt	..2048	O	1	
8	Ausführungsanzeige	1	DE	bin	..	C	1	O: Auftrag wurde ausgeführt bzw. teilausgeführt N: sonst
9	Wertpapierabrechnung	1	DE	bin	..	C	1	O: Auftrag wurde abgerechnet N: sonst
10	Wichtige Informationen	2	DEG			O	99	

◆ Belegungsrichtlinien

Ausführungsanzeige

Falls eine Ausführungsanzeige vorliegt, kann diese im Format MT 513 in Version „SRG 1998“ (s. [Datenformate]) eingestellt werden.

Wertpapierabrechnung

Falls eine Wertpapierabrechnung bereits vorliegt (z.B. bei Festpreisgeschäften), kann diese im Format MT 515 in Version „SRG 1998“ (s. [Datenformate]) eingestellt werden.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere	Stand: 07.08.2015	Seite: 127

Wichtige Informationen

Wird die Kreditinstitutsrückmeldung zur Übermittlung einer neuen Version der wichtigen Informationen verwendet, so muss diese DEG belegt sein.



Liegen wichtige Informationen vor, so müssen sie dem Kunden angezeigt und vom Kunden explizit bestätigt werden (z.B. durch Mausklick).

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag zur Ausführung vorgemerkt
0010	Auftrag zur Ausführung angenommen
3060	Zunächst Wertpapierinformationen lesen und dann ggf. den Auftrag erneut senden
3820	Prüfen Sie zu gegebener Zeit den Orderstatus
9010	Auftrag abgelehnt – Annahme aus technischen Gründen z. Z. nicht möglich
9010	Auftragsidentifikation ist falsch
9210	Order abgelehnt – inhaltlich ungültig
9210	Auftrag abgelehnt, da wichtige Informationen nicht beachtet
9210	Kein gültiger Börsenplatz
9220	Wertpapier ist nicht im Depot
9220	Wertpapierkennnummer existiert nicht
9220	Verrechnungskonto existiert nicht
9220	Gültigkeit nicht zulässig
9220	Währungskennzeichen falsch
9230	Unzureichendes Guthaben des Verrechnungskontos



Nach der Übermittlung einer Wertpapierorder, die mit dem Rückmeldungscode "3820 – Prüfen Sie zu gegebener Zeit den Orderstatus" beantwortet wurde, sollte vom Kundensystem ein Flag gesetzt werden, der bei der nächsten Dialoginitialisierung einen Hinweis auslöst, dass eine Statusabfrage erfolgen soll.

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name:	Wertpapierorder Parameter
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIWPOS
Bezugssegment:	HKVVB
Version:	4
Sender:	Kreditinstitut

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 128	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Maximale Anzahl Aufträge</u>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<u>Anzahl Signaturen mindestens</u>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<u>Sicherheitsklasse</u>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<u>Parameter Wertpa-pierorder</u>	3	DEG			M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Parameter Wertpapierorder

Im DE „Zulässige Börsenplätze“ hat das Kreditinstitut immer die handelbaren Börsenplätze anzugeben. Nur für den Fall, dass das Institut alle denkbaren Börsenplätze unterstützt, kann das Feld leer bleiben.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere		Stand: 07.08.2015	Seite: 129

C.4.1.3 Orderänderung

C.4.1.3.1 Segmentversion 3

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

Die Ausführung der Änderung einer Wertpapierorder kann nur dann direkt durch die Kundenanfrage ausgelöst werden, wenn das Kreditinstitut direkt auf die Basisysteme zugreifen kann. Der abgerufene Stand der Stati kann ansonsten bereits überholt sein, da die im Basissystem enthaltenen Order jederzeit ausgeführt werden können. Die Änderung einer Order ist deshalb nur unter dem Vorbehalt der zwischenzeitlichen Ausführung möglich. Die Kreditinstitutsrückmeldung enthält aus diesem Grund einen entsprechenden Hinweis.

Die zu ändernde Order ist entweder auf dem Kundensystem abgelegt oder kann durch den Geschäftsvorfall „Orderstatus“ oder „Orderanzeige“ auf das Kundensystem übertragen werden.

Es sind nur bestimmte Änderungen an einer bestehenden Order möglich. Die änderbaren Details teilt das Kreditinstitut in den Bankparameterdaten mit. Alle anderen Änderungen können dann nur durch Streichung und Erteilung einer neuen Order erfolgen.

Generell gilt jedoch: ein Stop-Limit kann nicht über diesen Geschäftsvorfall, sondern nur durch Streichung und Neueinreichung geändert werden. Ebenso kann ein Preislimit nicht in ein Stop-Limit geändert werden.

a) Kundenauftrag

◆ Beschreibung

Es sind nur diejenigen Felder zu belegen, die tatsächlich geändert werden sollen.

◆ Format

Name:	Wertpapierorderänderung
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKWOA
Bezugssegment:	-
Version:	3
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Depot	3	DEG	ktv	#	M	1	
3	Auftragsidentifikati-on	1	DE	an	..99	C	1	M: „Ordernummer“ leer O: sonst
4	Ordernummer	1	DE	an	..99	C	1	M: „Auftragsidentifikation“ leer O: sonst
5	Art des Limits	1	DE	an	4	O	1	
6	Preislimit	2	DEG	btg	#	C	1	O: „Prozentlimit“ leer N: sonst
7	Prozentlimit	1	DE	wrt	#	C	1	O: „Preislimit“ leer

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 130	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
								N: sonst
8	Art des Zeitlimits	1	DE	an	4	O	1	
9	Zeitlimit	1	DE	dat	#	O	1	
10	Verrechnungskonto	3	DEG	ktv	#	O	1	
11	Nominale	1	DE	wrt	#	O	1	
12	Telefon	1	DE	an	..35	C	1	M: „Telefonnummer verpflichtend“ (BPD) = „J“ O: sonst
13	Referenz auf wichtige Informationen	2	DEG			O	99	

◆ Belegungsrichtlinien

Auftragsidentifikation

Es kann die Auftragsidentifikation aus der Rückmeldung auf die Ordereinreichung bzw. aus der Orderstatusanzeige angegeben werden.

Ordernummer

Es kann die Ordernummer aus der Rückmeldung auf die Ordereinreichung bzw. aus der Orderstatusanzeige angegeben werden.

Telefon

Es ist eine Telefonnummer für Rückfragen anzugeben.

Referenz auf wichtige Informationen

s. „Wertpapierorder“.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Analog zur Wertpapierorder kann das Kreditinstitut vor der Annahme zur Ausführung erst eine Versionsprüfung der wichtigen Informationen vornehmen und eine aktuelle Version an das Kundensystem übermitteln.

Der Kunde erhält eine Kreditinstitutsrückmeldung, in der dem Kundensystem eine Auftragsidentifikation mitgeteilt wird sowie den Status 01 = "Auftrag zur Ausführung vorgemerkt".



Falls eine neue Auftragsidentifikation oder Ordernummer vergeben wurde, ist der lokale Bestand im Kundenprodukt zu aktualisieren.

◆ Format

Name:	Wertpapierorderänderung bestätigen
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIWOA
Bezugssegment:	HKWOA
Version:	3
Anzahl:	1
Sender:	Kreditinstitut

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C	
Kapitel: Abschnitt:	Geschäftsvorfälle Wertpapiere							Stand: 07.08.2015	Seite: 131

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Erneutes Senden erforderlich	1	DE	jn	#	M	1	
3	Auftragsidentifikation	1	DE	an	..99	C	1	M: „Auftragsidentifikation“ geändert O: sonst
4	Auftragsidentifikation alt	1	DE	an	..99	C	1	M: „Auftragsidentifikation“ belegt und geändert N: sonst
5	Ordernummer	1	DE	an	..99	C	1	M: „Ordernummer“ geändert O: sonst
6	Ordernummer alt	1	DE	an	..99	C	1	M: „Ordernummer“ belegt und geändert N: sonst
7	Wertpapierorderstatus	2	DE	code	..2	O	1	0-11
8	Auftragsbezogene Informationen	1	DE	txt	.. 2048	O	1	
9	Wichtige Informationen	2	DEG			O	99	

◆ Belegungsrichtlinien

Auftragsidentifikation, Auftragsidentifikation alt

In der Regel wird die Auftragsidentifikation einer Wertpapierorder durch einen Änderungsauftrag nicht modifiziert. Dies ist jedoch möglich, wenn z.B. die Änderung kreditinstitutsseitig durch eine Löschung und Neueinreichung realisiert wird. In diesem Fall muss dem Kundensystem im DE "Auftragsidentifikation" die neu vergebene und im DE "Auftragsidentifikation alt" aus Zuordnungsgründen die bisherige Auftragsidentifikation mitgeteilt werden.

Ordernummer, Ordernummer alt

s. „Auftragsidentifikation“, „Auftragsidentifikation alt“

Wichtige Informationen

Wird die Kreditinstitutsrückmeldung zur Übermittlung einer neuen Version der wichtigen Informationen verwendet, so muss diese DEG belegt sein.



Liegen wichtige Informationen vor, so müssen sie dem Kunden angezeigt und vom Kunden explizit bestätigt werden (z.B. durch Mausklick).

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 132	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

♦ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
3060	Zunächst Wertpapierinformationen lesen und dann ggf. den Auftrag erneut senden
3070	Auftrag zur Ausführung vorgemerkt – Prüfen Sie zu gegebener Zeit den Orderstatus
3070	Auftrag zur Ausführung angenommen – Prüfen Sie zu gegebener Zeit den Orderstatus
9010	Referenznummer existiert nicht
9010	Änderung ist nicht möglich, da Ausführung bereits eingeleitet wurde
9210	Server offline, Änderung kann nicht ausgeführt werden. Setzen Sie sich bitte mit Ihrem Berater in Verbindung
9210	keine gültige Depotnummer des Kunden
9210	inhaltlich ungültig: Wert nicht änderbar
9210	Kein Börsenplatz angegeben, verpflichtend bei Angabe der Währung des Limits



Die Auftragsstati "Auftrag zur Ausführung vorgemerkt" und "Auftrag zur Ausführung angenommen" müssen jeweils erläutert werden, da die Vormerkung und die Annahme nicht bedeuten, dass die Ursprungsorder tatsächlich gestrichen wurde. Die Definitionen dazu finden sich im Kapitel C.4.1.2 "Wertpapierorder".

Nach der Übermittlung eines Auftrages zur Streichung, die mit dem Rückmeldungscode "3820 – Prüfen Sie zu gegebener Zeit den Orderstatus" beantwortet wurde, sollte vom Kundensystem ein Flag gesetzt werden, der bei der nächsten Dialoginitialisierung einen Hinweis auslöst, dass eine Statusabfrage erfolgen soll.

c) **Bankparameterdaten**

♦ **Beschreibung**

Für Änderungen der Wertpapierorder gelten dieselben kreditinstitutsseitigen Einschränkungen wie für die Wertpapierorder selbst. Zusätzlich können Bedingungen für die zulässigen Änderungen definiert werden.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere	Stand: 07.08.2015	Seite: 133

◆ Format

Name: Wertpapierorderänderung Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIWOAS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 3
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Wertpa-pierorderänderung	3	DEG			M	1	

C.4.1.3.2 Segmentversion 4

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

Die Ausführung der Änderung einer Wertpapierorder kann nur dann direkt durch die Kundenanfrage ausgelöst werden, wenn das Kreditinstitut direkt auf die Basis-systeme zugreifen kann. Der abgerufene Stand der Stati kann ansonsten bereits überholt sein, da die im Basissystem enthaltenen Order jederzeit ausgeführt werden können. Die Änderung einer Order ist deshalb nur unter dem Vorbehalt der zwischenzeitlichen Ausführung möglich. Die Kreditinstitutsrückmeldung enthält aus diesem Grund einen entsprechenden Hinweis.

Die zu ändernde Order ist entweder auf dem Kundensystem abgelegt oder kann durch den Geschäftsvorfall „Orderstatus“ oder „Orderanzeige“ auf das Kundensystem übertragen werden.

Es sind nur bestimmte Änderungen an einer bestehenden Order möglich. Die änderbaren Details teilt das Kreditinstitut in den Bankparameterdaten mit. Alle anderen Änderungen können dann nur durch Streichung und Erteilung einer neuen Order erfolgen.

Generell gilt jedoch: ein Preislimit kann nicht in ein Stop-Limit geändert werden.

a) **Kundenauftrag**

◆ **Beschreibung**

Es sind nur diejenigen Felder zu belegen, die tatsächlich geändert werden sollen.

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 134	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

◆ Format

Name: Wertpapierorderänderung
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HKWOA
 Bezugssegment: -
 Version: 4
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Depot	3	DEG	ktv	#	M	1	
3	Auftragsidentifikati-on	1	DE	an	..99	C	1	M: „Ordernummer“ leer O: sonst
4	Ordernummer	1	DE	an	..99	C	1	M: „Auftragsidentifikation“ leer O: sonst
5	Art des Limits	1	DE	an	4	O	1	
6	Limitwährung	1	DE	cur	#	C		M: „Prozentlimit“ leer und „Preislimit, Wert“, „Stoplimit, Wert“, „2. Preislimit“ oder „Trailingabstand, Wert“ belegt N: sonst
7	Preislimit, Wert	1	DE	wrt	#	C	1	O: „Prozentlimit“ leer N: sonst
8	Stoplimit, Wert	1	DE	wrt	#	C	1	O: „Stoplimit, Prozent“ leer N: sonst
9	Zweites Preislimit, Wert	1	DE	wrt	#	C	1	O: „Zweites Preislimit, Prozent“ leer N: sonst
10	Trailingabstand, Wert	1	DE	wrt	#	C	1	O: „Trailingabstand, Prozent“ leer N: sonst
11	Prozentlimit	1	DE	wrt	#	C	1	O: „Preislimit , Wert“ leer N: sonst
12	Stoplimit, Prozent	1	DE	wrt	#	C	1	O: „Stoplimit, Wert“ leer N: sonst
13	Zweites Preislimit, Prozent	1	DE	wrt	#	C	1	O: „Zweites Preislimit, Wert“ leer N: sonst
14	Trailingabstand, Prozent	1	DE	wrt	#	C	1	O: „Trailingabstand, Wert“ leer N: sonst
15	Art des Zeitlimits	1	DE	an	4	O	1	
16	Zeitlimit	1	DE	dat	#	O	1	
17	Verrechnungskonto	4	DEG	kti	#	O	1	
18	Nominale	1	DE	wrt	#	O	1	
19	Telefon	1	DE	an	..35	C	1	M: „Telefonnummer verpflichtend“ (BPD) = „J“ O: sonst
20	Referenz auf wich-	2	DEG			O	99	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere	Stand: 07.08.2015	Seite: 135

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
	tige Informationen							

◆ Belegungsrichtlinien

Auftragsidentifikation

Es kann die Auftragsidentifikation aus der Rückmeldung auf die Ordereinreichung bzw. aus der Orderstatusanzeige angegeben werden.

Ordernummer

Es kann die Ordernummer aus der Rückmeldung auf die Ordereinreichung bzw. aus der Orderstatusanzeige angegeben werden.

Telefon

Es ist eine Telefonnummer für Rückfragen anzugeben.

Referenz auf wichtige Informationen

s. „Wertpapierorder“.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Analog zur Wertpapierorder kann das Kreditinstitut vor der Annahme zur Ausführung erst eine Versionsprüfung der wichtigen Informationen vornehmen und eine aktuelle Version an das Kundensystem übermitteln.

Der Kunde erhält eine Kreditinstitutsrückmeldung, in der dem Kundensystem eine Auftragsidentifikation mitgeteilt wird sowie den Status 01 = "Auftrag zur Ausführung vorgemerkt".



Falls eine neue Auftragsidentifikation oder Ordernummer vergeben wurde, ist der lokale Bestand im Kundenprodukt zu aktualisieren.

◆ Format

Name: Wertpapierorderänderung bestätigen

Typ: Segment

Segmentart: Geschäftsvorfall

Kennung: HIWOA

Bezugssegment: HKWOA

Version: 4

Anzahl: 1

Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	--------	---------	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 136	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Erneutes Senden erforderlich</u>	1	DE	jn	#	M	1	
3	<u>Auftragsidentifikation</u>	1	DE	an	..99	C	1	M: „Auftragsidentifikation“ geändert O: sonst
4	<u>Auftragsidentifikation alt</u>	1	DE	an	..99	C	1	M: „Auftragsidentifikation“ belegt und geändert N: sonst
5	<u>Ordernummer</u>	1	DE	an	..99	C	1	M: „Ordernummer“ geändert O: sonst
6	<u>Ordernummer alt</u>	1	DE	an	..99	C	1	M: „Ordernummer“ belegt und geändert N: sonst
7	<u>Wertpapierorderstatus</u>	2	DE	code	..2	O	1	0-11
8	<u>Auftragsbezogene Informationen</u>	1	DE	txt	..2048	O	1	
9	<u>Wichtige Informationen</u>	2	DEG			O	99	

◆ Belegungsrichtlinien

Auftragsidentifikation, Auftragsidentifikation alt

In der Regel wird die Auftragsidentifikation einer Wertpapierorder durch einen Änderungsauftrag nicht modifiziert. Dies ist jedoch möglich, wenn z.B. die Änderung kreditinstitutsseitig durch eine Löschung und Neueinreichung realisiert wird. In diesem Fall muss dem Kundensystem im DE "Auftragsidentifikation" die neu vergebene und im DE "Auftragsidentifikation alt" aus Zuordnungsgründen die bisherige Auftragsidentifikation mitgeteilt werden.

Ordernummer, Ordernummer alt

s. „Auftragsidentifikation“, „Auftragsidentifikation alt“

Wichtige Informationen

Wird die Kreditinstitutsrückmeldung zur Übermittlung einer neuen Version der wichtigen Informationen verwendet, so muss diese DEG belegt sein.



Liegen wichtige Informationen vor, so müssen sie dem Kunden angezeigt und vom Kunden explizit bestätigt werden (z.B. durch Mausklick).

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere	Stand: 07.08.2015	Seite: 137

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
3060	Zunächst Wertpapierinformationen lesen und dann ggf. den Auftrag erneut senden
3070	Auftrag zur Ausführung vorgemerkt – Prüfen Sie zu gegebener Zeit den Orderstatus
3070	Auftrag zur Ausführung angenommen – Prüfen Sie zu gegebener Zeit den Orderstatus
9010	Referenznummer existiert nicht
9010	Änderung ist nicht möglich, da Ausführung bereits eingeleitet wurde
9210	Server offline, Änderung kann nicht ausgeführt werden. Setzen Sie sich bitte mit Ihrem Berater in Verbindung
9210	keine gültige Depotnummer des Kunden
9210	inhaltlich ungültig: Wert nicht änderbar
9210	Kein Börsenplatz angegeben, verpflichtend bei Angabe der Währung des Limits



Die Auftragsstati "Auftrag zur Ausführung vorgemerkt" und "Auftrag zur Ausführung angenommen" müssen jeweils erläutert werden, da die Vormerkung und die Annahme nicht bedeuten, dass die Ursprungsorder tatsächlich gestrichen wurde. Die Definitionen dazu finden sich im Kapitel C.4.1.2 "Wertpapierorder".

Nach der Übermittlung eines Auftrages zur Streichung, die mit dem Rückmeldungscode "3820 – Prüfen Sie zu gegebener Zeit den Orderstatus" beantwortet wurde, sollte vom Kundensystem ein Flag gesetzt werden, der bei der nächsten Dialoginitialisierung einen Hinweis auslöst, dass eine Statusabfrage erfolgen soll.

c) **Bankparameterdaten**

◆ **Beschreibung**

Für Änderungen der Wertpapierorder gelten dieselben kreditinstitusseitigen Einschränkungen wie für die Wertpapierorder selbst. Zusätzlich können Bedingungen für die zulässigen Änderungen definiert werden.

◆ **Format**

Name:	Wertpapierorderänderung Parameter
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIWOAS
Bezugssegment:	HKVVB
Version:	4
Sender:	Kreditinstitut

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 138	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Maximale Anzahl Aufträge</u>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<u>Anzahl Signaturen mindestens</u>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<u>Sicherheitsklasse</u>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<u>Parameter Wertpapierorderänderung</u>	4	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere		Stand: 07.08.2015	Seite: 139

C.4.1.4 Orderstreichung

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

Die Ausführung der Streichung einer Wertpapierorder kann nur dann direkt durch die Kundenanfrage ausgelöst werden, wenn das Kreditinstitut direkt auf die Basis- systeme zugreifen kann. Der abgerufene Stand der Stati kann ansonsten bereits überholt sein, da die im Basissystem enthaltenen Order jederzeit ausgeführt werden können. Die Streichung einer Order ist deshalb nur unter dem Vorbehalt der zwischenzeitlichen Ausführung möglich. Die Kreditinstitutsrückmeldung enthält aus diesem Grund einen entsprechenden Hinweis.

Die Referenz auf die zu streichende Order (Auftragsidentifikation bzw. Ordernummer) ist entweder auf dem Kundensystem abgelegt oder kann durch den Geschäftsvorfall „Orderstatus“ oder „Orderanzeige“ angefordert werden.

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Wertpapierorderstreichung
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HKWPS
Bezugssegment: -
Version: 3
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Depot	3	DEG	ktv	#	C	1	M: „Depot erforderlich“ (BPD) = „J“ O: sonst
3	Auftragsidentifikati- on	1	DE	an	..99	C	1	M: „Ordernummer“ leer O: sonst
4	Ordernummer	1	DE	an	..99	C	1	M: „Auftragsidentifikation“ leer O: sonst
5	Referenz auf wich- tige Informationen	2	DEG			C	99	M: „Wichtige Informationen verpflichtend“ (BPD) = „J“ und wichtige Informationen liegen vor N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien

Depot

Abhängig von der Angabe in den BPD ist hier diejenige Depotverbindung einzustellen, zugunsten oder zu Lasten derer die Wertpapierorder getätig wurde.

Referenz auf wichtige Informationen

s. „Wertpapierorder“.

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 140	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Format

Name: Wertpapierorderstreichung bestätigen
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIWPS
 Bezugssegment: HKWPS
 Version: 3
 Anzahl: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Erneutes Senden erforderlich	1	DE	jn	#	M	1	
3	Auftragsidentifikation	1	DE	an	..99	O	1	
4	Ordernummer	1	DE	an	..99	O	1	
5	Wertpapierorderstatus	2	DE	code	..2	O	1	0-11
6	Auftragsbezogene Informationen	1	DE	txt	.. 2048	O	1	
7	Wichtige Informationen	2	DEG			O	99	

◆ Belegungsrichtlinien

s. „Wertpapierorder“

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag angenommen
0010	Auftrag zur Ausführung angenommen
0010	Auftrag zur Ausführung vorgemerkt
0020	Auftrag gestrichen
3060	Prüfen Sie zu gegebener Zeit den Orderstatus
3060	Zunächst Wertpapierinformationen lesen und dann ggf. Auftrag erneut senden
9010	Referenznummer falsch
9010	Streichung bzw. Änderung nicht möglich, da Order bereits ausgeführt wurde
9210	Server offline. Setzen Sie sich bitte mit Ihrem Berater in Verbindung
9210	Keine gültige Depotnummer des Kunden



Die Auftragsstati "Auftrag zur Ausführung vorgemerkt" und "Auftrag zur Ausführung angenommen" müssen jeweils erläutert werden, da die Vormerkung und die Annahme nicht bedeuten, dass die Ursprungsorder tatsächlich gestrichen wurde. Die Definitionen dazu finden sich im Kapitel C.4.1.2 "Wertpapierorder".

Nach der Übermittlung eines Auftrages zur Streichung, die mit dem Rückmeldungscode "3820 – Prüfen Sie zu gegebener Zeit den Orderstatus" beantwortet wurde, sollte vom Kundensystem ein Flag

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere	Stand: 07.08.2015	Seite: 141

gesetzt werden, der bei der nächsten Dialoginitialisierung einen Hinweis auslöst, dass eine Statusabfrage erfolgen soll.

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Wertpapierorderstreichung Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIWPSS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 3
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Maximale Anzahl Aufträge</u>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<u>Anzahl Signaturen mindestens</u>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<u>Sicherheitsklasse</u>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<u>Parameter Wertpa-pierorderstreichung</u>	2	DEG			M	1	

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 142	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

C.4.1.5Fondsorder

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

Die Abwicklung des Fondsgeschäfts (Kapitalanlagegeschäft) erfolgt weitgehend analog zum Wertpapiergeschäft (siehe Kap.C.4.1.2C.4.1.2). Dieser Geschäftsvorfall trägt eine eigene Segmentkennung, um dem Kreditinstitut zu ermöglichen, Fondsorder direkt an eine spezielle Abwicklungsinstanz routen zu können.

Wird dieser Geschäftsvorfall kreditinstitutsseitig nicht angeboten, kann auch die Wertpapierorder (Kap. C.4.1.2) verwendet werden.

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Fondsorder einreichen
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HKWFO
Bezugssegment: -
Version: 2
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Depot	3	DEG	ktv	#	M	1	
3	Auftragsidentifikati-on	1	DE	an	..99	O	1	
4	Ordernummer	1	DE	an	..99	O	1	
5	Wertpapierorder	1	DE	bin	..	O	1	
6	Verrechnungskonto	3	DEG	ktv	#	C	1	M: „Verrechnungskonto verpflichtend“ (BPD) = „J“ O: sonst
7	Wiederanlagerabatt	1	DE	jn	#	C	1	M: „Wiederanlagerabatt möglich“ (BPD) = „J“ N: sonst
8	Referenz auf wicht-ige Informationen	2	DEG			C	99	M: „Wichtige Informationen verpflichtend“ (BPD) = „J“ und wichtige Informationen liegen vor N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien

zu den nicht aufgeführt DE's s. VII.4.1.2 „Wertpapierorder“

Wertpapierorder

Die Order ist im Format MT 502 in Version „SRG 2002“ (s. [Datenformate]) einzustellen. Es gelten die folgenden Belegungsvorschriften:

- In Feld A:23G“ darf nicht „/COPY“ gesendet werden.
- In Feld A:22F“ ist der Transaktionstyp „TRAD“ anzugeben“.
- B:94B: Der Börsenplatz ist mit „OTCO“ zu belegen.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere		Stand: 07.08.2015	Seite: 143

- B1: Die Sequenz „Preis“ darf nur belegt werden, wenn die Limitierung kreditinstitutsseitig erlaubt ist.
- B:22F:, Qualifier „TOOR“ (Indikator für Art des Limits): Falls kreditinstitutsseitig keine Limitierung erlaubt ist, ist nur der Indikator „MAKT“ zulässig.
- B:22F:, Qualifier „TOOR“ (Sonderbedingungen) darf nicht belegt werden
- B:22F:, Qualifier „TILI“ (Indikator für Zeitlimit) darf nur mit „GTCA“ belegt werden
- B:98A: (Verfallsdatum der Order) darf nicht belegt werden
- B2:70C: Qualifier „INCE“ (Incentive-Merkmal) darf nicht belegt werden
- B:36B: Im Subfeld „Typ“ ist nur „UNIT“ zulässig.

Verrechnungskonto

Geldkonto; Dieses muss identisch mit dem Feld B2:97A:, Qualifier „CASH“, sein.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Format

Name: Fondsordereinreichung bestätigen
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIWFO
 Bezugssegment: HKWFO
 Version: 2
 Anzahl: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Erneutes Senden erforderlich	1	DE	jn	#	M	1	
3	Auftragsidentifikation	1	DE	an	..99	O	1	
4	Ordernummer	1	DE	an	..99	O	1	
5	Ordernummer Splitting	1	DE	an	..99	O	1	
6	Wertpapierorderstatus	2	DE	code	..2	O	1	0-11
7	Auftragsbezogene Informationen	1	DE	txt	.. 2048	O	1	
8	Wichtige Informationen	2	DEG			O	99	

◆ Belegungsrichtlinien

s. „Wertpapierorder“

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 144	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag zur Ausführung vorgemerkt
0010	Auftrag zur Ausführung angenommen
0010	Auftrag entgegengenommen, Ausführungskurs steht noch aus
3060	Zunächst Wertpapierinformationen lesen und dann ggf. den Auftrag erneut senden
3060	Zunächst Verkaufsprospekt lesen und dann ggf. den Auftrag erneut senden
3820	Prüfen Sie zu gegebener Zeit den Orderstatus
9010	Auftrag abgelehnt – Annahme aus technischen Gründen z. Z. nicht möglich
9010	Auftragsidentifikation ist falsch
9210	Order abgelehnt – inhaltlich ungültig
9210	Auftrag abgelehnt, da wichtige Informationen nicht beachtet
9220	Wertpapier ist nicht im Depot
9220	Wertpapierkennnummer existiert nicht
9220	Verrechnungskonto existiert nicht
9220	Gültigkeit nicht zulässig
9220	Währungskennzeichen falsch
9230	Unzureichendes Guthaben des Verrechnungskontos

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Fondsorder Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIWFOS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 2
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Fonds- order	2	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere	Stand: 07.08.2015	Seite: 145

C.4.2 Statusinformationen

C.4.2.1 Orderanzeige

C.4.2.1.1 Segmentversion 2

Mit diesem Geschäftsvorfall kann der Kunde eine Kopie des aktuellen Standes der einer bestimmten Order abrufen.

Der Geschäftsvorfall kann ebenfalls dazu benutzt werden, die Auftragsidentifikation bzw. Ordernummer für diejenigen Kundensysteme, die diese Nummer nicht lokal ablegen können, zu übermitteln, um diesen diese Möglichkeit zu geben, den Auftrag bei einer Änderung oder Streichung zu referenzieren.

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name:	Orderanzeige anfordern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKOAN
Bezugssegment:	-
Version:	2
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Depot	3	DEG	ktv	#	M	1	
3	Alle Depots	1	DE	jn	#	M	1	
4	Auftragsidentifikati-on	1	DE	an	..99	O	1	
5	Ordernummer	1	DE	an	.99	O	1	
6	Maximale Anzahl Einträge	1	DE	num	.4	O	1	>0
7	Aufsetzpunkt	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien

Depot

Hier ist die Nummer des Depots einzustellen, für das die Orderanzeige eingeholt werden sollen. Wird die Abfrage über alle Depots gestellt, so ist ein beliebiges gültiges Depot des Kunden anzugeben.

Auftragsidentifikation, Ordernummer

Es ist die Identifikationsnummer/Ordernummer des Auftrags anzugeben, für den die Orderanzeige abgerufen werden soll. Falls keine Identifikationsnummer/Ordernummer angegeben wird, werden alle offenen Aufträge abgefragt.

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 146	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Für jede Order und für jede Teilausführung wird ein Segment zurückgemeldet. Das Feld „Wertpapierorder“ wird mit einer Kopie des aktuellen Standes der Order im Format MT 502 in Version „SRG 2002“ (s. [Datenformate]) belegt.

Dieser Geschäftsvorfall dient gleichzeitig als Splittinginformation. Wurde der Auftrag vom Ordersystem in mehrere Einzelorder gesplittet, werden auf diesem Weg die jeweilige Orderreferenz sowie die zugehörigen Informationen übermittelt.

◆ Format

Name:	Orderanzeige
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIOAN
Bezugssegment:	HKOAN
Version:	2
Anzahl:	n
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Depot</u>	3	DEG	ktv	#	M	1	
3	<u>Wertpapierorder</u>	1	DE	bin	..	M	1	
4	<u>Wertpapierordersta-tus</u>	2	DE	code	..2	O	1	0-11
5	<u>Ordersplitt</u>	1	DE	jn	#	M	1	
6	<u>Order änderbar</u>	1	DE	jn	#	O	1	
7	<u>Auftragsidentifikati-on</u>	1	DE	an	..99	C	1	M: „Ordernummer“ leer O: sonst
8	<u>Ordernummer</u>	1	DE	an	..99	C	1	M: „Auftragsidentifikation“ leer O: sonst
9	<u>Gültigkeitszeitpunkt</u>	1	DEG	tsp	#	O	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Wertpapierorder

Die Order ist im Format MT 502 in Version „SRG 2002“ (s. [Datenformate]) einzustellen. Es gelten die folgenden abweichenden Belegungsvorschriften:

- A:23G: Es ist „/COPY“ anzugeben.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungstexte

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
9010	Referenznummer unbekannt

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere	Stand: 07.08.2015	Seite: 147

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Orderanzeige Parameter
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HIOANS
Bezugssegment: HKVVB
Version: 2
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Order-anzeige	2	DEG			M	1	

C.4.2.1.2 Segmentversion 3

Mit diesem Geschäftsvorfall kann der Kunde eine Kopie des aktuellen Standes einer bestimmten Order abrufen.

Der Geschäftsvorfall kann ebenfalls dazu benutzt werden, die Auftragsidentifikation bzw. Ordernummer für diejenigen Kundensysteme, die diese Nummer nicht lokal ablegen können, zu übermitteln, um diesen diese Möglichkeit zu geben, den Auftrag bei einer Änderung oder Streichung zu referenzieren.

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Orderanzeige anfordern
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HKOAN
Bezugssegment: -
Version: 3
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	--------	---------	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle					
Seite: 148	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere					

1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Depot	3	DEG	ktv	#	M	1	
3	Alle Depots	1	DE	jn	#	M	1	
4	Nur selbst erteilte Aufträge	1	DE	jn	#	M	1	
5	Auftragsidentifikation	1	DE	an	.99	O	1	
6	Ordernummer	1	DE	an	.99	O	1	
7	Maximale Anzahl Einträge	1	DE	num	.4	O	1	>0
8	Aufsetzpunkt	1	DE	an	.35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

◆ **Belegungsrichtlinien**

Depot

Hier ist die Nummer des Depots einzustellen, für das die Orderanzeige eingeholt werden sollen. Wird die Abfrage über alle Depots gestellt, so ist ein beliebiges gültiges Depot des Kunden anzugeben.

Auftragsidentifikation, Ordernummer

Es ist die Identifikationsnummer/Ordernummer des Auftrags anzugeben, für den die Orderanzeige abgerufen werden soll. Falls keine Identifikationsnummer/Ordernummer angegeben wird, werden alle offenen Aufträge abgefragt.

b) **Kreditinstitutsrückmeldung**

◆ **Beschreibung**

Für jede Order und für jede Teilausführung wird ein Segment zurückgemeldet. Das Feld „Wertpapierorder“ wird mit einer Kopie des aktuellen Standes der Order im Format MT 502 in Version „SRG 2002“ (s. [Datenformate]) belegt.

Dieser Geschäftsvorfall dient gleichzeitig als Splittinginformation. Wurde der Auftrag vom Ordersystem in mehrere Einzelorder gesplittet, werden auf diesem Weg die jeweilige Orderreferenz sowie die zugehörigen Informationen übermittelt.

◆ **Format**

Name:	Orderanzeige
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIOAN
Bezugssegment:	HKOAN
Version:	3
Anzahl:	n
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	DEG			M	1	
2	Depot	DEG	ktv	#	M	1	
3	Wertpapierorder	DE	bin	..	M	1	
4	Wertpapierorderstatus	DE	code	.2	O	1	0-11
5	Ordersplitt	DE	jn	#	M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle						Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere						Stand: 07.08.2015	Seite: 149

6	Order änderbar	DE	jn	#	O	1	
7	Auftragsidentifikation	DE	an	..99	C	1	M: „Ordernummer“ leer O: sonst
8	Ordernummer	DE	an	..99	C	1	M: „Auftragsidentifikation“ leer O: sonst
9	Gültigkeitszeitpunkt	DEG	tsp	#	O	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Wertpapierorder

Die Order ist im Format MT 502 in Version „SRG 2002“ (s. [Datenformate]) einzustellen. Es gelten die folgenden abweichenden Belegungsvorschriften:

- A:23G: Es ist „/COPY“ anzugeben.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
9010	Referenznummer unbekannt

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Orderanzeige Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIOANS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 3
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Order- anzeige	2	DEG			M	1	

C.4.2.1.3 Segmentversion 4

Mit diesem Geschäftsvorfall kann der Kunde eine Kopie des aktuellen Standes einer bestimmten Order abrufen.

Der Geschäftsvorfall kann ebenfalls dazu benutzt werden, die Auftragsidentifikation bzw. Ordernummer für diejenigen Kundensysteme, die diese Nummer nicht lokal ablegen können, zu übermitteln, um diesen diese Möglichkeit zu geben, den Auftrag bei einer Änderung oder Streichung zu referenzieren.

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 150	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Orderanzeige anfordern
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HKOAN
 Bezugssegment: -
 Version: 4
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Depot	3	DEG	ktv	#	M	1	
3	Alle Depots	1	DE	jn	#	M	1	
4	Nur selbst erteilte Aufträge	1	DE	jn	#	M	1	
5	Auftragsidentifikation	1	DE	an	..99	O	1	
6	Ordernummer	1	DE	an	..99	O	1	
7	Maximale Anzahl Einträge	1	DE	num	..4	O	1	>0
8	Aufsetzpunkt	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt zurückgemeldet N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien

Depot

Hier ist die Nummer des Depots einzustellen, für das die Orderanzeige eingeholt werden sollen. Wird die Abfrage über alle Depots gestellt, so ist ein beliebiges gültiges Depot des Kunden anzugeben.

Auftragsidentifikation, Ordernummer

Es ist die Identifikationsnummer/Ordernummer des Auftrags anzugeben, für den die Orderanzeige abgerufen werden soll. Falls keine Identifikationsnummer/Ordernummer angegeben wird, werden alle offenen Aufträge abgefragt.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Für jede Order und für jede Teilausführung wird ein Segment zurückgemeldet. Das Feld „Wertpapierorder“ wird mit einer Kopie des aktuellen Standes der Order im Format MT 502 in Version „SRG 2002“ (s. [Datenformate]) belegt.

Dieser Geschäftsvorfall dient gleichzeitig als Splittinginformation. Wurde der Auftrag vom Ordersystem in mehrere Einzelorder gesplittet, werden auf diesem Weg die jeweilige Orderreferenz sowie die zugehörigen Informationen übermittelt.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere		Stand: 07.08.2015	Seite: 151

◆ Format

Name: Orderanzeige
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIOAN
 Bezugssegment: HKOAN
 Version: 4
 Anzahl: n
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	DEG			M	1	
2	Depot	DEG	ktv	#	M	1	
3	Wertpapierorder	DE	bin	..	M	1	
4	Wertpapierorderstatus	DE	code	..2	O	1	0-11
5	Ordersplitt	DE	jn	#	M	1	
6	Order änderbar	DE	jn	#	O	1	
7	Auftragsidentifikation	DE	an	..99	C	1	M: „Ordernummer“ leer O: sonst
8	Ordernummer	DE	an	..99	C	1	M: „Auftragsidentifikation“ leer O: sonst
9	Gültigkeitszeitpunkt	DEG	tsp	#	O	1	

◆ Belegungsrichtlinien



Aufgrund neuer Ordertypen und anderer Anforderungen wurde das bisherige S.W.I.F.T.-Format MT 502 „SRG 2002“ so modifiziert, dass diese abgebildet werden können. Die betreffende Version findet sich im Band Finanzdatenformate [Datenformate] unter „MT 502 (erweitert)“ beschrieben.

Wertpapierorder

Die Order ist im Format MT 502 in Version „SRG 2002“ (erweitert) (s. [Datenformate]) einzustellen. Es gelten die folgenden abweichenden Belegungs-vorschriften:

- A:23G: Es ist „/COPY“ anzugeben.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
9010	Referenznummer unbekannt

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 152	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Orderanzeige Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIOANS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 4
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Order-anzeige	2	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere		Stand: 07.08.2015	Seite: 153

C.4.2.2 Orderstatus

C.4.2.2.1 Segmentversion 3

Mit diesem Geschäftsvorfall kann der Kunde die Stati aller Order zu seinen Depots, für die er legitimiert ist, abfragen. Es können sowohl die Order zu einem oder zu allen Depots abgefragt werden. Es ist dem Kreditinstitut freigestellt, ob es nur offene oder auch abgerechnete Order zurückmeldet.

Es wird eine genaue Eingrenzung der vom Kunden gewünschten Information ermöglicht. Mit dem Auftragsfilter kann z.B. spezifiziert werden, zu welchen konkreten Ordern Informationen angefordert werden, der Zeitraum kann eingegrenzt oder die Auswahl kann unter dem Gesichtspunkt bestimmter Stati gesteuert werden.

Der Geschäftsvorfall kann ebenfalls dazu benutzt werden, die Auftragsidentifikation bzw. Ordernummer für diejenigen Kundensysteme, die diese Nummer nicht lokal ablegen können, zu übermitteln, um diesen diese Möglichkeit zu geben, den Auftrag bei einer Änderung oder Streichung zu referenzieren.

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

Durch die Angabe von vorgesehenen Kriterien (z.B. Auftragsidentifikation, Zeitraum, Auftragsfilter) lassen sich die anzufordenden Orders weiter einschränken.

◆ Format

Name:	Orderstatus anfordern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKWSO
Bezugssegment:	-
Version:	3
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Depot	3	DEG	ktv	#	M	1	
3	Alle Depots	1	DE	jn	#	M	1	
4	Weitere Informatio-nen gewünscht	1	DE	jn	#	M	1	
5	Nur selbst erteilte Aufträge	1	DE	jn	#	M	1	
6	Auftragsidentifikati-on	1	DE	an	..99	O	1	
7	Ordernummer	1	DE	an	..99	O	1	
8	Zeitraum von	1	DE	dat	#	O	1	
9	Zeitraum bis	1	DE	dat	#	O	1	
10	Auftragsfilter	3	DEG			O	1	
11	Maximale Anzahl Einträge	1	DE	num	..4	O	1	>0
12	Aufsetzpunkt	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 154	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

						N: sonst
--	--	--	--	--	--	----------

◆ Belegungsrichtlinien

Depot

Hier ist die Nummer des Depots einzustellen, für das die Orderanzeige eingeholt werden soll. Wird die Abfrage über alle Depots gestellt, so ist ein beliebiges gültiges Depot des Kunden anzugeben.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Dieser Geschäftsvorfall dient gleichzeitig als Splittinginformation. Wird der Auftrag vom Ordersystem in mehrere Einzelorder gesplittet, werden auf diesem Weg die jeweilige Orderreferenz sowie die zugehörigen Informationen übermittelt.

Für jede Order und für jede Teilausführung wird ein Segment zurückgemeldet.

◆ Format

Name:	Orderstatus
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIWSO
Bezugssegment:	HKWSO
Version:	3
Anzahl:	n
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Depot	3	DEG	ktv	#	M	1	
3	Wertpapierordersta-tus	2	DE	code	..2	M	1	0-11
4	Ordersplitt	1	DE	jn	#	M	1	
5	Order änderbar	1	DE	jn	#	M	1	
6	Auftragsidentifikati-on	1	DE	an	..99	C	1	M: „Ordernummer“ leer O: sonst
7	Ordernummer	1	DE	an	..99	C	1	M: „Auftragsidentifikation“ leer O: sonst
8	Vormerkungszeit-punkt	1	DEG	tsp	#	O	1	
9	Gültigkeitszeitpunkt	1	DEG	tsp	#	O	1	
10	Ausführungsanzei-ge	1	DE	bin	..	C	1	O: Auftrag wurde ausgeführt bzw. teilausgeführt N: sonst
11	Wertpapierabrech-nung	1	DE	bin	..	C	1	O: Auftrag wurde abgerechnet N: sonst

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere	Stand: 07.08.2015	Seite: 155

◆ Belegungsrichtlinien

Auftragsidentifikation

Es kann die Auftragsidentifikation aus der Rückmeldung auf die Ordereinreichung angegeben werden.

Ordernummer

Es kann die Ordernummer aus der Rückmeldung auf die Ordereinreichung angegeben werden.

Ausführungsanzeige

Ausführungsanzeige im Format MT 513 in Version „SRG 1998“ (s. [Datentypen])



Das Kundensystem muss damit rechnen, dass mit identischer Referenz des Senders (Feld :20C: in Folge A) eine weitere Ausführungsanzeige bzw. Wertpapierabrechnung mit anderer Uhrzeit in Feld :98C: der Folge A empfangen werden kann, wobei es sich um eine Korrektur der ursprünglichen Nachricht handelt.

Wertpapierabrechnung

Wertpapierabrechnung im Format MT 515 in Version „SRG 1998“ (s. [Datentypen])

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungstexte

Code Beispiel für Rückmeldungstext	
9010	Referenznummer falsch
9220	Es liegen keine Informationen für Order vor

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Orderstatus Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIWSOS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 3
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Order- status	2	DEG			M	1	

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 156	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

C.4.2.2.2 Segmentversion 4

Mit diesem Geschäftsvorfall kann der Kunde die Stati aller Order zu seinen Depots, für die er legitimiert ist, abfragen. Es können sowohl die Order zu einem oder zu allen Depots abgefragt werden. Es ist dem Kreditinstitut freigestellt, ob es nur offene oder auch abgerechnete Order zurückmeldet.

Es wird eine genaue Eingrenzung der vom Kunden gewünschten Information ermöglicht. Mit dem Auftragsfilter kann z.B. spezifiziert werden, zu welchen konkreten Ordern Informationen angefordert werden, der Zeitraum kann eingegrenzt oder die Auswahl kann unter dem Gesichtspunkt bestimmter Stati gesteuert werden.

Der Geschäftsvorfall kann ebenfalls dazu benutzt werden, die Auftragsidentifikation bzw. Ordernummer für diejenigen Kundensysteme, die diese Nummer nicht lokal ablegen können, zu übermitteln, um diesen diese Möglichkeit zu geben, den Auftrag bei einer Änderung oder Streichung zu referenzieren.

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

Durch die Angabe von vorgesehenen Kriterien (z.B. Auftragsidentifikation, Zeitraum, Auftragsfilter) lassen sich die anzufordenden Orders weiter einschränken.

◆ Format

Name:	Orderstatus anfordern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKWSO
Bezugssegment:	-
Version:	4
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Depot	3	DEG	ktv	#	M	1	
3	Alle Depots	1	DE	jn	#	M	1	
4	Orderauskunft ge-wünscht		DE	jn	#	C	1	M: „Orderauskunft ge-wünscht erlaubt“ BPD = J N: sonst
5	Weitere Informatio-nen gewünscht	1	DE	jn	#	M	1	
6	Nur selbst erteilte Aufträge	1	DE	jn	#	M	1	
7	Auftragsidentifikati-on	1	DE	an	..99	O	1	
8	Ordernummer	1	DE	an	..99	O	1	
9	Zeitraum von	1	DE	dat	#	O	1	
10	Zeitraum bis	1	DE	dat	#	O	1	
11	Auftragsfilter	3	DEG			O	1	
12	Maximale Anzahl Einträge	1	DE	num	..4	O	1	>0
13	Aufsetzpunkt	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere	Stand: 07.08.2015	Seite: 157

						N: sonst
--	--	--	--	--	--	----------

◆ Belegungsrichtlinien

Depot

Hier ist die Nummer des Depots einzustellen, für das die Orderanzeige eingeholt werden soll. Wird die Abfrage über alle Depots gestellt, so ist ein beliebiges gültiges Depot des Kunden anzugeben.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Dieser Geschäftsvorfall dient gleichzeitig als Splittinginformation. Wird der Auftrag vom Ordersystem in mehrere Einzelorder gesplittet, werden auf diesem Weg die jeweilige Orderreferenz sowie die zugehörigen Informationen übermittelt.

Für jede Order und für jede Teilausführung wird ein Segment zurückgemeldet.

◆ Format

Name:	Orderstatus
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIWSO
Bezugssegment:	HKWSO
Version:	4
Anzahl:	n
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Depot	3	DEG	ktv	#	M	1	
3	Wertpapierordersta-tus	2	DE	code	..2	M	1	0-11
4	Ordersplitt	1	DE	jn	#	M	1	
5	Order änderbar	1	DE	jn	#	M	1	
6	Auftragsidentifikati-on	1	DE	an	..99	C	1	M: „Ordernummer“ leer O: sonst
7	Ordernummer	1	DE	an	..99	C	1	M: „Auftragsidentifikation“ leer O: sonst
8	Vormerkungszeit-punkt	1	DEG	tsp	#	O	1	
9	Gültigkeitszeitpunkt	1	DEG	tsp	#	O	1	
10	Orderanzeigeinfor-mation	1	DEG			C	1	M: „Orderauskunft ge-wünscht“ = J N: sonst
11	Ausführungsanzei-ge	1	DE	bin	..	C	1	O: Auftrag wurde ausge-führt bzw. teilausgeführt N: sonst
12	Wertpapierabrech-nung	1	DE	bin	..	C	1	O: Auftrag wurde abgerech-net N: sonst

Kapitel:	C	Version:	Financial Transaction Services (FinTS) 3.0 Rel 2015, FV	Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	158	Stand:	07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

◆ Belegungsrichtlinien



Aufgrund neuer Ordertypen und anderer Anforderungen wurde das bisherige S.W.I.F.T.-Format MT 502 „SRG 2002“ so modifiziert, dass diese abgebildet werden können. Die betreffende Version findet sich im Band Finanzdatenformate [Datenformate] unter „MT 502(erweitert)“ beschrieben.

Auftragsidentifikation

Es kann die Auftragsidentifikation aus der Rückmeldung auf die Ordereinreichung angegeben werden.

Ordernummer

Es kann die Ordernummer aus der Rückmeldung auf die Ordereinreichung angegeben werden.

Orderanzeigeeinformation

Die Wertpapierorder ist im Format MT 502 (erweitert) in Version „SRG 2002“ (s. [Datenformate]) einzustellen. Es gelten die folgenden abweichenden Belegungsvorschriften:

- A:23G: Es ist „/COPY“ anzugeben.

Ausführungsanzeige

Ausführungsanzeige im Format MT 513 in Version „SRG 1998“ (s. [Datenformate])



Das Kundensystem muss damit rechnen, dass mit identischer Referenz des Senders (Feld :20C: in Folge A) eine weitere Ausführungsanzeige bzw. Wertpapierabrechnung mit anderer Uhrzeit in Feld :98C: der Folge A empfangen werden kann, wobei es sich um eine Korrektur der ursprünglichen Nachricht handelt.

Wertpapierabrechnung

Wertpapierabrechnung im Format MT 515 in Version „SRG 1998“ (s. [Datenformate])

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
9010	Referenznummer falsch
9220	Es liegen keine Informationen für Order vor

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere	Stand: 07.08.2015	Seite: 159

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name:	Orderstatus Parameter
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIWSOS
Bezugssegment:	HKVVB
Version:	4
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Maximale Anzahl Aufträge</u>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<u>Anzahl Signaturen mindestens</u>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<u>Sicherheitsklasse</u>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<u>Parameter Order-status</u>	3	DEG			M	1	

C.4.2.2.3 Segmentversion 5

Mit diesem Geschäftsvorfall kann der Kunde die Stati aller Order zu seinen Depots, für die er legitimiert ist, abfragen. Es können sowohl die Order zu einem oder zu allen Depots abgefragt werden. Es ist dem Kreditinstitut freigestellt, ob es nur offene oder auch abgerechnete Order zurückmeldet.

Es wird eine genaue Eingrenzung der vom Kunden gewünschten Information ermöglicht. Mit dem Auftragsfilter kann z.B. spezifiziert werden, zu welchen konkreten Ordern Informationen angefordert werden, der Zeitraum kann eingegrenzt oder die Auswahl kann unter dem Gesichtspunkt bestimmter Stati gesteuert werden.

Der Geschäftsvorfall kann ebenfalls dazu benutzt werden, die Auftragsidentifikation bzw. Ordernummer für diejenigen Kundensysteme, die diese Nummer nicht lokal ablegen können, zu übermitteln, um diesen diese Möglichkeit zu geben, den Auftrag bei einer Änderung oder Streichung zu referenzieren.

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

Durch die Angabe von vorgesehenen Kriterien (z.B. Auftragsidentifikation, Zeitraum, Auftragsfilter) lassen sich die anzufordenden Orders weiter einschränken.

◆ Format

Name:	Orderstatus anfordern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKWSO
Bezugssegment:	-
Version:	<u>5</u>
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-	Typ	For-	Län-	Sta-	An-	Restriktionen
-----	------	------	-----	------	------	------	-----	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 160	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

		sion		mat	ge	tus	zahl	
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Depot	3	DEG	ktv	#	M	1	
3	Alle Depots	1	DE	jn	#	M	1	
4	Orderauskunft gewünscht		DE	jn	#	C	1	M: „Orderauskunft gewünscht erlaubt“ BPD = J N: sonst
5	Weitere Informationen gewünscht	1	DE	jn	#	M	1	
6	Nur selbst erteilte Aufträge	1	DE	jn	#	M	1	
7	Auftragsidentifikation	1	DE	an	..99	O	1	
8	Ordernummer	1	DE	an	..99	O	1	
9	Zeitraum von	1	DE	dat	#	O	1	
10	Zeitraum bis	1	DE	dat	#	O	1	
11	Auftragsfilter_V4	4	DEG			O	1	
12	Maximale Anzahl Einträge	1	DE	num	..4	O	1	>0
13	Aufsetzpunkt	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien

Depot

Hier ist die Nummer des Depots einzustellen, für das die Orderanzeige eingeholt werden soll. Wird die Abfrage über alle Depots gestellt, so ist ein beliebiges gültiges Depot des Kunden anzugeben.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Dieser Geschäftsvorfall dient gleichzeitig als Splittinginformation. Wird der Auftrag vom Ordersystem in mehrere Einzelorder gesplittet, werden auf diesem Weg die jeweilige Orderreferenz sowie die zugehörigen Informationen übermittelt.

Für jede Order und für jede Teilausführung wird ein Segment zurückgemeldet.

◆ Format

Name:	Orderstatus
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIWSO
Bezugssegment:	HKWSO
Version:	5
Anzahl:	n
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Depot	3	DEG	ktv	#	M	1	
3	Wertpapierordersta-	3	DE	code	..2	M	1	0-17

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere	Stand: 07.08.2015	Seite: 161

tus							
4 Ordersplitt	1	DE	jn	#	M	1	
5 Order änderbar	1	DE	jn	#	M	1	
6 Auftragsidentifikation	1	DE	an	..99	C	1	M: „Ordernummer“ leer O: sonst
7 Ordernummer	1	DE	an	..99	C	1	M: „Auftragsidentifikation“ leer O: sonst
8 Vormerkungszeitpunkt	1	DEG	tsp	#	O	1	
9 Gültigkeitszeitpunkt	1	DEG	tsp	#	O	1	
10 Orderanzeigefinformation	1	DEG			C	1	M: „Orderauskunft gewünscht“ = J N: sonst
11 Ausführungsanzeige	1	DE	bin	..	C	1	O: Auftrag wurde ausgeführt bzw. teilausgeführt N: sonst
12 Wertpapierabrechnung	1	DE	bin	..	C	1	O: Auftrag wurde abgerechnet N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien



Aufgrund neuer Ordertypen und anderer Anforderungen wurde das bisherige S.W.I.F.T.-Format MT 502 „SRG 2002“ so modifiziert, dass diese abgebildet werden können. Die betreffende Version findet sich im Band Finanzdatenformate [Datenformate] unter „MT 502(erweitert)“ beschrieben.

Auftragsidentifikation

Es kann die Auftragsidentifikation aus der Rückmeldung auf die Ordereinreichung angegeben werden.

Ordernummer

Es kann die Ordernummer aus der Rückmeldung auf die Ordereinreichung angegeben werden.

Orderanzeigefinformation

Die Wertpapierorder ist im Format MT 502 (erweitert) in Version „SRG 2002“ (s. [Datenformate]) einzustellen. Es gelten die folgenden abweichenden Belegungsvorschriften:

- A:23G: Es ist „/COPY“ anzugeben.

Ausführungsanzeige

Ausführungsanzeige im Format MT 513 in Version „SRG 1998“ (s. [Datenformate])



Das Kundensystem muss damit rechnen, dass mit identischer Referenz des Senders (Feld :20C: in Folge A) eine weitere Ausführungsanzeige bzw. Wertpapierabrechnung mit anderer Uhrzeit in Feld :98C: der Folge A empfangen wer-

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 162	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

den kann, wobei es sich um eine Korrektur der ursprünglichen Nachricht handelt.

Wertpapierabrechnung

Wertpapierabrechnung im Format MT 515 in Version „SRG 1998“ (s. [Datenformate])

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
9010	Referenznummer falsch
9220	Es liegen keine Informationen für Order vor

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Orderstatus Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIWSOS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 5
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Order-status	3	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere	Stand: 07.08.2015	Seite: 163

C.4.2.3 Orderhistorie

Die Asynchronität von Auftragserteilung und Auftragsausführung beim Wertpapiergeschäft macht es erforderlich, sich über den Status der Änderungen und Streichungen einer bestimmten Order informieren zu können.

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Wertpapierorderhistorie anfordern
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HKWOH
Bezugssegment: -
Version: 3
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Depot</u>	3	DEG	ktv	#	M	1	
3	<u>Alle Depots</u>	1	DE	jn	#	M	1	
4	<u>Auftragsidentifikati-on</u>	1	DE	an	..99	C	1	M: „Ordernummer“ leer O: sonst
5	<u>Ordernummer</u>	1	DE	an	..99	C	1	M: „Auftragsidentifikation“ leer O: sonst
6	<u>Maximale Anzahl Einträge</u>	1	DE	num	..4	O	1	>0
7	<u>Aufsetzpunkt</u>	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien

Depot

Wird die Abfrage über alle Depots gestellt, so ist ein beliebiges gültiges Depot des Kunden anzugeben.

Auftragsidentifikation, Ordernummer

Es ist die eindeutige Referenz des Auftrags anzugeben.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Für den Ursprungsauftrag sowie für jede Änderung und Streichung wird jeweils ein Segment übermittelt. Wird die Order gesplittet, so ist das Segment für jeden Teilauftrag zu übermitteln.

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 164	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

◆ Format

Name: Wertpapierorderhistorie rückmelden
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIWOH
 Bezugssegment: HKWOH
 Version: 3
 Anzahl: n
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Wertpapierordersta-tus	2	DE	code	..2	M	1	0-11
3	Ordersplitt	1	DE	jn	#	M	1	
4	Wertpapierorder	1	DE	bin	..	M	1	
5	Auftragsidentifikati-on	1	DE	an	..99	C	1	M: „Ordernummer“ leer O: sonst
6	Ordernummer	1	DE	an	..99	C	1	M: „Auftragsidentifikation“ leer O: sonst
7	Gültigkeitszeitpunkt	1	DEG	tsp	#	O	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Wertpapierorder

Es wird eine Kopie des Auftrages im S.W.I.F.T.-Format MT 502 in Version „SRG 2002“ (s. [Datenformate]) übermittelt, so wie dieser zum angegebenen Zeitpunkt gültig war. In Feld A:23G: ist „/COPY“ anzugeben.

Auftragsidentifikation, Ordernummer

Es ist die eindeutige Referenz des Auftrags anzugeben.

c) **Bankparameterdaten**

◆ Format

Name: Wertpapierorderhistorie Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIWOHS
 Bezugssegment: HKVB
 Version: 3
 Sender: Kreditinstitut

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Abschnitt:	Geschäftsvorfälle Wertpapiere							Stand: 07.08.2015

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Wertpa-pierorderhistorie	1	DEG			M	1	

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 166	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

C.4.3 Depotinformationen

C.4.3.1 Depotaufstellung

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

♦ Beschreibung

Die Depotaufstellung kann beliebige Papiere, auch in Fremdwährungen, umfassen.

♦ Format

Name:	Depotaufstellung anfordern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKWPD
Bezugssegment:	-
Version:	6
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Depot	3	DEG	ktv	#	M	1	
3	Währung der Depotaufstellung	1	DE	cur	#	C	1	O: „Währung der Depotaufstellung wählbar“ (BPD) = „J“ N: sonst
4	Kursqualität	2	DE	code	1	C	1	1,2 O: „Kursqualität wählbar“ (BPD) = „J“ N: sonst
5	Maximale Anzahl Einträge	1	DE	num	..4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
6	Aufsetzpunkt	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

b) Kreditinstitutsrückmeldung

♦ Format

Name:	Depotaufstellung rückmelden
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIWPD
Bezugssegment:	HKWPD
Version:	6
Anzahl:	1
Sender:	Kreditinstitut

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere							Stand: 07.08.2015	Seite: 167

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Depotaufstellung	1	DE	bin	..	M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Depotaufstellung

Es ist das S.W.I.F.T.-Format MT 535 in der Version „SRG 1998“ (s. [Datenformate]) einzustellen.

Auf die Verwendung des vom HBCI-Zeichensatz abweichenden S.W.I.F.T.-Zeichensatzes¹ ist zu achten.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
9210	Keine gültige Kontonummer des Kunden
9210	Konto ist kein Depotkonto

c) **Bankparameterdaten**

◆ Format

Name: Depotaufstellung Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIWPDS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 6
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Depot-aufstellung	2	DEG			M	1	

¹ s. [Datenformate]

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 168	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

C.4.3.2 Depotumsätze

Realisierung Bank: optional
 Realisierung Kunde: optional

Wertpapierorder stellen nur eine Teilmenge der Depotumsätze dar. Umsätze können auch durch Übertragungen aus anderen Depots desselben oder anderer Kunden, Ausgabe von Gratisaktien, Herabsetzungen des Grundkapitals usw. entstehen.

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Depotumsätze anfordern
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HKWDU
 Bezugssegment: -
 Version: 5
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Depot	3	DEG	ktv	#	M	1	
3	Alle Depots	1	DE	jn	#	M	1	
4	Wertpapierreferenz	2	DEG			O	1	
5	Zeitraum von	1	DE	dat	#	O	1	
6	Zeitraum bis	1	DE	dat	#	O	1	
7	Maximale Anzahl Einträge	1	DE	num	..4	O	1	>0
8	Aufsetzpunkt	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien

Depot

Wird die Abfrage über alle Depots gestellt, so ist ein beliebiges gültiges Depot des Kunden anzugeben.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Format

Name: Depotumsätze rückmelden
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIWDU
 Bezugssegment: HKWDU
 Version: 5
 Anzahl: 1
 Sender: Kreditinstitut

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere							Stand: 07.08.2015	Seite: 169

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Umsatzauskunft	1	DE	bin	..	M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Umsatzauskunft

Es ist das S.W.I.F.T.-Format MT 536 in der Version „SRG 1998“ (s. [Datenformate]) einzustellen.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
3010	Es liegen keine Umsätze vor
9210	keine gültige Depotnummer des Kunden

c) **Bankparameterdaten**

◆ Format

Name: Depotumsätze Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIWDUS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 5
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Depo-tumsätze	1	DEG			M	1	

Kapitel:	C	Version:	Financial Transaction Services (FinTS)
		3.0 Rel 2015, FV	Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	170	Stand:	Geschäftsvorfälle
		07.08.2015	Abschnitt: Wertpapiere

C.4.4 Wertpapierinformationen

Es können kreditinstitutsseitig verschiedene Arten von Wertpapierinformationen bereitgestellt werden, bspw. Stammdaten, Kurse oder Researchdaten.

Sofern die Referenznummer des Wertpapiers, für das die entsprechenden Informationen erfragt werden sollen, nicht vorliegt, muss diese zunächst mit Hilfe des Geschäftsvorfalls „Abfrage von Wertpapierreferenznummern“ angefordert werden.

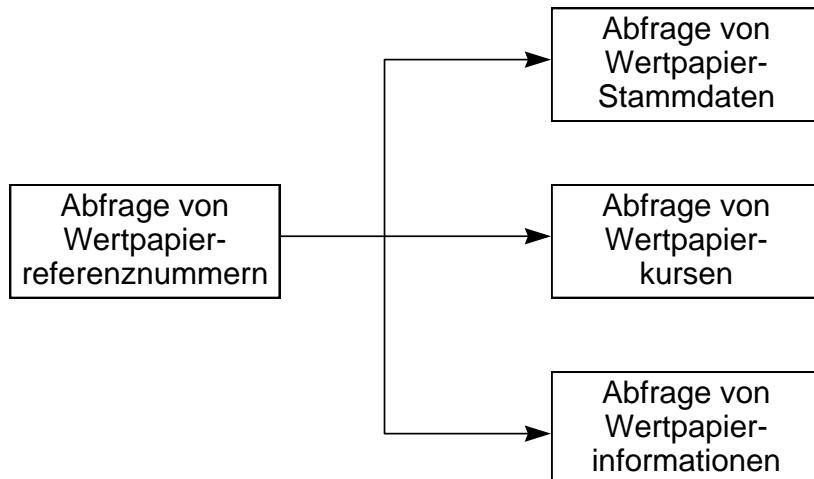


Abbildung 5: Abfrage von Wertpapierinformationen

C.4.4.1 Abfrage von Wertpapierreferenznummern

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

Mit Hilfe dieses Geschäftsvorfalls lassen sich anhand verschiedener Selektionskriterien die Referenznummern (ISIN bzw. WKN) zu einzelnen Wertpapieren erfragen, die für weiterführende Abfragen bzw. Transaktionen (Order, Kursabfrage etc.) benötigt werden. Ferner wird mitgeteilt, ob für dieses Wertpapier Kurse, Stammdaten oder weitere Informationen abrufbar sind.

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name:	Wertpapierreferenznummern anfordern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKWPR
Bezugssegment:	-
Version:	3
Sender:	Kunde

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere							Stand: 07.08.2015	Seite: 171

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Wertpapierbezeichnung Suchbegriff	2	DE	an	..99	C	1	O : "Suchbegriff erlaubt" (BPD) = "J" N : sonst
3	Region	2	DE	code	1	M	1	0, 1, 2
4	Wertpapiergruppen	1	DEG			O	1	
5	Nur Standardangebot	1	DE	jn	#	M	1	
6	Nur Neuemissionen	1	DE	jn	#	M	1	
7	Börsenplatz	1	DE	an	4	O	1	
8	Maximale Anzahl Einträge	1	DE	num	..4	O	1	>0
9	Aufsetzpunkt	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien

Börsenplatz

Die Selektion kann hiermit auf die an einem bestimmten Börsenplatz gehandelten Wertpapiere eingeschränkt werden. Die zulässigen Börsenplätze werden in den Bankparameterdaten mitgeteilt.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Für jede Wertpapierreferenz wird ein Segment zurückgemeldet.

◆ Format

Name:	Wertpapierreferenznummern rückmelden
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIWPR
Bezugssegment:	HKWPR
Version:	3
Anzahl:	n
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Wertpapierbezeichnung	2	DE	an	..99	M	1	
3	Stammdaten lieferbar	1	DE	jn	#	M	1	
4	Kursdaten lieferbar	1	DE	jn	#	M	1	
5	Wertpapierinformationen lieferbar	1	DE	jn	#	M	1	
6	Wertpapierreferenz	2	DEG			M	1..9	

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 172	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Wertpapierreferenznummern Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIWPRS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 3
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Wertpa-pier-referenznummern	2	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere	Stand: 07.08.2015	Seite: 173

C.4.4.2 Wertpapierstammdaten

C.4.4.2.1 Segmentversion 3

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional



Die Stammdaten sind so definiert, dass sie direkt vom liefernden Unternehmen (z.B. WM) übernommen werden können. Dabei ist kreditinstitutsseitig zu berücksichtigen, dass evtl. lizenzerrechtliche Probleme bestehen können, falls diese Daten an Kunden weitergegeben werden.

a) Kundenauftrag

♦ Beschreibung

Es können pro Segment nur die Stammdaten eines Wertpapiers erfragt werden. Falls die Stammdaten mehrerer Wertpapiere gewünscht werden, ist je Wertpapierreferenz ein Segment in die Nachricht einzustellen.

♦ Format

Name:	Wertpapierstammdaten anfordern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKWSD
Bezugssegment:	-
Version:	3
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Depot	3	DEG	ktv	#	C	1	M: „Depot erforderlich“ (BPD) = „J“ O: sonst
3	Wertpapierreferenz	2	DEG			M	1	

♦ Belegungsrichtlinien

Wertpapierreferenz

Es ist die Referenznummer des gewünschten Wertpapiers anzugeben. Falls dem Kunden für dasselbe Wertpapier mehrere verschiedene Referenzen (z.B. WKN und ISIN) mitgeteilt wurden, so ist es dem Kunden freigestellt, welche Referenz er angibt.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

♦ Beschreibung

Dem Kreditinstitut ist freigestellt, in welchem Umfang es dem Kunden Stammdaten zur Verfügung stellt.

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 174	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

◆ Format

Name: Wertpapierstammdaten rückmelden
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIWSD
 Bezugssegment: HKWSD
 Version: 3
 Anzahl: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Wertpapierreferenz	2	DEG			M	1	
3	Wertpapierbezeich- nung	2	DE	an	..99	M	1	
4	Einheit der Effek- tennotiz	2	DE	code	1	M	1	1, 2, 3, 4, 9
5	Wertpapierkatego- rie	2	DE	code	1	M	1	1, 2, 3, 4
6	Wertpapierart	1	DE	num	..3	O	1	
7	Wertpapiergruppe	2	DE	an	..2	O	1	
8	Wertpapierart, Text	1	DE	an	..99	O	1	
9	Depotwährung	1	DE	cur	#	O	1	
10	Abrechnungswäh- rung	1	DE	cur	#	O	1	
11	Ordern möglich	2	DE	code	1	O	1	0, 1, 2, 3, 4
12	Risikoklasse des Wertpapiers	1	DE	an	..2	O	1	
13	Emittent	1	DE	num	6	O	1	
14	Weitere Informatio- nen	1	DE	txt	.. 2048	O	1	
15	Stammdaten Aktien	2	DEG			C	1	M: „Wertpapierkategorie“=1 N: sonst
16	Stammdaten Ren- ten	2	DEG			C	1	M: „Wertpapierkategorie“=2 N: sonst
17	Stammdaten Fonds	1	DEG			C	1	M: „Wertpapierkategorie“=3 N: sonst
18	Stammdaten Opti- onsscheine	1	DEG			C	1	M: „Wertpapierkategorie“=4 N: sonst
19	Börsenplatzinfor- mation	3	DEG			O	99	

◆ Belegungsrichtlinien

Wertpapierreferenz

Es wird dem Kunden diejenige Referenz zurückgemeldet, die er im Auftrag angegeben hat. Somit dient diese Information nur zur Zuordnung vom Auftrag zur Antwort und nicht der Übermittlung weiterer Referenzarten, wie bspw. bei der Abfrage der Referenznummern (vgl. Kap. C.4.4.1).

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere		Stand: 07.08.2015	Seite: 175

Einheit der Effektennotiz

Die Angabe ist verpflichtend, damit bei der Wertpapierorder die Information vorhanden ist, ob die Angabe in Feld B2:36B: in Stück („UNIT“) oder als Nennwert („FAMT“) erfolgen muss.

Weitere Informationen

Besonderer Belegung wegen gesetzlicher Anforderungen (siehe Herstellerhinweise unter C.4)

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Wertpapierstammdaten Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIWSDS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 3
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Wertpa-pierstammdaten	1	DEG			M	1	

C.4.4.2.2 Segmentversion 4

Realisierung Bank: optional
 Realisierung Kunde: optional



Die Stammdaten sind so definiert, dass sie direkt vom liefernden Unternehmen (z.B. WM) übernommen werden können. Dabei ist kreditinstitutsseitig zu berücksichtigen, dass evtl. lizenzerrechtliche Probleme bestehen können, falls diese Daten an Kunden weitergegeben werden.

a) Kundenauftrag

◆ Beschreibung

Es können pro Segment nur die Stammdaten eines Wertpapiers erfragt werden. Falls die Stammdaten mehrerer Wertpapiere gewünscht werden, ist je Wertpapierreferenz ein Segment in die Nachricht einzustellen.

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 176	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

◆ Format

Name: Wertpapierstammdaten anfordern
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HKWSD
 Bezugssegment: -
 Version: 4
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Depot	3	DEG	ktv	#	C	1	M: „Depot erforderlich“ (BPD) = „J“ O: sonst
3	Wertpapierreferenz	2	DEG			M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Wertpapierreferenz

Es ist die Referenznummer des gewünschten Wertpapiers anzugeben. Falls dem Kunden für dasselbe Wertpapier mehrere verschiedene Referenzen (z.B. WKN und ISIN) mitgeteilt wurden, so ist es dem Kunden freigestellt, welche Referenz er angibt.

b) **Kreditinstitutsrückmeldung**

◆ Beschreibung

Dem Kreditinstitut ist freigestellt, in welchem Umfang es dem Kunden Stammdaten zur Verfügung stellt.

◆ Format

Name: Wertpapierstammdaten rückmelden
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIWSD
 Bezugssegment: HKWSD
 Version: 4
 Anzahl: 1
 Sender: Kreditinstitut

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere							Stand: 07.08.2015	Seite: 177

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Wertpapierreferenz	2	DEG			M	1	
3	Wertpapierbezeichnung	2	DE	an	..99	M	1	
4	Einheit der Effektennotiz	2	DE	code	1	M	1	1, 2, 3, 4, 9
5	Wertpapierkategorie	2	DE	code	1	M	1	1, 2, 3, 4
6	Wertpapierart	1	DE	num	..3	O	1	
7	Wertpapiergruppe	2	DE	an	..2	O	1	
8	Wertpapierart, Text	1	DE	an	..99	O	1	
9	Kennzeichen komplexes Finanzinstrument	1	DE	code	1	O	1	J,K,N
10	Best-Execution-Börsenplatz	1	DE	an	4	O	1	
11	Depot	3	DEG	ktv	#	O	1	
12	Kennzeichen Execution-Only-Depot	1	DE	jn	#	O	1	
13	Direkthandel-Depot	1	DE	jn	#	O	1	
14	Depotwährung	1	DE	cur	#	O	1	
15	Abrechnungswährung	1	DE	cur	#	O	1	
16	Ordern möglich	2	DE	code	1	O	1	0, 1, 2, 3, 4
17	Risikoklasse des Wertpapiers	1	DE	an	..2	O	1	
18	Emittent	1	DE	num	6	O	1	
19	Weitere Informationen	1	DE	txt	..2048	O	1	
20	Stammdaten Aktien	2	DEG			C	1	M: „Wertpapierkategorie“=1 N: sonst
21	Stammdaten Renten	2	DEG			C	1	M: „Wertpapierkategorie“=2 N: sonst
22	Stammdaten Fonds	2	DEG			C	1	M: „Wertpapierkategorie“=3 N: sonst
23	Stammdaten Optionscheine	1	DEG			C	1	M: „Wertpapierkategorie“=4 N: sonst
24	Börsenplatzinformation	3	DEG			O	99	

◆ Belegungsrichtlinien

Wertpapierreferenz

Es wird dem Kunden diejenige Referenz zurückgemeldet, die er im Auftrag angegeben hat. Somit dient diese Information nur zur Zuordnung vom Auftrag zur Antwort und nicht der Übermittlung weiterer Referenzarten, wie bspw. bei der Abfrage der Referenznummern (vgl. Kap. xyz).

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 178	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

Einheit der Effektennotiz

Die Angabe ist verpflichtend, damit bei der Wertpapierorder die Information vorhanden ist, ob die Angabe in Feld B2:36B: in Stück („UNIT“) oder als Nennwert („FAMT“) erfolgen muss.

Kennzeichen komplexes Finanzinstrument

Ist das Feld nicht oder mit „K“ belegt, so ist nicht ermittelbar, ob es sich um ein komplexes Finanzinstrument handelt.

Weitere Informationen

Besonderer Belegung wegen gesetzlicher Anforderungen (siehe Herstellerhinweise unter C.4)

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Wertpapierstammdaten Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIWSDS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 4
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Wertpa-pierstammdaten	1	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere		Stand: 07.08.2015	Seite: 179

C.4.4.3 Wertpapierkurse

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Beschreibung

Die Abfrage der Kursdaten eines bestimmten Wertpapiers erfolgt über die jeweilige Wertpapierreferenz. Liegt diese nicht vor, so ist zunächst eine Abfrage der Wertpapierreferenznummern (Kap. C.4.4.1) durchzuführen. Alternativ können Standardangebote des Kreditinstituts auch ohne Kenntnis der zugehörigen Referenznummern angefordert werden.

◆ Format

Name:	Wertpapierkurse anfordern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKWPK
Bezugssegment:	-
Version:	3
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Depot</u>	3	DEG	ktv	#	C	1	M: „Depot erforderlich“ (BPD) = „J“ O: sonst
3	<u>Wertpapierreferenz</u>	2	DEG			C	1	M: „Kurspaket“ leer N: sonst
4	<u>Börsenplatz</u>	1	DE	an	4	O	1	
5	<u>Kurspaket</u>	1	DE	an	..30	C	1	M: „Wertpapierreferenz“ leer N: sonst
6	<u>Kursqualität</u>	2	DE	code	1	C	1	1,2 O: „Kursqualität wählbar“ (BPD) = „J“ N: sonst
7	<u>Maximale Anzahl Einträge</u>	1	DE	num	..4	O	1	>0
8	<u>Aufsetzpunkt</u>	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien

Wertpapierreferenz

Es ist die Referenznummer des Wertpapiers anzugeben, für das die Kursdaten angefordert werden.

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 180	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

Börsenplatz

Die angeforderten Kursdaten können hier auf einen Börsenplatz beschränkt werden. Es dürfen nur Börsenplätze angegeben werden, die in den Bankparameterdaten als zulässig mitgeteilt wurden. Falls kein Börsenplatz angegeben wird, kann das Kreditinstitut den Börsenplatz selbst bestimmen. Der Börsenplatz ist gemäß ISO 10383 („Market Identifier Code“) zu kodieren (s. [Datenformate], Anlagen).

Kurspaket

Falls ein Kurspaket gewählt wird, erhält der Kunde in jedem Fall das gewünschte Kurspaket - unabhängig von den Angaben in den anderen Selektionsfeldern.



Auch im Kundensystem können Kurspakete zusammengestellt werden, indem aus einer zuvor zusammengestellten Liste von Wertpapieren jeweils Kursanforderungssegmente erzeugt und in einer Nachricht verschickt werden.

Im Gegensatz zu den Kreditinstitutsseitig erzeugten Kurspaketen kann hierbei der Kunde die Zusammenstellung des Kurspaketes selbst beeinflussen (z.B. Kurse zu allen im Depot enthaltenen Wertpapieren).

b) Kreditinstitutsrückmeldung

♦ Beschreibung

Für jedes Wertpapier wird ein Segment zurückgemeldet. Pro Wertpapier können auch mehrere Segmente zurückgemeldet werden, wenn Kurse unterschiedlicher Börsenplätze angefordert wurden.

♦ Format

Name:	Wertpapierkurse rückmelden
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIWPK
Bezugssegment:	HKWPK
Version:	3
Anzahl:	n
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Wertpapierreferenz	2	DEG			M	1	
3	Wertpapierbezeich-nung	2	DE	an	..99	M	1	
4	Börsenplatz	1	DE	an	4	M	1	
5	Einheit der Effek-tennnotiz	2	DE	code	1	M	1	1, 2, 3, 4, 9
6	Zeitbezug	2	DE	code	1	O	1	1, 2
7	Wertpapierumsatz	1	DE	wrt	#	O	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle								Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere								Stand: 07.08.2015	Seite: 181

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
8	Kassakurs	2	DEG	rate	#	O	1	
9	Vorbörse	2	DEG	rate	#	O	1	
10	Eröffnungskurs	2	DEG	rate	#	O	1	
11	Letzter Kurs	2	DEG	rate	#	O	1	
12	Nachbörse	2	DEG	rate	#	O	1	
13	Vortageskurs	2	DEG	rate	#	O	1	
14	Jahreshöchststand	2	DEG	rate	#	O	1	
15	Jahrestiefststand	2	DEG	rate	#	O	1	
16	Ausgabepreis	2	DEG	rate	#	C	1	O: beim Wertpapier handelt es sich um einen Fonds N: sonst
17	Rücknahmepreis	1	DEG	rate	#	C	1	O: beim Wertpapier handelt es sich um einen Fonds N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien

Einheit der Effektennotiz

Die Angabe ist verpflichtend, damit bei der Wertpapierorder die Information vorhanden ist, ob die Angabe in Feld B2:36B: in Stück („UNIT“) oder als Nennwert („FAMT“) erfolgen muss.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
3010	Information wird z.Zt. nicht angeboten
9220	Wertpapierkennnummer existiert nicht
9220	Keine Kursdaten zu dem gewünschten Börsenplatz lieferbar

c) **Bankparameterdaten**

◆ Beschreibung

Die kreditinstitutsseitig lieferbaren Kursarten werden wegen des hohen Datenvolumens nicht in die BPD eingestellt. Statt dessen erfährt das Kundensystem durch die Kreditinstitutsrückmeldung, welche Kursarten lieferbar sind.

◆ Format

Name:	Wertpapierkurse Parameter
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIWPKS
Bezugssegment:	HKVVB
Version:	3
Sender:	Kreditinstitut

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 182	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Wertpa-pierkurse	2	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere	Stand: 07.08.2015	Seite: 183

C.4.4.4 Wertpapierinformationen

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

Zusätzlich zu den standardisierten Wertpapierstammdaten können vom Kunden auch institutssindividuelle Informationen zu bestimmten Wertpapieren angefordert werden. Diese können Angaben sein, die das Institut durch eigenes Research ermittelt oder speziell aufbereitet hat. Da die Art der Information nicht standardisiert ist, wird sie als Freitext an das Kundensystem übermittelt.

Zur Vermeidung der Übermittlung zu großer Datenvolumina müssen die Informationen gezielt für ein bestimmtes Wertpapier angefordert werden.



Der Kunde sollte darauf hingewiesen werden, dass durch die betreffenden Informationen nicht die Anlageberatungspflicht des Instituts ersetzt wird, sondern lediglich die selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtert werden soll.

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name:	Wertpapierinformationen anfordern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKWPI
Bezugssegment:	-
Version:	3
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Depot	3	DEG	ktv	#	C	1	M: „Depot erforderlich“ (BPD) = „J“ O: sonst
3	Wertpapierreferenz	2	DEG			M	1	

b) Kreditinstitutrückmeldung

◆ Format

Name:	Wertpapierinformationen rückmelden
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIWPI
Bezugssegment:	HKWPI
Version:	3
Anzahl:	1
Sender:	Kreditinstitut

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 184	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Wertpapierreferenz	2	DEG			M	1	
3	Wertpapierbezeich-nung	2	DE	an	..99	O	1	
4	Wertpapierinforma-tion	1	DE	txt	.. 2048	O	1	
5	Grafikformat	1	DE	an	..15	O	1	
6	Grafik	1	DE	bin	..	O	1	
7	Web-Link	1	DE	an	..256	O	1	

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
3010	Zu diesem Wertpapier liegen z.Zt. keine Informationen vor
9220	Wertpapierreferenz existiert nicht

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Wertpapierinformationen Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIWPIS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 3
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Wertpa-pierinformationen	1	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere		Stand: 07.08.2015	Seite: 185

C.4.5 Sonstiges

C.4.5.1 Festpreisgeschäft

Im Rahmen des Festpreisgeschäfts kann der Kunde aus einem festgelegten Angebot des Kreditinstitutes auswählen. Das Wertpapier muss nicht erst an der Börse gehandelt werden. In diesem Fall stellt die Wertpapierorder des Kunden den Auftrag zur Annahme des Geschäftes dar.

C.4.5.1.1 Festpreisangebote

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

Es muss damit gerechnet werden, dass die auf der Kreditinstitutsseite vorgehaltenen Angebote bereits verkauft wurden oder die Abrechnung nicht sofort zur Verfügung gestellt wird.

Als Reaktion auf die Festpreisangebote kann der Kunde seine Annahme eines oder mehrerer Angebote mit jeweils einer Wertpapierorder (siehe Kapitel C.4.1.2) im Format MT 502 übersenden.

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name:	Festpreisangebote anfordern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKWFP
Bezugssegment:	-
Version:	3
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Wertpapiergruppe, Text	1	DE	an	..35	O	1	
3	Maximale Anzahl Einträge	1	DE	num	..4	O	1	>0
4	Aufsetzpunkt	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Es wird je Festpreisangebot ein Segment zurückgemeldet.

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 186	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

◆ Format

Name: Festpreisangebote rückmelden
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIWFP
 Bezugssegment: HKWFP
 Version: 3
 Anzahl: n
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Festpreisangebots-nummer	1	DE	id	#	M	1	
3	Wertpapierreferenz	2	DEG			M	1	
4	Wertpapierbezeich-nung	2	DE	an	..99	O	1	
5	Wertpapiergruppe,_Text	1	DE	an	..35	O	1	
6	Nominalzinssatz	1	DE	wrt	#	O	1	
7	Nennwert	1	DEG	btg	#	O	1	
8	Zinstermin	1	DE	dig	4	O	1	
9	Mindestabnahme-_betrag	1	DEG	btg	#	O	1	
10	Einheit der Effek-tennnotiz	2	DE	code	1	O	1	1, 2, 3, 4, 9
11	Kurs	1	DE	wrt	#	O	1	
12	Ende der Laufzeit	1	DE	dat	#	O	1	
13	Erlösungskurs	1	DE	wrt	#	O	1	
14	Rendite	1	DE	wrt	#	O	1	
15	Kontingentinforma-tion	1	DE	an	..15	O	1	

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
3010	Es liegen zur Zeit keine Festpreisangebote vor

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Festpreisangebote Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIWFPS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 3
 Sender: Kreditinstitut

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Abschnitt:	Geschäftsvorfälle Wertpapiere							Stand: 07.08.2015

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Fest-preisangebote	3	DEG			M	1	

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 188	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

C.4.5.1.2 Festpreisorder

Die Festpreisorder erfolgt analog zur Wertpapierorder (s. Kap. C.4.1.2). Zusätzlich muss jedem Auftrag die Referenznummer auf das jeweilige Festpreisangebot mitgegeben werden, die der Kunde mit Hilfe des Geschäftsvorfalls „Festpreisangebote“ (s. Kap. C.4.5.1.1) erhält.

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name:	Festpreisorder
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKFPO
Bezugssegment:	-
Version:	2
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Depot	3	DEG	ktv	#	M	1	
3	Auftragsidentifikati-on	1	DE	an	..99	O	1	
4	Ordernummer	1	DE	an	..99	O	1	
5	Wertpapierorder	1	DE	bin	..	O	1	
6	Festpreisangebots-nummer	1	DE	id	#	O	1	
7	Verrechnungskonto	3	DEG	ktv	#	C	1	M: „Verrechnungskonto verpflichtend“ (BPD) = „J“ O: sonst
8	Referenz auf wichtige Informationen	2	DEG			C	1..99	M: „Wichtige Informationen verpflichtend“ (BPD) = „J“ und wichtige Informationen liegen vor N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien

siehe VII.4.1.2 „Wertpapierorder“

Wertpapierorder

Bei einem Festpreisgeschäft ist der MT 502 in Version „SRG 2002“ (s. [Datentypen]) zu senden und wie folgt zu belegen:

- 1 In Feld A:23G“ darf nicht „/COPY“ gesendet werden.
- 2 In Feld A:22F“ ist der Transaktionstyp „TRAD“ anzugeben“.
- 3 In Feld B:94B: ist der Börsenplatz mit „OTCO“ zu belegen.
- 4 In Feld B1:90a: ist zur Angabe des Preises der Qualifier „DEAL“ (Abschlusskurs) zu wählen.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere	Stand: 07.08.2015	Seite: 189

5 In Feld B.22H:, Qualifier „BUSE“ (Indikator für Kauf/Verkauf) darf nur „BUYI“ gewählt werden.

6 In Feld B.22F:, Qualifier „TOOR“ (Indikator für Art des Limits) darf nur „LMTO“ gewählt werden. Abweichend davon wird – wenn in den Festpreisangeboten keine Preisinformation geliefert wird (z.B. bei einigen Daueremissionen des Bundes) – der Indikator „MAKT“ eingestellt.

- B2:70C: Qualifier „SKDE“ (Depotschlüssel) darf nicht belegt werden
- B2:70C: Qualifier „INCE“ (Incentive-Merkmal) darf nicht belegt werden

Festpreisangebotsnummer

Hier ist die Nummer des jeweiligen Angebotes anzugeben, sofern die Order für ein Festpreisangebot gilt.

Verrechnungskonto

Geldkonto; Dieses muss identisch mit dem Feld B2:97A:, Qualifier „CASH“, sein.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Format

Name:	Festpreisordereinreichung bestätigen
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIFPO
Bezugssegment:	HKFPO
Version:	2
Anzahl:	1
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Erneutes Senden erforderlich	1	DE	jn	#	M	1	
3	Auftragsidentifikation	1	DE	an	..99	O	1	
4	Ordernummer	1	DE	an	..99	O	1	
5	Ordernummer Splitting	1	DE	an	..99	O	1	
6	Wertpapierorderstatus	2	DE	code	..2	O	1	0-11
7	Auftragsbezogene Informationen	1	DE	txt	.. 2048	O	1	
8	Ausführungsanzeige	1	DE	bin	..	C	1	O: Auftrag wurde ausgeführt bzw. teilausgeführt N: sonst
9	Wertpapierabrechnung	1	DE	bin	..	C	1	O: Auftrag wurde abgerechnet N: sonst
10	Wichtige Informationen	2	DEG			O	99	

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 190	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

- ◆ **Belegungsrichtlinien**
siehe VII.4.1.2 „Wertpapierorder“
- ◆ **Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes**

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag zur Ausführung vorgemerkten
0010	Auftrag zur Ausführung angenommen
9210	Auftrag abgelehnt, da Festpreisangebot unbekannt

c) **Bankparameterdaten**

- ◆ **Format**

Name: Festpreisorder Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIFPOS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 2
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Fest- preisorder	2	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere	Stand: 07.08.2015	Seite: 191

C.4.5.2 Neuemissionen

Die nachfolgend beschriebenen Geschäftsvorfälle beziehen sich in erster Linie auf Aktienemissionen als Kommissionsgeschäft, d.h. nicht primär Rentenemissionen etc.

C.4.5.2.1 Neuemissionen anzeigen

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name:	Liste Neuemissionen anfordern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKNEA
Bezugssegment:	-
Version:	2
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Depot	3	DEG	ktv	#	O	1	
3	Filter Neuemissionen	1	DEG			O	1	
4	Maximale Anzahl Einträge	1	DE	num	..4	O	1	>0
5	Aufsetzpunkt	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien

Filter Neuemissionen

Der Kunde kann hiermit die gewünschten Emissionen einschränken. Wird das Feld nicht belegt, kann das Kreditinstitut selbst entscheiden, welche Emissionen dem Kunden angezeigt werden. Die zulässigen Werte kann das Kreditinstitut mit Hilfe der Bankparameterdaten einschränken.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Für jede Emission wird ein Segment zurückgemeldet.



Da zum einen die Kreditinstitute die Vielfalt der angebotenen Felder unterschiedlich nutzen werden und zum anderen Emissionen selbst strukturell sehr unterschiedlich sein können, wird Kundenprodukten empfohlen, die nicht belegten Felder auszublenden, um die Übersichtlichkeit für den Kunden zu erhöhen.

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 192	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

Die einzelnen Datensätze sollten anhand der Zeichnungsfrist sortiert werden.

◆ Format

Name: Liste Neuemissionen
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HINEA
 Bezugssegment: HKNEA
 Version: 2
 Anzahl: n
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Wertpapierreferenz	2	DEG			C	1	M: „Zeichnung möglich“ = J O: sonst
3	Wertpapierbezeichnung	2	DE	an	..99	O	1	
4	Emissionsstatus	2	DE	code	1	O	1	1, 2, 3, 4
5	Zeichnung möglich	1	DE	jn	#	M	1	
6	Emissionswährung	1	DE	cur	#	O	1	
7	Zeichnungsverfahren	1	DE	code	1	O	1	1, 2, 3
8	Incentive-Merkmal zulässig	1	DE	jn	#	M	1	
9	Zeichnungserläuterung	1	DE	txt	..200	O	1	
10	Branche	1	DE	an	..35	O	1	
11	Risikoklasse des Wertpapiers	1	DE	an	..2	O	1	
12	Emissionspreis	1	DEG	btg	#	O	1	
13	Emissionspreis, Erläuterung	1	DE	txt	..80	O	1	
14	Wertpapierart, Text	1	DE	an	..99	O	1	
15	Zeichnungsfrist von	1	DEG	tsp	#	O	1	
16	Zeichnungsfrist bis	1	DEG	tsp	#	O	1	
17	Zeichnungsfrist, Erläuterung	1	DE	txt	..80	O	1	
18	Early-Order-Frist bis	1	DEG	tsp	#	O	1	
19	Early-Order-Frist bis, Erläuterung	1	DE	txt	..80	O	1	
20	Erster Handelstag	1	DE	dat	#	O	1	
21	Erster Handelstag, Erläuterung	1	DE	txt	..80	O	1	
22	Emissionsvolumen	1	DE	an	..50	O	1	
23	Greenshoe	1	DE	an	..50	O	1	
24	Einheit der Effektennotiz	2	DE	code	1	O	1	1, 2, 3, 4, 9

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere							Stand: 07.08.2015	Seite: 193

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
25	Preisspanne von	3	DEG	btg	#	O	1	
26	Preisspanne bis	3	DEG	btg	#	O	1	
27	Preisspanne, Erläu-terung	1	DE	txt	..80	O	1	
28	Mindestzeichnung, Stück	1	DE	wrt	..15	O	1	
29	Mindestzeichnung, Betrag	3	DEG	btg	#	O	1	
30	Zulässige Li-mitschrifte	1	DE	wrt	..15	O	1	
31	Konsortialführer	1	DE	txt	..200	O	1	
32	Angaben zur Wert-stellung	1	DE	an	..35	O	1	
33	Weitere Zeich-nungsinformationen	1	DE	txt	.. 2048	O	1	
34	Besondere Hinwei-se	1	DE	txt	.. 200	O	1	
35	Web-Link	1	DE	an	..256	O	1	
36	Börsenplatzinfor-mation	3	DEG			O	99	

◆ Belegungsrichtlinien

Wertpapierreferenz

Es ist die eindeutige Referenznummer einzustellen, unter der das Wertpapier gezeichnet werden kann. Falls noch keine allgemeingültige Referenz (WKN oder ISIN) vergeben wurde, kann auch eine institutsinterne Referenz (Code „3“) angegeben werden. Die Belegung kann unterbleiben, falls es sich lediglich um eine Ankündigung handelt und aus diesem Grund noch keine Wertpapierreferenz verfügbar ist.

Emissionswährung

Die Emissionswährung sollte insbesondere angegeben werden, wenn kein Emissionspreis angegeben ist, da ansonsten die Währung der Emission nicht ermittelbar ist.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen zur Zeit keine Neuemissionen vor

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name:	Liste Neuemissionen Parameter
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HINEAS
Bezugssegment:	HKVVB
Version:	2
Sender:	Kreditinstitut

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 194	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Maximale Anzahl Aufträge</u>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<u>Anzahl Signaturen mindestens</u>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<u>Sicherheitsklasse</u>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<u>Parameter Liste Neuemissionen</u>	1	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere		Stand: 07.08.2015	Seite: 195

C.4.5.2.2 Neuemission zeichnen

Es sollte nur die Zeichnung derjenigen Emissionen möglich sein, die der Kunde uch über den Auftrag „Liste Neuemissionen“ abrufen kann.

Die Änderung einer eingereichten Zeichnung ist nicht möglich. Die Streichung erfolgt über den Geschäftsvorfall „Orderstreichung“. Informationen über den Status seiner Zeichnung kann der Kunde über den Geschäftsvorfall „Orderstatus“ abrufen.

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name:	Neuemission zeichnen
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKNEZ
Bezugssegment:	-
Version:	2
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Depot	3	DEG	ktv	#	M	1	
3	Auftragsidentifikati-on	1	DE	an	..99	O	1	
4	Ordernummer	1	DE	an	..99	O	1	
5	Wertpapierorder	1	DE	bin	..	O	1	
6	Begünstigter	1	DEG	addr	#	C	1	O: „Begünstigter möglich“ (BPD) = J“ N: sonst
7	Geburtsdatum Be-günstigter	1	DE	dat	#	C	1	O: „Begünstigter“ belegt N: sonst
8	Verrechnungskonto	3	DEG	ktv	#	C	1	M: „Verrechnungskonto verpflichtend“ (BPD) = „J“ O: sonst
9	Referenz auf wichtige Informationen	2	DEG			C	1..99	M: „Wichtige Informationen verpflichtend“ (BPD) = „J“ und wichtige Informationen liegen vor N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien

zu den nicht aufgeführten Feldern siehe Kap. C.4.1.2 a) Wertpapierorder

Wertpapierorder

Die Order ist im Format MT 502 in Version „SRG 2002“ (s. [Datenformate]) einzustellen. Es gelten die folgenden abweichenden Belegungsvorschriften:

7 In Feld A:23G“ darf nicht „/COPY“ gesendet werden.

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 196	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

- A:22F: Das Feld ist mit dem Wert „:TRTR/ZEKR/SUBS“ zu belegen.
- B:94B: Im Feld „Ort“ ist „OTCO“ anzugeben.
- B1:90a: Als Qualifier ist nur „LIMI“ zugelassen. Falls der Auftrag nicht limitiert wird, ist die Subfolge B1 nicht zu senden.
- B:22H:, Qualifier „BUSE“ (Indikator für Kauf/Verkauf) muss mit „BUYI“ belegt sein
- B:22F:, Qualifier „TOOR“ (Indikator für Art des Limits): Es sind nur die Indikatoren „MAKT“ und „LMTO“ zulässig.
- B:22F:, Qualifier „TOOR“ (Sonderbedingungen) darf nicht belegt werden
- B:22F:, Qualifier „TILI“ (Indikator für Zeitlimit) darf nur mit „GTCA“ belegt werden
- B:98A: (Verfallsdatum der Order) darf nicht belegt werden
- B2:70C: Qualifier „SKDE“ (Depotschlüssel) darf nicht belegt werden
- B2:70C: Qualifier „INCE“ (Incentive-Merkmal) kann belegt werden, sofern dies im Feld „Incentive-Merkmal zulässig“ im Segment „Liste Neuemissionen“ erlaubt ist

Verrechnungskonto

Geldkonto; Dieses muss identisch mit dem Feld B2:97A:, Qualifier „CASH“, sein.

Referenz auf wichtige Informationen

Damit der Kunde vor der Zeichnung auf aktuelle Marktrisiken hingewiesen werden kann, kann das Kreditinstitut analog zum Geschäftsvorfall „Wertpapierorder“ den vorherigen Abruf wichtiger Informationen (s. Kap. C.4.1.1) fordern.

Hier kann z.B. auch eine eigene Kategorie für Zeichnungsinformationen eingerichtet werden.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Format

Name:	Einreichung Zeichnung bestätigen
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HINEZ
Bezugssegment:	HKNEZ
Version:	2
Anzahl:	1
Sender:	Kreditinstitut

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle								Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere								Stand: 07.08.2015	Seite: 197

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Erneutes Senden erforderlich	1	DE	jn	#	M	1	
3	Auftragsidentifikation	1	DE	an	.99	O	1	
4	Ordernummer	1	DE	an	.99	O	1	
5	Ordernummer Splitting	1	DE	an	.99	O	1	
6	Wertpapierorderstatus	2	DE	code	.2	O	1	0-11
7	Auftragsbezogene Informationen	1	DE	txt	.. 2048	O	1	
8	Wichtige Informationen	2	DEG			O	99	

◆ **Belegungsrichtlinien**

siehe Kap. C.4.1.2 b) Wertpapierorder.

◆ **Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes**

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen

c) **Bankparameterdaten**

◆ **Format**

Name: Neuemission zeichnen Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HINEZS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 2
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	.3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Neu-emission zeichnen	2	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Zahlungsverkehr Ausland	Stand: 07.08.2015	Seite: 199

C.5 Zahlungsverkehr Ausland

In den Instituten der deutschen Kreditwirtschaft werden im Euro- und Auslandszahlungsverkehr aktuell die Geschäftsvorfälle

- „HKAUB“ als Auslandsüberweisung mit und ohne Meldeteil sowie als EU-Standardüberweisung,
- „HKAOM“ als Auslandsüberweisung ohne Meldeteil sowie als EU-Standardüberweisung und
- „HKSTP“ nur für die EU-Standardüberweisung unterstützt, welcher jedoch durch die SEPA-Einzelüberweisung „HKCCS“ abgelöst wird.

In der DK wurde erkannt, dass es aus Gründen der Multibankfähigkeit nicht zielführend ist, weitere Geschäftsvorfälle, die für den Auslandszahlungsverkehr spezifiziert werden sollen (z. B. terminierte Auslandsüberweisungen und Auslandsüberweisung als Dauerauftrag), sowohl als Fremdformat (DTAZV) als auch als Eigenformat (FinTS) bereitzustellen. Daher besteht das Ziel, den Auslandszahlungsverkehr mittelfristig auf ein einheitliches Format zu konsolidieren.

Aus diesem Grunde werden für den Auslandszahlungsverkehr strategisch nur noch Fremdformate, wie aktuell das Datensatzformat „DTAZV“ verwendet. Somit werden zukünftig nur noch der Geschäftsvorfall „HKAUB“, der bereits die Auslandsüberweisung mit und ohne Meldeteil abdeckt, und der „HKEUE“ für die Euro-Eilüberweisung unterstützt werden.

Der während einer Übergangsphase noch gültige Geschäftsvorfall „HKAOM“ wird – abgesehen von gesetzlichen Anpassungen – nicht mehr im FinTS-Standard weiter gepflegt werden. Der „HKESU“ und „HKSTP“ verbleiben aus Dokumentationszwecken im Dokument.

C.5.1 Zahlungsauftrag im Außenwirtschaftsverkehr

C.5.1.1 Segmentversion 6

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Beschreibung

Der Datenaustausch im Auslandszahlungsverkehr ist durch das DTAZV-Format¹ standardisiert. Das DTAZV-Format ist transparent in ein Datenelement einzustellen.

Bei Aufträgen, die den Meldepflichtgrenzbetrag überschreiten (derzeit 12.500 Euro), ist die Meldepflicht an die Deutsche Bundesbank (Meldesätze V und W) zu beachten. Zahlungen in EWWU-Länder sind ebenfalls meldepflichtig. Bei Aufträgen, die nicht der Meldepflicht unterliegen, können diese Datensätze entfallen.



Kundenprodukthersteller sollten zum Test der von ihrem Produkt erstellten Meldesätze mit der Deutschen Bundesbank Kontakt auf-

¹ s. [Datenformate]

Kapitel:	C	Version:	Financial Transaction Services (FinTS) 3.0 Rel 2015, FV	Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	200	Stand:	07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Zahlungsverkehr Ausland

nehmen.

Der Umfang der Plausibilitätsprüfung bei Auftragsannahme ist kreditinstitutsspezifisch. Die Prüfung auf vollständige Datenübertragung erfolgt anhand des Z-Satzes.



Die Präsentation der Eingabemaske ist Aufgabe des Herstellers des Kundenprodukts. So kann die Eingabe für den Kunden im Regelfall auf die unabdingbar notwendigen Eingabefelder begrenzt werden. Beispielsweise wäre daher auch die Anzeige des Euroüberweisungsformulars als Eingabemaske möglich. Es ist auf jeden Fall darauf zu achten, dass die Eingaben des Kunden vom Kundenprodukt in das gültige DTAZV-Format konvertiert werden.

Je nach Geschäftsvorfall sind unterschiedliche Kann- und Muss-Felder anzugeben. Im T-Satz sind im aktuellen DTAZV-Format folgende Felder Muss-Felder:

Feldnummer: Beschreibung:

- 1 Satzlänge
- 2 Satzart
- 3 BLZ (Auftraggeber)
- 4a ISO-Währungscode
- 4b Kontonummer (Auftraggeber)
- 10a Länderkennziffer (Empfänger)
- 10b Name (Empfänger/Begünstigter)
- 13 Auftragswährung (Auftraggeber)
- 14a Betrag (Vorkommastellen)
- 14b Betrag (Nachkommastellen)
- 21 Kostenverrechnungsschlüssel
- 22 Kennzeichnung der Zahlungsart

Ebenfalls werden im Rahmen dieser Schnittstelle keine Vorgaben über die Erzeugung der Meldesätze an die Deutsche Bundesbank gemacht. Dem Kundenprodukt stehen hier folgende Möglichkeiten offen:

- automatische Erzeugung der Meldesätze
- Hinweis auf Meldepflicht an den Kunden
- Beschränkung auf nicht-meldepflichtige Auslandsüberweisungen



Es gelten die Maßgaben der nationalen Regelungen zur Umsetzung der EU-Richtlinie 2007/64/EG über Zahlungsdienste.

Im „Gesetz zur Umsetzung der Verbraucherkreditrichtlinie, des zivilrechtlichen Teils der Zahlungsdiensterichtlinie sowie zur Neuordnung der Vorschriften über das Widerrufs- und Rückgaberecht“ wird für die Entgeltberechnung als Regelfall definiert, dass der auftraggebende Kunde alle Kosten selbst trägt (sog. "OUR-Regel"). Abweichende Entgeltvereinbarungen mit dem Auftraggeber sind weiterhin möglich. Daraus ergibt sich, dass der Kunde bei der Auftragserteilung per Homebanking explizit erklären muss, ob alle Gebühren zu

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Zahlungsverkehr Ausland		Stand: 07.08.2015	Seite: 201

Lasten des Auftraggebers oder alle Gebühren zu Lasten des Empfängers gehen oder ob eine Gebührenteilung erfolgen soll. Macht der Kunde keine Angaben, so ist die OUR-Regelung anzuwenden.

Die Kundensoftware sollte sicherstellen, dass der Kunde zu einer eindeutigen Weisung der von ihm gewünschten Entgeltverteilung aufgefordert wird und das Feld T21 des DTAZV-Datensatzes entsprechend belegen.

Bei EU- und Auslandsüberweisungen ist - sofern keine Währungskonvertierung notwendig ist - im Feld 21 "Entgeltregelung" des DTAZV-Formates nur die Option "00" zugelassen. In diesem Fall dürfen dem Kunden im Rahmen der Benutzerführung keine Auswahlmöglichkeiten angeboten werden.



Ab dem 1.7.2013 entfällt die Weiterleitung der Z4-Meldung über die Hausbank des Meldepflichtigen und muss direkt vom Meldepflichtigen bei der Bundesbank eingereicht werden. Kreditinstitutsseitig wird die Zahlung zwar ausgeführt, die Meldung jedoch gelöscht. Der Kunde wird dabei durch den Rückmeldecode 3710 informiert, dass er die Meldevorschriften beachten muss. Auskünfte gibt die Bundesbank unter www.Bundesbank.de -> Meldewesen -> Außenwirtschaft

◆ Format

Name: Auslandsüberweisung
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HKAUB
 Bezugssegment: -
 Version: 6
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung Auftraggeber	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	DTAZV-Datensatz	1	DE	bin	..	M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung Auftraggeber

Die Kontoverbindung muss mit der Auftraggeberkontoverbindung in Feld T3 und T4b übereinstimmen.

DTAZV-Datensatz

Datensatz gemäß Spezifikation in [Datenformate] in Version „gültig ab 01.07.2003“

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 202	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Zahlungsverkehr Ausland



Hinsichtlich etwaiger Festlegung, die nicht das eigentliche übertragene Datenformat betreffen, sondern aus der Anpassung des Rahmenwerks an gesetzliche Vorgaben resultieren gelten, die Vorgaben des DTAZV-Formats gemäß Spezifikation in (Datenformate) in Version "gültig ab 31.10.2009.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Es gelten die Rückmeldungscodes der Einzelüberweisung. Zusätzlich gelten:

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
9210	Ungültiges Format

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Auslandsüberweisung Parameter
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HIAUBS
Bezugssegment: HKVVB
Version: 6
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	--------	---------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Zahlungsverkehr Ausland							Stand: 07.08.2015	Seite: 203

1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Maximale Anzahl Aufträge</u>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<u>Anzahl Signaturen mindestens</u>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<u>Sicherheitsklasse</u>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<u>Parameter Auslandsüberweisung</u>	1	DEG			M	1	

C.5.1.2 Segmentversion 7

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Beschreibung

Der Datenaustausch im Auslandszahlungsverkehr ist durch das DTAZV-Format² standardisiert. Das DTAZV-Format ist transparent in ein Datenelement einzustellen.

Bei Aufträgen, die den Meldepflichtgrenzbetrag überschreiten (derzeit 12.500 Euro), ist die Meldepflicht an die Deutsche Bundesbank (Meldesätze V und W) zu beachten. Zahlungen in EWWU-Länder sind ebenfalls meldepflichtig. Bei Aufträgen, die nicht der Meldepflicht unterliegen, können diese Datensätze entfallen.



Kundenprodukthersteller sollten zum Test der von ihrem Produkt erstellten Meldesätze mit der Deutschen Bundesbank Kontakt aufnehmen

Der Umfang der Plausibilitätsprüfung bei Auftragsannahme ist kreditinstitutsspezifisch. Die Prüfung auf vollständige Datenübertragung erfolgt anhand des Z-Satzes.



Die Präsentation der Eingabemaske ist Aufgabe des Herstellers des Kundenprodukts. So kann die Eingabe für den Kunden im Regelfall auf die unabdingbar notwendigen Eingabefelder begrenzt werden. Beispielsweise wäre daher auch die Anzeige des Euroüberweisungsformulars als Eingabemaske möglich. Es ist auf jeden Fall darauf zu achten, dass die Eingaben des Kunden vom Kundenprodukt in das gültige DTAZV-Format konvertiert werden.

Je nach Geschäftsvorfall sind unterschiedliche Kann- und Muss-Felder anzugeben. Im T-Satz sind im aktuellen DTAZV-Format folgende Felder Muss-Felder:

Feldnummer: Beschreibung:

- 1 Satzlänge
- 2 Satzart
- 3 BLZ (Auftraggeber)
- 4a ISO-Währungscode

² s. [Datenformate]

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 204	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Zahlungsverkehr Ausland

4b	Kontonummer (Auftraggeber)
10a	Länderkennziffer (Empfänger)
10b	Name (Empfänger/Begünstigter)
13	Auftragswährung (Auftraggeber)
14a	Betrag (Vorkommastellen)
14b	Betrag (Nachkommastellen)
21	Kostenverrechnungsschlüssel
22	Kennzeichnung der Zahlungsart

Ebenfalls werden im Rahmen dieser Schnittstelle keine Vorgaben über die Erzeugung der Meldesätze an die Deutsche Bundesbank gemacht. Dem Kundenprodukt stehen hier folgende Möglichkeiten offen:

- automatische Erzeugung der Meldesätze
- Hinweis auf Meldepflicht an den Kunden
- Beschränkung auf nicht-meldepflichtige Auslandsüberweisungen



Es gelten die Maßgaben der nationalen Regelungen zur Umsetzung der EU-Richtlinie 2007/64/EG über Zahlungsdienste.

Im „Gesetz zur Umsetzung der Verbraucherkreditrichtlinie, des zivilrechtlichen Teils der Zahlungsdiensterichtlinie sowie zur Neuordnung der Vorschriften über das Widerrufs- und Rückgaberecht“ wird für die Entgeltberechnung als Regelfall definiert, dass der auftraggebende Kunde alle Kosten selbst trägt (sog. "OUR-Regel"). Abweichende Entgeltvereinbarungen mit dem Auftraggeber sind weiterhin möglich. Daraus ergibt sich, dass der Kunde bei der Auftragserteilung per Homebanking explizit erklären muss, ob alle Gebühren zu Lasten des Auftraggebers oder alle Gebühren zu Lasten des Empfängers gehen oder ob eine Gebührenteilung erfolgen soll. Macht der Kunde keine Angaben, so ist die OUR-Regelung anzuwenden.

Die Kundensoftware sollte sicherstellen, dass der Kunde zu einer eindeutigen Weisung der von ihm gewünschten Entgeltverteilung aufgefordert wird und das Feld T21 des DTAZV-Datensatzes entsprechend belegen.

Bei EU- und Auslandsüberweisungen ist - sofern keine Währungskonvertierung notwendig ist - im Feld 21 "Entgeltregelung" des DTAZV-Formates nur die Option "00" zugelassen. In diesem Fall dürfen dem Kunden im Rahmen der Benutzerführung keine Auswahlmöglichkeiten angeboten werden.



Ab dem 1.7.2013 entfällt die Weiterleitung der Z4-Meldung über die Hausbank des Meldepflichtigen und muss direkt vom Meldepflichtigen bei der Bundesbank eingereicht werden. Kreditinstitutsseitig wird die Zahlung zwar ausgeführt, die Meldung jedoch gelöscht. Der Kunde wird dabei durch den Rückmeldecode 3710 informiert, dass er die Meldevorschriften beachten muss. Auskünfte gibt die Bun-

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Zahlungsverkehr Ausland	Stand: 07.08.2015	Seite: 205

desbank unter www.Bundesbank.de -> Meldewesen -> Außenwirtschaft

◆ Format

Name: Auslandsüberweisung
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HKAUB
 Bezugssegment: -
 Version: 7
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung Auftraggeber	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	DTAZV-Datensatz	1	DE	bin	..	M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung Auftraggeber

Die Kontoverbindung muss mit der Auftraggeberkontoverbindung in Feld T3 und T4b übereinstimmen.

DTAZV-Datensatz

Datensatz gemäß Spezifikation in [Datenformate] in Version „gültig ab 01.05.2004“



Hinsichtlich etwaiger Festlegung, die nicht das eigentliche übertragenen Datenformat betreffen, sondern aus der Anpassung des Rahmenwerks an gesetzliche Vorgaben resultieren gelten, die Vorgaben des DTAZV-Formats gemäß Spezifikation in (Datenformate) in Version "gültig ab 31.10.2009".

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Es gelten die Rückmeldungscodes der Einzelüberweisung. Zusätzlich gelten:

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
------	-------------------------------

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 206	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Zahlungsverkehr Ausland

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
9210	Ungültiges Format

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Auslandsüberweisung Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIAUBS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 7
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Auslandsüberweisung	1	DEG			M	1	

C.5.1.3 Segmentversion 8

Realisierung Bank: optional
 Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Beschreibung

Der Datenaustausch im Auslandszahlungsverkehr ist durch das DTAZV-Format³ standardisiert. Das DTAZV-Format ist transparent in ein Datenelement einzustellen.

Bei Aufträgen, die den Meldepflichtgrenzbetrag überschreiten, ist die Meldepflicht an die Deutsche Bundesbank zu beachten. Zahlungen in EWWU-Länder sind ebenfalls meldepflichtig. Bei Aufträgen, die nicht der Meldepflicht unterliegen, können diese Datensätze entfallen.



Kundenprodukthersteller sollten zum Test der von ihrem Produkt erstellten Meldesätze mit der Deutschen Bundesbank Kontakt aufnehmen.

Der Umfang der Plausibilitätsprüfung bei Auftragsannahme ist kreditinstitutsspezifisch. Die Prüfung auf vollständige Datenübertragung erfolgt anhand des Z-Satzes.

³ s. [Datenformate]

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Zahlungsverkehr Ausland	Stand: 07.08.2015	Seite: 207



Die Präsentation der Eingabemaske ist Aufgabe des Herstellers des Kundenprodukts. So kann die Eingabe für den Kunden im Regelfall auf die unabdingbar notwendigen Eingabefelder begrenzt werden. Beispielsweise wäre daher auch die Anzeige des Euroüberweisungsformulars als Eingabemaske möglich. Es ist auf jeden Fall darauf zu achten, dass die Eingaben des Kunden vom Kundenprodukt in das gültige DTAZV-Format konvertiert werden.

Ebenfalls werden im Rahmen dieser Schnittstelle keine Vorgaben über die Erzeugung der Meldesätze an die Deutsche Bundesbank gemacht. Dem Kundenprodukt stehen hier folgende Möglichkeiten offen:

- automatische Erzeugung der Meldesätze
- Hinweis auf Meldepflicht an den Kunden
- Beschränkung auf nicht-meldepflichtige Auslandsüberweisungen



Der Kunde muss bei Verwendung des Geschäftsvorfalls als EU-Standardüberweisung (Zahlungsart 13) darauf hingewiesen werden, dass er bei Überschreitung der Meldegrenze von derzeit 12.500,- EUR eine Meldung an die Bundesbank machen muss.

Ein Meldeteil darf mit Zahlungsart 13 nicht gesendet werden. Soll ein Meldeteil gesendet werden, ist die Zahlungsart 00 zu verwenden.

Für zukünftige Versionen des DTAZV-Handbuches gelten die dort beschriebenen Vorgaben.



Es gelten die Maßgaben der nationalen Regelungen zur Umsetzung der EU-Richtlinie 2007/64/EG über Zahlungsdienste.

Im „Gesetz zur Umsetzung der Verbraucherkreditrichtlinie, des zivilrechtlichen Teils der Zahlungsdiensterichtlinie sowie zur Neuordnung der Vorschriften über das Widerrufs- und Rückgaberecht“ wird für die Entgeltberechnung als Regelfall definiert, dass der auftraggebende Kunde alle Kosten selbst trägt (sog. "OUR-Regel"). Abweichende Entgeltvereinbarungen mit dem Auftraggeber sind weiterhin möglich. Daraus ergibt sich, dass der Kunde bei der Auftragserteilung per Homebanking explizit erklären muss, ob alle Gebühren zu Lasten des Auftraggebers oder alle Gebühren zu Lasten des Empfängers gehen oder ob eine Gebührenteilung erfolgen soll. Macht der Kunde keine Angaben, so ist die OUR-Regelung anzuwenden.

Die Kundensoftware sollte sicherstellen, dass der Kunde zu einer eindeutigen Weisung der von ihm gewünschten Entgeltverteilung aufgefordert wird und das Feld T21 des DTAZV-Datensatzes entsprechend belegen.

Bei EU- und Auslandsüberweisungen ist - sofern keine Währungs-

Kapitel:	C	Version:	Financial Transaction Services (FinTS)
		3.0 Rel 2015, FV	Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	208	Stand:	Geschäftsvorfälle Abschnitt: Zahlungsverkehr Ausland

konvertierung notwendig ist - im Feld 21 "Entgeltregelung" des DTAZV-Formates nur die Option "00" zugelassen. In diesem Fall dürfen dem Kunden im Rahmen der Benutzerführung keine Auswahlmöglichkeiten angeboten werden.



Ab dem 1.7.2013 entfällt die Weiterleitung der Z4-Meldung über die Hausbank des Meldepflichtigen und muss direkt vom Meldepflichtigen bei der Bundesbank eingereicht werden. Kreditinstitutsseitig wird die Zahlung zwar ausgeführt, die Meldung jedoch gelöscht. Der Kunde wird dabei durch den Rückmeldecode 3710 informiert, dass er die Meldevorschriften beachten muss. Auskünfte gibt die Bundesbank unter www.Bundesbank.de ->Meldewesen -> Außenwirtschaft

◆ Format

Name: Auslandsüberweisung
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HKAUB
 Bezugssegment: -
 Version: 8
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung Auftraggeber	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	DTAZV-Handbuch	1	DE	num	4	M	1	
4	DTAZV-Datensatz	1	DE	bin	..	M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung Auftraggeber

Die Kontoverbindung muss mit der Auftraggeberkontoverbindung in Feld T3 und T4b übereinstimmen.

DTAZV-Handbuch

Das dem folgenden DTAZV Datensatz zugrunde liegende Handbuch. Die Handbuch-Version muss mit einer der in den Bankparameter-Daten vorgegebenen Versionen übereinstimmen.

DTAZV-Datensatz

Datensatz gemäß den Festlegungen der in „DTAZV-Handbuch“ übermittelten DTAZV-Version.



Hinsichtlich etwaiger Festlegung, die nicht das eigentliche übertragenen Datenformat betreffen, sondern aus der Anpassung des Rahmenwerks an gesetzliche Vorgaben resultieren gelten, die Vorgaben des

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Zahlungsverkehr Ausland	Stand: 07.08.2015	Seite: 209

DTAZV-Formats gemäß Spezifikation in (Datenformate) in Version
"gültig ab 31.10.2009.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes



Bei Überschreitung der Meldegrenzen ist der Kunde auf die Melde-
vorschriften der deutschen Bundesbank hinzuweisen.

Es gelten die Rückmeldungscodes der Einzelüberweisung. Zusätzlich gelten:

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
3710	Betrag liegt über Meldegrenze (12.500 EUR). Beachten Sie die Meldevorschriften.
9210	Ungültiges Format

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Auslandsüberweisung Parameter
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HIAUBS
Bezugssegment: HKVVB
Version: 8
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	--------	---------	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 210	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Zahlungsverkehr Ausland

1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Auslandsüberweisung	2	DEG			M	1	

C.5.1.4 Segmentversion 9

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Beschreibung

Der Datenaustausch im Auslandszahlungsverkehr ist durch das DTAZV-Format⁴ standardisiert. Das DTAZV-Format ist transparent in ein Datenelement einzustellen.

Bei Aufträgen, die den Meldepflichtgrenzbetrag überschreiten, ist die Meldepflicht an die Deutsche Bundesbank zu beachten. Zahlungen in EWWU-Länder sind ebenfalls meldepflichtig. Bei Aufträgen, die nicht der Meldepflicht unterliegen, können diese Datensätze entfallen.



Kundenprodukthersteller sollten zum Test der von ihrem Produkt erstellten Meldesätze mit der Deutschen Bundesbank Kontakt aufnehmen.

Der Umfang der Plausibilitätsprüfung bei Auftragsannahme ist kreditinstitutsspezifisch. Die Prüfung auf vollständige Datenübertragung erfolgt anhand des Z-Satzes.



Die Präsentation der Eingabemaske ist Aufgabe des Herstellers des Kundenprodukts. So kann die Eingabe für den Kunden im Regelfall auf die unabdingbar notwendigen Eingabefelder begrenzt werden. Beispielsweise wäre daher auch die Anzeige des Euroüberweisungsformulars als Eingabemaske möglich. Es ist auf jeden Fall darauf zu achten, dass die Eingaben des Kunden vom Kundenprodukt in das gültige DTAZV-Format konvertiert werden.

Ebenfalls werden im Rahmen dieser Schnittstelle keine Vorgaben über die Erzeugung der Meldesätze an die Deutsche Bundesbank gemacht. Dem Kundenprodukt stehen hier folgende Möglichkeiten offen:

- automatische Erzeugung der Meldesätze
- Hinweis auf Meldepflicht an den Kunden
- Beschränkung auf nicht-meldepflichtige Auslandsüberweisungen

⁴ s. [Datenformate]

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Zahlungsverkehr Ausland	Stand: 07.08.2015	Seite: 211



Der Kunde muss bei Verwendung des Geschäftsvorfalls als EU-Standardüberweisung darauf hingewiesen werden, dass er bei Überschreitung der Meldegrenze von derzeit 12.500,- EUR eine Meldung an die Bundesbank machen muss.

Für zukünftige Versionen des DTAZV-Handbuches gelten die dort beschriebenen Vorgaben.



Es gelten die Maßgaben der nationalen Regelungen zur Umsetzung der EU-Richtlinie 2007/64/EG über Zahlungsdienste.

Im „Gesetz zur Umsetzung der Verbraucherkreditrichtlinie, des zivilrechtlichen Teils der Zahlungsdiensterichtlinie sowie zur Neuordnung der Vorschriften über das Widerrufs- und Rückgaberecht“ wird für die Entgeltberechnung als Regelfall definiert, dass der auftraggebende Kunde alle Kosten selbst trägt (sog. "OUR-Regel"). Abweichende Entgeltvereinbarungen mit dem Auftraggeber sind weiterhin möglich. Daraus ergibt sich, dass der Kunde bei der Auftragserteilung per Homebanking explizit erklären muss, ob alle Gebühren zu Lasten des Auftraggebers oder alle Gebühren zu Lasten des Empfängers gehen oder ob eine Gebührenteilung erfolgen soll. Macht der Kunde keine Angaben, so ist die OUR-Regelung anzuwenden.

Die Kundensoftware sollte sicherstellen, dass der Kunde zu einer eindeutigen Weisung der von ihm gewünschten Entgeltverteilung aufgefordert wird und das Feld T21 des DTAZV-Datensatzes entsprechend belegen.

Bei EU- und Auslandsüberweisungen ist - sofern keine Währungskonvertierung notwendig ist - im Feld 21 "Entgeltregelung" des DTAZV-Formates nur die Option "00" zugelassen. In diesem Fall dürfen dem Kunden im Rahmen der Benutzerführung keine Auswahlmöglichkeiten angeboten werden.



Seit dem 1.7.2013 entfällt die Weiterleitung der Z4-Meldung über die Hausbank des Meldepflichtigen und muss direkt vom Meldepflichtigen bei der Bundesbank eingereicht werden. Kreditinstitutsseitig wird die Zahlung zwar ausgeführt, die Meldung jedoch gelöscht. Der Kunde wird dabei durch den Rückmeldecode 3710 informiert, dass er die Meldevorschriften beachten muss. Auskünfte gibt die Bundesbank unter www.Bundesbank.de ->Meldewesen -> Außenwirtschaft

Kapitel:	C	Version:	Financial Transaction Services (FinTS)
		3.0 Rel 2015, FV	Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	212	Stand:	Geschäftsvorfälle Abschnitt: Zahlungsverkehr Ausland

◆ Format

Name:	Auslandsüberweisung
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKAUB
Bezugssegment:	-
Version:	<u>9</u>
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	<u>1</u>	DEG	<u>kti</u>	#	M	1	
3	DTAZV-Handbuch	1	DE	num	4	M	1	
4	DTAZV-Datensatz	1	DE	bin	..	M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung international

Die Kontoverbindung muss mit der Auftraggeberkontoverbindung in Feld T3 (BLZ) und T4b (Kontonummer) übereinstimmen. Ggf. ist hierfür institutseitig eine Konvertierung der IBAN / BIC durchzuführen.

DTAZV-Handbuch

Das dem folgenden DTAZV Datensatz zugrunde liegende Handbuch. Die Handbuch-Version muss mit einer der in den Bankparameter-Daten vorgegebenen Versionen übereinstimmen.

DTAZV-Datensatz

Datensatz gemäß den Festlegungen der in „DTAZV-Handbuch“ übermittelten DTAZV-Version.



Hinsichtlich etwaiger Festlegung, die nicht das eigentliche übertragene Datenformat betreffen, sondern aus der Anpassung des Rahmenwerks an gesetzliche Vorgaben resultieren, gelten die Vorgaben des DTAZV-Formats gemäß Spezifikation in (Datenformate).

b) **Kreditinstitutsrückmeldung**

◆ Beschreibung

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes



Bei Überschreitung der Meldegrenzen ist der Kunde auf die Meldevorschriften der deutschen Bundesbank hinzuweisen.

Es gelten die Rückmeldungscodes der Einzelüberweisung. Zusätzlich gelten:

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Zahlungsverkehr Ausland	Stand: 07.08.2015	Seite: 213

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
3710	Betrag liegt über Meldegrenze (12.500 EUR). Beachten Sie die Meldevorschriften.
9210	Ungültiges Format

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Auslandsüberweisung Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIAUBS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 9
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Aus-landsüberweisung	2	DEG			M	1	

Kapitel:	C	Version:	Financial Transaction Services (FinTS)
		3.0 Rel 2015, FV	Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	214	Stand:	Geschäftsvorfälle
		07.08.2015	Abschnitt: Zahlungsverkehr Ausland

C.5.2 Euro-STP-Zahlung



Dieser Geschäftsvorfall wird nicht mehr zur Umsetzung empfohlen (siehe C.5), verbleibt aber aus Dokumentationszwecken im Dokument.



C.5.2.1 Segmentversion 1

Realisierung Bank: optional
 Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

♦ Beschreibung

Um die Abwicklung des Auslandszahlungsverkehrs in der Euro-Zone zu vereinfachen, hat die Deutsche Bundesbank eine Ergänzung der Belegungsrichtlinien für den DTAVZ-Datensatz veröffentlicht, um STP-Zahlungen⁵ zu ermöglichen. Voraussetzung für die Behandlung einer Zahlung als Euro-STP-Zahlung ist, dass das Zielland zu den für Euro-STP-Zahlungen zulässigen Ländern gehören (s. DTAVZ, Anhang 4).



Der Kunde sollte darauf hingewiesen werden, dass der Auftrag u.U. abgelehnt wird, wenn die für die Ausführung benötigten Anforderungen nicht erfüllt sind.

Es wird empfohlen, dem Kunden eine spezielle Eingabemaske anzubieten, die dem von Kreditinstituten hierfür vorgesehenen Formular für papierhafte Aufträge nachempfunden ist und nur die erforderlichen und zulässigen Angaben enthält.

♦ Format

Name:	Euro-STP-Zahlung
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKSTP
Bezugssegment:	-
Version:	1
Sender:	Kunde

⁵ STP = Straight-through-Processing

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle								Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Zahlungsverkehr Ausland								Stand: 07.08.2015	Seite: 215

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung Auftraggeber	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	DTAZV-Datensatz	1	DE	bin	..	M	1	

◆ **Belegungsrichtlinien**

Kontoverbindung Auftraggeber

Die Bankleitzahl und Kontonummer der Kontoverbindung müssen mit der Auftraggeberkontoverbindung in Feld T3 und T4b übereinstimmen.

DTAZV-Datensatz

Datensatz gemäß Spezifikation in [Datenformate] in Version „gültig ab 01.07.2003“

In einem DTAZV-STP-Datensatz dürfen nur STP-Zahlungen enthalten sein.

Im Datensatz T gelten folgende besonderen Belegungsrichtlinien:

- Feld 4a: Nur „EUR“ zulässig
- Feld 8: Bank Identifier Code (BIC) (=SWIFT-Adresse) ist Pflicht. Institut muss in einem der Länder gemäß Anhang 4 des DTAZV ansässig sein.
- Feld 10b: Angabe eines Scheckempfängers nicht möglich
- Feld 12: Nur IBAN zulässig
- Feld 13: Nur „EUR“ zulässig
- Feld 14a: Nur Beträge bis maximal 12.500 EUR zulässig
- Feld 21: Nur „00“ zugelassen
- Feld 22: Nur Zahlungsartschlüssel ,13' aus Anhang 1, DTAZV zulässig



Hinsichtlich etwaiger Festlegung, die nicht das eigentliche übertragenen Datenformat betreffen, sondern aus der Anpassung des Rahmenwerks an gesetzliche Vorgaben resultieren gelten, die Vorgaben des DTAZV-Formats gemäß Spezifikation in (Datenformate) in Version "gültig ab 31.10.2009.

b) **Kreditinstitutsrückmeldung**

◆ **Beschreibung**

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

◆ **Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes**

Es gelten die Rückmeldungscodes der Einzelüberweisung. Zusätzlich gelten:

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
9010	Auftrag entspricht nicht den STP-Richtlinien
9210	Ungültiges Format

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 216	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Zahlungsverkehr Ausland

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Euro-STP-Zahlung Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HISTPS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Euro-STP-Zahlung	1	DEG			M	1	

C.5.2.2 Segmentversion 2

Realisierung Bank: optional
 Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Beschreibung

Um die Abwicklung des Auslandszahlungsverkehrs in der Euro-Zone zu vereinfachen, hat die Deutsche Bundesbank eine Ergänzung der Belegungsrichtlinien für den DTAVZ-Datensatz veröffentlicht, um STP-Zahlungen⁶ zu ermöglichen. Voraussetzung für die Behandlung einer Zahlung als Euro-STP-Zahlung ist, dass das Zielland zu den für Euro-STP-Zahlungen zulässigen Ländern gehören (s. DTAVZ, Anhang 4).



Der Kunde sollte darauf hingewiesen werden, dass der Auftrag u.U. abgelehnt wird, wenn die für die Ausführung benötigten Anforderungen nicht erfüllt sind.

Es wird empfohlen, dem Kunden eine spezielle Eingabemaske anzubieten, die dem von Kreditinstituten hierfür vorgesehenen Formular für papierhafte Aufträge nachempfunden ist und nur die erforderlichen und zulässigen Angaben enthält.

⁶ STP = Straight-through-Processing

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Zahlungsverkehr Ausland		Stand: 07.08.2015	Seite: 217

◆ Format

Name: Euro-STP-Zahlung
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HKSTP
 Bezugssegment: -
 Version: 2
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung Auftraggeber	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	DTAZV-Datensatz	1	DE	bin	..	M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung Auftraggeber

Die Bankleitzahl und Kontonummer der Kontoverbindung müssen mit der Auftraggeberkontoverbindung in Feld T3 und T4b übereinstimmen.

DTAZV-Datensatz

Datensatz gemäß Spezifikation in [Datenformate] in Version „gültig ab 01.05.2004“

In einem DTAZV-STP-Datensatz dürfen nur STP-Zahlungen enthalten sein.

Im Datensatz T gelten folgende besonderen Belegungsrichtlinien:

- Feld 4a: Nur „EUR“ zulässig
- Feld 8: Bank Identifier Code (BIC) (=SWIFT-Adresse) ist Pflicht. Institut muss in einem der Länder gemäß Anhang 4 des DTAZV ansässig sein.
- Feld 10b: Angabe eines Scheckempfängers nicht möglich
- Feld 12: Nur IBAN zulässig
- Feld 13: Nur „EUR“ zulässig
- Feld 14a: Nur Beträge bis maximal 12.500 EUR zulässig
- Feld 21: Nur „00“ zugelassen
- Feld 22: Nur Zahlungsartschlüssel ,13' aus Anhang 1, DTAZV zulässig



Hinsichtlich etwaiger Festlegung, die nicht das eigentliche übertragenen Datenformat betreffen, sondern aus der Anpassung des Rahmenwerks an gesetzliche Vorgaben resultieren gelten, die Vorgaben des DTAZV-Formats gemäß Spezifikation in (Datenformate) in Version "gültig ab 31.10.2009.

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 218	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Zahlungsverkehr Ausland

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Es gelten die Rückmeldungscodes der Einzelüberweisung. Zusätzlich gelten:

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
9010	Auftrag entspricht nicht den STP-Richtlinien
9210	Ungültiges Format

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Euro-STP-Zahlung Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HISTPS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 2
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Euro-STP-Zahlung	1	DEG			M	1	

C.5.2.3 Segmentversion 3

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Beschreibung

Um die Abwicklung des Auslandszahlungsverkehrs in der Euro-Zone zu vereinfachen, hat die Deutsche Bundesbank eine Ergänzung der Belegungsrichtlinien für den DTAV-Datensatz veröffentlicht, um STP-Zahlungen⁷ zu ermöglichen. Voraussetzung für die Behandlung einer Zahlung als Euro-STP-Zahlung ist, dass das Zielland zu den für Euro-STP-Zahlungen zulässigen Ländern gehören (s. DTAV, Anhang 4).

⁷ STP = Straight-through-Processing

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Zahlungsverkehr Ausland	Stand: 07.08.2015	Seite: 219



Der Kunde muss darauf hingewiesen werden, dass er bei Überschreitung der Meldegrenze von derzeit 12.500,- eine Meldung an die Bundesbank machen muss. Die Adresse zum Download für das Z4-Formular lautet:

http://www.bundesbank.de/meldewesen/mw_aussenwirtschaft.php

Für zukünftige Versionen des DTAZV-Handbuchs gelten die dort beschriebenen Vorgaben.



Der Kunde sollte darauf hingewiesen werden, dass der Auftrag u.U. abgelehnt wird, wenn die für die Ausführung benötigten Anforderungen nicht erfüllt sind.

Es wird empfohlen, dem Kunden eine spezielle Eingabemaske anzubieten, die dem von Kreditinstituten hierfür vorgesehenen Formular für papierhafte Aufträge nachempfunden ist und nur die erforderlichen und zulässigen Angaben enthält.

◆ Format

Name:	Euro-STP-Zahlung
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKSTP
Bezugssegment:	-
Version:	3
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung Auftraggeber	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	DTAZV-Handbuch	1	DE	num	4	M	1	
4	DTAZV-Datensatz	1	DE	bin	..	M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung Auftraggeber

Die Bankleitzahl und Kontonummer der Kontoverbindung müssen mit der Auftraggeberkontoverbindung in Feld T3 und T4b übereinstimmen.

DTAZV-Handbuch

Das dem folgenden DTAZV Datensatz zugrunde liegende Handbuch. Die Handbuch-Version muss mit einer der in den Bankparameter-Daten vorgegebenen Versionen übereinstimmen.

DTAZV-Datensatz

Datensatz gemäß Spezifikation der Festlegungen der in „DTAZV-Handbuch“ übermittelten DTAZV-Version.

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 220	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Zahlungsverkehr Ausland

In einem DTAZV-STP-Datensatz dürfen nur STP-Zahlungen enthalten sein.

Im Datensatz T gelten folgende besonderen Belegungsrichtlinien:

- Feld 4a: Nur „EUR“ zulässig
- Feld 8: Bank Identifier Code (BIC) (=SWIFT-Adresse) ist Pflicht. Institut muss in einem der Länder gemäß Anhang 4 des DTAZV ansässig sein.
- Feld 10b: Angabe eines Scheckempfängers nicht möglich
- Feld 12: Nur IBAN zulässig
- Feld 13: Nur „EUR“ zulässig
- Feld 14a: Nur Beträge bis maximal 50.000 EUR zulässig
- Feld 21: Nur „00“ zugelassen
- Feld 22: Nur Zahlungsartschlüssel ,13' aus Anhang 1, DTAZV zulässig



Hinsichtlich etwaiger Festlegung, die nicht das eigentliche übertragene Datenformat betreffen, sondern aus der Anpassung des Rahmenwerks an gesetzliche Vorgaben resultieren gelten, die Vorgaben des DTAZV-Formats gemäß Spezifikation in (Datenformate) in Version "gültig ab 31.10.2009.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes



Bei Überschreitung der Meldegrenzen ist der Kunde auf die Meldevorschriften der deutschen Bundesbank hinzuweisen.

Es gelten die Rückmeldungscodes der Einzelüberweisung. Zusätzlich gelten:

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
3710	Betrag liegt über Meldegrenze (12.500 EUR). Beachten Sie die Meldevorschriften.
9010	Auftrag entspricht nicht den STP-Richtlinien
9210	Ungültiges Format

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Zahlungsverkehr Ausland		Stand: 07.08.2015	Seite: 221

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Euro-STP-Zahlung Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HISTPS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 3
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Euro- STP-Zahlung	2	DEG			M	1	

Kapitel:	C	Version:	Financial Transaction Services (FinTS)
		3.0 Rel 2015, FV	Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	222	Stand:	Geschäftsvorfälle
		07.08.2015	Abschnitt: Zahlungsverkehr Ausland

C.5.3 Auslandsüberweisung ohne Meldeteil

Auslandsüberweisungen ohne Meldeteil („EURO-Zahlungsauftrag“) zeichnen sich dadurch aus, dass die Zahlung nur in bestimmte (i.d.R. europäische) Zielländer erfolgen darf. Diese Zielländer stellt das Kreditinstitut in die BPD ein. Ferner darf der zu überweisende Betrag die Meldegrenze an die Deutsche Bundesbank gemäß AWG in Höhe von derzeit 12.500 Euro bzw. den Gegenwert in Fremdwährung nicht überschreiten. Eine darüber hinausgehende Verwendung der Auslandsüberweisung ohne Meldeteil für meldepflichtige Überweisungen von derzeit bis 50.000,- EUR innerhalb der EWWU ist zwar zulässig, allerdings ist dann eine separate Meldung auf Basis des Z4-Formulars der Bundesbank durch den Kunden vorzunehmen.



Der Kunde muss darauf hingewiesen werden, dass er bei Überschreitung der Meldegrenze von derzeit 12.500,- eine Meldung an die Bundesbank machen muss. Die Adresse zum Download für das Z4-Formular lautet:
http://www.bundesbank.de/meldewesen/mw_aussenwirtschaft.php

Für Zahlungen in alle anderen Länder sowie für Zahlungen, die den Höchstbetrag überschreiten, ist der „Zahlungsauftrag im Außenwirtschaftsverkehr (Z1)“ (s. Kap. C.5.1) zu verwenden. Für Zahlungen innerhalb Deutschlands ist die Einzelüberweisung (Kap. C.1.1.1) zu benutzen.

Nicht konforme Überweisungen (z.B. Betrag größer als Höchstbetrag) werden zurückgewiesen.



Das Kundenprodukt hat vor dem Absenden des Auftrages zu prüfen, ob die Voraussetzungen für die Anwendung der Auslandsüberweisung ohne Meldeteil vorliegen.

Falls der Geschäftsvorfall nicht angeboten wird, kann eine derartige Überweisung auch mittels „Zahlungsauftrag im Außenwirtschaftsverkehr (Z1)“ (s. Kap. C.5.1) eingereicht werden, wobei die Meldesätze V und W unterbleiben.

Das Kundenprodukt sollte die Einhaltung der in den Parametern mitgeteilten Längenbegrenzungen prüfen.

Realisierung Bank: optional
 Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name:	Auslandsüberweisung ohne Meldeteil
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKAOM
Bezugssegment:	-
Version:	2
Sender:	Kunde

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Zahlungsverkehr Ausland							Stand: 07.08.2015	Seite: 223

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung Auftraggeber	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	Auftraggebername, AZV	1	DE	an	..140	M	1	
4	Kontoverbindung Empfänger	3	DEG	ktv	#	C	1	M: „IBAN Empfänger“ leer N: sonst
5	IBAN Empfänger	1	DE	an	..34	C	1	M: „IBAN-Angabe möglich“ (BPD) = „J“ und „Kontoverbindung Empfänger“ leer N: sonst
6	Institutsnname Emp-fänger, AZV	1	DE	an	..140	M	1	
7	Empfängername, AZV	1	DE	an	..140	M	1	
8	Betrag	2	DEG	btg	#	M	1	
9	Kostenträger	2	DE	code	1	M	1	1, 2, 3
10	Verwendungs-zweck, AZV	1	DE	an	..140	O	1	

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Format

Allgemeine Kreditinstitutsnachricht ohne Datensegmente

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes



Bei Überschreitung der Meldegrenzen bei der Verwendung des Geschäftsvorfall im EWWU-Zahlungsverkehr ist der Kunde auf die Meldevorschriften der deutschen Bundesbank hinzuweisen.

Es gelten die Rückmeldungscodes der Einzelüberweisung. Zusätzlich gelten:

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
3710	Betrag liegt über Meldegrenze (12.500 EUR). Beachten Sie die Meldevorschriften.
9210	Ungültiges Zielland
9210	Ungültiges Format

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name:	Auslandsüberweisung ohne Meldeteil Parameter
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIAOMS
Bezugssegment:	HKVVB
Version:	2
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-	Typ	For-	Län-	Sta-	An-	Restriktionen
-----	------	------	-----	------	------	------	-----	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 224	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Zahlungsverkehr Ausland

		sion		mat	ge	tus	zahl	
1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Maximale Anzahl Aufträge</u>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<u>Anzahl Signaturen mindestens</u>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<u>Sicherheitsklasse</u>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<u>Parameter Auslandsüberweisung ohne Meldeteil</u>	2	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Zahlungsverkehr Ausland	Stand: 07.08.2015	Seite: 225

C.5.4 EU-Standardüberweisung



Dieser Geschäftsvorfall wird nicht mehr zur Umsetzung empfohlen (siehe C.5), verbleibt aber aus Dokumentationszwecken im Dokument.



Dieser Geschäftsvorfall kann alternativ zur Euro-STP-Zahlung (Kap. C.5.2) verwendet werden. Im Gegensatz hierzu wird nicht das DTAV-Format, sondern ein dem Papierformular entsprechendes Eigenformat genutzt.

Die EU-Standardüberweisung darf nur in bestimmte europäische Zielländer erfolgen. Diese können bspw. dem Anhang 4 des DTAV 2003-Datensatzes entnommen werden. Der zu überweisende Betrag darf 12.500 Euro nicht überschreiten. Auftraggeber und Begünstigter müssen zwingend mit der IBAN identifiziert werden. Zusätzlich ist der BIC (SWIFT-Code) des Kreditinstituts des Begünstigten anzugeben. Die Auswahl des Kostenträgers ist nicht möglich; es findet immer Kostenteilung (SHA) statt.

Zur Abgrenzung der verschiedenen Geschäftsvorfälle im Auslandszahlungsverkehr soll nachfolgende Abbildung dienen:

	Zielländer	Betrag	Währung	Format
Zahlungsauftrag im Außenwirtschaftsverkehr	international	unbegrenzt	beliebig	DTAV
Auslandsüberweisung ohne Meldeteil	Europa und ggf. weitere	bis 12.500 € bzw. Gegenwert in Fremdwährung	Euro bzw. Währung des Ziellandes	wie Formular
Euro-STP-Zahlung	Europa	bis 12.500 €	Euro	DTAV
EU-Standardüberweisung	Europa	bis 12.500 €	Euro	wie Formular

Nicht konforme Überweisungen (z.B. Betrag größer als Höchstbetrag) werden zurückgewiesen.



Das Kundenprodukt hat vor dem Absenden des Auftrages zu prüfen, ob die Voraussetzungen für die Anwendung der EU-Standardüberweisung vorliegen.

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 226	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Zahlungsverkehr Ausland

Realisierung Bank: optional
 Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name:	EU-Standardüberweisung
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKESU
Bezugssegment:	-
Version:	1
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	IBAN Auftraggeber	1	DE	an	..34	M	1	
3	Auftraggebername, AZV kurz	1	DE	an	..27	M	1	
4	IBAN Empfänger	1	DE	an	..34	M	1	
5	BIC Empfän- gerbank	1	DE	an	..11	M	1	
6	Empfängername, AZV kurz	1	DE	an	..35	M	1	
7	Betrag	2	DEG	btg	#	M	1	als Währung nur EUR gültig; Betrag <= 12.500 EUR
8	Verwendungs- zweck, AZV kurz	1	DE	an	..35	O	2	

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Allgemeine Kreditinstitutsnachricht ohne Datensegmente.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
9210	Betrag höher als 12.500 Euro

c) Bankparameterdaten

◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Zahlungsverkehr Ausland		Stand: 07.08.2015	Seite: 227

◆ Format

Name: EU-Standardüberweisung Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIESUS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

Kapitel:	C	Version:	Financial Transaction Services (FinTS) 3.0 Rel 2015, FV	Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	228	Stand:	07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Zahlungsverkehr Ausland

C.5.5 Euro-Eilüberweisung



Die Segmentversion 1 wurde nicht veröffentlicht.



Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Beschreibung

Bei Euro-Eilüberweisungen ersetzt der Datensatz T-EUE den Datensatz T (s. [DTAZV]).

◆ Format

Name:	Euro-Eilüberweisung
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKEUE
Bezugssegment:	-
Version:	2
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung Auftraggeber	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	DTAZV-Handbuch	1	DE	num	4	M	1	
4	DTAZV-Datensatz	1	DE	bin	..	M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung Auftraggeber

Die Kontoverbindung muss mit der Auftraggeberkontoverbindung in Feld T3 und T4b übereinstimmen.

DTAZV-Datensatz

Datensatz gemäß Spezifikation der Festlegungen der in „DTAZV-Handbuch“ übermittelten DTAZV-Version.

In einem DTAZV-EUE-Datensatz dürfen nur EU-EU-Sätze enthalten sein.

Im Datensatz T gelten folgende besonderen Belegungsrichtlinien:

- Feld 4a: Nur „EUR“ zulässig
- Feld 7a: Nur „EUR“ zulässig
- Feld 8: Bank Identifier Code (BIC) ist Pflicht
- Feld 9a „Länderkennziffer Bank des Begünstigten“: Nicht zu belegen

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Zahlungsverkehr Ausland	Stand: 07.08.2015	Seite: 229

- Feld 10b: Angabe eines Scheckempfängers nicht möglich
 - Feld 12: Nur IBAN zulässig
 - Feld 13: Nur „EUR“ zulässig
 - Feld 16, 17, 18, 19: Nur Weisungsschlüssel ,10', ,11' und ,12' aus DTAZV, Anhang 2 zulässig
 - Feld 20: Nur bei Weisungsschlüssel ,10' aus DTAZV, Anhang 2 zulässig
 - Feld 22: Nur Zahlungsartschlüssel ,11' aus DTAZV, Anhang 1 zulässig



Hinsichtlich etwaiger Festlegung, die nicht das eigentliche übertragene Datenformat betreffen, sondern aus der Anpassung des Rahmenwerks an gesetzliche Vorgaben resultieren gelten, die Vorgaben des DTAZV-Formats gemäß Spezifikation in (Datenformate) in Version "gültig ab 31.10.2009.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes



Bei Überschreitung der Meldegrenzen ist der Kunde auf die Melde-
vorschriften der deutschen Bundesbank hinzuweisen.

Es gelten die Rückmeldungscodes der Einzelüberweisung. Zusätzlich gelten:

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
3710	Betrag liegt über Meldegrenze (12.500 EUR). Beachten Sie die Meldevorschriften.
9210	Unqültiges Format

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Euro-Eilüberweisung Parameter
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HIEUES
Bezugssegment: HKVVB
Version: 2
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	--------	---------	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 230	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Zahlungsverkehr Ausland

1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Maximale Anzahl Aufträge</u>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<u>Anzahl Signaturen mindestens</u>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<u>Sicherheitsklasse</u>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<u>Parameter Euro-Eilüberweisung</u>	2	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Karten, Schecks und Formulare		Stand: 07.08.2015	Seite: 231

C.6 Karten, Schecks und Formulare

C.6.1 Bestellung

C.6.1.1 Vordruckbestellung

Art und Umfang der vom Kunden zu bestellenden Vordrucke/Formulare variiert von Kreditinstitut zu Kreditinstitut. Angeboten werden können bspw. Überweisungs-, Lastschrift- oder Dauerauftragsformulare sowie insbesondere Formulare zu Geschäftsvorfällen, die zur Zeit noch nicht über HBCI unterstützt werden.

Die Bestellung von Zahlungsverkehrsvordrucken und Schecks ist identisch, da aus sicherheitstechnischer Sicht kein Unterschied besteht. Lediglich für die Bestellung von Reiseschecks ist ein separater Geschäftsvorfall vorgesehen.

Generell sollte für Kunden, die am Homebanking-Verfahren teilnehmen, jedoch das Einreichen von Aufträgen per Vordruck nicht mehr erforderlich sein. Daher soll die Formularbestellung durch den Kunden per Homebanking nur im Einzelfall erfolgen.

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Beschreibung

Die Zusendung der Schecks und Vordrucke erfolgt standardmäßig an die Adresse, die kreditinstitutsseitig als Anschrift zum angegebenen Konto gespeichert ist.

Die Prüfung, wie viele Schecks des Kunden jeweils im Umlauf sind, und ggf. eine Sperrung weiterer Scheckbestellungen obliegt dem jeweiligen Kreditinstitut.

◆ Format

Name:	Vordruckbestellung
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKVDB
Bezugssegment:	-
Version:	3
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung Auftraggeber	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	Auslieferung	2	DE	code	1	M	1	1, 2
4	Formularcode	1	DE	num	.2	M	1	
5	Gewünschte Anzahl	1	DE	num	.3	O	1	>0
6	Adressaufdruck	1	DE	jn	#	O	1	
7	Adresse	2	DEG	addr	#	C	1	O: „Auslieferung“ = 2 N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien

Adresse

Zieladresse des Kunden, die von der Standardadresse abweicht.

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 232	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Karten, Schecks und Formulare

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
9010	Kunde besitzt keine Scheckkarte
9010	Die Scheckkarte ist gesperrt
9010	Die maximale Anzahl ausgegebener Formulare wurde überschritten
9210	Keine gültige Kontonummer des Kunden
9210	Formular wird nicht angeboten
9210	Adressaufdruck nicht möglich

c) Bankparameterdaten

◆ Beschreibung

Hier legt das Kreditinstitut diejenigen Formulare fest, die vom Kunden bestellt werden können.

◆ Format

Name: Vordruckbestellung Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIVDBS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 3
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Vor-druckbestellung	1	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Karten, Schecks und Formulare		Stand: 07.08.2015	Seite: 233

C.6.2 Kartenanzeige

Mit Hilfe dieses Geschäftsvorfalls können die momentan an den Benutzer ausgegebenen Karten mit entsprechenden Informationen angezeigt werden. Damit ist es z.B. möglich, Sperren durchzuführen, ohne im Besitz der zur Sperrung notwendigen Karteninformationen zu sein.

Der Geschäftsvorfall ist benutzerbezogen, d.h. Karten von Ehepartnern, Bevollmächtigten etc., werden nicht angezeigt.

a) Kundennachricht

◆ Format

Name: Kartenanzeige anfordern
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HKAZK
 Bezugssegment: -
 Version: 2
 Sender: Kunde

Nr.	Beschreibung	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung Auftraggeber	2	DEG	ktv	#	M	1	

b) Kreditinstitutsnachricht

◆ Beschreibung

Für jede Karte wird ein Segment zurückgemeldet.

◆ Format

Name: Kartenanzeige
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIAZK
 Bezugssegment: HKAZK
 Version: 2
 Anzahl: n
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Beschreibung	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kartenart	1	DE	num	..2	M	1	
3	Kartenbezeichnung	1	DE	an	..35	M	1	
4	Kartennummer	1	DE	id	#	M	1	
5	Kartenfolgenummer	1	DE	id	#	O	1	
6	Name Karteninha- ber	2	DE	an	..35	O	1	
7	Gültig ab	1	DE	dat	#	O	1	
8	Gültig bis	1	DE	dat	#	O	1	
9	Kartenlimit	3	DEG	btg	#	O	1	

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 234	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Karten, Schecks und Formulare

Nr.	Beschreibung	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
10	Bemerkungen	1	DE	txt	.. 2048	O	1	

◆ **Belegungsrichtlinien**

Gültig ab, Gültig bis

Die übliche Angabe im Format JJMM muss in diesem Fall auf ein existierendes Datumsformat umgesetzt werden (z.B. Gültig bis „9912“ wird umgesetzt in „19991231“).

◆ **Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes**

Code Beispiel für Rückmeldungstext	
0010	Auftrag entgegengenommen
3010	Benutzer besitzt keine Karten

c) **Bankparameterdaten**

◆ **Beschreibung**

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

◆ **Format**

Name: Kartenanzeige Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIAZKS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 2
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Karten, Schecks und Formulare		Stand: 07.08.2015	Seite: 235

C.6.3 Sperre

C.6.3.1 Kartensperre

Dieser Geschäftsvorfall sollte vom Kreditinstitut nur angeboten werden, wenn eine durchgängig automatisierte Bearbeitung des Sperrauftags sichergestellt ist. Eine manuelle Bearbeitung ist aus Zeitgründen für den Kunden nicht akzeptabel. Dem Kunden sollte die erfolgreiche Sperrung in der Rückmeldung mitgeteilt werden.

Sollten die für die Sperre notwendigen Kartendaten nicht vorliegen, kann der Kunde diese mit Hilfe des Geschäftsvorfalls „Kartenanzeige“ abrufen. Es ist nur die Gesamtsperre vorgesehen. Die Sperrung einzelner Anwendungen einer Karte ist nicht möglich. Die Kartensperre kann nur vom Kreditinstitut selbst aufgehoben werden.



Der Kunde sollte auf jeden Fall die Möglichkeit haben, seine Karte zu sperren, auch wenn das Kreditinstitutssystem nicht erreichbar ist oder die zur Sperrung erforderlichen Daten nicht vorliegen. Aus diesem Grund sollte das Kundenprodukt dem Kunden zusätzlich die zentrale Telefonnummer des Sperrannahmedienstes 01805/021021 anzeigen.

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name:	Kartensperre beantragen
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKKAS
Bezugssegment:	-
Version:	2
Sender:	Kunde

Nr.	Beschreibung	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung Auftraggeber	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	Kartenart	1	DE	num	..2	M	1	
4	Kartennummer	1	DE	id	#	M	1	
5	Kartenfolgenummer	1	DE	id	#	O	1	
6	Name Karteninha-ber	2	DE	an	..35	O	1	
7	Gültig bis	1	DE	dat	#	O	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung Auftraggeber

Es ist die Nummer des Kontos anzugeben, zu dem die Scheckkarte gesperrt werden soll.

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 236	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Karten, Schecks und Formulare

Kartennummer, Kartenfolgenummer

Falls die Kartennummer nicht bekannt ist, kann sie über den Geschäftsvorfall „Kartenanzeige“ erfragt werden. Falls eine Kartenfolgenummer existiert und bekannt ist, ist diese ebenfalls anzugeben.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

- ◆ Format

Allgemeine Kreditinstitutsnachricht ohne Datensegmente

- ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Schecksperrre erfolgreich
9210	Kontonummer existiert nicht
9210	Scheckkarte existiert nicht

c) Bankparameterdaten

- ◆ Beschreibung

Hier legt das Kreditinstitut diejenigen Kartentypen fest, die vom Kunden über HBCI gesperrt werden können.

- ◆ Format

Name:	Kartensperre beantragen Parameter
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIKASS
Bezugssegment:	HKVVB
Version:	2
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Karten-sperre	2	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sorten, Devisen und Reiseschecks		Stand: 07.08.2015	Seite: 237

C.7 Sorten, Devisen und Reiseschecks

Welche Arten von Sorten und in welchen Währungen Reiseschecks vom Kunden bestellt werden können, ist kreditinstitutsindividuell. Es können unterschiedliche Währungen für Sorten und Reiseschecks angeboten werden. Dem Kunden kann angeboten werden, selbst eine Stückelung der bestellten Sorten und Reiseschecks zusammenzustellen. Sonst wird der Kunde auf sogenannte Haushaltsmischungen festgelegt.

Für Sorten und Reiseschecks sind die folgenden Geschäftsvorfälle vorgesehen:

- Informationen über zur Zeit gültige Devisenkurse
- Informationen über zur Zeit gültige Bestellkonditionen für Sorten und Reiseschecks
- Auftrag zur Bestellung von Sorten und Reiseschecks

C.7.1 Devisenkurse

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name:	Devisenkurse anfordern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKDVK
Bezugssegment:	-
Version:	2
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Fremdwährung	1	DE	cur	#	O	1	
3	Abrechnungswäh-rung	1	DE	cur	#	M	1	
4	Maximale Anzahl Einträge	1	DE	num	..4	O	1	>0
5	Aufsetzpunkt	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien

Fremdwährung

Wird keine Fremdwährung angegeben, soll das Kreditinstitut zu allen Währungen des jeweiligen Produktes Informationen zurückliefern.

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 238	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sorten, Devisen und Reiseschecks

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Für jede rückgemeldete Währung wird ein Segment in die Rückmeldungsnachricht eingestellt.



Bei der Umrechnung von Währungskursen und der Verwendung von Mengennotierung beziehungsweise Preisnotierung sind die Richtlinien der DK zu beachten.



Bei Anzeige der Kurse ist vom Kundensystem darauf hinzuweisen, dass die Kurse freibleibend sind und nicht vom Kreditinstitut garantiert werden. Das Kreditinstitut wird in der Regel in dem Rückmelungstext darauf hinweisen.

◆ Format

Name: Devisenkurse rückmelden
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIDVK
 Bezugssegment: HKDVK
 Version: 2
 Anzahl: n
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Fremdwährung	1	DE	cur	#	M	1	
3	Währungsbezeich-nung	1	DE	an	..35	O	1	
4	Standardeinheit	1	DE	num	.4	M	1	1, 100, 1000
5	Kursnotierungsart	2	DE	code	1	M	1	1, 2
6	Geldkurs	1	DEG	rate	#	O	1	
7	Briefkurs	1	DEG	rate	#	M	1	

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt; Kurse sind freibleibend
3010	Zur Zeit sind keine Angebote abrufbar
9210	Keine zulässige Abrechnungswährung

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sorten, Devisen und Reiseschecks		Stand: 07.08.2015	Seite: 239

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Devisenkurse Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIDVKS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 2
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Devi-senkurse	1	DEG			M	1	

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 240	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sorten, Devisen und Reiseschecks

C.7.2 Sorten- und Reisescheckkonditionen anfordern

Realisierung Bank: optional; verpflichtend, wenn Sorten- und Reisescheckbestellung angeboten wird

Realisierung Kunde: optional; verpflichtend, wenn Sorten- und Reisescheckbestellung angeboten wird

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name:	Sorten- und Reisescheckkonditionen anfordern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKSRK
Bezugssegment:	-
Version:	2
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Produktart Sorten, Reiseschecks	2	DE	code	1	M	1	1, 2, 3
3	Fremdwährung	1	DE	cur	#	O	1	
4	Abrechnungswährung	1	DE	cur	#	M	1	
5	Maximale Anzahl Einträge	1	DE	num	..4	O	1	>0
6	Aufsetzpunkt	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

b) Kreditinstitutsrückmeldung

Für jede rückgemeldete Währung wird ein Segment in die Rückmeldungsnachricht eingestellt.

◆ Format

Name:	Sorten- und Reisescheckkonditionen rückmelden
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HISRK
Bezugssegment:	HKSRK
Version:	2
Anzahl:	n
Sender:	Kreditinstitut

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle								Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C	
Kapitel: Abschnitt:	Geschäftsvorfälle Sorten, Devisen und Reiseschecks								Stand: 07.08.2015	Seite: 241

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Produktart Sorten, Reiseschecks	2	DE	code	1	M	1	1, 2, 3
3	Fremdwährung	1	DE	cur	#	M	1	
4	Währungsbezeichnung	1	DE	an	..35	O	1	
5	Standardeinheit	1	DE	num	..4	M	1	1, 100, 1000
6	Kursnotierungsart	2	DE	code	1	M	1	1, 2
7	Geldkurs	1	DEG	rate	#	O	1	
8	Briefkurs	1	DEG	rate	#	M	1	
9	Erlaubte Stückelungsortsart	2	DE	code	1	O	1	1, 2, 3
10	Kleinster Betrag	3	DEG	btg	#	O	1	
11	Kleinster Schritt	3	DEG	btg	#	O	1	
12	Art des Einfuhrlimits	2	DE	code	1	O	1	0, 1, 2, 3
13	Einfuhrlimit	3	DEG	btg	#	C	1	O: „Art des Einfuhrlimits“=1 N: sonst
14	Art des Ausfuhrlimits	2	DE	code	1	O	1	0, 1, 2, 3
15	Ausfuhrlimit	3	DEG	btg	#	C	1	O: „Art des Ausfuhrlimits“=1 N: sonst
16	Seltene Währung	1	DE	jn	#	O	1	
17	Nennwerte	1	DEG			O	1	
18	Stückelungsmöglichkeiten	1	DEG			O	1	
19	Bestellkonditionen	2	DEG			O	99	

◆ Belegungsrichtlinien

Briefkurs

Durch die bei Euro-Währungen fehlende Differenz zwischen Geld- und Briefkurs können keine impliziten Gebühren dargestellt werden. Deshalb können in der DE "Bestellkonditionen" eine Kommission oder ein Bearbeitungspreis angegeben werden.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt; Kurse sind freibleibend
3010	Zur Zeit sind keine Angebote abrufbar
9210	Keine zulässige Abrechnungswährung

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 242	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sorten, Devisen und Reiseschecks

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Sorten- und Reisescheckkonditionen Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HISRKS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 2
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Sorten- und Reisescheck-konditionen	2	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sorten, Devisen und Reiseschecks		Stand: 07.08.2015	Seite: 243

C.7.3 Sorten- und Reisescheckbestellung

Die Zusendung der Sorten und Reiseschecks erfolgt standardmäßig an die Adresse, die kreditinstitutsseitig als Anschrift zum angegebenen Konto gespeichert ist. Es ist aber auch möglich, diese Adresse zu ändern, so dass der Kunde die bestellten Sorten und Reiseschecks auch zu einer anderen Adresse (z.B. Büro) liefern lassen kann.

Wenn vom Kreditinstitut angeboten, kann der Kunde eine bestimmte Stückelung der Sorten oder Reiseschecks anfordern.

Der Zeitpunkt der Abrechnung der Sorten beziehungsweise Reiseschecks ist kreditinstitutsindividuell.

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Sorten- und Reisescheckbestellung
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HKSRB
Bezugssegment: -
Version: 2
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung Auftraggeber	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	Produktart Sorten, Reiseschecks	2	DE	code	1	M	1	1, 2, 3
4	Konditionenversion	1	DE	an	..10	C	1	M: „Bestellkonditionen benötigt“ (BPD) = „J“ O: sonst
5	Auslieferungsart	2	DE	code	1	C	1	1, 2, 3, 4 O: „Konditionenversion“ leer N: sonst
6	Abweichende Lie- feradresse	1	DEG	addr	#	O	1	
7	Abweichende Ge- schäftsstelle	1	DE	an	..35	C	1	M: „Auslieferungsart“ = 2 N: sonst
8	Gewünschtes Aus- führungsdatum	1	DE	dat	#	C	1	O: „Gewünschtes Ausführungsdatum erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
9	Bestellung	2	DEG			M	..99	

Kapitel:	C	Version:	Financial Transaction Services (FinTS)
		3.0 Rel 2015, FV	Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	244	Stand:	Geschäftsvorfälle
		07.08.2015	Abschnitt: Sorten, Devisen und Reiseschecks

◆ **Belegungsrichtlinien**

Konditionenversion

Falls die Angabe der Konditionen gemäß Bankparameterdaten verpflichtend ist, muss der Kunde die gewünschte Konditionenversion einstellen, die er durch den Geschäftsvorfall „Sorten- und Reisescheckkonditionen“ erhalten hat.



Das Kreditinstitut muss selbst sicherstellen, dass die Angabe bzw. Nichtangabe einer abweichenden Lieferadresse sich im Einklang mit der Konditionenversion befindet.

Auslieferungsart

Falls die Angabe des DE „Konditionenversion“ unterbleibt, kann der Kunde einen gemäß Bankparameterdaten zulässigen Code für das DE „Auslieferungsart“ angeben. Falls auch diese Angabe unterbleibt, bestimmt das Kreditinstitut die Art der Auslieferung.

b) **Kreditinstitutsrückmeldung**

◆ **Format**

Allgemeine Kreditinstitutsnachricht ohne Datensegmente

◆ **Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes**

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag zur Ausführung vorgemerkt
0020	Bestellte Beträge werden in Ihrer Geschäftsstelle für Sie reserviert
9210	Betrag zu groß für Sorten- oder Reisescheckbestellung
9210	Betrag muss größer als 0 sein
9210	Bitte Stückelung angeben
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden
9210	BLZ existiert nicht
9210	Gesamtbetrag unterscheidet sich von bestellter Stückelung
9210	Währung wird nicht angeboten
9210	Bestellkonditionen sind nicht aktuell; bitte erst aktualisieren
9230	Unzureichendes Guthaben des Kontos

c) **Bankparameterdaten**

◆ **Beschreibung**

Name:	Sorten- und Reisescheckbestellung Parameter
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HISRBS
Bezugssegment:	HKVVB
Version:	2
Sender:	Kreditinstitut

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C	
Kapitel: Abschnitt:	Geschäftsvorfälle Sorten, Devisen und Reiseschecks							Stand: 07.08.2015	Seite: 245

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Sorten- und Reisescheck-bestellung	1	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Informationen	Stand: 07.08.2015	Seite: 247

C.8 Informationen

C.8.1 Freitextmeldungen

C.8.1.1 Kundenmeldung

Dem Kunden wird die Möglichkeit gegeben, eine unstrukturierte, unformatierte Meldung (Freitext) an das Kreditinstitut zu senden. Gegenstand der Freitextmeldung können alle Aufträge sein, zu denen (noch) keine expliziten Geschäftsvorfälle existieren. Ferner können per Kundenmeldung beliebige Informationen ohne Auftragscharakter an das Kreditinstitut übermittelt werden.

Da der Kunde auch Aufträge in der Meldung übermitteln kann, ist die allgemeine Kundenmeldung stets zu signieren.

Die Behandlung der Meldung sowie die Reaktion auf die Meldung sind kreditinstitutsspezifisch und den entsprechenden Bedingungen des Kunde-Bank-Verhältnisses zu entnehmen. Insbesondere sollten mit Hilfe der Freitextmeldung keine zeitkritischen Aufträge gesendet werden.



Die Kundenmeldung soll nicht die Funktionalität eines Email-Dienstes (Adressierung, Anhängen von Anlagen, Formatierungsmöglichkeiten etc.) bieten, sondern diesen ergänzen. Es ist dem Kundenprodukt freigestellt, über die Kundenmeldung hinaus zusätzlich die Mailkomponente des jeweiligen Online-Dienstes anzubieten.

Kundenmeldungen sollten im Kundenprodukt gespeichert werden, um dem Kunden auch zu einem späteren Zeitpunkt einen Zugriff auf seine Meldungen zu ermöglichen.

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Beschreibung

Der Kunde erhält lediglich eine Bestätigung des Eingangs seiner Meldung, jedoch keine Rückmeldung bzgl. der Bearbeitung oder Ausführung (sofern es sich um einen Auftrag handelt). Ebenso sind keine weiteren Informationen über den Verarbeitungsvorgang im Statusprotokoll abrufbar.

◆ Format

Name:	Kundenmeldung
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKKDM
Bezugssegment:	-
Version:	5
Sender:	Kunde

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 248	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Informationen

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung Auftraggeber	2	DEG	ktv	#	O	1	
3	Freitextmeldung	1	DE	txt	.. 2048	M	1	
4	Betreff	1	DE	an	..35	O	1	
5	Empfängerangaben	1	DE	an	..35	O	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung Auftraggeber

Das Feld ist dann zu belegen, wenn sich die Kundenmeldung auf ein konkretes Konto des Kunden bezieht. Wenn es sich um eine nicht-kontenbezogene Meldung handelt (z.B. Adressänderung, Informationsanforderung) kann die Belegung entfallen.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Meldung entgegengenommen
9140	Freitextmeldung zu lang
9210	Keine gültige Kontonummer des Kunden

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Kundenmeldung Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIKDMS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 5
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Kun-denmeldung	1	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Informationen	Stand: 07.08.2015	Seite: 249

C.8.1.2Gastmeldung

Um auch Nichtkunden die Möglichkeit zu geben, mit einem bestimmten Kreditinstitut zu kommunizieren (z.B. zur Anforderung von Informationen über das Leistungsspektrum, Angebote oder Preise), steht dieser Geschäftsvorfall zur Verfügung. Für das Format und die Beantwortung des Auftrages gilt dasselbe wie für den Geschäftsvorfall „Kundenmeldung“ (s.o.).

Die Angabe der/einer Kontoverbindung ist optional. Eine Signatur des Auftrages ist nicht erforderlich.

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Beschreibung

Es kann eine Adresse angegeben werden, um dem Kunden angeforderte Informationen auf dem Postweg zusenden zu können.

◆ Format

Name:	Gastmeldung
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKGAM
Bezugssegment:	-
Version:	4
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung Auftraggeber	2	DEG	ktv	#	O	1	
3	Freitextmeldung	1	DE	txt	.. 2048	M	1	
4	Betreff	1	DE	an	..35	O	1	
5	Adresse	2	DEG	addr	#	O	1	

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
9140	Freitextmeldung länger als Vorgabe in der BPD

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 250	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Informationen

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Gastmeldung Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIGAMS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 4
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Gast-meldung	1	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Informationen	Stand: 07.08.2015	Seite: 251

C.8.2 Formatierte Meldungen

C.8.2.1 Kreditinstitutsangebote abholen

Um Informationen zu bestimmten Themen anzufordern zu können, muss der Kunde zunächst ein Verzeichnis der lieferbaren Informationen von seinem Kreditinstitut abrufen. Diese Informationen können sowohl als Schriftdokumente als auch in Dateiform vorliegen.



Um zu vermeiden, dass für das Abholen der Angebote und das darauffolgende Bestellen der Informationen nicht jeweils die physikalische Verbindung erneut aufgebaut werden muss, sollten diese beiden Aufträge im Online-Modus erfolgen.



Im Rahmen von § 3 Abs. 5 des Teledienste-Datenschutzgesetzes (TDDSG) ist der Benutzer bei automatisierten Verfahren, die eine spätere Identifizierung des Benutzers ermöglichen, über Art, Umfang, Ort und Zwecke der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten zu unterrichten. Der Inhalt dieser Unterrichtung muss für den Benutzer jederzeit abrufbar sein.



Um eine multibankfähige Realisierung dieser Informationspflicht zu ermöglichen, wird hierzu der Informationscode „TDDSG“ definiert (s. Beispiel), der von allen Kreditinstituten, die dieser Informationspflicht unterliegen, anzubieten ist. Die Information ist als Freitext anzubieten. Es bleibt dem Kreditinstitut unbenommen, diese Information parallel auch in der kreditinstitutseigenen Systematik anzubieten.



Durch § 675a BGB wird gefordert, dass für regelmäßig anfallende standardisierte Geschäftsvorgänge schriftlich - in geeigneten Fällen auch elektronisch – Informationen über Entgelte und Auslagen der Geschäftsbesorgung zur Verfügung gestellt werden.



Kreditinstitute erhalten über diesen Geschäftsvorfall die Möglichkeit, dem Kunden entsprechende Preis- und Leistungsverzeichnisse zum Abruf bereitzustellen. Hierfür wird der multibankfähige Informationscode "PLV" definiert, der nicht anderweitig vergeben werden darf. Das Institut kann wählen, ob es dem Kunden diese Informationen elektronisch als Fließtext oder Datei oder als Papierdokument per Post zusendet.

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 252	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Informationen

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Kreditinstitutsangebote anfordern
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HKKIA
 Bezugssegment: -
 Version: 4
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Einträge	1	DE	num	..4	O	1	>0
3	Aufsetzpunkt	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Format

Name: Kreditinstitutsangebote rückmelden
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIKIA
 Bezugssegment: HKKIA
 Version: 4
 Anzahl: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Informationen	3	DEG			O	999	

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Z.Zt. sind keine Angebote abrufbar
9210	Keine gültige Kontonummer des Kunden

c) Bankparameterdaten

◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Informationen		Stand: 07.08.2015	Seite: 253

◆ Format

Name: Kreditinstitutsangebote Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIKIAS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 4
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 254	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Informationen

C.8.2.2 Informationsbestellung

Dem Kunden wird die Möglichkeit geboten, schriftliche Informationen zu bestimmten Themen strukturiert anzufordern. Zum Abholen von in Dateiform vorliegender Informationen dient dagegen zukünftig der Geschäftsvorfall „Datei abholen“.

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

♦ Beschreibung

Um eine Übersicht der aktuell lieferbaren Informationen zu erhalten, hat der Kunde zunächst den Auftrag „Kreditinstitutsangebote abholen“ auszuführen. Die Informationen werden dem Kunden in der Regel auf dem Postweg zugeschickt. Empfängeradresse ist die im Kreditinstitut gespeicherte Kundenadresse. Optional kann eine hiervon abweichende Empfängeradresse angegeben werden. Bei Nichtkunden muss eine Empfängeradresse angegeben werden.

Bei Bestellung von Schriftdokumenten erhält der Kunde lediglich eine Bestätigung des Eingangs seiner Meldung. Ebenso sind keine Informationen über den Verarbeitungsvorgang im Statusprotokoll abrufbar.

Der Kunde hat kein Anrecht auf Zustellung der gewünschten Informationen, da diese evtl. momentan nicht vorrätig sind.

♦ Format

Name:	Informationen anfordern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKINF
Bezugssegment:	-
Version:	4
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Informationscodes	1	DEG			M	1	
3	Adresse	2	DEG	addr	#	O	1	

b) Kreditinstitutsrückmeldung

♦ Format

Name:	Informationen rückmelden
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIINF
Bezugssegment:	HKINF
Version:	4
Anzahl:	1
Sender:	Kreditinstitut

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle								Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Informationen								Stand: 07.08.2015	Seite: 255

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Freitextinformatio-nen	1	DEG			O	99	

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
9210	Keine gültige Kontonummer des Kunden
9210	Informationscode wird nicht angeboten

c) Bankparameterdaten

◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

◆ Format

Name:	Informationsanforderung Parameter
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIINFS
Bezugssegment:	HKVVB
Version:	4
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 256	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Informationen

C.8.2.3 Terminvereinbarung

Dem Kunden wird die Möglichkeit geboten, einen strukturierten Terminwunsch für ein Beratungsgespräch an das Kreditinstitut zu senden. Eine Online-Rückmeldung des Kreditinstituts, d.h. eine Terminbestätigung, erfolgt nicht. Der Kunde erhält lediglich eine Bestätigung des Eingangs seiner Meldung. Ebenso sind keine Informationen über den Verarbeitungsvorgang im Statusprotokoll abrufbar.

Die Angaben sind weder für den Kunden noch für das Kreditinstitut verbindlich. Der Termin gilt erst nach schriftlicher oder telefonischer Bestätigung durch das Kreditinstitut als vereinbart.

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Beschreibung

Wird kein Datum bzw. keine Uhrzeit angegeben, so geht das Kreditinstitut von einem Beratungswunsch ohne konkreten Terminvorschlag aus. Das Kreditinstitut sollte sich daraufhin mit dem Kunden in Verbindung setzen, um einen konkreten Termin zu vereinbaren.

◆ Format

Name:	Terminvereinbarung
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKTMV
Bezugssegment:	-
Version:	3
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung Auftraggeber	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	Terminwunsch	1	DEG	tsp	#	O	1	
4	Geschäftsstelle	1	DE	an	..35	O	1	
5	Kundenberater	1	DE	an	..35	O	1	
6	Telefonnummer für Bestätigung	1	DE	an	..35	O	1	
7	Informationscode	1	DE	an	..10	O	1	
8	Thema	1	DE	an	..200	O	1	

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Informationen	Stand: 07.08.2015	Seite: 257

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
9210	Datum liegt zu weit in der Zukunft
9210	Datum liegt nicht in der Zukunft
9210	Keine gültige Kontonummer des Kunden

c) Bankparameterdaten

◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

◆ Format

Name:	Terminvereinbarung Parameter
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HITMVS
Bezugssegment:	HKVVB
Version:	3
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges	Stand: 07.08.2015	Seite: 259

C.9 Sonstiges

C.9.1 Freistellung von Zinserträgen

Bei Ehepartnern ist bei der Anlage, Änderung oder Löschung des Freistellungsauftrags eine zweite Unterschrift einzuholen. Dies ist in der Regel nicht über elektronische Medien ohne weiteres möglich. Die Geschäftsvorfälle sollten daher nur im Einklang mit den aktuell gültigen Regelungen des Bundesministeriums für Finanzen eingesetzt werden.

Diese besagen derzeit, dass die Transaktion bei gemeinsamer steuerlicher Veranlagung zwar von nur einem Ehepartner (dem der sich legitimiert hat, somit der „Erstgenannte“) ausgeführt werden dürfen, allerdings nur unter der Voraussetzung, dass ein entsprechendes Feld eingeführt wird, in dem der Ausführende explizit durch Aktivierung dessen bestätigen muss, dass er im Einverständnis des Partners handelt. Weiter muss dem vertretenen Partner per Papierpost oder per E-Mail eine Mitteilung über die Änderung oder Einrichtung und der neue geänderte Freistellungsaufrag zugehen.

C.9.1.1 Abfrage Freistellungsdaten

C.9.1.1.1 Segmentversion 2

Es können Daten bezüglich der von der Zinsabschlagsteuer freigestellten Beträge abgerufen werden. Die Freistellungsdaten beziehen diejenigen Konten ein, die über die im Dialog genutzte Kunden-ID geführt werden.



Die Abfrage der Freistellungsdaten ist i.d.R. nur durch den Kontoinhaber zulässig. Die entsprechenden UPD-Einträge sollten im Befreiungsprofil des Kreditinstitutssystems abgebildet werden können.

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Freistellungsdaten abfragen
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HKFRD
Bezugssegment: -
Version: 2
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	---------	---------	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 260	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kreditinstitutskennung	1	DEG	kik	#	O	1	
3	Konto-/Depotnummer	1	DE	id	#	O	1	
4	Jahr der Gültigkeit	1	DE	num	4	O	9	

◆ **Belegungsrichtlinien**

Kreditinstitutskennung

Wenn der Kunde Konten/Verträge verschiedener Institute besitzt, hat er die Möglichkeit, das gewünschte Institut zu selektieren.

Konto-/Depotnummer

Wenn der Kunde Bevollmächtigter ist, hat er die Möglichkeit, Freistellungsaufräge, die sich auf andere Konten beziehen, anzuzeigen.

Jahr der Gültigkeit

Falls das Feld nicht belegt wird, werden Informationen für alle vorhandenen Jahre geliefert.

b) **Kreditinstitutsrückmeldung**

◆ **Beschreibung**

Es werden die vorhandenen Freistellungsdaten in die Kreditinstitutsrückmeldung eingestellt. Für jedes Jahr wird ein Segment zurückgeliefert. Falls unterjährig Änderungen stattgefunden haben, können pro Jahr auch mehrere Segmente zurückgemeldet werden.

◆ **Format**

Name:	Freistellungsdaten rückmelden
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIFRD
Bezugssegment:	HKFRD
Version:	2
Anzahl:	n
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Länge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kreditinstitutskennung	1	DE	kik	#	O	1	
3	Gültig ab	1	DE	dat	#	M	1	
4	Gültig bis	1	DE	dat	#	M	1	
5	Freistellungsbetrag	3	DEG	btg	#	M	1	
6	Restfreistellungsbe-trag	3	DEG	btg	#	O	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges	Stand: 07.08.2015	Seite: 261

7	Einreichungsdatum	1	DE	dat	#	O	1	
8	Kontoverbindung	2	DEG	ktv	#	O	99	

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung

Es können diejenigen Kontoverbindungen angegeben werden, auf die sich der Freistellungsauftrag bezieht.

In den folgenden Fällen kann dies sinnvoll sein:

- Der Benutzer kann für Konten berechtigt sein, von denen er nicht Konto-inhaber ist. In diesem Fall sollte dem Benutzer deutlich gemacht werden, dass der Freistellungsauftrag nicht für diese Konten greift.
- Es sind nicht alle Konten des Benutzers für Online-Banking freigeschaltet. In diesem Fall sollte dem Benutzer deutlich gemacht werden, dass der Freistellungsauftrag auch noch für andere Konten (z.B. die des Ehepartners) greift.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
3040	Auftrag teilweise ausgeführt

c) Bankparameterdaten

◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

◆ Format

Name:	Freistellungsdaten Parameter
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIFRDS
Bezugssegment:	HKVVB
Version:	2
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

C.9.1.1.2 Segmentversion 3

Es können Daten bezüglich der von der Zinsabschlagsteuer freigestellten Beträge abgerufen werden. Die Freistellungsdaten beziehen sich auf alle Konten bei einem Institut.

Kapitel:	C	Version:	Financial Transaction Services (FinTS)
		3.0 Rel 2015, FV	Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	262	Stand:	Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges



Die Abfrage der Freistellungsdaten ist i.d.R. nur durch den angemeldeten Benutzer für seine Konten und bei gemeinsamer steuerlicher Veranlagung ggf. zusätzlich für die gemeinsamen Konten zugängig. Die entsprechenden UPD-Einträge sollten im Berechtigungsprofil des Kreditinstitutssystems abgebildet werden können.

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Freistellungsdaten abfragen
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HKFRD
Bezugssegment: -
Version: 3
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kreditinstitutskennung	1	DEG	kik	#	O	1	
3	Konto-/Depotnummer	1	DE	id	#	C	1	O: „Konto-/Depotnummer erlaubt“ (BPD) „J“ N: sonst
4	Jahr der Gültigkeit	1	DE	num	4	O	9	

◆ Belegungsrichtlinien

Kreditinstitutskennung

Wenn der Kunde Konten/Verträge verschiedener Institute besitzt, hat er die Möglichkeit, das gewünschte Institut zu selektieren.

Konto-/Depotnummer

Wenn der Kunde Bevollmächtigter ist, hat er die Möglichkeit, Freistellungs-aufträge, die sich auf andere Konten beziehen, anzuzeigen.

Jahr der Gültigkeit

Falls das Feld nicht belegt wird, werden Informationen für alle vorhandenen Jahre geliefert.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Es werden die vorhandenen Freistellungsdaten in die Kreditinstitutsrückmeldung eingestellt. Für jedes Jahr wird ein Segment zurückgeliefert. Falls unterjährig Änderungen stattgefunden haben, können pro Jahr auch mehrere Segmente zurückgemeldet werden.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges		Stand: 07.08.2015	Seite: 263

◆ Format

Name: Freistellungsdaten rückmelden
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIFRD
 Bezugssegment: HKFRD
 Version: 3
 Anzahl: n
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kreditinstitutskennung	1	DE	kik	#	O	1	
3	Gültig ab	1	DE	dat	#	M	1	
4	Gültig bis	1	DE	dat	#	O	1	
5	Freistellungsbetrag	3	DEG	btg	#	M	1	
6	Familienstand Freistellungsauftrag	1	DE	code	1	O	1	1, 2, 3, 4, 5, 6
7	Restfreistellungsbetrag	3	DEG	btg	#	O	1	
8	Inanspruchnahme	1	DEG	btg	#	O	1	
9	Einreichungsdatum	1	DE	dat	#	O	1	
10	Auftragsidentifikation	1	DE	an	..99	O	1	
11	Kontoverbindung	2	DEG	ktv	#	O	n	

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung

Es können diejenigen Kontoverbindungen angegeben werden, auf die sich der Freistellungsauftrag nicht bezieht. In den folgenden Fällen kann dies sinnvoll sein:

- Der Benutzer kann für Konten berechtigt sein, von denen er nicht Konto-inhaber ist. In diesem Fall sollte dem Benutzer deutlich gemacht werden, dass der Freistellungsauftrag nicht für diese Konten greift.
- Es gibt Konten, die vom Freistellungsauftrag durch den Kunden ausgeschlossen wurden.

Gültig bis

Falls die Befreiung nicht befristet ist, gilt sie „bis auf Widerruf“.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
3040	Auftrag teilweise ausgeführt

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 264	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Freistellungsdaten Parameter
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HIFRDS
Bezugssegment: HKVVB
Version: 3
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Maximale Anzahl Aufträge</u>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<u>Anzahl Signaturen mindestens</u>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<u>Sicherheitsklasse</u>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<u>Parameter Freistellungsdaten</u>	1	DEG			M	1	

C.9.1.1.3 Segmentversion 4

Es können Daten bezüglich der von der Abgeltungssteuer freigestellten Beträge abgerufen werden. Die Freistellungsdaten beziehen sich auf alle Konten bei einem Institut.



Die Abfrage der Freistellungsdaten ist i.d.R. nur durch den angemeldeten Benutzer für seine Konten und bei gemeinsamer steuerlicher Veranlagung ggf. zusätzlich für die gemeinsamen Konten zugelässig. Die entsprechenden UPD-Einträge sollten im Berechtigungsprofil des Kreditinstitutssystems abgebildet werden können.

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Freistellungsdaten abfragen
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HKFRD
Bezugssegment: -
Version: 4
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
-----	------	--------------	-----	-------------	------------	-------------	-------------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges							Stand: 07.08.2015	Seite: 265

1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kreditinstitutskennung	1	DEG	kik	#	O	1	
3	Institutskennzeichen	1	DE	num	..2	O	1	Lt. „Institutsmerkmale“ (BPD)
4	Alle Institute	1	DE	jn	#	C	1	O: „Alle Institute erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
5	Konto-/Depotnummer	1	DE	id	#	C	1	O: „Konto-/Depotnummer erlaubt“ (BPD) „J“ N: sonst
6	Maximale Anzahl Einträge	1	DE	num	..4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
7	Jahr der Gültigkeit	1	DE	num	4	O	.9	
8	Aufsetzpunkt	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien

Kreditinstitutskennung

Wenn der Kunde Konten/Verträge verschiedener Institute besitzt, hat er die Möglichkeit, das gewünschte Institut zu selektieren.

Konto-/Depotnummer

Wenn der Kunde Bevollmächtigter ist, hat er die Möglichkeit, Freistellungsaufräge, die sich auf andere Konten beziehen, anzuzeigen.

Jahr der Gültigkeit

Falls das Feld nicht belegt wird, werden Informationen für alle vorhandenen Jahre geliefert.

b) **Kreditinstitutrückmeldung**

◆ Beschreibung

Es werden die vorhandenen Freistellungsdaten in die Kreditinstitutrückmeldung eingestellt. Für jedes Jahr wird ein Segment zurückgeliefert. Falls unterjährig Änderungen stattgefunden haben, können pro Jahr auch mehrere Segmente zurückgemeldet werden.

◆ Format

Name:	Freistellungsdaten rückmelden
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIFRD
Bezugssegment:	HKFRD
Version:	4
Anzahl:	n
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-	Typ	For-	Län-	Sta-	An-	Restriktionen
		sion		mat	ge	tus	zahl	

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 266	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kreditinstitutskennzeichnung	1	DE	kik	#	O	1	
3	Institutskennzeichen	1	DE	num	..2	O	1	Lt. „Institutsmerkmale“ (BPD)
4	Kennzeichen FSA/NV	1	DE	code	1	M	1	F,N
5	Gültig ab	1	DE	dat	#	M	1	
6	Gültig bis	1	DE	dat	#	O	1	
7	Freistellungsbetrag	3	DEG	btg	#	C	1	M: „Kennzeichen FSA/NV“ (BPD) „F“ N: sonst
8	Familienstand Freistellungsauftrag	1	DE	code	1	O	1	1, 2, 3, 4, 5, 6
9	Restfreistellungsbetrag	3	DEG	btg	#	O	1	
10	Inanspruchnahme	1	DEG	btg	#	O	1	
11	Ordnungsnummer Finanzamt	1	DE	an	..16	O	1	
12	Einreichungsdatum	1	DE	dat	#	O	1	
13	Auftragsidentifikation	1	DE	an	..99	O	1	
14	Kontoverbindung	2	DEG	ktv	#	O	n	

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung

Es können diejenigen Kontoverbindungen angegeben werden, auf die sich der Freistellungsauftrag nicht bezieht. In den folgenden Fällen kann dies sinnvoll sein:

- Der Benutzer kann für Konten berechtigt sein, von denen er nicht Konto-inhaber ist. In diesem Fall sollte dem Benutzer deutlich gemacht werden, dass der Freistellungsauftrag nicht für diese Konten greift.
- Es gibt Konten, die vom Freistellungsauftrag durch den Kunden ausgeschlossen wurden.

Gültig bis

Falls die Befreiung nicht befristet ist, gilt sie „bis auf Widerruf“.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
3040	Auftrag teilweise ausgeführt

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges		Stand: 07.08.2015	Seite: 267

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Freistellungsdaten Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIFRDS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 4
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Freistel-lungsdaten	2	DEG			M	1	

C.9.1.2 Freistellungsauftrag anlegen

Die Freistellungsdaten beziehen sich auf alle Konten bei einem Institut.



Das Kreditinstitut hat dafür Sorge zu tragen, dass ein eventuell vorhandener Ehepartner über die Anlage des Freistellungsauftrags auf geeignetem Wege benachrichtigt wird.

Realisierung Bank: optional
 Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Freistellungsauftrag anlegen
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HKFRA
 Bezugssegment: -
 Version: 1
 Sender: Kunde

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 268	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

Nr.	Name	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	DEG			M	1	
2	Kreditinstitutskennung	DE	kik	#	O	1	
3	Gültig ab	DE	dat	#	M	1	
4	Gültig bis	DE	dat	#	O	1	
5	Freistellungsbetrag	DEG	btg	#	M	1	
6	Familienstand Freistel- lungsauftrag	DE	code	1	M	1	1, 2, 3, 4, 5, 6
7	Einverständnis des Part- ners	DE	jn	#	C	1	M: „Familienstand Freistel- lungsauftrag“=2 N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien

Kreditinstitutskennung

Wenn der Kunde Konten/Verträge verschiedener Institute besitzt, hat er die Möglichkeit, das gewünschte Institut zu selektieren.

Gültig bis

Falls die Befreiung nicht befristet ist, gilt sie „bis auf Widerruf“.

Einverständnis des Partners



Dem Kunden muss zur Eingabe ein Feld zur Aktivierung vorgegeben werden. Bei gemeinschaftlicher steuerlicher Veranlagung des Kunden muss er durch die Aktivierung („J“) explizit mitteilen, dass er im Einverständnis des Partners handelt.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Es werden die Konten zurückgeliefert, die von der Anlage des Freistellungsauftrags betroffen sind.



Falls das Kreditinstitut schon bei der Einreichung eine Auftragsidentifikation zurückmelden kann, sollte diese Möglichkeit genutzt werden. Andernfalls hat das Kundensystem vor einer Änderung oder Löschung den gesamten Bestand abzurufen, um in den Besitz der Auftragsidentifikation zu gelangen.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges	Stand: 07.08.2015	Seite: 269

◆ Format

Name: Einreichung Freistellungsauftrag bestätigen
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HIFRA
Bezugssegment: HKFRA
Version: 1
Anzahl: 1
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Auftragsidentifikati-on	1	DE	an	.99	O	1	
3	Freistellungsbetrag	3	DEG	btg	#	O	1	
4	Kontoverbindung	2	DEG	ktv	#	O	n	

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung

Es können diejenigen Kontoverbindungen angegeben werden, auf die sich der Freistellungsauftrag nicht bezieht.

In den folgenden Fällen kann dies sinnvoll sein:

- Der Benutzer kann für Konten berechtigt sein, von denen er nicht Konto-inhaber ist. In diesem Fall sollte dem Benutzer deutlich gemacht werden, dass der Freistellungsauftrag nicht für diese Konten greift.
 - Es gibt Konten, die durch den Kunden von Freistellungsaufträgen ausgeschlossen wurden.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen

c) Bankparameterdaten

◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

◆ Format

Name: Freistellungsauftrag anlegen Parameter
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HIFRAS
Bezugssegment: HKVVB
Version: 1
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	---------	---------	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 270	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Maximale Anzahl Aufträge</u>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<u>Anzahl Signaturen mindestens</u>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<u>Sicherheitsklasse</u>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges	Stand: 07.08.2015	Seite: 271

C.9.1.3 Freistellungsdaten ändern

Die Identifikation der zu ändernden Freistellungsdaten erfolgt anhand der Auftragsidentifikation.



Vor der Änderung sollte eine Abholung des aktuellen Bestandes beim Kreditinstitut (s.u.) erfolgen, um sicherzustellen, dass der Kunde auf Basis des korrekten Bestandes operiert. Das Kundenprodukt sollte auf Basis der Bestandabfrage Prüfungen vornehmen: z.B. hinsichtlich des Freistellungsbetrages und der Inanspruchnahme, um den Kunden bereits vorab auf einen eventuell zu gering gewählten Freistellungsbetrag hinweisen zu können



Falls dieser Geschäftsvorfall kreditinstitutsseitig oder vom Kundenprodukt nicht angeboten wird, kann durch den Kunden eine Änderung erreicht werden, indem er den Freistellungsauftrag löscht und anschließend neu einreicht.



Dieser Geschäftsvorfall darf vom Kreditinstitut nur angeboten werden, wenn es eine Auftragsidentifikation unterstützt, da ansonsten die Identifikation des zu ändernden Freistellungsauftrags nicht möglich ist.



Das Kreditinstitut hat dafür Sorge zu tragen, dass ein eventuell vorhandener Ehepartner über die Änderung des Freistellungsauftrags auf geeignetem Wege benachrichtigt wird.

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name:	Freistellungsdaten ändern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKFRN
Bezugssegment:	-
Version:	1
Sender:	Kunde

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 272	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kreditinstitutskennung	1	DE	kik	#	M	1	
3	Gültig ab	1	DE	dat	#	C	1	M: „Gültig bis“ nicht belegt O: sonst
4	Gültig bis	1	DE	dat	#	O	1	
5	Freistellungsbetrag	3	DEG	btg	#	O	1	
6	Einreichungsdatum	1	DE	dat	#	O	1	
7	Familienstand Freistellungsauftrag	1	DE	code	1	M	1	1, 2, 3, 4, 5, 6
8	Einverständnis des Partners	1	DE	jn	#	C	1	M: „Familienstand Freistellungsauftrag“=2 N: sonst
9	Auftragsidentifikation	1	DE	an	..99	M	1	

♦ Belegungsrichtlinien

Kreditinstitutskennung

Wenn der Kunde Konten/Verträge verschiedener Institute besitzt, hat er die Möglichkeit, das gewünschte Institut zu selektieren.

Gültig bis

Falls die Befreiung nicht befristet ist, gilt sie „bis auf Widerruf“.

Einverständnis des Partners



Dem Kunden muss zur Eingabe ein Feld zur Aktivierung vorgegeben werden. Bei gemeinschaftlicher steuerlicher Veranlagung des Kunden muss er durch die Aktivierung („J“) explizit mitteilen, dass er im Einverständnis des Partners handelt.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

♦ Beschreibung

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

♦ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
3010	Es liegen keine Einträge vor

c) Bankparameterdaten

♦ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges		Stand: 07.08.2015	Seite: 273

◆ Format

Name: Freistellungsdaten ändern Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIFRNS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 274	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

C.9.1.4 Freistellungsdaten löschen

Die Identifikation der zu löschen Freistellungsdaten erfolgt anhand der Auftragsidentifikation. Der Kunde hat die gültigen Daten des Freistellungsauftrags einzustellen. Diese dienen zu Plausibilitätsprüfungen.



Vor der Löschung sollte eine Abholung des aktuellen Bestandes beim Kreditinstitut (s.u.) erfolgen, um sicherzustellen, dass der Kunde auf Basis des korrekten Bestandes operiert.



Dieser Geschäftsvorfall darf vom Kreditinstitut nur angeboten werden, wenn es eine Auftragsidentifikation unterstützt, da ansonsten die Identifikation des zu löschen Freistellungsauftrags nicht möglich ist.



Das Kreditinstitut hat dafür Sorge zu tragen, dass ein eventuell vorhandener Ehepartner über die Löschung des Freistellungsauftrags auf geeignetem Wege benachrichtigt wird.

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name:	Freistellungsdaten löschen
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKFRL
Bezugssegment:	-
Version:	1
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kreditinstitutskennung	1	DE	kik	#	M	1	
3	Gültig ab	1	DE	dat	#	M	1	
4	Gültig bis	1	DE	dat	#	O	1	
5	Freistellungsbetrag	3	DEG	btg	#	O	1	
6	Einreichungsdatum	1	DE	dat	#	O	1	
7	Familienstand Freistellungsauftrag	1	DE	code	1	M	1	1, 2, 3, 4, 5, 6
8	Einverständnis des Partners	1	DE	jn	#	C	1	M: „Familienstand Freistellungsauftrag“=2 N: sonst

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges							Stand: 07.08.2015	Seite: 275

9	Auftragsidentifikation	1	DE	an	..99	M	1	
---	--	---	----	----	------	---	---	--

◆ Belegungsrichtlinien

Kreditinstitutskennung

Wenn der Kunde Konten/Verträge verschiedener Institute besitzt, hat er die Möglichkeit, das gewünschte Institut zu selektieren.

Gültig bis

Falls die Befreiung nicht befristet ist, gilt sie „bis auf Widerruf“.

Einverständnis des Partners



Dem Kunden muss zur Eingabe ein Feld zur Aktivierung vorgegeben werden. Bei gemeinschaftlicher steuerlicher Veranlagung des Kunden muss er durch die Aktivierung („J“) explizit mitteilen, dass er im Einverständnis des Partners handelt.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor

c) Bankparameterdaten

◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

◆ Format

Name:	Freistellungsdaten löschen Parameter
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIFRLS
Bezugssegment:	HKVVB
Version:	1
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion		Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1		DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1		DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1		DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1		DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

Kapitel:	C	Version:	Financial Transaction Services (FinTS)
		3.0 Rel 2015, FV	Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	276	Stand:	Geschäftsvorfälle
			Abschnitt: Sonstiges

C.9.2 Dateitransfer

Mit Hilfe der nachfolgenden Geschäftsvorfälle ist es möglich, S.W.I.F.T.-Finanzdatenformate, die nicht als HBCI-Geschäftsvorfall spezifiziert worden sind, an ein Kreditinstitut zu senden bzw. von einem Kreditinstitut zu empfangen.

Mit Hilfe der nachfolgenden Geschäftsvorfälle (Segmentversion 3) ist es ebenso möglich, beliebige Dokumente an ein Kreditinstitut zu senden bzw. von einem Kreditinstitut zu empfangen. Dies können z. B. S.W.I.F.T.-Formate sein, die nicht als FinTS-Geschäftsvorfall spezifiziert worden sind.



Das Angebot dieser Geschäftsvorfälle ist nur sinnvoll im Rahmen spezieller Kundenprodukte für ausgewählte Benutzerkreise (i.d.R. Firmenkunden).



C.9.2.1 Finanzdatenformat/Dokument senden

C.9.2.1.1 Finanzdatenformat senden

Welche Nachrichtentypen das Kreditinstitut entgegennehmen kann, teilt es in den Bankparameterdaten mit. Pro Segment kann jeweils nur ein Finanzdatenformat gesendet werden.



Falls mit Hilfe dieses Geschäftsvorfalls Zahlungsaufträge übertragen werden, ist zu beachten, dass eventuell vorhandene Limite vom Kundenprodukt nicht geprüft werden können, da diese je nach Finanzdatenformat unterschiedlich sein können. Das Kundenprodukt sollte daher beachten, dass ein derart eingereichter Auftrag wegen Limitüberschreitung nachträglich abgelehnt werden kann.

Realisierung Bank: optional
 Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name:	Finanzdatenformat senden
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKFDS
Bezugssegment:	-
Version:	2
Sender:	Kunde

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges							Stand: 07.08.2015	Seite: 277

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	Formatinformation	2	DEG			M	1	
4	Finanzdatenformat	1	DE	bin	..	M	1	
5	Finanzdatenformat Bezugszeitpunkt	1	DEG	tsp	#	O	1	

b) **Kreditinstitutsrückmeldung**

◆ **Beschreibung**

Allgemeine Kreditinstitutsnachricht ohne Datensegmente

◆ **Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes**

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
0010	Auftrag entgegengenommen. Auftrag wird unter Referenz xxx ¹ verarbeitet
3070	Auftrag wird unter Referenz xxx verarbeitet ²
9010	Format wird nicht unterstützt

c) **Bankparameterdaten**

◆ **Beschreibung**

Das Kreditinstitut gibt in den Bankparameterdaten an, welche Finanzdatenformate es entgegennehmen kann. Werden mehrere Versionen eines Datenformats unterstützt, so ist dieses mehrfach einzustellen.

◆ **Format**

Name:	Finanzdatenformat senden Parameter
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIFDSS
Bezugssegment:	HKVVB
Version:	2
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen

¹ Der für xxx einzusetzende Wert kann als Rückmeldungsparameter übertragen werden (s. [Formals], Kap. B.7.5).

² Dieser Rückmeldungscode kann auch mehrfach gesendet werden, wenn bspw. vom Kunden ein multipler Zahlungsauftrag eingereicht wurde.

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 278	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Finanz-datenformat senden	2	DEG			M	1	

C.9.2.1.2 Dokument senden

Welche Dokumentformate und -typen das Kreditinstitut entgegennehmen kann, teilt es in den Bankparameterdaten mit. Pro Segment kann jeweils nur ein Dokumentformat gesendet werden.



Falls mit Hilfe dieses Geschäftsvorfalls Zahlungsaufträge übertragen werden, ist zu beachten, dass eventuell vorhandene Limite vom Kundenprodukt nicht geprüft werden können, da diese je nach Datenformat unterschiedlich sein können. Das Kundenprodukt sollte daher beachten, dass ein derart eingereichter Auftrag wegen Limitüberschreitung nachträglich abgelehnt werden kann.

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name:	Dokument senden
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKFDS
Bezugssegment:	-
Version:	3
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	Formatinformation	2	DEG			M	1	
4	Dokument	1	DE	bin	..	M	1	
5	Bezugszeitpunkt	1	DEG	tsp	#	O	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges	Stand: 07.08.2015	Seite: 279

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Format

Name: Bearbeitungsstatus Dokument rückmelden
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIFDS
 Bezugssegment: HKFDS
 Version: 3
 Anzahl: n
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Dokument-ID	1	DE	id	#	O	1	

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
0010	Auftrag entgegengenommen. Auftrag wird unter Referenz xxx ³ verarbeitet
3070	Auftrag wird unter Referenz xxx verarbeitet ⁴
9010	Format wird nicht unterstützt

c) Bankparameterdaten

◆ Beschreibung

Das Kreditinstitut gibt in den Bankparameterdaten an, welche Datenformate es entgegennehmen kann. Werden mehrere Versionen eines Datenformats unterstützt, so ist dieses mehrfach einzustellen.

◆ Format

Name: Dokument senden Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIFDSS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 3
 Sender: Kreditinstitut

³ Der für xxx einzusetzende Wert kann als Rückmeldungsparameter übertragen werden (s. [Formals], Kap. B.7.5).

⁴ Dieser Rückmeldungscode kann auch mehrfach gesendet werden, wenn bspw. vom Kunden ein multipler Zahlungsauftrag eingereicht wurde.

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 280	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Dokument senden	1	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges	Stand: 07.08.2015	Seite: 281

C.9.2.2 Bearbeitungsstatus Finanzdatenformat/Dokument anfordern

C.9.2.2.1 Bearbeitungsstatus Finanzdatenformat anfordern

Mit Hilfe dieses Geschäftsvorfalls kann der Kunde sich anhand einer bei der Einreichung mitgeteilten Referenznummer über den Bearbeitungsstatus eines eingereichten Finanzdatenformats bzw. den Bearbeitungsstatus eines Auftrags innerhalb eines multiplen Finanzdatenformats erkundigen. Als Antwort erhält der Kunde ebenfalls ein Finanzdatenformat.

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name:	Bearbeitungsstatus Finanzdatenformat anfordern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKFDB
Bezugssegment:	-
Version:	2
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	Referenznummer	1	DE	id	#	O	1	
4	Maximale Anzahl Einträge	1	DE	num	.4	O	1	>0
5	Aufsetzpunkt	1	DE	an	.35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien

Referenznummer

Es ist die Referenznummer anzugeben, die dem Kunden bei der Einreichung des Finanzdatenformats mitgeteilt wurde. Wird keine Referenznummer angegeben, so erhält der Kunde den Bearbeitungsstatus aller offenen Aufträge mitgeteilt.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Es ist ein Finanzdatenformat einzustellen, das eine Statusinformation über den angeforderten Auftrag enthält (z.B. S.W.I.F.T. MT 509)

Das Segment ist für jeden rückgemeldeten Bearbeitungsstatus einmal einzustellen.

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 282	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

◆ Format

Name: Bearbeitungsstatus Finanzdatenformat rückmelden
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIFDB
 Bezugssegment: HKFDB
 Version: 2
 Anzahl: n
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Formatinformation	2	DEG			M	1	
3	Finanzdatenformat	1	DE	bin	..	M	1	
4	Finanzdatenformat Bezugszeitpunkt	1	DEG	tsp	#	O	1	

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Statusinformationen zu diesem Auftrag vor

c) Bankparameterdaten

◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

◆ Format

Name: Bearbeitungsstatus Finanzdatenformat Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIFDBS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 2
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

C.9.2.2.2 Bearbeitungsstatus Dokument anfordern

Mit Hilfe dieses Geschäftsvorfalls kann der Kunde sich anhand einer bei der Einreichung mitgeteilten Referenznummer über den Bearbeitungsstatus eines eingereichten Dokuments bzw. den Bearbeitungsstatus eines Auftrags innerhalb eines multiplen Dokuments erkundigen. Als Antwort erhält der Kunde ein Dokument, das eine Statusinformation über den angeforderten Auftrag enthält (z.B. S.W.I.F.T. MT 509).

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges	Stand: 07.08.2015	Seite: 283

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Bearbeitungsstatus Dokument anfordern
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HKFDB
Bezugssegment: -
Version: 3
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	Dokument-ID	1	DE	id	#	O	1	
4	Maximale Anzahl Einträge	1	DE	num	.4	O	1	>0
5	Aufsetzpunkt	1	DE	an	.35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien

Dokument-ID

Es ist die Identifikationsnummer anzugeben, die dem Kunden bei der Einreichung des Dokuments mitgeteilt wurde. Wird keine ID angegeben, so erhält der Kunde den Bearbeitungsstatus aller offenen Dokumente mitgeteilt.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Es ist ein Dokument einzustellen, das eine Statusinformation über den angeforderten Auftrag enthält (z.B. S.W.I.F.T. MT 509).

Das Segment ist für jeden rückgemeldeten Bearbeitungsstatus einmal einzustellen.

◆ Format

Name: Bearbeitungsstatus Dokument rückmelden
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HIFDB
Bezugssegment: HKFDB
Version: 3
Anzahl: n
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
-----	------	--------------	-----	-------------	------------	-------------	-------------	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 284	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Formatinformation	2	DEG			M	1	
3	Dokument	1	DE	bin	..	M	1	
4	Bezugszeitpunkt	1	DEG	tsp	#	O	1	

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Statusinformationen zu diesem Auftrag vor

c) Bankparameterdaten

◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

◆ Format

Name:	Bearbeitungsstatus Dokument Parameter
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIFDBS
Bezugssegment:	HKVVB
Version:	3
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges	Stand: 07.08.2015	Seite: 285

C.9.2.3 Liste der bereitgestellten Finanzdatenformat/Dokumente anfordern

C.9.2.3.1 Liste der bereitgestellten Finanzdatenformate anfordern

Mit Hilfe dieses Geschäftsvorfalls kann der Kunde eine Liste von Finanzdaten anfordern, die für ihn zur Abholung bereitgestellt wurden.⁵ Die Abholung erfolgt über den Auftrag „Finanzdatenformat anfordern“.

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Finanzdatenformatliste anfordern
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HKFDL
Bezugssegment: -
Version: 2
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	Maximale Anzahl Einträge	1	DE	num	..4	O	1	>0
4	Aufsetzpunkt	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Für jedes vorliegende Finanzdatenformat wird ein Segment in die Antwortnachricht eingestellt.

◆ Format

Name: Finanzdatenformatliste rückmelden
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HIFDL
Bezugssegment: HKFDL
Version: 2
Anzahl: n
Sender: Kreditinstitut

⁵ Unter bereitgestellten Formaten werden auch solche verstanden, die erst zur Laufzeit auf Kundenanforderung erzeugt werden.

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 286	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Formatinformation	2	DEG			M	1	
3	Finanzdatenformat Bezugszeitpunkt	1	DEG	tsp	#	O	1	

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Dateien vor

c) Bankparameterdaten

◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

◆ Format

Name: Finanzdatenformatliste anfordern Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIFDLS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 2
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

C.9.2.3.2 Liste der bereitgestellten Dokumente anfordern

Mit Hilfe dieses Geschäftsvorfalls kann der Kunde eine Liste von Dokumenten anfordern, die für ihn zur Abholung bereitgestellt wurden.⁶ Die Abholung erfolgt über den Auftrag „Dokument anfordern“.

⁶ Unter bereitgestellten Dokumenten werden auch solche verstanden, die erst zur Laufzeit auf Kundenanforderung erzeugt werden.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges	Stand: 07.08.2015	Seite: 287

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name:	Dokumentliste anfordern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKFDL
Bezugssegment:	-
Version:	3
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	Von Datum	1	DE	dat	#	O	1	
4	Bis Datum	1	DE	dat	#	O	1	
5	Dokumentenart	1	DE	an	..30	O	1	
6	Formatinformation	2	DEG			C	1	O: „Dokumentenart“ = „Fi-nanzdatenformat“ N: sonst
7	Maximale Anzahl Einträge	1	DE	num	..4	O	1	>0
8	Aufsetzpunkt	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien

Dokumentenart

Durch die Angabe der Dokumentenart kann der Kunde die Auswahl auf eine bestimmte Dokumentenart einschränken. Falls keine Dokumentenart angegeben wird, werden sämtliche zur Abholung bereitgestellten Dokumente zurückgemeldet.

Formatinformation

Hiermit kann die Auswahl auf einen bestimmten Formattyp begrenzt werden. Falls keine Formatinformation angegeben wird, werden sämtliche zur Abholung bereitgestellten Dokumente zurückgemeldet.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Für jedes vorliegende Dokument wird ein Segment in die Antwortnachricht eingesetzt.

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 288	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

◆ Format

Name: Dokumentliste rückmelden
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIFDL
 Bezugssegment: HKFDL
 Version: 3
 Anzahl: n
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Dokument-ID	1	DE	id	#	M	1	
3	Betreff	1	DE	an	..35	M	1	
4	Dokumentenart	1	DE	an	..30	M	1	
5	Formatinformation	2	DEG			C	1	M: „Dokumentenart“ = „Finanzdatenformat“ N: sonst
6	Bezugszeitpunkt	1	DEG	tsp	#	O	1	
7	Bereitstellungsda- tum	1	DE	dat	#	O	1	
8	Dokumentgröße	1	DE	num	..10	O	1	
9	Zusatzinformatio- nen	1	DE	txt	.. 1024	O	1	

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Dateien vor

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Dokumentliste anfordern Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIFDLS
 Bezugssegment: HKVB
 Version: 3
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Doku- mentliste	1	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges	Stand: 07.08.2015	Seite: 289

C.9.2.4 Finanzdatenformat/Dokument anfordern

C.9.2.4.1 Finanzdatenformat anfordern

Es werden entweder sämtliche zur Abholung bereitgestellten Finanzdatenformate zurückgemeldet oder alle bereitgestellten Formate des vom Kunden angegebenen Typs.⁷

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Finanzdatenformat anfordern
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HKFDA
Bezugssegment: -
Version: 2
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Kontoverbindung</u>	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	<u>Formatinformation</u>	2	DEG			O	1	
4	<u>Finanzdatenformat Bezugszeitpunkt</u>	1	DEG	tsp	#	O	1	
5	<u>Maximale Anzahl Einträge</u>	1	DE	num	..4	O	1	>0
6	<u>Aufsetzpunkt</u>	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien

Formatinformation

Falls keine Formatinformation angegeben wird, werden sämtliche zur Abholung bereitgestellten Formate zurückgemeldet.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Für jedes vorliegende Finanzdatenformat wird ein Segment in die Antwortnachricht eingestellt.

⁷ Unter bereitgestellten Formaten werden auch solche verstanden, die erst zur Laufzeit auf Kundenanforderung erzeugt werden.

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 290	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

◆ Format

Name: Finanzdatenformat rückmelden
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIFDA
 Bezugssegment: HKFDA
 Version: 2
 Anzahl: n
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Formatinformation	2	DEG			M	1	
3	Finanzdatenformat	1	DE	bin	..	M	1	
4	Finanzdatenformat Bezugszeitpunkt	1	DEG	tsp	#	O	1	

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Dateien vor

c) Bankparameterdaten

◆ Beschreibung

Das Kreditinstitut gibt in den Bankparameterdaten an, welche Finanzdatenformate es grundsätzlich zur Abholung bereitstellen kann. Werden mehrere Versionen eines Datenformats unterstützt, so ist dieses mehrfach einzustellen.

◆ Format

Name: Finanzdatenformat anfordern Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIFDAS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 2
 Sender: Kreditinstitut

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle								Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges								Stand: 07.08.2015	Seite: 291

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Finanz-datenformat anfordern	2	DEG			M	1	

C.9.2.4.2 Dokument anfordern

Es werden entweder sämtliche zur Abholung bereitgestellten Dokumente zurückgemeldet oder alle bereitgestellten Dokumente des vom Kunden angegebenen Typs.⁸

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name:	Dokument anfordern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKFDA
Bezugssegment:	-
Version:	3
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	Dokument-ID	1	DE	id	#	O	1	
4	Maximale Anzahl Einträge	1	DE	num	..4	O	1	>0
5	Aufsetzpunkt	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien

Dokument-ID

Es ist die Identifikationsnummer des gewünschten Dokumentes anzugeben. Diese wird durch die Bestandsabfrage ermittelt. Falls keine Dokument-ID angegeben wird, werden sämtliche zur Abholung bereitgestellten Dokumente zurückgemeldet.

⁸ Unter bereitgestellten Dokumenten werden auch solche verstanden, die erst zur Laufzeit auf Kundenanforderung erzeugt werden.

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 292	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Für jedes vorliegende Dokument wird ein Segment in die Antwortnachricht eingesellt.

◆ Format

Name:	Dokument rückmelden
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIFDA
Bezugssegment:	HKFDA
Version:	3
Anzahl:	n
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Dokument-ID	1	DE	id	#	M	1	
3	Formatinformation	2	DEG			M	1	
4	Bezugszeitpunkt	1	DEG	tsp	#	O	1	
5	Dokument	1	DE	bin	..	M	1	

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Dateien vor

c) Bankparameterdaten

◆ Beschreibung

Das Kreditinstitut gibt in den Bankparameterdaten an, welche Datenformate es grundsätzlich zur Abholung bereitstellen kann. Werden mehrere Versionen eines Datenformats unterstützt, so ist dieses mehrfach einzustellen.

◆ Format

Name:	Dokument anfordern Parameter
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIFDAS
Bezugssegment:	HKVVB
Version:	3
Sender:	Kreditinstitut

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Abschnitt:	Geschäftsvorfälle Sonstiges							Stand: 07.08.2015

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Dokument anfordern	1	DEG			M	1	

Kapitel:	C	Version:	Financial Transaction Services (FinTS) 3.0 Rel 2015, FV	Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	294	Stand:	07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

C.9.3 Geldkartentransaktionen

Das folgende Kapitel spezifiziert den Nachrichtenaufbau des Geschäftsvorfalls für das Laden einer GeldKarte im Rahmen des HBCI-Protokolls. Hierbei wird die Ladevariante „Laden gegen andere Zahlungsmittel“ genutzt. Im vorliegenden Kapitel werden lediglich die hierzu notwendigen HBCI-Transaktionen beschrieben, nicht aber die Abläufe im Endgerät sowie im Banksystem. Das Realisierungskonzept [Laden GK] ist gegen Unterzeichnung einer Vertraulichkeitserklärung über die HBCI-Leitstelle erhältlich.



Das Laden einer GeldKarte über HBCI ist nur in Kombination mit einem Internet-Kundenterminal gemäß ZKA-Spezifikation (s. [KT-KONZEPT], [KT-SIG]) zulässig.

C.9.3.1 An-/Abmeldung einer GeldKarte

C.9.3.1.1 Registrierung einer GeldKarte

Sofern der Kunde eine andere GeldKarte über HBCI laden möchte, als diejenige, die ihm vom Kreditinstitut, bei dem das Laden erfolgen soll, ausgehändigt wurde⁹, muss sie hierfür einmalig kreditinstitutsseitig freigeschaltet werden. Dabei teilt der Kunde die eindeutige Kennung der zu ladenden GeldKarte sowie das Belastungskonto des Ladevorgangs mit.

Diese Registrierung kann entweder auf dem Schriftwege, d.h. über eine separate Kundenvereinbarung, die der Kunde in der Filiale unterschreibt, oder mittels des nachfolgenden HBCI-Geschäftsvorfalls erfolgen.

Ob die elektronische Übermittlung von einem Ini-Brief begleitet werden muss, kann kreditinstitutsindividuelle entschieden werden. In diesem Fall kommt ein Verfahren ähnlich dem Ini-Brief-Austausch beim RDH-Verfahren zum Einsatz, d.h. parallel zur elektronischen Übermittlung wird von der Kundensoftware ein Ini-Brief ausgedruckt, der die Kartenidentifikationsdaten und ggf. einen Hashwert über diese Daten enthält. Der Kunde muss die Angaben auf dem Ini-Brief mit seiner Unterschrift bestätigen. Nach Eingang dieses Briefes im Kreditinstitut und Prüfung gegen die elektronisch übermittelten Daten kann die GeldKarte zum Laden über HBCI freigeschaltet werden.

Realisierung Bank: verpflichtend, wenn der Geschäftsvorfall „Laden GeldKarte vorbereiten“ unterstützt wird

Realisierung Kunde: verpflichtend, wenn der Geschäftsvorfall „Laden GeldKarte vorbereiten“ unterstützt wird

⁹ bspw. Karten eines Familienangehörigen oder kontougebundene GeldKarten, die der Kunde von einem anderen Institut erhalten hat

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges	Stand: 07.08.2015	Seite: 295

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Laden GeldKarte registrieren
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HKLGR
 Bezugssegment: -
 Version: 2
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung Auftraggeber	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	Kartenidentifikati-onsdaten	1	DE	bin	22	M	1	

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	GeldKarte wird nach Eingang des Ini-Briefs freigeschaltet
0020	GeldKarte wurde registriert
9100	Registrierung der GeldKarte nicht möglich

c) Bankparameterdaten

◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

◆ Format

Name: Laden Geldkarte registrieren Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HILGRS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 2
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

Kapitel:	C	Version:	Financial Transaction Services (FinTS)
		3.0 Rel 2015, FV	Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	296	Stand:	Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

C.9.3.1.2 Abmeldung einer GeldKarte

Dieser Geschäftsvorfall ist erforderlich, um eine GeldKarte zum Laden über HBCI abzumelden, um z.B. eine neue GeldKarte zu registrieren.

Realisierung Bank: verpflichtend, wenn der Geschäftsvorfall „Laden GeldKarte vorbereiten“ unterstützt wird

Realisierung Kunde: verpflichtend, wenn der Geschäftsvorfall „Laden GeldKarte vorbereiten“ unterstützt wird

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Laden GeldKarte abmelden
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HKLGA
 Bezugssegment: -
 Version: 2
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung Auftraggeber	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	Kartenidentifikati-onsdaten	1	DE	bin	22	M	1	

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	GeldKarte wurde abgemeldet
9100	Abmeldung der GeldKarte nicht möglich

c) Bankparameterdaten

◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

◆ Format

Name: Laden Geldkarte abmelden Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HILGAS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 2
 Sender: Kreditinstitut

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Abschnitt:	Geschäftsvorfälle Sonstiges							Stand: 07.08.2015

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 298	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

C.9.3.2 Laden der GeldKarte

Für die Durchführung des Ladevorgangs gelten einige Besonderheiten, die von den übrigen HBCI-Geschäftsvorfällen abweichen:

- Für den Ladevorgang ist die Abwicklung der vier folgenden Transaktionsschritte erforderlich:
 - Laden GeldKarte vorbereiten
 - Laden GeldKarte einleiten
 - Laden GeldKarte durchführen
 - Laden GeldKarte bestätigen
- Ein Kundenprodukt oder ein Kreditinstitutssystem, das den Geschäftsvorfall „Laden GeldKarte“ unterstützt, muss immer alle vier Transaktionsschritte unterstützen. Das Kreditinstitut muss somit in den BPD alle vier Parametersegmente anbieten.
- Es wird empfohlen, anschließend den Geschäftsvorfall „Laden GeldKarte Status“ durchzuführen.
- Die Transaktionsschritte müssen in der festgelegten Reihenfolge erfolgen.
- Der erste Transaktionsschritt („Laden GeldKarte vorbereiten“) erfolgt im Rahmen eines üblichen HBCI-Dialoges. Bei den folgenden Transaktionsschritten wird der anonyme Zugang genutzt, d.h. der personalisierte Dialog ist zu beenden und im Anschluss ein alter Dialog zu öffnen.
- Durch die Nutzung des anonymen Dialoges steht die standardmäßige Verschlüsselung von HBCI nicht mehr zur Verfügung. Daher wird ein Sessionschlüssel in Form einer Zufallszahl von der Chipkarte generiert und im Endgerät im Klartext (skey1) gespeichert. Dieser wird für die Verschlüsselung der Daten in den weiteren HBCI-Nachrichten verwendet. Damit die Kreditinstitutsseite ebenfalls über den Sessionschlüssel skey1 verfügt, wird dieser im nächsten Schritt HBCI-gesichert übertragen.

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges	Stand: 07.08.2015	Seite: 299

C.9.3.2.1 Laden GeldKarte vorbereiten

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Laden GeldKarte vorbereiten
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HKLGV
Bezugssegment: -
Version: 2
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung Auftraggeber	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	Kartenidentifikationsdaten	1	DE	bin	22	C	1	M: für GeldKarte und HBCI werden nicht die selbe Karte benutzt N: sonst
4	Ladebetrag	1	DEG	btg	#	M	1	>0
5	Kundensystem-ID	1	DE	id	#	M	1	
6	Geldkartenstatus	1	DE	bin	1	M	1	
7	Sessionschlüssel skey1	1	DE	bin	16	M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung Auftraggeber

Von diesem Konto soll der Ladebetrag abgebucht werden. Das heißt, dass der Ladebetrag an diesem Konto autorisiert werden muss.

Kundensystem-ID

Die Kundensystem-ID wird in der Ladeanwendung dazu benutzt, den Endgerät-spezifischen Schlüssel K_{TRANS} aus dem Masterschlüssel KGK_{TRANS} abzuleiten. Außerdem muss eine eindeutige Identifikation des Endgerätes geliefert werden, weil in der Ladeanfrage an die Ladezentrale eine eindeutige Terminal-ID und der Standort des Ladeterminals mit zu übermitteln ist.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Für die verschlüsselte Übertragung der Daten zum Endgerät in den nächsten Schritten wird ein weiterer Sessionschlüssel $skey2$ benötigt. Dieser wird von der Ladeanwendung generiert und bis zum Abschluss des Ladevorgangs gespeichert. Hierzu wird folgende HBCI-Antwortnachricht aufgebaut.

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 300	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

◆ Format

Name: Laden GeldKarte vorbereiten Antwort
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HILGV
 Bezugssegment: HKLGV
 Version: 2
 Anzahl: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Sessionnummer	1	DE	num	..10	M	1	
3	Sessionschlüssel skey2	1	DE	bin	16	M	1	

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
9010	Autorisierungssystem nicht erreichbar
9120	Vorgang mit selber GeldKarte noch offen
9130	Kontodaten falsch
9210	Konto nicht vorhanden
9210	Ladebetrag muss größer 0 sein
9210	Kundensystem-ID nicht zugelassen oder falsch
9210	Kartendaten falsch
9210	Sessionschlüssel skey1 fehlerhaft oder schwach
9230	Unzureichendes Guthaben des Kontos
9380	GeldKarte zum Laden von diesem Konto nicht zugelassen

c) Bankparameterdaten

◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

◆ Format

Name: Laden GeldKarte vorbereiten Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HILGVS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 2
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges	Stand: 07.08.2015	Seite: 301

C.9.3.2.2 Laden GeldKarte einleiten

Es wird eine HBCI-Nachricht zum Einleiten des Ladens aufgebaut und zum Banksystem gesendet. Ziel dieser Nachricht ist es, das Geldkarten-Kommando "Laden Einleiten" vom Banksystem generieren zu lassen und abzuholen.

Realisierung Bank: verpflichtend, wenn der Geschäftsvorfall „Laden GeldKarte vorbereiten“ unterstützt wird

Realisierung Kunde: verpflichtend, wenn der Geschäftsvorfall „Laden GeldKarte vorbereiten“ unterstützt wird

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name:	Laden GeldKarte einleiten
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKLGE
Bezugssegment:	-
Version:	2
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Sessionnummer	1	DE	num	..10	M	1	
3	Geldkartenkom-mando	1	DE	bin	..256	M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Geldkartenkommando

CBC-Triple-DES-Chiffre (16 Byte) mit skey1 über den folgenden Daten:

Nachrichtennummer: Es ist nur der Wert ,1' zulässig, der anzeigen, dass dies die zweite Nachricht (erste Nachricht des anonymen Zugangs) des Ladens der GeldKarte ist.

Zufallszahl (binär, 8 Byte): Die für die externe Authentikation notwendige Zufallszahl der GeldKarte RND1 muss übertragen werden, damit ein korrektes Geldkarten-Kommando "Laden Einleiten" vom HBCI-Hintergrundsystem erzeugt werden kann.

Filler: Es kann nur verschlüsselt werden, wenn die Anzahl der zu verschlüsselnden Bytes ein ganzzahliges Vielfaches von 8 ist (in diesem Fall 16). Die fehlenden 7 Bytes werden mit '00' aufgefüllt.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Die Antwortnachricht enthält das Geldkartenkommando "Laden Einleiten".

Kapitel:	C	Version:	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle					
Seite:	302	Stand:	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges					

◆ Format

Name: Laden GeldKarte einleiten Antwort
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HILGE
 Bezugssegment: HKLGE
 Anzahl: 1
 Version: 2
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Sessionnummer	1	DE	num	..10	M	1	
3	Geldkartenkom-mando	1	DE	bin	..256	M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Geldkartenkommando

CBC-Triple-DES-Chiffre (56 Byte) mit skey2 über den folgenden Daten:

Nachrichtennummer: Es ist nur der Wert ,1' zulässig, die anzeigt, dass dies die zweite Nachricht (erste Nachricht des anonymen Zugangs) des Ladens der GeldKarte ist.

Geldkartenkommando „Laden einleiten“ (binär, 51 Byte): Das Datenfeld enthält das komplette Kommando "Laden Einleiten", dass ohne weitere Modifikationen an die GeldKarte weitergegeben werden kann.

Filler: Es kann nur verschlüsselt werden, wenn die Anzahl der zu verschlüsselnden Bytes ein ganzzahliges Vielfaches von 8 ist (in diesem Fall 56). Die fehlenden 4 Bytes werden mit '00' aufgefüllt.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
9010	Ladevorgang abgebrochen
9030	Fehler bei der Entschlüsselung
9120	Vorgang mit dieser GeldKarte noch nicht geöffnet
9120	Falsche Reihenfolge der Nachrichten

c) **Bankparameterdaten**

◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

◆ Format

Name: Laden GeldKarte einleiten Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HILGES
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 2
 Sender: Kreditinstitut

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Abschnitt:	Geschäftsvorfälle Sonstiges							Stand: 07.08.2015 Seite: 303

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Maximale Anzahl Aufträge</u>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<u>Anzahl Signaturen mindestens</u>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<u>Sicherheitsklasse</u>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 304	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

C.9.3.2.3 Laden GeldKarte durchführen

Realisierung Bank: verpflichtend, wenn der Geschäftsvorfall „Laden GeldKarte vorbereiten“ unterstützt wird

Realisierung Kunde: verpflichtend, wenn der Geschäftsvorfall „Laden GeldKarte vorbereiten“ unterstützt wird

a) Kundenauftrag

◆ Beschreibung

Das nächste Chipkartenkommando "Laden" muss vom Kreditinstitutssystem angefordert werden.

◆ Format

Name:	Laden GeldKarte durchführen
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKLGD
Bezugssegment:	-
Version:	2
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Sessionnummer	1	DE	num	..10	M	1	
3	Geldkartenkom-mando	1	DE	bin	..256	M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Geldkartenkommando

CBC-Triple-DES-Chiffre (80 Byte) mit skey1 über den folgenden Daten:

Nachrichtennummer: Es ist nur der Wert ,2' zulässig, die anzeigt, dass dies die dritte Nachricht (2. Nachricht des anonymen Zugangs) des Ladens der GeldKarte ist.

Geldkartendaten (binär, 66 Byte): Die Antwortdaten des in Schritt 12 ausgeführten Geldkarten-Kommandos "Laden Einleiten" müssen zur Ladezentrale übermittelt werden. Der Returncode der GeldKarte braucht nicht mit übermittelt zu werden.

Zufallszahl (binär, 8 Byte): Die für die externe Authentikation notwendige Zufallszahl der GeldKarte RND3 muss übertragen werden, damit ein korrektes Geldkarten-Kommando "Laden" vom HBCI-Hintergrundsystem erzeugt werden kann.

Filler: Es kann nur verschlüsselt werden, wenn die Anzahl der zu verschlüsselnden Bytes ein ganzzahliges Vielfaches von 8 ist (in diesem Fall 80). Die fehlenden 5 Bytes werden mit '00' aufgefüllt.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Das Geldkarten-Kommando wird in eine HBCI-Antwortnachricht integriert.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges		Stand: 07.08.2015	Seite: 305

◆ Format

Name: Laden GeldKarte durchführen Antwort
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HILGD
 Bezugssegment: HKLGD
 Version: 2
 Anzahl: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Sessionnummer	1	DE	num	..10	M	1	
3	Geldkartenkom-mando	1	DE	bin	..256	M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Geldkartenkommando

CBC-Triple-DES-Chiffre (72 Byte) mit skey2 über den folgenden Daten:

Nachrichtennummer: Es ist nur der Wert '2' zulässig, die anzeigt, dass dies die dritte Nachricht (2. Nachricht des anonymen Zugangs) des Ladens der GeldKarte ist.

Geldkartenkommando (binär, 66 Byte): Das Datenfeld enthält das komplette Kommando "Laden", dass ohne weitere Modifikationen an die GeldKarte weitergegeben werden kann.

Filler: Es kann nur verschlüsselt werden, wenn die Anzahl der zu verschlüsselnden Bytes ein ganzzahliges Vielfaches von 8 ist (in diesem Fall 72). Die fehlenden 5 Bytes werden mit '00' aufgefüllt.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
9010	Zuständiges AS nicht erreichbar
9010	Zuständiges AS nicht verfügbar
9030	Fehler bei der Entschlüsselung
9120	Vorgang mit dieser GeldKarte noch nicht geöffnet
9120	Falsche Reihenfolge der Nachrichten
9210	Ladebetrag abweichend
9210	Kartendaten abweichend
9340	Fehler in BMP 62, insbesondere MAC-Fehler
9340	Daten der GeldKarte falsch
9390	Sequenzfehler in BMP 62
9400	Die Karte ist nicht zugelassen
9400	Karte aus Sicherheitsgründen abweisen
9400	Gültigkeitsdauer überschritten oder Karte nicht aktiviert
9400	Entschlüsselte Kartendaten unbekannt oder fehlerhaft
9400	Die Karte ist gesperrt

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 306	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

c) Bankparameterdaten

◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

◆ Format

Name: Laden GeldKarte durchführen Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HILGDS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 2
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges	Stand: 07.08.2015	Seite: 307

C.9.3.2.4 Laden GeldKarte bestätigen

Um zu überprüfen, ob das Laden erfolgreich durchgeführt werden konnte, wird die Antwort der GeldKarte an das Kreditinstitutssystem gesendet. Dazu wird die folgende HBCI-Nachricht aufgebaut.

Realisierung Bank: verpflichtend, wenn der Geschäftsvorfall „Laden GeldKarte vorbereiten“ unterstützt wird

Realisierung Kunde: verpflichtend, wenn der Geschäftsvorfall „Laden GeldKarte vorbereiten“ unterstützt wird

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name:	Laden GeldKarte bestätigen
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKLGB
Bezugssegment:	-
Version:	2
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Sessionnummer	1	DE	num	..10	M	1	
3	Geldkartenkom-mando	1	DE	bin	..256	M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Geldkartenkommando

CBC-Triple-DES-Chiffre (24 Byte) mit skey1 über den folgenden Daten:

Nachrichtennummer: Es ist nur der Wert ,3' zulässig, der anzeigen, dass dies die vierte Nachricht (3. Nachricht des anonymen Zugangs) des Ladens der GeldKarte ist.

Geldkartendaten (binär, 18 Byte): Die Antwortdaten des GeldKarten-Kommandos "Laden" (insbesondere der K_{LT}-MAC der GeldKarte) müssen vom HBCI-Hintergrundsystem in seiner Eigenschaft als Ladeterminal überprüft werden.

Filler: Es kann nur verschlüsselt werden, wenn die Anzahl der zu verschlüsselnden Bytes ein ganzzahliges Vielfaches von 8 ist (in diesem Fall 24). Die fehlenden 5 Bytes werden mit '00' aufgefüllt.

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 308	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Format

Name: Laden GeldKarte bestätigen Antwort
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HILGB
 Bezugssegment: HKLGB
 Version: 2
 Anzahl: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Sessionnummer	1	DE	num	..10	M	1	
3	Geldkartenkom-mando	1	DE	bin	..256	M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Geldkartenkommando

CBC-Triple-DES-Chiffre (8 Byte) mit skey2 über die Nachrichtennummer. Als Nachrichtennummer ist der Wert '3' anzugeben, da dies die dritte Nachricht des anonymen Zugangs des Ladens der GeldKarte ist.. Da nur verschlüsselt werden kann, wenn die Anzahl der zu verschlüsselnden Bytes ein ganzzahliges Vielfaches von 8 ist, werden die fehlenden 7 Bytes mit '00' aufgefüllt.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Laden nicht erfolgreich, Storno einleiten
9030	Fehler bei der Entschlüsselung
9120	Vorgang mit dieser GeldKarte noch nicht geöffnet
9120	Falsche Reihenfolge der Nachrichten
9130	Kontodaten falsch
9210	Geldkartendaten abweichend
9210	Nachrichten-ID falsch

c) Bankparameterdaten

◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

◆ Format

Name: Laden GeldKarte bestätigen Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HILGBS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 2
 Sender: Kreditinstitut

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Abschnitt:	Geschäftsvorfälle Sonstiges							Stand: 07.08.2015 Seite: 309

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 310	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

C.9.3.3 Laden GeldKarte Status

Das Laden der GeldKarte über HBCI beinhaltet eine komplexe Ablauflogik. Durch die vielen Dialogschritte ist die Wahrscheinlichkeit, dass ein Ladevorgang fehlschlägt, nicht zu vernachlässigen. Besonders nachteilig ist die Tatsache, dass Abbrüche in Situationen auftreten können, in denen für das Endgerät und damit für den Benutzer der Status des Ladevorgangs unklar ist. Daher können mit dem nachfolgenden Geschäftsvorfall die entsprechenden Hintergrundsysteme abgefragt und der Zustand des Ladevorgangs sowie die daraus für den Benutzer resultierenden Konsequenzen in einer verständlichen Form angezeigt werden.

Realisierung Bank: verpflichtend, wenn der Geschäftsvorfall „Laden GeldKarte vorbereiten“ unterstützt wird

Realisierung Kunde: verpflichtend, wenn der Geschäftsvorfall „Laden GeldKarte vorbereiten“ unterstützt wird

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Laden GeldKarte Statusanfrage
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HKLGS
 Bezugssegment: -
 Version: 2
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Terminal-ID	1	DE	id	#	M	1	
3	Kartenidentifikati-onsdaten	1	DE	bin	22	C	1	M: für die Applikationen ‚GeldKarte‘ und ‚HBCI‘ wer-den verschiedene Karten verwendet O: sonst
4	Geldkartenladein-formation	1	DE	bin	33	M	1	

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Format

Name: Laden GeldKarte Status
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HILGS
 Bezugssegment: HKLGS
 Version: 2
 Anzahl: 1
 Sender: Kreditinstitut

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle								Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C	
Kapitel: Abschnitt:	Geschäftsvorfälle Sonstiges								Stand: 07.08.2015	Seite: 311

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Geldkartenladesta-tus	1	DE	num	..2	M	1	
3	Geldkartenladesta-tus, Text	1	DE	an	..80	O	1	

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Ladevorgang erfolgreich
9201	Ladevorgang abgebrochen, Ladebetrag wird nicht eingezogen
9201	Ladevorgang abgebrochen, Ladebetrag wird aus Sicherheitsgründen eingezogen

c) Bankparameterdaten

◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

◆ Format

Name:	Laden Geldkarte Statusanfrage Parameter
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HILGSS
Bezugssegment:	HKVVB
Version:	2
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 312	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

C.9.3.4 Laden GeldKarte Storno

C.9.3.4.1 Laden GeldKarte Storno vorbereiten

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Laden GeldKarte Storno vorbereiten
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HKLGO
 Bezugssegment: -
 Version: 2
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Sessionnummer	1	DE	num	..10	M	1	
3	Geldkartenkom-mando	1	DE	bin	..256	M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Geldkartenkommando

CBC-Triple-DES-Chiffre (16 Byte) mit skey1 über den folgenden Daten:

Nachrichtennummer: Es ist nur der Wert ,4' zulässig, die anzeigt, dass dies die erste Nachricht (4. Nachricht des anonymen Zugangs) des Stornos ist.

Zufallszahl (binär, 8 Byte): Die für die externe Authentikation notwendige Zufallszahl der GeldKarte RND5 muss übertragen werden, damit ein korrektes Geldkarten-Kommando "Laden Einleiten" vom HBCI-Hintergrundsystem erzeugt werden kann.

Filler: Es kann nur verschlüsselt werden, wenn die Anzahl der zu verschlüsselnden Bytes ein ganzzahliges Vielfaches von 8 ist (in diesem Fall 16). Die fehlenden 7 Bytes werden mit '00' aufgefüllt.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Format

Name: Laden GeldKarte Storno vorbereiten Antwort
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HILGO
 Bezugsssegment: HKLGO
 Version: 2
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Sessionnummer	1	DE	num	..10	M	1	
3	Geldkartenkom-	1	DE	bin	..256	M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges	Stand: 07.08.2015	Seite: 313

	mando						
--	-----------------------	--	--	--	--	--	--

◆ **Belegungsrichtlinien**

Geldkartenkommando

CBC-Triple-DES-Chiffre (56 Byte) mit skey2 über folgende Daten:

Nachrichtennummer: Es ist nur der Wert ,4' zulässig, der anzeigt, dass dies die erste Nachricht (4. Nachricht des anonymen Zugangs) des Stornos ist.

Geldkarten-Kommando (binär, 51 Byte): Das Datenfeld enthält das komplette Kommando "Laden Einleiten", dass ohne weitere Modifikationen an die GeldKarte weitergegeben werden kann.

Filler: Es kann nur verschlüsselt werden, wenn die Anzahl der zu verschlüsselnden Bytes ein ganzzahliges Vielfaches von 8 ist (in diesem Fall 56). Die fehlenden 4 Bytes werden mit '00' aufgefüllt.

◆ **Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes**

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
9030	Fehler bei der Entschlüsselung
9120	Vorgang mit dieser GeldKarte noch nicht geöffnet
9120	Vorgang mit dieser GeldKarte bereits abgeschlossen
9120	Falsche Reihenfolge der Nachrichten

c) **Bankparameterdaten**

◆ **Beschreibung**

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

◆ **Format**

Name:	Laden GeldKarte Storno vorbereiten Parameter
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HILGOS
Bezugssegment:	HKVVB
Version:	2
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 314	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

C.9.3.4.2 Laden GeldKarte Storno durchführen

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Laden GeldKarte Storno durchführen
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HKLGT
 Bezugssegment: -
 Version: 2
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
•	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
•	Sessionnummer	1	DE	num	..10	M	1	
•	Geldkartenkom-mando	1	DE	bin	..256	M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Geldkartenkommando

CBC-Triple-DES-Chiffre (80 Byte) mit skey1 über den folgenden Daten:

Nachrichtennummer (1 Byte): Es ist nur der Wert '5' zulässig, der anzeigen, dass dies die zweite Nachricht (5. Nachricht des anonymen Zugangs) des Stornos ist.

Geldkartendaten (binär, 66 Byte): Die Antwortdaten des in Schritt 12 ausgeführten Geldkarten-Kommandos "Laden Einleiten" müssen zur Ladezentrale übermittelt werden. Der Returncode der GeldKarte braucht nicht mit übermittelt zu werden.

Zufallszahl (binär, 8 Byte): Die für die externe Authentikation notwendige Zufallszahl der GeldKarte RND7 muss übertragen werden, damit ein korrektes Geldkarten-Kommando "Laden" vom HBCI-Hintergrundsystem erzeugt werden kann.

Filler: Es kann nur verschlüsselt werden, wenn die Anzahl der zu verschlüsselnden Bytes ein ganzzahliges Vielfaches von 8 ist (in diesem Fall 80). Die fehlenden 5 Bytes werden mit '00' aufgefüllt.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Format

Name: Laden GeldKarte Storno durchführen Antwort
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HILGT
 Bezugssegment: HKLGT
 Version: 2
 Sender: Kreditinstitut

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle								Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C	
Kapitel: Abschnitt:	Geschäftsvorfälle Sonstiges								Stand: 07.08.2015	Seite: 315

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Sessionnummer	1	DE	num	..10	M	1	
3	Geldkartenkom-mando	1	DE	bin	..256	M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Geldkartenkommando

CBC-Triple-DES-Chiffre (72 Byte) mit skey2 über folgende Daten:

Nachrichtennummer: Es ist nur der Wert ,5' zulässig, der anzeigen, dass dies die zweite Nachricht (5. Nachricht des anonymen Zugangs) des Stornos ist.

Geldkartenkommando (binär, 66 Byte): Das Datenfeld enthält das komplette Kommando "Laden", dass ohne weitere Modifikationen an die GeldKarte weitergegeben werden kann.

Filler: Es kann nur verschlüsselt werden, wenn die Anzahl der zu verschlüsselnden Bytes ein ganzzahliges Vielfaches von 8 ist (in diesem Fall 72). Die fehlenden 5 Bytes werden mit '00' aufgefüllt.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
9010	Zuständiges AS nicht erreichbar
9010	Zuständiges AS nicht verfügbar
9030	Fehler bei der Entschlüsselung
9120	Vorgang mit dieser GeldKarte noch nicht geöffnet
9120	Falsche Reihenfolge der Nachrichten
9210	Ladebetrag abweichend
9210	Kartendaten abweichend
9340	Fehler in BMP 62, insbesondere MAC-Fehler
9340	Daten der GeldKarte falsch
9390	Sequenzfehler in BMP 62
9400	Die Karte ist nicht zugelassen
9400	Karte aus Sicherheitsgründen abweisen
9400	Gültigkeitsdauer überschritten oder Karte nicht aktiviert
9400	Entschlüsselte Kartendaten unbekannt oder fehlerhaft
9400	Die Karte ist gesperrt

c) Bankparameterdaten

◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 316	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

◆ Format

Name: Laden GeldKarte Storno durchführen Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HILGTS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 2
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges	Stand: 07.08.2015	Seite: 317

C.9.3.4.3 Laden GeldKarte Storno bestätigen

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Laden GeldKarte Storno bestätigen
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HKLGX
 Bezugssegment: -
 Version: 2
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Sessionnummer	1	DE	num	..10	M	1	
3	Geldkartenkom-mando	1	DE	bin	..256	M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Geldkartenkommando

CBC-Triple-DES-Chiffre mit skey1 über den folgenden Daten:

Nachrichtennummer: Es ist nur der Wert ,6' zulässig, der anzeigen, dass dies die dritte Nachricht (6. Nachricht des anonymen Zugangs) des Stornos ist.

GeldKarten-Daten (binär, 18 Byte): Wenn der gesamte Stornodialog von Schritt 1 bis hierher abgearbeitet wurde, müssen die Antwortdaten des in Schritt 11 ausgeführten Geldkartenkommandos "Laden" (insbesondere der K_{LT}-MAC der GeldKarte) vom HBCI-Hintergrundsystem in seiner Eigenschaft als Ladeterminal überprüft werden. Muss nur der autorisierte Ladebetrag storniert werden, sind keine Geldkartendaten vorhanden; dieses Feld kann dann leer bleiben.

Filler: Es kann nur verschlüsselt werden, wenn die Anzahl der zu verschlüsselnden Bytes ein ganzzahliges Vielfaches von 8 ist (in diesem Fall 24 bzw. 8). Die fehlenden 5 bzw. 7 Bytes werden mit '00' aufgefüllt.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Format

Name: Laden GeldKarte Storno Bestätigung
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HILGX
 Bezugssegment: HKLGX
 Version: 2
 Sender: Kreditinstitut

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 318	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Sessionnummer	1	DE	num	..10	M	1	
3	Geldkartenkom-mando	1	DE	bin	..256	M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Geldkartenkommando

CBC-Triple-DES-Chiffre (8 Byte) mit skey2 über folgende Daten:

Nachrichtennummer: Es ist nur der Wert ,6' zulässig, der anzeigen, dass dies die dritte Nachricht (6. Nachricht des anonymen Zugangs) des Stornos ist.

Filler: Es kann nur verschlüsselt werden, wenn die Anzahl der zu verschlüsselnden Bytes ein ganzzahliges Vielfaches von 8 ist (in diesem Fall 8). Die fehlenden 7 Bytes werden mit '00' aufgefüllt.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
9010	Storno nicht erfolgreich
9010	Ladebetrag kann nicht erstattet werden
9030	Fehler bei der Entschlüsselung
9120	Vorgang mit dieser GeldKarte noch nicht geöffnet
9120	Falsche Reihenfolge der Nachrichten
9130	Kontodaten falsch
9210	GeldKarten-Daten abweichend
9210	Nachrichten-ID falsch

c) **Bankparameterdaten**

◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

◆ Format

Name: Laden GeldKarte Storno bestätigen Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HILGXS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 2
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges		Stand: 07.08.2015	Seite: 319

C.9.4 Empfangsquittung

Durch das Senden dieses Segmentes bestätigt der Kunde, dass eine Antwortnachricht (z.B. ein Kontoauszug) ordnungsgemäß erhalten wurde. Die Quittung bezieht sich immer auf die unmittelbar vorangegangene Kreditinstitutsantwortnachricht innerhalb eines Dialoges. Optional kann die Quittierung durch einen Quittungscode ergänzt werden, der ein zusätzlichen Rückschluss auf den zu quittierenden Geschäftsvorfall gewährt.

Geschäftsvorfälle, für die prinzipiell die Möglichkeit einer Empfangsquittierung besteht, weisen in den Bankparameterdaten ein entsprechendes Kennzeichen auf. Durch das Setzen dieses Kennzeichens teilt das Kreditinstitut mit, dass eine derartige Quittierung erforderlich ist.

Realisierung Bank: verpflichtend, wenn Geschäftsvorfälle unterstützt werden, die eine Quittierung erfordern

Realisierung Kunde: verpflichtend, wenn Geschäftsvorfälle unterstützt werden, die eine Quittierung erfordern

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name:	Empfangsquittung
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKQTG
Bezugssegment:	-
Version:	1
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Quittungscode	1	DE	bin	..	C	1	M: vom Kreditinstitut wurde ein Quittungscode gesendet N: sonst

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Allgemeine Kreditinstitutsnachricht ohne Datensegmente

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Empfangsquittung erhalten
9210	Falsches Codewort

c) Bankparameterdaten

◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 320	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

◆ Format

Name: Empfangsquittung Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIQTGS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges	Stand: 07.08.2015	Seite: 321

C.9.5 Serverzeit

Dieser Geschäftsvorfall dient dazu, dem Kunden die Möglichkeit zu geben sich über die aktuelle Zeit des verarbeitenden Systems zu informieren. Diese Möglichkeit ist zum Beispiel in Hinblick auf Auslandsgeschäfte von Wichtigkeit.

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Serverzeitabfrage
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HKSZT
Bezugssegment: -
Version: 1
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Format

Name: Serverzeit
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HISZT
Bezugssegment: -
Version: 1
Sender: Institut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Serverzeit	1	DEG	tsp	#	M	1	
3	Zeitzone	1	DE	an	.4	M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Serverzeit:

Die Uhrzeit in der DEG Serverzeit muss für diesen Geschäftsvorfall belegt werden.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 322	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

0010	Auftrag entgegengenommen
------	--------------------------

c) **Bankparameterdaten**

◆ **Beschreibung**

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

◆ **Format**

Name: Serverzeit Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HISZTS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges	Stand: 07.08.2015	Seite: 323

C.9.6 Kundendaten

C.9.6.1 Anzeige Kundendaten

Es können Personen- und Adressdaten des auftraggebenden Kunden und - bei Berechtigung - dessen Ehepartners abgerufen werden.

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Kundendaten abfragen
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HKKDD
Bezugssegment: -
Version: 1
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung Auftraggeber	2	DEG	ktv	#	M	1	

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Es wird je ein Segment für einen Stammdatensatz (abfragender Kunde, Ehepartner, etc.) bei Berechtigung zurückgemeldet. Es können mehrere Adressen zu einem Stammdatensatz (abfragender Kunde, Ehepartner, etc.) übermittelt werden, z.B. eine Wohnadresse und eine optionale Versandanschrift.

◆ Format

Name: Kundendaten rückmelden
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HIKDD
Bezugssegment: HKKDD
Version: 1
Anzahl: n
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kundenstammda- tenart	1	DE	code	1	O	1	1, 2, 3, 4, 5, 9
3	Personendaten	2	DEG			O	1	
4	Adressdaten	1	DEG			O	n	

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 324	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
3040	Auftrag teilweise ausgeführt

c) Bankparameterdaten

◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

◆ Format

Name: Kundendaten Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIKDDS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

C.9.6.2 Adressänderung

Je nach Angabe in den Adressdaten kann die Privat-, Versand- oder die Geschäftsadresse geändert werden.

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Adressänderung
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HKADR
 Bezugssegment: -
 Version: 1
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung Auftraggeber	2	DEG	ktv	#	M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges	Stand: 07.08.2015	Seite: 325

3	Adressdaten	1	DEG			M	1	
---	-----------------------------	---	-----	--	--	---	---	--

b) **Kreditinstitutsrückmeldung**

◆ **Format**

Allgemeine Kreditinstitutsnachricht ohne Datensegmente

◆ **Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes**

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
0020	Änderung ausgeführt

c) **Bankparameterdaten**

◆ **Beschreibung**

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

◆ **Format**

Name: Adressänderung Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIADRS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 326	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

C.9.7 Laden Prepaidkarten

C.9.7.1 Prepaidkarte laden

C.9.7.1.1 Segmentversion 1

Das Guthaben von Handy-Prepaidkarten kann über eine Ladetransaktion aufgeladen werden. Hierzu wird ein entsprechender Ladevorgang beim Mobilfunkbetreiber initiiert.

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Prepaidkarte laden
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HKPPD
 Bezugssegment: -
 Segmentversion: 1
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Status	An- zahl	Restriktionen
1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Kontoverbindung Auftraggeber</u>	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	<u>Mobilfunk-Provider</u>	1	DE	num	..2	M	1	
4	<u>Mobilfunknummer</u>	1	DE	an	..35	M	1	
5	<u>Ladebetrag Prepaid</u>	1	DEG	btg	#	M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Nr. 3: Mobilfunk-Provider

Die vom Kreditinstitut unterstützten Provider werden dem Kundenprodukt in den Bankparameterdaten mitgeteilt.

Nr. 4: Mobilfunknummer

Es sind nur Ziffern inklusive führender Nullen erlaubt und es gilt die nationale Schreibweise für Telefonnummern, z. B. 0170/1234567 oder (0170) 1234567.

Nr. 5: Ladebetrag Prepaid

Die vom Kreditinstitut unterstützten Ladebeträge werden dem Kundenprodukt in den Bankparameterdaten mitgeteilt. Es sind nur ganzzahlige Euro-Beträge ohne Nachkommastellen zulässig.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Erläuterungen

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges	Stand: 07.08.2015	Seite: 327

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag zur Ausführung vorgemerkt
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Ausführung ungewiss, bitte prüfen
9210	Gleicher Auftrag bereits ausgeführt
9210	Konto nicht vorhanden
9210	Aufladung für diese Karte/Telefonnummer nicht möglich
9210	Aufladeobergrenze erreicht
9210	Abbruch der Aufladung, nicht erfolgreich
9210	Ladebetrag wird nicht unterstützt.
9210	Telefonnummer ist nicht korrekt.
9230	Unzureichendes Guthaben des Kontos

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Prepaidkarte laden Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIPPDS
 Bezugssegment: HKVVB
 Segmentversion: 1
 Sender: Kreditinstitut
 Format: Geschäftsvorfallparameter

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Prepaid-karte laden	1	DEG			M	1	

C.9.7.1.2 Segmentversion 2

Das Guthaben von Handy-Prepaidkarten kann über eine Ladetransaktion aufgeladen werden. Hierzu wird ein entsprechender Ladevorgang beim Mobilfunkbetreiber initiiert.

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 328	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

Realisierung Bank: optional
 Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Prepaidkarte laden
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HKPPD
 Bezugssegment: -
 Segmentversion: 2
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	Mobilfunk-Provider	1	DE	num	..2	M	1	
4	Mobilfunknummer	1	DE	an	..35	M	1	
5	Ladebetrag Prepaid	1	DEG	btg	#	M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Nr. 3: Mobilfunk-Provider

Die vom Kreditinstitut unterstützten Provider werden dem Kundenprodukt in den Bankparameterdaten mitgeteilt.

Nr. 4: Mobilfunknummer

Es sind nur Ziffern inklusive führender Nullen erlaubt und es gilt die nationale Schreibweise für Telefonnummern, z. B. 0170/1234567 oder (0170) 1234567.

Nr. 5: Ladebetrag Prepaid

Die vom Kreditinstitut unterstützten Ladebeträge werden dem Kundenprodukt in den Bankparameterdaten mitgeteilt. Es sind nur ganzzahlige Euro-Beträge ohne Nachkommastellen zulässig.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Erläuterungen

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag zur Ausführung vorgemerkt
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Ausführung ungewiss, bitte prüfen
9210	Gleicher Auftrag bereits ausgeführt
9210	Konto nicht vorhanden
9210	Aufladung für diese Karte/Telefonnummer nicht möglich

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges	Stand: 07.08.2015	Seite: 329

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
9210	Aufladeobergrenze erreicht
9210	Abbruch der Aufladung, nicht erfolgreich
9210	Ladebetrag wird nicht unterstützt.
9210	Telefonnummer ist nicht korrekt.
9230	Unzureichendes Guthaben des Kontos

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Prepaidkarte laden Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIPPDS
 Bezugssegment: HKVVB
 Segmentversion: 2
 Sender: Kreditinstitut
 Format: Geschäftsvorfallparameter

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Prepaid-karte laden	1	DEG			M	1	

C.9.7.2 Dauerauftrag Prepaidkarte laden

Folgende Geschäftsvorfälle sind vorgesehen:

- [Einrichten eines Dauerauftrags für Prepaidkarte laden](#)
- [Bestandsabfrage der Daueraufträge für Prepaidkarte laden](#)
- [Löschen eines Dauerauftrags für Prepaidkarte laden](#)

Von den hier dargestellten Aufträgen zu unterscheiden sind vom Kundenprodukt verwaltete Daueraufträge, d. h. Einzelaufträge vom Typ „Prepaidkarte laden (HKPPD)“, bei denen das Kundensystem die Terminverwaltung und regelmäßige Versendung übernimmt. Diese können für den Kunden insbesondere dann eine Alternative darstellen, falls entweder das Kundenprodukt oder das Kreditinstitut keine Dauerauftragsverwaltung für Prepaidkartenzahlungen anbietet.



Vor dem Löschen eines Dauerauftrages hat eine Abholung des aktuellen Bestandes beim Kreditinstitut (s. u.) zu erfolgen, um sicherzustellen, dass der Kunde auf korrekter Basis operiert. Nur so ist

Kapitel:	C	Version:	Financial Transaction Services (FinTS)
		3.0 Rel 2015, FV	Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	330	Stand:	Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

gewährleistet, dass zwischenzeitliche Bestandsänderungen auf anderem Wege (z. B. schriftlich oder per Selbstbedienungsterminal) von der Kundensoftware berücksichtigt werden.

Das Datenformat für Daueraufträge Prepaidkarte laden entspricht dem Format für den Einzelauftrag „Prepaidkarte laden (HKPPD)“. Es wird ergänzt um Dauerauftrag spezifische Informationen.

C.9.7.2.1 Dauerauftrag Prepaidkarte laden einrichten

Das Guthaben von Handy-Prepaidkarten kann über eine wiederkehrende Ladetransaktion im Sinne eines Dauerauftrags aufgeladen werden. Hierzu werden die relevanten Daten für einen Ladevorgang beim Mobilfunkbetreiber erfasst und in entsprechenden Beständen geführt. Abhängig von den zeitlichen Festlegungen für den Dauerauftrag wird dann die jeweilige Ladetransaktion initiiert.

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name:	Dauerauftrag Prepaidkarte laden einrichten
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKPPE
Bezugssegment:	-
Segmentversion:	1
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	Mobilfunk-Provider	1	DE	num	.2	M	1	
4	Mobilfunknummer	1	DE	an	.35	M	1	
5	Ladebetrag Prepaid	1	DEG	btg	#	M	1	
6	Dauerauftragdetails	3	DEG			M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Nr. 3: Mobilfunk-Provider

Die vom Kreditinstitut unterstützten Provider werden dem Kundenprodukt in den Bankparameterdaten mitgeteilt.

Nr. 4: Mobilfunknummer

Es sind nur Ziffern inklusive führender Nullen erlaubt und es gilt die nationale Schreibweise für Telefonnummern, z. B. 0170/1234567 oder (0170) 1234567.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges	Stand: 07.08.2015	Seite: 331

Nr. 5: Ladebetrag Prepaid

Die vom Kreditinstitut unterstützten Ladebeträge werden dem Kundenprodukt in den Bankparameterdaten mitgeteilt. Es sind nur ganzzahlige Euro-Beträge ohne Nachkommastellen zulässig.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung



Falls das Kreditinstitut schon bei der Einrichtung eine Auftragsidentifikation zurückmelden kann, sollte diese Möglichkeit genutzt werden. Andernfalls hat das Kundensystem vor einer Änderung oder Löschung den gesamten Bestand abzurufen (s. C.9.7.2.2 „Bestandsabfrage der Daueraufträge Prepaidkarte laden“), um in den Besitz der Auftragsidentifikation zu gelangen.

◆ Format

Name: Dauerauftrag Prepaidkarte laden bestätigen
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIPPE
 Bezugssegment: HKPPE
 Version: 1
 Anzahl: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Version	Typ	Format	Länge	Status	Anzahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Auftragsidentifikation	1	DE	an	..99	O	1	

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag zur Ausführung vorgemerkt
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Ausführung ungewiss, bitte prüfen
9210	Gleicher Auftrag bereits ausgeführt
9210	Konto nicht vorhanden
9210	Aufladung für diese Karte/Telefonnummer nicht möglich
9210	Aufladeobergrenze erreicht
9210	Abbruch der Aufladung, nicht erfolgreich
9210	Ladebetrag wird nicht unterstützt.
9210	Telefonnummer ist nicht korrekt.
9210	Der angegebene Turnus ist kein Ausführungsturnus
9230	Unzureichendes Guthaben des Kontos

Die gelb markierten Rückmeldungscodes sind zu diskutieren.

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 332	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Dauerauftrag Prepaidkarte laden einrichten Parameter
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HIPPES
Bezugssegment: HKVVB
Segmentversion: 1
Sender: Kreditinstitut
Format: Geschäftsvorfallparameter

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Dauerauftrag Prepaidkarte laden einrichten	1	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges	Stand: 07.08.2015	Seite: 333

C.9.7.2.2 Bestandsabfrage der Daueraufträge Prepaidkarte laden

Für jeden Dauerauftrag wird ein Segment "Dauerauftrag Prepaidkarte laden rückmelden" als Datensegment in der Rückmeldungsnachricht übermittelt. Der Dauerauftrag wird so angezeigt, wie er zum nächsten Termin ausgeführt würde.

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Bestand Daueraufträge Prepaidkarte laden anfordern
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HKPPB
 Bezugssegment: -
 Version: 1
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	Auftragsidentifikation	1	DE	an	.99	O	1	
4	Maximale Anzahl Einträge		DE	num	.4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
5	Aufsetzpunkt		DE	an	.35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien

Auftragsidentifikation

Wird das DE „Auftragsidentifikation“ belegt, wird der entsprechende Dauerauftrag angezeigt. Wird dieses Feld leer gelassen, kommen alle Daueraufträge Prepaidkarte laden des Kontos zur Anzeige.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Für jeden Dauerauftrag Prepaidkarte laden wird ein Segment zurückgemeldet.

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 334	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

◆ Format

Name: Bestand Daueraufträge Prepaidkarte laden rückmelden
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIPPB
 Bezugssegment: HKPPB
 Version: 1
 Sender: Kreditinstitut
 Anzahl: n

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	Providermerkmale	1	DEG			M	.99	
4	Mobilfunknummer	1	DE	an	.35	M	1	
5	Ladebetrag Prepaid	1	DEG	btg	#	M	1	
6	Auftragsidentifikation	1	DE	an	.99	M	1	
7	Dauerauftragdetails	3	DEG			M	1	
8	Auftrag löschbar	1	DE	jn	#	O	1	

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
9210	Bereichende darf nicht vor Bereichanfang liegen

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Bestand Daueraufträge Prepaidkarte laden Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIPPBS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	.3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Bestand Daueraufträge Prepaidkarte laden	1	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges		Stand: 07.08.2015	Seite: 335

C.9.7.2.3 Löschen Dauerauftrag Prepaidkarte laden

Löschungen gelten, sofern nichts anderes bestimmt ist, ab sofort. Darüber hinaus kann das Kreditinstitut in der BPD festlegen, ob es zusätzlich terminierte Löschungen erlaubt. Die Eingabe einer terminierten Löschung überschreibt einen evtl. vorher eingegebenen terminierten Löschauftrag.



Bei Daueraufträgen Prepaidkarte laden muss zwingend eine Auftragsidentifikation unterstützt werden, da ansonsten die Identifikation des zu löschen Dauerauftrags Prepaidkarte laden nicht möglich ist.

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Beschreibung

Es sind die gültigen Daten des Dauerauftrags Prepaidkarte laden einzustellen. Diese dienen zu Plausibilitätsprüfungen.

◆ Format

Name:	<u>Löschen Dauerauftrag Prepaidkarte laden</u>	
Typ:	<u>Segment</u>	
Segmentart:	<u>Geschäftsvorfall</u>	
Kennung:	<u>HKPPL</u>	
Bezugssegment:	<u>-</u>	
Version:	<u>1</u>	
Sender:	<u>Kunde</u>	

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Länge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
<u>1</u>	<u>Segmentkopf</u>	<u>1</u>	<u>DEG</u>			<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>2</u>	<u>Kontoverbindung international</u>	<u>1</u>	<u>DEG</u>	<u>kti</u>	<u>#</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>3</u>	<u>Ausführungsdatum</u>		<u>DE</u>	<u>dat</u>	<u>#</u>	<u>C</u>	<u>1</u>	<u>O: DE „Lösung terminierbar“ (BPD) = „J“</u> <u>N: sonst</u>
<u>4</u>	<u>Auftragsidentifikation</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>an</u>	<u>.99</u>	<u>C</u>	<u>1</u>	<u>M: Auftragsidentifikation wurde vom Institut erteilt</u> <u>N: sonst</u>

◆ Belegungsrichtlinien

Ausführungsdatum

Falls terminierte Löschungen erlaubt sind (s. DE „Lösung terminierbar“ in den Bankparameterdaten), ist hier ist das Löschdatum einzustellen. Es muss sich dabei um ein Datum handeln, zu dem eine Ausführung stattfinden würde. Der Dauerauftrag wird an dem angegebenen Datum nicht mehr ausgeführt. Ist das DE nicht eingestellt, so wird die Löschung sofort wirksam.

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 336	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	<u>Dauerauftrag Prepaidkarte laden zur Löschung vorgemerkt</u>
0020	<u>Dauerauftrag Prepaidkarte laden gelöscht</u>
9010	<u>Dauerauftrag Prepaidkarte laden bereits zur Löschung vorgemerkt</u>
9160	<u>Auftragsidentifikation fehlt</u>
9210	<u>Datum liegt zu weit in der Zukunft</u>
9210	<u>Datum liegt nicht in der Zukunft</u>
9210	<u>Auftrag existiert nicht, Auftragsidentifikation unbekannt</u>
9210	<u>Kontoverbindung des Auftraggebers stimmt nicht überein</u>
9210	<u>Das angegebene Datum ist kein Ausführungsdatum</u>

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Löschen Dauerauftrag Prepaidkarte laden Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIPPLS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<u>Segmentkopf</u>	1	<u>DEG</u>			<u>M</u>	<u>1</u>	
2	<u>Maximale Anzahl Aufträge</u>	1	<u>DE</u>	<u>num</u>	<u>..3</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
3	<u>Anzahl Signaturen mindestens</u>	1	<u>DE</u>	<u>num</u>	<u>1</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	<u>0, 1, 2, 3</u>
4	<u>Sicherheitsklasse</u>	1	<u>DE</u>	<u>code</u>	<u>1</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	<u>0, 1, 2, 3, 4</u>
5	<u>Parameter Löschen Dauerauftrag Prepaidkarte laden</u>	1	<u>DEG</u>			<u>M</u>	<u>1</u>	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges		Stand: 07.08.2015	Seite: 337

C.9.8 Willenserklärung des Kunden

Mit diesem Geschäftsvorfall ist es möglich, ein zuvor übertragenes Datenelement „Bestätigungstext“ eines Bezugs-Geschäftsvorfalls durch eine bewusste Interaktion des Kunden als Willenserklärung bestätigen zu lassen. Die rechtliche Wirksamkeit dieser Willenserklärung ist abhängig vom verwendeten Sicherheitsverfahren.

Der GV „Willenserklärung des Kunden“ kann nicht eigenständig ausgeführt werden, sondern muss auf einen anderen Bezugs-Geschäftsvorfall (z. B. „Elektronischen Kontoauszug beantragen“ (HKEKB), vgl. Abschnitt C.9.9) folgen, bei dem in der Kreditinstitutsnachricht das Datenelement „Bestätigungstext“ und ggf. ein entsprechender Bestätigungscode und auch eine Auftragsreferenz übertragen wird. Auf diese Angaben (z. B. in HIEKB) bezieht sich die Willenserklärung des Kunden, die dann mit HKWEK eingereicht wird.

Die Willenserklärung bezieht sich immer auf die unmittelbar vorangegangene Kreditinstitutantwortnachricht innerhalb eines Dialoges.

Geschäftsvorfälle, für die prinzipiell die Möglichkeit einer Willenserklärung besteht, weisen in den Bankparameterdaten ein entsprechendes Kennzeichen „Willenserklärung erforderlich“ auf. Durch das Setzen dieses Kennzeichens teilt das Kreditinstitut mit, dass eine derartige Willenerklärung erforderlich ist.



Ein Kundenprodukt sollte dem Kunden den „Bestätigungstext“ anzeigen und ihm die Möglichkeit geben, diesen z. B. mit Hilfe einer Checkbox zu bestätigen. Der Kunde sollte darauf hingewiesen werden, dass er durch Absenden dieser Maske dem angezeigten Text ausdrücklich zustimmt.

Realisierung Bank: verpflichtend, wenn Geschäftsvorfälle unterstützt werden, die eine Willenserklärung erfordern

Realisierung Kunde: verpflichtend, wenn Geschäftsvorfälle unterstützt werden, die eine Willenserklärung erfordern

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name:	Willenserklärung des Kunden
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKWEK
Bezugssegment:	-
Version:	1
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
-----	------	--------------	-----	-------------	------------	-------------	-------------	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 338	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Ergebnis Kundenin-teraktion	1	DE	code	1	M	1	
3	Bestätigungstext	1	DE	an	.655 35	C	1	M: wenn DE „Bestätigungs-code“ im Bezugs-GV nicht belegt ist. N: sonst
4	Bestätigungscode	1	DE	bin	..	C	1	M: wenn DE „Bestätigungs-code“ im Bezugs-GV belegt ist. O: sonst
5	Auftragsreferenz	1	DE	an	.35	C	1	M: wenn DE „Auftragsreferenz“ im Bezugs-GV belegt ist. O: sonst

◆ Belegungsrichtlinien

Bestätigungstext

Falls das Datenelement „Bestätigungscode“ in der Kreditinstitutsantwort des Bezugs-Geschäftsvorfalls belegt war, darf der Bestätigungstext selbst in HKWEK nicht belegt werden, da das Institut keine erneute Übertragung wünscht, sondern die Eindeutigkeit der zu bestätigenden Daten über den Bestätigungscode herstellt.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Willenserklärung des Kunden Parameter
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HIWEKS
Bezugssegment: HKVVB
Version: 1
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
-----	------	--------------	-----	-------------	------------	-------------	-------------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Abschnitt:	Geschäftsvorfälle Sonstiges							Stand: 07.08.2015

1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Maximale Anzahl Aufträge</u>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<u>Anzahl Signaturen mindestens</u>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<u>Sicherheitsklasse</u>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<u>Parameter Willenserklärung des Kunden</u>	1	DEG			M	1	

Kapitel:	C	Version:	Financial Transaction Services (FinTS) 3.0 Rel 2015, FV	Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	340	Stand:	07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

C.9.9 Elektronischen Kontoauszug beantragen

Mit Hilfe dieses Geschäftsvorfalls kann ein Kunde dem Kreditinstitut mitteilen, dass er zukünftig seine Kontoauszüge auf elektronischem Weg und nicht mehr papierhaft erhalten möchte. Diese Möglichkeit gilt bisher ausschließlich für Privatkunden. Die rechtlichen und geschäftspolitischen Voraussetzungen für den „Elektronischen Kontoauszug“ sind ggf. in separaten Dokumenten zu entnehmen.

Für die Bestätigung der Beantragung des elektronischen Kontoauszugs durch den Kunden wird der Geschäftsvorfall „Willenserklärung des Kunden (HKWEK)“ verwendet.

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name:	Elektronischen Kontoauszug beantragen
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKEKB
Bezugssegment:	-
Version:	1
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung international

Es ist eine gültige Kontoverbindung des Kunden einzustellen. Falls der elektronische Kontoauszug für mehrere Konten beantragt werden soll, ist für jede Kontoverbindung ein separater Auftrag inklusive der Bestätigung durch den Geschäftsvorfall „Willenserklärung des Kunden (HKWEK)“ zu senden.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Die Datenelemente „Bestätigungstext“, „Bestätigungscode“ (optional) und Auftragsreferenz (optional) werden für die Willenserklärung des Kunden mit Hilfe des Geschäftsvorfalls HKWEK benötigt.

◆ Format

Name:	Bestätigung Elektronischer Kontoauszug beantragen
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIEKB
Bezugssegment:	HKEKB
Version:	1
Anzahl:	1
Sender:	Kreditinstitut

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges							Stand: 07.08.2015	Seite: 341

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Bestätigungstext	1	DE	an	..655 35	M	1	
3	Bestätigungscode	1	DE	bin	..	O	1	
4	Auftragsreferenz	1	DE	an	..35	O	1	

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Elektronischen Kontoauszug beantragen Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIEKBS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Elektronischen Kontoauszug beantragen	1	DEG			M	1	

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 342	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

C.9.10 Elektronisches Postfach

C.9.10.1 Postfach Nachrichtentypen anfordern

Mit Hilfe dieses Geschäftsvorfalls können die generell möglichen Nachrichtentypen zum elektronischen Postfach angezeigt werden.

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Postfach-Nachrichtentypen anfordern
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HKPNA
 Bezugssegment: -
 Version: 1
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Ein-träge	1	DE	num	..4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Ein-träge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
3	Aufsetzpunkt	1	DE	an	.35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rück-gemeldet N: sonst

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Format

Name: Postfach-Nachrichtentypen rückmelden
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIPNA
 Bezugssegment: HKPNA
 Version: 1
 Anzahl: 1
 Sender: Kreditinstitut

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges							Stand: 07.08.2015	Seite: 343

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Nachrichtentypinforma-tion	1	DEG			M	n	

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
3010	Keine Nachrichtentypen vorhanden

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Postfach-Nachrichtentypen anfordern Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIPNAS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Auf-träge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Postfach Nachrichtentypen an-fordern	1	DEG			M	1	

C.9.10.2 Auswahl Postfach-Nachrichtentypen

Mit Hilfe dieses Geschäftsvorfalls können die zuvor mit dem Geschäftsvorfall „Postfach Nachrichtentypen anfordern“ abgefragten möglichen Nachrichtentypen zum elektronischen Postfach vom Kunden zur Anzeige eingeschränkt bzw. verwaltet werden.

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

Kapitel:	C	Version:	Financial Transaction Services (FinTS)
		3.0 Rel 2015, FV	Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	344	Stand:	Geschäftsvorfälle

◆ Format

Name: Postfach-Nachrichtentypen auswählen
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HKAPN
 Bezugssegment: -
 Version: 1
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
<u>1</u>	<u>Segmentkopf</u>	<u>1</u>	<u>DEG</u>			<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>2</u>	<u>Nachrichtentyp</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>an</u>	<u>..3</u>	<u>M</u>	<u>n</u>	

◆ Belegungsrichtlinien

Nachrichtentyp

Es sind nur die möglichen Nachrichtentypen aus dem Geschäftsvorfall „Postfach Nachrichtentypen anfordern“ zulässig. Im Geschäftsvorfall „Postfach Nachrichtenliste anfordern“ werden aufgrund der Auswahl in diesem Geschäftsvorfall nur die vorhandenen Mitteilungen bzw. Nachrichten zu diesen Nachrichtentypen zurückgemeldet. Es ist jeweils der vollständige Satz der gewünschten Nachrichtentypen einzustellen. Nicht übermittelte Nachrichtentypen werden dem Kunden nicht angezeigt.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Format

Name: Auswahl Postfach-Nachrichtentypen rückmelden
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIAPN
 Bezugssegment: HKAPN
 Version: 1
 Anzahl: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
<u>1</u>	<u>Segmentkopf</u>	<u>1</u>	<u>DEG</u>			<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>2</u>	<u>Bestätigungstext</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>an</u>	<u>..655</u> <u>35</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>3</u>	<u>Bestätigungscode</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>bin</u>	<u>..</u>	<u>O</u>	<u>1</u>	
<u>4</u>	<u>Auftragsreferenz</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>an</u>	<u>..35</u>	<u>O</u>	<u>1</u>	

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
<u>0010</u>	<u>Auftrag entgegengenommen</u>
<u>3010</u>	<u>Keine Nachrichtentypen vorhanden</u>

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges	Stand: 07.08.2015	Seite: 345

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name:	Postfach-Nachrichtentypen auswählen Parameter
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIAPNS
Bezugssegment:	HKVVB
Version:	1
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Status	An- zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	.3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Postfach Nachrichtentypen auswählen	1	DEG			M	1	

C.9.10.3 Postfach-Nachrichtenliste anfordern

Mit Hilfe dieses Geschäftsvorfalls kann die momentan für den Benutzer vorliegende Liste der Mitteilungen bzw. Nachrichten angezeigt werden.

Der Geschäftsvorfall ist benutzerbezogen, d. h. Mitteilungen bzw. Nachrichten für Ehepartner, Bevollmächtigten etc. werden nicht angezeigt.

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name:	Postfach-Nachrichtenliste anfordern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKPOF
Bezugssegment:	-
Version:	1
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	--------	---------	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 346	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

<u>1</u>	<u>Segmentkopf</u>	<u>1</u>	<u>DEG</u>			<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>2</u>	<u>Nachrichtentyp</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>an</u>	<u>.3</u>	<u>C</u>	<u>1</u>	O: „Nachrichtentyp erlaubt“=J N: sonst
<u>3</u>	<u>Maximale Anzahl Einträge</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>num</u>	<u>.4</u>	<u>C</u>	<u>1</u>	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
<u>4</u>	<u>Aufsetzpunkt</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>an</u>	<u>.35</u>	<u>C</u>	<u>1</u>	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien

Nachrichtentyp

Falls die Option „Nachrichtentyp“ gewählt wird, ist ein lt. BPD unterstützter Nachrichtentyp einzustellen. In der Kreditinstitutsantwort werden dann nur die vorhandenen Mitteilungen bzw. Nachrichten zu diesem Nachrichtentyp zurückgemeldet. Wird das Datenelement nicht belegt wird die Liste aller vorhandenen Mitteilungen bzw. Nachrichten erstellt.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Je vorhandener Mitteilung bzw. Nachricht wird ein Antwortsegment eingestellt.

◆ Format

Name: Postfach-Nachrichtenliste rückmelden
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIPOF
 Bezugssegment: HKPOF
 Version: 1
 Anzahl: n
 Sender: Kreditinstitut

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges							Stand: 07.08.2015	Seite: 347

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Dokument-ID	2	DE	an	..256	M	1	
3	Nachrichtentyp	1	DE	an	.3	O	1	
4	Betrefftext	1	DE	an	.80	M	1	
5	Bereitstellungsdatum	1	DE	dat	#	M	1	
6	Nachricht abgerufen	1	DE	jn	#	M	1	
7	Nachricht abgerufen am	1	DE	dat	#	O	1	
8	Quittierung	1	DE	code	#	M	1	0,1,2
9	Quittierung bis	1	DE	dat	#	O	1	
10	Quittierung am	1	DE	dat	#	O	1	
11	EKA Kontoverbindung	1	DEG	kti	#	O	1	
12	Aufbewahrungszeitraum	1	DE	dat	#	O	1	
13	Formatinformation	3	DEG			O	.9	

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
3010	Keine Nachrichten vorhanden

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Postfach-Nachrichtenliste anfordern Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIPOFS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	.3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Postfach-Nachrichtenliste anfordern	1	DEG			M	1	

C.9.10.4 Postfach-Nachricht abrufen

Nach vorhergehender Abfrage der Postfach-Nachrichtenliste kann eine bestimmte Nachricht bzw. Mitteilung mit Hilfe dieses Geschäftsvorfalls abgefragt werden.

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 348	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Postfach-Nachricht abrufen
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HKKAA
 Bezugssegment: -
 Version: 1
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Dokument-ID	2	DE	an	.256	C	1	M: „Alle Dokumente“ = leer N: sonst
3	Formattyp	3	DE	code	1	C	1	1-7, 9 O: „Formattyp erlaubt“=J N: sonst
4	Alle Dokumente	1	DE	code	1	C	1	1,2 M: „Alle Dokumente erlaubt“ (BPD) = „J“ und „Dokument-ID“ = leer N: sonst
5	Maximale Anzahl Einträge	1	DE	num	.4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
6	Aufsetzpunkt	1	DE	an	.35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien

Dokument-ID

Falls durch einen vorhergehenden Geschäftsvorfall „Postfach-Nachrichtenliste anfordern“ eine Dokument-ID zu einer bestimmten Nachricht vorliegt, muss diese bei der Abfrage von einzelnen Nachrichten verwendet werden.

Formattyp

Falls die Option „Formattyp“ erlaubt ist und gewählt wird, ist ein lt. BPD unterstützter Formattyp einzustellen. Es ist zu berücksichtigen, dass lediglich ein Formattyp gewählt werden kann in dem das Dokument laut des Geschäftsvorfalls „Postfach-Nachrichtenliste anfordern“ vorliegt.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges	Stand: 07.08.2015	Seite: 349

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Je vorhandener Mitteilung bzw. Nachricht wird ein Antwortsegment eingestellt.

◆ Format

Name: Postfach-Nachricht rückmelden

Typ: Segment

Segmentart: Geschäftsvorfall

Kennung: HIKAA

Bezugssegment: HKKAA

Version: 1

Anzahl: n

Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Dokument-ID	2	DE	an	..256	M	1	
3	Formattyp	3	DE	code	1	M	1	1-7, 9
4	Dokument	1	DE	bin	..	M	1	
5	Dateiname	1	DE	an	..256	O	1	
6	Bezugszeitpunkt	1	DE	tsp	#	O	1	
7	EKA Kontoverbindung	1	DE	kti	#	O	1	
8	Quittungscode	1	DE	bin	..	O	1	

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
9160	Dokument-ID fehlt
9160	Dokument-ID existiert nicht

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Postfach-Nachricht abrufen Parameter

Typ: Segment

Segmentart: Geschäftsvorfall

Kennung: HIKAAS

Bezugssegment: HKVVB

Version: 1

Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Auf-träge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Postfach-Nachricht abrufen	1	DEG			M	1	

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 350	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

C.9.10.5 Postfach-Kontoauszug erstellen

Auf Basis des Bestandes aus der „Übersicht Kontoauszüge“ können einzelne Kontoauszüge zur Ablage im Postfach erstellt werden.

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Postfach-Kontoauszug erstellen
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HKAPE
 Bezugssegment: -
 Version: 1
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<u>Segmentkopf</u>	1	<u>DEG</u>			<u>M</u>	1	
2	<u>Kontoverbindung in-ternational</u>	1	<u>DEG</u>			<u>M</u>	1	
3	<u>Kontoauszugsnum-mer</u>	1	<u>DE</u>	<u>num</u>	<u>.5</u>	<u>M</u>	1	
4	<u>Kontoauszugsjahr</u>	1	<u>DE</u>	<u>num</u>	<u>.4</u>	<u>O</u>	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoauszugsjahr

Falls ein Institut beim Jahreswechsel die Kontoauszugsnummer neu ab „1“ zu zählen beginnt, muss das Kontoauszugsjahr mitgeschickt werden, um einen Kontoauszug eindeutig zu kennzeichnen.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Es wird eine Dokument-ID zurückgemeldet, die bei Folgeaktionen (Postfach-Nachricht abrufen) angegeben werden muss.

◆ Format

Name: Erstellung Postfach-Kontoauszug bestätigen
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIAPE
 Bezugssegment: HKAPE
 Version: 1
 Anzahl: 1
 Sender: Kreditinstitut

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle								Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges								Stand: 07.08.2015	Seite: 351

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Dokument-ID	2	DE	an ..256		O	1	

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Der Auszug wurde im elektronischen Postfach bereitgestellt
9010	Der Auszug konnte im elektronischen Postfach nicht bereitgestellt werden

c) Bankparameterdaten

◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

◆ Format

Name: Postfach-Kontoauszug erstellen Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIAPES
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Auf-träge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

C.9.10.6 Postfach-Nachricht löschen

Nach vorhergehender Abfrage der Postfach-Nachrichtenliste kann eine bestimmte Nachricht bzw. Mitteilung mit Hilfe dieses Geschäftsvorfalls gelöscht werden. Es bleibt dem Kreditinstitut überlassen, ob auch ungelesene Nachrichten gelöscht werden dürfen.

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 352	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Postfach-Nachricht löschen
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HKPNL
 Bezugssegment: -
 Version: 1
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Dokument-ID	2	DE	an	..256	M	n	

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Nachricht gelöscht
9160	Dokument-ID fehlt
9160	Dokument-ID existiert nicht

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Postfach-Nachricht löschen Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIPNLS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Auf-träge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Postfach-Nachricht löschen	1	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 353

C.10 SEPA-Zahlungsverkehr

Es gelten die Belegungsvorschriften für pain.001 - SEPA-Überweisung Kunde-Bank sowie für pain.008 - SEPA-Lastschrifteinreichung Kunde-Bank laut Anlage 3 des DFÜ-Abkommens. [DFÜ-Abkommen]

Generell wird für den SEPA-Zahlungsverkehr der SEPA-Zeichensatz für Text-Elemente zugrunde gelegt, damit die Aufträge ohne Zeichenkonvertierung in die SEPA-Verarbeitung übernommen werden können (vgl. [DFÜ-Abkommen], Kapitel 2).



Sofern Zahlungsaufträge nicht im Kundenprodukt selbst erzeugt, sondern importiert worden sind, ist vom Kundenprodukt durch geeignete Importroutinen sicherzustellen, dass die FinTS-Belegungsrichtlinien der jeweiligen Geschäftsvorfälle eingehalten werden.



Falls im Kundenprodukt für die Dateneingabe ein nachempfundener Zahlungsverkehrsdruck verwendet wird, so hat sich die optische Gestaltung der Bildschirmmaske am Aussehen des Belegs zur Euro-Überweisung in der jeweils aktuellen Fassung zu richten.



Für die Berechnung der IBAN wurde vom ECBS ein Verfahren zur Erzeugung und Validierung von IBAN-Prüfziffern festgesetzt [IBAN], welches es vermeiden soll, dass Zahlendreher und andere Fehler in der IBAN bei Zahlungsaufträgen zu Fehlleitungen führen.

Die korrekte Angabe der IBAN des Zahlungsempfängers/Zahlungspflichtigen sollte deshalb vom Kundenprodukt durch eine gesonderte Prüfroutine unterstützt werden. Falls diese Prüfung fehlschlägt, sollte das Kundenprodukt den Kunden auffordern, die eingegebene IBAN zu korrigieren. Bei erneutem Fehlschlagen der Prüfziffernkontrolle kann der Zahlungsauftrag dennoch an das Kreditinstitut übermittelt werden.

Kapitel:	C	Version:	Financial Transaction Services (FinTS)
		3.0 Rel 2015, FV	Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	354	Stand:	Geschäftsvorfälle
		07.08.2015	Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

C.10.1 SEPA-Kontoverbindung anfordern

C.10.1.3 Segmentversion 1

Mit Hilfe dieses Geschäftsvorfalls wird einerseits über die BPD dem Kundenprodukt/Kunden mitgeteilt, dass das Institut SEPA-Geschäftsvorfälle generell unterstützt, andererseits kann mit diesem Geschäftsvorfall das Kundenprodukt die für den Kunden zugelassenen Konten mit IBAN/BIC anfordern. Die IBAN bzw. der BIC können entweder für bestimmte Konten oder – abhängig vom BPD-Parameter „Einzelkontenabruf erlaubt“ – für alle Konten des Kunden angefordert werden.



Wenn das Kundenprodukt in der Dialoginitialisierungsantwort eine neue UPD erhält, muss das Kundenprodukt durch Abgleich mit den lokal gespeicherten Informationen ermitteln, ob zusätzlich SEPA-Informationen abgerufen werden müssen, um die aktuellen Informationen über IBAN/BIC zu erhalten. Der Aufbau der UPD selbst wurde für die Integration vom SEPA in FinTS nicht geändert.



Bei Verwendung des Unterkontomerkals in Kontoverbindungen muss Konsistenz sichergestellt sein: Ein Unterkontomerkmal muss auf einheitliche Weise in den UPD und in HKSPA / HISPA enthalten sein.



Die unterstützten SEPA-Datenformate (pain messages), die laut HISPA an das Kundenprodukt übermittelt werden, gelten nur, wenn nicht besondere Angaben über unterstützte Datenformate in den Bankparameterdaten eines Geschäftsvorfalls mitgeliefert werden. In diesem Fall sind nur die Angaben in den Bankparameterdaten des Geschäftsvorfalls für den jeweiligen Geschäftsvorfall relevant.



Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 355

Wird kreditinstitutsseitig festgestellt, dass es sich bei einem Konto um kein Zahlungsverkehrskonto handelt, wird durch die Belegung „Kontoverbindung SEPA“ = „N“ im MVE ktz mitgeteilt.

Der Geschäftsvorfall „SEPA-Kontoverbindung anfordern“ kann nicht anonym verwendet werden.

Realisierung Bank: verpflichtend, wenn SEPA unterstützt wird
 Realisierung Kunde: verpflichtend, wenn SEPA angeboten wird

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: SEPA-Kontoverbindung anfordern
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HKSPA
 Bezugssegment: -
 Segmentversion: 1
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung	2	DEG	ktv	#	O	..999	

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 356	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Format

Name: SEPA-Kontoverbindung rückmelden
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HISPA
 Bezugssegment: HKSPA
 Version: 1
 Anzahl: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	SEPA-Kontoverbindung	1	DEG	ktz	#	O	..999	

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Kontoverbindungen vor
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: SEPA-Kontoverbindung anfordern, Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HISPAS
 Bezugssegment: HKVVB
 Segmentversion: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter SEPA-Kontoverbindung anfordern	1	DEG			M	1	

C.10.1.4 Segmentversion 2

Mit Hilfe dieses Geschäftsvorfalls wird einerseits über die BPD dem Kundenprodukt/Kunden mitgeteilt, dass das Institut SEPA-Geschäftsvorfälle generell unterstützt, andererseits kann mit diesem Geschäftsvorfall das Kundenprodukt die für den Kunden zugelassenen Konten mit IBAN/BIC anfordern. Die IBAN bzw. der BIC

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 357

können entweder für bestimmte Konten oder – abhängig vom BPD-Parameter „Einzelkontenabruf erlaubt“ – für alle Konten des Kunden angefordert werden.



Wenn das Kundenprodukt in der Dialoginitialisierungsantwort eine neue UPD erhält, muss das Kundenprodukt durch Abgleich mit den lokal gespeicherten Informationen ermitteln, ob zusätzlich SEPA-Informationen abgerufen werden müssen, um die aktuellen Informationen über IBAN/BIC zu erhalten. Der Aufbau der UPD selbst wurde für die Integration vom SEPA in FinTS nicht geändert.



Bei Verwendung des Unterkontomerkals in Kontoverbindungen muss Konsistenz sichergestellt sein: Ein Unterkontomerkmal muss auf einheitliche Weise in den UPD und in HKSPA / HISPA enthalten sein.



Die unterstützten SEPA-Datenformate (pain messages), die laut HISPAS an das Kundenprodukt übermittelt werden, gelten nur, wenn nicht besondere Angaben über unterstützte Datenformate in den Bankparameterdaten eines Geschäftsvorfalls mitgeliefert werden. In diesem Fall sind nur die Angaben in den Bankparameterdaten des Geschäftsvorfalls für den jeweiligen Geschäftsvorfall relevant.

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 358	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Wird kreditinstitutsseitig festgestellt, dass es sich bei einem Konto um kein Zahlungsverkehrskonto handelt, wird durch die Belegung „Kontoverbindung SEPA“ = „N“ im MVE ktz mitgeteilt.

Der Geschäftsvorfall „SEPA-Kontoverbindung anfordern“ kann nicht anonym verwendet werden.

Realisierung Bank: verpflichtend, wenn SEPA unterstützt wird
 Realisierung Kunde: verpflichtend, wenn SEPA angeboten wird

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name:	SEPA-Kontoverbindung anfordern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKSPA
Bezugssegment:	-
Segmentversion:	2
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung	2	DEG	ktv	#	O	..999	
3	Maximale Anzahl Einträge	1	DE	num	.4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
4	Aufsetzpunkt	1	DE	an	.35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 359

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Format

Name: SEPA-Kontoverbindung rückmelden
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HISPA
 Bezugssegment: HKSPA
 Version: 1
 Anzahl: 2
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	SEPA-Kontoverbindung	1	DEG	ktz	#	O	..999	

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Kontoverbindungen vor
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: SEPA-Kontoverbindung anfordern, Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HISPAS
 Bezugssegment: HKVVB
 Segmentversion: 2
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter SEPA-Kontoverbindung anfordern	2	DEG			M	1	

C.10.1.5 Segmentversion 3

Mit Hilfe dieses Geschäftsvorfalls wird einerseits über die BPD dem Kundenprodukt/Kunden mitgeteilt, dass das Institut SEPA-Geschäftsvorfälle generell unterstützt, andererseits kann mit diesem Geschäftsvorfall das Kundenprodukt die für den Kunden zugelassenen Konten mit IBAN/BIC anfordern. Die IBAN bzw. der BIC

Kapitel:	C	Version:	Financial Transaction Services (FinTS)
		3.0 Rel 2015, FV	Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	360	Stand:	Geschäftsvorfälle
			Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

können entweder für bestimmte Konten oder – abhängig vom BPD-Parameter „Einzelkontenabruf erlaubt“ – für alle Konten des Kunden angefordert werden.



Wenn das Kundenprodukt in der Dialoginitialisierungsantwort eine neue UPD erhält, muss das Kundenprodukt durch Abgleich mit den lokal gespeicherten Informationen ermitteln, ob zusätzlich SEPA-Informationen abgerufen werden müssen, um die aktuellen Informationen über IBAN/BIC zu erhalten. Der Aufbau der UPD selbst wurde für die Integration vom SEPA in FinTS nicht geändert.



Bei Verwendung des Unterkontomerkals in Kontoverbindungen muss Konsistenz sichergestellt sein: Ein Unterkontomerkmal muss auf einheitliche Weise in den UPD und in HKSPA / HISPA enthalten sein.



Die unterstützten SEPA-Datenformate (pain messages), die laut HISPAS an das Kundenprodukt übermittelt werden, gelten nur, wenn nicht besondere Angaben über unterstützte Datenformate in den Bankparameterdaten eines Geschäftsvorfalls mitgeliefert werden. In diesem Fall sind nur die Angaben in den Bankparameterdaten des Geschäftsvorfalls für den jeweiligen Geschäftsvorfall relevant.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 361

Wird kreditinstitutsseitig festgestellt, dass es sich bei einem Konto um kein Zahlungsverkehrskonto handelt, wird durch die Belegung „Kontoverbindung SEPA“ = „N“ im MVE ktz mitgeteilt.

Der Geschäftsvorfall „SEPA-Kontoverbindung anfordern“ kann nicht anonym verwendet werden.

Realisierung Bank: verpflichtend, wenn SEPA unterstützt wird
 Realisierung Kunde: verpflichtend, wenn SEPA angeboten wird

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: SEPA-Kontoverbindung anfordern
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HKSPA
 Bezugssegment: -
 Segmentversion: 3
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung	2	DEG	ktv	#	O	..999	
3	Maximale Anzahl Einträge	1	DE	num	.4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
4	Aufsetzpunkt	1	DE	an	.35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 362	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Format

Name: SEPA-Kontoverbindung rückmelden
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HISPA
 Bezugssegment: HKSPA
 Version: 1
 Anzahl: 3
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	SEPA-Kontoverbindung	1	DEG	ktz	#	O	..999	

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Kontoverbindungen vor
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: SEPA-Kontoverbindung anfordern, Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HISPAS
 Bezugssegment: HKVVB
 Segmentversion: 3
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter SEPA-Kontoverbindung anfordern	3	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Abschnitt: Geschäftsvorfälle SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 363

C.10.2 SEPA-Einzelaufträge

Der SEPA-Zahlungsverkehr ist von seinem Aufbau her nicht auf Einzelaufträge zugeschnitten. Für Einzelüberweisungsaufträge auf Basis der pain.001.001.02 ist nur die Grouping Option „Grouped“ mit genau einer Einzeltransaktion CreditTransfer-TransactionInformation <CdtTrfTxInft> bzw. DirectDebitTransactionInformation <DrctDbtTxInft> zugelassen.

Bei allen anderen pain messages, also ab pain.001.002.02 bzw. pain.008.002.01 fällt die Gouping Option „Grouped“ weg und es gelten für die Belegung einer eventuell vorhandenen Grouping Option die Festlegungen, wie sie im jeweils gültigen DFÜ-Abkommen beschrieben sind (vgl. aktuell [DFÜ-Abkommen], Kapitel 2). Nichts desto trotz darf in FinTS der Payment-Information-Block nur einmal vorkommen. Gleiches gilt für den Transaction-Information-Block. Im Falle von Einzelaufträgen ist somit dort weiterhin im nur eine Einzeltransaktion CreditTransferTransactionInformation <CdtTrfTxInf> bzw. DirectDebitTransactionInformation <DrctDbtTxInf> zuge lassen.



Für das BatchBooking-Kennzeichens <BtchBookg> ergeben sich drei mögliche Ausprägungen lt. [DFÜ-Abkommen]:



- SEPA-Aufträge können BatchBooking = TRUE enthalten
 - Bei Nichtvorhandensein des BatchBooking-Kennzeichens wird TRUE angenommen
 - BatchBooking = FALSE darf nur verwendet werden, wenn eine entsprechende Vereinbarung des Kreditinstituts mit dem Kunden besteht.

SEPA-Einzelaufrägen unter FinTS werden grundsätzlich als Einzelbuchung zur Anzeige im Kontoauszug aufgefasst und somit unabhängig vom BatchBooking-Kennzeichen verarbeitet. Eine Belegung von BatchBooking ist somit nicht notwendig. Insbesondere darf keine Belegung mit FALSE erfolgen, wenn keine Vereinbarung zwischen Kreditinstitut und Kunde dazu besteht.

C.10.2.1 Einzelüberweisung

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: SEPA Einzelüberweisung
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HKCCS
Bezugssegment: -
Version: 1
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl		Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	--------	---------	--	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 364	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	SEPA Descriptor	1	DE	an	.256	M	1	
4	SEPA pain message	1	DE	bin	..	M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in DebtorAccount <DbtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in DebtorAgent <DbtrAgt> entsprechen.

SEPA pain message

Erlaubtes „SEPA Überweisung Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS.

In das Mussfeld RequestedExecutionDate <ReqdExctnDt> ist der 1999-01-01 einzustellen.



Für nicht terminierte Aufträge darf dem Kunden kein Eingabefeld zur Eingabe eines Termins angeboten werden.



Enthält das Feld RequestedExecutionDate <ReqdExctnDt> bei nicht terminierten Aufträgen einen anderen Wert als „1999-01-01“ so ist der Auftrag mit der Rückmeldung „9150 - Ausführungsdatum darf nicht belegt werden“ abzulehnen.



Wird die SEPA-pain-message aus einer fremden Quelle importiert, so ist darauf zu achten, dass ein eventuell abweichendes Datum im Feld RequestedExecutionDate <ReqdExctnDt> auf den Wert „1999-01-01“ geändert wird.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Der Code 3070 kann verwendet werden, um dem Kunden eine Bearbeitungsreferenznummer z.B. für Reklamationsfälle mitzuteilen. Die Referenznummer wird dabei als Parameter des Rückmeldungscodes angegeben (s. [Formals]).

Code Beispiel für Rückmeldungstext	
0010	Auftrag zur Ausführung vorgemerkt
3020	BIC veraltet. Die neue BIC lautet
3070	Auftrag wird unter Referenz xxx verarbeitet
9150	Ausführungsdatum darf nicht belegt werden

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 365

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
9150	Identifikationsnr. darf nicht belegt werden
9210	Betrag zu groß für Überweisung
9210	Betrag muss größer als 0 sein
9210	Empfänger-IBAN existiert nicht
9210	Keine Berechtigung für dieses Konto
9210	Falscher Textschlüssel
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden
9210	BIC existiert nicht
9230	Unzureichendes Guthaben des Kontos

c) Bankparameterdaten

◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallsspezifische Parameter existieren nicht.

◆ Format

Name: SEPA Einzelüberweisung Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HICCSS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

C.10.2.2 Terminierte SEPA-Überweisung

Die terminierte SEPA-Überweisung unterscheidet sich von der nicht-terminierten SEPA-Einzelüberweisung durch die Angabe eines in der Zukunft liegenden Ausführungsdatums in Feld RequestedExecutionDate <ReqdExctnDt>. Der Einreicher bestimmt, dass zu diesem Datum der in der SEPA-Überweisung enthaltene Einzelauftrag ausgeführt werden soll.

Folgende Geschäftsvorfälle sind vorgesehen:

- Einreichung terminierter SEPA-Überweisungen
- Änderung terminierter SEPA-Überweisungen
- Bestand terminierter SEPA-Überweisungen abrufen
- Löschung terminierter SEPA-Überweisungen

Die Abbildung zeigt die Abfolge der Geschäftsvorfälle:

Kapitel:	C	Version:	Financial Transaction Services (FinTS)
		3.0 Rel 2015, FV	Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	366	Stand:	07.08.2015

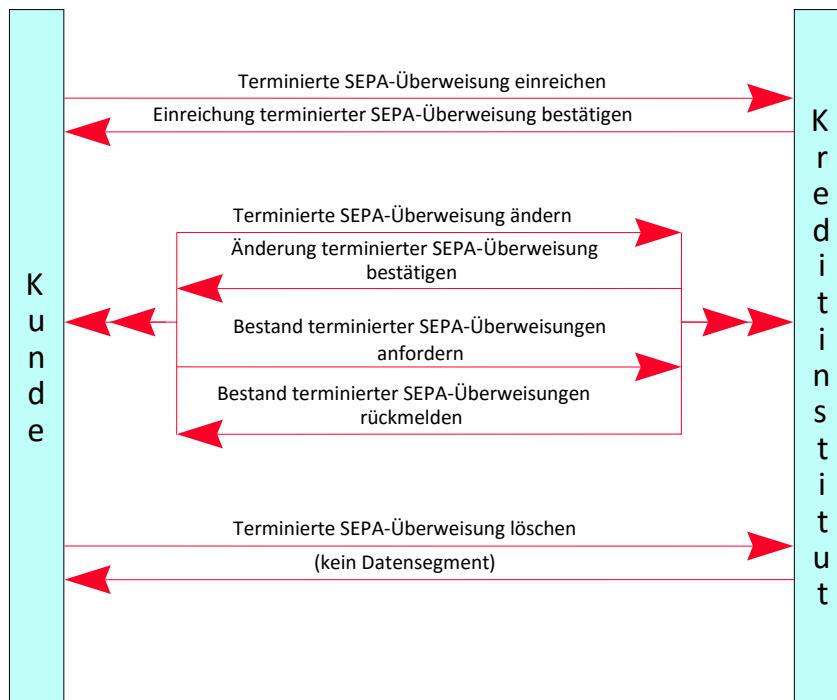


Abbildung 6: Abläufe bei terminierten SEPA-Überweisungen

C.10.2.2.1 Einreichung terminierter SEPA-Überweisungen

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name:	Terminierte SEPA-Überweisung einreichen
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKCSE
Bezugssegment:	-
Version:	1
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	SEPA Descriptor	1	DE	an	.256	M	1	
4	SEPA pain message	1	DE	bin	..	M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in DebtorAccount <DbtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in DebtorAgent <DbtrAgt> entsprechen.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 367

SEPA pain message

Erlaubtes „SEPA Überweisung Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

♦ Beschreibung



Falls das Kreditinstitut schon bei der Einreichung eine Auftragsidentifikation zurückmelden kann, sollte diese Möglichkeit genutzt werden. Andernfalls hat das Kundensystem vor einer Änderung oder Löschung den gesamten Bestand abzurufen (s. VII.x.x.x.x „Bestand terminierter SEPA-Überweisungen abrufen“), um in den Besitz der Auftragsidentifikation zu gelangen.

♦ Format

Name:	Einreichung terminierter SEPA-Überweisung bestätigen
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HICSE
Bezugssegment:	HKCSE
Version:	1
Anzahl:	1
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Auftragsidentifika-tion	1	DE	an	..99	O	1	

♦ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Zusätzlich zu den Rückmeldungscodes der Einzelüberweisung gelten:

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
0020	Auftrag zur Ausführung vorgemerkt
3030	Datum ist kein Bankgeschäftstag. Der Auftrag wird ausgeführt am ...
9210	Mindestzeitraum bis zum Ausführungstermin überschritten
9210	Datum liegt nicht in der Zukunft
9210	Datum liegt zu weit in der Zukunft
9210	Datum ist kein Buchungstag

c) Bankparameterdaten

♦ Format

Name:	Terminierte SEPA-Überweisung einreichen Parameter
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HICSES
Bezugssegment:	HKVVB
Version:	1
Sender:	Kreditinstitut

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 368	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter termi-nierte SEPA-Überweisung ein-reichen	1	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 369

C.10.2.2.2 Änderung terminierter SEPA-Überweisungen



Dieser Geschäftsvorfall darf vom Kreditinstitut nur angeboten werden, wenn es eine Auftragsidentifikation unterstützt, da ansonsten die Identifikation der zu ändernden Überweisung nicht möglich ist.



Vor der Änderung einer terminierten SEPA-Überweisung hat eine Abholung des aktuellen Bestandes beim Kreditinstitut (s.u.) zu erfolgen, um sicherzustellen, dass der Kunde auf Basis des korrekten Bestandes operiert. Nur so ist gewährleistet, dass zwischenzeitliche Änderungen auf anderem Wege (z.B. schriftlich oder per Selbstbedienungsterminal) von der Kundensoftware berücksichtigt werden. In der Kundennachricht muss zwingend das gleiche pain message-Schema verwendet werden, welches zuvor in der Bestandsabfrage durch das Kreditinstitut geliefert wurde.



Falls dieser Geschäftsvorfall kreditinstitutsseitig oder vom Kundenprodukt nicht angeboten wird, kann durch den Kunden eine Änderung erreicht werden, indem er die terminierte SEPA-Überweisung löscht und anschließend neu einreicht.

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Beschreibung

Die Felder sind so zu belegen, wie die terminierte SEPA-Überweisung nach der Änderung ausgeführt werden soll, d.h. es sind nicht nur die zu ändernden Felder zu belegen. Die gleichzeitige Änderung mehrerer Felder ist möglich. Um die Referenzierung auf den Ursprungsauftrag zu ermöglichen, ist in das Element „Auftragsidentifikation“ das vom Kreditinstitut mitgeteilte Identifikationsmerkmal einzustellen.

◆ Format

Name: Terminierte SEPA-Überweisung ändern
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HKCSA
Bezugssegment: -
Version: 1
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
-----	------	--------------	-----	-------------	------------	-------------	-------------	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 370	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	SEPA Descriptor	1	DE	an	..256	M	1	
4	SEPA pain message	1	DE	bin	..	M	1	
5	Auftragsidentifikation	1	DE	an	..99	M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in DebtorAccount <DbtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in DebtorAgent <DbtrAgt> entsprechen.

SEPA pain message

Erlaubtes „SEPA Überweisung Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung



Falls eine neue Auftragsidentifikation vergeben wurde, ist der lokale Bestand im Kundenprodukt zu aktualisieren.

◆ Format

Name:	Änderung terminierter SEPA-Überweisung bestätigen
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HICSA
Bezugssegment:	HKCSA
Version:	1
Anzahl:	1
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Auftragsidentifika-tion	1	DE	an	..99	M	1	
3	Auftragsidentifika-tion alt	1	DE	an	..99	O	1	

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
0020	Auftrag ausgeführt
9010	Auftrag zur Zeit nicht änderbar
9010	Auftrag bereits zur Löschung vorgemerkt
9010	Auftrag inkonsistent

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 371

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
9160	Auftragsidentifikation fehlt
9210	Datum liegt zu weit in der Zukunft
9210	Datum liegt nicht in der Zukunft
9210	Auftrag existiert nicht, Auftragsidentifikation unbekannt
9210	IBAN des Auftraggebers darf nicht geändert werden
9210	Das angegebene Datum ist kein Ausführungsdatum

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Terminierte SEPA-Überweisung ändern Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HICSAS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter termi-nierte SEPA-Überweisung än-dern	1	DEG			M	1	

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 372	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

C.10.2.2.3 Bestand terminierter SEPA-Überweisungen abrufen

C.10.2.2.3.1 Segmentversion 1

Der Kunde ruft die im Kreditinstitut zu einem Konto hinterlegten terminierten Aufträge ab, die noch zur Ausführung anstehen. Für jeden terminierten SEPA-Überweisungsauftrag wird ein entsprechendes Datensegment in die Rückmeldungs Nachricht eingestellt.

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name:	Bestand terminierter SEPA-Überweisungen anfordern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKCSB
Bezugssegment:	-
Version:	1
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	Unterstützte SEPA pain messages	1	DEG			M	1	
4	Von Datum	1	DE	dat	#	C	1	O: „Zeitraum möglich“ (BPD) „J“ N: sonst
5	Bis Datum	1	DE	dat	#	C	1	O: „Zeitraum möglich“ (BPD) „J“ N: sonst
6	Maximale Anzahl Einträge	1	DE	num	..4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
7	Aufsetzpunkt	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

b) Kreditinstitutsrückmeldung



Falls der Rückmeldecode 3041 gesendet wird, muss direkt im Anschluss ein Bestandsabruft des korrespondierenden Nicht-SEPA-Bestandes durchgeführt werden.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr		Stand: 07.08.2015	Seite: 373

◆ Format

Name: Bestand terminierter SEPA-Überweisungen rückmelden
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HICSB
 Bezugssegment: HKCSB
 Version: 1
 Anzahl: n
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	SEPA Descriptor	1	DE	an	..256	M	1	
4	SEPA pain messa- ge	1	DE	bin	..	M	1	
5	Auftragsidentifikati- on	1	DE	an	..99	C	1	M: vom Institut wurde Auf- tragsidentifikation erteilt N: sonst
6	Auftrag löschenbar	1	DE	jn	#	O	1	
7	Auftrag änderbar	1	DE	jn	#	O	1	

◆ Belegungsrichtlinien

SEPA pain message

„SEPA Überweisung Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
3041	ein weiterer Bestand liegt vor HKTUB
3042	kein weiterer Bestand liegt vor HKTUB
3043	keine Informationen über weitere Bestände HKTUB
9210	Bereichende darf nicht vor Bereichanfang liegen
9210	Datum liegt nicht in der Zukunft
9210	Keine gültige IBAN des Kunden

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Bestand terminierter SEPA-Überweisungen Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HICSB
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-	Typ	For-	Län-	Sta-	An-	Restriktionen
-----	------	------	-----	------	------	------	-----	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 374	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

		sion		mat	ge	tus	zahl	
1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Maximale Anzahl Aufträge</u>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<u>Anzahl Signaturen mindestens</u>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<u>Sicherheitsklasse</u>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<u>Parameter Bestand terminierter SEPA-Überweisungen</u>	1	DEG			M	1	

C.10.2.2.3.2 Segmentversion 2

Der Kunde ruft die im Kreditinstitut zu einem Konto hinterlegten terminierten Aufträge ab, die noch zur Ausführung anstehen. Für jeden terminierten SEPA-Überweisungsauftrag wird ein entsprechendes Datensegment in die Rückmeldungsnachricht eingestellt.

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Bestand terminierter SEPA-Überweisungen anfordern
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HKCSB
Bezugssegment: -
Version: 2
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	--------	---------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 375

1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Kontoverbindung international</u>	1	DEG	kti	#	M	1	
3	<u>Unterstützte SEPA pain messages</u>	1	DEG			M	1	
4	<u>Von Datum</u>	1	DE	dat	#	C	1	O: „Zeitraum möglich“ (BPD) „J“ N: sonst
5	<u>Bis Datum</u>	1	DE	dat	#	C	1	O: „Zeitraum möglich“ (BPD) „J“ N: sonst
6	<u>Maximale Anzahl Einträge</u>	1	DE	num	.4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
7	<u>Aufsetzpunkt</u>	1	DE	an	.35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

b) Kreditinstitutsrückmeldung



Falls der Rückmeldecode 3041 gesendet wird, muss direkt im Anschluss ein Bestandsabruf des korrespondierenden Nicht-SEPA-Bestandes durchgeführt werden.

♦ Format

Name: Bestand terminierter SEPA-Überweisungen rückmelden
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HICSB
Bezugssegment: HKCSB
Version: 2
Anzahl: n
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	--------	---------	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 376	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	SEPA Descriptor	1	DE	an	..256	M	1	
4	SEPA pain message	1	DE	bin	..	M	1	
5	Auftragsidentifikation	1	DE	an	..99	C	1	M: vom Institut wurde Auftragsidentifikation erteilt N: sonst
6	SEPA-C-Code	1	DE	code	#	O	1	1, 2, 3
7	Auftrag änderbar	1	DE	jn	#	O	1	
8	Status SEPA-Auftrag	1	DE	code	#	O	1	1, 2, 3, 4, 5

◆ Belegungsrichtlinien

SEPA pain message

„SEPA Überweisung Kunde-Bank“-Schema lt. [HICSBS bzw.](#) HISPAS.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
3041	ein weiterer Bestand liegt vor HKTUB
3042	kein weiterer Bestand liegt vor HKTUB
3043	keine Informationen über weitere Bestände HKTUB
9210	Bereichende darf nicht vor Bereichanfang liegen
9210	Datum liegt nicht in der Zukunft
9210	Keine gültige IBAN des Kunden

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Bestand terminierter SEPA-Überweisungen Parameter
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HICSBS
Bezugssegment: HKVVB
Version: 2
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	---------	---------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Abschnitt:	Geschäftsvorfälle SEPA-Zahlungsverkehr							Stand: 07.08.2015

1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Maximale Anzahl Aufträge</u>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<u>Anzahl Signaturen mindestens</u>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<u>Sicherheitsklasse</u>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<u>Parameter Bestand terminierter SEPA-Überweisungen</u>	2	DEG			M	1	

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 378	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

C.10.2.2.4 Löschung terminierter SEPA-Überweisungen

Die zu löschen SEPA-Überweisung wird über eine Auftragsidentifikation, die beim Abruf des Bestandes mitübertragen wird, bestimmt. Neben der Auftragsidentifikation müssen auch die restlichen Auftragsdaten eingestellt werden, wenn dies kreditinstitutsseitig in den BPD gefordert ist. Diese dienen dann z.B. zu Plausibilitätsprüfungen.



Dieser Geschäftsvorfall darf vom Kreditinstitut nur angeboten werden, wenn es eine Auftragsidentifikation unterstützt, da ansonsten die Identifikation der zu löschenen SEPA-Überweisung nicht möglich ist.

Zu löschenende terminierte Aufträge liegen immer in der Zukunft. Eine minimale Vorlaufzeit für die Einreichung des Löschauftrags ist nicht vorgesehen. Es können jedoch nur Aufträge gelöscht werden, die auch im Bestand aufgeführt werden.

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Terminierte SEPA-Überweisung löschen
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HKCSL
Bezugssegment: -
Version: 1
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
-----	------	--------------	-----	-------------	------------	-------------	-------------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr							Stand: 07.08.2015	Seite: 379

1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	SEPA Descriptor	1	DE	an	..256	C	1	M: „Senden der Auftragsdaten erforderlich“ (BPD) „J“ O: sonst
4	SEPA pain message	1	DE	bin	..	C	1	M: „Senden der Auftragsdaten erforderlich“ (BPD) „J“ O: sonst
5	Auftragsidentifikation	1	DE	an	..99	M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in DebtorAccount <DbtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in DebtorAgent <DbtrAgt> entsprechen.

SEPA pain message

Erlaubtes „SEPA Überweisung Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS.



Muss die SEPA pain message in der Kundennachricht eingestellt werden, so muss zwingend das gleiche pain message-Schema verwendet werden, welches zuvor in der Bestandsabfrage durch das Kreditinstitut geliefert wurde.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag zur Löschung vorgemerkt
0020	Auftrag gelöscht
9010	Lösung nicht mehr möglich, da Auftrag bereits zur Lösung vorgemerkt
9010	Auftragsidentifikation stimmt nicht mit Auftragsdaten überein
9210	Auftrag existiert nicht bzw. wurde bereits ausgeführt

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name:	Terminierte SEPA-Überweisung löschen Parameter
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HICSLS
Bezugssegment:	HKVVB
Version:	1
Sender:	Kreditinstitut

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 380	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Löschung terminierter SEPA-Überweisungen	1	DEG			M	1	

C.10.2.3 SEPA-Dauerauftrag

Folgende Geschäftsvorfälle sind vorgesehen:

- Einrichtung eines SEPA-Dauerauftrags
- Ändern eines SEPA-Dauerauftrags
- SEPA-Dauerauftragsaussetzung (gegebenenfalls mit vorübergehend geändertem Betrag)
- SEPA-Dauerauftragsbestandsabfrage
- Abruf von SEPA-Dauerauftragsänderungsvormerkungen
- SEPA-Dauerauftragslöschung

Die Abbildung zeigt die Abfolge der Geschäftsvorfälle im Dauerauftragsbereich:

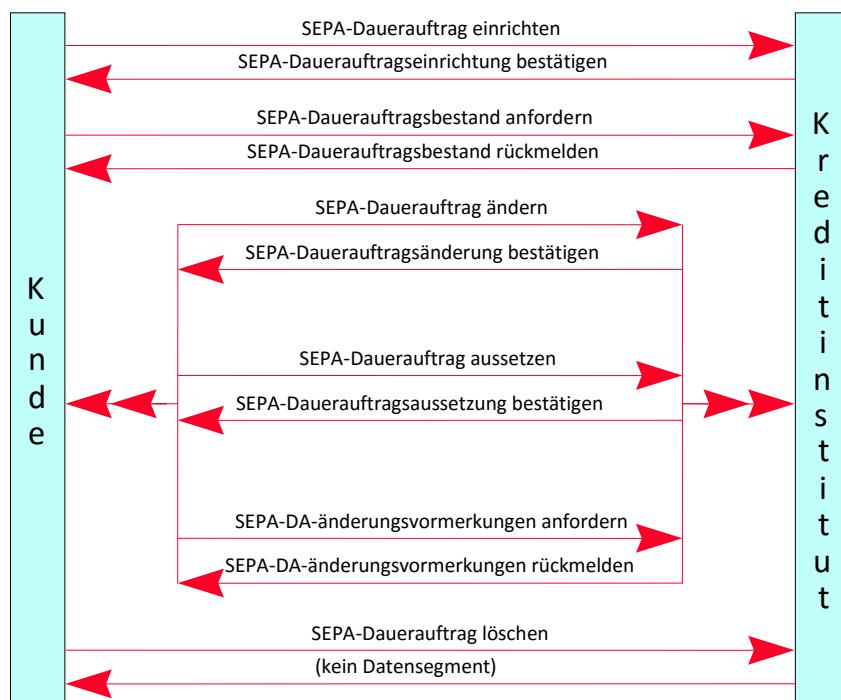


Abbildung 7: Lebenszyklus SEPA-Dauerauftrag

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 381

Die umfangreiche Komplexität sämtlicher Dauerauftragsmodalitäten kann im Rahmen dieser Schnittstelle nicht abgebildet werden. Derartige Verarbeitungsvorgänge können stattdessen evtl. durch die Steuerung des Kundenprodukts abgewickelt werden.



Von den hier dargestellten Aufträgen zu unterscheiden sind vom Kundenprodukt verwaltete Daueraufträge, d.h. Einzelaufträge, bei denen das Kundensystem die Terminverwaltung und regelmäßige Versendung übernimmt. Diese können für den Kunden insbesondere dann eine Alternative darstellen, falls entweder das Kundenprodukt oder das Kreditinstitut keine Dauerauftragsverwaltung anbietet.



Die Geschäftsvorfälle „SEPA-Dauerauftragsänderung“, „SEPA-Dauerauftragsaussetzung“ und „SEPA-Dauerauftragsänderungsvormerkungen abrufen“ dürfen vom Kreditinstitut nur angeboten werden, wenn es eine Auftragsidentifikation unterstützt, da ansonsten die Identifikation des zu ändernden Dauerauftrags nicht möglich ist.



Vor der Modifikation eines Dauerauftrages (Änderung, Aussetzung) hat eine Abholung des aktuellen Bestandes bzw. der Änderungsvormerkungen beim Kreditinstitut (s.u.) zu erfolgen, um sicherzustellen, dass der Kunde auf Basis des korrekten Bestandes operiert. Nur so ist gewährleistet, dass zwischenzeitliche Änderungen auf anderem Wege (z.B. schriftlich oder per Selbstbedienungsterminal) von der Kundensoftware berücksichtigt werden.

Das Datenformat für SEPA-Daueraufträge entspricht dem Format für SEPA-Einzelaufträge. Es wird ergänzt um dauertragspezifische Informationen.

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 382	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

C.10.2.3.1 SEPA-Dauerauftragseinrichtung

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: SEPA-Dauerauftrag einrichten
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HKCDE
Bezugssegment: -
Version: 1
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	SEPA Descriptor	1	DE	an	.256	M	1	
4	SEPA pain message	1	DE	bin	..	M	1	
5	Dauerauftragdetails	3	DEG			M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in DebtorAccount <DbtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in DebtorAgent <DbtrAgt> entsprechen.

SEPA pain message

Erlaubtes „SEPA Überweisung Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung



Falls das Kreditinstitut schon bei der Einreichung eine Auftragsidentifikation zurückmelden kann, sollte diese Möglichkeit genutzt werden. Andernfalls hat das Kundensystem vor einer Änderung oder Löschung den gesamten Bestand abzurufen (s. C.10.2.5.4 „SEPA-Dauerauftragsbestand abrufen“), um in den Besitz der Auftragsidentifikation zu gelangen.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr		Stand: 07.08.2015	Seite: 383

◆ Format

Name: SEPA-Dauerauftragseinrichtung bestätigen
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HICDE
 Bezugssegment: HKCDE
 Version: 1
 Anzahl: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
3	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
4	Auftragsidentifikati-on	1	DE	an	..99	O	1	

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Es sind sämtliche Rückmeldungscodes des Geschäftsvorfalls „SEPA-Einzelüberweisungen“ und „Einreichung terminierter SEPA-Überweisung“ möglich: Zusätzlich gelten:

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
9210	Der angegebene Turnus ist kein Ausführungsturnus

c) Bankparameterdaten

◆ Beschreibung

Das Kreditinstitut gibt die monatlich bzw. wöchentlich erlaubten Ausführungsrythmen an. In den Datenelementen 4 bis 6 sind die unterstützten Werte in aufsteigender Reihenfolge als Kette 2-stelliger Zahlen einzustellen. Die DE-Länge von 62 würde somit die Eingabe aller Tage eines Monats erlauben.

◆ Format

Name: SEPA-Dauerauftrag einrichten Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HICDES
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter SEPA-Dauerauftrag einrichten	1	DEG			M	1	

Kapitel:	C	Version:	Financial Transaction Services (FinTS)
		3.0 Rel 2015, FV	Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	384	Stand:	Geschäftsvorfälle
		07.08.2015	Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

C.10.2.3.2 SEPA-Dauerauftragsänderung

Das Kreditinstitut teilt in den BPD mit, welche Felder durch den Kunden änderbar sind. Die Auftragsidentifikation und die Auftraggeberkontoverbindung sind grundsätzlich nicht änderbar.

Änderungen gelten, sofern nichts anderes bestimmt ist, zum nächsten Ausführungstermin. Darüber hinaus kann das Kreditinstitut in den BPD festsetzen, ob es zusätzlich terminierte Änderungen erlaubt. In diesem Fall ist weiterhin möglich, dass das Kreditinstitut nur eine oder mehrere terminierte Änderungen gleichzeitig zulässt.



Falls dieser Geschäftsvorfall kreditinstitutsseitig oder vom Kundenprodukt nicht angeboten wird, kann durch den Kunden eine Änderung erreicht werden, indem er den SEPA-Dauerauftrag löscht und anschließend neu einreicht. Dasselbe gilt für den Fall, dass die Änderung eines nicht änderbaren Feldes erforderlich ist.

Realisierung Bank: optional
 Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Beschreibung

Bei jeder Änderung ist eine vollständige neue SEPA pain message einzureichen.

Liegen bereits terminierte Änderungen im Falle einer nicht terminierten Änderung vor, so ist der Kunde darauf hinzuweisen. Im Zweifel ist die Anzahl der terminierten Änderungen auf maximal eine Änderung einzuschränken. Anhand der mitgelieferten anderen Daten der vollständigen pain message können kreditinstitutsseitig Plausibilitätsprüfungen durchgeführt werden. Dies ist erforderlich, um Fehldeutungen des Kundenwunsches zu vermeiden.

Beispiel:

Der Kunde richtet am 1.1. einen Dauerauftrag über 100 Euro zugunsten des Kontos 12345 ein. Am 1.2. sendet er einen terminierten Änderungsauftrag, da er weiß, dass sich der Überweisungsbetrag am 1.7. auf 110 Euro ändern wird. Am 1.3. erhält er die Information, dass sich die Empfänger-Kontonummer auf 12346 geändert hat und ändert dementsprechend den Dauerauftrag sofort. Sofern der Kunde in seinem ersten Änderungsauftrag sämtliche Auftragsdaten sendet, wird am 1.7. die Kontonummer wieder auf die alte Nummer 12345 zurückgesetzt, d.h. der Kundenwunsch wird falsch interpretiert.

◆ Format

Name:	SEPA-Dauerauftrag ändern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKCDN
Bezugssegment:	-
Version:	1
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-	Typ	For-	Län-	Sta-	An-	Restriktionen
-----	------	------	-----	------	------	------	-----	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr							Stand: 07.08.2015	Seite: 385

		sion		mat	ge	tus	zahl	
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	SEPA Descriptor	1	DE	an	.256	M	1	
4	SEPA pain message	1	DE	bin	..	M	1	
5	Ausführungsdatum		DE	dat	#	C	1	O: „Anzahl term. Änderungen“ (BPD) >=1 N: sonst
6	Auftragsidentifikation	1	DE	an	.99	C	1	M: Auftragsidentifikation wurde vom Institut erteilt N: sonst
7	Dauerauftragdetails	3	DEG			C	1	M: „Anzahl term. Änderungen“ (BPD) <=1 ODER „Anzahl term. Änderungen“ (BPD) >1 und Dauerauftragsdetails nicht änderbar ODER „Anzahl term. Änderungen“ (BPD) >1 und Dauerauftragsdetails änderbar und Dauerauftragsdetails sollen geändert werden N: sonst

◆ **Belegungsrichtlinien**

Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in DebtorAccount <DbtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in DebtorAgent <DbtrAgt> entsprechen.

SEPA pain message

Erlaubtes „SEPA Überweisung Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS.



In der Kundennachricht muss zwingend das gleiche pain message-Schema verwendet werden, welches zuvor in der Bestandsabfrage durch das Kreditinstitut geliefert wurde.

b) **Kreditinstitutsrückmeldung**

◆ **Beschreibung**



Falls eine neue Auftragsidentifikation vergeben wurde, ist der lokale Bestand im Kundenprodukt zu aktualisieren.

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 386	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

◆ Format

Name: SEPA-Dauerauftragsänderung bestätigen
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HICDN
Bezugssegment: HKCDN
Version: 1
Anzahl: 1
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Auftragsidentifikati-on	1	DE	an	..99	M	1	
3	Auftragsidentifikati-on alt	1	DE	an	..99	O	1	

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
0020	SEPA-Dauerauftrag geändert
9010	SEPA-Dauerauftrag zur Zeit nicht änderbar
9010	Änderung bei diesem Dauerauftragstyp nicht möglich
9010	SEPA-Dauerauftrag bereits zur Löschung vorgemerkt
9010	Auftrag inkonsistent
9160	Auftragsidentifikation fehlt
9210	Aussetzungszeitraum zu groß
9210	Datum liegt zu weit in der Zukunft
9210	Datum liegt nicht in der Zukunft
9210	SEPA-Dauerauftrag existiert nicht, Auftragsidentifikation unbekannt
9210	IBAN des Auftraggebers darf nicht geändert werden

c) Bankparameterdaten

◆ Beschreibung

Es ist zu beachten, dass sich die Parameter von denen der SEPA-Dauerauftrags-einrichtung unterscheiden können.

◆ Format

Name: SEPA-Dauerauftrag ändern Parameter
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HICDNS
Bezugssegment: HKVVB
Version: 1
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	--------	---------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Abschnitt:	Geschäftsvorfälle SEPA-Zahlungsverkehr							Stand: 07.08.2015

1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Maximale Anzahl Aufträge</u>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<u>Anzahl Signaturen mindestens</u>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<u>Sicherheitsklasse</u>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<u>Parameter SEPA-Dauerauftrag ändern</u>	1	DEG			M	1	

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 388	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

C.10.2.3.3 SEPA-Dauerauftragsaussetzung

Aussetzungen gelten, sofern nichts anderes bestimmt ist, zum nächsten Ausführungstermin. Darüber hinaus kann das Kreditinstitut in der BPD festsetzen, ob es zusätzlich terminierte Aussetzungen erlaubt.



Ein Widerruf einer einmal eingereichten Aussetzung ist im Regelfall nicht möglich.

Falls keine weiteren terminierten Änderungen oder Aussetzungen vorliegen, kann der Kunde eine bereits gemeldete Aussetzung jedoch widerrufen, indem das Kundenprodukt eine weitere Aussetzung für denselben Zeitraum sendet, bei der der „Abweichende Betrag“ mit dem Originalbetrag belegt ist.



Falls dieser Geschäftsvorfall vom Kreditinstitut oder vom Kundenprodukt nicht angeboten wird, kann eine Aussetzung auch durch Löschung und terminierte Neueinreichung erreicht werden.

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: SEPA-Dauerauftrag aussetzen
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HKCDU
 Bezugssegment: -
 Version: 1
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	SEPA Descriptor	1	DE	an	..256	M	1	
4	SEPA pain messa-ge	1	DE	bin	..	M	1	
5	Ausführungsdatum	1	DE	dat	#	C	1	O: „Anzahl term. Aussetzungen“ (BPD) >=1 N: sonst
6	Auftragsidentifikati-on	1	DE	an	..99	C	1	M: Auftragsidentifikation wurde vom Institut erteilt N: sonst
7	Dauerauftragdetails	3	DEG			M	1	
8	Aussetzung	3	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 389

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in DebtorAccount <DbtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in DebtorAgent <DbtrAgt> entsprechen.

SEPA pain message

Erlaubtes „SEPA Überweisung Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS.



In der Kundennachricht muss zwingend das gleiche pain message-Schema verwendet werden, welches zuvor in der Bestandsabfrage durch das Kreditinstitut geliefert wurde.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Format

Name: SEPA-Dauerauftragsaussetzung bestätigen
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HICDU
 Bezugssegment: HKCDU
 Version: 1
 Anzahl: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Auftragsidentifikati-on	1	DE	an	..99	M	1	
3	Auftragsidentifikati-on alt	1	DE	an	..99	O	1	

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
0020	SEPA-Dauerauftrag ausgesetzt
9010	SEPA-Dauerauftrag zur Zeit nicht änderbar
9010	Auftrag bereits zur Löschung vorgemerkt
9160	Auftragsidentifikation fehlt
9210	Aussetzungszeitraum zu groß
9210	Datum liegt zu weit in der Zukunft
9210	Datum liegt nicht in der Zukunft
9210	Auftrag existiert nicht, Auftragsidentifikation unbekannt
9210	Kontonummer des Auftraggebers darf nicht geändert werden

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 390	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: SEPA-Dauerauftrag aussetzen Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HICDUS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter SEPA-Dauerauftrag aussetzen	1	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr		Stand: 07.08.2015	Seite: 391

C.10.2.3.4 SEPA-Dauerauftragsbestand abrufen

Für jeden Dauerauftrag wird ein Segment "Dauerauftrag" als Datensegment in der Rückmeldungsnachricht übermittelt. Der Dauerauftrag wird so angezeigt, wie er zum nächsten Termin ausgeführt würde.

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: SEPA-Dauerauftragsbestand anfordern
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HKCDB
Bezugssegment: -
Version: 1
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
6	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
7	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
8	Unterstützte SEPA pain messages	1	DEG			M	1	
9	Auftragsidentifikation	1	DE	an	..99	O	1	
10	Maximale Anzahl Einträge		DE	num	..4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
11	Aufsetzpunkt		DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien

Auftragsidentifikation

Wird das DE „Auftragsidentifikation“ belegt, wird der entsprechende Dauerauftrag angezeigt. Wird dieses Feld leer gelassen, kommen alle Daueraufträge des Kontos zur Anzeige.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Für jeden Dauerauftrag wird ein Segment zurückgemeldet.



Falls der Rückmeldecode 3041 gesendet wird, muss direkt im Anschluss ein Bestandsabruf des korrespondierenden Nicht-SEPA-Bestandes durchgeführt werden.

Kapitel:	C	Version:	Financial Transaction Services (FinTS)
		3.0 Rel 2015, FV	Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	392	Stand:	Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

◆ Format

Name: SEPA-Dauerauftragsbestand rückmelden
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HICDB
 Bezugssegment: HKCDB
 Version: 1
 Sender: Kreditinstitut
 Anzahl: n

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
9	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
10	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
11	SEPA Descriptor	1	DE	an	.256	M	1	
12	SEPA pain message	1	DE	bin	..	M	1	
13	Auftragsidentifikation	1	DE	an	.99	O	1	
14	Dauerauftragdetails	3	DEG			M	1	
15	Aussetzung	3	DEG			O	1	
16	Auftrag änderbar	1	DE	jn	#	O	1	
17	Auftrag aussetzbar	1	DE	jn	#	O	1	
18	Auftrag löschbar	1	DE	jn	#	O	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in DebtorAccount <DbtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in DebtorAgent <DbtrAgt> entsprechen.

SEPA pain message

Erlaubtes „SEPA Überweisung Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS.

Auftragsidentifikation



Soll ein SEPA-Dauerauftrag lediglich anhand einer Auftragsidentifikation gelöscht werden können, so muss das Kreditinstitut dem Kundenprodukt eine Auftragsidentifikation mitteilen.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
3041	ein weiterer Bestand liegt vor HKDAB
3042	kein weiterer Bestand liegt vor HKDAB
3043	keine Informationen über weitere Bestände HKDAB
9210	Bereichende darf nicht vor Bereichanfang liegen

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr		Stand: 07.08.2015	Seite: 393

c) Bankparameterdaten

- ◆ **Beschreibung**

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

- ◆ **Format**

Name: SEPA-Dauerauftragsbestand Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HICDBS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
6	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
7	<u>Maximale Anzahl Aufträge</u>	1	DE	num	..3	M	1	
8	<u>Anzahl Signaturen mindestens</u>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
9	<u>Sicherheitsklasse</u>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
10	<u>Parameter SEPA-Dauerauftragsbestand</u>	1	DEG			M	1	

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 394	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

C.10.2.3.5 SEPA-Dauerauftragsänderungsvormerkungen abrufen

Realisierung Bank: optional
 Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: SEPA-Dauerauftragsänderungsvormerkungen anfordern
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HKCDA
 Bezugssegment: -
 Version: 1
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	C	1	
3	Unterstützte SEPA pain messages	1	DEG			M	1	
4	Auftragsidentifikation	1	DE	an	..99	M	1	
5	Maximale Anzahl Einträge	1	DE	num	..4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
6	Aufsetzpunkt	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Für den ausgewählten Dauerauftrag wird je noch nicht ausgeführtem Änderungs- bzw. Aussetzungsauftrag ein Segment "Dauerauftrag" übermittelt. Das erste Datensegment enthält den Stand, der zum nächsten Ausführungstermin gültig ist. Liegen keine terminierten Änderungen bzw. Aussetzungen für diesen Dauerauftrag vor, werden keine weiteren Segmente gesendet.



Es bleibt dem Kreditinstitut überlassen, ob es Änderungs-/Aussetzungsaufträge oder Änderungs-/Aussetzungstermine¹ zurückmeldet. D.h. zu einem Termin können u.U. mehrere Aufträge zurückgemeldet werden, von denen aber nur jeweils der letzte ausgeführt wird.

¹ Unter Änderungs- bzw. Aussetzungstermin ist der Zeitpunkt des Inkrafttretens einer Änderung bzw. Aussetzung zu verstehen.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr		Stand: 07.08.2015	Seite: 395

Für den ausgewählten Dauerauftrag wird je noch nicht ausgeführtem Änderungs- bzw. Aussetzungsauftrag ein Datensegment übermittelt, wobei das erste Datensegment diejenige Vormerkung beinhaltet, die den nächsten Ausführungstermin (eingestellt in DE „Ausführungsdatum Dauerauftragsänderungsvormerkung“) aufweist.

◆ Format

Name: SEPA-Dauerauftragsänderungsvormerkungen rückmelden
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HICDA
 Bezugssegment: HKCDA
 Version: 1
 Anzahl: n
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	SEPA Descriptor	1	DE	an	..256	M	1	
4	SEPA pain message	1	DE	bin	..	M	1	
5	Auftragsidentifikation	1	DE	an	.99	O	1	
6	Dauerauftragdetails	3	DEG			M	1	
7	Aussetzung	3	DEG			O	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in DebtorAccount <DbtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in DebtorAgent <DbtrAgt> entsprechen.

SEPA pain message

Erlaubtes „SEPA Überweisung Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
9160	Auftragsidentifikation fehlt
9210	Auftrag existiert nicht, Auftragsidentifikation unbekannt

c) Bankparameterdaten

◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 396	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

◆ Format

Name: SEPA-Dauerauftragsänderungsvormerkungen Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HICDAS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter SEPA-Dauerauftragsänderungsvormerkungen	1	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 397

C.10.2.3.6 SEPA-Dauerauftragslöschung

Löschungen gelten, sofern nichts anderes bestimmt ist, ab sofort. Darüber hinaus kann das Kreditinstitut in der BPD festlegen, ob es zusätzlich terminierte Löschungen erlaubt. Die Eingabe einer terminierten Löschung überschreibt einen evtl. vorher eingegebenen terminierten Löschaufrag.



Im Gegensatz zur SEPA-Dauerauftragsänderung und -aussetzung ist eine Löschung auch möglich, wenn das Kreditinstitut keine Auftragsidentifikation für den Dauerauftrag vergibt und im Löschauftrag die gültigen Daten des Auftrags mitgeteilt werden, die dem Kreditinstitut eine eindeutige Identifizierung des Auftrags ermöglichen. dürfen jedoch die Auftragsdaten laut Bankparameterdaten nicht gesendet werden, so muss zwingend eine Auftragsidentifikation unterstützt werden, da ansonsten die Identifikation des zu löschenen SEPA-Dauerauftrags nicht möglich ist.

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Beschreibung

Es sind die gültigen Daten des SEPA-Dauerauftrags einzustellen. Diese dienen zu Plausibilitätsprüfungen.

◆ Format

Name: SEPA-Dauerauftrag löschen
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HKCDL
Bezugssegment: -
Version: 1
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl		Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	--------	---------	--	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 398	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
5	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
6	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
7	SEPA Descriptor	1	DE	an	..256	C	1	M: "Senden der Auftragsdaten erforderlich" (BPD) „J“ O: sonst
8	SEPA pain message	1	DE	bin	..	C	1	M: "Senden der Auftragsdaten erforderlich" (BPD) „J“ O: sonst
9	Ausführungsdatum		DE	dat	#	C	1	O: DE „Lösung terminierbar“ (BPD) = „J“ N: sonst
10	Auftragsidentifikation	1	DE	an	..99	C	1	M: Auftragsidentifikation wurde vom Institut erteilt N: sonst
11	Dauerauftragdetails	3	DEG			M	1	

◆ **Belegungsrichtlinien**

Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in DebtorAccount <DbtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in DebtorAgent <DbtrAgt> entsprechen.

SEPA pain message

Erlaubtes „SEPA Überweisung Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS.



Muss die SEPA pain message in der Kundennachricht eingestellt werden, so muss zwingend das gleiche pain message-Schema verwendet werden, welches zuvor in der Bestandsabfrage durch das Kreditinstitut geliefert wurde.

Ausführungsdatum

Falls terminierte Löschungen erlaubt sind (s. DE „Lösung terminierbar“ in den Bankparameterdaten), ist hier ist das Löschdatum einzustellen. Es muss sich dabei um ein Datum handeln, zu dem eine Ausführung stattfinden würde. Der SEPA-Dauerauftrag wird an dem angegebenen Datum nicht mehr ausgeführt. Ist das DE nicht eingestellt, so wird die Lösung sofort wirksam.

b) **Kreditinstitutsrückmeldung**

◆ **Beschreibung**

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

◆ **Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes**

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
------	-------------------------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 399

0010	SEPA-Dauerauftrag zur Löschung vorgemerkt
0020	SEPA-Dauerauftrag gelöscht
9010	SEPA-Dauerauftrag zur Zeit nicht änderbar
9010	SEPA-Dauerauftrag bereits zur Löschung vorgemerkt
9160	Auftragsidentifikation fehlt
9210	Aussetzungszeitraum zu groß
9210	Datum liegt zu weit in der Zukunft
9210	Datum liegt nicht in der Zukunft
9210	Auftrag existiert nicht, Auftragsidentifikation unbekannt
9210	Kontonummer des Auftraggebers darf nicht geändert werden
9210	Das angegebene Datum ist kein Ausführungsdatum

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: SEPA-Dauerauftrag löschen Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HICDLS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
6	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
7	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
8	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
9	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
10	Parameter SEPA-Dauerauftrag löschen	1	DEG			M	1	

Kapitel:	C	Version:	Financial Transaction Services (FinTS)
		3.0 Rel 2015, FV	Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	400	Stand:	Geschäftsvorfälle
		07.08.2015	Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

C.10.2.4 Vorbereitete SEPA-Überweisungen

Vorbereitete SEPA-Überweisungen gelangen nicht direkt zur Ausführung, sondern werden im Kreditinstitut für eine spätere Verwendung gespeichert. Im Gegensatz zu den Festlegungen in den pain messages sind lediglich der Name des Empfängers sowie die Empfängerkontonummer Pflichtfelder, sodass die pain messages nicht direkt verwendet werden können. Stattdessen kommt ein sogenanntes XML-Skeleton zum Einsatz. Dieses unterscheidet sich von der eigentlichen pain message vor allen Dingen dadurch, dass die für einen vorbereitete Überweisung relevanten Felder optional sind. Falls der Kunde eine Überweisung ausführen möchte (z.B. auf Basis der Geschäftsvorfälle SEPA-Einzelüberweisung oder terminierte SEPA-Überweisung), kann er aus den vorliegenden vorbereiteten SEPA-Überweisungen eine passende aussuchen, die er entweder direkt versendet oder vorher abändert. Der Kunde kann somit oft wiederkehrende SEPA-Überweisungen (z.B. Miete) schnell und bequem erfassen. Vorbereitete SEPA-Überweisungen bleiben solange im Bestand, bis sie gelöscht werden.



Im Rahmen von Homebanking-Kundenprodukten wird diese Funktionalität in der Regel durch eine lokale Empfängerdatenbank abgebildet.

Vorbereitete Überweisungen eignen sich daher insbesondere für browserbasierte Anwendungen, bei denen keine Möglichkeit für eine lokale Datenspeicherung besteht. Ebenso kann diese Funktionalität genutzt werden, wenn der Kunde häufig verschiedene Endgeräte oder Vertriebswege (SB-Geräte, öffentliche Homebanking-Terminals) nutzt und so stets Zugriff auf dieselben vorbereiteten Überweisungen hat.

Folgende Geschäftsvorfälle sind vorgesehen:

- Einreichung vorbereiteter SEPA-Überweisungen
- Änderung vorbereiteter SEPA-Überweisungen
- Bestand vorbereiteter SEPA-Überweisungen abrufen
- Löschung vorbereiteter SEPA-Überweisungen

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 401

C.10.2.4.1 Vorbereitete SEPA-Überweisung anlegen

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Vorbereitete SEPA-Überweisung anlegen
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HKCVE
Bezugssegment: -
Version: 1
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	SEPA Descriptor	1	DE	an	..256	M	1	
4	SEPA pain message Skeleton	1	DE	bin	..	M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in DebtorAccount <DbtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in DebtorAgent <DbtrAgt> entsprechen.

SEPA pain message Skeleton

XML-Skeleton eines „SEPA Überweisung Kunde-Bank“-Schemas lt. HISPAS.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Es wird eine Auftragsidentifikation zurück gemeldet, die bei Folgeaktionen (Änderung, Löschung) angegeben werden muss.

◆ Format

Name: Anlage vorbereiteter SEPA-Überweisung bestätigen
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HICVE
Bezugssegment: HKCVE
Version: 1
Anzahl: 1
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Auftragsidentifikati-	1	DE	an	..99	O	1	

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 402	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

	on						
--	--------------------	--	--	--	--	--	--

◆ **Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes**

Es ist dem Kreditinstitut überlassen, ob es die eingereichten Überweisungen ungeprüft ablegt oder bankfachlich prüft. Falls eine fachliche Prüfung stattfindet, können dieselben Rückmeldungscodes wie bei einer SEPA-Einzelüberweisung gesendet werden.

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen

c) **Bankparameterdaten**

◆ **Beschreibung**

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

◆ **Format**

Name:	Vorbereitete SEPA-Überweisung anlegen Parameter
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HICVES
Bezugssegment:	HKVVB
Version:	1
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr		Stand: 07.08.2015	Seite: 403

C.10.2.4.2 Vorbereitete SEPA-Überweisung ändern

Die Änderung erfolgt in der Weise, dass die unter der angegebenen Auftragsidentifikation gespeicherten Daten mit den vom Kunden im Rahmen des Änderungsauftrages gesendeten Daten überschrieben werden.



Vor der Änderung sollte eine Abholung des aktuellen Bestandes beim Kreditinstitut (s.u.) erfolgen, um sicherzustellen, dass der Kunde auf Basis des korrekten Bestandes operiert. In der Kundennachricht muss zwingend das gleiche pain message-Schema verwendet werden, welches zuvor in der Bestandsabfrage durch das Kreditinstitut geliefert wurde.



Falls dieser Geschäftsvorfall kreditinstitutsseitig oder vom Kundenprodukt nicht angeboten wird, kann durch den Kunden eine Änderung erreicht werden, indem er die vorbereitete Überweisung löscht und anschließend neu einreicht.

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

- ◆ **Beschreibung**

Es können grundsätzlich alle Felder geändert werden.

- ◆ **Format**

Name:	Vorbereitete SEPA-Überweisung ändern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKCVA
Bezugssegment:	-
Version:	1
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	SEPA Descriptor	1	DE	an	.256	M	1	
4	SEPA pain messa-ge Skeleton	1	DE	bin	..	M	1	
5	Auftragsidentifikati-on	1	DE	an	.99	M	1	

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 404	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

◆ **Belegungsrichtlinien**

Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in DebtorAccount <DbtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in DebtorAgent <DbtrAgt> entsprechen.

SEPA pain message Skeleton

XML-Skeleton eines erlaubten „SEPA Überweisung Kunde-Bank“-Schemas lt. HISPAS.

b) **Kreditinstitutsrückmeldung**

◆ **Beschreibung**

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

◆ **Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes**

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
0020	Vorbereitete SEPA-Überweisung wurde geändert
9010	Vorbereitete SEPA-Überweisung ist zur Zeit nicht änderbar
9160	Auftragsidentifikation fehlt
9160	Auftragsidentifikation existiert nicht

c) **Bankparameterdaten**

◆ **Format**

Name: Vorbereitete SEPA-Überweisung ändern Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HICVAS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 405

C.10.2.4.3 Bestand vorbereiteter SEPA-Überweisungen anzeigen

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Bestand vorbereiteter SEPA-Überweisungen abfragen
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HKCVB
Bezugssegment: -
Version: 1
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	Unterstützte SEPA pain messages	1	DEG			M	1	
4	Maximale Anzahl Einträge		DE	num	..4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
5	Aufsetzpunkt	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Für jede vorliegende vorbereitete Überweisung wird ein Segment zurück gemeldet.



Falls der Rückmeldecode 3041 gesendet wird, muss direkt im Anschluss ein Bestandsabruft des korrespondierenden Nicht-SEPA-Bestandes durchgeführt werden.

◆ Format

Name: Bestand vorbereiteter SEPA-Überweisungen
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HICVB
Bezugssegment: HKCVB
Version: 1
Anzahl: n
Sender: Kunde

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 406	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	SEPA Descriptor	1	DE	an	..256	M	1	
4	SEPA pain message Skeleton	1	DE	bin	..	M	1	
5	Auftragsidentifikation	1	DE	an	..99	M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in DebtorAccount <DbtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in DebtorAgent <DbtrAgt> entsprechen.

SEPA pain message Skeleton

XML-Skeleton eines erlaubten „SEPA Überweisung Kunde-Bank“-Schemas lt. HISPAS.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
3041	ein weiterer Bestand liegt vor HKVUB
3042	kein weiterer Bestand liegt vor HKVUB
3043	keine Informationen über weitere Bestände HKVUB
9210	Keine gültige Kontonummer des Kunden

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Bestand vorbereiteter SEPA-Überweisungen Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HICVBS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Bestand vorbereitete SEPA-Überweisungen	1	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 407

C.10.2.4.4 Vorbereitete SEPA-Überweisung löschen

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Beschreibung

Die Identifikation der zu löschenen Überweisung erfolgt anhand der Auftragsidentifikation. Der Kunde hat die gültigen Daten der vorbereiteten Überweisung einzustellen, wenn dies kreditinstitutsseitig in den BPD gefordert ist. Diese dienen dann z. B. zu Plausibilitätsprüfungen.

◆ Format

Name:	Vorbereitete SEPA-Überweisung löschen
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKCVL
Bezugssegment:	-
Version:	1
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	SEPA Descriptor	1	DE	an	..256	C	1	M: „Senden der Auftragsdaten erforderlich“ (BPD) „J“ O: sonst
4	SEPA pain message Skeleton	1	DE	bin	..	C	1	M: „Senden der Auftragsdaten erforderlich“ (BPD) „J“ O: sonst
5	Auftragsidentifikation	1	DE	an	..99	M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in DebtorAccount <DbtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in DebtorAgent <DbtrAgt> entsprechen.

SEPA pain message Skeleton

XML-Skeleton eines erlaubten „SEPA Überweisung Kunde-Bank“-Schemas lt. HISPAS.



Muss die SEPA pain message in der Kundennachricht eingestellt werden, so muss zwingend das gleiche pain message-Schema verwendet werden, welches zuvor in der Bestandsabfrage durch das Kreditinstitut geliefert wurde.

Kapitel:	C	Version:	Financial Transaction Services (FinTS)
		3.0 Rel 2015, FV	Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	408	Stand:	Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
0020	Vorbereitete Überweisung wurde gelöscht
3020	BIC veraltet. Die neue BIC lautet
9010	Vorbereitete Überweisung kann zur Zeit nicht gelöscht werden
9160	Auftragsidentifikation fehlt
9210	Keine Berechtigung für dieses Konto

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Vorbereitete SEPA-Überweisung löschen Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HICVLS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter vorbereitete SEPA-Überweisung löschen	1	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 409

C.10.2.5 SEPA-Einzellastschriften

Es gelten die Festlegungen zur SEPA-Basislastschrift sowie SEPA-COR1-Lastschrift laut DFÜ-Abkommen (vgl. [DFÜ-Abkommen], Kapitel 2).



Zur Bearbeitung von SEPA-Lastschriften ist der vorherige Abschluss einer entsprechenden Inkassovereinbarung zwischen Kunde und Kreditinstitut erforderlich, mit der der Kunde (Zahlungsempfänger) zum SEPA-Lastschriftverfahren zugelassen wird und in deren Rahmen er sich verpflichtet hat, nur solche Lastschriften zum Einzug einzureichen, für die ihm eine schriftliche Einzugsermächtigung des Zahlungspflichtigen (Mandat) vorliegt. Sofern diese Voraussetzung nicht gegeben ist, ist dem Kunden in den UPD die Ausführung dieses Geschäftsvorfalls nicht zu gestatten.

C.10.2.5.1 Einreichung SEPA-Einzellastschrift

Gelöscht

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 410	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

C.10.2.5.2 SEPA-Lastschriftwiderspruch

Bei SEPA-Lastschriften ist der Kunde grundsätzlich berechtigt, innerhalb definierter Fristen Widerspruch einzulegen. Eine Ausnahme hiervon bildet die B2B-Direct Debit, welche durch das EPC definiert wird und speziellen Regelungen unterliegt.

Neben SEPA-Lastschriften, die das Kundenprodukt mit Hilfe des Geschäftsvorfalls „Bestand rückgabefähiger SEPA-Lastschriften“ erhalten hat, sollte auch bei SEPA-Lastschriften, die nicht elektronisch sondern bspw. als Kontoauszug vorliegen, ein Widerspruch möglich sein. In diesem Fall müssen dem Kunden jedoch die für den Geschäftsvorfall notwendigen Angaben zur Buchung vorliegen.



Unterstützt die Bank den Abruf eines SEPA-Lastschriftwiderspruchbestandes und kann im Rahmen dieser Bestandsanzeige ein Auftrag durch eine eindeutige Auftragsidentifikation identifiziert werden, wird empfohlen, im Rahmen eines SEPA-Lastschriftwiderspruchs die Auftragsidentifikation zu verwenden. Der Kunde sollte darauf hingewiesen werden, dass ein SEPA-Lastschriftwiderspruch für den Einreicher i.d.R. gebührenpflichtig ist.

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Beschreibung

Um eine eindeutige Identifizierung der SEPA-Lastschrift zu ermöglichen, sollten möglichst viele Daten der Buchung angegeben werden (z.B. auch die Primanotennummer).

◆ Format

Name: SEPA-Lastschriftwiderspruch einreichen
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HKDSW
Bezugssegment: -
Version: 1
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	--------	---------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr							Stand: 07.08.2015	Seite: 411

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international Kunde	1	DEG	kti	#	C	1	M: „Senden der Auftragsdaten erforderlich“ (BPD) „J“ O: sonst
3	Buchungszeitpunkt	1	DEG	tsp	#	C	1	M: „Senden der Auftragsdaten erforderlich“ (BPD) „J“ O: sonst
4	Betrag	2	DEG	btg	#	C	1	>0; M: „Senden der Auftragsdaten erforderlich“ (BPD) „J“ O: sonst
5	Kontoverbindung international Zahlungsempfänger	1	DEG	kti	#	C	1	M: „Senden der Auftragsdaten erforderlich“ (BPD) „J“ O: sonst
6	Name Zahlungsempfänger	1	DE	an	..70	C	1	M: „Senden der Auftragsdaten erforderlich“ (BPD) „J“ O: sonst
7	Code zur Identifizierung des Geschäfts	1	DE	an	..35	O	1	
8	Ende-zu-Ende-Identifikation	1	DE	an	..35	O	1	
9	Mandatsreferenz	1	DE	an	..35	O	1	
10	Gläubiger-ID	1	DE	an	..35	O	1	
11	Rückgabegrund	1	DE	code	4	O	1	
12	Verwendungszweck SEPA	1	DE	an	..140	O	1	
13	Auftragsidentifikation	1	DE	an	..99	C	1	O: „Senden der Auftragsdaten erforderlich“ (BPD) „J“ M: sonst

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung international Kunde

Kontoverbindung des Kunden, auf der die Lastschrift verbucht wurde (Zahlungspflichtiger).

Buchungszeitpunkt

Das Datum darf auch in der Zukunft liegen und kann somit zur Rückgabe vor Buchung (SDD-Refusal) genutzt werden.

Kontoverbindung international Zahlungsempfänger

Kontoverbindung des Empfängers, welcher die betroffene Lastschrift ursprünglich ausgelöst hatte.

Name Zahlungsempfänger

Name des Auftraggebers der Lastschrift (Zahlungsempfänger)

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 412	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Format

Allgemeine Kreditinstitutsnachricht ohne Datensegmente

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
9010	Angegebene SEPA-Lastschrift existiert nicht
9010	Angegebene Buchung ist keine SEPA-Lastschrift
9010	Rückgabefrist überschritten
9010	SEPA-Lastschrift ist nicht rückgabefähig
9010	SEPA-Lastschrift ist nicht eindeutig identifizierbar

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: SEPA-Lastschriftwiderspruch Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIDSWS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter SEPA-Lastschriftwider-spruch	1	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr		Stand: 07.08.2015	Seite: 413

C.10.2.5.3 Bestand rückgabefähiger SEPA-Lastschriften

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Bestand SEPA-Lastschriftwiderspruch anfordern
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HKDSB
 Bezugssegment: -
 Version: 1
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international Kunde	1	DEG	kti	#	M	1	
3	Von Datum	1	DE	dat	#	C	1	O: "Zeitraum möglich" (BPD) „J“ N: sonst
4	Bis Datum	1	DE	dat	#	C	1	O: "Zeitraum möglich" (BPD) „J“ N: sonst
5	Maximale Anzahl Einträge	1	DE	num	..4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
6	Aufsetzpunkt	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung international Kunde

Die Kontoverbindung des Kunden, auf der die Lastschrift verbucht wurde.

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 414	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Format

Name: Bestand SEPA-Lastschriftwiderspruch rückmelden
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIDSB
 Bezugssegment: HKDSB
 Version: 1
 Anzahl: n
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international Kunde	1	DEG	kti	#	M	1	
3	Buchungszeitpunkt	1	DEG	tsp	#	M	1	
4	Betrag	2	DEG	btg	#	M	1	>0
5	Kontoverbindung international Zahlungsempfänger	1	DEG	kti	#	M	1	
6	Name Zahlungsempfänger	1	DE	an	..70	M	1	
7	Code zur Identifizierung des Geschäfts	1	DE	an	..35	O	1	
8	Ende-zu-Ende-Identifikation	1	DE	an	..35	O	1	
9	Mandatsreferenz	1	DE	an	..35	O	1	
10	Gläubiger-ID	1	DE	an	..35	O	1	
11	Verwendungszweck SEPA	1	DE	an	..140	O	1	
12	Auftragsidentifikation	1	DE	an	..99	O	1	
13	Valuta	1	DE	dat	#	O	1	
14	Widerrufen	1	DE	jn	#	M	1	
15	Datum Widerrufen	1	DE	dat	#	O	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung international Kunde

Kontoverbindung des Kunden, auf der die Lastschrift verbucht wurde

Buchungszeitpunkt

Das Datum darf auch in der Zukunft liegen und kann somit zur Darstellung von Pre-Avis genutzt werden.

Kontoverbindung international Zahlungsempfänger

Kontoverbindung des Empfängers, welcher die betroffene Lastschrift ursprünglich ausgelöst hatte. Es wird zusätzlich auch der Name dieses Lastschrifteinreichers (-kontos) zur Verfügung gestellt.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 415

Auftragsidentifikation

eindeutige Zuordnung zu einem Lastschriftauftrag; Diese Auftragsidentifikation kann für den Widerspruch einer Lastschrift zu deren Identifikation verwendet werden (HKLSW - Lastschriftwiderspruch einreichen).

Datum Widerrufen

In Falle eines Widerrufs kann hier das Datum des Widerrufs angegeben werden.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
3010	Es liegen keine Einträge vor
3041	ein weiterer Bestand liegt vor HKLWB
3042	kein weiterer Bestand liegt vor HKLWB
3043	keine Informationen über weitere Bestände HKLWB
9010	Bereichende darf nicht vor Bereichanfang liegen
9010	Datum liegt nicht in der Zukunft
9010	Keine gültige Kontonummer des Kunden

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Bestand Lastschriftwiderspruch Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIDSBS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Bestand SEPA-Lastschriftwider-spruch	1	DEG			M	1	

C.10.2.5.4 Terminierte SEPA-Lastschrift

Bei der terminierten SEPA-Lastschrift bestimmt der Einreicher durch Angabe eines in der Zukunft liegenden Fälligkeitsdatums in Feld RequestedCollectionDate <ReqdColltnDt>, dass zu diesem Datum der in der SEPA-Lastschrift enthaltene Einzelauftrag auf dem Konto des Bezogenen belastet werden soll.

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 416	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Folgende Geschäftsvorfälle sind vorgesehen:

- Einreichung terminierter SEPA-Einzellastschriften
- Einreichung terminierter SEPA-COR1-Einzellastschriften
- Änderung terminierter SEPA-Einzellastschriften
- Bestand terminierter SEPA-Einzellastschriften abrufen
- Löschung terminierter SEPA-Einzellastschriften

C.10.2.5.4.1 Einreichung terminierter SEPA-Einzellastschriften (Segmentversion 1)

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name:	Terminierte SEPA-Einzellastschrift einreichen
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKDSE
Bezugssegment:	-
Version:	1
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	SEPA Descriptor	1	DE	an	..256	M	1	
4	SEPA pain message	1	DE	bin	..	M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in CreditorAccount <CdtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in CreditorAgent <CdtrAgt> entsprechen.

SEPA pain message

Erlaubtes „SEPA Lastschrift Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS. Als LocallnstrumentSEPACode <LclInstrm><Cd> ist lediglich CORE für die SEPA-Basislastschrift erlaubt.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 417

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung



Falls das Kreditinstitut schon bei der Einreichung eine Auftragsidentifikation zurückmelden kann, sollte diese Möglichkeit genutzt werden. Andernfalls hat das Kundensystem vor einer Änderung oder Löschung den gesamten Bestand abzurufen (s. C.10.2.5.4.5 „Bestand terminierter SEPA-Einzellastschriften abrufen“), um in den Besitz der Auftragsidentifikation zu gelangen.

◆ Format

Name: Einreichung terminierter SEPA-Einzellastschrift bestätigen
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIDSE
 Bezugssegment: HKDSE
 Version: 1
 Anzahl: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Auftragsidentika-tion	1	DE	an	..99	O	1	

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
0020	Auftrag zur Ausführung vorgemerkt
3030	Datum ist kein Bankgeschäftstag. Der Auftrag wird ausgeführt am ...
3070	Auftrag wird unter Referenz xxx verarbeitet
9010	Keine Berechtigung für SEPA-Lastschriftverfahren
9210	Mindestzeitraum bis zum Ausführungstermin überschritten
9210	Datum liegt nicht in der Zukunft
9210	Datum liegt zu weit in der Zukunft
9210	Datum ist kein Buchungstag

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Terminierte SEPA-Einzellastschrift einreichen Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIDSES
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-	Typ	For-	Län-	Sta-	An-	Restriktionen
-----	------	------	-----	------	------	------	-----	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 418	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

		sion		mat	ge	tus	zahl	
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter terminierte SEPA-Einzellastschrift einreichen	1	DEG			M	1	

C.10.2.5.4.2 Einreichung terminierter SEPA-Einzellastschriften (Segmentversion 2)

Realisierung Bank: optional
 Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Terminierte SEPA-Einzellastschrift einreichen
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HKDSE
 Bezugssegment: -
 Version: 2
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	SEPA Descriptor	1	DE	an	..256	M	1	
4	SEPA pain message	1	DE	bin	..	M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in CreditorAccount <CdtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in CreditorAgent <CdtrAgt> entsprechen.

SEPA pain message

Erlaubtes „SEPA Lastschrift Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS. [Es gelten die Vorgaben aus der BPD zu den unterstützten SEPA-Lastschriftarten zur Belegung des Feldes LocallInstrumentSEPACode <LclInstrm><Cd>](#).

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 419

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung



Falls das Kreditinstitut schon bei der Einreichung eine Auftragsidentifikation zurückmelden kann, sollte diese Möglichkeit genutzt werden. Andernfalls hat das Kundensystem vor einer Änderung oder Löschung den gesamten Bestand abzurufen (s. C.10.2.5.4.5 „Bestand terminierter SEPA-Einzellastschriften abrufen“), um in den Besitz der Auftragsidentifikation zu gelangen.

◆ Format

Name: Einreichung terminierter SEPA-Einzellastschrift bestätigen
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HIDSE
Bezugssegment: HKDSE
Version: 2
Anzahl: 1
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen	
1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1		
2	<u>Auftragsidentifika-tion</u>	1	DE	an	.99	O	1		

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
0020	Auftrag zur Ausführung vorgemerkt
3030	Datum ist kein Bankgeschäftstag. Der Auftrag wird ausgeführt am ...
3070	Auftrag wird unter Referenz xxx verarbeitet
9010	Keine Berechtigung für SEPA-Lastschriftverfahren
9210	Mindestzeitraum bis zum Ausführungstermin überschritten
9210	Datum liegt nicht in der Zukunft
9210	Datum liegt zu weit in der Zukunft
9210	Datum ist kein Buchungstag

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Terminierte SEPA-Einzellastschrift einreichen Parameter
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HIDSES
Bezugssegment: HKVVB
Version: 2
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-	Typ	For-	Län-	Sta-	An-	Restriktionen
-----	------	------	-----	------	------	------	-----	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 420	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

		sion		mat	ge	tus	zahl	
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter terminierte SEPA-Einzellastschrift einreichen	2	DEG			M	1	

C.10.2.5.4.3 Einreichung terminierter SEPA-COR1-Einzellastschriften

Bei der terminierten SEPA-COR1-Einzellastschrift ist die Vorlaufzeit auf einen Tag verkürzt.

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Terminierte SEPA-COR1-Einzellastschrift einreichen
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HKDSC
 Bezugssegment: -
 Version: 1
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	SEPA Descriptor	1	DE	an	..256	M	1	
4	SEPA pain message	1	DE	bin	..	M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in CreditorAccount <CdtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in CreditorAgent <CdtrAgt> entsprechen.

SEPA pain message

Erlaubtes „SEPA Lastschrifteinreichung Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS.

Als LocallInstrumentSEPACode <LclInstrm><Cd> ist lediglich COR1 für die SEPA-COR1-Lastschrift erlaubt.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 421

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung



Falls das Kreditinstitut schon bei der Einreichung eine Auftragsidentifikation zurückmelden kann, sollte diese Möglichkeit genutzt werden. Andernfalls hat das Kundensystem vor einer Änderung oder Löschung den gesamten Bestand abzurufen (s. C.10.2.5.4.5 „Bestand terminierter SEPA-Einzellastschriften abrufen“), um in den Besitz der Auftragsidentifikation zu gelangen.

◆ Format

Name:	Einreichung terminierter SEPA-COR1-Einzellastschrift bestätigen
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIDSC
Bezugssegment:	HKDSC
Version:	1
Anzahl:	1
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Auftragsidentika-tion	1	DE	an	..99	O	1	

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
0020	Auftrag zur Ausführung vorgemerkt
3030	Datum ist kein Bankgeschäftstag. Der Auftrag wird ausgeführt am ...
3070	Auftrag wird unter Referenz xxx verarbeitet
9010	Keine Berechtigung für SEPA-Lastschriftverfahren
9210	Mindestzeitraum bis zum Ausführungstermin überschritten
9210	Datum liegt nicht in der Zukunft
9210	Datum liegt zu weit in der Zukunft
9210	Datum ist kein Buchungstag

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name:	Terminierte SEPA-COR1-Einzellastschrift Parameter
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIDSCS
Bezugssegment:	HKVVB
Version:	1
Sender:	Kreditinstitut

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 422	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter terminierte SEPA-COR1-Einzellastschrift	1	DEG			M	1	

C.10.2.5.4.4 Änderung terminierter SEPA-Einzellastschriften



Dieser Geschäftsvorfall darf vom Kreditinstitut nur angeboten werden, wenn es eine Auftragsidentifikation unterstützt, da ansonsten die Identifikation der zu ändernden Lastschrift nicht möglich ist.



Vor der Änderung einer terminierten SEPA- bzw. SEPA-COR1-Einzellastschrift hat eine Abholung des aktuellen Bestandes beim Kreditinstitut (s.u.) zu erfolgen, um sicherzustellen, dass der Kunde auf Basis des korrekten Bestandes operiert. Nur so ist gewährleistet, dass zwischenzeitliche Änderungen auf anderem Wege (z.B. schriftlich oder per Selbstbedienungsterminal) von der Kundensoftware berücksichtigt werden. In der Kundennachricht muss zwingend das gleiche pain message-Schema verwendet werden, welches zuvor in der Bestandsabfrage durch das Kreditinstitut geliefert wurde.



Falls dieser Geschäftsvorfall kreditinstitutsseitig oder vom Kundenprodukt nicht angeboten wird, kann durch den Kunden eine Änderung erreicht werden, indem er die terminierte SEPA- bzw. SEPA-COR1-Einzellastschriften löscht und anschließend neu einreicht.



Eine minimale Vorlaufzeit für die Einreichung des Änderungsauftrags einer terminierten SEPA-COR1-Einzellastschrift ist nicht vorgesehen. Es können jedoch nur Aufträge geändert werden, die auch im Bestand aufgeführt werden.

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Beschreibung

Die Felder sind so zu belegen, wie die terminierte SEPA- bzw. SEPA-COR1-Einzellastschriften nach der Änderung ausgeführt werden soll, d.h. es sind nicht nur die zu ändernden Felder zu belegen. Die gleichzeitige Änderung mehrerer Felder ist

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 423

möglich. Um die Referenzierung auf den Ursprungsauftrag zu ermöglichen, ist in das Element „Auftragsidentifikation“ das vom Kreditinstitut mitgeteilte Identifikationsmerkmal einzustellen.

◆ Format

Name: Terminierte SEPA-Einzellastschrift ändern
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HKDSA
Bezugssegment: -
Version: 1
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	SEPA Descriptor	1	DE	an	..256	M	1	
4	SEPA pain message	1	DE	bin	..	M	1	
5	Auftragsidentifikation	1	DE	an	..99	M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in CreditorAccount <CdtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in CreditorAgent <CdtrAgt> entsprechen.

SEPA pain message

Erlaubtes „SEPA Lastschrift Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung



Falls eine neue Auftragsidentifikation vergeben wurde, ist der lokale Bestand im Kundenprodukt zu aktualisieren.

◆ Format

Name: Änderung terminierter SEPA-Einzellastschrift bestätigen
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HIDSA
Bezugssegment: HKDSA
Version: 1
Anzahl: 1
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl		Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	--------	---------	--	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 424	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Auftragsidentifikation	1	DE	an	..99	M	1	
3	Auftragsidentifikation alt	1	DE	an	..99	O	1	

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
0020	Auftrag ausgeführt
9010	Auftrag zur Zeit nicht änderbar
9010	Auftrag bereits zur Löschung vorgemerkt
9010	Auftrag inkonsistent
9160	Auftragsidentifikation fehlt
9210	Datum liegt zu weit in der Zukunft
9210	Datum liegt nicht in der Zukunft
9210	Auftrag existiert nicht, Auftragsidentifikation unbekannt
9210	IBAN des Auftraggebers darf nicht geändert werden
9210	Das angegebene Datum ist kein Ausführungsdatum

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Terminierte SEPA-Einzellastschriften ändern Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIDSAS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter termi- nierte SEPA- Einzellastschrift än- dern	1	DEG			M	1	

C.10.2.5.4.5 Bestand terminierter SEPA-Einzellastschriften abrufen (Segmentversion 1)

Der Kunde ruft die im Kreditinstitut zu einem Konto hinterlegten terminierten Aufträge ab, die noch zur Ausführung anstehen. Für jeden terminierten SEPA- bzw. SEPA-COR1-Einzellastschriftauftrag wird ein entsprechendes Datensegment in die Rückmeldungsnachricht eingestellt.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 425

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Bestand terminierter SEPA-Einzellastschriften anfordern
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HKDBS
Bezugssegment: -
Version: 1
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	Unterstützte SEPA pain messages	1	DEG			M	1	
4	Von Datum	1	DE	dat	#	C	1	O: „Zeitraum möglich“ (BPD) „J“ N: sonst
5	Bis Datum	1	DE	dat	#	C	1	O: „Zeitraum möglich“ (BPD) „J“ N: sonst
6	Maximale Anzahl Einträge	1	DE	num	..4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
7	Aufsetzpunkt	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Format

Name: Bestand terminierter SEPA-Einzellastschriften rückmelden
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HIDBS
Bezugssegment: HKDBS
Version: 1
Anzahl: n
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	---------	---------	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 426	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	SEPA Descriptor	1	DE	an	..256	M	1	
4	SEPA pain message	1	DE	bin	..	M	1	
5	Auftragsidentifikation	1	DE	an	..99	C	1	M: vom Institut wurde Auftragsidentifikation erteilt N: sonst
6	Auftrag löschenbar	1	DE	jn	#	O	1	
7	Auftrag änderbar	1	DE	jn	#	O	1	

◆ Belegungsrichtlinien

SEPA pain message

„SEPA Lastschrift Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code Beispiel für Rückmeldungstext	
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
9210	Bereichende darf nicht vor Bereichsanfang liegen
9210	Datum liegt nicht in der Zukunft
9210	Keine gültige IBAN des Kunden

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Bestand terminierter SEPA-Einzellastschriften Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIDBSS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Bestand terminierter SEPA-Einzellastschriften	1	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 427

C.10.2.5.4.6 Bestand terminierter SEPA-Einzellastschriften abrufen ([Segmentversion 2](#))

Der Kunde ruft die im Kreditinstitut zu einem Konto hinterlegten terminierten Aufträge ab, die noch zur Ausführung anstehen. Für jeden terminierten SEPA- bzw. SEPA-COR1- Einzellastschriftauftrag wird ein entsprechendes Datensegment in die Rückmeldungsnachricht eingestellt.

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name:	Bestand terminierter SEPA-Einzellastschriften anfordern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKDBS
Bezugssegment:	-
Version:	2
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	Unterstützte SEPA pain messages	1	DEG			M	1	
4	Von Datum	1	DE	dat	#	C	1	O: „Zeitraum möglich“ (BPD) „J“ N: sonst
5	Bis Datum	1	DE	dat	#	C	1	O: „Zeitraum möglich“ (BPD) „J“ N: sonst
6	Maximale Anzahl Einträge	1	DE	num	..4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
7	Aufsetzpunkt	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

b) Kreditinstitutsrückmeldung

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 428	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

◆ Format

Name: Bestand terminierter SEPA-Einzellastschriften rückmelden
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HIDBS
Bezugssegment: HKDBS
Version: 2
Anzahl: n
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	SEPA Descriptor	1	DE	an	.256	M	1	
4	SEPA pain message	1	DE	bin	..	M	1	
5	Auftragsidentifikation	1	DE	an	.99	C	1	M: vom Institut wurde Auftragsidentifikation erteilt N: sonst
6	SEPA-C-Code	1	DE	code	#	O	1	1, 2, 3
7	Auftrag änderbar	1	DE	jn	#	O	1	
8	Status SEPA-Auftrag	1	DE	code	#	O	1	1, 2, 3, 4, 5

◆ Belegungsrichtlinien

SEPA pain message

„SEPA Lastschrift Kunde-Bank“-Schema lt. HIDBSS bzw. HISPAS.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
9210	Bereichende darf nicht vor Bereichanfang liegen
9210	Datum liegt nicht in der Zukunft
9210	Keine gültige IBAN des Kunden

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Bestand terminierter SEPA-Einzellastschriften Parameter
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HIDBSS
Bezugssegment: HKVVB
Version: 2
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl		Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	--------	---------	--	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr							Stand: 07.08.2015	Seite: 429

1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Bestand terminierter SEPA-Einzellastschriften	2	DEG			M	1	

C.10.2.5.4.7 Löschung terminierter SEPA-Einzellastschriften

Die zu löschen SEPA- bzw. SEPA-COR1-Einzellastschrift wird über eine Auftragsidentifikation, die beim Abruf des Bestandes mitübertragen wird, bestimmt. Neben der Auftragsidentifikation müssen auch die restlichen Auftragsdaten eingestellt werden, wenn dies kreditinstitutsseitig in den BPD gefordert ist. Diese dienen dann z.B. zu Plausibilitätsprüfungen.



Dieser Geschäftsvorfall darf vom Kreditinstitut nur angeboten werden, wenn es eine Auftragsidentifikation unterstützt, da ansonsten die Identifikation der zu löschen SEPA- bzw. SEPA-COR1-Einzellastschriften nicht möglich ist.

Zu löschen terminierte Aufträge liegen immer in der Zukunft. Eine minimale Vorlaufzeit für die Einreichung des Löschauftags ist nicht vorgesehen. Es können jedoch nur Aufträge gelöscht werden, die auch im Bestand aufgeführt werden.

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Terminierte SEPA-Einzellastschrift löschen
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HKDSL
Bezugssegment: -
Version: 1
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	---------	---------	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 430	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	SEPA Descriptor	1	DE	an	..256	C	1	M: „Senden der Auftragsdaten erforderlich“ (BPD) „J“ O: sonst
4	SEPA pain message	1	DE	bin	..	C	1	M: „Senden der Auftragsdaten erforderlich“ (BPD) „J“ O: sonst
5	Auftragsidentifikation	1	DE	an	..99	M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in CreditorAccount <CdtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in CreditorAgent <CdtrAgt> entsprechen.

SEPA pain message

Erlaubtes „SEPA Lastschrift Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS.



Muss die SEPA pain message in der Kundennachricht eingestellt werden, so muss zwingend das gleiche pain message-Schema verwendet werden, welches zuvor in der Bestandsabfrage durch das Kreditinstitut geliefert wurde.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag zur Löschung vorgemerkt
0020	Auftrag gelöscht
9010	Lösung nicht mehr möglich, da Auftrag bereits zur Lösung vorgemerkt
9010	Auftragsidentifikation stimmt nicht mit Auftragsdaten überein
9210	Auftrag existiert nicht bzw. wurde bereits ausgeführt

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name:	Terminierte SEPA-Einzellastschrift löschen Parameter
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIDSLS
Bezugssegment:	HKVVB
Version:	1
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-	Typ	For-	Län-	Sta-	An-	Restriktionen
-----	------	------	-----	------	------	------	-----	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Abschnitt:	Geschäftsvorfälle SEPA-Zahlungsverkehr							Stand: 07.08.2015 Seite: 431

		sion		mat	ge	tus	zahl	
1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Maximale Anzahl Aufträge</u>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<u>Anzahl Signaturen mindestens</u>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<u>Sicherheitsklasse</u>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<u>Parameter Löschung terminierter SEPA-Einzellastschrift</u>	1	DEG			M	1	

Kapitel:	C	Version:	Financial Transaction Services (FinTS)
		3.0 Rel 2015, FV	Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	432	Stand:	Geschäftsvorfälle
		07.08.2015	Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

C.10.2.6 SEPA-Firmeneinzellastschriften

Es gelten die Festlegungen zur SEPA-Firmenlastschrift laut DFÜ-Abkommen (vgl. [DFÜ-Abkommen], Kapitel 2).



Zur Bearbeitung von SEPA-Firmeneinzellastschriften ist der vorherige Abschluss einer entsprechenden Inkassovereinbarung zwischen Kunde und Kreditinstitut erforderlich, mit der der Kunde (Zahlungsempfänger) zum SEPA-Lastschriftverfahren zugelassen wird und in deren Rahmen er sich verpflichtet hat, nur solche Lastschriften zum Einzug einzureichen, für die ihm eine schriftliche Einzugsermächtigung des Zahlungspflichtigen (Mandat) vorliegt. Sofern diese Voraussetzung nicht gegeben ist, ist dem Kunden in den UPD die Ausführung dieses Geschäftsvorfalls nicht zu gestatten.

C.10.2.6.1 Einreichung SEPA-Firmeneinzellastschriften

Gelöscht

C.10.2.6.2 Terminierte SEPA- Firmeneinzellastschriften

Bei der terminierten SEPA-Firmeneinzellastschrift bestimmt der Einreicher durch die Angabe eines in der Zukunft liegenden Fälligkeitsdatums in Feld RequestedCollectionDate <ReqdColltnDt>, dass zu diesem Datum der in der SEPA-Lastschrift enthaltene Einzelauftrag auf dem Konto des Bezogenen belastet werden soll.

Folgende Geschäftsvorfälle sind vorgesehen:

- Einreichung terminierter SEPA-Firmeneinzellastschriften
- Änderung terminierter SEPA-Firmeneinzellastschriften
- Bestand terminierter SEPA-Firmeneinzellastschriften abrufen
- Löschung terminierter SEPA- Firmeneinzellastschriften

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 433

C.10.2.6.2.1 Einreichung terminierter SEPA-Firmeneinzellastschriften (Segmentversion 1)

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Terminierte SEPA-Firmeneinzellastschrift einreichen
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HKBSE
Bezugssegment: -
Version: 1
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	SEPA Descriptor	1	DE	an	..256	M	1	
4	SEPA pain message	1	DE	bin	..	M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in CreditorAccount <CdtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in CreditorAgent <CdtrAgt> entsprechen.

SEPA pain message

Erlaubtes „SEPA Lastschrift Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS. Als LocallnstrumentSEPACode <LclInstrm><Cd> ist lediglich B2B für die SEPA-Firmenlastschrift erlaubt.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung



Falls das Kreditinstitut schon bei der Einreichung eine Auftragsidentifikation zurückmelden kann, sollte diese Möglichkeit genutzt werden. Andernfalls hat das Kundensystem vor einer Änderung oder Löschung den gesamten Bestand abzurufen (s. C.10.2.6.2.4 „Bestand terminierter SEPA-Firmeneinzellastschrift abrufen“), um in den Besitz der Auftragsidentifikation zu gelangen.

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 434	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

◆ Format

Name: Einreichung terminierter SEPA-Firmeneinzellastschrift bestätigen
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIBSE
 Bezugssegment: HKBSE
 Version: 1
 Anzahl: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Auftragsidentika-tion	1	DE	an	..99	O	1	

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Zusätzlich zu den Rückmeldungscodes der Einzellastschrift gelten:

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
0020	Auftrag zur Ausführung vorgemerkt
3030	Datum ist kein Bankgeschäftstag. Der Auftrag wird ausgeführt am ...
9210	Mindestzeitraum bis zum Ausführungstermin überschritten
9210	Datum liegt nicht in der Zukunft
9210	Datum liegt zu weit in der Zukunft
9210	Datum ist kein Buchungstag

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Terminierte SEPA-Firmeneinzellastschrift einreichen Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIBSES
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter termi-nierte SEPA-Firmeneinzellast-schrift einreichen	1	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 435

C.10.2.6.2.2 Einreichung terminierter SEPA-Firmeneinzellastschriften (Segmentversion 2)

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Terminierte SEPA-Firmeneinzellastschrift einreichen
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HKBSE
Bezugssegment: -
Version: 2
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	SEPA Descriptor	1	DE	an	..256	M	1	
4	SEPA pain message	1	DE	bin	..	M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in CreditorAccount <CdtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in CreditorAgent <CdtrAgt> entsprechen.

SEPA pain message

Erlaubtes „SEPA Lastschrift Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS. Als LocallnstrumentSEPACode <LclInstrm><Cd> ist lediglich B2B für die SEPA-Firmenlastschrift erlaubt.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung



Falls das Kreditinstitut schon bei der Einreichung eine Auftragsidentifikation zurückmelden kann, sollte diese Möglichkeit genutzt werden. Andernfalls hat das Kundensystem vor einer Änderung oder Löschung den gesamten Bestand abzurufen (s. C.10.2.6.2.4 „Bestand terminierter SEPA-Firmeneinzellastschrift abrufen“), um in den Besitz der Auftragsidentifikation zu gelangen.

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 436	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

◆ Format

Name: Einreichung terminierter SEPA-Firmeneinzellastschrift bestätigen
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HIBSE
Bezugssegment: HKBSE
Version: 2
Anzahl: 1
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Auftragsidentifika-tion</u>	1	DE	an	..99	O	1	

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Zusätzlich zu den Rückmeldungscodes der Einzellastschrift gelten:

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
0020	Auftrag zur Ausführung vorgemerkt
3030	Datum ist kein Bankgeschäftstag. Der Auftrag wird ausgeführt am ...
9210	Mindestzeitraum bis zum Ausführungstermin überschritten
9210	Datum liegt nicht in der Zukunft
9210	Datum liegt zu weit in der Zukunft
9210	Datum ist kein Buchungstag

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Terminierte SEPA-Firmeneinzellastschrift einreichen Parameter
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HIBSES
Bezugssegment: HKVVB
Version: 2
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	---------	---------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr							Stand: 07.08.2015	Seite: 437

1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter terminierte SEPA-Firmeneinzellastschrift einreichen	2	DEG			M	1	

C.10.2.6.2.3 Änderung terminierter SEPA-Firmeneinzellastschriften



Dieser Geschäftsvorfall darf vom Kreditinstitut nur angeboten werden, wenn es eine Auftragsidentifikation unterstützt, da ansonsten die Identifikation der zu ändernden Lastschrift nicht möglich ist.



Vor der Änderung einer terminierten SEPA-Firmeneinzellastschrift hat eine Abholung des aktuellen Bestandes beim Kreditinstitut (s.u.) zu erfolgen, um sicherzustellen, dass der Kunde auf Basis des korrekten Bestandes operiert. Nur so ist gewährleistet, dass zwischenzeitliche Änderungen auf anderem Wege (z.B. schriftlich oder per Selbstbedienungsterminal) von der Kundensoftware berücksichtigt werden. In der Kundennachricht muss zwingend das gleiche pain message-Schema verwendet werden, welches zuvor in der Bestandsabfrage durch das Kreditinstitut geliefert wurde.



Falls dieser Geschäftsvorfall kreditinstitutsseitig oder vom Kundenprodukt nicht angeboten wird, kann durch den Kunden eine Änderung erreicht werden, indem er die terminierte SEPA-Firmeneinzellastschrift löscht und anschließend neu einreicht.

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Beschreibung

Die Felder sind so zu belegen, wie die terminierte SEPA-Firmeneinzellastschrift nach der Änderung ausgeführt werden soll, d.h. es sind nicht nur die zu ändernden Felder zu belegen. Die gleichzeitige Änderung mehrerer Felder ist möglich. Um die Referenzierung auf den Ursprungsauftrag zu ermöglichen, ist in das Element „Auftragsidentifikation“ das vom Kreditinstitut mitgeteilte Identifikationsmerkmal einzustellen.

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 438	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

◆ Format

Name: Terminierte SEPA-Firmeneinzellastschrift ändern
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HKBSA
Bezugssegment: -
Version: 1
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	SEPA Descriptor	1	DE	an	.256	M	1	
4	SEPA pain message	1	DE	bin	..	M	1	
5	Auftragsidentifikation	1	DE	an	.99	M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in CreditorAccount <CdtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in CreditorAgent <CdtrAgt> entsprechen.

SEPA pain message

Erlaubtes „SEPA Lastschrift Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung



Falls eine neue Auftragsidentifikation vergeben wurde, ist der lokale Bestand im Kundenprodukt zu aktualisieren.

◆ Format

Name: Änderung terminierter SEPA-Firmeneinzellastschrift bestätigen
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HIBSA
Bezugssegment: HKBSA
Version: 1
Anzahl: 1
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	---------	---------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 439

1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Auftragsidentifikation	1	DE	an	..99	M	1	
3	Auftragsidentifikation alt	1	DE	an	..99	O	1	

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
0020	Auftrag ausgeführt
9010	Auftrag zur Zeit nicht änderbar
9010	Auftrag bereits zur Löschung vorgemerkt
9010	Auftrag inkonsistent
9160	Auftragsidentifikation fehlt
9210	Datum liegt zu weit in der Zukunft
9210	Datum liegt nicht in der Zukunft
9210	Auftrag existiert nicht, Auftragsidentifikation unbekannt
9210	IBAN des Auftraggebers darf nicht geändert werden
9210	Das angegebene Datum ist kein Ausführungsdatum

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Terminierte SEPA-Firmeneinzellastschrift ändern Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIBSAS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter termi- nierte SEPA- Firmeneinzellast- schrift ändern	1	DEG			M	1	

C.10.2.6.2.4 Bestand terminierter SEPA-Firmeneinzellastschriften abrufen (Segmentversion 1)

Der Kunde ruft die im Kreditinstitut zu einem Konto hinterlegten terminierten Aufträge ab, die noch zur Ausführung anstehen. Für jeden terminierten SEPA-Firmeneinzellastschriftsauftrag wird ein entsprechendes Datensegment in die Rückmeldungsnachricht eingestellt.

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 440	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Bestand terminierter SEPA-Firmeneinzellastschriften anfordern
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HKBBS
Bezugssegment: -
Version: 1
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	Unterstützte SEPA pain messages	1	DEG			M	1	
4	Von Datum	1	DE	dat	#	C	1	O: „Zeitraum möglich“ (BPD) „J“ N: sonst
5	Bis Datum	1	DE	dat	#	C	1	O: „Zeitraum möglich“ (BPD) „J“ N: sonst
6	Maximale Anzahl Einträge	1	DE	num	..4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
7	Aufsetzpunkt	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Format

Name: Bestand terminierter SEPA-Firmeneinzellastschriften rückmel-
den
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HIBBS
Bezugssegment: HKBBS
Version: 1
Anzahl: n
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	---------	---------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 441

1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Kontoverbindung international</u>	1	DEG	kti	#	M	1	
3	<u>SEPA Descriptor</u>	1	DE	an	..256	M	1	
4	<u>SEPA pain message</u>	1	DE	bin	..	M	1	
5	<u>Auftragsidentifikation</u>	1	DE	an	..99	C	1	M: vom Institut wurde Auftragsidentifikation erteilt N: sonst
6	<u>Auftrag lösbar</u>	1	DE	jn	#	O	1	
7	<u>Auftrag änderbar</u>	1	DE	jn	#	O	1	

◆ Belegungsrichtlinien

SEPA pain message

„SEPA Lastschrift Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
9210	Bereichende darf nicht vor Bereichsanfang liegen
9210	Datum liegt nicht in der Zukunft
9210	Keine gültige IBAN des Kunden

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Bestand terminierter SEPA-Firmeneinzellastschriften Parameter

Typ: Segment

Segment: Geschäftsvorfall

Kennung: HIBBSS

Bezugssegment: HK

Version: 1

Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	--------	---------	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 442	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Maximale Anzahl Aufträge</u>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<u>Anzahl Signaturen mindestens</u>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<u>Sicherheitsklasse</u>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<u>Parameter Bestand terminierter SEPA-Firmeneinzellastschriften</u>	1	DEG			M	1	

C.10.2.6.2.5 Bestand terminierter SEPA-Firmeneinzellastschriften abrufen (Segmentversion 2)

Der Kunde ruft die im Kreditinstitut zu einem Konto hinterlegten terminierten Aufträge ab, die noch zur Ausführung anstehen. Für jeden terminierten SEPA-Firmeneinzellastschriftsauftrag wird ein entsprechendes Datensegment in die Rückmeldungsnachricht eingestellt.

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Bestand terminierter SEPA-Firmeneinzellastschriften anfordern
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HKBBS
Bezugssegment: -
Version: 2
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	---------	---------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 443

1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	Unterstützte SEPA pain messages	1	DEG			M	1	
4	Von Datum	1	DE	dat	#	C	1	O: „Zeitraum möglich“ (BPD) „J“ N: sonst
5	Bis Datum	1	DE	dat	#	C	1	O: „Zeitraum möglich“ (BPD) „J“ N: sonst
6	Maximale Anzahl Einträge	1	DE	num	..4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
7	Aufsetzpunkt	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Format

Name: Bestand terminierter SEPA-Firmeneinzellastschriften rückmelden
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIBBS
 Bezugssegment: HKBBS
 Version: 2
 Anzahl: n
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	SEPA Descriptor	1	DE	an	..256	M	1	
4	SEPA pain message	1	DE	bin	..	M	1	
5	Auftragsidentifikation	1	DE	an	..99	C	1	M: vom Institut wurde Auftragsidentifikation erteilt N: sonst
6	SEPA-C-Code	1	DE	code	#	O	1	1, 2, 3
7	Auftrag änderbar	1	DE	jn	#	O	1	
8	Status SEPA-Auftrag	1	DE	code	#	O	1	1, 2, 3, 4, 5

◆ Belegungsrichtlinien

SEPA pain message

„SEPA Lastschrift Kunde-Bank“-Schema lt. [HIBBSS bzw. HISPAS](#).

Kapitel:	C	Version:	Financial Transaction Services (FinTS)
		3.0 Rel 2015, FV	Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	444	Stand:	Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
9210	Bereichende darf nicht vor Bereichanfang liegen
9210	Datum liegt nicht in der Zukunft
9210	Keine gültige IBAN des Kunden

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Bestand terminierter SEPA-Firmeneinzellastschriften Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIBBSS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 2
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Bestand terminierter SEPA-Firmeneinzellastschriften	<u>2</u>	DEG			M	1	

C.10.2.6.2.6 Löschung terminierter SEPA-Firmeneinzellastschrift

Die zu löschen SEPA-Firmeneinzellastschrift wird über eine Auftragsidentifikation, die beim Abruf des Bestandes mitübertragen wird, bestimmt. Neben der Auftragsidentifikation müssen auch die restlichen Auftragsdaten eingestellt werden, wenn dies kreditinstitutsseitig in den BPD gefordert ist. Diese dienen dann z.B. zu Plausibilitätsprüfungen.



Dieser Geschäftsvorfall darf vom Kreditinstitut nur angeboten werden, wenn es eine Auftragsidentifikation unterstützt, da ansonsten die Identifikation der zu löschen SEPA-Firmeneinzellastschrift nicht möglich ist.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 445

Zu löschenende terminierte Aufträge liegen immer in der Zukunft. Eine minimale Vorlaufzeit für die Einreichung des Löschauftrags ist nicht vorgesehen. Es können jedoch nur Aufträge gelöscht werden, die auch im Bestand aufgeführt werden.

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Terminierte SEPA-Firmeneinzellastschrift löschen
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HKBSL
Bezugssegment: -
Version: 1
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	SEPA Descriptor	1	DE	an	..256	C	1	M: „Senden der Auftragsdaten erforderlich“ (BPD) „J“ O: sonst
4	SEPA pain message	1	DE	bin	..	C	1	M: „Senden der Auftragsdaten erforderlich“ (BPD) „J“ O: sonst
5	Auftragsidentifikation	1	DE	an	..99	M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in CreditorAccount <CdtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in CreditorAgent <CdtrAgt> entsprechen.

SEPA pain message

Erlaubtes „SEPA Lastschrift Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS.



Muss die SEPA pain message in der Kundennachricht eingestellt werden, so muss zwingend das gleiche pain message-Schema verwendet werden, welches zuvor in der Bestandsabfrage durch das Kreditinstitut geliefert wurde.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 446	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag zur Löschung vorgemerkt
0020	Auftrag gelöscht
9010	Löschung nicht mehr möglich, da Auftrag bereits zur Löschung vorgemerkt
9010	Auftragsidentifikation stimmt nicht mit Auftragsdaten überein
9210	Auftrag existiert nicht bzw. wurde bereits ausgeführt

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Terminierte SEPA-Firmeneinzellastschrift löschen Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIBSLS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Maximale Anzahl Aufträge</u>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<u>Anzahl Signaturen mindestens</u>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<u>Sicherheitsklasse</u>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<u>Parameter Löschung terminierter SEPA-Firmeneinzellastschriften</u>	1	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 447

C.10.2.7 SEPA-Dauereinzellastschrift

Folgende Geschäftsvorfälle sind vorgesehen:

- Einrichtung einer SEPA-Dauereinzellastschrift
- Ändern einer SEPA-Dauereinzellastschrift
- SEPA-Dauereinzellastschriftaussetzung (gegebenenfalls mit vorübergehend geändertem Betrag)
- SEPA-Dauereinzellastschriftbestandsabfrage
- Abruf von SEPA-Dauereinzellastschriftänderungsvormerkungen
- SEPA-Dauereinzellastschriftlöschung

Die Abbildung zeigt die Abfolge der Geschäftsvorfälle im Dauerlastschriftbereich:

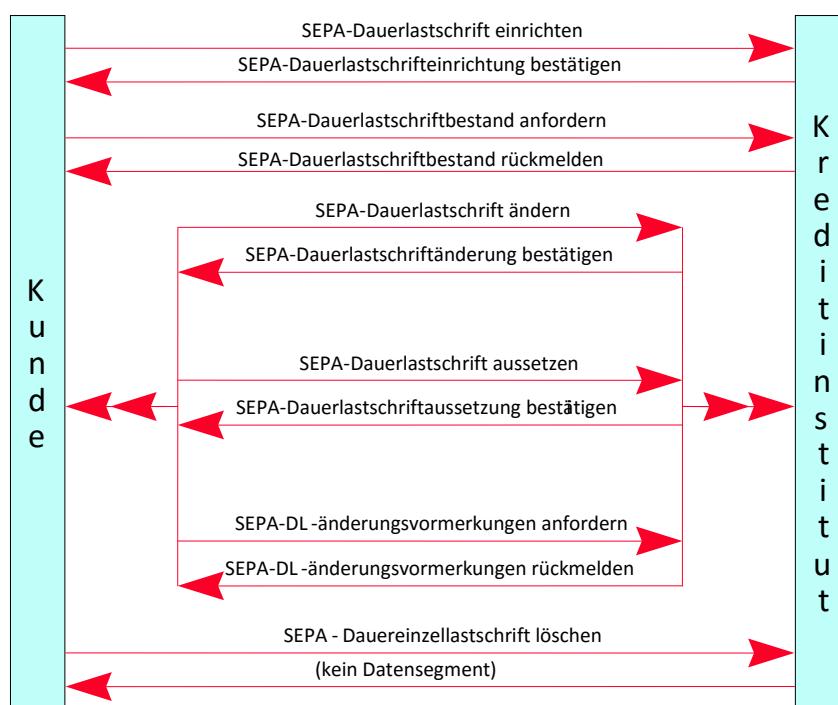


Abbildung 8: Lebenszyklus SEPA-Dauerlastschrift

Die umfangreiche Komplexität sämtlicher Dauereinzellastschriftmodalitäten kann im Rahmen dieser Schnittstelle nicht abgebildet werden. Derartige Verarbeitungsvorgänge können stattdessen evtl. durch die Steuerung des Kundenprodukts abgewickelt werden.

Kapitel:	C	Version:	Financial Transaction Services (FinTS) 3.0 Rel 2015, FV	Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	448	Stand:	07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr



Von den hier dargestellten Aufträgen zu unterscheiden sind vom Kundenprodukt verwaltete SEPA-Dauereinzellastschriften, d.h. Einzelaufträge, bei denen das Kundensystem die Terminverwaltung und regelmäßige Versendung übernimmt. Diese können für den Kunden insbesondere dann eine Alternative darstellen, falls entweder das Kundenprodukt oder das Kreditinstitut keine Dauereinzellastschriftverwaltung anbietet.



Die Geschäftsvorfälle „SEPA-Dauereinzellastschriftänderung“, „SEPA-Dauereinzellastschriftaussetzung“ und „SEPA-Dauereinzellastschriftänderungsvormerkungen abrufen“ dürfen vom Kreditinstitut nur angeboten werden, wenn es eine Auftragsidentifikation unterstützt, da ansonsten die Identifikation der zu ändernden SEPA-Dauereinzellastschrift nicht möglich ist.



Vor der Modifikation einer SEPA-Dauereinzellastschrift (Änderung, Aussetzung) hat eine Abholung des aktuellen Bestandes bzw. der Änderungsvormerkungen beim Kreditinstitut (s.u.) zu erfolgen, um sicherzustellen, dass der Kunde auf Basis des korrekten Bestandes operiert. Nur so ist gewährleistet, dass zwischenzeitliche Änderungen auf anderem Wege (z.B. schriftlich oder per Selbstbedienungsterminal) von der Kundensoftware berücksichtigt werden.

Das Datenformat für SEPA-Dauereinzellastschrift entspricht dem Format für SEPA-Einzelaufträge. Es wird ergänzt um dauereinzellastschriftspezifische Informationen.

C.10.2.7.1 SEPA-Dauereinzellastschrifteinrichtung

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name:	SEPA-Dauereinzellastschrift einrichten
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKDDE
Bezugssegment:	-
Version:	1
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	---------	---------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr							Stand: 07.08.2015	Seite: 449

1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	SEPA Descriptor	1	DE	an	.256	M	1	
4	SEPA pain message	1	DE	bin	..	M	1	
5	SEPA-Dauereinzellastschriftdetails	1	DEG			M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in CreditorAccount <CdtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in CreditorAgent <CdtrAgt> entsprechen.

SEPA pain message

Erlaubtes „SEPA Lastschrift Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung



Falls das Kreditinstitut schon bei der Einreichung eine Auftragsidentifikation zurückmelden kann, sollte diese Möglichkeit genutzt werden. Andernfalls hat das Kundensystem vor einer Änderung oder Löschung den gesamten Bestand abzurufen (s. C.xxx „SEPA-Dauereinzellastschriftbestand abrufen“), um in den Besitz der Auftragsidentifikation zu gelangen.

◆ Format

Name: SEPA-Dauereinzellastschrifteinrichtung bestätigen
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIDDE
 Bezugssegment: HKDDE
 Version: 1
 Anzahl: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Auftragsidentifikati-on	1	DE	an	.99	O	1	

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Es sind sämtliche Rückmeldungscodes des Geschäftsvorfalls „Einreichung terminierter SEPA-Einzellastschrift“ möglich. Zusätzlich gelten:

Code Beispiel für Rückmeldungstext

Kapitel:	C	Version:	Financial Transaction Services (FinTS)
		3.0 Rel 2015, FV	Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	450	Stand:	Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Code Beispiel für Rückmeldungstext

9210	Der angegebene Turnus ist kein Ausführungsturnus
------	--

c) **Bankparameterdaten**

◆ **Beschreibung**

Das Kreditinstitut gibt die monatlich bzw. wöchentlich erlaubten Ausführungsrythmen an. In den Datenelementen 4 bis 6 sind die unterstützten Werte in aufsteigender Reihenfolge als Kette 2-stelliger Zahlen einzustellen. Die DE-Länge von 62 würde somit die Eingabe aller Tage eines Monats erlauben.

◆ **Format**

Name:	SEPA-Dauereinzellastschrift einrichten Parameter
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIDDES
Bezugssegment:	HKVVB
Version:	1
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter SEPA-Dauereinzellastschrift einrichten	1	DEG			M	1	

C.10.2.7.2 SEPA-Dauereinzellastschriftänderung

Das Kreditinstitut teilt in den BPD mit, welche Felder durch den Kunden änderbar sind. Die Auftragsidentifikation und die Auftraggeberkontoverbindung sind grundsätzlich nicht änderbar.

Änderungen gelten, sofern nichts anderes bestimmt ist, zum nächsten Ausführungstermin. Darüber hinaus kann das Kreditinstitut in den BPD festsetzen, ob es zusätzlich terminierte Änderungen erlaubt. In diesem Fall ist weiterhin möglich, dass das Kreditinstitut nur eine oder mehrere terminierte Änderungen gleichzeitig zulässt.



Falls dieser Geschäftsvorfall kreditinstitutsseitig oder vom Kundenprodukt nicht angeboten wird, kann durch den Kunden eine Änderung erreicht werden, indem er die SEPA-Dauereinzellastschrift löscht und anschließend neu einreicht. Dasselbe gilt für den Fall, dass die Änderung eines nicht änderbaren Feldes erforderlich ist.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 451

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Beschreibung

Bei jeder Änderung ist eine vollständige neue SEPA pain message einzureichen.

Liegen bereits terminierte Änderungen im Falle einer nicht terminierten Änderung vor, so ist der Kunde darauf hinzuweisen. Im Zweifel ist die Anzahl der terminierten Änderungen auf maximal eine Änderung einzuschränken. Anhand der mitgelieferten anderen Daten der vollständigen pain message können kreditinstitutsseitig Plausibilitätsprüfungen durchgeführt werden. Dies ist erforderlich, um Fehldeutungen des Kundenwunsches zu vermeiden.

Beispiel:

Der Kunde richtet am 1.1. eine SEPA-Dauereinzellastschrift über 100 Euro zulasten des Kontos 12345 ein. Am 1.2. sendet er einen terminierten Änderungsauftrag, da er weiß, dass sich der Lastschriftbetrag am 1.7. auf 110 Euro ändern wird. Am 1.3. erhält er die Information, dass sich die Empfänger-Kontonummer auf 12346 geändert hat und ändert dementsprechend die Dauereinzellastschrift sofort. Sofern der Kunde in seinem ersten Änderungsauftrag sämtliche Auftragsdaten sendet, wird am 1.7. die Kontonummer wieder auf die alte Nummer 12345 zurückgesetzt, d.h. der Kundenwunsch wird falsch interpretiert.

◆ Format

Name: SEPA-Dauereinzellastschrift ändern
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HKDDN
Bezugssegment: -
Version: 1
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	--------	---------	---------------

Kapitel:	C	Version:	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle					
Seite:	452	Stand:	Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr					

1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	SEPA Descriptor	1	DE	an	.256	M	1	
4	SEPA pain message	1	DE	bin	..	M	1	
5	Ausführungsdatum		DE	dat	#	C	1	O: „Anzahl term. Änderungen“ (BPD) >=1 N: sonst
6	Auftragsidentifikation	1	DE	an	.99	C	1	M: Auftragsidentifikation wurde vom Institut erteilt N: sonst
7	SEPA-Dauereinzellastschriftdetails	1	DEG			C	1	M: „Anzahl term. Änderungen“ (BPD) <=1 ODER „Anzahl term. Änderungen“ (BPD) >1 und SEPA-Dauereinzellastschriftdetails nicht änderbar ODER „Anzahl term. Änderungen“ (BPD) >1 und SEPA-Dauereinzellastschriftdetails änderbar und SEPA-Dauereinzellastschriftdetails sollen geändert werden N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in CreditorAccount <CdtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in CreditorAgent <CdtrAgt> entsprechen.

SEPA pain message

Erlaubtes „SEPA Lastschrift Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS.



In der Kundennachricht muss zwingend das gleiche pain message-Schema verwendet werden, welches zuvor in der Bestandsabfrage durch das Kreditinstitut geliefert wurde.

b) **Kreditinstitutsrückmeldung**

◆ Beschreibung



Falls eine neue Auftragsidentifikation vergeben wurde, ist der lokale Bestand im Kundenprodukt zu aktualisieren.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 453

◆ Format

Name: SEPA-Dauereinzellastschriftänderung bestätigen
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HIDDN
Bezugssegment: HKDDN
Version: 1
Anzahl: 1
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Auftragsidentifikati-on</u>	1	DE	an	.99	M	1	
3	<u>Auftragsidentifikati-on alt</u>	1	DE	an	.99	O	1	

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
0020	SEPA-Dauereinzellastschrift geändert
9010	SEPA-Dauereinzellastschrift zur Zeit nicht änderbar
9010	Änderung bei diesem Dauereinzellastschrifttyp nicht möglich
9010	SEPA-Dauereinzellastschrift bereits zur Löschung vorgemerkt
9010	Auftrag inkonsistent
9160	Auftragsidentifikation fehlt
9210	Aussetzungszeitraum zu groß
9210	Datum liegt zu weit in der Zukunft
9210	Datum liegt nicht in der Zukunft
9210	SEPA-Dauereinzellastschrift existiert nicht, Auftragsidentifikation unbekannt
9210	IBAN des Auftraggebers darf nicht geändert werden

c) Bankparameterdaten

◆ Beschreibung

Es ist zu beachten, dass sich die Parameter von denen der SEPA-Dauereinzellastschrifteinrichtung unterscheiden können.

◆ Format

Name: SEPA-Dauereinzellastschrift ändern Parameter
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HIDDNS
Bezugssegment: HKVVB
Version: 1
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
-----	------	--------------	-----	-------------	------------	-------------	-------------	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 454	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Maximale Anzahl Aufträge</u>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<u>Anzahl Signaturen mindestens</u>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<u>Sicherheitsklasse</u>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<u>Parameter SEPA-Dauereinzellastschrift ändern</u>	1	DEG			M	1	

C.10.2.7.3 SEPA-Dauereinzellastschriftaussetzung

Aussetzungen gelten, sofern nichts anderes bestimmt ist, zum nächsten Ausführungstermin. Darüber hinaus kann das Kreditinstitut in der BPD festsetzen, ob es zusätzlich terminierte Aussetzungen erlaubt.



Ein Widerruf einer einmal eingereichten Aussetzung ist im Regelfall nicht möglich.

Falls keine weiteren terminierten Änderungen oder Aussetzungen vorliegen, kann der Kunde eine bereits gemeldete Aussetzung jedoch widerrufen, indem das Kundenprodukt eine weitere Aussetzung für denselben Zeitraum sendet, bei der der „Abweichende Betrag“ mit dem Originalbetrag belegt ist.



Falls dieser Geschäftsvorfall vom Kreditinstitut oder vom Kundenprodukt nicht angeboten wird, kann eine Aussetzung auch durch Löschung und terminierte Neueinreichung erreicht werden.

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: SEPA-Dauereinzellastschrift aussetzen
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HKDDU
Bezugssegment: -
Version: 1
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	---------	---------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle								Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C	
Kapitel: Abschnitt:	Geschäftsvorfälle SEPA-Zahlungsverkehr								Stand: 07.08.2015	Seite: 455

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen	
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1		
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1		
3	SEPA Descriptor	1	DE	an	..256	M	1		
4	SEPA pain messa-ge	1	DE	bin	..	M	1		
5	Ausführungsdatum	1	DE	dat	#	C	1	O: „Anzahl term. Aussetzungen“ (BPD) >=1 N: sonst	
6	Auftragsidentifikati-on	1	DE	an	..99	C	1	M: Auftragsidentifikation wurde vom Institut erteilt N: sonst	
7	SEPA-Dauereinzellastschriftdetails	1	DEG			M	1		
8	Aussetzung	3	DEG			M	1		

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in CreditorAccount <CdtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in CreditorAgent <CdtrAgt> entsprechen.

SEPA pain message

Erlaubtes „SEPA Lastschrift Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS.



In der Kundennachricht muss zwingend das gleiche pain message-Schema verwendet werden, welches zuvor in der Bestandsabfrage durch das Kreditinstitut geliefert wurde.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Format

Name: SEPA-Dauereinzellastschriftaussetzung bestätigen
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIDDU
 Bezugssegment: HKDDU
 Version: 1
 Anzahl: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen	
-----	------	----------	-----	---------	--------	---------	---------	---------------	--

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 456	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Auftragsidentifikation	1	DE	an	..99	M	1	
3	Auftragsidentifikation alt	1	DE	an	..99	O	1	

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
0020	SEPA-Dauereinzellastschrift ausgesetzt
9010	SEPA-Dauereinzellastschrift zur Zeit nicht änderbar
9010	Auftrag bereits zur Löschung vorgemerkt
9160	Auftragsidentifikation fehlt
9210	Aussetzungszeitraum zu groß
9210	Datum liegt zu weit in der Zukunft
9210	Datum liegt nicht in der Zukunft
9210	Auftrag existiert nicht, Auftragsidentifikation unbekannt
9210	IBAN des Auftraggebers darf nicht geändert werden

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: SEPA-Dauereinzellastschrift aussetzen Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIDDUS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter SEPA-Dauereinzellastschrift aussetzen	1	DEG			M	1	

C.10.2.7.4 SEPA-Dauereinzellastschriftbestand abrufen

Für jede SEPA-Dauereinzellastschrift wird ein Segment "SEPA-Dauereinzellastschrift" als Datensegment in der Rückmeldungsnachricht übermittelt. Die SEPA-Dauereinzellastschrift wird so angezeigt, wie sie zum nächsten Termin ausgeführt würde.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 457

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: SEPA-Dauereinzellastschriftbestand anfordern
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HKDBB
 Bezugssegment: -
 Version: 1
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	Unterstützte SEPA pain messages	1	DEG			M	1	
4	Auftragsidentifikation	1	DE	an	..99	O	1	
5	Maximale Anzahl Einträge		DE	num	..4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
6	Aufsetzpunkt		DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

Belegungsrichtlinien

Auftragsidentifikation

Wird das DE „Auftragsidentifikation“ belegt, wird die entsprechende SEPA-Dauereinzellastschrift angezeigt. Wird dieses Feld leer gelassen, kommen alle SEPA-Dauereinzellastschriften des Kontos zur Anzeige.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Für jede SEPA-Dauereinzellastschrift wird ein Segment zurückgemeldet.



Falls der Rückmeldecode 3041 gesendet wird, muss direkt im Anschluss ein Bestandsabruft des korrespondierenden Nicht-SEPA-Bestandes durchgeführt werden.

Kapitel:	C	Version:	Financial Transaction Services (FinTS)
		3.0 Rel 2015, FV	Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	458	Stand:	Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

◆ Format

Name: SEPA-Dauereinzellastschriftbestand rückmelden
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIDDB
 Bezugssegment: HKDDB
 Version: 1
 Sender: Kreditinstitut
 Anzahl: n

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	SEPA Descriptor	1	DE	an	..256	M	1	
4	SEPA pain message	1	DE	bin	..	M	1	
5	Auftragsidentifikation	1	DE	an	..99	O	1	
6	SEPA-Dauereinzellastschriftdetails	1	DEG			M	1	
7	Aussetzung	3	DEG			O	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in CreditorAccount <CdtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in CreditorAgent <CdtrAgt> entsprechen.

SEPA pain message

Erlaubtes „SEPA Lastschrift Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS.

Auftragsidentifikation



Soll eine SEPA-Dauereinzellastschrift lediglich anhand einer Auftragsidentifikation gelöscht werden können, so muss das Kreditinstitut dem Kundenprodukt eine Auftragsidentifikation mitteilen.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
3041	ein weiterer Bestand liegt vor „Dauereinzellastschriftbestand abrufen“
3042	kein weiterer Bestand liegt vor „Dauereinzellastschriftbestand abrufen“
3043	keine Informationen über weitere Bestände „Dauereinzellastschriftbestand abrufen“
9210	Bereichende darf nicht vor Bereichanfang liegen

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 459

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: SEPA-Dauereinzellastschriftbestand Parameter
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HIDDBS
Bezugssegment: HKVVB
Version: 1
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Maximale Anzahl Aufträge</u>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<u>Anzahl Signaturen mindestens</u>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<u>Sicherheitsklasse</u>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<u>Parameter SEPA-Dauereinzellastschriftbestand</u>	1	DEG			M	1	

C.10.2.7.5 SEPA-Dauereinzellastschriftänderungsvormerkungen abrufen

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: SEPA-Dauereinzellastschriftänderungsvormerkungen anfordern
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HKDDA
Bezugssegment: -
Version: 1
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	--------	---------	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 460	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	Unterstützte SEPA pain messages	1	DEG			M	1	
4	Auftragsidentifikation	1	DE	an	..99	M	1	
5	Maximale Anzahl Einträge	1	DE	num	..4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
6	Aufsetzpunkt	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Für die ausgewählte SEPA-Dauereinzellastschrift wird je noch nicht ausgeführtem Änderungs- bzw. Aussetzungsauftrag ein Segment "SEPA-Dauereinzellastschrift" übermittelt. Das erste Datensegment enthält den Stand, der zum nächsten Ausführungstermin gültig ist. Liegen keine terminierten Änderungen bzw. Aussetzungen für diese SEPA-Dauereinzellastschrift vor, werden keine weiteren Segmente gesendet.



Es bleibt dem Kreditinstitut überlassen, ob es Änderungs-/Aussetzungsaufträge oder Änderungs-/Aussetzungstermine¹ zurückmeldet. D.h. zu einem Termin können u.U. mehrere Aufträge zurückgemeldet werden, von denen aber nur jeweils der letzte ausgeführt wird.

Für die ausgewählte SEPA-Dauereinzellastschrift wird je noch nicht ausgeführtem Änderungs- bzw. Aussetzungsauftrag ein Datensegment übermittelt, wobei das erste Datensegment diejenige Vormerkung beinhaltet, die der nächste Ausführungstermin aufweist.

◆ Format

Name:	SEPA-Dauereinzellastschriftänderungsvormerkungen	rückmelden
Typ:	Segment	
Segmentart:	Geschäftsvorfall	
Kennung:	HIDDA	
Bezugssegment:	HKDDA	
Version:	1	
Anzahl:	n	
Sender:	Kreditinstitut	

Nr.	Name	Ver-	Typ	For-	Län-	Sta-	An-	Restriktionen
-----	------	------	-----	------	------	------	-----	---------------

¹ Unter Änderungs- bzw. Aussetzungstermin ist der Zeitpunkt des Inkrafttretens einer Änderung bzw. Aussetzung zu verstehen.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 461

		sion		mat	ge	tus	zahl	
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	SEPA Descriptor	1	DE	an	.256	M	1	
4	SEPA pain message	1	DE	bin	..	M	1	
5	Auftragsidentifikation	1	DE	an	.99	O	1	
6	SEPA-Dauereinzellastschriftdetails	1	DEG			M	1	
7	Aussetzung	3	DEG			O	1	

Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in CreditorAccount <CdtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in CreditorAgent <CdtrAgt> entsprechen.

SEPA pain message

Erlaubtes „SEPA Lastschrift Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS.

Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
9160	Auftragsidentifikation fehlt
9210	Auftrag existiert nicht, Auftragsidentifikation unbekannt

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: SEPA-Dauereinzellastschriftänderungsvormerkungen Parameter
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HIDDAS
Bezugssegment: HKVVB
Version: 1
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
-----	------	--------------	-----	-------------	------------	-------------	-------------	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 462	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter SEPA-Dauereinzellastschriftänderungsvormerkungen	1	DEG			M	1	

C.10.2.7.6 SEPA-Dauereinzellastschriftlöschung

Löschen gelten, sofern nichts anderes bestimmt ist, ab sofort. Darüber hinaus kann das Kreditinstitut in der BPD festlegen, ob es zusätzlich terminierte Löschungen erlaubt. Die Eingabe einer terminierten Löschung überschreibt einen evtl. vorher eingegebenen terminierten Löschaufrag.



Im Gegensatz zur SEPA-Dauereinzellastschriftänderung und -aussetzung ist eine Löschung auch möglich, wenn das Kreditinstitut keine Auftragsidentifikation für die SEPA-Dauereinzellastschrift vergibt und im Löschaufrag die gültigen Daten des Auftrags mitgeteilt werden, die dem Kreditinstitut eine eindeutige Identifizierung des Auftrags ermöglichen. Dürfen jedoch die Auftragsdaten laut Bankparameterdaten nicht gesendet werden, so muss zwingend eine Auftragsidentifikation unterstützt werden, da ansonsten die Identifikation der zu löschen SEPA-Dauereinzellastschrift nicht möglich ist.

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Beschreibung

Es sind die gültigen Daten der SEPA-Dauereinzellastschrift einzustellen. Diese dienen zu Plausibilitätsprüfungen.

◆ Format

Name: SEPA-Dauereinzellastschrift löschen
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HKDDL
Bezugssegment: -
Version: 1
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	---------	---------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr							Stand: 07.08.2015	Seite: 463

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	SEPA Descriptor	1	DE	an	..256	C	1	M: „Senden der Auftragsdaten erforderlich“ (BPD) „J“ O: sonst
4	SEPA pain message	1	DE	bin	..	C	1	M: „Senden der Auftragsdaten erforderlich“ (BPD) „J“ O: sonst
5	Ausführungsdatum		DE	dat	#	C	1	O: DE „Lösung terminierbar“ (BPD) = „J“ N: sonst
6	Auftragsidentifikation	1	DE	an	..99	C	1	M: Auftragsidentifikation wurde vom Institut erteilt N: sonst
7	SEPA-Dauereinzellastschriftdetails	1	DEG			M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in CreditorAccount <CdtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in CreditorAgent <CdtrAgt> entsprechen.

SEPA pain message

Erlaubtes „SEPA Lastschrift Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS.



Muss die SEPA pain message in der Kundennachricht eingestellt werden, so muss zwingend das gleiche pain message-Schema verwendet werden, welches zuvor in der Bestandsabfrage durch das Kreditinstitut geliefert wurde.

Ausführungsdatum

Falls terminierte Löschungen erlaubt sind (s. DE „Lösung terminierbar“ in den Bankparameterdaten), ist hier ist das Löschdatum einzustellen. Es muss sich dabei um ein Datum handeln, zu dem eine Ausführung stattfinden würde. Die SEPA-Dauereinzellastschrift wird an dem angegebenen Datum nicht mehr ausgeführt. Ist das DE nicht eingestellt, so wird die Lösung sofort wirksam.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
------	-------------------------------

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 464	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

0010	SEPA-Dauereinzellastschrift zur Löschung vorgemerkt
0020	SEPA-Dauereinzellastschrift gelöscht
9010	SEPA-Dauereinzellastschrift bereits zur Löschung vorgemerkt
9160	Auftragsidentifikation fehlt
9210	Datum liegt zu weit in der Zukunft
9210	Datum liegt nicht in der Zukunft
9210	Auftrag existiert nicht, Auftragsidentifikation unbekannt
9210	Das angegebene Datum ist kein Ausführungsdatum

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: SEPA-Dauereinzellastschrift löschen Parameter
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HIDDLS
Bezugssegment: HKVVB
Version: 1
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter SEPA-Dauereinzellastschrift löschen	1	DEG			M	1	

C.10.2.8 Sonderformen von SEPA-Einzelaufträgen

C.10.2.8.1 Eilzahlung (Urgent Payment)

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Eilzahlung einreichen
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HKCSU
Bezugssegment: -
Version: 1
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	--------	---------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr							Stand: 07.08.2015	Seite: 465

1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	SEPA Descriptor	1	DE	an	.256	M	1	
4	SEPA pain message	1	DE	bin	..	M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in DebtorAccount <DbtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in DebtorAgent <DbtrAgt> entsprechen.

SEPA pain message

Erlaubtes „SEPA Überweisung Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS.

Es gelten die Festlegungen zu Eilzahlungen unter Verwendung des pain.001-Formats laut Anlage 3 des DFÜ-Abkommens. [DFÜ-Abkommen].

In das Mussfeld RequestedExecutionDate <ReqdExctnDt> ist der 1999-01-01 einzustellen.



Für nicht terminierte Aufträge darf dem Kunden kein Eingabefeld zur Eingabe eines Termins angeboten werden.



Enthält das Feld RequestedExecutionDate <ReqdExctnDt> bei nicht terminierten Aufträgen einen anderen Wert als „1999-01-01“ so ist der Auftrag mit der Rückmeldung „9150 - Ausführungsdatum darf nicht belegt werden“ abzulehnen.



Wird die SEPA-pain-message aus einer fremden Quelle importiert, so ist darauf zu achten, dass ein eventuell abweichendes Datum im Feld RequestedExecutionDate <ReqdExctnDt> auf den Wert „1999-01-01“ geändert wird.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Der Code 3070 kann verwendet werden, um dem Kunden eine Bearbeitungsreferenznummer z.B. für Reklamationsfälle mitzuteilen. Die Referenznummer wird dabei als Parameter des Rückmeldungscodes angegeben (s. [Formals]).

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag zur Ausführung vorgemerkt
3020	BIC veraltet. Die neue BIC lautet

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 466	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
3070	Auftrag wird unter Referenz xxx verarbeitet
9150	Ausführungsdatum darf nicht belegt werden
9150	Identifikationsnr. darf nicht belegt werden
9210	Betrag zu groß für Überweisung
9210	Betrag muss größer als 0 sein
9210	Empfänger-IBAN existiert nicht
9210	Keine Berechtigung für dieses Konto
9210	Falscher Textschlüssel
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden
9210	BIC existiert nicht
9230	Unzureichendes Guthaben des Kontos

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Eilzahlung Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HICSUS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Eilzah-lung	1	DEG			M	1	

C.10.2.8.2 SEPA-Übertrag

C.10.2.8.2.1 Bestand der möglichen Empfängerkonten abrufen

Dieser Geschäftsvorfall liefert den aktuellen Bestand der möglichen Empfängerkonten, die zu einem bestimmten Kundenkonto beim Kreditinstitut hinterlegt sind.

Realisierung Bank: optional; verpflichtend, wenn der Geschäftsvorfall „SEPA-Übertrag“ angeboten wird.

Realisierung Kunde: optional; verpflichtend, wenn der Geschäftsvorfall „SEPA-Übertrag“ angeboten wird.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr		Stand: 07.08.2015	Seite: 467

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Bestand Empfängerkonten anfordern
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HKCUB
 Bezugssegment: -
 Version: 1
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	Maximale Anzahl Einträge	1	DE	num	.4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
4	Aufsetzpunkt	1	DE	an	.35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Format

Name: Empfängerkontenbestand rückmelden
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HICUB
 Bezugssegment: HKCUB
 Version: 1
 Anzahl: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	Angaben zu Empfängerkonten	1	DEG			M	n	

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Empfängerkonten vor

Kapitel:	C	Version:	Financial Transaction Services (FinTS)
		3.0 Rel 2015, FV	Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	468	Stand:	Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Empfängerkontenbestand Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HICUBS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Emp-fängerkontenbe-stand anfordern	1	DEG			M	1	

C.10.2.8.2.2 SEPA-Überweisung auf ein Empfängerkonto

Mit diesem Geschäftsvorfall können nur Überweisungen auf Konten getätigten werden, die auch im Empfängerkontenbestand aufgeführt werden.



Vor der Überweisung auf ein Empfängerkonto hat eine Abholung des aktuellen Bestandes zu erfolgen, um sicherzustellen, dass der Kunde nur aktuell gültige Empfängerkonten verwendet. Nur so ist gewährleistet, dass zwischenzeitliche Änderungen auf anderem Wege (z.B. schriftlich oder per Selbstbedienungsterminal) auf Kundenseite berücksichtigt werden.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr		Stand: 07.08.2015	Seite: 469

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: SEPA-Überweisung auf ein Empfängerkonto
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HKCUM
 Bezugssegment: -
 Version: 1
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	SEPA Descriptor	1	DE	an	..256	M	1	
4	SEPA pain message	1	DE	bin	..	M	1	

Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in DebtorAccount <DbtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in DebtorAgent <DbtrAgt> entsprechen.

SEPA pain message

Es dürfen nur IBAN und BIC in der IBAN <IBAN> in CreditorAccount <CdtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in CreditorAgent <CdtrAgt> eingestellt werden, die den Werten für Empfängerkonten entsprechen, die mit dem Geschäftsvorfall „Bestand der Empfängerkonten abrufen“ als Empfängerkonten zurückgeliefert wurden.

In das Mussfeld RequestedExecutionDate <ReqdExctnDt> ist der 1999-01-01 einzustellen.



Für nicht terminierte Aufträge darf dem Kunden kein Eingabefeld zur Eingabe eines Termins angeboten werden.



Enthält das Feld RequestedExecutionDate <ReqdExctnDt> bei nicht terminierten Aufträgen einen anderen Wert als „1999-01-01“ so ist der Auftrag mit der Rückmeldung „9150 - Ausführungsdatum darf nicht belegt werden“ abzulehnen.

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 470	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr



Wird die SEPA-pain-message aus einer fremden Quelle importiert, so ist darauf zu achten, dass ein eventuell abweichendes Datum im Feld RequestedExecutionDate <ReqdExctnDt> auf den Wert „1999-01-01“ geändert wird.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Der Code 3070 kann verwendet werden, um dem Kunden eine Bearbeitungs-Empfängernummer z.B. für Reklamationsfälle mitzuteilen. Die Empfängernummer wird dabei als Parameter des Rückmeldungscodes angegeben (s. [Formals]).

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag zur Ausführung vorgemerkt
3020	BIC veraltet. Die neue BIC lautet
3070	Auftrag wird unter Empfänger xxx verarbeitet
9150	Ausführungsdatum darf nicht belegt werden
9150	Identifikationsnr. darf nicht belegt werden
9210	Betrag zu groß für Überweisung
9210	Betrag muss größer als 0 sein
9210	Empfänger-IBAN ist kein Empfängerkonto
9210	Empfänger-IBAN existiert nicht
9210	Keine Berechtigung für dieses Konto
9210	Falscher Textschlüssel
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden
9210	BIC existiert nicht
9230	Unzureichendes Guthaben des Kontos

c) **Bankparameterdaten**

◆ Format

Name: SEPA-Überweisung auf ein Empfängerkonto Parameter
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HICUMS
Bezugssegment: HKVVB
Version: 1
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
-----	------	--------------	-----	-------------	------------	-------------	-------------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Abschnitt:	Geschäftsvorfälle SEPA-Zahlungsverkehr							Stand: 07.08.2015

1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Maximale Anzahl Aufträge</u>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<u>Anzahl Signaturen mindestens</u>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<u>Sicherheitsklasse</u>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<u>Parameter SEPA-Überweisung auf ein Empfängerkonto</u>	1	DEG			M	1	

Kapitel:	C	Version:	Financial Transaction Services (FinTS)
		3.0 Rel 2015, FV	Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	472	Stand:	Geschäftsvorfälle
		07.08.2015	Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

C.10.3 SEPA-Sammelaufträge

Für SEPA-Sammelüberweisungsaufträge auf Basis der pain.001.001.02 ist nur die Grouping Option „Grouped“ mit mindestens einer Einzeltransaktion CreditTransferTransactionInformation <CdtTrfTxInfl> bzw. DirectDebitTransactionInformation <DrctDbtTxInfl> zuglassen.

Bei allen anderen pain messages, also ab pain.001.002.02 bzw. pain.008.002.01 fällt die Gouping Option „Grouped“ weg und es gelten für die Belegung einer eventuell vorhandenen Grouping Option die Festlegungen, wie sie im jeweils gültigen DFÜ-Abkommen beschrieben sind (vgl. aktuell [DFÜ-Abkommen], Kapitel 2). Nichts desto trotz darf in FinTS der Payment-Information-Block nur einmal vorkommen.

Im Falle von Sammelaufträgen ist mindestens eine Einzeltransaktion CreditTransferTransactionInformation <CdtTrfTxInfl> bzw. DirectDebitTransactionInformation <DrctDbtTxInfl> einzustellen.

Die kreditinstitutsseitige Prüfung erfolgt, wie in allen anderen Fällen ebenfalls, stets auf das Segment als ganzes bezogen. Enthält der SEPA-Sammelauftrag Fehler, die bei der kreditinstitutsseitigen Prüfung sofort feststellbar sind, so ist das Institut berechtigt den Auftrag zurückzuweisen, sofern dem Kunden dies unmittelbar innerhalb desselben Dialoges mitgeteilt werden kann. Dies dient zur Vermeidung von Zuordnungsproblemen im Kundensystem.

Für den Fall, dass ein oder mehrere Einzelaufträge fehlerhaft sind und nicht bearbeitet werden, sollte der Code 3060 "Teilweise liegen Warnungen/Hinweise vor" als Rückmeldung zur Gesamtnachricht gemeldet werden. Für den Auftrag sollten die Rückmeldungscodes 3210 (Auftrag angenommen, fehlerhafte Einzelpositionen) bzw. 3220 (Auftrag ausgeführt, fehlerhafte Einzelpositionen) genutzt werden. Dabei können als Parameter zum Rückmeldungscode die PaymentIdentification <PmtId> der fehlerhaften CreditTransferTransactionInformation <CdtTrfTxInfl> bzw. Direct DebitTransactionInformation <DrctDbtTxInfl> eingestellt werden.

Die Weiterverarbeitung des SEPA-Sammelauftrags (z.B. die bankfachliche Prüfung) kann dagegen institutssindividuell gehandhabt werden. Falls dabei festgestellt wird, dass einzelne CreditTransferTransactionInformation <CdtTrfTxInfl> bzw. Direct DebitTransactionInformation <DrctDbtTxInfl> syntaktisch oder bankfachlich fehlerhaft sind, so sind diese abzulehnen, die korrekten Einzeltransaktionen jedoch zur Ausführung zu bringen. Falls hingegen festgestellt wird, dass die Konsistenz der SEPA-Sammelauftrags verletzt ist (z.B. Nichtübereinstimmung der Anzahl der Aufträge oder der Kontrollsumme ControlSum <CtrlSum> im Group Header und der Summe der Einzeltransaktionen), so muss der komplette Sammelauftrag abgelehnt werden, unabhängig davon, ob die Einzeltransaktionen korrekt sind.



Falls in der BPD die Kontrollsumme als verpflichtend gekennzeichnet ist, bezieht sich dies auch auf die in der pain message enthaltenen Summenwerte. Einige Institute behalten sich vor, Aufträge ohne Kontrollsummen in der pain message zurückzuweisen.



Da die bankfachliche Korrektheit von Sammelaufträgen meist erst offline geprüft werden kann, erhält der Kunde die Information über eine eventuelle Nichtausführung im Regelfall erst über den Kontoauszug oder das Statusprotokoll. Im Statusprotokoll sollen dem Kunden die

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 473

PaymentIdentification <PmtId> der fehlerhaften Einzelaufträge mitgeteilt werden.



Das Kundenprodukt hat vor dem Versenden eine Konsistenzprüfung der SEPA-Nachricht durchzuführen.

Eine kreditinstitutsseitige Disposition kann anhand der ggf. mitgelieferten Betragsumme der Gesamtdatei erfolgen. Wird eine Disposition durchgeführt und schlägt diese fehl, so wird immer der gesamte Auftrag zurückgegeben. Teilausführungen aufgrund nicht ausreichender Disposition erfolgen nicht.

C.10.3.1 SEPA-Sammelüberweisungen

C.10.3.1.1 SEPA-Sammelüberweisung einreichen

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name:	SEPA-Sammelüberweisung
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKCCM
Bezugssegment:	-
Version:	1
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	Summenfeld	1	DEG	btg	#	C	1	M: „Summenfeld benötigt“ (BPD) = „J“ O: sonst
4	Einzelbuchung gewünscht	1	DE	jn	#	C	1	O: „Einzelbuchung erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
5	SEPA Descriptor	1	DE	an	..256	M	1	
6	SEPA pain message	1	DE	bin	..	M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in DebtorAccount <DbtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in DebtorAgent <DbtrAgt> entsprechen

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 474	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

SEPA pain message

Erlaubtes „SEPA Überweisung Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS.

In das Mussfeld RequestedExecutionDate <ReqdExctnDt> ist der 1999-01-01 einzustellen.



Für nicht terminierte Aufträge darf dem Kunden kein Eingabefeld zur Eingabe eines Termins angeboten werden.



Enthält das Feld RequestedExecutionDate <ReqdExctnDt> bei nicht terminierten Aufträgen einen anderen Wert als „1999-01-01“ so ist der Auftrag mit der Rückmeldung „9150 - Ausführungsdatum darf nicht belegt werden“ abzulehnen.



Wird die SEPA-pain-message aus einer fremden Quelle importiert, so ist darauf zu achten, dass ein eventuell abweichendes Datum im Feld RequestedExecutionDate <ReqdExctnDt> auf den Wert „1999-01-01“ geändert wird.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

s. Einzelüberweisung. Zusätzlich gelten:

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
3210	Auftrag angenommen, fehlerhafte Einzelpositionen
3220	Auftrag ausgeführt, fehlerhafte Einzelpositionen
9130	SEPA-Nachrichtenformat ungültig
9210	Sammelauftrag wurde abgelehnt, da Disposition fehlerhaft
9210	Ausführungsdatum hier nicht zugelassen
9220	Einzelauftrag Nr. x wurde aufgrund eines Fehlers nicht ausgeführt

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: SEPA-Sammelüberweisung Parameter

Typ: Segment

Segmentart: Geschäftsvorfall

Kennung: HICCMS

Bezugssegment: HKVVB

Version:

Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	---------	---------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr							Stand: 07.08.2015	Seite: 475

1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Maximale Anzahl Aufträge</u>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<u>Anzahl Signaturen mindestens</u>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<u>Sicherheitsklasse</u>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<u>Parameter SEPA-Sammelüberweisung</u>	1	DEG			M	1	

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 476	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

C.10.3.1.2 Terminierte SEPA-Sammelüberweisung

Die terminierte SEPA-Sammelüberweisung unterscheidet sich von der nicht-terminierten Sammelüberweisung durch die Angabe eines in der Zukunft liegenden Ausführungsdatums in Feld RequestedExecutionDate <ReqdExctnDt>. Der Einreicher bestimmt, dass zu diesem Datum alle in der SEPA-Sammelüberweisung enthaltenen Einzeltransaktionen ausgeführt werden sollen.

Folgende Geschäftsvorfälle sind vorgesehen:

- Einreichung terminierter SEPA-Sammelüberweisungen
- Bestand terminierter SEPA-Sammelüberweisungen abrufen
- Löschung terminierter SEPA-Sammelüberweisungen

Die Änderung einer bereits eingereichten terminierten SEPA-Sammelüberweisung ist nur durch Löschung und anschließende Neuanlage möglich.

C.10.3.1.2.1 Einreichung terminierter SEPA-Sammelüberweisungen

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name:	Terminierte SEPA-Sammelüberweisung einreichen
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKCME
Bezugssegment:	-
Version:	1
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
-----	------	--------------	-----	-------------	------------	-------------	-------------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr							Stand: 07.08.2015	Seite: 477

1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	Summenfeld	1	DEG	btg	#	C	1	M: „Summenfeld benötigt“ (BPD) = „J“ O: sonst
4	Einzelbuchung gewünscht	1	DE	jn	#	C	1	O: „Einzelbuchung erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
5	SEPA Descriptor	1	DE	an	..256	M	1	
6	SEPA pain message	1	DE	bin	..	M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in DebtorAccount <DbtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in DebtorAgent <DbtrAgt> entsprechen.

SEPA pain message

Erlaubtes „SEPA Überweisung Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS.

Das Feld ControlSum <CtrlSum> muss - zwecks späterer besser Identifikation der SEPA-Sammelüberweisung bei einer Bestandsabfrage - befüllt sein.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung



Falls das Kreditinstitut schon bei der Einreichung eine Auftragsidentifikation zurückmelden kann, sollte diese Möglichkeit genutzt werden. Andernfalls hat das Kundensystem vor einer Änderung oder Löschung den gesamten Bestand abzurufen, um in den Besitz der Auftragsidentifikation zu gelangen.

◆ Format

Name:	Einreichung terminierter SEPA-Sammelüberweisung bestätigen
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HICME
Bezugssegment:	HKCME
Version:	1
Anzahl:	1
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	---------	---------	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 478	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Auftragsidentifikation	1	DE	an	..99	O	1	

◆ **Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes**

Zusätzlich zu den Rückmeldungscodes der nicht-terminierten Sammelüberweisung gelten:

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
0020	Auftrag zur Ausführung vorgemerkt
3030	Datum ist kein Bankgeschäftstag. Der Auftrag wird ausgeführt am ...
9210	Mindestzeitraum bis zum Ausführungstermin überschritten
9210	Datum liegt nicht in der Zukunft
9210	Datum liegt zu weit in der Zukunft
9210	Datum ist kein Buchungstag

c) **Bankparameterdaten**

◆ **Format**

Name: Terminierte SEPA-Sammelüberweisung einreichen Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HICMES
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter termi- nierte SEPA- Sammelüberwei- sung einreichen	1	DEG			M	1	

C.10.3.1.2.2 Bestand terminierter SEPA-Sammelüberweisungen abrufen (Segmentversion 1)

Realisierung Bank: optional
 Realisierung Kunde: optional

a) **Kundenauftrag**

◆ **Beschreibung**

Der Kunde ruft die im Kreditinstitut zu einem Konto hinterlegten terminierten SEPA-Sammelaufträge ab, die noch zur Ausführung anstehen.

In den BPD ist angegeben, ob ein Zeitraum angegeben werden darf. Falls kein Zeitraum angegeben wird, werden alle terminierten Aufträge zurückgemeldet, deren

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr		Stand: 07.08.2015	Seite: 479

Ausführung im angegebenen Zeitraum ansteht. Falls ein Zeitraum angegeben wird, werden nur die durch den Zeitraum angegebenen Aufträge übermittelt.

◆ Format

Name:	Bestand terminierter SEPA-Sammelüberweisungen anfordern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKCMB
Bezugssegment:	-
Version:	1
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	Von Datum	1	DE	dat	#	C	1	O: „Zeitraum möglich“ (BPD) = „J“ N: sonst
4	Bis Datum	1	DE	dat	#	C	1	O: „Zeitraum möglich“ (BPD) = „J“ N: sonst
5	Maximale Anzahl Einträge	1	DE	num	..4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
6	Aufsetzpunkt	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Für jede noch nicht ausgeführte terminierte SEPA-Sammelüberweisung wird ein Datensegment mit Informationen über den Sammelauftrag in die Rückmeldungsnachricht eingestellt. Aufgrund des Datenvolumens ist der Abruf der Einzelaufträge nicht möglich.



Falls der Rückmeldecode 3041 gesendet wird, muss direkt im Anschluss ein Bestandsabruft des korrespondierenden Nicht-SEPA-Bestandes durchgeführt werden.

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 480	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

◆ Format

Name: Bestand terminierter SEPA-Sammelüberweisungen rückmel-den
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HICMB
 Bezugssegment: HKCMB
 Version: 1
 Anzahl: n
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Auftragsidentifikati-on	1	DE	an	..99	M	1	
3	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
4	Einreichungsdatum	1	DE	dat	#	M	1	
5	Ausführungsdatum	1	DE	dat	#	M	1	
6	Anzahl der Aufträge	1	DE	num	.6	M	1	
7	Summe der Beträ-ge	2	DEG	btg	#	M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in DebtorAccount <DbtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in DebtorAgent <DbtrAgt> entsprechen.

Ausführungsdatum

Das Ausführungsdatum entspricht dem Feld RequestedExecutionDate <Re-
qdExctnDt>.

Anzahl der Aufträge

Die Anzahl der Aufträge entspricht dem Feld NumberOfTransactions <NbOfTxs>.

Summe der Beträge

Die Summe der beträge entspricht der ControlSum <CtrlSum>.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
3041	ein weiterer Bestand liegt vor HKTSB
3042	kein weiterer Bestand liegt vor HKTSB
3043	keine Informationen über weitere Bestände HKTSB
9210	Bereichende darf nicht vor Bereichanfang liegen
9210	Datum liegt nicht in der Zukunft
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr		Stand: 07.08.2015	Seite: 481

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Bestand terminierter SEPA-Sammelüberweisungen Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HICMBS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Bestand terminierter SEPA-Sammelüberweisungen	1	DEG			M	1	

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 482	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

C.10.3.1.2.3 Löschung terminierter SEPA-Sammelüberweisungen

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

♦ Beschreibung

Die zu löschen SEPA-Sammelüberweisung wird über die Auftragsidentifikation identifiziert. Diese wird dem Kunden bei der Einreichung oder beim Abruf des Bestandes mitgeteilt. Neben der Auftragsidentifikation müssen weitere Daten der SEPA-Sammelüberweisung eingestellt werden, um kreditinstitutsseitige Plausibilitätsprüfungen zu ermöglichen.



Dieser Geschäftsvorfall darf vom Kreditinstitut nur angeboten werden, wenn es eine Auftragsidentifikation unterstützt, da ansonsten die Identifikation der zu löschen Überweisung nicht möglich ist.

Zu löschen terminierte Aufträge liegen immer in der Zukunft. Eine minimale Vorlaufzeit für die Einreichung des Löschauftrags ist nicht vorgesehen. Es können jedoch nur Aufträge gelöscht werden, die auch im Bestand aufgeführt werden.

♦ Format

Name:	Terminierte SEPA-Sammelüberweisung löschen
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKCML
Bezugssegment:	-
Version:	1
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Auftragsidentifikati-on	1	DE	an	..99	M	1	
3	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	O	1	
4	Einreichungsdatum	1	DE	dat	#	O	1	
5	Ausführungsdatum	1	DE	dat	#	O	1	
6	Anzahl der Aufträge	1	DE	num	..6	O	1	
7	Summe der Beträ-ge	2	DEG	btg	#	O	1	

♦ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in DebtorAccount <DbtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in DebtorAgent <DbtrAgt> entsprechen.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 483

Ausführungsdatum

Das Ausführungsdatum entspricht dem Feld RequestedExecutionDate <ReqdExctnDt>.

Anzahl der Aufträge

Die Anzahl der Aufträge entspricht dem Feld NumberOfTransactions <NbOfTxss>.

Summe der Beträge

Die Summe der beträge entspricht der ControlSum <CtrlSum>.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag zur Löschung vorgemerkt
0020	Auftrag gelöscht
9010	Löschung nicht mehr möglich, da Auftrag bereits zur Löschung vorgemerkt
9010	Auftragsidentifikation stimmt nicht mit Auftragsdaten überein
9210	Auftrag existiert nicht bzw. wurde bereits ausgeführt

c) Bankparameterdaten

◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

◆ Format

Name: Terminierte SEPA-Sammelüberweisung löschen Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HICMLS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

Kapitel:	C	Version:	Financial Transaction Services (FinTS)
		3.0 Rel 2015, FV	Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	484	Stand:	Geschäftsvorfälle
		07.08.2015	Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

C.10.3.2 SEPA-Sammellastschriften

Es gelten die Festlegungen zur SEPA-Basis-Lastschrift laut DFÜ-Abkommen (vgl. [DFÜ-Abkommen], Kapitel 2).



Zur Bearbeitung von SEPA-Lastschriften ist der vorherige Abschluss einer entsprechenden Inkassovereinbarung zwischen Kunde und Kreditinstitut erforderlich, mit der der Kunde (Zahlungsempfänger) zum SEPA-Lastschriftverfahren zugelassen wird und in deren Rahmen er sich verpflichtet hat, nur solche Lastschriften zum Einzug einzureichen, für die ihm eine schriftliche Einzugsermächtigung des Zahlungspflichtigen (Mandat) vorliegt. Sofern diese Voraussetzung nicht gegeben ist, ist dem Kunden in den UPD die Ausführung dieses Geschäftsvorfalls nicht zu gestatten.

C.10.3.2.1 SEPA-Sammellastschrift einreichen

Gelöscht

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 485

C.10.3.2.2 Terminierte SEPA-Sammellastschriften

Bei den terminierten SEPA-Lastschriften bestimmt der Einreicher durch die Angabe eines in der Zukunft liegenden Fälligkeitssdatums in Feld RequestedCollectionDate <ReqdColltnDt>, dass zu diesem Datum alle in der SEPA-Sammellastschrift enthaltenen Einzeltransaktionen auf den Konten der Bezogenen belastet werden sollen.

Folgende Geschäftsvorfälle sind vorgesehen:

- Einreichung terminierter SEPA-Sammellastschrift
 - Einreichung terminierter SEPA-COR1-Sammellastschrift
 - Bestand terminierter SEPA-Sammellastschrift abrufen
 - Löschung terminierter SEPA-Sammellastschrift

Die Änderung einer bereits eingereichten terminierten SEPA bzw. SEPA-COR1-Sammellastschrift ist nur durch Löschung und anschließende Neuanlage möglich.

C.10.3.2.2.1 Einreichung terminierter SEPA-Sammellastschrift (Segmentversion 1)

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Terminierte SEPA-Sammellastschrift einreichen
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HKDME
Bezugssegment: -
Version: 1
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	--------	---------	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 486	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	Summenfeld	1	DEG	btg	#	C	1	M: „Summenfeld benötigt“ (BPD) = „J“ O: sonst
4	Einzelbuchung gewünscht	1	DE	jn	#	C	1	O: „Einzelbuchung erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
5	SEPA Descriptor	1	DE	an	..256	M	1	
6	SEPA pain message	1	DE	bin	..	M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in CreditorAccount <CdtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in CreditorAgent <CdtrAgt> entsprechen

SEPA pain message

Erlaubtes „SEPA Lastschrifteinreichung Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS. Als LocalInstrumentSEPACode <LclInstrm><Cd> ist lediglich CORE für die SEPA-Basislastschrift erlaubt.

Das Feld ControlSum <CtrlSum> muss - zwecks späterer besser Identifikation der SEPA-Sammellastschrift bei einer Bestandsabfrage - befüllt sein.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung



Falls das Kreditinstitut schon bei der Einreichung eine Auftragsidentifikation zurückmelden kann, sollte diese Möglichkeit genutzt werden. Andernfalls hat das Kundensystem vor einer Änderung oder Löschung den gesamten Bestand abzurufen, um in den Besitz der Auftragsidentifikation zu gelangen.

◆ Format

Name:	Einreichung terminierter SEPA-Sammellastschrift bestätigen
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIDME
Bezugssegment:	HKDME
Version:	1
Anzahl:	1
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Länge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	-------	---------	---------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 487

1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Auftragsidentifikation	1	DE	an	..99	O	1	

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Zusätzlich zu den Rückmeldungscodes der nicht-terminierten SEPA-Sammellastschrift gelten:

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
0020	Auftrag zur Ausführung vorgemerkt
3030	Datum ist kein Bankgeschäftstag. Der Auftrag wird ausgeführt am ...
9210	Mindestzeitraum bis zum Ausführungstermin überschritten
9210	Datum liegt nicht in der Zukunft
9210	Datum liegt zu weit in der Zukunft
9210	Datum ist kein Buchungstag

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Terminierte SEPA-Sammellastschrift einreichen Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIDMES
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter terminierte SEPA-Sammellastschrift einreichen	1	DEG			M	1	

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 488	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

C.10.3.2.2.2 Einreichung terminierter SEPA-Sammellastschrift (Segmentversion 2)

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name:	Terminierte SEPA-Sammellastschrift einreichen
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKDME
Bezugssegment:	-
Version:	2
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	Summenfeld	1	DEG	btg	#	C	1	M: „Summenfeld benötigt“ (BPD) = „J“ O: sonst
4	Einzelbuchung ge-wünscht	1	DE	jn	#	C	1	O: „Einzelbuchung erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
5	SEPA Descriptor	1	DE	an	..256	M	1	
6	SEPA pain messa-ge	1	DE	bin	..	M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in CreditorAccount <CdtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in CreditorAgent <CdtrAgt> entsprechen

SEPA pain message

Erlaubtes „SEPA Lastschrifteinreichung Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS. [Es gelten die Vorgaben aus der BPD zu den unterstützten SEPA-Lastschrifarten zur Belegung des Feldes LocalInstrumentSEPACode <LclInstrm><Cd>](#).

Das Feld ControlSum <CtrlSum> muss - zwecks späterer besser Identifikation der SEPA-Sammellastschrift bei einer Bestandsabfrage - gefüllt sein.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung



Falls das Kreditinstitut schon bei der Einreichung eine Auftragsidentifikation zurückmelden kann, sollte diese Möglichkeit genutzt werden. Andernfalls hat das Kundensystem vor einer Änderung oder Löschung den gesamten Bestand abzurufen, um in den Besitz der Auftragsidentifikation zu gelangen.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr		Stand: 07.08.2015	Seite: 489

◆ Format

Name: Einreichung terminierter SEPA-Sammellastschrift bestätigen
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIDME
 Bezugssegment: HKDME
 Version: 2
 Anzahl: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Auftragsidentifikati-on	1	DE	an	..99	O	1	

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Zusätzlich zu den Rückmeldungscodes der nicht-terminierten SEPA-Sammellastschrift gelten:

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
0020	Auftrag zur Ausführung vorgemerkt
3030	Datum ist kein Bankgeschäftstag. Der Auftrag wird ausgeführt am ...
9210	Mindestzeitraum bis zum Ausführungstermin überschritten
9210	Datum liegt nicht in der Zukunft
9210	Datum liegt zu weit in der Zukunft
9210	Datum ist kein Buchungstag

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Terminierte SEPA-Sammellastschrift einreichen Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIDMES
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 2
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter termi-nierte SEPA-Sammellastschrift einreichen	<u>2</u>	DEG			M	1	

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 490	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

C.10.3.2.2.3 Einreichung terminierter SEPA-COR1-Sammellastschrift

Bei der SEPA-COR1-Sammellastschrift ist die Vorlaufzeit auf einen Tag verkürzt.

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name:	Terminierte SEPA-COR1-Sammellastschrift einreichen
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKDMC
Bezugssegment:	-
Version:	1
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	Summenfeld	1	DEG	btg	#	C	1	<u>M</u> : „Summenfeld benötigt“ (BPD) = „J“ O: sonst
4	Einzelbuchung gewünscht	1	DE	jn	#	C	1	O: „Einzelbuchung erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
5	SEPA Descriptor	1	DE	an	..256	M	1	
6	SEPA pain message	1	DE	bin	..	M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in CreditorAccount <CdtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in CreditorAgent <CdtrAgt> entsprechen.

SEPA pain message

Erlaubtes „SEPA Lastschrifteinreichung Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS. Als LocallInstrumentSEPACode <LclInstrm><Cd> ist lediglich COR1 für die SEPA-COR1-Sammellastschrift erlaubt.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung



Falls das Kreditinstitut schon bei der Einreichung eine Auftragsidentifikation zurückmelden kann, sollte diese Möglichkeit genutzt werden. Andernfalls hat das Kundensystem vor einer Änderung oder Löschung den gesamten Bestand abzurufen (s. C.10.2.5.4.5 „Bestand terminierter SEPA-Einzellastschriften abrufen“), um in den Besitz der Auftragsidentifikation zu gelangen.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 491

◆ Format

Name: Einreichung terminierter SEPA-COR1-Sammellastschrift bestätigen
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HIDMC
Bezugssegment: HKDMC
Version: 1
Anzahl: 1
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen	
1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1		
2	<u>Auftragsidentifika-tion</u>	1	DE	an	..99	O	1		

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
0020	Auftrag zur Ausführung vorgemerkt
3030	Datum ist kein Bankgeschäftstag. Der Auftrag wird ausgeführt am ...
3070	Auftrag wird unter Referenz xxx verarbeitet
3210	Auftrag angenommen, fehlerhafte Einzelpositionen
3220	Auftrag ausgeführt, fehlerhafte Einzelpositionen
9010	Keine Berechtigung für SEPA-Lastschriftverfahren
9130	SEPA-Format ungültig
9210	Mindestzeitraum bis zum Ausführungstermin überschritten
9210	Datum liegt nicht in der Zukunft
9210	Datum liegt zu weit in der Zukunft
9210	Datum ist kein Buchungstag
9210	Ausführungsdatum hier nicht zugelassen
9220	Einzelauftrag Nr. x wurde aufgrund eines Fehlers nicht ausgeführt

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Terminierte SEPA-COR1-Sammellastschrift Parameter
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HIDMCS
Bezugssegment: HKVVB
Version: 1
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	--------	---------	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 492	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Maximale Anzahl Aufträge</u>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<u>Anzahl Signaturen mindestens</u>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<u>Sicherheitsklasse</u>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<u>Parameter terminierte SEPA-COR1-Sammellastschrift</u>	1	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 493

C.10.3.2.2.4 Bestand terminierter SEPA-Sammellastschriften abrufen (Segmentversion 1)

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Beschreibung

Der Kunde ruft die im Kreditinstitut zu einem Konto hinterlegten terminierten SEPA- bzw. SEPA-COR1-Sammellastschriften ab, die noch zur Ausführung anstehen.

In den BPD ist angegeben, ob ein Zeitraum angegeben werden darf. Falls kein Zeitraum angegeben wird, werden alle terminierten Aufträge zurückgemeldet, deren Ausführung im angegebenen Zeitraum ansteht. Falls ein Zeitraum angegeben wird, werden nur die durch den Zeitraum angegebenen Aufträge übermittelt.

◆ Format

Name:	Bestand terminierter SEPA-Sammellastschriften anfordern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKDMB
Bezugssegment:	-
Version:	1
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	Von Datum	1	DE	dat	#	C	1	O: „Zeitraum möglich“ (BPD) = „J“ N: sonst
4	Bis Datum	1	DE	dat	#	C	1	O: „Zeitraum möglich“ (BPD) = „J“ N: sonst
5	Maximale Anzahl Einträge	1	DE	num	.4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
6	Aufsetzpunkt	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Für jede noch nicht ausgeführte terminierte SEPA- bzw. SEPA-COR1-Sammellastschrift wird ein Datensegment mit Informationen über den Sammelauftrag in die Rückmeldungsnachricht eingestellt. Aufgrund des Datenvolumens ist der Abruf der Einzelaufträge nicht möglich.

Kapitel:	C	Version:	Financial Transaction Services (FinTS)
		3.0 Rel 2015, FV	Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	494	Stand:	Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr



Falls der Rückmeldecode 3041 gesendet wird, muss direkt im Anschluss ein Bestandsabruft des korrespondierenden Nicht-SEPA-Bestandes durchgeführt werden.

◆ Format

Name: Bestand terminierter SEPA-Sammellastschriften rückmelden
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIDMB
 Bezugssegment: HKDMB
 Version: 1
 Anzahl: n
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Auftragsidentifikation	1	DE	an	..99	M	1	
3	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
4	Einreichungsdatum	1	DE	dat	#	M	1	
5	Ausführungsdatum	1	DE	dat	#	M	1	
6	Anzahl der Aufträge	1	DE	num	.6	M	1	
7	Summe der Beträ-ge	2	DEG	btg	#	M	1	



◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in CreditorAccount <CdtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in CreditorAgent <CdtrAgt> entsprechen.

Ausführungsdatum

Das Ausführungsdatum entspricht dem Feld RequestedCollectionDate <ReqdColItnDt>.

Anzahl der Aufträge

Die Anzahl der Aufträge entspricht dem Feld NumberOfTransactions <NbOfTxns>.

Summe der Beträge

Die Summe der Beträge entspricht der ControlSum <CtrlSum>.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
-------------	--------------------------------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 495

0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
3041	ein weiterer Bestand liegt vor HKSLB
3042	kein weiterer Bestand liegt vor HKSLB
3043	keine Informationen über weitere Bestände HKSLB
9210	Bereichende darf nicht vor Bereichanfang liegen
9210	Datum liegt nicht in der Zukunft
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Bestand terminierter SEPA-Sammellastschriften Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIDMBS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Bestand terminierter SEPA-Sammellastschriften	1	DEG			M	1	

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 496	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

C.10.3.2.2.5 Löschung terminierter SEPA-Sammellastschriften

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

♦ Beschreibung

Die zu löschen SEPA- bzw. SEPA-COR1-Sammellastschrift wird über die Auftragsidentifikation identifiziert. Diese wird dem Kunden bei der Einreichung oder beim Abruf des Bestandes mitgeteilt. Neben der Auftragsidentifikation müssen weitere Daten der SEPA- bzw. SEPA-COR1-Sammellastschrift eingestellt werden, um kreditinstitutsseitige Plausibilitätsprüfungen zu ermöglichen.



Dieser Geschäftsvorfall darf vom Kreditinstitut nur angeboten werden, wenn es eine Auftragsidentifikation unterstützt, da ansonsten die Identifikation der zu löschen SEPA- bzw. SEPA-COR1-Sammellastschrift nicht möglich ist.

Zu löschen terminierte Aufträge liegen immer in der Zukunft. Eine minimale Vorlaufzeit für die Einreichung des Löschaufrags ist nicht vorgesehen. Es können jedoch nur Aufträge gelöscht werden, die auch im Bestand aufgeführt werden.

♦ Format

Name:	Terminierte SEPA-Sammellastschrift löschen
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKDML
Bezugssegment:	-
Version:	1
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Auftragsidentifikati-on	1	DE	an	..99	M	1	
3	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
4	Einreichungsdatum	1	DE	dat	#	M	1	
5	Ausführungsdatum	1	DE	dat	#	M	1	
6	Anzahl der Aufträge	1	DE	num	..6	M	1	
7	Summe der Beträ-ge	2	DEG	btg	#	M	1	

♦ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in CreditorAccount <CdtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in CreditorAgent <CdtrAgt> entsprechen.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 497

Ausführungsdatum

Das Ausführungsdatum entspricht dem Feld RequestedCollectionDate <ReqdColItnDt>.

Anzahl der Aufträge

Die Anzahl der Aufträge entspricht dem Feld NumberOfTransactions <NbOfTxss>.

Summe der Beträge

Die Summe der Beträge entspricht der ControlSum <CtrlSum>.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

- ◆ Beschreibung

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

- ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag zur Löschung vorgemerkt
0020	Auftrag gelöscht
9010	Löschung nicht mehr möglich, da Auftrag bereits zur Löschung vorgemerkt
9010	Auftragsidentifikation stimmt nicht mit Auftragsdaten überein
9210	Auftrag existiert nicht bzw. wurde bereits ausgeführt

c) Bankparameterdaten

- ◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

- ◆ Format

Name:	Terminierte SEPA-Sammellastschrift löschen Parameter
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIDMLS
Bezugssegment:	HKVVB
Version:	1
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

C.10.3.3 SEPA-Firmensammellastschrift

Es gelten die Festlegungen zur SEPA-Firmenlastschrift laut DFÜ-Abkommen (vgl. [DFÜ-Abkommen], Kapitel 2).



Zur Bearbeitung von SEPA-Firmensammellastschriften ist der vorherige Abschluss einer entsprechenden Inkassovereinbarung zwischen Kunde und Kreditinstitut erforderlich, mit der der Kunde (Zah-

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 498	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

lungsempfänger) zum SEPA-Lastschriftverfahren zugelassen wird und in deren Rahmen er sich verpflichtet hat, nur solche Lastschriften zum Einzug einzureichen, für die ihm eine schriftliche Einzugs ermächtigung des Zahlungspflichtigen (Mandat) vorliegt. Sofern diese Voraussetzung nicht gegeben ist, ist dem Kunden in den UPD die Ausführung dieses Geschäftsvorfalls nicht zu gestatten.

C.10.3.3.1 SEPA-Firmensammellastschrift einreichen

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 499

C.10.3.3.2 Terminierte SEPA-Firmensammellastschrift

Bei der terminierten SEPA-Firmensammelastschrift bestimmt der Einreicher durch die Angabe eines in der Zukunft liegenden Fälligkeitsdatums in Feld RequestedCollectionDate <ReqdCollnDt>, dass zu diesem Datum alle in der SEPA-Firmensammelastschrift enthaltenen Einzeltransaktionen auf den Konten der Bezugsgen belastet werden sollen. Als LocalInstrumentSEPACode <LclInstrm><Cd> ist lediglich B2B für die SEPA-Firmenlastschrift erlaubt.

Folgende Geschäftsvorfälle sind vorgesehen:

- Einreichung terminierter SEPA-Firmensammellastschrift
 - Bestand terminierter SEPA-Firmensammellastschrift abrufen
 - Löschung terminierter SEPA-Firmensammellastschrift

Die Änderung einer bereits eingereichten terminierten Firmensammelbestellung ist nur durch Löschung und anschließende Neuanlage möglich.

C.10.3.3.2.1 Einreichung terminierter SEPA-Firmensammellastschrift (Segmentversion 1)

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Terminierte SEPA-Firmensammellastschrift einreichen

Typ: Segment

Segmentart: Geschäftsvorfall

Kennung: HKBME

Bezugssegment:

Bezugssegment:
Version: 1

Sender: Kunden

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	--------	---------	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 500	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	Summenfeld	1	DEG	btg	#	C	1	M: „Summenfeld benötigt“ (BPD) = „J“ O: sonst
4	Einzelbuchung gewünscht	1	DE	jn	#	C	1	O: „Einzelbuchung erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
5	SEPA Descriptor	1	DE	an	.256	M	1	
6	SEPA pain message	1	DE	bin	..	M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in CreditorAccount <CdtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in CreditorAgent <CdtrAgt> entsprechen.

SEPA pain message

Erlaubtes „SEPA Lastschrifteinreichung Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS. Als LocallInstrumentSEPACode <LclInstrm><Cd> ist lediglich B2B für die SEPA-Firmenlastschrift erlaubt.

Das Feld ControlSum <CtrlSum> muss - zwecks späterer besserer Identifikation der SEPA-Firmensammellastschrift bei einer Bestandsabfrage - befüllt sein.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung



Falls das Kreditinstitut schon bei der Einreichung eine Auftragsidentifikation zurückmelden kann, sollte diese Möglichkeit genutzt werden. Andernfalls hat das Kundensystem vor einer Änderung oder Löschung den gesamten Bestand abzurufen, um in den Besitz der Auftragsidentifikation zu gelangen.

◆ Format

Name: Einreichung terminierter SEPA-Firmensammellastschrift bestätigen
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIBME
 Bezugssegment: HKBME
 Version: 1
 Anzahl: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
-----	------	--------------	-----	-------------	------------	-------------	-------------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr							Stand: 07.08.2015	Seite: 501

1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Auftragsidentifikation	1	DE	an	..99	O	1	

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
0020	Auftrag zur Ausführung vorgemerkt
3030	Datum ist kein Bankgeschäftstag. Der Auftrag wird ausgeführt am ...
9210	Mindestzeitraum bis zum Ausführungstermin überschritten
9210	Datum liegt nicht in der Zukunft
9210	Datum liegt zu weit in der Zukunft
9210	Datum ist kein Buchungstag

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Terminierte SEPA-Firmensammellastschrift einreichen Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIBMES
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter termi-nierte SEPA-Firmensammellast-schrift einreichen	1	DEG			M	1	

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 502	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

C.10.3.3.2.2 Einreichung terminierter SEPA-Firmensammellastschrift (Segmentversion 2)

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Terminierte SEPA-Firmensammellastschrift einreichen
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HKBME
Bezugssegment: -
Version: 2
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	Summenfeld	1	DEG	btg	#	C	1	M: „Summenfeld benötigt“ (BPD) = „J“ O: sonst
4	Einzelbuchung gewünscht	1	DE	jn	#	C	1	O: „Einzelbuchung erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
5	SEPA Descriptor	1	DE	an	..256	M	1	
6	SEPA pain message	1	DE	bin	..	M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in CreditorAccount <CdtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in CreditorAgent <CdtrAgt> entsprechen.

SEPA pain message

Erlaubtes „SEPA Lastschrifteinreichung Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS. Als LocallInstrumentSEPACode <LocInstrm><Cd> ist lediglich B2B für die SEPA-Firmenlastschrift erlaubt.

Das Feld ControlSum <CtrlSum> muss - zwecks späterer besserer Identifikation der SEPA-Firmensammellastschrift bei einer Bestandsabfrage - befüllt sein.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung



Falls das Kreditinstitut schon bei der Einreichung eine Auftragsidentifikation zurückmelden kann, sollte diese Möglichkeit genutzt

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 503

werden. Andernfalls hat das Kundensystem vor einer Änderung oder Löschung den gesamten Bestand abzurufen, um in den Besitz der Auftragsidentifikation zu gelangen.

◆ Format

Name: Einreichung terminierter SEPA-Firmensammellastschrift bestätigen
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HIBME
Bezugssegment: HKBME
Version: 2
Anzahl: 1
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Auftragsidentifikati-on</u>	1	DE	an	..99	O	1	

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
0020	Auftrag zur Ausführung vorgemerkt
3030	Datum ist kein Bankgeschäftstag. Der Auftrag wird ausgeführt am ...
9210	Mindestzeitraum bis zum Ausführungstermin überschritten
9210	Datum liegt nicht in der Zukunft
9210	Datum liegt zu weit in der Zukunft
9210	Datum ist kein Buchungstag

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Terminierte SEPA-Firmensammellastschrift einreichen Parameter
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HIBMES
Bezugssegment: HKVVB
Version: 2
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	--------	---------	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 504	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Maximale Anzahl Aufträge</u>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<u>Anzahl Signaturen mindestens</u>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<u>Sicherheitsklasse</u>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<u>Parameter terminierte SEPA-Firmensammellastschrift einreichen</u>	<u>2</u>	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 505

C.10.3.3.2.3 Bestand terminierter SEPA-Firmensammellastschriften abrufen (Segmentversion 1)

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Beschreibung

Der Kunde ruft die im Kreditinstitut zu einem Konto hinterlegten terminierten SEPA-Firmensammellastschriften ab, die noch zur Ausführung anstehen.

In den BPD ist angegeben, ob ein Zeitraum angegeben werden darf. Falls kein Zeitraum angegeben wird, werden alle terminierten Aufträge zurückgemeldet, deren Ausführung im angegebenen Zeitraum ansteht. Falls ein Zeitraum angegeben wird, werden nur die durch den Zeitraum angegebenen Aufträge übermittelt.

◆ Format

Name:	Bestand terminierter SEPA-Firmensammellastschriften anfordern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKBMB
Bezugssegment:	-
Version:	1
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	Von Datum	1	DE	dat	#	C	1	O: „Zeitraum möglich“ (BPD) = „J“ N: sonst
4	Bis Datum	1	DE	dat	#	C	1	O: „Zeitraum möglich“ (BPD) = „J“ N: sonst
5	Maximale Anzahl Einträge	1	DE	num	..4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
6	Aufsetzpunkt	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt zurückgemeldet N: sonst

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Für jede noch nicht ausgeführte terminierte Firmensammellastschrift wird ein Datensegment mit Informationen über den Sammelauftrag in die Rückmeldungsnachricht eingestellt. Aufgrund des Datenvolumens ist der Abruf der Einzelaufträge nicht möglich.

Kapitel:	C	Version:	Financial Transaction Services (FinTS)
		3.0 Rel 2015, FV	Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	506	Stand:	Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr



Falls der Rückmeldecode 3041 gesendet wird, muss direkt im Anschluss ein Bestandsabruft des korrespondierenden Nicht-SEPA-Bestandes durchgeführt werden.

◆ Format

Name: Bestand terminierter SEPA-Firmensammellastschriften rückmelden
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIBMB
 Bezugssegment: HKBMB
 Version: 1
 Anzahl: n
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Auftragsidentifikation	1	DE	an	..99	M	1	
3	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
4	Einreichungsdatum	1	DE	dat	#	M	1	
5	Ausführungsdatum	1	DE	dat	#	M	1	
6	Anzahl der Aufträge	1	DE	num	.6	M	1	
7	Summe der Beträ-ge	2	DEG	btg	#	M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in CreditorAccount <CdtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in CreditorAgent <CdtrAgt> entsprechen.

Ausführungsdatum

Das Ausführungsdatum entspricht dem Feld RequestedCollectionDate <ReqdColItnDt>.

Anzahl der Aufträge

Die Anzahl der Aufträge entspricht dem Feld NumberOfTransactions <NbOfTxns>.

Summe der Beträge

Die Summe der Beträge entspricht der ControlSum <CtrlSum>.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
------	-------------------------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 507

0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
3041	ein weiterer Bestand liegt vor HKSLB
3042	kein weiterer Bestand liegt vor HKSLB
3043	keine Informationen über weitere Bestände HKSLB
9210	Bereichende darf nicht vor Bereichanfang liegen
9210	Datum liegt nicht in der Zukunft
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Bestand terminierter SEPA-Firmensammellastschriften Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIBMBS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Bestand terminierter SEPA-Firmensammellastschriften	1	DEG			M	1	

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 508	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

C.10.3.3.2.4 Löschung terminierter SEPA-Firmensammellastschriften

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

♦ Beschreibung

Die zu löschen SEPA-Firmensammellastschrift wird über die Auftragsidentifikation identifiziert. Diese wird dem Kunden bei der Einreichung oder beim Abruf des Bestandes mitgeteilt. Neben der Auftragsidentifikation müssen weitere Daten der SEPA-Firmensammellastschrift eingestellt werden, um kreditinstitutsseitige Plausibilitätsprüfungen zu ermöglichen.



Dieser Geschäftsvorfall darf vom Kreditinstitut nur angeboten werden, wenn es eine Auftragsidentifikation unterstützt, da ansonsten die Identifikation der zu löschen Überweisung nicht möglich ist.

Zu löschen terminierte Aufträge liegen immer in der Zukunft. Eine minimale Vorlaufzeit für die Einreichung des Löschauftrags ist nicht vorgesehen. Es können jedoch nur Aufträge gelöscht werden, die auch im Bestand aufgeführt werden.

♦ Format

Name:	Terminierte SEPA-Firmensammellastschrift löschen
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKBML
Bezugssegment:	-
Version:	1
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Auftragsidentifikati-on	1	DE	an	..99	M	1	
3	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
4	Einreichungsdatum	1	DE	dat	#	M	1	
5	Ausführungsdatum	1	DE	dat	#	M	1	
6	Anzahl der Aufträge	1	DE	num	..6	M	1	
7	Summe der Beträ-ge	2	DEG	btg	#	M	1	

♦ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in CreditorAccount <CdtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in CreditorAgent <CdtrAgt> entsprechen.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 509

Ausführungsdatum

Das Ausführungsdatum entspricht dem Feld RequestedCollectionDate <ReqdCol-
ltnDt>.

Anzahl der Aufträge

Die Anzahl der Aufträge entspricht dem Feld NumberOfTransactions <NbOfTxs>.

Summe der Beträge

Die Summe der Beträge entspricht der ControlSum <CtrlSum>.

b) **Kreditinstitutsrückmeldung**

◆ Beschreibung

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag zur Löschung vorgemerkt
0020	Auftrag gelöscht
9010	Lösung nicht mehr möglich, da Auftrag bereits zur Löschung vorgemerkt
9010	Auftragsidentifikation stimmt nicht mit Auftragsdaten überein
9210	Auftrag existiert nicht bzw. wurde bereits ausgeführt

c) Bankparameterdaten

◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

◆ Format

Name: Terminierte SEPA-Firmensammellaistschrift löschen Parameter

Typ: Segment

Segmentart: Geschäftsvorfall

Kennung: HIBMLS

Bezugssegment: HKVVE

Version: 1

Sender: K

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	--------	---------	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 510	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

C.10.3.4 Sonderformen von SEPA-Sammelaufträgen

C.10.3.4.1 Sammeileilzahlung (Urgent Payment)

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Sammeileilzahlung einreichen
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HKCMU
 Bezugssegment: -
 Version: 1
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	Summenfeld	1	DEG	btg	#	C	1	M: „Summenfeld benötigt“ (BPD) = „J“ O: sonst
4	Einzelbuchung ge-wünscht	1	DE	jn	#	C	1	O: „Einzelbuchung erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
5	SEPA Descriptor	1	DE	an	..256	M	1	
6	SEPA pain messa-ge	1	DE	bin	..	M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in DebtorAccount <DbtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in DebtorAgent <DbtrAgt> entsprechen

SEPA pain message

Erlaubtes „SEPA Überweisung Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS.

Es gelten die Festlegungen zu Eilzahlungen unter Verwendung des pain.001-Formats laut Anlage 3 des DFÜ-Abkommens. [DFÜ-Abkommen].

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Abschnitt: Geschäftsvorfälle SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 511

In das Mussfeld RequestedExecutionDate <ReqdExctnDt> ist der 1999-01-01 einzustellen.



Für nicht terminierte Aufträge darf dem Kunden kein Eingabefeld zur Eingabe eines Termins angeboten werden.



Enthält das Feld RequestedExecutionDate <ReqdExctnDt> bei nicht terminierten Aufträgen einen anderen Wert als „1999-01-01“ so ist der Auftrag mit der Rückmeldung „9150 - Ausführungsdatum darf nicht belegt werden“ abzulehnen.



Wird die SEPA-pain-message aus einer fremden Quelle importiert, so ist darauf zu achten, dass ein eventuell abweichendes Datum im Feld RequestedExecutionDate <ReqdExctnDt> auf den Wert „1999-01-01“ geändert wird.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

s. Einzelüberweisung. Zusätzlich gelten:

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
3210	Auftrag angenommen, fehlerhafte Einzelpositionen
3220	Auftrag ausgeführt, fehlerhafte Einzelpositionen
9130	SEPA-Nachrichtenformat ungültig
9210	Sammelauftrag wurde abgelehnt, da Disposition fehlerhaft
9210	Ausführungsdatum hier nicht zugelassen
9220	Einzelauftrag Nr. x wurde aufgrund eines Fehlers nicht ausgeführt

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Sammeleilzahlung Parameter
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HICMUS
Bezugssegment: HKVVB
Version: 1
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
-----	------	--------------	-----	-------------	------------	-------------	-------------	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 512	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Sammelzahlung	1	DEG			M	1	

C.10.4C-Transaktionen

C.10.4.1 Auftragsdetails für C-Transaktionen

Der Kunde ruft zu einer Auftragsidentifikation, die er im Rahmen der SEPA-Sammel-Bestandsabfrage erhalten hat, eine Liste der Referenzen von Einzelaufträgen ab, für die das Auslösen einer C-Transaktion („C“ steht hierbei für Cancellation) mit Hilfe des Geschäftsvorfalls „Auslösen von C-Transaktionen“ möglich ist.



Wenn ein Kreditinstitut diesen Geschäftsvorfall anbietet, muss es die Auftragsidentifikation zwingend unterstützen.

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: [Auftragsdetails für C-Transaktionen](#)

Typ: Segment

Segmentart: Geschäftsvorfall

Kennung: HKCTD

Bezugssegment: -

Version: 1

Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Auftragsidentifikation	1	DE	an	..99	M	1	
3	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
4	Unterstützte SEPA pain messages	1	DEG			M	1	
5	Maximale Anzahl Einträge	1	DE	num	..4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
6	Aufsetzpunkt	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 513

b) Kreditinstitutsrückmeldung

Format

Name: Auftragsdetails für C-Transaktionen rückmelden
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HICTD
Bezugssegment: HKCTD
Version: 1
Anzahl: 1
Sender: Kreditinstitut

<u>Nr.</u>	<u>Name</u>	<u>Ver-sion</u>	<u>Typ</u>	<u>For-mat</u>	<u>Län-ge</u>	<u>Sta-tus</u>	<u>An-zahl</u>	<u>Restriktionen</u>
<u>1</u>	<u>Segmentkopf</u>	<u>1</u>	<u>DEG</u>			<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>2</u>	<u>Kontoverbindung international</u>	<u>1</u>	<u>DEG</u>	<u>kti</u>	<u>#</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>3</u>	<u>SEPA Descriptor</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>an</u>	<u>.256</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>4</u>	<u>SEPA pain message</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>bin</u>	<u>..</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>5</u>	<u>Auftragsidentifikation</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>an</u>	<u>.99</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>6</u>	<u>Informationen zur Referenz</u>	<u>1</u>	<u>DEG</u>			<u>M</u>	<u>n</u>	

◆ Belegungsrichtlinien

SEPA pain message

„SEPA Überweisung Kunde-Bank“- bzw. „SEPA Lastschrift Kunde-Bank“-Schema lt. HICTDS.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
9xxx	Auftrag kann nicht per R-Code bearbeitet werden
9210	Keine gültige IBAN des Kunden

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Auftragsdetails für C-Transaktionen Parameter
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HICTDS
Bezugssegment: HKVVB
Version: 1
Sender: Kreditinstitut

<u>Nr.</u>	<u>Name</u>	<u>Ver- sion</u>	<u>Typ</u>	<u>For- mat</u>	<u>Län- ge</u>	<u>Sta- tus</u>	<u>An- zahl</u>	<u>Restriktionen</u>
------------	-------------	----------------------	------------	---------------------	--------------------	---------------------	---------------------	----------------------

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 514	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

<u>1</u>	<u>Segmentkopf</u>	<u>1</u>	<u>DEG</u>			<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>2</u>	<u>Maximale Anzahl Aufträge</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>num</u>	<u>..3</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>3</u>	<u>Anzahl Signaturen mindestens</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>num</u>	<u>1</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	<u>0, 1, 2, 3</u>
<u>4</u>	<u>Sicherheitsklasse</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>code</u>	<u>1</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	<u>0, 1, 2, 3, 4</u>
<u>5</u>	<u>Parameter Auftragsdetails für C-Transaktionen</u>	<u>1</u>	<u>DEG</u>			<u>M</u>	<u>1</u>	

C.10.4.2 Auslösen von C-Transaktionen

Der Kunde möchte C-Transaktionen („C“ steht hierbei für Cancellation) für eine oder mehrere Referenzen auslösen, die er ggf. über den Geschäftsvorfall „Auftragsdetails für C-Transaktionen“ ermittelt hat. Hierzu enthält der Kundenauftrag ein entsprechendes Feld, in welches die betroffenen Referenzen eingetragen werden. Das Kreditinstitut entscheidet, auf welche Weise je nach aktuellem Status die Rückholung erfolgen kann.

Über eine erneute Bestandsabfrage und dem dort enthaltenen Element „Status SEPA-Aufträge“ kann ein Kunde die Information (konkret: „C-Transaktion wurde veranlasst“) erhalten.



Wenn ein Kreditinstitut diesen Geschäftsvorfall anbietet, muss es die Auftragsidentifikation zwingend unterstützen.

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Auslösen von C-Transaktionen
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HKCTA
 Bezugssegment: -
 Version: 1
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
<u>1</u>	<u>Segmentkopf</u>	<u>1</u>	<u>DEG</u>			<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>2</u>	<u>Auftragsidentifikation</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>an</u>	<u>..99</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>3</u>	<u>Kontoverbindung international</u>	<u>1</u>	<u>DEG</u>	<u>kti</u>	<u>#</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>4</u>	<u>Referenz</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>an</u>	<u>..99</u>	<u>O</u>	<u>n</u>	

b) Kreditinstitutsrückmeldung

Es werden keine Kreditinstitutsegmente zurückgemeldet

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 515

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	R-Transaktion zur Ausführung vorgemerkt
9210	Keine gültige IBAN des Kunden

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name:	Auslösen von C-Transaktionen Parameter
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HICTAS
Bezugssegment:	HKVVB
Version:	1
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	.3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Auslö- sen von C- Transaktionen	1	DEG			M	1	

C.10.4.3 SEPA-Statusreport

Der Kunde ruft zu einer Auftragsidentifikation oder einem Zeitraum SEPA-Statusreports ab.

Realisierung Bank: optional
Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: SEPA-Statusreport
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HKSSR
Bezugssegment: -
Version: 1
Sender: Kunde

<u>Nr.</u>	<u>Name</u>	<u>Ver- sion</u>	<u>Typ</u>	<u>For- mat</u>	<u>Län- ge</u>	<u>Sta- tus</u>	<u>An- zahl</u>	<u>Restriktionen</u>
------------	-------------	----------------------	------------	---------------------	--------------------	---------------------	---------------------	----------------------

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 516	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

<u>1</u>	<u>Segmentkopf</u>	<u>1</u>	<u>DEG</u>			<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>2</u>	<u>Auftragsidentifikation</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>an</u>	<u>..99</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>3</u>	<u>Kontoverbindung international</u>	<u>1</u>	<u>DEG</u>	<u>kti</u>	<u>#</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>4</u>	<u>Von Datum</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>dat</u>	<u>#</u>	<u>C</u>	<u>1</u>	O: „Zeitraum möglich“ (BPD) = „J“ N: sonst
<u>5</u>	<u>Bis Datum</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>dat</u>	<u>#</u>	<u>C</u>	<u>1</u>	O: „Zeitraum möglich“ (BPD) = „J“ N: sonst
<u>6</u>	<u>Unterstützte SEPA pain messages</u>	<u>1</u>	<u>DEG</u>			<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>7</u>	<u>Maximale Anzahl Einträge</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>num</u>	<u>.4</u>	<u>C</u>	<u>1</u>	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
<u>8</u>	<u>Aufsetzpunkt</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>an</u>	<u>..35</u>	<u>C</u>	<u>1</u>	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Format

Name: SEPA-Statusreport rückmelden
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HISSR
 Bezugssegment: HKSSR
 Version: 1
 Anzahl: n
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Länge	Status	An-zahl	Restriktionen
<u>1</u>	<u>Segmentkopf</u>	<u>1</u>	<u>DEG</u>			<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>2</u>	<u>Kontoverbindung international</u>	<u>1</u>	<u>DEG</u>	<u>kti</u>	<u>#</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>3</u>	<u>SEPA Descriptor</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>an</u>	<u>..256</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>4</u>	<u>SEPA pain message</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>bin</u>	<u>..</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>5</u>	<u>Auftragsidentifikation</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>an</u>	<u>..99</u>	<u>O</u>	<u>1</u>	

◆ Belegungsrichtlinien

SEPA pain message

„SEPA Statusreport Kunde-Bank“-Schema lt. HISSRS. Mögliche pain.002 messages sind der Anlage 3 des DFÜ-Abkommens zu entnehmen (vgl. [DFÜ-Abkommen]).

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 517

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
9210	Keine gültige IBAN des Kunden

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: SEPA-Statusreport Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HISRS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<u>Segmentkopf</u>	<u>1</u>	<u>DEG</u>			<u>M</u>	<u>1</u>	
2	<u>Maximale Anzahl Aufträge</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>num</u>	<u>..3</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
3	<u>Anzahl Signaturen mindestens</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>num</u>	<u>1</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	<u>0, 1, 2, 3</u>
4	<u>Sicherheitsklasse</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>code</u>	<u>1</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	<u>0, 1, 2, 3, 4</u>
5	<u>Parameter SEPA- Statusreport</u>	<u>1</u>	<u>DEG</u>			<u>M</u>	<u>1</u>	

Kapitel: C	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 518	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

C.10.5SEPA Card Clearing Nachricht einreichen

Im Normalfall werden electronic cash-Kartenzahlungen durch den Netzbetreiber im Service-RZ-Verfahren bei der Zentralstelle des das Händlerkonto führenden Kreditinstituts eingereicht. Im Gegensatz dazu dient dieser Geschäftsvorfall dazu, Kartenzahlungen durch den Händler als SCC pain message (derzeit in der Version pain.008.002.04) selbst einzureichen bzw. freizugeben.

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

♦ Format

Name: SEPA Card Clearing Nachricht einreichen
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HKSCC
 Bezugssegment: -
 Version: 1
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	Summenfeld	1	DEG	bta	#	C	1	M: „Summenfeld benötigt“ (BPD) = „J“ O: sonst
4	SEPA Descriptor	1	DE	an	.256	M	1	
5	SEPA pain message	1	DE	bin	..	M	1	

♦ Belegungsrichtlinien

Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in CreditorAccount <CdtrAcct> bzw. der BIC <BICFI> in CreditorAgent <CdtrAgt> entsprechen.

SEPA pain message

Erlaubtes SCC-Schema lt. HISCCS. Als LocalInstrumentSEPACode <LclInstrm><Cd> ist lediglich CARD für SEPA Card Clearing erlaubt. In das Mussfeld RequestedCollectionDate <ReqdColltnDt> ist das aktuelle Tagesdatum einzustellen. Generell gelten die technischen Vorgaben zum Einreichen von Umsätzen im SCC-Format [SCC].

b) Kreditinstitutsrückmeldung

♦ Beschreibung

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 519

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
0020	Auftrag zur Ausführung vorgemerkt
3030	Datum ist kein Bankgeschäftstag. Der Auftrag wird ausgeführt am ...
9210	Mindestzeitraum bis zum Ausführungstermin überschritten
9210	Datum liegt zu weit in der Zukunft
9210	Datum ist kein Buchungstag

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: SEPA Card Clearing Nachricht einreichen Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HISCCS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	.3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter SEPA Card Clearing Nachricht einreichen	1	DEG			M	1	

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 520	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

D. DATA DICTIONARY

A

Abholung möglich J/N

Gibt an, ob ein Kontoauszug erneut angefordert werden kann.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Ablaufdatum

Endetermin (z.B. einer Geldanlage)

Typ: DE
Format: dat
Länge: #
Version: 1

Abrechnungswährung

Währung, in der Wertpapierpreise, -kurse, -limit oder -dividende angegeben werden (entspricht z.B. WM GD 172).

Es bleibt dem Kreditinstitut überlassen, ob es lediglich die Wahl zwischen der Landeswährung und Euro vorsieht.

Typ: DE
Format: cur
Länge: #
Version: 1

Abrechnungswährung Euro erlaubt

Kennzeichen dafür, ob Euro als Abrechnungswährung erlaubt ist.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Abrechnungswährung Landeswährung erlaubt

Kennzeichen dafür, ob die Landeswährung als Abrechnungswährung erlaubt ist.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 521

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Abweichende Geschäftsstelle

Bezeichnung der abweichenden Geschäftsstelle für die Lieferung von bestellten Artikeln (Sorten oder Karten), falls als Auslieferungsart „Bereitlegung in einer anderen Geschäftsstelle“ gewählt wurde.

Typ: DE
Format: an
Länge: ..35
Version: 1

Abweichende Lieferadresse

Abweichende Zieladresse für die Lieferung von bestellten Artikeln (Sorten oder Karten), falls als Auslieferungsart „Zusendung“ gewählt wurde.

Typ: DEG
Format: addr
Länge: #
Version: 1

Abweichender Betrag

Vom Ursprungsauftrag abweichender Betrag.

Typ: DEG
Format: btg
Länge: #
Version: 2

Abweichender Betrag erlaubt

Kennzeichen dafür, ob im Kundenauftrag die Einstellung eines vom Ursprungsauftrag abweichenden Betrages erlaubt ist.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Abweichendes Ausbuchungskonto erlaubt

Kennzeichen dafür, ob vom Kunden ein vom Referenzkonto abweichendes Konto für die Ausbuchung (z.B. von Festgeldern) gewählt werden darf.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Abweichendes Verrechnungskonto erlaubt

Kennzeichen dafür, ob im Format MT 502 im Feld B2:97A: ein von den Depotstammdaten abweichendes Geldkonto angegeben werden darf und ob dieses nur intern (beim depotführenden Institut) oder auch extern (bei Dritt-institut) erlaubt ist.

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 522	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Codierung:

0:	bei Kauf: nicht erlaubt	bei Verkauf: nicht erlaubt
1:	bei Kauf: nicht erlaubt	bei Verkauf: intern
2:	bei Kauf: nicht erlaubt	bei Verkauf: intern und extern
3:	bei Kauf: intern	bei Verkauf: nicht erlaubt
4:	bei Kauf: intern	bei Verkauf: intern
5:	bei Kauf: intern	bei Verkauf: intern und extern
6:	bei Kauf: intern und extern	bei Verkauf: nicht erlaubt
7:	bei Kauf: intern und extern	bei Verkauf: intern
8:	bei Kauf: intern und extern	bei Verkauf: intern und extern

Typ: DE
Format: code
Länge: 1
Version: 2

Abweichendes Zinsgutschriftkonto erlaubt

Kennzeichen dafür, ob vom Kunden ein vom Referenzkonto abweichendes Konto für Zinsgutschriften (z.B. von Festgeldern) gewählt werden darf.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Adressaufdruck

Kennzeichen dafür, ob der Kunde einen Adressaufdruck auf seinen Formularen wünscht.

Die für den Adressaufdruck notwendigen Daten werden den kreditinstitutseitigen Verarbeitungssystemen entnommen. Eine Änderung dieser Daten durch den Kunden ist nicht möglich.

Für welche Formularcodes der Adressaufdruck möglich ist, ist in den BPD angegeben.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Adressaufdruck möglich

Kennzeichen dafür, ob der Adressaufdruck für ein bestimmtes Formular möglich ist.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Adresse

Angaben zur Adresse einer natürlichen Person.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle						Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr						Stand: 07.08.2015	Seite: 523

Typ: DEG
Formatkennung: addr
Länge: #
Version: 2

Adressdaten

Angaben zu einer Adresse.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Adresstyp	2	DE	code	1	M	1	1, 2, 3
2	Straße	2	DE	an	..35	O	1	
3	Hausnummer	2	DE	an	..10	O	1	
4	Postfach	2	DE	an	..10	O	1	
5	PLZ	1	DE	an	..10	M	1	
6	Ort	1	DE	an	..35	M	1	
7	Ausländischer Postcode	1	DE	an	..2	O	1	
8	Länderkennzeichen	1	DE	ctr	#	O	1	
9	Telefonnummer dienstlich	1	DE	an	..35	O	1	
10	Telefonnummer privat	1	DE	an	..35	O	1	
11	Telefax-Nummer	1	DE	an	..35	O	1	
12	Email-Adresse	1	DE	an	..35	O	1	

Typ: DEG
Format:
Länge:
Version: 1

Adresstyp

Kennzeichen dafür, ob es sich um eine Wohnadresse oder Postanschrift handelt.

Codierung:

1: Privatadresse

2: Versandadresse

3: Geschäftsadresse

Typ: DE
Format: code
Länge: 1
Version: 2

Aktueller Bonussatz

Bonussatz in Prozent.

Typ: DE
Format: wrt
Länge: #
Version: 1

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 524	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Alle Depots

Kennzeichen dafür, ob die Abfrage über alle Depots des Kunden beim jeweiligen Kreditinstitut gilt, für die er eine Berechtigung besitzt.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Alle Dokumente

Gibt an, in welchem Umfang eine globale Abfrage von Dokumenten beantwortet werden soll.

Codierung:

1= alle Dokumente
2= nur aktuelle Dokument

Typ: DE
Format: code
Länge: 1
Version: 1

Alle Dokumente erlaubt

Gibt an, ob eine globale Abholung von Dokumenten durch den Kunden erlaubt ist.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Alle Institute

Kennzeichen, ob eine Abfrage bei allen Instituten (laut Liste in BPD) stattfinden soll..

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Alle Institute erlaubt

Kennzeichen, ob eine Abfrage bei allen Instituten gleichzeitig erlaubt ist.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Alle Konten

Mit dieser Option kann gewählt werden, ob die angeforderten Informationen (z.B. Salden, Umsätze) nur zu dem angegebenen oder zu allen Anlagekonten des Kunden, für die er eine Zugriffsberechtigung besitzt, zurückgemeldet werden sollen.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle						Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr						Stand: 07.08.2015	Seite: 525

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Alle Konten erlaubt

Kennzeichen dafür, ob die Belegung des Feldes „Alle Konten“ im Kunden-auftrag zugelassen ist.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Angaben institutsverwalteter Auftrag

Angaben zum institutsverwalteten Auftrag.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Art des insti-tutsverwalteten Auftrags	1	DE	code	..2	M	1	1-10
2	Kontoprodukt-bezeichnung	1	DE	an	..30	O	1	

Typ: DEG
Format:
Länge:
Version: 1

Angaben zu Empfängerkonten

Angaben zu Empfängerkonten.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Kontoverbin-dung internatio-nal Empfänger	1	DEG	kti	#	M	1	
2	Name 1 Emp-fänger	1	DE	an	..35	C	1	M: falls Kontoverbindung im gleichen Institut O: sonst
3	Name 2 Emp-fänger	1	DE	an	..35	C	1	O: falls „Name Empfänger 1“ belegt N: sonst
4	Kontoart	1	DE	num	..2	O	1	
5	Kontoprodukt-bezeichnung	1	DE	an	..30	O	1	

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 526	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DEG
 Format:
 Länge:
 Version: 1

Angaben zur Wertstellung

Datum der Wertstellung des Emissionsgeschäfts inkl. eventueller Zusätze (z.B. „voraussichtlich“).

Typ: DE
 Format: an
 Länge: ..35
 Version: 1

Anlagebetrag

Betrag, auf den eine Geldanlage lautet.

Typ: DEG
 Format: btg
 Länge: #
 Version: 1

Anlagebetrag bis

Obergrenze des Betragsintervalls für den Anlagebetrag. Bei einem nach oben offenen Intervall ist das DE nicht zu belegen.

Typ: DEG
 Format: btg
 Länge: #
 Version: 1

Anlagebetrag bis, Währung

Währung der Obergrenze des Betragsintervalls für den Anlagebetrag. Bei einem nach oben offenen Intervall ist das DE nicht zu belegen.

Typ: DE
 Format: cur
 Länge: #
 Version: 1

Anlagebetrag bis, Wert

Wert der Obergrenze des Betragsintervalls für den Anlagebetrag. Bei einem nach oben offenen Intervall ist das DE nicht zu belegen.

Typ: DE
 Format: wrt
 Länge: #
 Version: 1

Anlagebetrag neu

Betrag, der für die nächste Anlageperiode gültig sein soll. Bei einer Erhöhung des Anlagebetrages wird das bei der Festgeldneuanlage angegebene Belastungskonto bzw. bei einer Verminderung das Ausbuchungskonto herangezogen.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 527

Typ: DEG
Format: btg
Länge: #
Version: 1

Anlagebetrag von

Untergrenze des Betragsintervalls für den Anlagebetrag. Der jeweils niedrigste angegebene Betragswert zu einer Laufzeit stellt den Mindestanlagebetrag dar.

Typ: DEG
Format: btg
Länge: #
Version: 1

Anlagebetrag von, Währung

Währung der Untergrenze des Betragsintervalls für den Anlagebetrag. Der jeweils niedrigste angegebene Betragswert zu einer Laufzeit stellt den Mindestanlagebetrag dar.

Typ: DE
Format: cur
Länge: #
Version: 1

Anlagebetrag von, Wert

Wert der Untergrenze des Betragsintervalls für den Anlagebetrag. Der jeweils niedrigste angegebene Betragswert zu einer Laufzeit stellt den Mindestanlagebetrag dar.

Typ: DE
Format: wrt
Länge: #
Version: 1

Anlagedatum

Datum, an dem der Startzeitpunkt der Anlage terminiert ist.

In der Regel ist das Anlagedatum das Datum, zu dem der Abschluss und die Valutierung der Festgeldanlage erfolgt, wenn der Anlageauftrag zu diesem Zeitpunkt im Kreditinstitut eingehen würde. Nicht-Buchungstage sind hierbei zu berücksichtigen.

Die Laufzeit, die sich aus Anlage- und Ablaufdatum errechnet, hat dabei mit der in den Festgeldkonditionen vorgegebenen Zinsmethode zu korrespondieren.

Typ: DE
Format: dat
Länge: #
Version: 1

Anlagekonto

Kontoverbindung des Anlagekontos.

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 528	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DEG
Format: ktv
Länge: #
Version: 3

Anlagekonto alt

Bisheriges Anlagekonto, das aus Zuordnungsgründen mit dem neu vergebenen Anlagekonto mitgeteilt werden muss. Dies ist z.B. erforderlich, wenn z.B. die Änderung eines Auftrags bankseitig durch eine Löschung und Neueinrichtung realisiert wird.

Typ: DEG
Format: ktv
Länge: #
Version: 3

Anrede

Kodierte Anrede als Teil der Personendaten.

Codierung:

0: keine Anrede

1: Herr

2: Herren

3: Frau

4: Fräulein

5: Herr und Frau

6: Firma

Typ: DE
Format: code
Länge: 1
Version: 2

Anzahl

Typ: DE
Format: num
Länge: ..4
Version: 1

Anzahl Aussetzungen

Anzahl der gewünschten Aussetzungen eines Dauerauftrags. Die Angabe der Anzahl Aussetzungen schließt die Angabe „Aussetzen bis“ aus.

Beispiel:

Der Dauerauftrag soll letztmalig am 1.6. ausgeführt werden. Die Ausführung soll zum 1.10. wiederaufgenommen werden:

Aussetzen von: 19960701
Anzahl Aussetzungen: 3

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 529

Typ: DE
Format: num
Länge: ..2
Version: 1

Anzahl der Aufträge

Anzahl der Aufträge.

Typ: DE
Format: num
Länge: ..5
Version: 1

Anzahl reservierter Verwendungszweckstellen

Anzahl der Stellen im SEPA Verwendungszweck (CreditorReferenceInformationSCT, insgesamt 4 x 35 = 140 Stellen), die für interne Verwendung – z. B. Andrucken von Datum, Uhrzeit und verwendeter TAN – durch das Institut reserviert sind. Diese Stellen dürfen vom Kundenprodukt nicht für andere Zwecke verwendet werden. Die Anzahl wird vom Ende des letzten SEPA-Elementes aus gezählt und darf den Wert 35 nicht überschreiten.

Typ: DE
Format: num
Länge: ..2
Version: 1

Anzahl Signaturen mindestens

Mindestanzahl der Signaturen, die für einen Geschäftsvorfall als erforderlich definiert ist.

Vom Kreditinstitut wird immer die Minimalanforderung an einen Geschäftsvorfall mitgeteilt, d.h. '0', wenn der Geschäftsvorfall auch über den anonymen Zugang angeboten wird, ansonsten mindestens '1', da Aufträge von Kunden immer signiert werden müssen.

Die für Kunden jeweils genaue Angabe der Signaturanzahl ergibt sich in den UPD aus dem DE „Anzahl benötigter Signaturen“. Dabei muss die in den UPD angegebene Signaturanzahl größer oder gleich der in den BPD angegebene Anzahl sein. Für Institute, die keine UPD unterstützen, bedeutet dies, dass der Eintrag '0' in den BPD nur für Nichtkunden gilt und für Kunden als 'mindestens 1' zu interpretieren ist.

Der Wert gilt für alle Signaturverfahren.

Typ: DE
Format: num
Länge: 1
Version: 1

Anzahl terminierter Änderungen

Maximale Anzahl terminierter Änderungen pro Dauerauftrag.

Beispiele:

- 0: Terminierte Änderungen sind nicht erlaubt
- 1: Pro Dauerauftrag ist eine terminierte Änderung erlaubt
- 5: Pro Dauerauftrag sind 5 terminierte Änderungen erlaubt
- 9: Keine Beschränkung

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 530	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE
 Format: num
 Länge: 1
 Version: 1



Bei komplexen terminierten Änderungsaufträgen ist es sinnvoll, dass der Kunde mit Hilfe des Geschäftsvorfalls „Dauerauftragsänderungsvormerkungen abrufen“ prüft, ob das Kreditinstitut seinen Änderungswunsch korrekt umgesetzt hat.



Falls der Kundenwunsch nicht eindeutig aus dem Auftrag hervorgeht bzw. zu Inkonsistenzen in der Dauerauftragsverwaltung führt, kann das Kreditinstitut den Auftrag im Zweifel ablehnen. Wenn das Kreditinstitut inkonsistente Aufträge dennoch annehmen möchte, dann darf stets nur der aktuellste Auftrag angenommen werden. Die vorherigen müssen in diesem Fall verworfen werden.

Anzahl terminierter Aussetzungen

Maximale Anzahl terminierter Aussetzungen pro Dauerauftrag (s. auch DE „Anzahl terminierter Änderungen“).

Bei einer terminierten Aussetzung kann der Kunde den Startzeitpunkt für die Aussetzung wählen. Eine nicht-terminierte Aussetzung gilt immer ab sofort.

Falls eine einzige terminierte Aussetzung erlaubt ist, überschreibt die Eingabe einer weiteren terminierten Aussetzung einen vorher eingereichten Aussetzungsauftrag.

Beispiele:

- 0: Terminierte Aussetzungen sind nicht erlaubt
- 1: Pro Dauerauftrag ist eine terminierte Aussetzung erlaubt
- 5: Pro Dauerauftrag sind 5 terminierte Aussetzungen erlaubt
- 9: Keine Beschränkung

Typ: DE
 Format: num
 Länge: 1
 Version: 1

Art der wichtigen Informationen

Information über die Art der wichtigen Informationen bei Wertpapieren.

Codierung:

- 1: allgemeine wichtige Informationen (Hier können generelle aktuelle Informationen zum Wertpapiergebärf abgefragt werden.)
- 2: spezielle wichtige Informationen (Hier können aktuelle Informationen zu den einzelnen Wertpapierkategorien abgefragt werden.)

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 531

Typ: DE
Format: code
Länge: 1
Version: 2

Art des Ausfuhrlimits

Kennzeichen dafür, ob die Ausfuhr einer Währung Beschränkungen unterliegt.

Codierung:

- 0: Limit unbekannt
- 1: Limit = angegebener Betrag
- 2: Limit = 0 (Ein-/Ausfuhr verboten)
- 3: keine Begrenzung

Typ: DE
Format: code
Länge: 1
Version: 2

Art des Einfuhrlimits

Kennzeichen dafür, ob die Einfuhr einer Währung Beschränkungen unterliegt.

Codierung s. „Art des Ausfuhrlimits“

Typ: DE
Format: code
Länge: 1
Version: 2

Art des institutsverwalteten Auftrags

Gibt an, um welche Art eines terminierten Auftrags es sich handelt.

Codierung:

- 1: Terminierte Einzelüberweisung Inland
- 2: Terminierte Einzellastschrift Inland
- 3: Terminierte SEPA-Einzelüberweisung
- 4: Terminierte SEPA-Einzellastschrift
- 5: Terminierte SEPA-Firmeneinzellastschrift
- 6: Terminierte Sammelüberweisung Inland
- 7: Terminierte Sammellastschrift Inland
- 8: Terminierte SEPA-Sammelüberweisung
- 9: Terminierte SEPA-Sammellastschrift
- 10: Terminierte SEPA-Firmensammellastschrift

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 532	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE
Format: code
Länge: ..2
Version: 1

Art des Limits

Art des Limits einer Wertpapierorder gemäß der S.W.I.F.T.-Codierung. Es ist der jeweilige S.W.I.F.T.-Qualifier aus dem Feld B:22F:, Qualifier TOOR „Indikator für Art des Limits“ anzugeben.

Mögliche Werte:

„MAKT“ = billigst (bei Kauf) bzw. bestens (bei Verkauf)
„LMTO“ = Limitierte Order
„STOP“ = Stop Buy-Order (bei Kauf) bzw. Stop Loss-Order (bei Verkauf)
„STLI“ = Stop-Limit
„MTLO“ = Market-to-Limit-Order (Teil der Order wird ausgeführt und der Rest limitiert) (nur XETRA)

oder ein institutsindividueller Code im Format an4, sofern sich dieser nicht mit den oben genannten Codes abbilden lässt.

Typ: DE
Format: an
Länge: 4
Version: 1
Referenz: ISO 15022, :22F:, Qualifier TOOR

Art des Limits änderbar

Kennzeichen dafür, ob kreditinstitutsseitig eine Änderung des Limits bei einer Wertpapierorderänderung zulässig ist.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Art des Zeitlimits

Art des Zeitlimits einer Wertpapierorder gemäß der S.W.I.F.T.-Codierung. Es ist der S.W.I.F.T.-Qualifier aus dem Feld B:22F:, Qualifier TILI „Indikator für Zeitlimit“ anzugeben.

Typ: DE
Format: an
Länge: 4
Version: 1

Art des Zeitlimits änderbar

Kennzeichen dafür, ob kreditinstitutsseitig eine Änderung des Zeitlimits bei einer Wertpapierorderänderung zulässig ist.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr		Stand: 07.08.2015	Seite: 533

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Aufbewahrungszeitraum

Gibt an, bis wann Dokumente zum Abruf vorgehalten werden.

Typ: DE
Format: dat
Länge: #
Version: 1

Aufsetzpunkt

Information darüber, wie die Beantwortung des Kundenauftrags an einem bestimmten Punkt kontrolliert beendet und aufgesetzt werden kann, falls die Rückmeldung des Kreditinstituts nicht in einem einzigen Auftragssegment erfolgen kann (s. [Formals]).

Typ: DE
Format: an
Länge: ..35
Version: 1

Aufstellung Haben-/Bonuszinsen

Beinhaltet die aktuell gültigen Haben- bzw Bonuszinssätze (sofern nicht in den Informationen zu den verschiedenen Kontoarten mitgeliefert).

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Habenzinsatz/ Bonuszinssatz	1	DEG			O	n	

Typ: DEG
Format:
Länge:
Version: 1

Aufstellung Sollzins

Beinhaltet die aktuell gültigen Zinssatz je Kreditlinie für einen Kreditvertrag.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Sollzinssatz	1	DEG			O	n	

Typ: DEG
Format:
Länge:
Version: 1

Aufstellung Überziehungen

Beinhaltet gültige Soll- und Überziehungszinssätze und Überziehungsbeträge.

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 534	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Überziehungs- zinssätze	1	DEG			O	n	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

Auftrag änderbar

Typ: DE

Format: jn

Länge: #

Version: 1



Sonderformen von Daueraufträgen dürfen zwar gelöscht, jedoch nicht geändert werden. Dies ist im Geschäftsvorfall Dauerauftragsänderung entsprechend zu berücksichtigen.

Auftrag aussetzbar

Typ: DE

Format: jn

Länge: #

Version: 1

Auftrag löschbar

Typ: DE

Format: jn

Länge: #

Version: 1

Auftraggebername, AZV

Name bzw. Firmenname des Auftraggebers und dessen Adresse, die bei einem Auftrag im Auslandszahlungsverkehr anzugeben sind.

Die Anzahl der maximal erlaubten Eingabezeichen ergibt sich aus den BPD. Es sollten nur Zeichen aus dem S.W.I.F.T.-Zeichensatz verwendet werden.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 535

Typ: DE
Format: an
Länge: ..140
Version: 1

Auftraggebername, AZV kurz

Typ: DE
Format: an
Länge: ..27
Version: 1

Auftragsbezogene Informationen

Beliebige auftragsbezogene Daten, die das Kreditinstitut dem Kunden bei Wertpapiertransaktionen im Freitext mitteilen kann (z.B. ausmachender Betrag, Wertpapierbezeichnung, falls die Order nur per WKN erfolgt ist, etc.).

Das Kreditinstitut hat auch die Möglichkeit, vom Kunden ein erneutes Senden zu verlangen. In diesem Fall kann dieses DE einen Text enthalten, der vom Kunden bestätigt werden muss, um der Beratungs- bzw. Informationspflicht des Kreditinstituts nachzukommen. Dieser Text könnte z.B. lauten: „Ich bestätige, dass ich die gesetzlichen Verkaufsunterlagen (Verkaufsprospekt und Vertragsbedingungen) zur Kenntnis genommen habe.“

Falls der Auftrag nicht ausgeführt - oder zumindest teilausgeführt - wurde, darf das DE nicht belegt werden.

Typ: DE
Format: txt
Länge: ..2048
Version: 1

Auftragsfilter

Filter zur Einschränkung der Auswahl der Aufträge anhand deren Status. Es gilt eine Oder-Verknüpfung, d.h. es werden alle Aufträge, die mindestens einem der angegebenen Stati entsprechen, zurückgemeldet.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Status	1	DE	code	..2	M	1..9	1-11

Typ: DEG
Format:
Länge:
Version: 3



Das Kundensystem sollte dem Kunden die Statuscodes aufbereitet anzeigen: z.B. Offene Aufträge (Codes 1, 2, 4 und 5), ausgeführte Order, abgerechnete Order und gestrichene Order.

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 536	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Auftragsfilter

Filter zur Einschränkung der Auswahl der Aufträge anhand deren Status. Es gilt eine Oder-Verknüpfung, d.h. es werden alle Aufträge, die mindestens einem der angegebenen Stati entsprechen, zurückgemeldet.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Star-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Wertpapierorder-status	3	DE	code	..2	M	1..9	1-17

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

[4](#)



Das Kundensystem sollte dem Kunden die Statuscodes aufbereitet anzeigen: z.B. Offene Aufträge (Codes 1, 2, 4 und 5), ausgeführte Order, abgerechnete Order und gestrichene Order.

Auftragsidentifikation

Eindeutiges Identifikationsmerkmal eines Auftrages (z.B. Dauerauftragsnummer), das vom Kreditinstitut bei Auftragserteilung mitgeteilt wird. Falls das Kreditinstitut keine Auftragsidentifikation vergeben und mitgeteilt hat, ist das DE nicht zu belegen.

Die Angabe der Auftragsidentifikation dient dazu, gezielt für einen bereits erteilten Auftrag etwas vorzunehmen, z.B. bei Änderung, Streichung, Löschung oder Anzeige eines bestimmten Auftrags.

Wird die Auftragsidentifikation nicht angegeben, so soll generell die Aktion für alle erteilten Aufträge gelten, z.B. bei Orderanzeige.

Typ: DE
Format: an
Länge: ..99
Version: 1

Auftragsidentifikation alt

Bisherige Auftragsidentifikation, die aus Zuordnungsgründen mit der neu vergebenen Auftragsidentifikation mitgeteilt werden muss. Dies ist z.B. erforderlich, wenn z.B. die Änderung eines Auftrags bankseitig durch eine Löschung und Neueinrichtung realisiert wird.

Typ: DE
Format: an
Länge: ..99
Version: 1

Auftragsidentifikation erlaubt

Kennzeichen dafür, ob der Kunde im Kundenauftrag eine Auftragsidentifikation angeben darf, auf die sich die wichtigen Informationen beziehen.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 537

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Auftragsreferenz

Enthält die Referenz auf einen eingereichten Auftrag. Sie wird z. B. bei einer Willenserklärung des Kunden oder im TAN-Zwei-Schritt-Verfahren bei der späteren Einreichung der zugehörigen TANs (mittels HKTAN bei TAN-Prozess=2 bzw. 3) zur Referenzierung des Auftrags verwendet.



Da die Auftragsreferenz immer eindeutig ist, sollten Kundenprodukte diese als zentrale Referenzierung verwenden und dem Kunden auch zusammen mit den Auftragsdaten präsentieren bzw. für die Problemverfolgung leicht zugänglich machen.

Typ: DE
Format: an
Länge: ..35
Version: 1

Ausbuchungskonto

Konto, auf das bei Fälligkeit der Anlage der Ausbuchungsbetrag gutgeschrieben werden soll.

Typ: DEG
Format: ktv
Länge: #
Version: 3

Ausbuchungskonto

Konto, auf das bei Fälligkeit der Anlage der Ausbuchungsbetrag gutgeschrieben werden soll.

Typ: DEG
Format: kti
Länge: #
Version: 4

Ausbuchungskonto änderbar

Kennzeichen dafür, ob das Ausbuchungskonto einer Geldanlage geändert werden darf.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Ausfuhrlimit

Betrag, bis zu dem die Ausfuhr einer Währung zulässig ist.

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 538	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DEG
Format: btg
Länge: #
Version: 3

Ausführungsanzeige

Ausführungsanzeige eines Wertpapierauftrags im Format MT 513 (s. [Datentypen]).

Bei einer Fondsorder wird i.d.R. keine Ausführungsanzeige, sondern nur eine Wertpapierabrechnung gesendet.

Typ: DE
Format: bin
Länge: ..
Version: 1

Ausführungsdatum

Ausführungsdatum eines Auftrags (z.B. bei terminierten Überweisungen und Daueraufträgen).

Typ: DE
Format: dat
Länge: #
Version: 1

Ausführungstag

Angabe des regelmäßigen Kalendertags der Ausführung eines Auftrags (z.B. Dauerauftrag) bei monatlichem Turnus bzw. des regelmäßigen Wochentags der Ausführung bei wöchentlichem Turnus.

Es dürfen nur vom Kreditinstitut erlaubte Ausführungstage gemäß BPD angegeben werden.

Typ: DE
Format: num
Länge: ..2
Version: 1

Ausführungstag änderbar

Kennzeichen dafür, ob der Ausführungstag des Auftrags (z.B. Dauerauftrag) durch den Kunden änderbar ist.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Ausführungstage pro Monat

Vom Kreditinstitut für Daueraufträge zugelassene Ausführungstage pro Monat. Erlaubt sind 00 (alle) oder 01 bis 30 oder 97 (Ultimo-2), 98 (Ultimo-1) und 99 (Ultimo). Der 31. eines Monats ist als Ultimo (99) zu kodieren.

Beispiel: 01101520259899 (Ausführung am 1., 10., 15., 20. und 25. jeden Monats, sowie zum Ultimo und Ultimo-1 möglich)

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 539

Typ: DE
Format: dig
Länge: ..64
Version: 1

Ausführungstage pro Woche

Angabe der Ausführungstage pro Woche. Erlaubt sind 0 (täglich) oder 1 (montags) bis 7 (sonntags).

Beispiel: 12345 (Ausführung an allen Werktagen möglich)

Typ: DE
Format: dig
Länge: ..7
Version: 1

Ausgabeaufschlag

Ausgabeaufschlag eines Fonds in Prozent vom Anteilwert.

Typ: DE
Format: wrt
Länge: #
Version: 1

Ausgabepreis

Preis, zu dem ein Fondsanteil erworben werden kann.

Typ: DEG
Format: rate
Länge: #
Version: 2

Ausländischer Postcode

Angabe der Postleitzahl in der Adresse.

Typ: DE
Format: an
Länge: ..2
Version: 1

Auslieferung

Information darüber, ob das vom Kunden bestellte Material (z.B. Vordrucke) in der zuständigen Geschäftsstelle hinterlegt oder per Post zugesendet werden sollen.

Codierung:

- 1: Bereitlegung in der Geschäftsstelle
- 2: Zusendung per Post

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 540	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE
Format: code
Länge: 1
Version: 2

Auslieferungsart

Information darüber, wie dem Kunden die von ihm bestellten Artikel (Sorten, Reiseschecks oder Karten) ausgeliefert werden können.

Falls im Kundenauftrag die Angabe zur Auslieferungsart unterbleibt, bestimmt das Kreditinstitut die Art der Auslieferung.

Hinweis: Reiseschecks müssen in der Geschäftsstelle bereitgelegt werden, da sie dort unterschrieben werden müssen.

Codierung:

- 1: Bereitlegung in der kontoführenden Geschäftsstelle
- 2: Bereitlegung in einer anderen Geschäftsstelle
- 3: Zusendung (kostenpflichtig)
- 4: Zusendung (kostenfrei)

Typ: DE
Format: code
Länge: 1
Version: 2

Aussetzen bis

Datum, zu dem der Dauerauftrag das letzte Mal nicht ausgeführt werden soll. Es muss sich um ein gültiges Ausführungsdatum im Sinne des angegebenen Turnus handeln.

Beispiel: Der Dauerauftrag soll erstmalig am 1.6. ausgeführt werden. Die Ausführung soll zum 1.10. wiederaufgenommen werden:

Aussetzen von: 19960701
Aussetzen bis: 19960901

Typ: DE
Format: dat
Länge: #
Version: 1

Aussetzen von

Datum der erstmaligen Aussetzung des Dauerauftrages, falls terminierte Aussetzungen erlaubt sind (s. BPD). Es muss sich dabei um ein gültiges Datum handeln, zu dem eine Ausführung stattfinden würde. Ist das DE nicht eingestellt, so wird der Dauerauftrag erstmalig zum nächsten Ausführungstermin ausgesetzt.

Falls die Terminierung von Aussetzungen nicht erlaubt ist, darf das DE nicht belegt werden. In diesem Fall gilt für die Änderung automatisch der nächstmögliche Ausführungstermin.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle				Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr				Stand: 07.08.2015	Seite: 541

Typ: DE
Format: dat
Länge: #
Version: 1

Aussetzung

Informationen zur Aussetzung eines Dauerauftrags.

Soll der Dauerauftrag nicht ausgesetzt, sondern zeitweise mit einem abweichenden Betrag ausgeführt werden, dann ist der abweichende Betrag anzugeben.

Beispiel: Der Dauerauftrag soll letztmalig am 1.6. zum Originalbetrag ausgeführt werden. Die Ausführung soll zum 1.10. mit dem Originalbetrag wieder aufgenommen werden. Zwischenzeitlich wird der Dauerauftrag mit dem abweichenden Betrag 200 EUR ausgeführt.

Datenelement:	Wert:
Aussetzen von	20020701
Aussetzen bis	20020901
Abweichender Betragswert	200 EUR

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Aussetzung jährlich wiederkehrend	1	DE	jn	#	M	1	
2	Aussetzen von	1	DE	dat	#	O	1	
3	Aussetzen bis	1	DE	dat	#	C	1	M: „Anzahl Aussetzungen“ leer N: sonst
4	Anzahl Aussetzungen	1	DE	num	.2	C	1	M: „Aussetzen bis“ leer N: sonst
5	Abweichender Betrag	2	DEG	btg	#	C	1	O: „Abweichender Betrag erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst

Typ: DEG
Format:
Länge:
Version: 3

Aussetzung jährlich wiederkehrend

Kennzeichen dafür, ob die Aussetzung jährlich wiederkehrend ausgeführt werden soll (z.B. jedes Jahr von Februar bis August). Andernfalls wird die Aussetzung nur einmalig ausgeführt.

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 542	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Aussetzung jährlich wiederkehrend erlaubt

Kennzeichen dafür, ob der Kunde auch jährlich wiederkehrende Dauerauftragsaussetzungen (z.B. jedes Jahr von Februar bis August) eingeben darf.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Aussetzungeingabe

Eingabeart für die Aussetzung eines Dauerauftrags.

Codierung:

- 1: Aussetzung erlaubt mit Angabe des Endtermins
- 2: Aussetzung erlaubt mit Angabe der Anzahl der Aussetzungen
- 3: Aussetzung erlaubt mit beiden Möglichkeiten

Typ: DE
Format: code
Länge: 1
Version: 2

Auszugsname 1

Sollte der Name, der auf dem Kontoauszug abgedruckt wird, vom Namen des Kontoinhabers abweichen, so kann dieser im Feld Auszugsname eingesetzt werden

Typ: DE
Format: an
Länge: ..35
Version: 1

Auszugsname 2

Zusätzliche Angaben zum Feld Auszugsname.

Typ: DE
Format: an
Länge: ..35
Version: 1

Avalbetrag

Avalbetrag.

Typ: DEG
Format: btg
Länge: #
Version: 1

Avalprovision

Avalprovision in Prozent p.a..

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 543

Typ: DE
Format: wrt
Länge: #
Version: 1

B

base64 kodiert

Das Kreditinstitut hat anzugeben, ob es sich bei dem Inhalt des binären Datenelements „Gebuchte Umsätze“ um PDF-Format (base64 = „N“) oder base64-kodiertes PDF-Format handelt (base64 = „J“) handelt.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Bearbeitungspreis

Preis für die Bearbeitung von Aufträgen.

Typ: DEG
Format: btg
Länge: #
Version: 2

Befristet bis

Falls eine Befristung vorliegt, beinhaltet dieses Feld das Befristungsdatum.

Typ: DE
Format: dat
Länge: #
Version: 1

Befristung

Gibt an, ob ein Vertrag befristet bzw. unbefristet ist.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Begünstigter

Name und Adresse eines vom Depotinhaber abweichenden Begünstigten, zugunsten dessen ein Geschäft erfolgt.

Typ: DEG
Format: addr
Länge: #
Version: 1

Begünstigter möglich

Kennzeichen dafür, ob kundenseitig ein abweichender Begünstigter angegeben werden kann.

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 544	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Belastungskonto

Kontokorrentkonto des Kunden, auf dem Verfügungen zugunsten der Anlage (Rückzahlungen, Einzahlungen, sonstige Gutschriften und Belastungen) vorgenommen werden. Das Belastungskonto muss bei demselben Kreditinstitut wie das Anlagekonto geführt werden.

Typ: DEG
Format: ktv
Länge: #
Version: 3

Belastungskonto änderbar

Kennzeichen dafür, ob das Belastungskonto geändert werden kann.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Bemerkungen

Beliebige Informationen im Freitext zu dem angebotenen Produkt, z.B. Ausschüttungsinformationen (Thesaurierung oder Ausschüttung), Ausschüttungs- und Steuertermine, Informationen zu einem Sparvertrag.

Typ: DE
Format: txt
Länge: ..2048
Version: 1

Bereitstellungsdatum

Typ: DE
Format: dat
Länge: #
Version: 1

Bereits verfügbarer Betrag

Betrag, über den der Kunde im Augenblick der Saldenrückmeldung bereits verfügt hat. Die Ermittlung des bereits verfügten Betrags kann institutsspezifisch differieren.

Typ: DEG
Format: btg
Länge: #
Version: 1

Berichtszeitraum

Anhand des Berichtszeitraums informiert das Kreditinstitut den Kunden, für welchen zeitlichen Rahmen z.B. Umsätze angefallen sind.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr							Stand: 07.08.2015	Seite: 545

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Startdatum	1	DE	dat	#	M	1	
2	Endedatum	1	DE	dat	#	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

Berichtszeitraum

Anhand des Berichtszeitraums informiert das Kreditinstitut den Kunden, für welchen zeitlichen Rahmen z.B. Umsätze angefallen sind.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Startdatum	1	DE	dat	#	M	1	
2	Endedatum	1	DE	dat	#	O	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 2

Beschreibung

Beschreibende Informationen.

Typ: DE

Format: an

Länge: ..35

Version: 1

Besondere Hinweise

Hinweise des Kreditinstituts an den Kunden auf besondere Umstände, z.B. Beratungsverzicht bei Zeichnung oder Prospekthaftung.



Da es sich hierbei um haftungsrelevante Informationen handeln kann, sollte der Inhalt dieses Feldes dem Kunden auf jeden Fall zur Anzeige gebracht werden.

Typ: DE

Format: txt

Länge: ..200

Version: 1

Best-Execution-Börsenplatz

Gibt den Best-Execution-Börsenplatz als MIC-Code an.

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 546	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE
Format: an
Länge: 4
Version: 1

Bestätigungscode

Enthält einen zum Bestätigungscode passenden Wert, der bei Vorhandensein als Basis für die Referenzierung im Zuge der Willenserklärung des Kunden verwendet wird.

Der Bestätigungscode wird vom Kreditinstitut vorgegeben und kann z. B. ein Hashwert über den Bestätigungscode oder aber auch eine Zufallszahl sein.

Der Bestätigungscode für sich besitzt nicht den Stellenwert einer Signatur. Daher muss er vom Kundenprodukt auch nicht verifiziert werden, sondern dient nur als eindeutiger Bezeichner anstelle des Original-Bestätigungscode.

Typ: DE
Format: bin
Länge: ..
Version: 1

Bestätigungstext

Enthält den Text, der mit Hilfe des Geschäftsvorfalls „Willenserklärung des Kunden (HKWEK“ bestätigt werden soll.

Ist der BPD-Parameter „Bestätigungstext strukturiert“ mit „J“ belegt, so können im Text folgende Formatsteuerzeichen enthalten sein, die kundenseitig entsprechend zu interpretieren sind. Eine Kaskadierung von Steuerzeichen ist nicht erlaubt.

 	Zeilenumbruch
<p>	Neuer Absatz
 ... 	Fettdruck
<i> ... </i>	Kursivdruck
<u> ... </u>	Unterstreichen
 ... 	Beginn / Ende Aufzählung
 ... 	Beginn / Ende Nummerierte Liste
 ... 	Listenelement einer Aufzählung bzw. einer nummerierten Liste
 Text 	Link

Ist der BPD-Parameter „Bestätigungstext strukturiert“ mit „N“ belegt, so wird der Bestätigungstext als Fließtext dargestellt und etwa enthaltene Steuerzeichen werden nicht interpretiert.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr		Stand: 07.08.2015	Seite: 547

Typ: DE
Format: an
Länge: ..65535
Version: 1

Bestätigungstext strukturiert

Der BPD-Parameter gibt an, ob eine strukturierte Darstellung des Bestätigungstextes (Formatsteuerzeichen siehe dort) erlaubt ist, oder der Inhalt des Datenelementes „Bestätigungstext“ als Fließtext dargestellt werden soll.

Typ: DE
Format: jn
Länge: 1
Version: 1

Bestehendes Anlagekonto erlaubt

Kennzeichen dafür, ob die Neuanlage auf ein schon bestehendes Anlagekonto möglich ist.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Bestellkonditionen

Anhand der Bestellkonditionen kann das Kreditinstitut angeben, auf welche Weise der Kunde die Produkte bestellen kann, und wie hoch die Kosten für den Kunden sind. Die Bestellkonditionen werden für jede Auslieferungsart geliefert.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Konditionenver-sion	1	DE	an	..10	M	1	
2	Konditionenart	2	DE	code	1	M	1	1, 2, 3
3	Auslieferungsart	2	DE	code	1	M	1	1, 2, 3, 4
4	Kommission	1	DE	wrt	#	O	1	
5	Mindestkommis-sionsbetrag	1	DEG	btg	#	O	1	
6	Bearbeitungs-preis	2	DEG	btg	#	O	1	
7	Versandkosten-anteil	1	DEG	btg	#	O	1	

Typ: DEG
Format:
Länge:
Version: 2

Bestellkonditionen benötigt

Kennzeichen dafür, ob der Kunde vor einer Bestellung mit Hilfe des Geschäftsvorfalls „Sorten- und Reisescheckkonditionen“ eine Bestellkondition auswählen muss.

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 548	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Bestellung

Angaben dafür, für welchen Betrag und gegebenenfalls in welchen Grobstücken Sorten und Reiseschecks bestellt werden, falls eine automatische Stückelung möglich ist.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Gesamtbestell-betrag	1	DEG	btg	#	M	1	
2	Stückelungsmöglichkeit	2	DE	code	1	C	1	1,2,3 M: „Stücknennwert“ leer N: sonst
3	Stücknennwert	1	DE	wrt	#	C	1	M: „Stückelungsmöglichkeit“ leer N: sonst

Typ: DEG
Format:
Länge:
Version: 2

Betrag

Monetärer Wert zusammen mit dem zugehörigen Währungskennzeichen gemäß ISO 4217 (alphabetischer Code).

Für den Wert des Betrags ist maximal die gemäß ISO 4217 gültige Anzahl Nachkommastellen der jeweiligen Währung (z.B. 2 bei Euro) einzustellen. Eine höhere Anzahl führt in der Regel zu einer entsprechenden Fehlermeldung und zur Ablehnung des Auftrags. Die maximale Stellenzahl kann eventuell nicht in allen Währungen verarbeitet werden, obwohl der Betrag syntaktisch korrekt definiert wurde. In diesem Fall kann der Auftrag mit einer entsprechenden Meldung abgelehnt werden.

Typ: DEG
Formatkennung: btg
Länge: #
Version: 2

Betrag änderbar

Kennzeichen dafür, ob der Betrag eines Auftrags nachträglich durch den Kunden änderbar ist.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Betreff

Thema einer Textnachricht (Betreffzeile).

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 549

Typ: DE
Format: an
Länge: ..35
Version: 1

Betrefftext

Typ: DE
Format: an
Länge: ..80
Version: 1

Bewilligter Betrag

Bewilligter Betrag des Darlehens.

Typ: DEG
Format: btg
Länge: #
Version: 1

Bezeichnung Gebühr oder Entgelt

Bezeichnung einer Gebühr oder eines Entgelts.

Typ: DE
Format: txt
Länge: ..99
Version: 1

Bezugsverhältnis

Bezugsverhältnis von Optionsscheinen.

Typ: DE
Format: an
Länge: ..35
Version: 1

Bezugszeitpunkt

Datum und ggf. Uhrzeit, auf die sich ein Dokument bezieht (z.B. Kontoum-sätze vom 29.04.1999).

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 550	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DEG
 Format: tsp
 Länge: #
 Version: 1

BIC

Typ: DE
 Format: an
 Länge: ..11
 Version: 1

BIC Empfängerbank

Typ: DE
 Format: an
 Länge: ..11
 Version: 1

BIC Konto

BIC zum Konto zu dem der Auszug erstellt wird.

Typ: DE
 Format: an
 Länge: ..11
 Version: 1

Bis Datum

Endedatum eines Zeitraums (s. [Formals], Kap. B.6.3).

Durch die Eingabe von Von- und Bis-Datum kann ein Zeitraum eingegrenzt werden, für den Informationseinträge vom Kreditinstitut rückzumelden sind.

Typ: DE
 Format: dat
 Länge: #
 Version: 1

Börsenplatz

Börsenplatz codiert als „Market Identifier Code“ (MIC) gemäß ISO 10383 (s. [Datenformate], Anlagen). Der MIC entspricht den ersten 4 Stellen des BIC („Bank Identifier Code“), der in den Wertpapiermitteilungen (WM-Gattungsdatei in Tabelle Z 09) veröffentlicht wird. Zusätzlich kann „OTCO“ angegeben werden, wenn das Wertpapier außerbörslich gehandelt wird (z.B. Investmentfonds).

Typ: DE
 Format: an
 Länge: 4
 Version: 1

Börsenplatzinformation

Börsenplatz der Markteinführung eines Wertpapiers.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr							Stand: 07.08.2015	Seite: 551

Das Institut kann die Börsenplätze auf diejenigen beschränken, an denen es selbst Order ausführt.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
1	Börsenplatz	1	DE	an	4	M	1	
2	Handelswährung	1	DE	cur	#	M	1	
3	Handelstyp	1	DE	an	.2	O	1	
4	Handelstyp XETRA	2	DE	code	.2	O	1	10,20,30,40,50,60,70
5	Kleinste handelbare Einheit	1	DE	wrt	#	O	1	
6	Marktsegment Ausland	1	DE	an	.80	O	1	
7	Marktsegment Inland	2	DE	code	1	O	9	1,2,3,4,5,6,7,9,D,E,F,G,H,I,N,O

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 3

Branche

Angabe der Branche eines Unternehmens, z.B. von Wertpapieremittenten.

Typ: DE

Format: an

Länge: ..35

Version: 1

Briefanschrift

Anschrift, an die Benachrichtigungen für das Konto gesandt werden.

Typ: DEG

Format: addr

Länge: #

Version: 1

Briefkurs

Verkaufskurs bei Sorten und Devisenbriefkurs der betreffenden Währung bei Reiseschecks, der pro Standardeinheit angegeben wird. Bei EWU-Währungen sind Brief- und Geldkurs identisch.

Typ: DEG

Format: rate

Länge: #

Version: 1

Buchungszeitpunkt

Datum und ggf. Uhrzeit, an dem ein Umsatz, Saldo etc. gebucht wurde bzw. wird.

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 552	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DEG
 Format: tsp
 Länge: #
 Version: 1

C

camt-Descriptor

Der camt-Descriptor beschreibt Ort, Name und Version einer camt Schema-Definition als URN. Die korrekte Bezeichnung des URN ist der Anlage 3 des DFÜ-Abkommens zu entnehmen. [DFÜ-Abkommen]

Typ: DE
 Format: an
 Länge: ..256
 Version: 1

camt-Umsätze gebucht

Umsätze, die auf dem Kundenkonto erfolgt sind und zum Zeitpunkt des Kundenauftrags vom Kreditinstitut bereits gebucht wurden.

Gebuchte camt-Umsätze werden als camt.052 message für Umsatzabfragen bzw. camt.053 message für den elektronischen Kontoauszug (s. [Datenformate]) bereitgestellt und werden als transparentes Datenformat im Sinne von FinTS transportiert.

Für gebuchte Umsätze gelten folgende Ergänzungen:

Pro Buchungstag ist genau eine camt.052 bzw. camt.053 message einzustellen. Es existiert kein Zusammenhang zwischen dem elektronischen camt.053-Auszug und dem Papierauszug. Falls das Kreditinstitut möchte, kann es allerdings das LegalSequence-Number <LglSeqNb> belegen.

Es ist nur höchstens ein Anfangs- und Schlusssaldo je camt message erlaubt. Durch einen Anfangs- und Schlusssaldo ist genau ein Buchungstag definiert. Zwischensalden können beliebig verwendet werden (z.B. bei Wechsel der Auszugsnummer innerhalb eines Buchungstages). Generell sind immer komplette Buchungstage in eine camt message einzustellen. Hiervon abweichend kann das Kreditinstitut optional in den Satz des aktuellen Tages die bis dahin gebuchten Umsätze einstellen.

Typ: DE
 Format: bin
 Länge: ..
 Version: 1

Creditor änderbar

Kennzeichen dafür, ob die Angaben zum Empfängers (Creditor <Cdtr>) eines SEPA-Dauerauftrags durch den Kunden nachträglich änderbar ist.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 553

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

CreditorAccount/Agent änderbar

Kennzeichen dafür, ob die Kontoverbindung des Empfängers (CreditorAccount <CdtrAcct> und CreditorAgent <CdtrAgt>) eines SEPA-Dauerauftrags durch den Kunden änderbar ist.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Code zur Identifizierung des Geschäfts

Als String verbunden mit "+" (muss entwertet werden): Vierstelliger SWIFT-Transaction-Code+GVC+ Optional: Primanota-Nr. (maximal 10-stellig)+ DTA-Textschlüsselergänzung, falls darstellbar.

Typ: DE
Format: an
Länge: ..35
Version: 1

CutOff-Zeit

Uhrzeit bis zu welcher ein Auftrag beim Institut spätestens vorliegen muss, damit er zur Ausführung noch berücksichtigt wird.

Typ: DE
Format: tim
Länge: #
Version: 1

D

Dateiname

Gibt den Dateinamen an, unter dem das Dokument abgespeichert werden soll.

Typ: DE
Format: an
Länge: ..256
Version: 1

Datum

Datumsangabe, zur Bestimmung eines Zeitpunktes.

Typ: DE
Format: dat
Länge: #
Version: 1

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 554	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Datum Bestätigung/Ablehnung

Wurde der Auftrag angenommen oder abgelehnt, so kann hier ferner das Datum der Annahme bzw. Ablehnung eingestellt werden.

Typ: DE
Format: dat
Länge: #
Version: 1

Datum der Erstellung

Datum der Erstellung eines Kontoauszuges.

Typ: DE
Format: dat
Länge: #
Version: 1

Datum der Übermittlung

Datum der Übermittlung der Konditionen. Diese Angabe wird bei einem Auftrag zur Festgeldanlage zurückgemeldet und dient kreditinstitutsseitig zu Informationszwecken.

Typ: DE
Format: dat
Länge: #
Version: 1

Datum Widerrufen

Angabe des Datums, an dem der Auftrag widerrufen wurde.

Typ: DE
Format: dat
Länge: #
Version: 1

Dauerauftragdetails

Detailinformationen zu einem Dauerauftrag.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Status	An- zahl	Restriktionen
1	Erstmals ausführen am	2	DE	vdat	#	M	1	
2	Zeiteinheit	2	DE	code	1	M	1	M, W
3	Turnus	1	DE	num	..2	M	1	>0
4	Ausführungstag	1	DE	num	..2	M	1	>0
5	Letztmals ausführen am	2	DE	vdat	#	O	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 555

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 3



Die Errechnung möglicher Ausführungsdaten bzw. die Prüfung auf Gültigkeit des vom Kunden eingegebenen Datums kann vom Kundenprodukt übernommen werden.

Dauereinzellastschriftdetails

Detailinformationen zu einer Dauereinzellastschrift.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Erstmals ausführen am	2	DE	vdat	#	M	1	
2	Zeiteinheit	2	DE	code	1	M	1	M, W
3	Turnus	1	DE	num	.2	M	1	>0
4	Ausfüh-rungstag	1	DE	num	.2	M	1	>0
5	Letztmals ausführen am	2	DE	vdat	#	O	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1



Die Errechnung möglicher Ausführungsdaten bzw. die Prüfung auf Gültigkeit des vom Kunden eingegebenen Datums kann vom Kundenprodukt übernommen werden.

Depot

Depotkontoverbindung des Kunden.

Es ist zu beachten, dass Depotnummern wie Kontonummern auch führende Nullen beinhalten können, die bankfachlich relevant sind und nicht abgeschnitten werden dürfen.

Typ: DEG

Format: ktv

Länge: #

Version: 3

Depot erforderlich

Kennzeichen dafür, ob die Angabe des Depots im Kundenauftrag erforderlich ist. Das Depot muss z.B. angegeben werden, wenn durch die Abfrage Kosten verursacht werden (z.B. Abfrage von Realtime-Kursen).

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 556	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Depotaufstellung

Depotaufstellung im S.W.I.F.T.-Format MT 535 bzw. 571 gemäß Spezifikation in [Datenformate].

Typ: DE
Format: bin
Länge: ..
Version: 1

Depotbankgebühr

Jährliche Depotbankgebühr in Prozent.

Typ: DE
Format: wrt
Länge: #
Version: 1

Depotwährung

Währung der Wertpapiergattung (z.B. WM GD 171), bei Aktien „XXX“ (Stück).

Typ: DE
Format: cur
Länge: #
Version: 1

Direkthandel-Depot

Gibt an, ob es sich um ein Direkthandel-Depot handelt.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Dividende

Die letzte gemäß Hauptversammlung ausgezahlte Dividende. Die Währung entspricht der Abrechnungswährung.

Typ: DE
Format: wrt
Länge: #
Version: 1

Dokument

Typ: DE
Format: bin
Länge: ..
Version: 1

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 557

Dokumentenart

Bezeichnet die Art des Dokumentes, die auch im Kundenprodukt direkt angezeigt werden kann. Die Liste der gültigen Dokumentenarten wird bei Bedarf erweitert werden.

Gültige Werte:

- Finanzdatenformat
- Kontoauszug
- Vermögensbericht
- Wertpapierabrechnung
- Allgemeine Informationen

Format: an

Länge: ..30

Version: 1

Dokumentgröße

Größe eines Dokumentes in Byte.

Format: num

Länge: ..10

Version: 1

Dokument-ID

Eindeutige Identifikationsnummer eines Dokumentes.

Format: id

Länge: #

Version: 1

Dokument-ID

Eindeutige Identifikationsnummer eines Dokumentes.

Typ: DE

Format: an

Länge: ..256

Version: 2

DTA-Datensatz

Datenformat für Sammelüberweisungen und Sammellastschriften (s. [Datentypen]).

Die Anzahl der maximal einzustellenden C-Sätze ergibt sich aus dem vom Kreditinstitut mitgeteilten DE „Maximale Anzahl C-Sätze“. Es ist der DTAUS0-Zeichensatz zu verwenden.

Bei Sammelüberweisungen und -lastschriften darf das Feld A 11b („Ausführungsdatum“) nicht belegt werden (Es ist mit X'20' zu füllen). Bei terminierten Sammelüberweisungen/-lastschriften ist die Angabe eines Ausführungsdatums hingegen zulässig.

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 558	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE
Format: bin
Länge: ..
Version: 1

DTAZV-Datensatz

Datenformat für Zahlungsaufträge im Außenwirtschaftsverkehr (s. [Datenformate]).

Typ: DE
Format: bin
Länge: ..
Version: 1

DTAZV Handbuch

Gibt die Jahreszahl des den folgenden Parametern zugrunde liegenden DTAZV Handbuchs an. (s. [DTAZV]).

Typ: DE
Format: num
Länge: 4
Version: 1

E

Early-Order-Frist bis

Endedatum und ggf. –uhrzeit der Early-Order-Frist.

Typ: DEG
Format: tsp
Länge: #
Version: 1

Early-Order-Frist bis, Erläuterung

Erläuterung zur Early-Order-Frist, z.B. Early-Order-Incentives.

Typ: DE
Format: txt
Länge: ..80
Version: 1

Eigene Rechnung

Kennzeichen dafür, ob der Kunde bei einer Geldanlage auf eigene oder auf fremde Rechnung handelt. Diese Angabe ist im Rahmen des Geldwäschegesetzes relevant. Wird hier mit „Nein“ (d.h. fremde Rechnung) geantwortet, ist i.d.R. eine manuelle Nachbearbeitung des Auftrags im Institut notwendig.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 559



Das Kundenprodukt sollte in der Eingabemaske die folgende Formulierung verwenden:

Der/Die Kontoinhaber handelt/handeln für eigene Rechnung:
 ja nein

Einfuhrlimit

Betrag, bis zu dem die Einfuhr einer Währung zulässig ist.

Typ: DEG
Format: btg
Länge: #
Version: 3

Eingabe Anzahl Einträge erlaubt

Kennzeichen dafür, ob die Belegung des Feldes „Maximale Anzahl Einträge“ im Kundenauftrag zugelassen ist. Falls ja, kann das Kundenprodukt die Anzahl der maximal rückzumeldenden Buchungspositionen beschränken.

Über das DE „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ legt das Kreditinstitut fest, ob es kundenseitig möglich ist, bei Aufträgen die Anzahl von Einträgen in der Kreditinstitutsantwort zu beschränken. Ist die Option nicht zugelassen, gelten die syntaktischen Maximalwerte.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Einheit der Effektennotiz

Einheit der Effektennotiz (entspricht WM GD 440).

Codierung:

- 1: Stücknotiz
- 2: Prozentnotiz
- 3: Promille
- 4: Notierung in Punkten
- 9: Sonstiges

Typ: DE
Format: code
Länge: 1
Version: 2

Einlösungsart

Art der Einlösung (gemäß WM GD 841).

Codierung:

- 1: keine Tilgung (ewige Rente)
- 2: planmäßig gesamtfällig
- 3: planmäßige Ratentilgung

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 560	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

- 4: Tilgung am Stück (Mantel)/Teilrückzahlung (mit Nennwertänderung)
 - 5: planmäßige Annuitätentilgung durch Verlosung/Rückkauf (deaktiviert zum 10.07.2000)
 - 6: über Tilgungsfonds (Sinking Fund)
 - 7: über Rückkauffonds (Purchase F.)
 - 8: unregelmäßige Tilgung (Gummi-T.)
 - 9: Sonstiges
- A: Tilgung nur durch Rückkauf
- B: Annuitätentilgung am Stück (ohne Nennwertänderung)
- C: Laufzeit unbefristet, Auslosung, Kündigung oder Rückkauf möglich
- D: Tilgung am Stück in nicht im voraus bestimmmbaren Beträgen bei gleichbleibendem Nennwert
- E: Tilgung am Stück in im voraus bestimmten Beträgen bei gleichbleibendem Nennwert
- F: Keine Tilgung/interest-only Stücke
- G: Tilgung auf Depotbestände gemäß Tilgungsquote
- H: Laufzeit unbegrenzt
- J: Laufzeit begrenzt, genauer Fälligkeitstermin offen

Typ: DE
Format: code
Länge: 1
Version: 2
Referenz: WM GD 841

Einlösungskurs

Rücknahmepreis (gemäß WM GD 861), der bei Papieren mit einer Endfälligkeit angegeben werden kann.

Typ: DE
Format: wrt
Länge: #
Version: 1

Einreichungsdatum

Datum der Einreichung eines Auftrags.

Typ: DE
Format: dat
Länge: #
Version: 1

Einverständnis des Partners

Bei gemeinschaftlicher steuerlicher Veranlagung des Kunden muss dieser explizit mitteilen, dass er im Einverständnis des Partners handelt.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 561

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Einzelbuchung erlaubt

Über das DE „Einzelbuchung erlaubt“ legt das Kreditinstitut fest, ob es möglich ist, Sammelaufträge im Kontoauszug als Einzel- oder Sammelposten anzudrucken. Ist die Option nicht zugelassen, werden für Sammelaufträge im Kontoauszug nur Sammelposten gedruckt.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Einzelbuchung gewünscht

Hat das Kreditinstitut die Option der Einzelbuchung bei Sammelaufträgen zugelassen (vgl. DE „Einzelbuchung erlaubt“), so kann das Kundenprodukt mitteilen, ob die Ausgabe von Einelposten im Kontoauszug gewünscht ist oder nicht. Wird das DE in einer Kundennachricht nicht gesendet, so werden nur Sammelposten gedruckt.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Einzelkontoabruf erlaubt

Über das DE „Einzelkontoabruf erlaubt“ legt das Kreditinstitut fest, ob es möglich ist, einzelne Kontoverbindungen gezielt abzurufen oder ob nur alle relevanten Konten insgesamt bereitgestellt werden.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

EKA Kontoverbindung

Zu einem elektronischen Kontoauszug gehörige Kontoverbindung.

Typ: DEG
Format: kti
Länge: #
Version: 1

Email-Adresse

Adresse für Internet-Kommunikation.

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 562	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE
Format: an
Länge: ..35
Version: 1

Emissionsdatum

Datum, zu dem eine Wertpapieremission emittiert wird bzw. wurde. Bei Neu-emissionen kann das Datum in der Zukunft liegen.

Typ: DE
Format: dat
Länge: #
Version: 1

Emissionspreis

Preis einer Neuemission.

Typ: DEG
Format: btg
Länge: #
Version: 3

Emissionspreis, Erläuterung

Erläuterung Emissionspreis (z.B. „liegt noch nicht vor“, „voraussichtlich“).

Typ: DE
Format: txt
Länge: ..80
Version: 1

Emissionsstatus

Status der Emission.

Codierung:

- 1: bereits zugeteilte Emissionen
- 2: laufende Emissionen (innerhalb der Zeichnungsfrist)
- 3: Emission geschlossen, noch keine Zuteilung
- 4: vorgesehene Emissionen (für die Zukunft geplant)

Typ: DE
Format: code
Länge: 1
Version: 2

Emissionsvolumen

Informationen zum Emissionsvolumen (z.B. geplante Stückzahl oder Betrag inkl. Erläuterungen. Der angegebene Wert gilt inklusive „Greenshoe“).

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 563

Typ: DE
Format: an
Länge: ..50
Version: 1

Emissionswährung

Währung einer Neuemission.

Typ: DE
Format: cur
Länge: #
Version: 1

Emittent

Emittent eines Wertpapiers (z.B. WM GD 240 bzw. 245).

Typ: DE
Format: num
Länge: 6
Version: 1

Empfängerangaben

Nähere Angaben zum Empfänger, um eine Meldung gezielt an ein Kreditinstitut adressieren zu können (z.B. Geschäftsstelle, Filialnummer, Name des Kundenbetreuers).

Typ: DE
Format: an
Länge: ..35
Version: 1

Empfängername änderbar

Kennzeichen dafür, ob der Name des Empfängers eines Auftrags durch den Kunden nachträglich änderbar ist.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Empfängername, AZV

Name bzw. Firmenname des Empfängers und dessen Adresse, die bei einem Auftrag im Auslandszahlungsverkehr anzugeben sind.

Die Anzahl der maximal erlaubten Eingabezeichen ergibt sich aus den BPD. Es sollten nur Zeichen aus dem S.W.I.F.T.-Zeichensatz verwendet werden.

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 564	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE
Format: an
Länge: ..140
Version: 1

Empfängername, AZV kurz

Typ: DE
Format: an
Länge: ..35
Version: 1

Ende der Laufzeit

Ende der Laufzeit (z.B. von Festpreisangeboten).

Typ: DE
Format: dat
Länge: #
Version: 1

Ende-zu-Ende-Identifikation

Referenziert auf das Element <EndToEndId> der pain message als eindeutige ID des Auftraggebers (Kunde) bzw. Referenz des Begünstigten, der die entsprechende Lastschrift erzeugt hat.

Typ: DE
Format: an
Länge: ..35
Version: 1

Endedatum

Ende einer Zeitraumangabe.

Typ: DE
Format: dat
Länge: #
Version: 1

Ergebnis Kundeninteraktion

Informiert, auf welche Weise der Kunde auf die Darstellung des Bestätigungsstextes reagiert hat.

Codierung:

- 1: Kunde hat Bestätigungsstext akzeptiert
- 2: Kunde hat Bestätigungsstext abgelehnt
- 3: Kunde hat abgebrochen bzw. Fenster geschlossen

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 565

Typ: DE
Format: code
Länge: 1
Version: 1

Erlaubte Bestellung

Information darüber, welche Produktart und welche Auslieferungsart für eine Bestellung kreditinstitutsseitig zugelassen sind. Die beiden Codes werden mit Semikolon getrennt.

Es dürfen an dieser Stelle nur Bestellungen auftreten, für die Konditionen existieren und andererseits keine Bestellungen fehlen, für die Konditionen laut zugehörigen Parameter vorhanden sind.

Diese Angaben sind nur erforderlich, wenn für die Bestellung keine Konditionen benötigt werden.

Produktart-Codierung s. „Produktart Sorten, Reiseschecks“

Auslieferungsart-Codierung s. „Auslieferungsart“

Typ: DE
Format: an
Länge: ..20
Version: 1

Erlaubte SEPA-Auftragsart

Gibt an, für welche SEPA-Auftragsart C-Transaktionen durchgeführt werden können.

Codierung:

1: Überweisung

2: Lastschrift

3: Überweisung und Lastschrift

Typ: DE
Format: code
Länge: 1
Version: 1

Erlaubte Stückelungsart

Information darüber, ob die Stückelung der gewünschten Sorten beziehungsweise Reiseschecks vom Kunden vorgegeben werden kann oder ob es eine automatische Stückelung gibt oder ob beide Varianten erlaubt sind.

Codierung:

1: Nur automatische Stückelung erlaubt

2: Nur kundendefinierte Stückelung erlaubt

3: Automatische und kundendefinierte Stückelung erlaubt

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 566	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE
Format: code
Länge: 1
Version: 2

Erlaubte Zahlungsarten

Gibt die vom Kreditinstitut tatsächlich erlaubten Zahlungsarten des zugrunde liegenden DTAZV-Handbuches an. Die verschiedenen Zahlungsarten werden innerhalb des Datenelementes mit Semikolon getrennt. (s. [DTAZV]).

Typ: DE
Format: an
Länge: ..64
Version: 1

Erläuterungen

Freitext, der die Art der Information näher erläutert.

Typ: DE
Format: an
Länge: ..35
Version: 1

Erneutes Senden erforderlich

Kennzeichen dafür, ob im Falle der Ablehnung der Auftrag durch Beachten der Hinweise und erneutes Senden abgesetzt werden kann.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1



Wenn dieses Flag gesetzt ist, sollte das Kundensystem die Kommunikationsverbindung nicht abbauen, um dem Kunden zu ermöglichen, ohne Neuaufbau eine Bestätigung zu senden.



Dem Kreditinstitut ist freigestellt, ob es einen Kundenauftrag akzeptiert (d.h. 'Erneutes Senden erforderlich' = Nein), auch wenn die wichtigen Informationen oder die auftragsbezogenen Informationen nicht zuvor angefordert wurden, oder ob es den Auftrag solange ablehnt ('erneutes Senden erforderlich' = Ja) bis der Auftrag in korrekter Form vorliegt.

Eröffnungsdatum

Eröffnungsdatum (z.B. eines Kontos).

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 567

Typ: DE
Format: dat
Länge: #
Version: 1

Eröffnungskurs

Bei Beginn der Börse im variablen Handel festgestellter erster Börsenkurs.

Typ: DEG
Format: rate
Länge: #
Version: 2

Erstellart

Erstellart eines Kontoauszuges (z.B. Kontoauszugsdrucker, Internet, Bank)

Typ: DE
Format: an
Länge: ..30
Version: 1

Erstellungsdatum Kontoauszug

Datum an dem der Kontoauszug erstellt wurde.

Typ: DE
Format: dat
Länge: #
Version: 1

Erster Handelstag

Erster Handelstag eines Finanzinstruments (z.B. Neuemission).

Typ: DE
Format: dat
Länge: #
Version: 1

Erster Handelstag, Erläuterung

Erläuterung zum „Erster Handelstag“ (z.B. „noch nicht bekannt“, „voraussichtlich“).

Typ: DE
Format: txt
Länge: ..80
Version: 1

Erster Zinstermin

Erster Zinstermin (gemäß WM GD 322)

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 568	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE
Format: dat
Länge: #
Version: 1

Erstes Ausführungsdatum änderbar

Kennzeichen dafür, ob das erste Ausführungsdatum eines Dauerauftrags durch den Kunden änderbar ist.

Sollte das Kreditinstitut die Änderung dieses Feldes zulassen, so ist zu unterscheiden, ob der Änderungsauftrag vor oder nach der ersten Ausführung eingeht: Im Falle, dass der Dauerauftrag noch nie ausgeführt wurde, wird sofern dieses DE geändert wird, der erste Ausführungstermin auf den neuen Termin verschoben. Falls der Dauerauftrag schon mindestens einmal ausgeführt wurde, wird durch Änderung dieses Feldes der Ausführungstag bzw. -wochentag geändert (s. DE „Erstmals ausführen am“). Es ist zu beachten, dass sich dadurch auch der Ausführungsrythmus ändern kann.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Erstmals ausführen am

Datum der erstmaligen Ausführung des Dauerauftrags.

Dieses Datum muss einerseits ein gemäß BPD gültiges Ausführungsdatum sein und andererseits zu den Angaben in den Feldern „Zeiteinheit“ und „Turnus“ konsistent sein, d.h. es muss sich um einen aus diesen Daten resultierenden Ausführungstermin handeln.

Der mögliche Wertebereich wird durch die DE „Minimale Vorlaufzeit“ und „Maximale Vorlaufzeit“ aus der BPD vorgegeben.

Beispiel 1:

Zeiteinheit: M
Turnus: 1
Ausführungstag: 15
Erstmals ausführen am: gültig z.B.: 19981015, 19981115, ungültig z.B.: 19981017

Beispiel 2:

Zeiteinheit: W
Turnus: 1
Ausführungstag: 1
Erstmals ausführen am: gültig z.B.: 19981019 (Montag), ungültig z.B.: 19981020 (Dienstag)

Typ: DE
Format: vdat
Länge:
Version: 2



Die Errechnung möglicher Ausführungsdaten bzw. die Prüfung auf Gültigkeit des vom Kunden eingegebenen Datums

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 569

kann vom Kundenprodukt übernommen werden.

F

Fälligkeit

Termin der nächsten Buchung auf das Referenzkonto bei Kreditkartenkonten bzw. Rückzahlungs- oder Verfallsdatum eines Wertpapiers (Aktien, Renten etc.) oder Fonds.

Typ: DE
Format: dat
Länge: #
Version: 1

Fälligkeit Gesamtleistung

Datum, wann die Gesamtleistung fällig wird.

Typ: DE
Format: dat
Länge: #
Version: 1

Familienstand

Angabe des Familienstands als Teil der Personendaten.

Codierung:

1: nicht verheiratet

2: verheiratet

Typ: DE
Format: code
Länge: 1
Version: 2

Familienstand Freistellungsauflage

Familienstand des Kunden.

Codierung:

1: ledig

2: verheiratet (gemeinsame steuerliche Veranlagung)

3: verheiratet (getrennte steuerliche Veranlagung)

4: geschieden

5: dauernd getrennt lebend

6: verwitwet

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 570	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE
Format: code
Länge: 1
Version: 1

Festgeldkondition

Festgeldkondition, zu der der Kunde den Auftrag (Festgeldneuanlage, -änderung, -prolongation) erteilen möchte.

Falls Sonderkonditionen vereinbart wurden, lässt sich u.U. kein Betragsintervall angeben. In diesem Fall ist die Angabe von „Anlagebetrag von“ und „Anlagebetrag bis“ nicht erforderlich.

Kundenseitig ist die Kondition so einzustellen, wie sie vom Kreditinstitut beim Abruf der Konditionen übermittelt wurde. Insbesondere ist die Konditionenidentifikation anzugeben, sofern sie vom Kreditinstitut mitgeteilt wurde.

Falls die Angaben in den Konditionen inkonsistent sind oder die Konditionen nicht mehr aktuell sind, kann der Auftrag abgelehnt werden.

Bei einer Prolongation ist seitens des Kreditinstituts die Kondition mitzuteilen, zu der die Prolongation tatsächlich erfolgt, falls dies bei der Rückmeldung schon bekannt ist.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Anlagedatum	1	DE	dat	#	M	1	
2	Ablaufdatum	1	DE	dat	#	M	1	
3	Zinssatz	1	DE	wrt	#	M	1	
4	Zinsmethode	2	DE	code	1	M	1	A, B, C, D, E, F, Z
5	Anlagebetrag von	1	DEG	btg	#	O	1	
6	Anlagebetrag bis	1	DEG	btg	#	O	1	
7	Kondi- tioneniden- tifi- kation	1	DE	id	#	O	1	
8	Konditionenbe- zeichnung	1	DE	an	.30	O	1	



Das Kundenprodukt sollte aus Anlage- und Ablaufdatum die Laufzeit der Anlage berechnen, da dies dem Kunden i.d.R. einen besseren Vergleich ermöglicht.

Typ: DEG
Format:
Länge:
Version: 3

Festgeldstatus

Status der Festgeldanlage.

Codierung:

1: aktiv

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 571

2: vorgemerkt

Typ: DE
Format: code
Länge: 1
Version: 2

Festpreisangebotsnummer

Eindeutige Nummer eines Festpreisangebots, die bei einer Inanspruchnahme des Angebots in der entsprechenden Order anzugeben ist.

Typ: DE
Format: id
Länge: #
Version: 1

Filter Neuemissionen

Angabe des Kunden zur Einschränkung der gewünschten Emissionen. Fehlt diese Angabe, kann das Kreditinstitut selbst entscheiden, welche Emissionen dem Kunden angezeigt werden. Die zulässigen Werte kann das Kreditinstitut mit Hilfe der Bankparameterdaten einschränken.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Emissionsstatus	2	DE	code	1	M	1..4	1, 2, 3, 4

Typ: DEG
Format:
Länge:
Version: 1

Finanzdatenformat

Finanzdatenformat (z.B. SWIFT-Message Type), das als Binärfeld transparent übertragen wird.

Typ: DE
Format: bin
Länge: ..
Version: 1

Finanzdatenformat Bezugszeitpunkt

Datum und ggf. Uhrzeit, auf die sich ein Finanzdatenformat bezieht (z.B. Kontoumsätze vom 29.04.1999).

Typ: DEG
Format: tsp
Länge: #
Version: 1

Format der Information

Informationen über das Format einer Datei („GIF“, „JPG“, „RTF“ etc.).

Die Einstellung eines Formats gilt nur für die Informationsart „D“ und wird im derzeitigen Stadium ignoriert. Zu einem späteren Zeitpunkt könnten hier Informationen über das Format der Datei („GIF“, „JPG“, „RTF“ etc.) eingestellt werden.

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 572	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE
Format: an
Länge: ..3
Version: 1

Formatbezeichnung

Eindeutige Bezeichnung eines Finanzdatenformats. Bei SWIFT-Message-Types wird die Bezeichnung als 3-stelliger Wert ausgedrückt (z.B. „101“, „940“).

Typ: DE
Format: an
Länge: ..10
Version: 1

Formatinformation

Information über das Finanzdatenformat, mit der der Kunde beispielsweise gezielt ein bestimmtes Finanzdatenformat bei einer Sendung oder Abrufung spezifizieren kann.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Formattyp	2	DE	code	1	M	1	1, 9
2	Formatbezeich-nung	1	DE	an	..10	M	1	
3	Formatversion	1	DE	an	..10	M	1	

Typ: DEG
Format:
Länge:
Version: 2

Formatinformation

Information über das Finanzdatenformat, mit der der Kunde beispielsweise gezielt ein bestimmtes Finanzdatenformat bei einer Sendung oder Abrufung spezifizieren kann.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Formattyp	3	DE	code	1	M	1	1-7, 9
2	Formatbezeich-nung	1	DE	an	..10	M	1	
3	Formatversion	1	DE	an	..10	M	1	

Typ: DEG
Format:
Länge:
Version: 3

Formatinformation, codiert

Vom Kreditinstitut unterstützte Formatinformationen. Entsprechend der DEG „Formatinformation“ sind Formattyp, -bezeichnung und –version einzustellen. Die Angaben sind durch Semikolon zu trennen.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 573

Typ: DE
Format: an
Länge: ..30
Version: 2

Formatinformation, codiert

Vom Kreditinstitut unterstützte Formatinformationen. Entsprechend der DEG „Formatinformation“ Version 3 sind Formattyp, -bezeichnung und –version einzustellen. Die Angaben sind durch Semikolon zu trennen.

Typ: DE
Format: an
Länge: ..23
Version: 3

Formattyp

Typ des Finanzdatenformats.

Codierung:

1: S.W.I.F.T.

9: bilateral vereinbart

Typ: DE
Format: code
Länge: 1
Version: 2

Formattyp

Typ des Datenformats.

Codierung:

1: S.W.I.F.T.

2: TEXT

3: HTML

4: PDF

5: CAMT

6: CSV

7: ZIP

9: bilateral vereinbart

Typ: DE
Format: code
Länge: 1
Version: 3

Formattyp erlaubt

Gibt an, ob eine Vorgabe des Formattyps durch den Kunden erlaubt ist.

Typ: DE
Format: in
Länge: #
Version: 1

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 574	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Formatversion

Version eines Finanzdatenformats (bei SWIFT bspw. Datum des Standards Releases im Format JJMM (z.B. 9810)).

Typ: DE
 Format: an
 Länge: ..10
 Version: 1

Formular

Gibt diejenigen Formulare bzw. Schecks an, die von einem Kreditinstitut zur Bestellung durch den Kunden angeboten werden. Diese werden dem Kunden über die BPD als zulässige (bestellbare) Formulare mitgeteilt.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Formularcode	1	DE	num	..2	M	1	
2	Formularbe-zeichnung	1	DE	an	..35	M	1	
3	Adressaufdruck möglich	1	DE	jn	#	M	1	

Typ: DEG
 Format:
 Länge:
 Version: 1

Formularbezeichnung

Bezeichnung eines Formulars bzw. Schecks.

Typ: DE
 Format: an
 Länge: ..35
 Version: 1

Formularcode

Kreditinstitutsspezifische Codes für Formulare bzw. Schecks, die dort zur Bestellung durch den Kunden angeboten werden.

Typ: DE
 Format: num
 Länge: ..2
 Version: 1

Freie Betragswahl erlaubt

Kennzeichen dafür, ob der Provider eine freie Betragswahl in einem bestimmten Rahmen zulässt oder nicht.

Typ: DE
 Format: jn
 Länge: #
 Version: 1

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 575

Freistellungsbetrag

Betrag, in dessen Höhe die Zinserträge von der Zinsabschlagsteuer für das gesamte Jahr der Gültigkeit befreit sein sollen.

Typ: DEG
Format: btg
Länge: #
Version: 3

Freitextinformationen

Informationen, die im Textformat (entspricht Informationsart 'F') vorliegen.

Nr.	Name	Version	Typ	Format	Länge	Status	Anzahl	Restriktionen
1	Informationscode	1	DE	an	..10	M	1	
2	Freitextmeldung	1	DE	txt	.. 2048	M	1	

Typ: DEG
Format:
Länge:
Version: 1

Freitextmeldung

Inhalt einer Freitextinformationen.

Die maximale Länge der Freitextmeldung ist den BPD zu entnehmen. Meldungen, deren Länge diesen Wert übersteigen, werden abgelehnt. Die Daten dürfen nicht um führende oder nachfolgende Leerzeichen gekürzt werden.

Typ: DE
Format: txt
Länge: ..2048
Version: 1

Fremdwährung

Währung, für die bei einem Auftrag zu Sorten, Devisen oder Reiseschecks Informationen angezeigt werden.

Typ: DE
Format: cur
Länge: #
Version: 1

G

Gebuchte camt-Umsätze

Jedes DE enthält je Buchungstag genau eine camt.052 message.

Nr.	Name	Ver sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
-----	------	-------------	-----	-------------	------------	-------------	-------------	---------------

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 576	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

1	camt-Umsätze gebucht	1	DE	bin	..	M	n	
---	--------------------------------------	---	----	-----	----	---	---	--

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

Gebuchte Umsätze

Umsätze, die auf dem Kundenkonto erfolgt sind und zum Zeitpunkt des Kundenauftrags vom Kreditinstitut bereits gebucht wurden.

Gebuchte Umsätze können entweder als MT 940 (s. [Datenformate]) oder im druckaufbereiteten Format (optional bei Kontoauszügen) bereitgestellt werden.

Für gebuchte Umsätze im Format S.W.I.F.T. MT 940 gelten folgende Ergänzungen:

Pro Buchungstag ist genau ein MT 940 einzustellen. Es existiert kein Zusammenhang zwischen dem elektronischen MT 940-Auszug und dem Papierauszug. Falls das Kreditinstitut möchte, kann es allerdings das Feld 28 belegen. Ob dabei die Auszugsnummer des Papierauszugs eingestellt wird, bleibt dem Institut freigestellt. Bei Nichtnutzung ist der Wert '0' einzustellen, wie im MT 940-Standard angegeben.

Es ist nur höchstens ein Anfangs- und Schlusssaldo (60F, 62F) je MT 940 erlaubt. Durch einen Anfangs- und Schlusssaldo ist genau ein Buchungstag definiert. Zwischensalden können beliebig verwendet werden (z.B. bei Wechsel der Auszugsnummer innerhalb eines Buchungstages). In ein DE können mehrere MT 940 hintereinandergestellt werden. Dabei sind die einzelnen SWIFT-Formate mit dem Nachrichtenabschluss <CR><LF><-> zu trennen (s. [Datenformate]).

Da jeder Buchungstag als einzelner Satz des MT 940 abgebildet werden kann, kann dieses DE mehrere Buchungstage umfassen. Generell sind immer komplette Buchungstage in einen MT 940-Satz einzustellen. Hiervon abweichend kann das Kreditinstitut optional in den Satz des aktuellen Tages die bis dahin gebuchten Umsätze einstellen.

Es ist der S.W.I.F.T.-Zeichensatz (s. [Datenformate]) anzuwenden. Die Betragsfelder sind in Kontowährung einzustellen.

Typ: DE

Format: bin

Länge: ..

Version: 1

Gebuchter Saldo

Saldo, der nur bereits gebuchte Positionen berücksichtigt, nicht jedoch in der Schwebe befindliche Posten. Als Datum und Uhrzeit kann der Zeitpunkt der Gültigkeit des Saldos angegeben werden (Dieser Zeitpunkt kann u.U. vom Buchungszeitpunkt abweichen).

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 577

Typ: DEG
Format: sdo
Länge: #
Version: 2

Geburtsdatum

Angabe des Geburtsdatums als Teil der Personendaten.

Typ: DE
Format: dat
Länge: #
Version: 2

Geburtsdatum Begünstigter

Geburtdatum des Begünstigten. Dies ist u.U. für die Zuteilung von Neuemissionen relevant und kann deshalb bei einer Zeichnung angegeben werden.

Typ: DE
Format: dat
Länge: #
Version: 1

Geburtsname

Geburtsname als Teil der Personendaten.

Typ: DE
Format: an
Länge: ..30
Version: 2

Gebühr/Entgeltgruppe

Bezeichnung gleichartiger Gebühren und Entgelte.

Typ: DE
Format: txt
Länge: ..99
Version: 1

Gebühren und Entgelte

Auflistung aller zu der entsprechenden Gruppe gehörenden Gebühren oder Entgelte.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Status	An- zahl	Restriktionen
1	Gebühren-/Entgeltgruppe	1	DE	txt	..99	M	1	
2	Gebühr/Entgelt	1	DEG			M	n	

Typ: DEG
Format:
Länge:
Version: 1

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 578	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Gebühr/Entgelt

Angaben zu einer einzelnen Gebühr oder einem Entgelt.

Nr.	Name	Version	Typ	Format	Länge	Status	Anzahl	Restriktionen
1	<u>Bezeichnung Gebühr oder Entgelt</u>	1	DE	txt	..99	M	1	
2	<u>Betrag, Wert</u>	1	DE	wrt	#	C	1	M: „Anzahl“ nicht belegt N: sonst
3	<u>Betrag, Währung</u>	1	DE	cur	#	C		M: „Betrag, Wert“ belegt N: sonst
4	<u>Anzahl</u>	1	DE	num	.4	C	1	M: „Betrag, Wert“ nicht belegt N: sonst

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

Geldkartenkommando

Kommando für die GeldKarte, CBC-Triple-DES-chiffriert.

Typ: DE
Format: bin
Länge: ..256
Version: 1

Geldkartenladeinformation

Aktueller Zustand der GeldKarte und Informationen zum letzten Ladevorgang, beschrieben durch den Eintrag in Record 1 des karteninternen Logfiles EF_LLOG.

Typ: DE
Format: bin
Länge: 33
Version: 1

Geldkartenladestatus

Status des Ladevorgangs einer GeldKarte. Die möglichen Stati sind dem Dokument [Laden GK] zu entnehmen.

Typ: DE
Format: num
Länge: ..2
Version: 1

Geldkartenladestatus, Text

Klartextmeldung der Ladeanwendung, die dem Benutzer am Endgerät angezeigt werden soll

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 579

Typ: DE
Format: an
Länge: ..80
Version: 1

Geldkartenstatus

Aktueller Zustand der GeldKarte, beschrieben durch das Statusbyte des letzten Eintrags des karteninternen Logfiles EF_LLOG.

Typ: DE
Format: bin
Länge: 1
Version: 1

Geldkurs

Ankaufskurs bei Sorten bzw. Devisengeldkurs bei Reiseschecks der betreffenden Währung pro Standardeinheit. Bei EWU-Währungen sind Brief- und Geldkurs identisch.

Typ: DEG
Format: rate
Länge: #
Version: 1

Gesamtbestellbetrag

Bestellbetrag in der Fremdwährung. Der Wert muss größer Null sein. Falls der Kunde die Stückelung angegeben hat, muss die Summe der Stückelung dem Betrag entsprechen.

Typ: DEG
Format: btg
Länge: #
Version: 1

Gesamtbetrag

Gesamtbetrag inklusive Darlehenskosten.

Typ: DEG
Format: btg
Länge: #
Version: 1

Gesamtzins

Summe aus Sollüberziehungszins und Überziehungszins.

Typ: DE
Format: wrt
Länge: #
Version: 1

Geschäftsstelle

Angabe einer Geschäftsstelle, in der der Kunde bei einer Terminvereinbarung das Gespräch führen möchte. Wird keine Geschäftsstelle genannt, so

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 580	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

wird die dem Kunden über seine Kontonummer zugeordnete Geschäftsstelle angenommen.

Typ: DE
Format: an
Länge: ..35
Version: 1

Gewünschte Anzahl

Vom Kunden gewünschte Anzahl eines Produktes (z.B. Formulare).

Diesem Wunsch muss jedoch vom Kreditinstitut nicht entsprochen werden, da die Anzahl abhängig von den institutsindividuellen Packungseinheiten ist. Gibt der Kunde keinen Wert an, so wird ihm die (kreditinstitutspezifische) Standardanzahl zugestellt.

Typ: DE
Format: num
Länge: ..3
Version: 1

Gewünschtes Ausführungsdatum

Gewünschtes Datum zur Abholung bzw. Auslieferung, falls das Kreditinstitut die Angabe eines gewünschten Ausführungsdatums erlaubt.

Typ: DE
Format: dat
Länge: #
Version: 1

Gewünschtes Ausführungsdatum erlaubt

Kennzeichen dafür, ob es die Angabe eines Datumswunsches zur Abholung bzw. Auslieferung erlaubt.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Gläubiger-ID

Entspricht dem Creditor Identifier (CI) (vgl. [DFÜ-Abkommen]).

Typ: DE
Format: an
Länge: ..35
Version: 1

Grafik

Die Grafik als binäres Datenfeld entsprechend dem angegebenen Grafik-format.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 581

Typ: DE
Format: bin
Länge: ..
Version: 1

Grafikformat

Information über das verwendete Grafikformat. Es sind die üblichen Formatkürzel zu verwenden (z.B. jpg, gif, bmp).

Typ: DE
Format: an
Länge: ..15
Version: 1

Greenshoe

Angabe zur Höhe des Greenshoe als Stückzahl, Betrag oder Prozentbetrag. Der Greenshoe ist dabei eine Vereinbarung zwischen dem Emittenten und dem Konsortialführer bzw. dem Konsortium bei Platzierungen im Bookbuilding-Verfahren. Es handelt sich um eine Option, Mehrzuteilungen bei der Emission durch weitere Aktien aus einer Kapitalerhöhung oder aus Beständen von Altaktionären abzudecken. Dies geschieht i. d. R. dann, wenn die Nachfrage nach den emittierten Stücken das vorgesehene Emissionsvolumen erheblich übersteigt. Der Platzierungspreis der Greenshoe-Aktien entspricht dem für die übrigen Aktien aus der Emission. Der Greenshoe dient auch der Kursstabilisierung im Zeitraum unmittelbar nach Aufnahme des Börsenhandels der emittierten Aktien.

Typ: DE
Format: an
Länge: ..50
Version: 1

Grenzwert ab, Währung

Währung des Grenzwertes ab dem ein Zinssatz gültig ist.

Typ: DE
Format: cur
Länge: #
Version: 1

Grenzwert ab, Wert

Wert des Grenzwertes ab dem ein Zinssatz gültig ist.

Typ: DE
Format: wrt
Länge: #
Version: 1

Guthabenzins

Zinssatz (in Prozent p.a.), der ab der Annahme eines Grenzwertes anfällt (die Anzahl der Nachkommastellen ist kreditinstitutsspezifisch).

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 582	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE
Format: wrt
Länge: #
Version: 1

Gutschrift bei Fälligkeit

Endwert / Gutschrifsbetrag.

Typ: DEG
Format: btg
Länge: #
Version: 1

Gültig ab

Datum, ab dem eine Vereinbarung oder Vertrag gilt (z.B. Gültigkeitsbeginn einer an den Kunden ausgegebenen Karte).

Typ: DE
Format: dat
Länge: #
Version: 1

Gültig bis

Datum, bis zu dem eine Vereinbarung oder Vertrag gilt (z.B. Verfalldatum einer an den Kunden ausgegebenen Karte).

Typ: DE
Format: dat
Länge: #
Version: 1

Gültigkeitsdauer Parkett

Gültigkeitsdauer für den Parketthandel, bis zu der der Kunde seinen Auftrag z.B. über die Eingabe eines Limitdatums maximal terminieren kann. Die Angabe erfolgt anhand der nachfolgenden Codes.

Diese Angabe kann die vom Kunden wählbaren Limitoptionen in den Feldern B:22F:TILI und B:98A:EXPI beeinflussen.

Codierung:

- 1: bis Monatsende
- 2: bis Quartalsende
- 3: bis Halbjahresende
- 4: bis Jahresende
- 5: 365 Tage

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle				Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr				Stand: 07.08.2015	Seite: 583

Typ: DE
Format: code
Länge: 1
Version: 2

Gültigkeitsdauer XETRA

Gültigkeitsdauer für den XETRA-Handel, bis zu der der Kunde seinen Auftrag z.B. über die Eingabe eines Limitdatums maximal terminieren kann. Die Angabe erfolgt in der Anzahl der Kalendertage. Diese Angabe kann die vom Kunden wählbaren Limitoptionen im S.W.I.F.T.-Format in den Feldern B:22F:TILI und B:98A:EXPI beeinflussen.

Typ: DE
Format: num
Länge: ..3
Version: 1

Gültigkeitszeitpunkt

Zeitpunkt, zu dem ein Auftrag den angegebenen Status hat.

Typ: DEG
Format: tsp
Länge: #
Version: 1

H

Habenzins

Zinssatz für Guthaben. Das DE darf nur bei bestimmten Kontoarten belegt werden.

Typ: DE
Format: wrt
Länge: #
Version: 1

Habenzinsatz/Bonuszinssatz

Gültiger Zinssatz für Haben- bzw. Bonuszinsen.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Status	An- zahl	Restriktionen
3	Kennzeichen Haben- zins/Bonuszins	1	DE	code	1	O	1	1,2
4	Kennzeichen Art der Zinsauf- stellung	1	DE	code	1	O	1	1,2,3
5	Grenzwert ab. Wert	1	DE	wrt	#	O	1	
6	Grenzwert ab. Währung	1	DE	cur	#	O	1	
7	Guthabenzins	1	DE	wrt	#	O	1	

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 584	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DEG
 Format: an
 Länge: ..2
 Version: 1

Handelstyp

Handelstyp für Präsenzbörsen (entspricht WM GD 522x).

Typ: DE
 Format: an
 Länge: ..2
 Version: 1
 Referenz: WM GD 522x

Handelstyp XETRA

Handelstyp für den Börsenplatz XETRA (entspricht WM GD 522WA).

Codierung:

10: Auktion (eine)

20: Fortlaufender Handel, Eröffnungs- und Schlussauktion

30: Fortlaufender Handel, Eröffnungsauktion, untertägige Auktion(en) und Schlussauktion

40: Auktionshandel (mehrere)

50: Continuous Auction (High Quotation Volume)

60: Continuous Auction (Standard Volume)

70 : Block crossing

Typ: DE
 Format: code
 Länge: ..2
 Version: 2
 Referenz: WM GD 522WA

Handelswährung

Währung, in der das Wertpapier an diesem Börsenplatz gehandelt wird (z.B. WM GD 172).

Typ: DE
 Format: cur
 Länge: #
 Version: 1
 Referenz: WM GD 172

Hausnummer

Angabe der Hausnummer in einer Adresse.

Typ: DE
 Format: an
 Länge: ..10
 Version: 2

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 585

Heimatbörse

Heimatbörse des Wertpapiers. Der Börsenplatz ist gemäß ISO 10383 („Market Identifier Code“) zu kodieren (s. [Datenformate], Anlagen).

Typ: DE
Format: an
Länge: 4
Version: 1
Referenz: ISO 10383

Höchstbetrag in Auslandswährung

Grenzbetrag in der jeweiligen Währung des Ziellandes, bis zu dem ein Zahlungsauftrag für das jeweilige Zielland ausgestellt werden darf.

Falls kein Höchstbetrag existiert, wird das DE nicht belegt.

Typ: DEG
Format: btg
Länge: #
Version: 1

Höchstbetrag in nationaler Währung

Grenzbetrag, bis zu dem ein Zahlungsauftrag für das jeweilige Zielland ausgestellt werden darf, ausgedrückt in Währung des Ursprungslandes.

Falls kein Höchstbetrag existiert, wird das DE nicht belegt.

Typ: DEG
Format: btg
Länge: #
Version: 1

HV-Termin

Der Termin der nächsten Hauptversammlung der Aktien-Gesellschaft.

Typ: DE
Format: dat
Länge: #
Version: 1

I

IBAN

IBAN

Typ: DE
Format: an
Länge: ..34
Version: 1

IBAN Auftraggeber

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 586	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE
 Format: an
 Länge: ..34
 Version: 1

IBAN Empfänger

International Bank Account Number (IBAN) des Überweisungsempfängers, die alternativ zur konventionellen Kontoverbindung insb. im Auslandzahlungsverkehr angegeben werden kann.

Referenz: "International Bank Account Number" gemäß ECBS EBS 204

Aufbau:

Pos. 1-2: Ländercode gemäß ISO 3166

Pos. 3-4: Prüfziffern

Pos. 5-34: Länderspezifische Kontoidentifikation

Beispiel: BE62510007547061, FR1420041010050500013M02606

Typ: DE
 Format: an
 Länge: ..34
 Version: 1

IBAN-Angabe möglich

Kennzeichen dafür, ob der Kunde bei einem Auftrag im Auslandzahlungsverkehr die IBAN des Zahlungsempfängers angeben darf. Falls nicht, erfolgt die Angabe über „Kontoverbindung Empfänger“.

Typ: DE
 Format: jn
 Länge: #
 Version: 1

IBAN Konto

IBAN des Kontos zu dem der Auszug erstellt wird.

Typ: DE
 Format: an
 Länge: ..34
 Version: 1

Im Sparjahr gezahlt

Gesamtbetrag der im laufenden Sparjahr bereits auf einen Sparvertrag eingezahlt wurde.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle				Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr				Stand: 07.08.2015	Seite: 587

Typ: DEG
Format: btg
Länge: #
Version: 1

Im Sparjahr zu zahlen

Betrag der unter Zugrundelegung dervereinbarten Sparrate im laufenden Sparjahr auf einen Sparvertrag noch zu einzuzahlen ist.

Typ: DEG
Format: btg
Länge: #
Version: 1

Inanspruchnahme

Gibt an, in welcher Höhe ein Freistellungsauftrag bereits in Anspruch genommen wurde.

Typ: DEG
Format: btg
Länge: #
Version: 1

Incentive-Merkmal zulässig

Information für den Kunden, ob die Angabe eines Incentive-Merkmales bei der Zeichnung von Neuemissionen (in Feld 70C des MT 502) zulässig ist.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Information Kredit-/Darlehenskonten

Informationen zu Darlehenskonten und Avalen.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Bewilligter Be- trag	1	DEG	btg	#	O	1	
2	noch verfügba- rer Betrag	1	DEG	btg	#	O	1	
3	Gesamtbetrag	1	DEG	btg	#	O	1	
4	Leistungsein- zugskonto	1	DEG	kti	#	O	1	
5	Zinssatz	1	DE	wrt	#	O	1	
6	Zinsbindungs- ende	1	DE	dat	#	O	1	
7	Zinsatz, nomi- nal	1	DE	wrt	#	O	1	
8	Zinsatz, effektiv	1	DE	wrt	#	O	1	
9	Tilgungssatz, Wert	1	DE	wrt	#	O	1	
10	Zahlungsrück- stand	1	DEG	btg	#	O	1	

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 588	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

11	Vereinbarte Darlehensrate	1	DEG	btg	#	O	1	
12	Monatliche Darlehensrate	1	DEG	btg	#	O	1	
13	Vereinbarter Tilgungsbetrag	1	DEG	btg	#	O	1	
14	Zahlungsperiode	1	DE	code	1	O	1	0,1,2,3,4,5,6,7,8,9,A,B,C,D,E,F
15	Zahlungstermin	1	DE	dig	4	O	1	
16	Tilgungsperiode	1	DE	code	1	O	1	0,1,2,3,4,5,6,7,8,9,A,B,C,D,E,F
17	Tilgungstermin	1	DE	dig	4	O	1	
18	Zinszahlungsperiode	1	DE	code	1	O	1	0,1,2,3,4,5,6,7,8,9,A,B,C,D,E,F
19	Zinszahlungs-	1	DE	dig	4	O	1	
20	Fälligkeit Gesamtleistung	1	DE	dat	#	O	1	
21	Laufzeit in Monaten	1	DE	num	.3	O	1	
22	Avalbetrag	1	DEG	btg	#	O	1	
23	Gültig ab	1	DE	dat	#	O	1	
24	Avalprovision	1	DE	wrt	#	O	1	
25	Befristung	1	DE	jn	#	O	1	
26	Befristet bis	1	DE	dat	#	C	1	M: „Befristung“ = J N: sonst
27	Kontoverbindung Gläubiger	1	DEG	kti	#	O	1	
28	Name Gläubiger	1	DE	an	.35	O	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

Information Festgeldkonten/Termineinlagen

Informationen zu Festgeldkonto (Termineinlagen), Sparbriefe und Rentensparpläne.

Nr.	Name	Ver sion	Typ	For mat	Län ge	Sta tus	An zahl	Restriktionen
1	Anlagebetrag	1	DEG	btg	#	O	1	
2	Anlagedatum	1	DE	dat	#	O	1	
3	Ablaufdatum	1	DE	dat	#	O	1	
4	Zinssatz	1	DE	wrt	#	O	1	
5	Zinsmethode	2	DE	code	1	O	1	A, B, C, D, E, F, Z
6	Wiederanlage-kennzeichen	2	DE	code	1	O	1	1,2,3
7	Zinsperiode	2	DE	code	1	O	1	0,1,2,3,4,5,6,7,8,9,A,B,C,D,E,F

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr							Stand: 07.08.2015	Seite: 589

8	Zinstermin	1	DE	dig	4	O	1	
9	Laufzeit in Monaten	1	DE	num	..3	O	1	
10	Tilgungsbeginn	1	DE	dat	#	O	1	
11	Tilgungsperiode	1	DE	code	1	O	1	0,1,2,3,4,5,6,7,8,9,A,B,C,D,E,F
12	Tilgungstermin	1	DE	dig	4	O	1	
13	Tilgungsbetrag	1	DEG	btg	#	O	1	
14	Zeitwert	1	DEG	btg	#	O	1	
15	Gutschrift bei Fälligkeit	1	DEG	btg	#	O	1	
16	Ausbuchungskonto	4	DEG	kti	#	O	1	
17	Zinsgutschriftkonto	4	DEG	kti	#	O	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

Information Sparkonten

Informationen zu Sparkonten.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Anlagedatum	1	DE	dat	#	O	1	
2	Ablaufdatum	1	DE	dat	#	O	1	
3	Vereinbarte Sparrate	1	DEG	btg	#	O	1	
4	Im Sparjahr gezahlt	1	DEG	btg	#	O	1	
5	Im Sparjahr zu zahlen	1	DEG	btg	#	O	1	
6	Letzte Rate fällig am	1	DE	dat	#	O	1	
7	Bemerkungen	1	DE	txt	..2048	O	1	
8	Aktueller Bonussatz	1	DE	wrt	#	O	1	
9	Kündigungsfrist	1	DE	num	..2	O	1	
10	Kündigungs- sperrfrist	1	DE	num	..2	O	1	
11	Staffelung Bonussatz	1	DEG			C	..99	N : „Staffelung Konditionen“ belegt O: sonst
12	Staffelung Konditionen	1	DEG			C	..99	N : „Staffelung Bonus- satz“ belegt O: sonst

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 590	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

1

Information Sparkonten

Informationen zu Sparkonten.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Anlagedatum	1	DE	dat	#	O	1	
2	Ablaufdatum	1	DE	dat	#	O	1	
3	Vereinbarte Sparrate	1	DEG	btg	#	O	1	
4	Im Sparjahr ge- zahlt	1	DEG	btg	#	O	1	
5	Im Sparjahr zu zahlen	1	DEG	btg	#	O	1	
6	Letzte Rate fäl- lig am	1	DE	dat	#	O	1	
7	Bemerkungen	1	DE	txt	.204 8	O	1	
8	Aktueller Bo- nussatz	1	DE	wrt	#	O	1	
9	Kündigungsfrist	1	DE	num	.2	O	1	
10	Kündigungs- sperrfrist	1	DE	num	.2	O	1	
11	Vorschusszin- sen	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>txt</u>	<u>.99</u>	<u>O</u>	<u>1</u>	
12	Vorschusszins- frei	<u>1</u>	<u>DEG</u>	<u>btg</u>	<u>#</u>	<u>O</u>	<u>1</u>	
13	Staffelung Bo- nussatz	1	DEG			C	.99	N : „Staffelung Konditio- nen“ belegt O: sonst
14	Staffelung Kon- ditionen	1	DEG			C	.99	N : „Staffelung Bonus- satz“ belegt O: sonst

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

2

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr							Stand: 07.08.2015	Seite: 591

Informationen

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Informations- code	1	DE	an	..10	M	1	
2	Beschreibung	1	DE	an	.35	M	1	
3	Informationsart	2	DE	code	1	M	1	F, S, T
4	Version der In- formation	1	DE	dat	#	O	1	
5	Format der In- formation	1	DE	an	..3	C	1	O: „Informationsart“ = „D“ N: sonst
6	Erläuterungen	1	DE	an	.35	O	5	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 3

Informationen zu Kundenbedingungen

Angabe allgemeiner Hinweise zum Kontoauszug (z.B. Hinweis auf Kundenbedingungen, Informationen zur Haftung). Im allgemeinen entsprechen diese Informationen dem Text auf der Rückseite des papiergebundenen Kontoauszugs.

Typ: DE

Format: txt

Länge: ..2048

Version: 2

Informationen zu Kundenbedingungen

Angabe allgemeiner Hinweise zum Kontoauszug (z.B. Hinweis auf Kundenbedingungen, Informationen zur Haftung). Im allgemeinen entsprechen diese Informationen dem Text auf der Rückseite des papiergebundenen Kontoauszugs.

Typ: DE

Format: txt

Länge: ..65536

Version: 3

Informationen zum Einzelauftrag

Informationen zu einem Einzelauftrags. Handelt es dabei um einen Teil eines SEPA-Sammelauftrags muss zur Unterscheidung die Referenz mitgegeben werden.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
-----	------	--------------	-----	-------------	------------	-------------	-------------	---------------

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 592	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

<u>1</u>	<u>Referenz</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>an</u>	<u>.99</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	<u>M: Art des terminierten Auftrags=8-10</u> <u>N: sonst</u>
<u>2</u>	<u>SEPA-C-Code</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>code</u>	<u>#</u>	<u>O</u>	<u>1</u>	<u>1, 2, 3</u>
<u>3</u>	<u>Status SEPA-Auftrag</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>code</u>	<u>#</u>	<u>O</u>	<u>1</u>	<u>1, 2, 3, 4, 5</u>

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

Informationen zum Rechnungsabschluss

Informationen zum Rechnungsabschluss (z.B. im Kontoauszug)

Typ: DE

Format: txt

Länge: ..2048

Version: 1

Informationen zum Rechnungsabschluss

Informationen zum Rechnungsabschluss (z.B. im Kontoauszug)

Typ: DE

Format: txt

Länge: ..65536

Version: 2

Informationen zur Referenz

Informationen zu einer Referenz eines Einzelauftrags innerhalb eines SEPA-Sammelauftrags.

<u>Nr.</u>	<u>Name</u>	<u>Ver-</u> <u>sion</u>	<u>Typ</u>	<u>For-</u> <u>mat</u>	<u>Län-</u> <u>ge</u>	<u>Sta-</u> <u>tus</u>	<u>An-</u> <u>zahl</u>	<u>Restriktionen</u>
<u>1</u>	<u>Referenz</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>an</u>	<u>.99</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>2</u>	<u>SEPA-C-Code</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>code</u>	<u>#</u>	<u>O</u>	<u>1</u>	<u>1, 2, 3</u>
<u>3</u>	<u>Status SEPA-Auftrag</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>code</u>	<u>#</u>	<u>O</u>	<u>1</u>	<u>1, 2, 3, 4, 5</u>

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

Informationsart

Form, in der die Information vorliegt.

Codierung:

D: Datei (z.Zt. noch nicht zulässig)

F: Freitext

S: Schriftdokument

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 593

T: Themenüberschrift

Typ: DE
Format: code
Länge: 1
Version: 2

Informationscode

Code zur Strukturierung von Informationsangeboten, mit Hilfe dessen im Kundenprodukt eine Sortierung nach Themengebieten etc. ermöglicht wird.

Die Klassifizierung kann von jedem Kreditinstitut selbst gebildet werden.

Beispiel:

3500: Lebensversicherungen
3510: Allgemeines
3511: Informationen zu Lebensversicherungen
3512: Konditionen für Lebensversicherungen

Typ: DE
Format: an
Länge: ..10
Version: 1

Informationscodes

Gültige Codes aus dem Angebotsverzeichnis des Kreditinstituts:

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Informationscode	1	DE	an	..10	M	1..9	

Typ: DEG
Format:
Länge:
Version: 1

Institutmerkmale

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Institutskennzeichen	1	DE	num	.2	M	1	
2	Institutname	1	DE	an	..100	M	1	

Typ: DEG
Format:
Länge:
Version: 1

Institutskennzeichen

Angabe zum Institut auf den sich der Kundenauftrag bezieht.

Typ: DE
Format: num
Länge: ..2
Version: 1

Kapitel:	D	Version:	Financial Transaction Services (FinTS)
		3.0 Rel 2015, FV	Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	594	Stand:	07.08.2015
		Kapitel:	Data Dictionary
		Abschnitt:	SEPA-Zahlungsverkehr

Institutsname

Institutskurzbezeichnung

Typ: DE
Format: an
Länge: ..100
Version: 1

Institutsname Empfänger, AZV

Name des Kreditinstituts des Empfängers mit Ortsangabe als Angabe für einen Auftrag im Auslandszahlungsverkehr.

Die Anzahl der maximal erlaubten Eingabezeichen ergibt sich aus den BPD. Es sollten nur Zeichen aus dem S.W.I.F.T.-Zeichensatz verwendet werden.

Typ: DE
Format: an
Länge: ..140
Version: 1

InstructedAmount änderbar

Kennzeichen dafür, ob der Betrag (InstructedAmount <InstdAmt>) eines SEPA-Dauerauftrags nachträglich durch den Kunden änderbar ist.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

J

Jahr

Jahreszahl.

Typ: DE
Format: num
Länge: 4
Version: 1

Jahr der Gültigkeit

Jahr der Gültigkeit des Freistellungsbetrages bzw. das Jahr, für das Freistellungsinformationen abgerufen werden können.

Typ: DE
Format: num
Länge: 4
Version: 1

Jahr, ordinal

Dient zur Aufzählung von Jahren.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 595

Typ: DE
Format: num
Länge: ..2
Version: 1

Jahreshöchststand

Kurshöchststand im unmittelbar zurückliegenden Zeitraum eines Jahres.

Typ: DEG
Format: rate
Länge: #
Version: 2

Jahrestiefststand

Kurstiefststand im unmittelbar zurückliegenden Zeitraum eines Jahres.

Typ: DEG
Format: rate
Länge: #
Version: 2

K

Kapitalveränderungen

Information über die Art der Kapitalveränderungen.

Codierung:

- 1: Kapitalheraufsetzung
- 2: Kapitalherabsetzung

Typ: DE
Format: code
Länge: 1
Version: 2

Kartenart

Angabe zur Kartenart der Karte, auf die der Kundenauftrag oder die Kredits-instituts-Rückmeldung bezieht.

Die je Kreditinstitut angebotenen Kartenarten sind in den BPD eingestellt.

Typ: DE
Format: num
Länge: ..2
Version: 1

Kartenbezeichnung

Institutsspezifische Bezeichnung einer Karte (z.B. „Eurocard Gold“, „Service-karte“).

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 596	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE
 Format: an
 Länge: ..35
 Version: 1

Kartenbezeichnung/Produktnname

Kartenbezeichnung bzw. Produktnname des jeweiligen Mobilfunkproviders.

Typ: DE
 Format: an
 Länge: ..35
 Version: 1

Kartenfolgenummer

Identifikationsnummer einer an den Kunden ausgegebenen Karte, die in Abhängigkeit der Kartennummer zusätzlich vergeben wird.

Typ: DE
 Format: id
 Länge: #
 Version: 1

Kartenidentifikationsdaten

Diese Daten dienen zur Ableitung des kartenindividuellen Schlüssels K_{LT} aus dem KGK_{LT} . Sie können dem EF_ID der zu ladenden GeldKarte entnommen werden.

Typ: DE
 Format: bin
 Länge: 22
 Version: 1

Kartenlimit

Betrag, bis zu dem mit der Karte Verfügungen getätigten werden können.

Typ: DEG
 Format: btg
 Länge: #
 Version: 3

Kartennummer

Identifikationsnummer einer an den Kunden ausgegebenen Karte. Zusammen mit der Kartenfolgennummer wird eine Karte eindeutig identifiziert. Die Kartennummer und -folgenummer können über die Kontoverbindung, über die die Karte ausgestellt wurde, ermittelt und angezeigt werden. Zur Sperrung einer Karte müssen die Kartennummer und –folgenummer angegeben werden.

Typ: DE
 Format: id
 Länge: #
 Version: 1

Kassakurs

Amtlich ermittelter Kurs einmal am Tag etwa zur Mitte der Börsensitzung.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 597

Typ: DEG
Format: rate
Länge: #
Version: 2

Kategorie der wichtigen Informationen

Kategorien (z.B. „Aktien“, „Renten“, „Optionen“), die zur internen Verwaltung von speziellen wichtigen Informationen institutsindividuell gebildet werden. Für allgemeine wichtige Informationen darf dieses DE nicht belegt werden.

Die zulässigen Kategorien werden dem Kundensystem in den BPD mitgeteilt.

Typ: DE
Format: an
Länge: ..30
Version: 1

Kennzeichen Art der Zinsaufstellung

Kennzeichen für die Art der Zinsaufstellung.

Codierung:

- 1: Einzelzins
- 2: Staffelzins
- 3: Stufenzins

Typ: DE
Format: code
Länge: 1
Version: 1

Kennzeichen Execution-Only-Depot

Gibt an, ob es sich um ein Execution-Only-Depot handelt.

Typ: DE
Format: in
Länge: #
Version: 1

Kennzeichen FSA/NV

Kennzeichen, ob es sich um einen Freistellungsauftrag oder eine NV-Bescheinigung handelt.

Codierung:

- F: Freistellungsauftrag
- N: NV-Bescheinigung

Typ: DE
Format: code
Länge: 1
Version: 1

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 598	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Kennzeichen Habenzins/Bonuszins

Kennzeichen für die Art der Zinssätze.

Codierung:

1: Habenzins

2: Bonuszins

Typ: DE
Format: code
Länge: 1
Version: 1

Kennzeichen komplexes Finanzinstrument

Gibt an, ob es sich um ein komplexes Finanzinstrument handelt.

Codierung:

J: Ja

K: Nicht ermittelbar

N: Nein

Typ: DE
Format: code
Länge: 1
Version: 1

Kleinste handelbare Einheit

Angabe bei Aktien in Stück und bei Rentenwerten nominal (entspricht bei inländischen Wertpapieren WM GD 524x).

Typ: DE
Format: wrt
Länge: #
Version: 1

Kleinster Betrag

Kleinster bestellbarer Betrag.

Typ: DEG
Format: btg
Länge: #
Version: 3

Kleinster Schritt

Information darüber, in welchen Schritten der bestellte Betrag erhöht werden kann. Dieser Wert kann von der Stückelung der Währung und vom kleinsten Betrag abhängen. Eine Währung mit Noten in Nennwerten von 20, 50 und 100 kann zum Beispiel ab einem kleinsten Betrag von 50 in Schritten von 10 bestellt werden.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 599

Typ: DEG
 Format: btg
 Länge: #
 Version: 3

Kommission

Kommission (Angabe in Prozent).

Typ: DE
 Format: wrt
 Länge: #
 Version: 1

Konditionenart

Kennzeichen dafür, ob sich die Konditionen auf Ankauf oder Verkauf beziehen.

Codierung:

- 1: Ankaufskonditionen
- 2: Verkaufskonditionen
- 3: An- und Verkaufskonditionen

Typ: DE
 Format: code
 Länge: 1
 Version: 2

Konditionenbezeichnung

Bezeichnung für die Konditionen bzw. die Festgeldanlage.

Typ: DE
 Format: an
 Länge: ..30
 Version: 1

Konditionenidentifikation

Eindeutige Identifikation der angebotenen Kondition.

Typ: DE
 Format: id
 Länge: #
 Version: 1

Konditionenversion

Version der angebotenen Kondition. Die Version muss eindeutig innerhalb aller angebotenen Auslieferungsarten sein. Diese Version muss später bei der Bestellung angegeben werden.

Bei jeder Änderung der Konditionen (z.B. Festgeldkonditionen, Konditionen für Sorten und Reiseschecks) ist die Version kreditinstitutsseitig zu aktualisieren. Die Art der Versionsverwaltung (Versionsnummer oder Versionsdatum) kann vom Kreditinstitut frei gewählt werden. Falls keine Versionsverwaltung geführt wird, ist das aktuelle Tagesdatum einzustellen.

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 600	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE
Format: an
Länge: ..10
Version: 1

Konsortialführer

Konsortialführer einer Wertpapierneuemission.

Typ: DE
Format: txt
Länge: ..200
Version: 1

Kontingentinformation

Höhe des kreditinstitutsseitig verfügbaren Kontingents.

Typ: DE
Format: an
Länge: ..15
Version: 1

Konto-/Depotnummer

Identifikationsnummer des Kontos (Kontonummer, Depotnummer, Kreditkartennummer etc.). Das DE dient auch zur Aufnahme von internationalen (alphanumerischen) Kontonummern und zukünftig 20-stelligen Kreditkartenkontonummern.

Es ist zu beachten, dass Kontonummern auch führende Nullen beinhalten können, die bankfachlich relevant sind und nicht abgeschnitten werden dürfen.

Typ: DE
Format: id
Länge: #
Version: 1

Konto-/Depotnummer erlaubt

Gibt an, ob Abfragen durch Bevollmächtigte erlaubt ist.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Kontoart

Klassifizierung der Konten. Innerhalb der vorgegebenen Codebereiche sind kreditinstitutsindividuell bei Bedarf weitere Kontoarten möglich.

Codierung:

- 1 – 9: Kontokorrent-/Girokonto
- 10 – 19: Sparkonto
- 20 – 29: Festgeldkonto (Termineinlagen)
- 30 – 39: Wertpapierdepot
- 40 – 49: Kredit-/Darlehenskonto

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 601

- 50 – 59: Kreditkartenkonto
 60 – 69: Fonds-Depot bei einer Kapitalanlagegesellschaft
 70 – 79: Bausparvertrag
 80 – 89: Versicherungsvertrag
 90 – 99: Sonstige (nicht zuordenbar)

Typ: DE
 Format: num
 Länge: ..2
 Version: 1

Kontoauszugsformat

Das Feld gibt an, in welchem Format die Kontoauszugdaten geliefert werden. Falls es sich um ein druckaufbereitetes Format handelt, ist der Inhalt vom Kundenprodukt nicht zu interpretieren, sondern lediglich am Bildschirm bzw. auf dem Drucker auszugeben.

Codierung:

- 1: S.W.I.F.T. MT 940
- 2: ISO 8583
- 3: Druckaufbereitetes Dateiformat (z.B. PDF)

Für die Belegung des MT 940 gelten folgende Festlegungen:

- Feld 28C (Auszugsnummer) muss mit einer gültigen Auszugs- und Blattnummer belegt werden.
- Feld 61 darf keine nicht-gebuchten Umsätze enthalten.

Typ: DE
 Format: code
 Länge: 1
 Version: 3

Kontoauszugsjahr

Kalenderjahr, auf das sich die Kontoauszugsnummer bezieht.

Typ: DE
 Format: num
 Länge: 4
 Version: 1

Kontoauszugskennzeichen

Angabe zur Zustellungsart des Kontoauszugs in kodierter Form. Hierüber kann im Kundenauftrag die gewünschte Zustellungsart gewählt werden, falls das Kreditinstitut (gemäß den Bankparameterdaten) verschiedene Möglichkeiten für die Zustellung des Kontoauszugs vorsieht.

Codierung:

- 1: Postzustellung
- 2: Abholung (z.B. Kontoauszugdrucker)

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 602	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE
Format: code
Länge: 1
Version: 2

Kontoauszugskennzeichen änderbar

Kennzeichen dafür, ob das Kontoauszugskennzeichen vom Kunden geändert werden darf.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Kontoauszugsnummer

Fortlaufende Nummer des Kontoauszugs.

Typ: DE
Format: num
Länge: ..5
Version: 1

Kontoauszugsnummer erlaubt

Das Kreditinstitut hat anzugeben, ob der Kunde anhand einer Auszugsnummer historische Kontoauszüge anfordern kann.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 2

Kontolimit

Kontobezogenes Limit für Verfügungen am Konto.

Die Angabe eines Kontolimits ist kreditinstitutsseitig optional, so dass für den Kunden ein Limit bestehen kann, auch wenn dieses nicht in die UPD eingesetzt wurde. Ein kontobezogenes Limit darf nicht gleichzeitig mit geschäfts vorfallbezogenen Limiten angegeben werden.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Limitart	2	DE	code	1	M	1	E, T, W, M, Z
2	Limitbetrag	1	DEG	btg	#	C	1	O: Limitart <> „Z“ N: sonst
3	Limit-Tage	1	DE	num	..3	C	1	>0 O: Limitart = „Z“ N: sonst

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 603

Typ: DEG
 Format:
 Länge:
 Version: 2

Kontoproduktbezeichnung

Produktbezeichnung des Kontos. Diese Bezeichnung ist vom Kreditinstitut frei wählbar.

Typ: DE
 Format: an
 Länge: ..30
 Version: 1

Kontoverbindung

Deutsche oder internationale Kontoverbindung, die im Rahmen der Abwicklung eines Auftrags benötigt wird.

Typ: DEG
 Formatkennung: ktv
 Länge: #
 Version: 2

Kontoverbindung Auftraggeber

Kontoverbindung des Auftraggebers, auf die sich der aktuelle Auftrag bezieht (z.B. Kontoverbindung zu dem Umsätze angezeigt werden sollen).

Typ: DEG
 Format: ktv
 Länge: #
 Version: 2

Kontoverbindung Empfänger

Kontoverbindung des Überweisungsempfängers. Diese muss einem deutschen Kreditinstitut zugeordnet sein.

Typ: DEG
 Format: ktv
 Länge: #
 Version: 3

Kontoverbindung Empfänger änderbar

Kennzeichen dafür, ob die Kontoverbindung des Empfängers des Dauerauftrags durch den Kunden änderbar ist.

Typ: DE
 Format: jn
 Länge: #
 Version: 1

Kontoverbindung Gläubiger

Kontoverbindung des Gläubigers.

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 604	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DEG
Format: kti
Länge: #
Version: 1

Kontoverbindung international

Kontoverbindung des Auftraggebers.

Typ: DEG
Format: kti
Länge: #
Version: 1

Kontoverbindung international Auftraggeber

Kontoverbindung des Empfängers, welcher die betroffene Lastschrift ursprünglich ausgelöst hatte.

Typ: DEG
Format: kti
Länge: #
Version: 1

Kontoverbindung international Empfänger

Kontoverbindung des Überweisungsempfängers. Diese muss einem deutschen Kreditinstitut zugeordnet sein.

Typ: DEG
Format: kti
Länge: #
Version: 1

Kontoverbindung international Kunde

Kontoverbindung des Kunden, auf der die Lastschrift verbucht wurde.

Typ: DEG
Format: kti
Länge: #
Version: 1

Kontoverbindung international Zahlungsempfänger

Kontoverbindung des Zahlungsempfängers einer Lastschrift.

Typ: DEG
Format: kti
Länge: #
Version: 1

Kontoverbindung Kunde

Kontoverbindung des Kunden, auf die sich der aktuelle Auftrag bezieht.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 605

Typ: DEG
Format: ktv
Länge: #
Version: 3

Kontoverbindung Zahlungspflichtiger

Kontoverbindung des Zahlungspflichtigen einer Lastschrift. Diese muss einem deutschen Kreditinstitut zugeordnet sein.

Typ: DEG
Format: ktv
Länge: #
Version: 2

Kontoverbindung Zahlungspflichtiger änderbar

Kennzeichen dafür, ob die Kontoverbindung des Zahlungspflichtigen einer Lastschrift durch den Kunden änderbar ist.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Kontoverwendung SEPA

Durch dieses Flag wird festgelegt, ob es sich innerhalb einer Kontoverbindung um ein SEPA-fähiges Konto handelt, d. h. ob zu dieser Kontoverbindung IBAN und BIC existieren. Dies ist z. B. bei Wertpapierdepots nicht der Fall.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Kontowährung

Angabe der Währung, in der ein Konto geführt wird. Die Währung wird als ISO-Währungscode angegeben.

Bei Depotkonten kann auf die Angabe der Kontowährung verzichtet werden.

Typ: DE
Format: cur
Länge: #
Version: 1

Kontraktreferenz

Zusätzliches Identifikationsmerkmal für die Festgeldanlage, wenn bspw. auf einem Anlagekonto mehrere Festgelder angelegt werden können.

Typ: DE
Format: id
Länge: #
Version: 1

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 606	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Kontraktreferenz alt

Bisherige Kontraktreferenz der Festgeldanlage, die zu Zuordnungszwecken zusammen mit der neu vergebenen Kontraktreferenz angegeben wird.

Typ: DE
Format: id
Länge: #
Version: 1

Kostenträger

Information darüber, wer die Auftragskosten zu tragen hat.

Codierung:

1: Absender trägt Kosten („OUR“-Regelung; Gutschrift des Überweisungsbetrages erfolgt kostenfrei für den Zahlungsempfänger)

2: Kostenteilung

3: Empfänger trägt Kosten (alle im Zielland anfallenden Preise sind vom Zahlungsempfänger zu tragen)

Typ: DE
Format: code
Länge: 1
Version: 2



Das Kundenprodukt sollte den Kunden darauf hinweisen, dass gemäß Überweisungsgesetz der Standardfall ist, dass der Absender sämtliche Kosten trägt.

Kreditinstitutscode

Landesspezifische Kennung, die das Kreditinstitut eindeutig identifiziert. In Deutschland wird die Bankleitzahl eingestellt. Bei Kreditinstituten, die in Ländern ohne Institutskennungssystem beheimatet sind, kann die Belegung entfallen. Zu weiteren Informationen siehe Kap. E.5.

Typ: DE
Format: an
Länge: ..30
Version: 1

Kreditinstitutskennung

Kennung eines Kreditinstituts.

Typ: DEG
Formatkennung kik
Länge: #
Version: 1

Kreditlinie

Limit für den Kontokorrentkredit. Die Ermittlung der Kreditlinie kann instituts-spezifisch differieren.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 607

Typ: DEG
Format: btg
Länge: #
Version: 1

Kreditlinie, Währung

Währung des Limits für den Kontokorrentkredit. Die Ermittlung der Kreditlinie kann institutsspezifisch differieren.

Typ: DE
Format: cur
Länge: #
Version: 1

Kreditlinie, Wert

Wert des Limits für den Kontokorrentkredit. Die Ermittlung der Kreditlinie kann institutsspezifisch differieren.

Typ: DE
Format: wrt
Länge: #
Version: 1

Kundenberater

Information darüber, mit welchem Berater der Kunde Kontakt aufnehmen möchte.

Typ: DE
Format: an
Länge: ..35
Version: 1

Kundenstammdatenart

Art des Stammdatensatzes für Kundendaten.

Codierung:

- 1: Einzelperson
- 2: Ehepartner
- 3: Ehegemeinschaft
- 4: Erbengemeinschaft
- 5: Eigentümergemeinschaft
- 9: Sonstige Gemeinschaft

Typ: DE
Format: code
Länge: 1
Version: 1

Kunden-ID

Institutsweit eindeutige Identifikation des Kunden. Die Vergabe obliegt dem Kreditinstitut. Die Kunden-ID kann beliebige Informationen enthalten. Es

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 608	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

steht dem Kreditinstitut frei, ob es jedem Kunden genau eine Kunden-ID zuordnet oder dem Kunden in Abhängigkeit vom Benutzer jeweils eine unterschiedliche Kunden-ID zuordnet.

Typ: DE
Format: id
Länge: #
Version: 1

Kurs

Kurs des Wertpapiers, zu dem das Kreditinstitut das Wertpapier anbietet. Betrag bei Stücknotiz bzw. Prozentangabe bei Prozentnotiz.

Typ: DE
Format: wrt
Länge: #
Version: 1

Kursdaten lieferbar

Kennzeichen dafür, ob das Kreditinstitut mit dem Geschäftsvorfall "Wertpapierkurse" Kursdaten zu diesem Wertpapier von mindestens einem Börsenplatz liefern kann.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Kursnotierungsart

Information darüber, wie die Kursnotierung erfolgt.

Codierung:

1: Preisnotierung

2: Mengennotierung

Typ: DE
Format: code
Länge: 1
Version: 2

Kurspaket

Kreditinstitutsseitige Zusammenfassung von Kursen zu bestimmten Standardangeboten (z.B. DAX-Werte). Die wählbaren Kurspakete werden dem Kunden in den Bankparameterdaten mitgeteilt.

Typ: DE
Format: an
Länge: ..30
Version: 1



Auch im Kundensystem können Kurspakete zusammengestellt werden, indem aus einer zuvor zusammengestellten Liste von Wertpapieren jeweils Kursanforderungssegmente erzeugt und in einer Nachricht verschickt werden.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 609

Im Gegensatz zu den Kreditinstitutsseitig erzeugten Kurspaketen kann hierbei der Kunde die Zusammenstellung des Kurspaketes selbst beeinflussen (z.B. Kurse zu allen im Depot enthaltenen Wertpapieren).

Kursqualität

Information über die Aktualität des übermittelten Kurses.

Falls dies vom Kreditinstitut zugelassen wird, kann der Kunde die Kursqualität für die Depotbewertung wählen. Dies stellt lediglich einen Wunsch des Kunden dar. Wenn dem Kunden aufgrund seines Profils keine Realtime-Kurse geliefert werden können, können ihm statt dessen Delayed-Kurse inklusive einer Hinweismeldung gesendet werden.

Codierung:

1: Delayed

2: Realtime

Typ: DE
Format: code
Länge: 1
Version: 2

Kursqualität wählbar

Kennzeichen dafür, ob der Kunde die Kursqualität (delayed oder realtime) wählen darf.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Kurszusatz

Zusatz eines Wertpapierkurses. Es sind die üblichen Kodierungen zu verwenden ('b', 'B', 'exD' etc.).

Typ: DE
Format: an
Länge: ..5
Version: 1

Kündigungsfrist

Zeitraum in Monaten bis zum Ende eines Vertrags, der bei einer evtl. Kündigung des Vertrags eingehalten werden muss.

Typ: DE
Format: num
Länge: ..2
Version: 1

Kündigungssperrfrist

Zeitraum in Monaten, der vor einer evtl. Kündigung des Vertrags eingehalten werden muss.

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 610	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE
Format: num
Länge: ..2
Version: 1

L

Ladebetrag

Mit diesem Betrag soll die GeldKarte geladen werden. Er muss größer 0 sein und darf z.Zt. maximal 200 EUR betragen.

Typ: DEG
Format: btg
Länge: #
Version: 1

Ladebetrag Prepaid

Höhe des vom Kunden gewünschten Handy-Ladebetrags

Typ: DEG
Format: btg
Länge: #
Version: 1

Land

Angabe eines Landes, codiert gemäß ISO 3166-1.

Typ: DE
Format: ctr
Länge: #
Version: 1

Laufzeit in Monaten

Laufzeit in Monaten.

Typ: DE
Format: num
Länge: ..3
Version: 1

Länderinformation Auslandsüberweisung ohne Meldeteil

Länderspezifische Informationen für jedes Zielland, in das das Versenden einer Auslandsüberweisung ohne Meldeteil möglich ist. Die einzelnen Informationen sind per Semikolon voneinander zu trennen. Kann-Felder am Ende des Formats können entfallen.

Es kann ein Höchstwert in Euro oder alternativ in der Währung des Ziellandes angegeben werden. Werden beide Höchstwerte angegeben, so ist darauf zu achten, dass die Werte nicht voneinander abweichen.

Unabhängig von der Angabe des Höchstbetrages ist das Entfallen der Meldepflicht und damit die Voraussetzung für die Verwendung dieses Ge-

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle						Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr						Stand: 07.08.2015	Seite: 611

schäftsvorfalls nur gegeben, wenn der Überweisungsbetrag die Meldepflichtgrenze nicht übersteigt.

Hinweis: Es ist zu beachten, dass die nachfolgende Tabelle kein HBCI-Format darstellt, sondern lediglich die HBCI-Notation zur Beschreibung verwendet.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Zulässiges Ziel-land	1	DE	ctr	#	M	1	
2	Maximale Feld-länge für Auf-traggebername	1	DE	num	..3	M	1	
3	Maximale Feld-länge für Insti-tutsname Emp-fänger	1	DE	num	..3	M	1	
4	Maximale Feld-länge für Emp-fängername	1	DE	num	..3	M	1	
5	Maximale Feld-länge für Ver-wendungszweck	1	DE	num	..3	M	1	
6	Höchstbetrag in nationaler Währung	1	DEG	btg	#	O	1	
7	Höchstbetrag in Auslands-währung	1	DEG	btg	#	O	1	

Typ: DE
 Format: an
 Länge: ..99
 Version: 2

Länderinformation Euro-Eilüberweisung

Länderspezifische Informationen für jedes Zielland, in das das Versenden einer Euro-Eilüberweisung möglich ist.

Es ist jeweils der ISO-alpha-Code des Ziellandes sowie optional eines Höchstbetrages inkl. Währungskennzeichen anzugeben. Die einzelnen Felder sind per Semikolon voneinander zu trennen.

Beispiele: GB;GBP;10000, FR;EUR;12500,

Typ: DE
 Format: an
 Länge: ..99
 Version: 1

Länderkennzeichen

Länderkennzeichen gemäß ISO 3166-1 (numerischer Code) (s. Kap. E.4). Für Deutschland wird der Code 280 verwendet da dieser im Kreditgewerbe gebräuchlicher als der neue Code 276 ist.

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 612	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE
Format: ctr
Länge: #
Version: 1

Längster zurückliegender Zeitpunkt

Einschränkung des Historie-Zeitraums, für den Stati und Orderauskünfte eingeholt werden können. Eine lange Laufzeit einer Order ist insbesondere bei Limitsetzung möglich. Es ist die Anzahl der Tage einzustellen, die den Zeitraum bezeichnen, innerhalb dessen zurückliegende Information bereitgestellt werden.

Typ: DE
Format: num
Länge: ..3
Version: 1

Leistungseinzugskonto

Leistungseinzugskonto des Darlehens.

Typ: DEG
Format: kti
Länge: #
Version: 1

Letzte Rate fällig am

Datum der letzten Rate.

Typ: DE
Format: dat
Länge: #
Version: 1

Letzter Kurs

Letzter vorliegender Kurs (aktueller Kurs).

Typ: DEG
Format: rate
Länge: #
Version: 2

Letztes Ausführungsdatum änderbar

Kennzeichen dafür, ob das letzte Ausführungsdatum des Dauerauftrags durch den Kunden änderbar ist.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Letztmals ausführen am

Letzter Ausführungstermin eines Dauerauftrags. Dieses Datum muss einerseits ein gemäß BPD gültiges Ausführungsdatum sein und andererseits zu den Angaben in den Feldern „Erstmals ausführen am“, „Zeiteinheit“ und

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 613

„Turnus“ konsistent sein, d.h. es muss sich um einen aus diesen Daten resultierenden Ausführungstermin in der Zukunft handeln.

Typ: DE
Format: vdat
Länge:
Version: 2

Limitart

Information über die Art des geschäftsvorfallbezogenen Limits.

Ein geschäftsvorfallbezogenes Limit kann nur eingestellt werden, wenn nicht gleichzeitig ein kontobezogenes Limit angegeben wurde. Die Angabe eines Limits ist kreditinstitutsseitig optional. Daher kann für den Kunden ein Limit bestehen, auch wenn dieses nicht in die UPD eingestellt wurde.

Codierung:

E: Einzelauftragslimit

T: Tageslimit

W: Wochenlimit

M: Monatslimit

Z: Zeitlimit

Typ: DE
Format: code
Länge: 1
Version: 2

Limitbetrag

Betrag für Userlimit.

Typ: DEG
Format: btg
Länge: #
Version: 1

Limitwährung

Währung aller verschiedenen Limitangaben einer Wertpapierorder.

Typ: DE
Format: cur
Länge: #
Version: 1

Limit-Tage

Anzahl Tage für rollierendes Zeitlimit (Limitart ‘Z’).

Typ: DE
Format: num
Länge: ..3
Version: 1

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 614	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Link Verkaufsunterlagen

Internet-URL zu den Verkaufsunterlagen eines Fonds. Die Angabe erfolgt inklusive des Dienstbezeichners (z.B. 'http://').

Typ: DE
Format: txt
Länge: ..2048
Version: 1

Löschen terminierbar

Kennzeichen dafür, ob der Kunde einen Zeitpunkt für die Löschung eines Auftrags (z.B. Dauerauftrag) wählen kann. Ist dies nicht der Fall, gilt die Löschung immer ab sofort.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Löschen ungelesener Nachrichten erlaubt

Gibt an, ob eine Löschung ungelesener Nachrichten erlaubt ist.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

M

Mandatsreferenz

Referenziert auf das Element <MndtId> der pain message als eindeutige Referenz für das Mandat.

Typ: DE
Format: an
Länge: ..35
Version: 1

Marktsegment Ausland

Marktsegmente eines ausländischen Börsenplatzes als Freitext.

Typ: DE
Format: an
Länge: ..80
Version: 1

Marktsegment Inland

Marktsegmente eines inländischen Börsenplatzes gemäß WM GD 521x.

Codierung:

- 1: Amtlicher Handel
- 2: Geregelter Markt
- 3: Freiverkehr

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 615

4: Außerbörslich
 5: European Energy Exchange (EEX)
 6: Eurex-Bonds
 7: Neuer Markt
 9: Sonstiges
 D: Freiverkehr/EUWAX
 E: Freiverkehr/Prädikatsmarkt
 F: Freiverkehr/Newex/ NX.one
 G: Freiverkehr/Newex/ NX.plus
 H: Freiverkehr/Newex/ NX.sonstige Wertpapiere
 I: Geregelter Markt/StartUpMarket
 N: Geregelter Markt/Zobex
 O: Freiverkehr/Zobex

Typ: DE
 Format: code
 Länge: 1
 Version: 2
 Referenz: WM GD 521x

Maximal zulässiger Auftragswert

Höchstgrenze für den Wert einer Kauforder. Bei Verkäufen hat dieser Wert keine Relevanz. Der Wert „0“ bedeutet, dass keine Höchstgrenze existiert.

Typ: DEG
 Format: btg
 Länge: #
 Version: 2

Maximale Anzahl Aufträge

Höchstens zulässige Anzahl an Segmenten der jeweiligen Auftragsart je Kundennachricht. Übersteigt die Anzahl der vom Kunden übermittelten Segmente pro Auftragsart die zugelassene Maximalanzahl, so wird die gesamte Nachricht abgelehnt.

Typ: DE
 Format: num
 Länge: ..3
 Version: 1

Maximale Anzahl der zugelassenen Weisungsschlüssel

Gibt die maximale Anzahl der gleichzeitig verwendbaren Weisungsschlüssel aus dem Datenelement „Zugelassenen Weisungsschlüssel“ zugrunde liegenden DTAZV Handbuches an. (s. [DTAZV]).

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 616	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE
Format: num
Länge: 1
Version: 1

Maximale Anzahl C-Sätze

Maximale Anzahl der C-Sätze (Einzelüberweisungen), die in einen DTAUS-Sammelüberweisungsauftrag eingestellt werden dürfen. Für eine unbegrenzte Anzahl ist der Wert „0“ einzustellen.

Typ: DE
Format: num
Länge: ..6
Version: 2

Maximale Anzahl CreditTransferTransactionInformation

Information darüber, wie viele Einzeltransaktionen in einer SEPA-Sammelüberweisung eingestellt werden dürfen. Für eine unbegrenzte Anzahl ist der Wert „0“ einzustellen.

Typ: DE
Format: num
Länge: ..7
Version: 1

Maximale Anzahl DirectDebitTransferTransactionInformation

Information darüber, wie viele Einzeltransaktionen in einer SEPA-Sammellastschrift eingestellt werden dürfen. Für eine unbegrenzte Anzahl ist der Wert „0“ einzustellen.

Typ: DE
Format: num
Länge: ..7
Version: 1

Maximale Anzahl Einträge

Maximale Anzahl rückzumeldender Einträge bei Abholaufträgen, Kreditinstitutsangeboten oder –informationen (vgl. [Formals], Kap. B.6.3).

Typ: DE
Format: num
Länge: ..4
Version: 1

Maximale Anzahl Referenzen

Gibt an, wie viele einzelne Referenzen vom Kunden maximal angegeben werden dürfen.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 617

Typ: DE
Format: num
Länge: ..5
Version: 1

Maximale Anzahl T-EUE-Sätze

Information darüber, wie viele T-EUE-Sätze bei einer Euro-Eilüberweisung maximal in ein DTAZV-Format eingestellt werden dürfen. Für eine unbegrenzte Anzahl ist der Wert „0“ einzustellen.

Typ: DE
Format: num
Länge: ..4
Version: 1

Maximale Anzahl T-Sätze

Information darüber, wie viele T-Sätze bei einem Zahlungsauftrag im Außenwirtschaftsverkehr maximal in ein DTAZV-Format eingestellt werden dürfen. Für eine unbegrenzte Anzahl ist der Wert „0“ einzustellen.

Typ: DE
Format: num
Länge: ..4
Version: 1

Maximale Anzahl Verwendungszweckzeilen

Maximale Anzahl der Verwendungszweckzeilen, die der Kunde im Rahmen des jeweiligen Zahlungsauftrags belegen darf. Diese Anzahl hat sich an den DTA-Richtlinien zu orientieren (z.Zt. 0-14).

Typ: DE
Format: num
Länge: ..2
Version: 1

Maximale Feldlänge für Auftraggebername

Information darüber, wie viele Zeichen abhängig vom Zielland der Auslandsüberweisung als Eingabe für den Auftraggebernamen erlaubt sind.

Typ: DE
Format: num
Länge: ..3
Version: 1

Maximale Feldlänge für Empfängername

Information darüber, wie viele Zeichen abhängig vom Zielland der Auslandsüberweisung als Eingabe für den Empfängernamen erlaubt sind.

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 618	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE
Format: num
Länge: ..3
Version: 1

Maximale Feldlänge für Institutsname Empfänger

Information darüber, wie viele Zeichen abhängig vom Zielland der Auslandsüberweisung als Eingabe für den Institutsnamen des Empfängers erlaubt sind.

Typ: DE
Format: num
Länge: ..3
Version: 1

Maximale Feldlänge für Verwendungszweck

Information darüber, wie viele Zeichen abhängig vom Zielland der Auslandsüberweisung als Eingabe für den Verwendungszweck erlaubt sind.

Typ: DE
Format: num
Länge: ..3
Version: 1

Maximaler Ladebetrag Prepaid

Maximaler zulässiger Betrag zum Aufladen einer Prepaidkarte in Euro (ganzzahlig, ohne Nachkommastellen).

Typ: DE
Format: num
Länge: ..3
Version: 1

Maximale Länge

Maximale Länge der Freitextmeldung in Byte (=Zeichen). Freitextmeldungen, die diese Länge überschreiten, werden abgewiesen.

Typ: DE
Format: num
Länge: ..4
Version: 1

Maximale SEPA-Vorlaufzeit

Maximale Vorlaufzeit für SEPA-Lastschriften.

Zeitraum, den ein Auftrag maximal im Voraus erteilt werden kann. Die Angabe erfolgt in Kalendertagen. Wird hier z. B. "90" eingestellt, kann der Kunde Aufträge für drei Monate im Voraus einreichen. Die maximale Vorlaufzeit muss größer oder gleich der minimalen Vorlaufzeit sein.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 619

Typ: DE
Format: num
Länge: ..4
Version: 1

Maximale Vorlaufzeit

Zeitraum, den ein Auftrag maximal im voraus erteilt werden kann. Die Angabe erfolgt in Kalendertagen. Wird hier z.B. "90" eingestellt, kann der Kunde Aufträge für drei Monate im voraus einreichen. Die maximale Vorlaufzeit muss größer oder gleich der minimalen Vorlaufzeit sein.

Typ: DE
Format: num
Länge: ..4
Version: 1

Maximale Vorlaufzeit FNAL/RCUR

Maximale Vorlaufzeit für die SequenceTypes <SeqTp> „FNAL“ und „RCUR“ für SEPA-Lastschriften.

Zeitraum, den ein Auftrag maximal im voraus erteilt werden kann. Die Angabe erfolgt in Kalendertagen. Wird hier z.B. "90" eingestellt, kann der Kunde Aufträge für drei Monate im voraus einreichen. Die maximale Vorlaufzeit muss größer oder gleich der minimalen Vorlaufzeit sein.

Typ: DE
Format: num
Länge: ..4
Version: 1

Maximale Vorlaufzeit FRST/OOFF

Maximale Vorlaufzeit für die SequenceTypes <SeqTp> „FRST“ und „OOFF“ für SEPA-Lastschriften.

Zeitraum, den ein Auftrag maximal im voraus erteilt werden kann. Die Angabe erfolgt in Kalendertagen. Wird hier z.B. "90" eingestellt, kann der Kunde Aufträge für drei Monate im voraus einreichen. Die maximale Vorlaufzeit muss größer oder gleich der minimalen Vorlaufzeit sein.

Typ: DE
Format: num
Länge: ..4
Version: 1

Maximale Vorlaufzeit SEPA-Firmenlastschrift

Spezifische Informationen für B2B-Lastschriften und den dazugehörigen Vorlaufzeiten. Die Vorlaufzeiten können nach SequenceType global oder detailliert aufgeschlüsselt werden. Die einzelnen Informationen sind per Semikolon voneinander zu trennen.

Hinweis: Es ist zu beachten, dass die nachfolgende Tabelle kein FinTS-Format darstellt, sondern lediglich die FinTS-Notation zur Beschreibung verwendet.

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 620	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	SequenceType, codiert	1	DE	code	1	M	1	0,1,2
2	Maximale SEPA- Vorlaufzeit	1	DE	num	.4	M	1	

Typ: DE
Format: an
Länge: ..99
Version: 1

Maximale Vorlaufzeit SEPA-Lastschrift

Spezifische Informationen für verschiedene Lastschriftarten zu dazugehörigen Vorlaufzeiten. Die Vorlaufzeiten können nach Lastschriftart und SequenceType global oder detailliert aufgeschlüsselt werden. Die einzelnen Informationen sind per Semikolon voneinander zu trennen.

Hinweis: Es ist zu beachten, dass die nachfolgende Tabelle kein FinTS-Format darstellt, sondern lediglich die FinTS-Notation zur Beschreibung verwendet.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Unterstützte SEPA- Lastschriftarten, codiert	1	DE	code	1	M	1	0,1,2
2	SequenceType, codiert	1	DE	code	1	M	1	0,1,2
3	Maximale SEPA- Vorlaufzeit	1	DE	num	.4	M	1	

Typ: DE
Format: an
Länge: ..99
Version: 1

Meldepflichtgrenzbetrag

Gibt die Meldepflichtgrenze in EUR an oberhalb derer eine Meldung an die Bundesbank zu erfolgen hat zugrunde liegenden DTAZV Handbuches an. (s. [DTAZV]).

Typ: DE
Format: wrt
Länge: #
Version: 1

Mindestabnahmebetrag

Mindestbetrag beim Abschluss von Festpreisgeschäften.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 621

Typ: DEG
Format: btg
Länge: #
Version: 1

Mindestkommissionsbetrag

Mindestbetrag für die Kommission.

Typ: DE
Format: wrt
Länge: #
Version: 1

Mindestzeichnung, Betrag

Betrag, unter dem bei einer Neuemission nicht gezeichnet werden kann.

Typ: DEG
Format: btg
Länge: #
Version: 3

Mindestzeichnung, Stück

Stückzahl, unter der bei einer Neuemission nicht gezeichnet werden kann.

Typ: DE
Format: wrt
Länge: ..15
Version: 1

Minimale Vorlaufzeit

Zeitraum, den ein Auftrag vor seiner Ausführung mindestens erteilt werden muss.

Zeitraum, den ein Dauerauftrag vor seiner nächsten Ausführung mindestens eingereicht sein muss. Die Angabe erfolgt in Kalendertagen. Der minimale Wert beträgt 0.

Typ: DE
Format: num
Länge: ..4
Version: 1

Minimale Vorlaufzeit FNAL/RCUR

Minimale Vorlaufzeit für die SequenceTypes <SeqTp> „FNAL“ und „RCUR“ für SEPA-Lastschriften.

Zeitraum, den ein Auftrag vor seiner Ausführung mindestens erteilt werden muss. Die Angabe erfolgt in Bankarbeitstagen.

Typ: DE
Format: num
Länge: ..4
Version: 1

Minimale Vorlaufzeit FRST/OOFF

Minimale Vorlaufzeit für die SequenceTypes <SeqTp> „FRST“ und „OOFF“ für SEPA-Lastschriften.

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 622	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Zeitraum, den ein Auftrag vor seiner Ausführung mindestens erteilt werden muss. Die Angabe erfolgt in Bankarbeitstagen.

Typ: DE
Format: num
Länge: ..4
Version: 1

Minimaler Ladebetrag Prepaid

Minimaler zulässiger Betrag zum Aufladen einer Prepaidkarte in Euro (ganzzahlig, ohne Nachkommastellen).

Typ: DE
Format: num
Länge: ..3
Version: 1

Minimale SEPA-Vorlaufzeit

Minimale Vorlaufzeit für SEPA-Lastschriften.

Zeitraum, den ein Auftrag vor seiner Ausführung mindestens erteilt werden muss. Die Angabe erfolgt in Bankarbeitstagen.

Typ: DE
Format: num
Länge: ..4
Version: 1

Minimale Vorlaufzeit SEPA-Firmenlastschrift

Spezifische Informationen für B2B-Lastschriften zu den dazugehörigen Vorlaufzeiten. Die Vorlaufzeiten können nach SequenceType global oder detailliert aufgeschlüsselt werden. Die einzelnen Informationen sind per Semikolon voneinander zu trennen.

Hinweis: Es ist zu beachten, dass die nachfolgende Tabelle kein FinTS-Format darstellt, sondern lediglich die FinTS-Notation zur Beschreibung verwendet.

Nr.	Name	Version	Typ	Format	Länge	Status	Anzahl	Restriktionen
1	<u>SequenceType, codiert</u>	1	DE	code	1	M	1	0..1,2
2	<u>Minimale SEPA-Vorlaufzeit</u>	1	DE	num	..4	M	1	
3	<u>CutOff-Zeit</u>	1	DE	tim	#	M	1	

Typ: DE
Format: an
Länge: ..99
Version: 1

Beispiel: B2B

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr		Stand: 07.08.2015	Seite: 623

	FRST	RCUR	FNAL	OOFF
Fälligkeitstag D-	D-1	D-1	D-1	D-1
CutOff Regel Institut	D-1, 12:00Uhr	D-1, 12:00Uhr	D-1, 12:00Uhr	D-1, 12:00Uhr
CutOff-Beispiel <u>Fällig:</u> <u>Fr 30.1.2015</u>	<u>Do, 29.1.2015,</u> <u>12:00 Uhr</u>	<u>Do, 29.1.2015,</u> <u>12:00 Uhr</u>	<u>Do, 29.1.2015,</u> <u>12:00 Uhr</u>	<u>Do, 29.1.2015,</u> <u>12:00 Uhr</u>
Belegung FinTS BPD-Parameter	<u>0;1;120000</u>			

Minimale Vorlaufzeit SEPA-Lastschrift

Spezifische Informationen für verschiedene Lastschriftarten zu dazugehörigen Vorlaufzeiten. Die Vorlaufzeiten können nach Lastschriftart und SequenceType global oder detailliert aufgeschlüsselt und ggf. kombiniert werden. Die einzelnen Informationen sind per Semikolon voneinander zu trennen.

Hinweis: Es ist zu beachten, dass die nachfolgende Tabelle kein FinTS-Format darstellt, sondern lediglich die FinTS-Notation zur Beschreibung verwendet.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Länge	Status	An-zahl	Restriktionen
1	Unterstützte SEPA-Lastschriftarten, codiert	1	DE	code	1	M	1	0,1,2
2	SequenceType, codiert	1	DE	code	1	M	1	0,1,2
3	Minimale SEPA-Vorlaufzeit	1	DE	num	.4	M	1	
4	CutOff-Zeit	1	DE	tim	#	M	1	

Typ: DE
Format: an
Länge: ..99
Version: 1

Beispiel: CORE

	FRST	RCUR	FNAL	OOFF
Fälligkeitstag D-	D-5	D-2	D-2	D-5
CutOff Regel Institut	D-5, 12:00Uhr	D-2, 12:00Uhr	D-2, 12:00Uhr	D-5, 12:00Uhr
CutOff-Beispiel <u>Fällig: Fr 30.1.2015</u>	<u>Fr 23.1.2015,</u> <u>12:00 Uhr</u>	<u>Mi 28.1.2015,</u> <u>12:00 Uhr</u>	<u>Mi 28.1.2015,</u> <u>12:00 Uhr</u>	<u>Fr 23.1.2015,</u> <u>12:00 Uhr</u>
Belegung BPD-Parameter	<u>0;1;2;120000;0;2;5;120000</u>			

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 624	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Beispiel: COR1

	<u>FRST</u>	<u>RCUR</u>	<u>FNAL</u>	<u>OOFF</u>
<u>Fälligkeitstag D-</u>	<u>D-1</u>	<u>D-1</u>	<u>D-1</u>	<u>D-1</u>
<u>CutOff Regel Institut</u>	<u>D-1, 12:00Uhr</u>	<u>D-1, 12:00Uhr</u>	<u>D-1, 12:00Uhr</u>	<u>D-1, 12:00Uhr</u>
<u>CutOff-Beispiel Fällig: Fr 30.1.2015</u>	<u>Do, 29.1.2015, 12:00 Uhr</u>			
<u>Belegung BPD-Parameter</u>	<u>1;0;1;120000</u>			

Belegung BPD-Parameter für CORE und COR1 kombiniert aus den beiden obigen Beispielen:

0;1;3;180000;0;2;6;180000;1;0;2;180000

Beispiel: CORE und COR1 (frühestens ab 20.11.2016)

	<u>FRST</u>	<u>RCUR</u>	<u>FNAL</u>	<u>OOFF</u>
<u>Fälligkeitstag D-</u>	<u>D-1</u>	<u>D-1</u>	<u>D-1</u>	<u>D-1</u>
<u>CutOff Regel Institut</u>	<u>D-1, 12:00Uhr</u>	<u>D-1, 12:00Uhr</u>	<u>D-1, 12:00Uhr</u>	<u>D-1, 12:00Uhr</u>
<u>CutOff-Beispiel Fällig: Fr 25.11.2016</u>	<u>Do, 24.11.2016, 12:00 Uhr</u>			
<u>Belegung BPD-Parameter</u>	<u>2;0;1;120000</u>			

Mobilfunk-Provider

Angabe zum Mobilfunk-Provider, auf den sich der Kundenauftrag bezieht.

Typ: DE
Format: num
Länge: ..2
Version: 1

Mobilfunknummer

Mobilfunknummer des Kunden im nationalen Format, numerisch, inklusive führender Nullen.

Typ: DE
Format: an
Länge: ..35
Version: 1

Monatliche Darlehensrate

Monatliche Darlehensrate eines Laufzeitdarlehens.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 625

Typ: DEG
Format: btg
Länge: #
Version: 1

Mögliche Ladebeträge

Gibt mögliche Ladebeträge in Euro (ganzzahlig, ohne Nachkommastellen) für eine Mobilfunk-Prepaidkarte vor. Die verschiedenen Ladebeträge werden durch Semikolon getrennt.

Typ: DE
Format: an
Länge: ..99
Version: 1

N

Nachricht abgerufen

Gibt an, ob eine Nachricht bereits abgerufen wurde.

Typ: DE
Format: in
Länge: #
Version: 1

Nachricht abgerufen am

Gibt an, wann eine Nachricht bereits abgerufen wurde.

Typ: DE
Format: dat
Länge: #
Version: 1

Nachrichtentyp

Nachrichtentyp (entspricht der Codierung im BPD-Parameter „Nachrichtentyp codiert“)

Typ: DE
Format: an
Länge: ..3
Version: 1

Nachrichtentyp, codiert

Vom Kreditinstitut unterstützte Nachrichtentypen. Es sind der codierte Nachrichtentyp sowie die dazugehörige Bezeichnung einzustellen. Die Angaben sind durch Semikolon zu trennen.

Typ: DEG
Format: an
Länge: ..64
Version: 1

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 626	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Nachrichtentyp erlaubt

Gibt an, ob eine Filterung der Nachrichtenabfrage nach Nachrichtentyp erlaubt ist.

Typ: DE
Format: in
Länge: #
Version: 1

Nachrichtentypbezeichnung

Nachrichtentypbezeichnung (entspricht der Bezeichnung im BPD-Parameter „Nachrichtentyp codiert“)

Typ: DE
Format: code
Länge: ..60
Version: 1

Nachrichtentypinformation

Vom Kreditinstitut unterstützte Nachrichtentypen. (entspricht dem BPD-Parameter „Nachrichtentyp codiert“ ohne Semikolon)

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Status	An- zahl	Restriktionen
1	Nachrichtentyp	1	DE	an	.3	M	1	
2	Nachrichten- typbezeichnung	1	DE	an	.60	M	1	

Typ: DEG
Format:
Länge:
Version: 1

Nachbörsse

Börsenkurs im Nachbörsen-Handel (meist über XETRA).

Typ: DEG
Format: rate
Länge: #
Version: 2

Name

Angabe des Namens als Teil der Personendaten.

Typ: DE
Format: an
Länge: ..30
Version: 3

Name 1

Erste Namenszeile in einer Adresse.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 627

Typ: DE
Format: an
Länge: ..35
Version: 1

Name 1 Empfänger

Name des Empfängers.

Typ: DE
Format: an
Länge: ..35
Version: 1

Name 2

Zweite Namenszeile in einer Adresse.

Typ: DE
Format: an
Länge: ..35
Version: 1

Name 2 Empfänger

Zusätzliche Angabe zum Namen des Empfängers.

Typ: DE
Format: an
Länge: ..35
Version: 1

Name Auftraggeber 1

Name des Auftraggebers.

Typ: DE
Format: an
Länge: ..27
Version: 1

Name Auftraggeber 2

Zusätzliche Angabe zum Namen des Auftraggebers.

Typ: DE
Format: an
Länge: ..27
Version: 1

Name Auftraggeber dta 1

Name des Auftraggebers (Lastschrifteinreicher). Es ist der DTAUS0-Zeichensatz mit der entsprechenden Codierung zu verwenden.

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 628	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE
Format: dta
Länge: ..27
Version: 1

Name Auftraggeber_dta 1

Name des Auftraggebers (des Lastschrifteinreichers). Es ist der DTAUS0-Zeichensatz mit der entsprechenden Codierung zu verwenden.

Typ: DE
Format: dta
Länge: ..27
Version: 2

Name Auftraggeber_dta 2

Zusätzliche Angaben zum Auftraggeber (Lastschrifteinreicher). Die Belegung sollte jedoch möglichst unterbleiben. Es ist der DTAUS0-Zeichensatz mit der entsprechenden Codierung zu verwenden.

Typ: DE
Format: dta
Länge: ..27
Version: 1

Name Auftraggeber_dta 2

Zusätzliche Angaben zum Auftraggeber (Lastschrifteinreicher). Die Belegung sollte jedoch möglichst unterbleiben. Es ist der DTAUS0-Zeichensatz mit der entsprechenden Codierung zu verwenden.

Typ: DE
Format: dta
Länge: ..27
Version: 2

Name Empfänger 1

Name des Überweisungsempfängers. Es ist der DTAUS0-Zeichensatz mit der entsprechenden Codierung zu verwenden.

Typ: DE
Format: dta
Länge: ..27
Version: 2

Name Empfänger 2

Zusätzliche Angaben zum Überweisungsempfänger. Die Belegung sollte jedoch möglichst unterbleiben. Es ist der DTAUS0-Zeichensatz mit der entsprechenden Codierung zu verwenden.

Typ: DE
Format: dta
Länge: ..27
Version: 2

Name Empfänger/Zahlungspflichtiger 1

Gibt, abhängig von der Art des Auftrags, den Namen des Empfängers bzw. Zahlungspflichtigen an..

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 629

Typ: DE
 Format: an
 Länge: ..35
 Version: 1

Name Empfänger/Zahlungspflichtiger 2

Zusätzliche Angaben zum Namen des Empfängers bzw. Zahlungspflichtigen.

Typ: DE
 Format: an
 Länge: ..35
 Version: 1

Name Gläubiger

Namensangabe zu einem Gläubiger.

Typ: DE
 Format: an
 Länge: ..35
 Version: 1

Name Karteninhaber

Name des Inhabers einer vom Kreditinstitut ausgestellten Karte. Dabei muss der Karteninhaber nicht notwendigerweise der Kontoinhaber sein. Auch die Schreibweise des Namens muss nicht notwendigerweise mit dem auf der Karte aufzudruckenden Namen übereinstimmen.

Der Name des Karteninhabers und das Verfalldatum der Karte können bei Kundenaufträgen als zusätzliche Identifizierungskriterien herangezogen werden, wenn bspw. die Kartenfolgenummer nicht bekannt ist.

Typ: DE
 Format: an
 Länge: ..35
 Version: 2

Name Kontoinhaber 1

Name des Kontoinhabers.

Typ: DE
 Format: an
 Länge: ..35
 Version: 1

Name Kontoinhaber 2

Zusätzliche Angaben zum Kontoinhaber.

Typ: DE
 Format: an
 Länge: ..35
 Version: 1

Name Mobilfunk-Provider

Name des Mobilfunk-Providers.

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 630	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE
 Format: an
 Länge: ..35
 Version: 1

Name Zahlungsempfänger

Name des Auftraggebers einer SEPA-Lastschrift (Zahlungsempfänger).

Typ: DE
 Format: an
 Länge: ..70
 Version: 1

Name Zahlungspflichtiger 1

Name des Zahlungspflichtigen der Lastschrift. Es ist der DTAUS0-Zeichensatz mit der entsprechenden Codierung zu verwenden.

Typ: DE
 Format: dta
 Länge: ..27
 Version: 2

Name Zahlungspflichtiger 2

Zusätzliche Angaben zum Zahlungspflichtigen. Die Belegung sollte jedoch möglichst unterbleiben. Es ist der DTAUS0-Zeichensatz mit der entsprechenden Codierung zu verwenden.

Typ: DE
 Format: dta
 Länge: ..27
 Version: 2

Name Zahlungspflichtiger änderbar

Kennzeichen dafür, ob der Name des Zahlungspflichtigen einer Lastschrift durch den Kunden änderbar ist.

Typ: DE
 Format: jn
 Länge: #
 Version: 1

Namenszusatz

Namenszusatz (z.B. zu einem Auszugsnamen).

Typ: DE
 Format: an
 Länge: ..35
 Version: 1

Nationale Kontoverbindung erlaubt

Über das DE „Nationale Kontoverbindung erlaubt“ legt das Kreditinstitut fest, ob im Rahmen einer SEPA-Kontoverbindung auch die nationalen Elemente Kreditinstitutskennung, Konto-/Depotnummer und Unterkontomerkmal zugelassen sind. Bei „N“ dürfen nur IBAN und BIC verwendet werden.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr		Stand: 07.08.2015	Seite: 631

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Nennwert

Nennwert des Wertpapiers (z.B. WM GD 460a) inkl. der Angabe der Währung. Bei Stück-Notiz enthält dieses DE den Nennwert zu einem Stück in der Währung des Feldes WM GD170 „Depot- und Abrechnungswährung“. Die Währung entspricht der Abrechnungswährung.

Bei nennwertlosen Papieren (Optionsscheine, Investmentzertifikate, Bezugsrechte etc.) erfolgt keine Angabe.

Typ: DEG
Format: btg
Länge: #
Version: 1

Nennwert, Wert

Nennwert des Wertpapiers (z.B. WM GD 460a) ohne Angabe der Währung. Bei Stück-Notiz enthält dieses DE den Nennwert zu einem Stück in der Währung des Feldes WM GD170 „Depot- und Abrechnungswährung“. Die Währung entspricht der Abrechnungswährung.

Bei nennwertlosen Papieren (Optionsscheine, Investmentzertifikate, Bezugsrechte etc.) erfolgt keine Angabe.

Typ: DE
Format: wrt
Länge: #
Version: 1

Nennwerte

Information darüber, in welchen Stücken Sorten oder Reiseschecks bestellt werden können, wenn eine kundendefinierte Stückelung möglich ist.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Stücknennwert	1	DE	wrt	#	M	1..10	

Typ: DEG
Format:
Länge:
Version: 1

Neuemissionen erlaubt

Kennzeichen dafür, ob die Selektion nach Neuemissionen im Kundenauftrag erlaubt ist.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 632	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Nicht gebuchte camt-Umsätze

Noch nicht gebuchte Umsätze, die dem Kunden im camt.052-Format zusätzlich rückgemeldet werden und zum Zeitpunkt des Kundenauftrags vom Kreditinstitut noch nicht gebucht wurden. Nicht gebuchte Umsätze können nicht auftreten, wenn der vom Kunden angegebene Zeitraum in der Vergangenheit liegt.

Nicht gebuchte camt-Umsätze werden als camt.052 message (s. [Datenformate]) bereitgestellt.

Es ist genau eine camt.052 message einzustellen.

Dieses Element transportiert eine camt.52 message als transparentes Datenformat im Sinne von FinTS.

Typ:	DE
Format:	bin
Länge:	..
Version:	1

Nicht gebuchte Umsätze

Noch nicht gebuchten Umsätze, die dem Kunden im Format S.W.I.F.T. MT 942 zusätzlich rückgemeldet werden. Nicht gebuchte Umsätze können nicht auftreten, wenn der vom Kunden angegebene Zeitraum in der Vergangenheit liegt.

Ansonsten gelten die Anmerkungen zum DE „Gebuchte Umsätze“.

Typ:	DE
Format:	bin
Länge:	..
Version:	1

Noch verfügbarer Betrag

Bewilligter aber noch nicht ausgezahlter Betrag eines Darlehens.

Typ:	DEG
Format:	btg
Länge:	#
Version:	1

Nominale

Nominale eines Wertpapiers.

Typ:	DE
Format:	wrt
Länge:	#
Version:	1

Nominale änderbar

Kennzeichen dafür, ob kreditinstitutsseitig eine Änderung dieses Parameters zulässig ist.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 633

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Nominalwert der Kapitalveränderung

Der Wert, um den das Kapital verändert wird. Die Währung entspricht der Depotwährung.

Typ: DE
Format: wrt
Länge: #
Version: 1

Nominalzinssatz

Nominalzinssatz bestimmter Wertpapiere.

Es ist zu beachten, dass hier Werte mit 3 oder mehr Nachkommastellen eingestellt werden können.

Typ: DE
Format: wrt
Länge: #
Version: 1

Nur Neuemissionen

Kennzeichen dafür, dass das Kreditinstitut dem Kunden nur Neuemissionen liefert.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Nur selbst erteilte Aufträge

Filterkriterium zur Unterscheidung, ob alle Aufträge, die unter der Kunden-ID erteilt wurden, abgefragt werden sollen oder nur die des aktuellen Benutzers.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Nur selbst erteilte Aufträge wählbar

Kennzeichen dafür, ob das Institut die Einschränkung der abzufragenden Aufträge auf diejenigen zulässt, die mit der Benutzerkennung des aktuellen Nutzers erteilt wurden.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Nur Standardangebot

Kennzeichen dafür, dass das Kreditinstitut dem Kunden ein Standardangebot an Wertpapierreferenzen liefert.

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 634	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

O

Order änderbar

Kennzeichen dafür, ob eine Änderung noch möglich ist.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Orderanzeigeeinformation

Falls der Kunde in seinem Auftrag eine Orderanzeige angefordert hat, so wird dieses Feld mit einer Kopie der Ursprungsorder belegt. Die Orderanzeige besteht aus einem MT 502 sowie aus Zeitstempeln. Wurde der Ursprungsauftrag gesplittet, so erfolgt mit der Orderanzeige die Splitting-information.

Wurde der Auftrag angenommen oder abgelehnt, so kann hier ferner das Datum und die Uhrzeit der Annahme bzw. Ablehnung eingestellt werden.

Nr.	Name	Versi-on	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Wertpapierorder	1	DE	bin	..	M	1	
2	Datum Bestäti-gung/Ablehnung	1	DE	dat	#	K	1	
3	Zeit Bestäti-gung/Ablehnung	1	DE	tim	#	K	1	

Typ: DEG
Format:
Länge:
Version: 2

Orderauskunft gewünscht

Merkmal, ob neben einer Orderauskunft auch Informationen zur Order mitgeteilt werden sollen.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Orderauskunft gewünscht erlaubt

Merkmal, ob neben einer Orderauskunft auch Informationen zur Order mitgeteilt werden dürfen.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 635

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Ordern möglich

Information, ob das Kreditinstitut das Ordern des beschriebenen Wertpapiers anbietet:

Codierung:

- 0: Das Wertpapier kann nicht gehandelt werden
- 1: Das Wertpapier kann nur gekauft werden
- 2: Das Wertpapier kann nur verkauft werden
- 3: Das Wertpapier kann gekauft und verkauft werden
- 4: Das Wertpapier kann auch über XETRA gehandelt werden

Typ: DE
Format: code
Länge: 1
Version: 2

Ordernummer

Information über die zum angegebenen Zeitpunkt gültige eindeutige Referenz auf einen Auftrag, die zusammen mit dem DE „Auftragsidentifikation“ oder alternativ dazu angegeben wird.

Sofern dies vom Kreditinstitut zugelassen wird, kann im Kundenauftrag die Ordernummer für einen bestimmten Auftrag angegeben werden, um die Möglichkeit zu geben, gezielt wichtige Informationen (z. B. bei Zurückweisung des Kundenauftrages aufgrund fehlender oder nicht aktueller wichtiger Informationen) zu einem Auftrag abzufragen.

Wird trotz der Zurückweisung des Kundenauftrages aufgrund fehlender oder nicht aktueller wichtiger Informationen der ursprüngliche Auftrag nicht gelöscht und eine Ordernummer vergeben, so kann diese dem Kunden zum Referenzzweck zurückgemeldet werden.

Falls der Auftrag gesplittet wurde, ist über das DE „Ordernummer“ bei der Rückmeldung des Kreditinstituts die Identifikationsnummer des ersten Teilauftrags anzugeben. (s. auch DEG „Ordernummer Splitting“).

Typ: DE
Format: an
Länge: ..99
Version: 1

Ordernummer alt

Bisherige Ordnungsnummer, die aus Zuordnungsgründen mit der neu vergebenen Ordnungsnummer mitgeteilt werden muss. Dies ist z.B. erforderlich, wenn z.B. die Änderung eines Auftrags bankseitig durch eine Löschung und Neueinrichtung realisiert wird.

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 636	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE
Format: an
Länge: ..99
Version: 1

Ordernummer erlaubt

Kennzeichen dafür, ob der Kunde im Kundenauftrag eine Ordernummer angeben darf, auf die sich die wichtigen Informationen beziehen.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Ordernummer Splitting

Identifikationsnummer des zweiten Teilauftrags, falls der Auftrag gesplittet wurde.

Typ: DE
Format: an
Länge: ..99
Version: 1

Ordersplitt

Information, dass es sich bei der zurückgemeldeten Anzeige um eine gesplittete Order handelt.

Splitting findet im Gegensatz zur Teilausführung im Vorfeld der Ausführung statt, d.h. nach einem Ordersplitt liegen mehrere eigenständige Aufträge an der Börse vor.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Ordnungsnummer Finanzamt

Ordnungs-Nr. des Finanzamtes der aktuellen NV-Bescheinigung.

Typ: DE
Format: an
Länge: ..16
Version: 1

Ort

Angabe des Orts in einer Adresse.

Typ: DE
Format: an
Länge: ..35
Version: 1

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 637

P

Parameter Auftragsdetails für C-Transaktionen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Auftragsdetails für C-Transaktionen“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Eingabe Anzahl Einträge erlaubt	1	DE	jn	#	M	1	
2	Unterstützte SEPA- Datenformate	1	DE	an	..256	O	..9	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

Parameter ausgeführte Überweisungen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Ausgeführte Überweisungen“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Speicherzeit- raum	1	DE	num	..4	M	1	>0
2	Eingabe Anzahl Einträge erlaubt	1	DE	jn	#	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

Parameter Auslandsüberweisung

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Ausland-überweisung“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Maximale An- zahl T-Sätze	1	DE	num	..4	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

Parameter Auslandsüberweisung

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Ausland-überweisung“.

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 638	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Parameter DTAZV- Version Auslandüberweisung	1	DEG			M	n	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 2

Parameter Auslösen von C-Transaktionen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Auslösen von C-Transaktionen“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Erlaubte SEPA-Auftragsart	1	DE	code	#	M	1	1.2.3
2	Maximale Anzahl Referenzzen	1	DE	num	.5	O	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

Parameter Auslandsüberweisung ohne Meldeteil

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Auslandsüberweisung ohne Meldeteil“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	IBAN-Angabe möglich	1	DE	jn	#	M	1	
2	Länderinformation Auslandsüberweisung ohne Meldeteil	2	DE	an	.99	O	99	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 2

Parameter Bestand Daueraufträge Prepaidkarte laden

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Bestand der Daueraufträge Prepaidkarte laden“.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle								Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr								Stand: 07.08.2015	Seite: 639

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Eingabe Anzahl Einträge erlaubt	1	DE	jn	1	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

Parameter Bestand Lastschriftwiderspruch

Der Speicherzeitraum gibt an, wie viele Tage zurück der Lastschriftenbestand zur Verfügung gestellt werden kann.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Zeitraum mög- lich	1	DE	jn	#	M	1	
2	Speicherzeit- raum	1	DE	num	4	M	1	>0

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

Parameter Bestand Lastschriftwiderspruch

Der Speicherzeitraum gibt an, wie viele Tage zurück der Lastschriftenbestand zur Verfügung gestellt werden kann.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Zeitraum mög- lich	1	DE	jn	#	M	1	
2	Speicherzeit- raum	1	DE	num	4	M	1	>0
3	Eingabe Anzahl Einträge erlaubt	1	DE	jn	#	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 2

Parameter Bestand SEPA-Lastschriftwiderspruch

Der Speicherzeitraum gibt an, wie viele Tage zurück der Lastschriftenbestand zur Verfügung gestellt werden kann.

Nr.	Name	Ver	Typ	For-	Län-	Sta-	An-	Restriktionen
-----	------	-----	-----	------	------	------	-----	---------------

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 640	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

		sion	mat	ge	tus	zahl	
1	Eingabe Anzahl Einträge erlaubt	1	DE	jn	#	M	1
2	Zeitraum möglich	1	DE	jn	#	M	1
3	Speicherzeitraum	1	DE	num	..4	M	1 >0

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

Parameter Bestand terminierter Einzellastschriften

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Bestand terminierter Einzellastschriften“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Zeitraum möglich	1	DE	jn	#	M	1	
2	Eingabe Anzahl Einträge erlaubt	1	DE	jn	#	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

Parameter Bestand terminierter Sammellastschriften

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Bestand terminierter Sammellastschriften“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Zeitraum möglich	1	DE	jn	#	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

Parameter Bestand terminierter Sammelüberweisungen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Bestand terminierter Sammelüberweisungen“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Zeitraum möglich	1	DE	jn	#	M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr							Stand: 07.08.2015	Seite: 641

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

1

Parameter Bestand terminierter SEPA-Einzellastschriften

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Bestand terminierter SEPA-Einzellastschriften“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Eingabe Anzahl Einträge erlaubt	1	DE	jn	#	M	1	
2	Zeitraum mög- lich	1	DE	jn	#	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

1

Parameter Bestand terminierter SEPA-Einzellastschriften

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Bestand terminierter SEPA-Einzellastschriften“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Eingabe Anzahl Einträge erlaubt	1	DE	jn	#	M	1	
2	Zeitraum mög- lich	1	DE	jn	#	M	1	
3	Unterstützte SEPA- Datenformate	1	DE	an	<u>..256</u>	O	<u>..9</u>	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

2

Parameter Bestand terminierter SEPA-Firmeneinzellastschriften

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Bestand terminierter SEPA-Firmeneinzellastschriften“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Eingabe Anzahl Einträge erlaubt	1	DE	jn	#	M	1	
2	Zeitraum mög- lich	1	DE	jn	#	M	1	

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 642	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

1

Parameter Bestand terminierter SEPA-Firmeneinzellastschriften

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Bestand terminierter SEPA-Firmeneinzellastschriften“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Eingabe Anzahl Einträge erlaubt	1	DE	jn	#	M	1	
2	Zeitraum mög- lich	1	DE	jn	#	M	1	
3	Unterstützte SEPA- Datenformate	1	DE	an	..256	O	..9	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

2

Parameter Bestand terminierter SEPA-Firmensammellastschriften

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Bestand terminierter SEPA-Firmensammellastschriften“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Eingabe Anzahl Einträge erlaubt	1	DE	jn	#	M	1	
2	Zeitraum mög- lich	1	DE	jn	#	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

1

Parameter Bestand terminierter SEPA Sammellastschriften

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Bestand terminierter SEPA-Sammellastschriften“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Eingabe Anzahl Einträge erlaubt	1	DE	jn	#	M	1	
2	Zeitraum mög- lich	1	DE	jn	#	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

1

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 643

Parameter Bestand terminierter SEPA-Sammelüberweisungen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Bestand terminierter SEPA-Sammelüberweisungen“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Eingabe Anzahl Einträge erlaubt	1	DE	jn	#	M	1	
2	Zeitraum mög-lich	1	DE	jn	#	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

Parameter Bestand terminierter SEPA-Überweisungen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Bestand terminierter SEPA-Überweisungen“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Eingabe Anzahl Einträge erlaubt	1	DE	jn	#	M	1	
2	Zeitraum mög-lich	1	DE	jn	#	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

Parameter Bestand terminierter SEPA-Überweisungen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Bestand terminierter SEPA-Überweisungen“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Eingabe Anzahl Einträge erlaubt	1	DE	jn	#	M	1	
2	Zeitraum mög-lich	1	DE	jn	#	M	1	
3	Unterstützte SEPA-Datenformate	1	DE	an	<u>..256</u>	Q	<u>..9</u>	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 2

Parameter Bestand terminierter Überweisungen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Bestand terminierter Überweisungen“.

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 644	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Nr.	Name	Ver sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Zeitraum mög- lich	1	DE	jn	#	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

Parameter Bestand vorbereitete Überweisungen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Bestand vorbereitete Überweisungen“.

Nr.	Name	Ver sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Eingabe Anzahl Einträge erlaubt	1	DE	jn	#	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

Parameter Bestand vorbereitete SEPA-Überweisungen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Bestand vorbereitete SEPA-Überweisungen“.

Nr.	Name	Ver sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Eingabe Anzahl Einträge erlaubt	1	DE	jn	#	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

Parameter Dauerauftrag ändern

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Dauerauftrag ändern“.

Nr.	Name	Ver sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Anzahl termi- nierter Ände- rungen	1	DE	num	1	M	1	
2	Minimale Vor- laufzeit	1	DE	num	.4	M	1	
3	Maximale Vor- laufzeit	1	DE	num	.4	M	1	
4	Kontoverbin- dung_Empfän- ger änderbar	1	DE	jn	#	M	1	
5	Empfängerna-	1	DE	jn	#	M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr							Stand: 07.08.2015	Seite: 645

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
	me änderbar							
6	Betrag änder- bar	1	DE	jn	#	M	1	
7	Textschlüssel und -ergänzung änderbar	1	DE	jn	#	M	1	
8	Verwendungs- zweck änderbar	1	DE	jn	#	M	1	
9	Erstes Ausfüh- rungsdatum änderbar	1	DE	jn	#	M	1	
10	Zeiteinheit än- derbar	1	DE	jn	#	M	1	
11	Turnus änder- bar	1	DE	jn	#	M	1	
12	Ausführungstag änderbar	1	DE	jn	#	M	1	
13	Letztes Ausfüh- rungsdatum änderbar	1	DE	jn	#	M	1	
14	Maximale An- zahl Verwen- dungszweck- zeilen	1	DE	num	.2	M	1	
15	Turnus in Mo- naten	1	DE	dig	.24	M	1	
16	Ausführungsta- ge pro Monat	1	DE	dig	.64	M	1	
17	Turnus in Wo- chen	1	DE	dig	.104	O	1	
18	Ausführungsta- ge pro Woche	1	DE	dig	.7	C	1	M: „Turnus in Wochen“ belegt N: sonst
19	Zulässiger Textschlüssel	1	DE	dig	2	M	1..99	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 2

Parameter Dauerauftrag aussetzen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Dauer-
auftrag aussetzen“.

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 646	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Anzahl termi- nierter Aus- setzungen	1	DE	num	1	M	1	
2	Minimale Vor- laufzeit	1	DE	num	..4	M	1	
3	Maximale Vor- laufzeit	1	DE	num	..4	M	1	
4	Aussetzungs- eingabe	2	DE	code	1	M	1	1,2,3
5	Aussetzung jährlich wie- derkehrend er- laubt	1	DE	jn	#	M	1	
6	Abweichender Betrag erlaubt	1	DE	jn	#	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 3

Parameter Dauerauftrag einrichten

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Dauerauftrag einrichten“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Maximale An- zahl Verwen- dungszweck- zeilen	1	DE	num	..2	M	1	
2	Minimale Vor- laufzeit	1	DE	num	..4	M	1	
3	Maximale Vor- laufzeit	1	DE	num	..4	M	1	
4	Turnus in Mo- naten	1	DE	dig	.24	M	1	
5	Ausführungsta- ge pro Monat	1	DE	dig	.64	M	1	
6	Turnus in Wo- chen	1	DE	dig	..104	O	1	
7	Ausführungsta- ge pro Woche	1	DE	dig	..7	C	1	M: „Turnus in Wochen“ belegt N: sonst
8	Zulässiger Textschlüssel	1	DE	dig	2	M	1..99	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Abschnitt: Data Dictionary SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 647

Typ: DEG
Format:
Länge:
Version: 2

Parameter Dauerauftrag löschen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Dauer-auftrag löschen“.

Nr.	Name	Version	Typ	Format	Länge	Status	Anzahl	Restriktionen
1	<u>Minimale Vorlaufzeit</u>	1	DE	num	.4	M	1	
2	<u>Maximale Vorlaufzeit</u>	1	DE	num	.4	M	1	
3	<u>Löschung terminierbar</u>	1	DE	jn	#	M	1	

Typ: DEG
Format:
Länge:
Version: 1

Parameter Dauerauftrag Prepaidkarte laden einrichten

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Dauer-auftrag Prepaidkarte laden einreichen“.

<u>Nr.</u>	<u>Name</u>	<u>Ver- sion</u>	<u>Typ</u>	<u>For- mat</u>	<u>Län- ge</u>	<u>Status</u>	<u>An- zahl</u>	<u>Restriktionen</u>
------------	-------------	----------------------	------------	---------------------	--------------------	---------------	---------------------	----------------------

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 648	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

<u>1</u>	<u>Providermerkmale</u>	<u>1</u>	<u>DEG</u>			<u>M</u>	<u>..99</u>	
<u>2</u>	<u>Minimale Vorlaufzeit</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>num</u>	<u>..4</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>3</u>	<u>Maximale Vorlaufzeit</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>num</u>	<u>..4</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>4</u>	<u>Turnus in Monaten</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>dig</u>	<u>..24</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>5</u>	<u>Ausführungstage pro Monat</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>dig</u>	<u>..64</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>6</u>	<u>Turnus in Wochen</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>dig</u>	<u>..104</u>	<u>O</u>	<u>1</u>	
<u>7</u>	<u>Ausführungstage pro Woche</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>dig</u>	<u>..7</u>	<u>C</u>	<u>1</u>	<u>M: „Turnus in Wochen“ belegt N: sonst</u>

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

Parameter Dauerauftrag Prepaidkarte laden löschen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „SEPA-Dauerauftrag löschen“.

Nr.	Name	Version	Typ	Format	Länge	Status	Anzahl	Restriktionen
<u>1</u>	<u>Minimale Vorlaufzeit</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>num</u>	<u>..4</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>2</u>	<u>Maximale Vorlaufzeit</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>num</u>	<u>..4</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>3</u>	<u>Löschnung terminierbar</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>jn</u>	<u>#</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

Parameter Dauereinzellastschriftbestand abrufen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Dauereinzellastschriftbestand abrufen“.

Nr.	Name	Version	Typ	Format	Länge	Status	Anzahl	Restriktionen
1	<u>Eingabe Anzahl Einträge erlaubt</u>	1	DE	jn	#	M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle						Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr						Stand: 07.08.2015	Seite: 649

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

Parameter Dauereinzellastschriftänderungsvormerkungen abrufen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Dauereinzellastschriftänderungsvormerkungen abrufen“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Eingabe Anzahl Einträge erlaubt	1	DE	jn	#	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

Parameter Dauereinzellastschrift ändern

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Dauereinzellastschrift ändern“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Anzahl termi-nierter Ände-rungen	1	DE	num	1	M	1	
2	Minimale Vor-laufzeit	1	DE	num	.4	M	1	
3	Maximale Vor-laufzeit	1	DE	num	.4	M	1	
4	Kontoverbin-dung Zah-lungspflichtiger änderbar	1	DE	jn	#	M	1	
5	Name Zah-lungspflichtiger änderbar	1	DE	jn	#	M	1	
6	Betrag änder-bar	1	DE	jn	#	M	1	
7	Textschlüssel und -ergän-zung änderbar	1	DE	jn	#	M	1	
8	Verwendungszweck änder-bar	1	DE	jn	#	M	1	
9	Erstes Ausfüh-rungsdatum änderbar	1	DE	jn	#	M	1	
10	Zeiteinheit än-derbar	1	DE	jn	#	M	1	
11	Turnus än-de-ram	1	DE	jn	#	M	1	

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 650	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
	bar							
12	Ausfüh-rungstag än-derbar	1	DE	jn	#	M	1	
13	Letztes Aus-führungsdatum än-derbar	1	DE	jn	#	M	1	
14	Maximale An-zahl Verwen-dungszweck-zeilen	1	DE	num	.2	M	1	
15	Turnus in Mo-naten	1	DE	dig	.24	M	1	
16	Ausfüh-rungstage pro Monat	1	DE	dig	.64	M	1	
17	Turnus in Wo-chen	1	DE	dig	.104	O	1	
18	Ausfüh-rungstage pro Woche	1	DE	dig	.7	C	1	M: „Turnus in Wochen“ belegt N: sonst
19	Zulässiger Textschlüssel	1	DE	dig	2	M	1..99	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

1

Parameter Dauereinzellastschrift aussetzen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Dauer-einzellastschrift aussetzen“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Anzahl termi-nierter Aus-setzungen	1	DE	num	1	M	1	
2	Minimale Vor-laufzeit	1	DE	num	.4	M	1	
3	Maximale Vor-laufzeit	1	DE	num	.4	M	1	
4	Aussetzungs-eingabe	2	DE	code	1	M	1	1,2,3
5	Aussetzung jährlich wie-derkehrend er-laubt	1	DE	jn	#	M	1	
6	Abweichender Betrag erlaubt	1	DE	jn	#	M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle						Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr						Stand: 07.08.2015	Seite: 651

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

Parameter Dauereinzellastschrift einrichten

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Dauereinzellastschrift einrichten“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Maximale Anzahl Verwendungszweckzeilen	1	DE	num	..2	M	1	
2	Minimale Vorlaufzeit	1	DE	num	..4	M	1	
3	Maximale Vorlaufzeit	1	DE	num	..4	M	1	
4	Turnus in Monaten	1	DE	dig	.24	M	1	
5	Ausführungstage pro Monat	1	DE	dig	.64	M	1	
6	Turnus in Wochen	1	DE	dig	.104	O	1	
7	Ausführungstage pro Woche	1	DE	dig	.7	C	1	M: „Turnus in Wochen“ belegt N: sonst
8	Zulässiger Textschlüssel	1	DE	dig	2	M	1..99	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

Parameter Dauereinzellastschrift löschen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Dauereinzellastschrift löschen“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Minimale Vorlaufzeit	1	DE	num	..4	M	1	
2	Maximale Vorlaufzeit	1	DE	num	..4	M	1	
3	Lösung terminierbar	1	DE	jn	#	M	1	

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 652	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

1

Parameter Depotaufstellung

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Depotaufstellung“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Eingabe Anzahl Einträge erlaubt	1	DE	jn	#	M	1	
2	Währung der Depot- aufstellung wählbar	1	DE	jn	#	M	1	
3	Kursqualität wählbar	1	DE	jn	#	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

2

Parameter Depotumsätze

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Depotumsätze“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Speicherzeit- raum	1	DE	num	.4	M	1	>0

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

1

Parameter Devisenkurse

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Devisenkurse“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Abrechnungs- währung Lan- deswährung er- laubt	1	DE	jn	#	M	1	
2	Abrechnungs- währung Euro er- laubt	1	DE	jn	#	M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle						Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr						Stand: 07.08.2015	Seite: 653

Typ: DEG
Format:
Länge:
Version: 1

Parameter Dokument anfordern

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Dokument anfordern“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Formatinforma- tion, codiert	2	DE	an	..30	M	1..99	

Typ: DEG
Format:
Länge:
Version: 1

Parameter Dokument senden

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Dokument senden“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Formatinforma- tion, codiert	2	DE	an	..30	M	1..99	

Typ: DEG
Format:
Länge:
Version: 1

Parameter Dokumentliste

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Eingabe Anzahl Einträge erlaubt	1	DE	jn	#	M	1	
2	Speicherzeit- raum	1	DE	num	.4	O	1	>0

Typ: DEG
Format:
Länge:
Version: 1

Parameter DTAZV-Version Auslandüberweisung

Parameter zur DTAZV Version, (s. [DTAZV]).

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	DTAZV Hand- buch	1	DE	num	4	M	1	

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 654	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

2	Maximale Anzahl T-Sätze	1	DE	num	..4	M	1	
3	Meldepflicht-grenzbetrag	1	DE	wrt	#	M	1	
4	Unterstützte Meldesätze	1	DE	an	..16	O	1	Lt. DTAZV-Handbuch (z.B 2006: V; W)
5	Zugelassene Weisungs-schlüssel	1	DE	an	..64	O	1	Lt. DTAZV-Handbuch (z.B 2006: 02;04;06, 07;09;10;11;12;91)
6	Maximale Anzahl der zuge-lassenen Wei-sungsschlüssel	1	DE	num	1	O	1	
7	Erlaubte Zah-lungarten	1	DE	an	..64	O	1	Lt. DTAZV-Handbuch (z.B 2006: 00;10;11;13; 15;20;21;22;23;30;31;32 ;33)

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

Parameter DTAZV-Version Euro-Eilüberweisung

Parameter zur DTAZV Version, (s. [DTAZV]).

Da der Kreis der zulässigen Zielländer einer Euro-Eilüberweisung je Kreditinstitut abweichen kann und auch Änderungen unterworfen ist, ist für jedes zulässige Zielland ein Datenelement „Länderinformation Euro-Eilüberweisung“ einzustellen.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	DTAZV Hand-buch	1	DE	num	4	M	1	
2	Maximale Anzahl T- EUE-Sätze	1	DE	num	..4	M	1	
3	Meldepflicht-grenzbetrag	1	DE	wrt	#	M	1	
4	Unterstützte Meldesätze	1	DE	an	..16	O	1	Lt. DTAZV-Handbuch (z.B 2006: V; W)
5	Zugelassene Weisungs-schlüssel	1	DE	an	..64	O	1	Lt. DTAZV-Handbuch (z.B 2006: 10;11;12)
6	Max. Anzahl der zugelasse-nen Weisung-schlüssel	1	DE	num	1	O	1	
7	Länderinforma-tion Euro-Eilüberweisung	1	DE	an	..99	O	99	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle						Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr						Stand: 07.08.2015	Seite: 655

Typ: DEG
Format:
Länge:
Version: 1

Parameter DTAZV-Version Euro-STP-Zahlung

Parameter zur DTAZV Version, (s. [DTAZV]).

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	DTAZV Handbuch	1	DE	num	4	M	1	
2	Maximale Anzahl T-Sätze	1	DE	num	..4	M	1	
3	STP-Höchstbetrag	1	DE	wrt	#	M	1	
4	Meldepflicht-grenzbetrag	1	DE	wrt	#	M	1	
5	Zulässiges Ziel-land Euro-STP-Zahlung	1	DE	an	..2	O	99	

Typ: DEG
Format:
Länge:
Version: 1

Parameter Eilzahlung

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Eilzahlung (Urgent Payment)“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Zulässige Purpose codes	1	DE	an	..4096	O	1	
2	Unterstützte SEPADaten-formate	1	DE	an	..256	O	..9	

Typ: DEG
Format:
Länge:
Version: 1

Parameter Einzelüberweisung

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Einzelüberweisung“.

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 656	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Maximale Anzahl Verwendungszweckzeilen	1	DE	num	..2	M	1	
2	Zulässiger Textschlüssel	1	DE	dig	2	M	1..99	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

1

Parameter Elektronischen Kontoauszug beantragen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Elektronischen Kontoauszug beantragen“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Bestätigungs- text strukturiert	1	DE	jn	#	M	1	
2	Willenserklä- rung erforder- lich	1	DE	jn	#	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

1

Parameter Empfängerkontenbestand anfordern

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Bestand der Empfängerkonten abrufen“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Eingabe Anzahl Einträge erlaubt	1	DE	jn	#	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

1

Parameter Euro-Eilüberweisung

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Euro-Eilüberweisung“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Parameter DTAZV-Version Euro- Eilüberweisung	1	DEG			M	n	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle						Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr						Stand: 07.08.2015	Seite: 657

Typ: DEG
Format:
Länge:
Version: 2

Parameter Euro-STP-Zahlung

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Euro-
STP-Zahlung“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Maximale An- zahl T-Sätze	1	DE	num	..4	M	1	
2	Zulässiges Ziel- land Euro-STP- Zahlung	1	DE	an	..2	O	99	

Typ: DEG
Format:
Länge:
Version: 1

Parameter Euro-STP-Zahlung

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Euro-
STP-Zahlung“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Parameter DTAZV-Version Euro-STP- Zahlung	1	DEG			M	n	

Typ: DEG
Format:
Länge:
Version: 2

Parameter Festgeld ändern

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Festgeld
ändern“.

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 658	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Belastungskon- to änderbar	1	DE	jn	#	M	1	
2	Wiederanla- gekennzeichen änderbar	1	DE	jn	#	M	1	
3	Kontoauszugs- kennzeichen änderbar	1	DE	jn	#	M	1	
4	Ausbuchungs- konto änderbar	1	DE	jn	#	M	1	
5	Zinsgutschrift- konto änderbar	1	DE	jn	#	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 2

Parameter Festgeldkonditionen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Festgeldkonditionen“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Währung der Konditionen	1	DE	cur	#	M	1..99	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

Parameter Festgeldneuanlage

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Festgeldneuanlage“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Bestehendes Anlagekonto er- laubt	1	DE	jn	#	M	1	
2	Abweichendes Ausbu- chungskonto er- laubt	1	DE	jn	#	M	1	
3	Abweichendes Zinsgut- schriftkonto er- laubt	1	DE	jn	#	M	1	
4	Kontoauszugs- kennzeichen	2	DE	code	1	O	9	1, 2

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle						Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr						Stand: 07.08.2015	Seite: 659

Typ: DEG
Format:
Länge:
Version: 3

Parameter Festpreisangebote

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Festpreisangebote“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Zulässige Wert-papiergruppe	1	DE	an	.35	O	1..99	

Typ: DEG
Format:
Länge:
Version: 3

Parameter Festpreisorder

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Festpreisorder“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Wichtige Infor-mationen ver-pflichtend	1	DE	jn	#	M	1	
2	Abweichendes Ver-rechnungskonto erlaubt	2	DE	code	1	M	1	0..8
3	Verrechnungs-konto verpflich-tend	1	DE	jn	#	M	1	
4	Telefonnummer verpflichtend	1	DE	jn	#	M	1	
5	Maximal zuläs-siger Auftrags-wert	2	DEG	btg	#	O	1	

Typ: DEG
Format:
Länge:
Version: 2

Parameter Finanzdatenformat anfordern

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Finanz-datenformat anfordern“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Formatinforma-tion, codiert	2	DE	an	.30	M	1..99	

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 660	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DEG
Format:
Länge:
Version: 2

Parameter Finanzdatenformat senden

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Finanzdatenformat senden“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Formatinforma- tion, codiert	2	DE	an	..30	M	1..99	

Typ: DEG
Format:
Länge:
Version: 2

Parameter Fondsorder

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Fondsorder“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Wichtige Infor- mationen ver- pflichtend	1	DE	jn	#	M	1	
2	Abweichendes Ver- rechnungskonto erlaubt	2	DE	code	1	M	1	0..8
3	Verrechnungs- konto verpflich- tend	1	DE	jn	#	M	1	
4	Telefonnummer verpflichtend	1	DE	jn	#	M	1	
5	Wiederanlager- abatt möglich	1	DE	jn	#	M	1	
6	Zulässige Emit- tenten	1	DE	an	..200	O	1	
7	Maximal zuläs- siger Auftrags- wert	2	DEG	btg	#	O	1	
8	Zulässige Li- mitarten	1	DE	an	..99	O	1	

Typ: DEG
Format:
Länge:
Version: 2

Parameter Freistellungsdaten

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Abfrage Freistellungsdaten“.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr							Stand: 07.08.2015	Seite: 661

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Konto-/Depotnummer erlaubt	1	DEG	jn	#	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

Parameter Freistellungsdaten

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Abfrage Freistellungsdaten“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Konto-/Depotnummer erlaubt	1	DE	jn	#	M	1	
2	Alle Institute erlaubt	1	DE	jn	#	M	1	
3	Eingabe Anzahl Einträge erlaubt	1	DE	jn	#	M	1	
4	Institutserm-kmale	1	DEG			O	..99	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 2

Parameter Gastmeldung

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Gastmeldung“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Maximale Länge	1	DE	num	..4	M	1	>0

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

Parameter Kartensperre

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Kartensperre“.

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 662	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Zulässige Karte	1	DE	an	.40	M	1..99	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 2

Parameter Kontoauszug

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Kontoauszug“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Kontoauszugs- nummer erlaubt	2	DE	jn	#	M	1	
2	Quittierung be- nötigt	2	DE	jn	#	M	1	
3	Eingabe Anzahl Einträge erlaubt	1	DE	jn	#	M	1	
4	Unterstützte Kontoauszugs- formate	2	DE	code	1	M	1..9	1, 2, 3

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 2

Parameter Kontoauszug camt

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Kontoauszug“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Kontoauszugs- nummer erlaubt	2	DE	jn	#	M	1	
2	Quittierung be- nötigt	2	DE	jn	#	M	1	
3	Eingabe Anzahl Einträge erlaubt	1	DE	jn	#	M	1	
4	Unterstützte camt- Datenformate	1	DE	an	.256	M	..99	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

Parameter Kontoauszug PDF

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Kontoauszug PDF“.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle								Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr								Stand: 07.08.2015	Seite: 663

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Kontoauszugs-nummer erlaubt	2	DE	jn	#	M	1	
2	Quittierung be-nötigt	2	DE	jn	#	M	1	
3	Eingabe Anzahl Einträge erlaubt	1	DE	jn	#	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

Parameter Kontoauszug PDF

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Kontoauszug PDF“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Kontoauszugs-nummer erlaubt	2	DE	jn	#	M	1	
2	Quittierung be-nötigt	2	DE	jn	#	M	1	
3	Eingabe Anzahl Einträge erlaubt	1	DE	jn	#	M	1	
4	base64 kodiert	1	DE	jn	#	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 2

Parameter Kontoinformationen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Kontoinformationen“.

Nr.	Name	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Eingabe Anzahl Ein-träge erlaubt	DE	jn	#	M	1	
2	Alle Konten erlaubt	DE	jn	#	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

Parameter Kontoumsätze/neu

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Kontoumsätze/neu“.

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 664	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Speicherzeit- raum	1	DE	num	..4	M	1	>0
2	Eingabe Anzahl Einträge erlaubt	1	DE	jn	#	M	1	
3	Alle Konten er- laubt	1	DE	jn	#	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

Parameter Kontoumsätze/neu camt

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Kontoumsätze/neu (camt)“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Speicherzeit- raum	1	DE	num	..4	M	1	>0
2	Eingabe Anzahl Einträge erlaubt	1	DE	jn	#	M	1	
3	Alle Konten er- laubt	1	DE	jn	#	M	1	
4	Unterstützte camt- Datenformate	1	DE	an	..256	M	..99	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

Parameter Kontoumsätze/Zeitraum

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Kontoumsätze/Zeitraum“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Speicherzeit- raum	1	DE	num	..4	M	1	>0
2	Eingabe Anzahl Einträge erlaubt	1	DE	jn	#	M	1	
3	Alle Konten er- laubt	1	DE	jn	#	M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr							Stand: 07.08.2015	Seite: 665

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 2

Parameter Kontoumsätze/Zeitraum camt

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Kontoumsätze/Zeitraum (camt)“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Speicherzeitraum	1	DE	num	..4	M	1	>0
2	Eingabe Anzahl Einträge erlaubt	1	DE	jn	#	M	1	
3	Alle Konten erlaubt	1	DE	jn	#	M	1	
4	Unterstützte camt-Datenformate	1	DE	an	..256	M	..99	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

Parameter Kundenmeldung

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Kundenmeldung“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Maximale Länge	1	DE	num	..4	M	1	>0

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

Parameter Lastschrift

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Lastschrift“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Maximale Anzahl Verwendungs-zweckzeilen	1	DE	num	..2	M	1	
2	Zulässiger Textschlüssel	1	DE	dig	2	M	1..99	

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 666	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

1

Parameter Lastschriftwiderspruch

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Lastschriftwiderspruch“.

Nr.	Name	Ver sion	Typ	For- mat	Län- ge	Status	An- zahl	Restriktionen
1	Rückgabepreis	1	DEG	btg	#	O	1	
2	Rückgabefähige Textschlüssel	1	DE	dig	2	M	1..99	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 3

1

Parameter Liste Neuemissionen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Liste Neuemissionen“.

Nr.	Name	Ver sion	Typ	For- mat	Län- ge	Status	An- zahl	Restriktionen
1	<u>Zulässige Emissionsfilter</u>	1	DE	num	1	M	1..9	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 3

1

Parameter Löschung terminierter SEPA-Einzellastschrift

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Lösung terminierter SEPA-Einzellastschriften“.

Nr.	Name	Version	Typ	Format	Länge	Status	Anzahl	Restriktionen
1	Senden der Auftragsdaten erforderlich	1	DE	jn	#	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

1

Parameter Löschung terminierter SEPA-Firmeneinzellastschrift

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Löschen terminierter SEPA-Firmeneinzellastschriften“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
-----	------	--------------	-----	-------------	------------	-------------	-------------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr							Stand: 07.08.2015	Seite: 667

1	Senden der Auftragsdaten erforderlich	1	DE	jn	#	M	1	
---	---	---	----	----	---	---	---	--

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

Parameter Löschung terminierter SEPA-Überweisungen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Lösung terminierter SEPA-Überweisungen“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Senden der Auftragsdaten erforderlich	1	DE	jn	#	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

Parameter Neuemission zeichnen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Neuemission zeichnen“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Wichtige Informationen verpflichtend	1	DE	jn	#	M	1	
2	Begünstigter möglich	1	DE	jn	#	M	1	
3	Abweichendes Verrechnungskonto erlaubt	2	DE	code	1	M	1	0-8
4	Verrechnungskonto verpflichtend	1	DE	jn	#	M	1	
5	Telefonnummer verpflichtend	1	DE	jn	#	M	1	
6	Maximal zulässiger Auftragswert	2	DEG	btg	#	O	1	

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 668	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 2

Parameter Orderanzeige

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Orderanzeige“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Nur selbst erteilte Aufträge wählbar	1	DE	jn	#	M	1	
2	Längster zurückliegender Zeitpunkt	1	DE	num	..3	O	1	>1
3	Zulässige Abfragen	1	DE	num	..2	C	99	N: keine Einschränkung der zulässigen Abfragen M: sonst

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 2

Parameter Orderstatus

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Orderstatus“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Nur selbst erteilte Aufträge wählbar	1	DE	jn	#	M	1	
2	Längster zurückliegender Zeitpunkt	1	DE	num	..3	O	1	>1
3	Zulässige Abfragen	1	DE	num	..2	C	99	N: keine Einschränkung der zulässigen Abfragen M: sonst

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 2

Parameter Orderstatus

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Orderstatus“.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr							Stand: 07.08.2015	Seite: 669

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Nur selbst er- teilte Aufträge wählbar	1	DE	jn	#	M	1	
2	Orderauskunft gewünscht er- laubt	1	DE	jn	#	M	1	
3	Längster zu- rückliegender Zeitpunkt	1	DE	num	.3	O	1	>1
4	Zulässige Ab- fragen	1	DE	num	.2	C	99	N: keine Einschränkung der zulässigen Abfragen M: sonst

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 3

Parameter Postfach-Nachricht abrufen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Postfach-Nachricht abrufen“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Eingabe Anzahl Einträge erlaubt	1	DE	in	#	M	1	
2	Quittierung fall- weise benötigt	1	DE	in	#	M	1	
3	Formattyp er- laubt	1	DE	in	#	M	1	
4	Alle Dokumente erlaubt	1	DE	in	#	M	1	
5	Formatinforma- tion codiert	3	DE	an	.23	M	1-99	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

Parameter Postfach-Nachricht löschen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Postfach-Nachricht löschen“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Löschung unge- lesener Nach- richten erlaubt	1	DE	in	#	M	1	

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 670	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DEG
Format: _____
Länge: _____
Version: 1

Parameter Postfach-Nachrichtenliste anfordern

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Postfach-Nachrichtenliste anfordern“.

Nr.	Name	Ver sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
<u>1</u>	<u>Nachrichtentyp erlaubt</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>jn</u>	<u>#</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>2</u>	<u>Eingabe Anzahl Einträge erlaubt</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>jn</u>	<u>#</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>3</u>	<u>Nachrichtentyp, codiert</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>an</u>	<u>.64</u>	<u>M</u>	<u>1-99</u>	

Typ: DEG
Format: _____
Länge: _____
Version: 1

Parameter Postfach-Nachrichtentypen anfordern

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Postfach-Nachrichtentypen anfordern“.

Nr.	Name	Ver sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
<u>1</u>	<u>Eingabe Anzahl Einträge erlaubt</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>jn</u>	<u>#</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	

Typ: DEG
Format: _____
Länge: _____
Version: 1

Parameter Postfach-Nachrichtentypen auswählen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Postfach-Nachrichtentypen auswählen“.

Nr.	Name	Ver sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
<u>1</u>	<u>Bestätigungs- text strukturiert</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>jn</u>	<u>#</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>2</u>	<u>Willenserklä- rung erforder- lich</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>jn</u>	<u>#</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle						Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr						Stand: 07.08.2015	Seite: 671

Typ: DEG
Format: _____
Länge: _____
Version: 1

Parameter Prepaidkarte laden

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Prepaid-karte laden“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Providermerkmale	1	DEG			M	..99	

Parameter Sammellastschrift

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Sammel-lastschrift“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Maximale Anzahl C-Sätze	2	DE	num	..6	M	1	
2	Maximale Anzahl Verwendungszweckzeilen	1	DE	num	..2	M	1	
3	Zulässiger Textschlüssel	1	DE	dig	2	M	1..99	

Typ: DEG
Format: _____
Länge: _____
Version: 1

Parameter Sammelüberweisung

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Sammel-überweisung“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Maximale Anzahl C-Sätze	2	DE	num	..6	M	1	
2	Maximale Anzahl Verwendungszweckzeilen	1	DE	num	..2	M	1	
3	Zulässiger Textschlüssel	1	DE	dig	2	M	1..99	

Typ: DEG
Format: _____
Länge: _____
Version: 2

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 672	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Parameter terminierter SEPA-COR1-Einzellastschrift

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „terminierte SEPA-COR1- Einzellastschrift“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<u>Minimale Vor- laufzeit FNAL/RCUR</u>	1	DE	num	..4	M	1	>=1
2	<u>Maximale Vor- laufzeit FNAL/RCUR</u>	1	DE	num	..4	M	1	
3	<u>Minimale Vor- laufzeit FRST/OOFF</u>	1	DE	num	..4	M	1	>=1
4	<u>Maximale Vor- laufzeit FRST/OOFF</u>	1	DE	num	..4	M	1	
5	<u>Zulässige Pur- pose codes</u>	1	DE	an	..409 6	O	1	
6	<u>Unterstützte SEPA- Datenformate</u>	1	DE	an	..256	O	..9	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Range:
Version:

Parameter terminierte SEPA-COR1-Sammellastschrift

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Terminierte SEPA-COR1-Sammellastschrift“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
-----	------	--------------	-----	-------------	------------	-------------	-------------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr							Stand: 07.08.2015	Seite: 673

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Maximale Anzahl DirectDebitTransfer TransactionInformation	1	DE	num	..7	M	1	
2	Summenfeld benötigt	1	DE	jn	1	M	1	
3	Einzelbuchung erlaubt	1	DE	jn	1	M	1	
4	Minimale Vorlaufzeit FNAL/RCUR	1	DE	num	..4	M	1	>=1
5	Maximale Vorlaufzeit FNAL/RCUR	1	DE	num	..4	M	1	
6	Minimale Vorlaufzeit FRST/OOFF	1	DE	num	..4	M	1	>=1
7	Maximale Vorlaufzeit FRST/OOFF	1	DE	num	..4	M	1	
8	Zulässige Purpose codes	1	DE	an	..4096	O	1	
9	Unterstützte SEPA-Datenformate	1	DE	an	..256	O	..9	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

1

Parameter SEPA Card Clearing Nachricht einreichen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „SEPA Card Clearing Nachricht einreichen“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Lan- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Summenfeld benötigt	1	DE	jn	1	M	1	
2	CutOff-Zeit	1	DE	tim	#	O	1	
3	Unterstützte SEPA-Datenformate	1	DE	an	..256	O	..9	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 674	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Parameter SEPA-Dauerauftrag ändern

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „SEPA-Dauerauftrag ändern“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Anzahl termi- nierter Ände- rungen	1	DE	num	1	M	1	
2	Minimale Vor- laufzeit	1	DE	num	.4	M	1	
3	Maximale Vor- laufzeit	1	DE	num	.4	M	1	
4	CreditorAc- count/Agent änderbar	1	DE	jn	#	M	1	
5	Creditor änder- bar	1	DE	jn	#	M	1	
6	InstructedA- mount änderbar	1	DE	jn	#	M	1	
7	RemittanceIn- formation änder- bar	1	DE	jn	#	M	1	
8	Erstes Ausfüh- rungsdatum änderbar	1	DE	jn	#	M	1	
9	Zeiteinheit änder- bar	1	DE	jn	#	M	1	
10	Turnus änder- bar	1	DE	jn	#	M	1	
11	Ausführungstag änderbar	1	DE	jn	#	M	1	
12	Letztes Ausfüh- rungsdatum änderbar	1	DE	jn	#	M	1	
13	Turnus in Mo- naten	1	DE	dig	.24	M	1	
14	Ausführungsta- ge pro Monat	1	DE	dig	.64	M	1	
15	Turnus in Wo- chen	1	DE	dig	.104	O	1	
16	Ausführungsta- ge pro Woche	1	DE	dig	.7	C	1	M: „Turnus in Wochen“ belegt N: sonst

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

Parameter SEPA-Dauerauftrag aussetzen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „SEPA-Dauerauftrag aussetzen“.

Nr.	Name	Ver-	Typ	For-	Län-	Sta-	An-	Restriktionen
-----	------	------	-----	------	------	------	-----	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr							Stand: 07.08.2015	Seite: 675

		sion	mat	ge	tus	zahl	
1	Anzahl terminierter Aussetzungen	1	DE	num	1	M	1
2	Minimale Vorlaufzeit	1	DE	num	.4	M	1
3	Maximale Vorlaufzeit	1	DE	num	.4	M	1
4	Aussetzungseingabe	2	DE	code	1	M	1,2,3
5	Aussetzung jährlich wiederkehrend erlaubt	1	DE	jn	#	M	1
6	Abweichender Betrag erlaubt	1	DE	jn	#	M	1

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

Parameter SEPA-Dauerauftrag einrichten

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „SEPA-Dauerauftrag einrichten“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
8	Maximale Anzahl Verwendungszweckzeilen	1	DE	num	.2	M	1	
9	Minimale Vorlaufzeit	1	DE	num	.4	M	1	
10	Maximale Vorlaufzeit	1	DE	num	.4	M	1	
11	Turnus in Monaten	1	DE	dig	.24	M	1	
12	Ausführungsstage pro Monat	1	DE	dig	.64	M	1	
13	Turnus in Wochen	1	DE	dig	.104	O	1	
14	Ausführungsstage pro Woche	1	DE	dig	.7	C	1	M: „Turnus in Wochen“ belegt N: sonst



Die DE“ Maximale Anzahl Verwendungszweckzeilen“ ist überflüssig und soll daher kundenproduktseitig nicht geprüft werden.

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 676	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

1

Parameter SEPA-Dauerauftrag löschen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „SEPA-Dauerauftrag löschen“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
4	Minimale Vor- laufzeit	1	DE	num	..4	M	1	
5	Maximale Vor- laufzeit	1	DE	num	..4	M	1	
6	Löschnung ter- minierbar	1	DE	jn	#	M	1	
7	Senden der Auftragsdaten erforderlich	1	DE	jn	#	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

1

Parameter SEPA-Dauerauftragsbestand

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „SEPA-Dauerauftragsbestand“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Eingabe Anzahl Einträge erlaubt	1	DE	jn	1	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

1

Parameter SEPA-Dauerauftragsänderungsvormerkungen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „SEPA-Dauerauftragsänderungsvormerkungen“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Eingabe Anzahl Einträge erlaubt	1	DE	jn	1	M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle						Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr						Stand: 07.08.2015	Seite: 677

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

Parameter SEPA-Dauereinzellastschrift ändern

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „SEPA-Dauereinzellastschrift ändern“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Anzahl termi-nierter Ände-rungen	1	DE	num	1	M	1	
2	Minimale Vor-laufzeit	1	DE	num	..4	M	1	
3	Maximale Vor-laufzeit	1	DE	num	..4	M	1	
4	Kontoverbin-dung Zah-lungspflichtiger än-derbar	1	DE	jn	#	M	1	
5	Name Zah-lungspflichtiger än-derbar	1	DE	jn	#	M	1	
6	Betrag än-der-bar	1	DE	jn	#	M	1	
7	Verwendungs-zweck än-derbar	1	DE	jn	#	M	1	
8	Erstes Ausfüh-rungsdatum än-derbar	1	DE	jn	#	M	1	
9	Zeiteinheit än-derbar	1	DE	jn	#	M	1	
10	Turnus än-derbar	1	DE	jn	#	M	1	
11	Ausfüh-rungstag än-derbar	1	DE	jn	#	M	1	
12	Letztes Aus-führungsdatum än-derbar	1	DE	jn	#	M	1	
13	Turnus in Mo-naten	1	DE	dig	..24	M	1	
14	Ausfüh-rungstage pro Monat	1	DE	dig	..64	M	1	
15	Turnus in Wo-chenen	1	DE	dig	..104	O	1	
16	Ausfüh-rungstage pro Woche	1	DE	dig	..7	C	1	M: „Turnus in Wochen“ belegt N: sonst

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 678	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Länge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
17	Zulässige Pur-pose codes	1	DE	an	..409 6	O	1	
18	Unterstützte SEPA-Datenformate	1	DE	an	..256	O	..9	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

Parameter SEPA-Dauereinzellastschrift aussetzen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „SEPA-Dauereinzellastschrift aussetzen“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Länge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Anzahl termi-nierter Aus-setzungen	1	DE	num	1	M	1	
2	Minimale Vor-laufzeit	1	DE	num	..4	M	1	
3	Maximale Vor-laufzeit	1	DE	num	..4	M	1	
4	Aussetzungs-eingabe	2	DE	code	1	M	1	1,2,3
5	Aussetzung jährlich wie-derkehrend er-laubt	1	DE	jn	#	M	1	
6	Abweichender Betrag erlaubt	1	DE	jn	#	M	1	
7	Unterstützte SEPA-Datenformate	1	DE	an	..256	O	..9	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

Parameter SEPA-Dauereinzellastschrift einrichten

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „SEPA-Dauereinzellastschrift einrichten“.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr							Stand: 07.08.2015	Seite: 679

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Unterstützte SEPA-Lastschriftarten	1	DE	an	..64	M	1	
2	Minimale Vor-laufzeit	1	DE	num	..4	M	1	
3	Maximale Vor-laufzeit	1	DE	num	..4	M	1	
4	Turnus in Mo-naten	1	DE	dig	..24	M	1	
5	Ausfüh-rungstage pro Monat	1	DE	dig	..64	M	1	
6	Turnus in Wo-chen	1	DE	dig	..104	O	1	
7	Ausfüh-rungstage pro Woche	1	DE	dig	..7	C	1	M: „Turnus in Wochen“ belegt N: sonst
8	Zulässige Pur-pose codes	1	DE	an	..409 6	O	1	
9	Unterstützte SEPA-Datenformate	1	DE	an	..256	O	..9	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

Parameter SEPA-Dauereinzellastschrift löschen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „SEPA-Dauereinzellastschrift löschen“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Minimale Vor-laufzeit	1	DE	num	..4	M	1	
2	Maximale Vor-laufzeit	1	DE	num	..4	M	1	
3	Löschnung ter-minierbar	1	DE	jn	#	M	1	
4	Senden der Auftragsdaten erforderlich	1	DE	jn	#	M	1	
5	Unterstützte SEPA-Datenformate	1	DE	an	..256	O	..9	

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 680	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

1

Parameter SEPA-Dauereinzellastschriftänderungsvormerkungen abrufen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „SEPA-Dauereinzellastschriftänderungsvormerkungen abrufen“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
1	Eingabe Anzahl Einträge erlaubt	1	DE	jn	#	M	1	
2	Unterstützte SEPA-Datenformate	1	DE	an	.256	O	.9	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

1

Parameter SEPA-Dauereinzellastschriftbestand abrufen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „SEPA-Dauereinzellastschriftbestand abrufen“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
1	Eingabe Anzahl Einträge erlaubt	1	DE	jn	#	M	1	
2	Unterstützte SEPA-Datenformate	1	DE	an	..256	O	..9	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

1

Parameter SEPA-Firmensammellastschrift

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „SEPA-Firmensammelastschrift“.

Nr.	Name	Ver sion	Typ	For mat	Län ge	Status	An zahl	Restriktionen
-----	------	-------------	-----	------------	-----------	--------	------------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Abschnitt: Data Dictionary SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 681

Nr.	Name	Ver sion	Typ	For- mat	Län ge	Status	An- zahl	Restriktionen
1	<u>Maximale An- zahl DirectDe- bitTransfer TransactionIn- formation</u>	1	DE	num	..7	M	1	
2	<u>Summenfeld benötigt</u>	1	DE	jn	1	M	1	
3	<u>Einzelbuchung erlaubt</u>	1	DE	jn	1	M	1	

Typ: DEG
Format:
Länge:
Version: 1

Parameter SEPA-Kontoverbindung anfordern

Mittels dieser DEG werden die Optionen für das Anfordern von SEPA-Kontoverbindungen bestimmt. Außerdem werden die URLs der unterstützten SEPA-Datenformate (pain messages) an das Kundenprodukt übermittelt.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Status	An- zahl	Restriktionen
1	Einzelkonten- abruk erlaubt	1	DE	jn	#	M	1	
2	Nationale Kon- toverbindung erlaubt	1	DE	jn	#	M	1	
3	Strukturierter Verwendungs- zweck erlaubt	1	DE	jn	#	M	1	
4	Unterstützte SEPA- Datenformate	1	DE	an	.25 6	O	.99	

Typ: DEG
Format:
Länge:
Version: 1

Parameter SEPA-Kontoverbindung anfordern

Mittels dieser DEG werden die Optionen für das Anfordern von SEPA-Kontoverbindungen bestimmt. Außerdem werden die URLs der unterstützten SEPA-Datenformate (pain messages) an das Kundenprodukt übermittelt.

Nr.	Name	Version	Typ	Format	Länge	Status	Anzahl	Restriktionen
-----	------	---------	-----	--------	-------	--------	--------	---------------

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 682	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

1	Einzelkonten-abruf erlaubt	1	DE	jn	#	M	1	
2	Nationale Kontoverbindung erlaubt	1	DE	jn	#	M	1	
3	Strukturierter Verwendungs-zweck erlaubt	1	DE	jn	#	M	1	
4	Eingabe Anzahl Einträge erlaubt	1	DE	jn	#	M	1	
5	Unterstützte SEPA-Datenformate	1	DE	an	.25 6	O	.99	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 2

Parameter SEPA-Kontoverbindung anfordern

Mittels dieser DEG werden die Optionen für das Anfordern von SEPA-Kontoverbindungen bestimmt. Außerdem werden die URIs der unterstützten SEPA-Datenformate (pain messages) an das Kundenprodukt übermittelt.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Einzelkonten-abruf erlaubt	1	DE	jn	#	M	1	
2	Nationale Kontoverbindung erlaubt	1	DE	jn	#	M	1	
3	Strukturierter Verwendungs-zweck erlaubt	1	DE	jn	#	M	1	
4	Eingabe Anzahl Einträge erlaubt	1	DE	jn	#	M	1	
5	Anzahl reser-vierter Verwen-dungszweck-stellen	1	DE	num	.2	M	1	
6	Unterstützte SEPA-Datenformate	1	DE	an	.25 6	O	.99	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 3

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle								Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr								Stand: 07.08.2015	Seite: 683

Parameter SEPA-Lastschriftwiderspruch

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Senden der Auftragsdaten erforderlich	1	DE	jn	#	M	1	
2	Rückgabepreis	1	DEG	btg	#	O	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

Parameter SEPA-Statusreport

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „SEPA-Statusreport“

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Eingabe Anzahl Einträge erlaubt	1	DE	in	#	M	1	
2	Zeitraum möglich	1	DE	in	#	M	1	
3	Unterstützte SEPA-Datenformate	1	DE	an	..256	O	..9	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

Parameter Sammeleilzahlung

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Sammeeilzahlung“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
-----	------	--------------	-----	-------------	------------	-------------	-------------	---------------

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 684	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

1	<u>Maximale Anzahl CreditTransfer-TransactionInformation</u>	1	DE	num	..7	M	1	
2	<u>Summenfeld benötigt</u>	1	DE	jn	1	M	1	
3	<u>Einzelbuchung erlaubt</u>	1	DE	jn	1	M	1	
4	<u>Zulässige Purpose codes</u>	1	DE	an	.409 6	O	1	
5	<u>Unterstützte SEPADaten-formate</u>	1	DE	an	..256	O	.9	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 3

Parameter SEPA-Sammellastschrift

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „SEPA-Sammellastschrift“

Nr.	Name	Ver sion	Typ	For- mat	Län ge	Status	An- zahl	Restriktionen
1	<u>Maximale Anzahl DirectDebitTransfer TransactionInformation</u>	1	DE	num	..7	M	1	
2	<u>Summenfeld benötigt</u>	1	DE	jn	1	M	1	
3	<u>Einzelbuchung erlaubt</u>	1	DE	jn	1	M	1	

Typ: DEG

Format:

| änge:

Lang.:
Version:

Parameter SEPA-Sammelüberweisung

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „SEPA-Sammelüberweisung“

Nr.	Name	Version	Typ	Format	Länge	Status	Anzahl	Restriktionen
-----	------	---------	-----	--------	-------	--------	--------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr							Stand: 07.08.2015	Seite: 685

6	Maximale Anzahl CreditTransfer-TransactionInformation	1	DE	num	..7	M	1	
7	Summenfeld benötigt	1	DE	jn	1	M	1	
8	Einzelbuchung erlaubt	1	DE	jn	1	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

Parameter SEPA-Überweisung auf ein Empfängerkonto

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „SEPA-Überweisung auf ein Empfängerkonto“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Zulässige Purpose Codes	1	DE	an	..4096	M	1	
2	Unterstützte SEPA Datenformate	1	DE	an	..256	O	..9	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

Parameter Sorten- und Reisescheckbestellung

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Sorten- und Reisescheckbestellung“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Gewünschtes Ausführungsdatum erlaubt	1	DE	jn	#	M	1	
2	Minimale Vorlaufzeit	1	DE	num	..4	M	1	
3	Maximale Vorlaufzeit	1	DE	num	..4	M	1	
4	Bestellkonditionen benötigt	1	DE	jn	#	M	1	
5	Erlaubte Bestellung	1	DE	an	..20	O	1..99	

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 686	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

1

Parameter Sorten- und Reisescheckkonditionen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Sorten- und Reisescheckkonditionen“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Abrechnungs-währung Landeswährung erlaubt	1	DE	jn	#	M	1	
2	Abrechnungs-währung Euro erlaubt	1	DE	jn	#	M	1	
3	Produktart Sorten, Reise-schecks	2	DE	code	1	M	1..3	1, 2, 3

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

2

Parameter terminierte Einzellastschrift ändern

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall "Terminierte Einzellastschrift ändern".

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Minimale Vor-laufzeit	1	DE	num	.4	M	1	
2	Maximale Vor-laufzeit	1	DE	num	.4	M	1	
3	Maximale An-zahl Verwen-dungszweck-zeilen	1	DE	num	.2	M	1	
4	Zulässiger Textschlüssel	1	DE	dig	2	M	1..99	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

1

Parameter terminierte Einzellastschrift einreichen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall "Terminierte Einzellastschrift einreichen".

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Abschnitt: Data Dictionary SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 687

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<u>Minimale Vor-laufzeit</u>	1	DE	num	..4	M	1	
2	<u>Maximale Vor-laufzeit</u>	1	DE	num	..4	M	1	
3	<u>Maximale An-zahl Verwen-dungszweck-zeilen</u>	1	DE	num	..2	M	1	
4	<u>Zulässiger Textschlüssel</u>	1	DE	dig	2	M	1..99	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

Parameter terminierte Sammellastschrift einreichen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Terminierte Sammellastschrift einreichen“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<u>Minimale Vor- laufzeit</u>	1	DE	num	..4	M	1	≥ 1
2	<u>Maximale Vor- laufzeit</u>	1	DE	num	..4	M	1	
3	<u>Maximale An- zahl C-Sätze</u>	2	DE	num	..6	M	1	
4	<u>Maximale An- zahl Verwen- dungszweck- zeilen</u>	1	DE	num	..2	M	1	
5	<u>Zulässiger Textschlüssel</u>	1	DE	dig	2	M	1..99	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Engel
Version:

Parameter terminierte SEPA-Einzellastschrift ändern

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Terminierte SEPA-Einzellastschrift ändern“.

Nr.	Name	Ver sion	Typ	For- mat	Län- ge	Status	An- zahl	Restriktionen
-----	------	-------------	-----	-------------	------------	--------	-------------	---------------

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 688	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

1	<u>Minimale Vor- laufzeit FNAL/RCUR</u>	1	DE	num	..4	M	1	>=1
2	<u>Maximale Vor- laufzeit FNAL/RCUR</u>	1	DE	num	..4	M	1	
3	<u>Minimale Vor- laufzeit FRST/OOFF</u>	1	DE	num	..4	M	1	>=1
4	<u>Maximale Vor- laufzeit FRST/OOFF</u>	1	DE	num	..4	M	1	

Typ: DEG
Format:
Länge:
Version: 1

Parameter terminierte SEPA-Einzellastschrift einreichen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Terminierte SEPA-Einzellastschrift einreichen“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Status	An- zahl	Restriktionen
1	<u>Minimale Vor- laufzeit FNAL/RCUR</u>	1	DE	num	..4	M	1	>=1
2	<u>Maximale Vor- laufzeit FNAL/RCUR</u>	1	DE	num	..4	M	1	
3	<u>Minimale Vor- laufzeit FRST/OOFF</u>	1	DE	num	..4	M	1	>=1
4	<u>Maximale Vor- laufzeit FRST/OOFF</u>	1	DE	num	..4	M	1	

Typ: DEG
Format:
Länge:
Version: 1

Parameter terminierter SEPA-Einzellastschrift einreichen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „terminierte SEPA-Einzellastschrift“.

Nr.	Name	Version	Typ	Format	Länge	Status	Anzahl	Restriktionen
-----	------	---------	-----	--------	-------	--------	--------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 689

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
4	<u>Minimale Vor- laufzeit SEPA- Lastschrift</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>an</u>	<u>..99</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
5	<u>Maximale Vor- laufzeit SEPA- Lastschrift</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>an</u>	<u>..99</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
6	<u>Zulässige Pur- pose codes</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>an</u>	<u>..409 6</u>	<u>O</u>	<u>1</u>	
7	<u>Unterstützte SEPA- Datenformate</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>an</u>	<u>..256</u>	<u>O</u>	<u>.9</u>	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

2

Parameter terminierte SEPA-Firmeneinzellastschrift ändern

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Terminierte SEPA-Firmeneinzellastschrift ändern“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Status	An- zahl	Restriktionen
1	<u>Minimale Vor- laufzeit FNAL/RCUR</u>	1	DE	num	..4	M	1	>=1
2	<u>Maximale Vor- laufzeit FNAL/RCUR</u>	1	DE	num	..4	M	1	
3	<u>Minimale Vor- laufzeit FRST/OOFF</u>	1	DE	num	..4	M	1	>=1
4	<u>Maximale Vor- laufzeit FRST/OOFF</u>	1	DE	num	..4	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Lang:
Version:

1

Parameter terminierte SEPA-Firmeneinzellastschrift einreichen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Terminierte SEPA-Firmeneinzellastschrift einreichen“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
-----	------	--------------	-----	-------------	------------	-------------	-------------	---------------

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 690	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

1	<u>Minimale Vor- laufzeit FNAL/RCUR</u>	1	DE	num	..4	M	1	>=1
2	<u>Maximale Vor- laufzeit FNAL/RCUR</u>	1	DE	num	..4	M	1	
3	<u>Minimale Vor- laufzeit FRST/OOFF</u>	1	DE	num	..4	M	1	>=1
4	<u>Maximale Vor- laufzeit FRST/OOFF</u>	1	DE	num	..4	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

Parameter terminierte SEPA-Firmeneinzellastschrift einreichen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Terminierte SEPA-Firmeneinzellastschrift einreichen“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
1	<u>Minimale Vor-laufzeit SEPA-Firmenlastschrift</u>	1	DE	an	.99	M	1	
2	<u>Maximale Vor-laufzeit SEPA-Firmenlastschrift</u>	1	DE	an	.99	M	1	
3	<u>Zulässige Pur-pose codes</u>	1	DE	an	.409_6	O	1	
4	<u>Unterstützte SEPA-Datenformate</u>	1	DE	an	.256	O	.9	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

Parameter terminierte SEPA-Firmensammelastschrift einreichen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Terminierte SEPA-Firmensammelastschrift einreichen“.

Nr.	Name	Version	Typ	Format	Länge	Status	Anzahl	Restriktionen
-----	------	---------	-----	--------	-------	--------	--------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr							Stand: 07.08.2015	Seite: 691

1	Minimale Vorlaufzeit FNAL/RCUR	1	DE	num	..4	M	1	>=1
2	Maximale Vorlaufzeit FNAL/RCUR	1	DE	num	..4	M	1	
3	Minimale Vorlaufzeit FRST/OOFF	1	DE	num	..4	M	1	>=1
4	Maximale Vorlaufzeit FRST/OOFF	1	DE	num	..4	M	1	
5	Maximale Anzahl DirectDebitTransfer TransactionInformation	1	DE	num	..7	M	1	
6	Summenfeld benötigt	1	DE	jn	1	M	1	
7	Einzelbuchung erlaubt	1	DE	jn	1	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

Parameter terminierte SEPA-Firmensammellastschrift einreichen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Terminierte SEPA-Firmensammellastschrift einreichen“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
1	Minimale Vorlaufzeit SEPA-Firmenlastschrift	1	DE	an	..99	M	1	
2	Maximale Vorlaufzeit SEPA-Firmenlastschrift	1	DE	an	..99	M	1	
3	Maximale Anzahl DirectDebitTransfer TransactionInformation	1	DE	num	..7	M	1	
4	Summenfeld benötigt	1	DE	jn	1	M	1	
5	Einzelbuchung erlaubt	1	DE	jn	1	M	1	
6	Zulässige Purpose codes	1	DE	an	..4096	O	1	
7	Unterstützte SEPA-Datenformate	1	DE	an	..256	O	..9	

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 692	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

2

Parameter terminierte SEPA-Sammellastschrift einreichen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Terminierte SEPA-Sammellastschrift einreichen“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
1	<u>Minimale Vor-laufzeit</u> FNAL/RCUR	1	DE	num	..4	M	1	>=1
2	<u>Maximale Vor-laufzeit</u> FNAL/RCUR	1	DE	num	..4	M	1	
3	<u>Minimale Vor-laufzeit</u> FRST/OOFF	1	DE	num	..4	M	1	>=1
4	<u>Maximale Vor-laufzeit</u> FRST/OOFF	1	DE	num	..4	M	1	
5	<u>Maximale Anzahl</u> <u>DirectDebitTransfer</u> <u>TransactionInfor-mation</u>	1	DE	num	..7	M	1	
6	<u>Summenfeld be-nötigt</u>	1	DE	jn	1	M	1	
7	<u>Einzelbuchung</u> erlaubt	1	DE	jn	1	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Lang:
Version:

1

Parameter terminierte SEPA-Sammellastschrift einreichen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Terminierte SEPA-Sammellastschrift“.

Nr.	Name	Version	Typ	Format	Länge	Status	Anzahl	Restriktionen
-----	------	---------	-----	--------	-------	--------	--------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle								Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr								Stand: 07.08.2015	Seite: 693

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Minimale Vorlaufzeit SEPA-Lastschrift	1	DE	an	.99	M	1	
2	Maximale Vorlaufzeit SEPA-Lastschrift	1	DE	an	.99	M	1	
3	Maximale Anzahl DirectDebitTransfer TransactionInformation	1	DE	num	.7	M	1	
4	Summenfeld benötigt	1	DE	jn	1	M	1	
5	Einzelbuchung erlaubt	1	DE	jn	1	M	1	
6	Zulässige Purpose codes	1	DE	an	.409 6	O	1	
7	Unterstützte SEPA-Datenformate	1	DE	an	.256	O	.9	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

2

Parameter terminierte Sammelüberweisung einreichen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Terminierte Sammelüberweisung einreichen“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Minimale Vorlaufzeit	1	DE	num	.4	M	1	>=1
2	Maximale Vorlaufzeit	1	DE	num	.4	M	1	
3	Maximale Anzahl C-Sätze	2	DE	num	.6	M	1	
4	Maximale Anzahl Verwendungszweckzeilen	1	DE	num	.2	M	1	
5	Zulässiger Textschlüssel	1	DE	dig	2	M	1..99	

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 694	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

Parameter terminierte SEPA-Sammelüberweisung einreichen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Terminierte SEPA-Sammelüberweisung einreichen“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
1	<u>Minimale Vor-laufzeit</u>	1	DE	num	..4	M	1	>=1
2	<u>Maximale Vor-laufzeit</u>	1	DE	num	..4	M	1	
3	<u>Maximale Anzahl CreditTransfer-TransactionIn-formation</u>	1	DE	num	..7	M	1	
4	<u>Summenfeld be-nötigt</u>	1	DE	jn	1	M	1	
5	<u>Einzelbuchung erlaubt</u>	1	DE	jn	1	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 3

Parameter terminierte SEPA-Überweisung ändern

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Terminierte SEPA-Überweisung ändern“.

Nr.	Name	Version	Typ	Format	Länge	Status	Anzahl	Restriktionen
1	<u>Minimale Vorlaufzeit</u>	1	DE	num	..4	M	1	
2	<u>Maximale Vorlaufzeit</u>	1	DE	num	..4	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

Parameter terminierte SEPA-Überweisung einreichen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Terminierte SEPA-Überweisung einreichen“.

Nr.	Name	Ver sion	Typ	For- mat	Län- ge	Status	An- zahl	Restriktionen
-----	------	-------------	-----	-------------	------------	--------	-------------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr							Stand: 07.08.2015	Seite: 695

1	Minimale Vorlaufzeit	1	DE	num	..4	M	1	
2	Maximale Vorlaufzeit	1	DE	num	..4	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

Parameter terminierte Überweisung ändern

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Terminierte Überweisung ändern“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Minimale Vorlaufzeit	1	DE	num	..4	M	1	
2	Maximale Vorlaufzeit	1	DE	num	..4	M	1	
3	Maximale Anzahl Verwendungszweckzeilen	1	DE	num	..2	M	1	
4	Zulässiger Textschlüssel	1	DE	dig	2	M	1..99	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

Parameter terminierte Überweisung einreichen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Terminierte Überweisung einreichen“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Minimale Vorlaufzeit	1	DE	num	..4	M	1	
2	Maximale Vorlaufzeit	1	DE	num	..4	M	1	
3	Maximale Anzahl Verwendungszweckzeilen	1	DE	num	..2	M	1	
4	Zulässiger Textschlüssel	1	DE	dig	2	M	1..99	

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 696	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

1

Parameter Übersicht institutsverwalteter Aufträge anfordern

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Übersicht institutsverwalteter Aufträge“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Eingabe Anzahl Einträge erlaubt	1	DE	jn	#	M	1	
2	Alle Konten er- laubt	1	DE	jn	#	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

1

Parameter Übersicht institutsverwalteter Aufträge anfordern

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Übersicht institutsverwalteter Aufträge“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Länge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Eingabe Anzahl Einträge erlaubt	1	DE	jn	#	M	1	
2	Alle Konten er- laubt	1	DE	jn	#	M	1	
3	Unterstützte SEPA- Datenformate	1	DE	an	..256	O	.9	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

2

Parameter vorbereitete SEPA-Überweisung löschen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „vorbereitete SEPA-Überweisung löschen“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Senden der Auf- tragsdaten erfor- derlich	1	DE	jn	#	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

1

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 697

Parameter Vordruckbestellung

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Vordruckbestellung“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Formular	1	DEG			M	1..99	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

Parameter Vormerkposten anfordern

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Vormerkposten anfordern“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
6	Eingabe Anzahl Einträge erlaubt	1	DE	jn	#	M	1	
7	Alle Konten er- laubt	1	DE	jn	#	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

Parameter Wertpapierinformationen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Wertpapierinformationen“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Depot erforder- lich	1	DE	jn	#	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

Parameter Wertpapierkurse

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Wertpapierkurse“.

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 698	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Depot erforderlich	1	DE	jn	#	M	1	
2	Kursqualität wählbar	1	DE	jn	#	M	1	
3	Zulässige Börsenplätze	2	DE	an	.. 4096	C	1	N: keine Einschränkung bzw. Selektion nach Börsenplätzen nicht zugelassen M: sonst
4	Kurspaket	1	DE	an	.30	O	99	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 2

Parameter Wertpapierorder

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Wertpapierorder“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Region	2	DE	code	1	M	1	0, 1, 2
2	Wichtige Informationen verpflichtend	1	DE	jn	#	M	1	
3	Abweichendes Verrechnungskonto erlaubt	2	DE	code	1	M	1	0-8
4	Verrechnungskonto verpflichtend	1	DE	jn	#	M	1	
5	Telefonnummer verpflichtend	1	DE	jn	#	M	1	
6	Zulässige Börsenplätze	2	DE	an	.. 4096	C	1	N: keine Einschränkung bzw. Selektion nach Börsenplätzen nicht zugelassen M: sonst
7	Gültigkeitsdauer XETRA	1	DE	num	..3	O	1	
8	Gültigkeitsdauer Parkett	2	DE	code	1	O	1	1, 2, 3, 4, 5
9	Maximal zulässiger Auftragswert	2	DEG	btg	#	O	1	
10	Zulässige Limitarten	1	DE	an	.99	M	1	
11	Zulässige Orderarten	1	DE	an	.99	O	1	
12	Zulässige Zeitlimits	1	DE	an	.99	M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle						Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr						Stand: 07.08.2015	Seite: 699

Typ: DEG
Format:
Länge:
Version: 3

Parameter Wertpapierorderänderung

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Wertpapierorderänderung“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Art des Limits änderbar	1	DE	jn	#	M	1	
2	Zulässige Li- mitarten	1	DE	an	.99	C	1	M: „Art des Limits änderbar“ = J N: sonst
3	Preislimit än- derbar	1	DE	jn	#	M	1	
4	Art des Zeitli- mits änderbar	1	DE	jn	#	M	1	
5	Zulässige Zeit- limits	1	DE	an	.99	C	1	M: „Art des Zeitlimits änderbar“ = J N: sonst
6	Zeitlimit än- derbar	1	DE	jn	#	M	1	
7	Verrechnungs- konto änderbar	2	DE	code	1	M	1	0, 1, 2
8	Telefonnummer verpflichtend	1	DE	jn	#	M	1	
9	Nominale än- derbar	1	DE	jn	#	M	1	
10	Wichtige Infor- mationen ver- pflichtend	1	DE	jn	#	M	1	
11	Maximal zuläs- siger Auftrags- wert	2	DEG	btg	#	O	1	

Typ: DEG
Format:
Länge:
Version: 3

Parameter Wertpapierorderänderung

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Wertpapierorderänderung“.

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 700	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Nr.	Name	Ver sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Art des Limits änderbar	1	DE	jn	#	M	1	
2	Zulässige Limitarten	1	DE	an	.99	C	1	M: „Art des Limits änderbar“ = J N: sonst
3	Preislimit änderbar	1	DE	jn	#	M	1	
4	Stopplimit änderbar	1	DE	jn	#	M	1	
5	Zweites Preislimit änderbar	1	DE	jn	#	M	1	
6	Trailingabstand änderbar	1	DE	jn	#	M	1	
7	Art des Zeitlimits änderbar	1	DE	jn	#	M	1	
8	Zulässige Zeitlimits	1	DE	an	.99	C	1	M: „Art des Zeitlimits änderbar“ = J N: sonst
9	Zeitlimit änderbar	1	DE	jn	#	M	1	
10	Verrechnungskonto änderbar	2	DE	code	1	M	1	0, 1, 2
11	Telefonnummer verpflichtend	1	DE	jn	#	M	1	
12	Nominalen änderbar	1	DE	jn	#	M	1	
13	Wichtige Informationen verpflichtend	1	DE	jn	#	M	1	
14	Maximal zulässiger Auftragswert	2	DEG	btg	#	O	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 4

Parameter Wertpapierorderhistorie

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Wertpapierorderhistorie“.

Nr.	Name	Ver sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Nur selbst erteilte Aufträge	1	DE	jn	#	M	1	
2	Längster zurückliegender Zeitpunkt	1	DE	num	.3	O	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle						Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr						Stand: 07.08.2015	Seite: 701

Typ: DEG
Format:
Länge:
Version: 1

Parameter Wertpapierorderstreichung

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Wertpapierorderstreichung“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Depot erforderlich	1	DE	jn	#	M	1	
2	Wichtige Informationen verpflichtend	1	DE	jn	#	M	1	

Typ: DEG
Format:
Länge:
Version: 2

Parameter Wertpapierreferenznummern

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Wertpapierreferenznummern“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Suchbegriff erlaubt	1	DE	jn	#	M	1	
2	Region erlaubt	1	DE	jn	#	M	1	
3	Standardangebot erlaubt	1	DE	jn	#	M	1	
4	Neuemissionen erlaubt	1	DE	jn	#	M	1	
5	Zulässige Börsenplätze	2	DE	an	.. 4096	C	1	N: keine Einschränkung bzw. Selektion nach Börsenplätzen nicht zugelassen M: sonst
6	Zulässige Wertpapiergruppe	1	DE	an	.35	O	99	

Typ: DEG
Format:
Länge:
Version: 2

Parameter Wertpapierstammdaten

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Wertpapierstammdaten“.

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 702	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Status	An- zahl	Restriktionen
1	<u>Depot erforderlich</u>	1	DE	jn	#	M	1	
2	<u>Risikoklasse des Wertpapiers, Bedeutung</u>	1	DE	an	..38	M	1..99	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

1

Parameter Wichtige Informationen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Wichtige Informationen“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Status	An- zahl	Restriktionen
1	Auftragsidentifi- kation erlaubt	1	DE	jn	#	M	1	
2	Ordernummer erlaubt	1	DE	jn	#	M	1	
3	Zulässige Kate- gorien	1	DE	an	..30	M	1..99	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Lang:
Version:

2

Parameter Willenserklärung des Kunden

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Willenserklärung des Kunden“.

Nr.	Name	Ver sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Bestätigungs- text strukturiert	1	DE	jn	#	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

1

Personendaten

Angaben zu einer natürlichen Person.

Nr.	Name	Version	Typ	Format	Länge	Status	Anzahl	Restriktionen
-----	------	---------	-----	--------	-------	--------	--------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 703

1	Anrede	2	DE	code	1	O	1	0, 1, 2, 3, 4, 5, 6
2	Titel	2	DE	an	..30	O	1	
3	Vorname	2	DE	an	..30	O	1	
4	Name	3	DE	an	..30	M	1	
5	Geburtsdatum	2	DE	dat	#	O	1	
6	Geburtsname	2	DE	an	..30	O	1	
7	Familienstand	2	DE	code	1	M	1	1, 2, 3, 4

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

2

PLZ

Postleitzahl in einer Adresse.

Typ: DE
Format: an
Länge: ..10
Version: 1

Postfach

Angabe des Postfachs in der Adresse.

Typ: DE
Format: an
Länge: ..10
Version: 2

Preislimit

Limitangabe zu einer Wertpapierorder, ausgedrückt als Betrag.

Typ: DEG
Format: btg
Länge: #
Version: 2

Preislimit änderbar

Kennzeichen dafür, ob kreditinstitutsseitig eine Änderung dieses Parameters zulässig ist.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Preislimit, Wert

Limitangabe zu einer Wertpapierorder, ausgedrückt als Wert.

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 704	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE
Format: wrt
Länge: #
Version: 1

Preisspanne bis

Endwert der Bookbuilding-Preisspanne.

Typ: DEG
Format: btg
Länge: #
Version: 3

Preisspanne von

Anfangswert der Bookbuilding-Preisspanne.

Typ: DEG
Format: btg
Länge: #
Version: 3

Preisspanne, Erläuterung

Erläuterung zur Preisspanne.

Typ: DE
Format: txt
Länge: ..80
Version: 1

Primanota

Kennzeichnung einer Gruppe von zusammengehörigen Buchungssätzen.
Die Primanota dient als Zuordnungs- bzw. Zugriffsinformation. Sie wird bspw. im Format MT 940 mitgeteilt.

Typ: DE
Format: an
Länge: ..10
Version: 1

Produktart Sorten, Reiseschecks

Information über die kreditinstitutsseitig zugelassenen Möglichkeiten für den Abruf von Sorten- und Reisescheckkonditionen.

Codierung:

1: Sorten

2: Reiseschecks

3: Reiseschecks für zwei Unterschriften

Typ: DE
Format: code
Länge: 1
Version: 2

Prolongation

Daten, die für einen Prolongationsauftrag benötigt werden.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr							Stand: 07.08.2015	Seite: 705

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Prolongations- laufzeit	1	DE	num	..3	M	1	
2	Anlagebetrag neu	1	DEG	btg	#	M	1	
3	Wiederanla- gekennzeichen bei Prolongati- on	2	DE	code	1	M	1	1,2

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 2

Prolongationslaufzeit

Laufzeit der Prolongation, die gemäß der Konditionen zulässig ist.

Typ: DE

Format: num

Länge: ..3

Version: 1

Providermerkmale

Einzustellen sind die vom Kreditinstitut unterstützten Provider inklusive deren Kartenbezeichnung sowie die Ladebeträge.

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 706	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Mobilfunk- Provider	1	DE	num	.2	M	1	
2	Name Mobil- funk-Provider	1	DE	an	.35	M	1	
3	Kartenbezeich- nung/Produktna- me	1	DE	an	.35	M	1	
4	Freie Betrags- wahl erlaubt	1	DE	jn	1	M	1	
5	Minimaler La- debetrag Pre- paid	1	DE	num	.3	C	1	M: DE „Freie Betrags- wahl erlaubt“ = J N: sonst
6	Maximaler La- debetrag Pre- paid	1	DE	num	.3	C	1	M: DE „Freie Betrags- wahl erlaubt“ = J N: sonst
7	Mögliche Lade- beträge	1	DE	an	.99	C	1	M: DE „Freie Betrags- wahl erlaubt“ = N N: sonst

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

1

Prozentlimit

Limitangabe zu einer Wertpapierorder, ausgedrückt in Prozent für prozentnotierte Papiere.

Typ: DE
Format: wrt
Länge: #
Version: 1

Q

Quittierung

Codierung:

- 0: Nicht notwendig
- 1: Quittiert
- 2: Quittung offen

Typ: DE
Format: code
Länge: 1
Version: 1

Quittierung am

Gibt an, wann eine Nachricht quittiert wurde.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 707

Typ: DE
Format: dat
Länge: #
Version: 1

Quittierung benötigt

Das Kreditinstitut hat anzugeben, ob der korrekte Empfang der Kreditinstitutsnachricht vom Kunden mit einer Empfangsmeldung (Geschäftsvorfall „Quittierung“) zu quittieren ist.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 2

Quittierung bis

Gibt an, bis wann eine Nachricht quittiert werden soll.

Typ: DE
Format: dat
Länge: #
Version: 1

Quittierung fallweise benötigt

Das Kreditinstitut hat anzugeben, ob der korrekte Empfang der Kreditinstitutsnachricht vom Kunden mit einer Empfangsmeldung (Geschäftsvorfall „Quittierung“) zu quittieren ist. Ob eine Quittierung notwendig ist, richtet sich danach, ob in der Kreditinstitutsnachricht ein Quittungscode mitgeliefert wurde.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Quittungscode

Dieses Merkmal (z.B. ein Hash) kann – wenn es vom Institut gefordert wird – bei der Quittierung mit zurückgegeben werden, damit das Institut den zu quittierenden Auftrag zuordnen kann.

Typ: DE
Format: bin
Länge: ..
Version: 1

R

Referenz

Referenzen eines Einzelauftrags innerhalb eines SEPA-Sammelauftrags. Basis sind die SEPA-Tags wie z. B. die <End-to-End Identification>, aus denen das Kreditinstitut eine eindeutige Referenz aufbaut.

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 708	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE
Format: an
Länge: ..99
Version: 1

Referenz auf wichtige Informationen

Information zur Referenzierung auf Wertpapierinformationen, die im Kunden-
system vorliegen und aktualisiert oder zum ersten Mal angefordert werden.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Art der wichti- gen Informatio- nen	2	DE	code	1	M	1	1, 2
2	Kategorie der wichtigen In- formationen	1	DE	an	.30	O	1	
3	Datum	1	DE	dat	#	M	1	
4	Versionsnum- mer	1	DE	num	.3	M	1	

Typ: DEG
Format:
Länge:
Version: 2

Referenzart

Art der Referenzierung auf Wertpapierinformationen.

Codierung:

- 1: ISIN
- 2: WKN
- 3: kreditinstitutsinterne Referenz
- 4: Indexname

Typ: DE
Format: code
Länge: 1
Version: 2

Referenzkonto

Angabe des Referenzkontos, wenn für das Konto ein Referenzkonto besteht,
bspw. bei Kreditkartenkonten.

Typ: DEG
Format: ktv
Länge: #
Version: 3

Referenzkonto

Angabe des Referenzkontos, wenn für das Konto ein Referenzkonto besteht,
bspw. bei Kreditkartenkonten.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 709

Typ: DEG
Format: kti
Länge: #
Version: 4

Referenznummer

Information zur Referenzierung auf einen Auftrag, die dem Kunden bei der Einreichung des Finanzdatenformats mitgeteilt wurde. Diese kann der Kunde angeben, um gezielt den Bearbeitungsstatus des zugehörigen Auftrags anzufordern. Gibt er keine Referenznummer an, so wird ihm der Bearbeitungsstatus aller offenen Aufträge mitgeteilt.

Typ: DE
Format: id
Länge: #
Version: 1

Region

Information zur Einschränkung der zulässigen Börsenplätze auf eine Region.

Sollen z.B. die zulässigen Wertpapiergeschäfte nur an inländischen Börsenplätzen möglich sein, so wird das Kennzeichen "1" gesetzt. Im Rahmen der EWWU gelten alle Börsenplätze der an der EWWU teilnehmenden Länder als Inland. Weitere Einschränkungen müssen durch die Wahl der zulässigen Börsenplätze erfolgen. Entsprechend ist bei nur ausländischen Börsenplätzen das Kennzeichen „2“ zu setzen.

Für außerbörsliche Geschäfte ist diese Angabe nicht verbindlich.

Codierung:

0: keine Einschränkung
1: nur Inland
2: nur Ausland

Typ: DE
Format: code
Länge: 1
Version: 2

Region erlaubt

Kennzeichen dafür, ob die Einschränkung der Region im Kundenauftrag zulässig ist.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

RemittanceInformation änderbar

Kennzeichen dafür, ob der Verwendungszweck (RemittanceInformation <RmtInf>) eines SEPA-Dauerauftrags durch den Kunden änderbar ist.

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 710	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Rendite

Rendite eines Wertpapiers in Prozent.

Typ: DE
Format: wrt
Länge: #
Version: 1

Restfreistellungsbetrag

Information darüber, in welcher Höhe die Zinserträge für das noch verbleibende Jahr der Gültigkeit von der Zinsabschlagsteuer befreit sind.

Typ: DEG
Format: btg
Länge: #
Version: 3

Risikoklasse des Benutzers

Risikoklasse des Benutzers, die zu Informationszwecken angegeben werden kann, falls es sich beim Konto um ein Wertpapierdepot handelt.

Typ: DE
Format: an
Länge: ..2
Version: 1

Risikoklasse des Wertpapiers

Risikoklasse des Wertpapiers, mit der der Kunde z.B. prüfen kann, ob er dieses Wertpapier in Abhängigkeit von seiner eigenen Risikoklasse tatsächlich zeichnen darf. Die Angabe erfolgt über ein numerisches oder alphanumerisches Identifikationskennzeichen mit maximal 2 Zeichen. Die Risikoklassensystematik des Kreditinstituts wird in den Bankparameterdaten übermittelt.

Typ: DE
Format: an
Länge: ..2
Version: 1

Risikoklasse des Wertpapiers, Bedeutung

Informationen zu den institutseigenen Risikoklassen und deren Bedeutung. Die Angaben erfolgen über ein beliebiges numerisches oder alphanumerisches Identifikationskennzeichen mit maximal 2 Zeichen für den Code der Risikoklasse und mit maximal 35 Zeichen für die zugehörige institutsspezifische Bezeichnung bzw. Bedeutung. Code und Bedeutung werden hintereinander gestellt, per Semikolon getrennt und dürfen eine Gesamtlänge von 38 Zeichen nicht übersteigen.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 711

Typ: DE
Format: an
Länge: ..38
Version: 1

Rückgabefähige Textschlüssel

Textschlüssel, bei denen ein Lastschriftwiderspruch möglich ist. Im Regelfall ist ein Widerspruch nur beim „Einspruchsermächtigungsverfahren (Textschlüssel „05“) möglich.

Typ: DE
Format: dig
Länge: 2
Version: 1

Rückgabegrund

Grund für die Rückgabe bei Lastschriftwiderspruch.

Codierung:

MD01: kein Mandat vorhanden

MD06: Widerspruch gegen eine autorisierte Lastschrift

Typ: DE
Format: code
Länge: 4
Version: 1

Rückgabepreis

Preis für den Lastschriftwiderspruch.

Typ: DEG
Format: btg
Länge: #
Version: 1

Rücknahmepreis

Preis, zu dem ein Fondsanteil von der Investmentgesellschaft zurückgenommen wird.

Typ: DEG
Format: rate
Länge: #
Version: 1

S

Saldo der vorgemerkteten Umsätze

Saldo der noch nicht verbuchten Umsätze.

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 712	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DEG
Format: sdo
Länge: #
Version: 2

Segmentkennung

Segmentspezifische Kennung, die jedem Segment bzw. Auftrag zugeordnet ist (z.B. "HKUEB" für "Einzelüberweisung"). Die Angabe hat in Großschreibung zu erfolgen.

Typ: DE
Format: an
Länge: ..6
Version: 1

Segmentkopf

Informationen, die jedem Segment als Kopfteil vorangestellt sind. Im Unterschied zu Nachrichten enthalten Segmente jedoch keinen Abschlussteil, da das Segmentende durch das Segmentende-Zeichen markiert ist.

Im Segmentkopf stehen die Segmentkennung und Segmentversion unabhängig von der HBCI-Version (s. DE HBCI-Version) immer an derselben Stelle, damit ein Segment auch in späteren HBCI-Versionen immer eindeutig als solches identifiziert werden kann.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Segment- kennung	1	DE	an	..6	M	1	
2	Segmentnum- mer	1	DE	num	..3	M	1	>=1
3	Segment- version	1	DE	num	..3	M	1	
4	Bezugssegment	1	DE	num	..3	C	1	>=1 O: Verwendung in Kreditinstitutsnachricht N: Verwendung in Kundennachricht

Typ: DEG
Format:
Länge:
Version: 1

Segmentnummer

Information zur eindeutigen Identifizierung eines Segments innerhalb einer Nachricht. Die Segmente einer Nachricht werden in Einerschritten streng monoton aufsteigend nummeriert. Die Nummerierung beginnt mit 1 im ersten Segment der Nachricht (Nachrichtenkopf).

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 713

Typ: DE
Format: num
Länge: ..3
Version: 1

Segmentversion

Versionsnummer zur Dokumentation von Änderungen eines Segmentformats.

Die Segmentversion von administrativen Segmenten (die Segmentart 'Administration' bzw. 'Geschäftsvorfall' ist bei jeder Segmentbeschreibung angegeben) wird bei jeder Änderung des Segmentformats inkrementiert.

Bei Geschäftsvorfallssegmenten wird die Segmentversion auf logischer Ebene verwaltet, d.h. sie ist für das Auftrags-, das Antwort- und das Parametersegment des Geschäftsvorfalls stets identisch und wird inkrementiert, wenn sich das Format von mindestens einem der drei Segmente ändert.

Dieses Verfahren gilt bei Standardsegmenten einheitlich für alle Kreditinstitute. Bei verbandsindividuellen Segmenten obliegt die Versionssteuerung dem jeweiligen Verband. Der Zeitpunkt der Unterstützung einer neuen Segmentversion kann jedoch zwischen den Verbänden variieren.

Die für die jeweilige HBCI-Version gültige Segmentversion ist bei der jeweiligen Segmentbeschreibung vermerkt.

Falls der Kunde ein Segment mit einer veralteten Versionsnummer einreicht, sollte ihm in einer entsprechenden Warnung rückgemeldet werden, dass sein Kundenprodukt aktualisiert werden sollte.

Typ: DE
Format: num
Länge: ..3
Version: 1

Seltene Währung

Kennzeichen dafür, ob die Währung schwierig zu beschaffen ist. Der Kunde kann so gewarnt werden, dass die Beschaffung der Sorten länger dauern kann als bei anderen Währungen.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Senden der Auftragsdaten erforderlich

Gibt an, ob im Falle von Löschungsaufträgen die gesamten Auftragsdaten (z. B. pain messages) mit der Löschung eingereicht werden müssen.

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 714	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

SEPA-C-Code

SEPA C-Code („C“ steht für Cancellation) gibt im Rahmen einer Bestandsabfrage an, auf welche Weise die Ausführung eines Auftrags verhindert werden kann.

Codierung:

1: Reversal

2: Revocation

3: Delete

Typ: DE
Format: code
Länge: 1
Version: 1

SEPA-Dauereinzellastschriftdetails

Detailinformationen zu einer Dauereinzellastschrift.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Erstmals ausführen am	2	DE	vdat	#	M	1	
2	Zeiteinheit	2	DE	code	1	M	1	M, W
3	Turnus	1	DE	num	.2	M	1	>0
4	Ausfüh- rungstag	1	DE	num	.2	M	1	>0
5	Letztmals ausführen am	2	DE	vdat	#	O	1	

Typ: DEG
Format:
Länge:
Version: 1



Die Errechnung möglicher Ausführungsdaten bzw. die Prüfung auf Gültigkeit des vom Kunden eingegebenen Datums kann vom Kundenprodukt übernommen werden.

SEPA-Descriptor

Der SEPA-Descriptor beschreibt Ort, Name und Version einer SEPA pain message als URN. Die korrekte Bezeichnung des URN ist der Anlage 3 des DFÜ-Abkommens zu entnehmen. [DFÜ-Abkommen]

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 715



Für die pain messages der ersten Generation ("pain.00x.001.0y.xsd") sind weiterhin die bisherigen Regelungen (Angabe der URI bzw. "sepaDE.pain.00x.001.0y.xsd") zugelassen. Bestehende, lauffähige Implementierungen für diese erste Schema-Generation müssen somit nicht angepasst werden.



Typ: DE
Format: an
Länge: ..256
Version: 1

SEPA-Kontoverbindung

Über dieses Element werden SEPA-Kontoverbindungen an das Kundenprodukt übermittelt. Pro DEG wird eine Kontoverbindung im Format „ktz“ zurückgemeldet.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Kontoverbin- dung ZV Inter- national	1	DEG	ktz	#	M	1	

SEPA pain message

Dieses Element transportiert eine SEPA pain message als transparentes Datenformat im Sinne von FinTS.

Typ: DE
Format: bin
Länge: ..
Version: 1

SEPA pain message Skeleton

XML-Skeleton eines „SEPA Überweisung Kunde-Bank“-Schemas.

Typ: DE
Format: bin
Länge: ..
Version: 1

SequenceType, codiert

Gibt an für welche SequenceTypes Angaben gelten. Die verschiedenen SequenceTypes analog der Belegung <SeqTp> (s. [DFÜ-Abkommen]) werden codiert.

Codierung:

0: FNAL, RCUR, FRST, OOFF

1: FNAL, RCUR

2: FRST, OOFF

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 716	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE
Format: code
Länge: 1
Version: 1

Serverzeit

Gibt die aktuelle Zeit des verarbeitenden Banksystems an.

Typ: DEG
 Format: tsp
 Länge: #
 Version: 1

Sessionnummer

Eindeutige Kennzeichnung des Dialoges, die benötigt wird, damit die Ladeanwendung die nachfolgenden Schritte eindeutig dem in diesem Schritt eingeleiteten Vorgang zuordnen kann. Die Sessionnummer wird vom Kreditinstitut in der Nachricht „Laden GeldKarte vorbereiten“ übermittelt. Die exakte Belegung der Sessionnummer ist institutsspezifisch.

Typ: DE
 Format: num
 Länge: ..10
 Version: 1

Sessionschlüssel skey1

Chiffrierschlüssel, der zum Verschlüsseln der Daten des Endgerätes bzw. der GeldKarte innerhalb des anonymen Zugangs benutzt wird.

Typ: DE
 Format: bin
 Länge: 16
 Version: 1

Sessionschlüssel skey2

Chiffrierschlüssel, der zum Verschlüsseln der Daten der Ladeanwendung bzw. der Ladezentrale innerhalb des anonymen Zugangs benutzt wird.

Typ: DE
 Format: bin
 Länge: 16
 Version: 1

Sicherheitsklasse

Die Sicherheitsklasse gibt für jeden Geschäftsvorfall den erforderlichen Sicherheitsdienst an.

Der Sicherheitsdienst „Authentikation“ erfordert die Signatur mit dem Schlüssel SK.CH.AUT/KE. Der Sicherheitsdienst „Non-Repudiation“ erfordert die Signatur mit dem Schlüssel SK.CH.DS. Die Sicherheitsklasse darf nur im Falle der Sicherheitsverfahren RDH-3 und RDH-4 ausgewertet werden.

Die Sicherheitsklasse wird von der Bank für jeden Geschäftsvorfall individuell festgelegt und dem Kunden in den Bankparameterdaten des betreffenden Geschäftsvorfalls mitgeteilt.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 717

Codierung:

0: kein Sicherheitsdienst erforderlich

1: Authentikation

2: Non-Repudiation mit fortgeschrittener elektronischer Signatur gemäß §2, SigG

3: Non-Repudiation mit fortgeschrittener elektronischer Signatur gemäß §2, SigG und zwingender Zertifikatsprüfung

4: Non-Repudiation mit qualifizierter elektronischer Signatur gemäß §2, SigG und zwingender Zertifikatsprüfung

Typ: DE

Format: code

Länge: 1

Version: 1

Soll-Haben-Kennzeichen

Kennzeichen für Soll (Debit) bzw. Haben (Credit).

Codierung:

C: Credit (Haben)

D: Debit (Soll)

Typ: DE

Format: code

Länge: 1

Version: 2

Sollüberziehungszins

Zinssatz (in Prozent p.a.), der bei der überschreitung einer eingeräumten Kreditlinie anfällt (die Anzahl der Nachkommastellen ist kreditinstitutsspezifisch).

Typ: DE

Format: wrt

Länge: #

Version: 1

Sollzins

Zinssatz, der für den vereinbarten Dispositionskredit gültig ist. Das DE darf nur bei bestimmten Kontoarten belegt werden.

Typ: DE

Format: wrt

Länge: #

Version: 1

Sollzinssatz

Gültiger Zinssatz für einen Kredit.

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 718	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Kennzeichen Art der Zinsauf- stellung	1	DE	code	1	O	1	1,2,3
2	Kreditlinie, Wert	1	DE	wrt	#	O	1	
3	Kreditlinie, Währung	1	DE	cur	#	O	1	
4	Zinssatz Soll- zins	1	DE	wrt	#	O	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

Speicherzeitraum

Anzahl Tage, für die rückwirkend Einträge (z.B. Umsätze) vorgehalten werden, unabhängig davon, ob diese bereits abgerufen wurden oder nicht.

Typ: DE

Format: num

Länge: .4

Version: 1

Staffelung Bonussatz

Gültiger Zinssatz für bestimmte Anlagebeträge.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Jahr, ordinal	1	DE	num	.2	O	1	
2	Zinssatz	1	DE	wrt	#	O	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

Staffelung Konditionen

Gültiger Zinssatz für bestimmte Anlagebeträge.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Zinssatz	1	DE	wrt	#	O	1	
2	Anlagebetrag von, Wert	1	DE	wrt	#	O	1	
3	Anlagebetrag von, Währung	1	DE	cur	#	C	1	M : „Anlagebetrag von, Wert“ belegt N: sonst
4	Anlagebetrag bis, Wert	1	DE	wrt	#	O	1	
5	Anlagebetrag bis, Währung	1	DE	cur	#	C	1	M : „Anlagebetrag bis, Wert“ belegt N: sonst

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle						Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr						Stand: 07.08.2015	Seite: 719

Typ: DEG
Format:
Länge:
Version: 1

Stammdaten Aktien

Stammdaten für die Wertpapierkategorie „Aktien“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Heimatbörsen	1	DE	an	4	O	1	
2	Nennwert, Wert	1	DE	wrt	#	O	1	
3	Kapitalverände- rungen	2	DE	code	1	O	1	1, 2
4	Nominalwert der Kapital- veränderung	1	DE	wrt	#	O	1	
5	Dividende	1	DE	wrt	#	O	1	
6	HV-Termin	1	DE	dat	#	O	1	

Typ: DEG
Format:
Länge:
Version: 2

Stammdaten Fonds

Stammdaten für die Wertpapierkategorie „Fonds“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Fälligkeit	1	DE	dat	#	O	1	
2	Wiederanlagera- batt von	1	DE	dat	#	O	1	
3	Wiederanlagera- batt bis	1	DE	dat	#	O	1	
4	Wiederanlagera- batt, Höhe	1	DE	wrt	#	O	1	
5	Ausgabeauf- schlag	1	DE	wrt	#	O	1	
6	Verwaltungsge- bühr	1	DE	wrt	#	O	1	
7	Depotbankge- bühr	1	DE	wrt	#	O	1	
8	Bemerkungen	1	DE	txt	.. 2048	O	1	

Typ: DEG
Format:
Länge:
Version: 1

Stammdaten Fonds

Stammdaten für die Wertpapierkategorie „Fonds“.

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 720	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Fälligkeit	1	DE	dat	#	O	1	
2	Wiederanlagera-batt von	1	DE	dat	#	O	1	
3	Wiederanlagera-batt bis	1	DE	dat	#	O	1	
4	Wiederanlagera-batt, Höhe	1	DE	wrt	#	O	1	
5	Ausgabeauf-schlag	1	DE	wrt	#	O	1	
6	Verwaltungsge-bühr	1	DE	wrt	#	O	1	
7	Depotbankge-bühr	1	DE	wrt	#	O	1	
8	Bemerkungen	1	DE	txt	.. 2048	O	1	
9	Link Verkaufsunterlagen	1	DE	txt	.. 2048	O	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

[2](#)

Stammdaten lieferbar

Kennzeichen dafür, ob das Kreditinstitut mit dem Geschäftsvorfall "Wertpapierstammdaten" Stammdaten zu diesem Wertpapier liefern kann.

Typ: DE

Format: jn

Länge: #

Version: 1

Stammdaten Optionsscheine

Stammdaten für die Wertpapierkategorie „Optionsscheine“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Heimatbörsen	1	DE	an	4	O	1	
2	Fälligkeit	1	DE	dat	#	O	1	
3	Underlying	1	DE	an	..35	O	1	
4	Bezugsverhältnis	1	DE	an	..35	O	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

Stammdaten Renten

Stammdaten für die Wertpapierkategorie „Rentenpapiere“.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr							Stand: 07.08.2015	Seite: 721

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Heimatbörsen	1	DE	an	4	O	1	
2	Nominalzinssatz	1	DE	wrt	#	O	1	
3	Emissionsdatum	1	DE	dat	#	O	1	
4	Fälligkeit	1	DE	dat	#	O	1	
5	Erster Zinstermin	1	DE	dat	#	O	1	
6	Zinsperiode	2	DE	code	1	O	1	0,1,2,3,4,5,6,7,8,9,A,B,C,D,E,F
7	Einlösungskurs	1	DE	wrt	#	O	1	
8	Einlösungsart	2	DE	code	1	O	1	1,2,3,4,6,7,8,9,A,B,C,D,E,F,G,H,J

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 2

Stand

Datum und Uhrzeit der Abfrage.

Typ: DEG

Format: tsp

Länge: #

Version: 1

Standardangebot erlaubt

Kennzeichen dafür, ob die Einschränkung auf Standardangebote des Kreditinstituts im Kundenauftrag zulässig ist.

Typ: DE

Format: jn

Länge: #

Version: 1

Standardeinheit

International übliche Standardeinheiten für die Notierung einer Währung. Z.B. wird der Kurs des USD gegenüber der DEM pro 1, der Kurs des ATS gegenüber der DEM pro 100 und der Kurs der ITL gegenüber der DEM pro 1000 gerechnet. Ist der Preis in EUR gegeben, kann der Kurs im Verhältnis zu 1 Euro angegeben werden (Mengennotiz).

Typ: DE

Format: num

Länge: ..4

Version: 1

Status SEPA-Auftrag

Gibt im Rahmen einer Bestandsabfrage detaillierte Informationen zu jedem Einzel-/Sammelauftrag zurück.

Codierung:

1: in Terminierung

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 722	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

- 2: abgelehnt von erster Inkassostelle
- 3: in Bearbeitung
- 4: Creditoren-seitig verarbeitet, Buchung veranlasst
- 5: R-Transaktion wurde veranlasst

Typ: DE
Format: code
Länge: 1
Version: 1

Startdatum

Beginn einer Zeitraumangabe.

Typ: DE
Format: dat
Länge: #
Version: 1

Stoplimit änderbar

Kennzeichen dafür, ob kreditinstitutsseitig eine Änderung dieses Parameters zulässig ist.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Stoplimit, Prozent

Stoplimit zu einer Wertpapierorder, ausgedrückt als Prozentsatz.

Typ: DE
Format: wrt
Länge: #
Version: 1

Stoplimit, Wert

Stoplimit zu einer Wertpapierorder, ausgedrückt als Wert.

Typ: DE
Format: wrt
Länge: #
Version: 1

STP-Höchstbetrag

Gibt den Höchstbetrag in EUR für STP-Zahlungen des zugrunde liegenden DTAZV Handbuches an. (s. [DTAZV]).

Typ: DE
Format: wrt
Länge: #
Version: 1

Straße

Angabe der Straße in der Adresse.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr		Stand: 07.08.2015	Seite: 723

Typ: DE
 Format: an
 Länge: ..35
 Version: 2

Straße/Postfach

Angabe der Straße oder des Postfaches in einer Adresse.

Typ: DE
 Format: an
 Länge: ..35
 Version: 1

Strukturierter Verwendungszweck erlaubt

Über diese Information legt das Kreditinstitut fest, ob bei SEPA-Zahlungsverkehrsinstrumenten die Verwendung von strukturierten Verwendungszweckinformationen („StructuredRemittanceInformation“) erlaubt ist oder nicht.

Typ: DE
 Format: jn
 Länge: #
 Version: 1

Stückelungsmöglichkeit

Kennzeichen dafür, in welchen Grobstücken Sorten oder Reiseschecks bestellt werden können, falls eine automatische Stückelung möglich ist.

Codierung:

- 1: Große Stücke
- 2: Kleine Stücke
- 3: Gemischte Stücke

Typ: DE
 Format: code
 Länge: 1
 Version: 2

Stückelungsmöglichkeiten

Gibt die vom Kreditinstitut angebotenen Stückelungsmöglichkeiten von Sorten und Reiseschecks an.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Stückelungsmög-lichkeit	2	DE	code	1	M	1..3	1,2,3

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 724	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DEG
 Format: wrt
 Länge: #
 Version: 1

Stückkennwert

Nennwert, der zu einer Stückelung angegeben wird. Der angegebene Nennwert muss vom Kreditinstitut angeboten werden. Die Währung des Nennwertes ist identisch mit der des Gesamtbetrages. Die bestellte Anzahl ergibt sich aus dem Betragswert geteilt durch den Nennwert.

Typ: DE
 Format: wrt
 Länge: #
 Version: 1

Suchbegriff erlaubt

Kennzeichen dafür, ob die Eingabe eines Suchbegriffs im Kundenauftrag zulässig ist.

Typ: DE
 Format: jn
 Länge: #
 Version: 1

Summe der Beträge

Summe der Beträge, die in einem DTA-Satz angegeben werden (Feld E 5/E 8).

Typ: DEG
 Format: btg
 Länge: #
 Version: 2

Summenfeld

Entspricht der Summe der Beträge eines SEPA-Sammelauftrags (entspricht somit ControlSum <CtrlSum> innerhalb der pain message).

Typ: DEG
 Format: btg
 Länge: #
 Version: 1

Summenfeld benötigt

Gibt an, ob das Kundenprodukt die Summe der Beträge eines Sammelauftrags auch außerhalb der pain message transportieren muss.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 725

Typ: DE
 Format: jn
 Länge: #
 Version: 1

T

Telefax-Nummer

Angabe der Telefax-Nummer in einer Adresse.

Typ: DE
 Format: an
 Länge: ..35
 Version: 1

Telefon

Telefonnummer, die in einer Adresse oder auch explizit für Rückfragen anzugeben ist.

Typ: DE
 Format: an
 Länge: ..35
 Version: 1

Telefonnummer dienstlich

Angabe der dienstlichen Telefonnummer in der Adresse.

Typ: DE
 Format: an
 Länge: ..35
 Version: 1

Telefonnummer für Bestätigung

Telefonnummer des Kunden, unter der er zwecks Bestätigung zu den gewöhnlichen Banköffnungszeiten zu erreichen ist.

Typ: DE
 Format: an
 Länge: ..35
 Version: 1

Telefonnummer verpflichtend

Kennzeichen dafür, ob bei einem Auftrag eine Telefonnummer für Rückfragen angegeben werden muss.

Typ: DE
 Format: jn
 Länge: #
 Version: 1

Telefonnummer privat

Angabe der privaten Telefonnummer in der Adresse.

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 726	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE
Format: an
Länge: ..35
Version: 1

Terminal-ID

Eindeutige Kennung des Geldkarten-Ladeterminals, die durch die Ladeanwendung vergeben wird.

Typ: DE
Format: id
Länge: #
Version: 1

Terminwunsch

Datum und ggf. Uhrzeit des Terminwunsches eines Kunden.

Typ: DEG
Format: tsp
Länge: #
Version: 1

Textschlüssel

Kennzeichnung der Zahlungsart, die bei der Einreichung eines Auftrags vom Kunden angegeben werden kann.

Zu den vom Kreditinstitut für den jeweiligen Geschäftsvorfall des Zahlungsverkehrs unterstützten Textschlüsseln gehören mindestens Textschlüssel 51 (bei Überweisungsgutschrift), Textschlüssel 67 und 69 (für die Sonderformen der Überweisung) sowie Textschlüssel 52 (bei Dauerauftrags-Gutschrift).

Typ: DE
Format: dig
Länge: 2
Version: 1



Die Einstellung zulässiger Textschlüssel erfolgt nicht kunden-, sondern kreditinstitutsbezogen. Daher kann im Einzelfall ein Auftrag abgelehnt werden, da ein nicht erlaubter Textschlüssel eingereicht wurde, obwohl dieser laut BPD zulässig ist.

Beispiel: Kreditinstitutsseitig werden Lohn- und Gehaltsüberweisungen (Textschlüssel 53) zugelassen, diese Möglichkeit soll jedoch nicht für Privatkunden angeboten werden.

Textschlüssel und -ergänzung änderbar

Kennzeichen dafür, ob der Textschlüssel und die Textschlüsselergänzung des Dauerauftrags durch den Kunden änderbar sind.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 727

Typ: DE
 Format: jn
 Länge: #
 Version: 1

Textschlüsselergänzung

Ergänzung zum jeweiligen Textschlüssel.

Typ: DE
 Format: dig
 Länge: 3
 Version: 1

Thema

Thema des Gesprächs im Klartext, das der Kunde bei einer Terminvereinbarung zusätzlich oder alternativ zum angegebenen Informationscode das nennen kann, um dem Kundenberater eine Vorbereitung auf das Gespräch zu ermöglichen.

Typ: DE
 Format: an
 Länge: ..200
 Version: 1

Tilgungsbeginn

Datum des Tilgungsbeginns.

Typ: DE
 Format: dat
 Länge: #
 Version: 1

Tilgungsbetrag

Tilgungsbetrag.

Typ: DEG
 Format: btg
 Länge: #
 Version: 1

Tilgungsperiode

Tilgungsperiode (gemäß WM GD 811).

Codierung:

0: monatlich

1: jährlich

2: halbjährlich

3: viermonatlich

4: vierteljährlich

5: neunmonatlich

6: zweimonatlich

7: zweijährlich

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 728	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

8: Tilgung am Laufzeitende

9: keine Tilgungstermine

A: fünfmonatlich

B: siebenmonatlich

C: achtmonatlich

D: zehnmonatlich

E: elfmonatlich

F: fünfjährlich

Typ: DE

Format: code

Länge: 1

Version: 1

Referenz: WM GD 811

Tilgungssatz, Wert

Vertraglich festgeschriebener Tilgungssatz, Angabe in Prozent

Typ: DE

Format: wrt

Länge: #

Version: 1

Tilgungstermin

Nächster Tilgungstermin (im Format: MMTT).

Typ: DE

Format: dig

Länge: 4

Version: 1

Titel

Angabe des Titels als Teil der Personendaten.

Typ: DE

Format: an

Länge: ..30

Version: 2

Trailingabstand änderbar

Kennzeichen dafür, ob kreditinstitutsseitig eine Änderung dieses Parameters zulässig ist.

Typ: DE

Format: jn

Länge: #

Version: 1

Trailingabstand, Prozent

Trailingabstand im Rahmen einer Trailingorder, ausgedrückt als Prozentsatz.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 729

Typ: DE
Format: wrt
Länge: #
Version: 1

Trailingabstand, Wert

Trailingabstand im Rahmen einer Trailingorder, ausgedrückt als Wert.

Typ: DE
Format: wrt
Länge: #
Version: 1

Turnus

Anzahl der Zeiteinheiten, die zwischen 2 Ausführungen eines Dauerauftrags liegen sollen.

Wertebereich:

Zeiteinheit M: 1 bis 12

Zeiteinheit W: 1 bis 52

Ein Turnus von mehr als einem Jahr ist nicht zulässig. Es darf nur ein gemäß BPD zugelassener Wert eingestellt werden. Die Gültigkeit der Kombination aus Zeiteinheit und Turnus ergibt sich aus den Vorgaben in der BPD.

Beispiele:

Zeiteinheit M, Turnus 1 (Monatliche Ausführung)
Zeiteinheit M, Turnus 3 (Vierteljährliche Ausführung)
Zeiteinheit M, Turnus 12 (Jährliche Ausführung)
Zeiteinheit W, Turnus 1 (Wöchentliche Ausführung)
Zeiteinheit W, Turnus 2 (Ausführung alle 2 Wochen)

Typ: DE
Format: num
Länge: ..2
Version: 1

Turnus änderbar

Kennzeichen dafür, ob der Turnus des Dauerauftrags durch den Kunden änderbar ist.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Turnus in Monaten

Angabe des monatlichen Ausführungsturnus von Daueraufträgen. Erlaubt sind 00 (alle Möglichkeiten) oder 01 (monatlich) bis 12 (jährlich).

Beispiel:

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 730	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

0102030612 (Ausführung monatlich, 2-monatlich, vierteljährlich, halbjährlich und jährlich möglich)

Typ: DE
Format: dig
Länge: ..24
Version: 1

Turnus in Wochen

Angabe des wöchentlichen Ausführungsturnus von Daueraufträgen. Erlaubt sind 00 (alle Möglichkeiten) oder 01 bis 52.

Beispiel:

01020408 (Ausführung wöchentlich, 2-wöchentlich, alle 4 Wochen und alle 8 Wochen möglich)

Wenn das DE nicht belegt ist, ist keine wöchentliche Ausführung möglich.

Typ: DE
Format: dig
Länge: ..104
Version: 1

Turnus Kontoauszug

Information darüber, wie oft Kontoauszüge für die Versandart Postzustellung erstellt werden sollen.

Codierung:

- 1: Tagesauszug
- 2: Wochenauszug
- 3: Monatsauszug
- 4: Quartalsauszug
- 5: Halbjährlicher Auszug
- 6: Jährlicher Auszug

Typ: DE
Format: code
Länge: 1
Version: 2

U

Überziehung

Angabe des Betrages, um den der verfügbare Betrag eines Kontos überschritten wurde.

Typ: DEG
Format: btg
Länge: #
Version: 1

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle						Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr						Stand: 07.08.2015	Seite: 731

Überziehung

Beinhaltet gültige Soll- und Überziehungszinssätze und Überziehungsbeträge.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
2	Überziehungs- zinssätze	1	DEG			O	n	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

Überziehungszins

Zinssatz, der bei überzogenem Dispositionskredit gültig ist. Das DE darf nur bei bestimmten Kontoarten belegt werden.

Typ: DE

Format: wrt

Länge: #

Version: 1

Überziehungszinssätze

Aktuell gültiger Soll- und Überziehungszinssatz und Überziehungsbetrag. Die Verwendung der verschiedenen Zinssätze ist kreditinstitutsspezifisch.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Kennzeichen Art der Zinsauf- stellung	1	DE	code	1	O	1	1,2,3
2	Kreditlinie, Wert	1	DE	wrt	#	O	1	
3	Kreditlinie, Währung	1	DE	cur	#	O	1	
4	Gesamtzins	1	DE	wrt	#	O	1	
5	Sollüberzie- hungszins	1	DE	wrt	#	O	1	
6	Überziehungs- zins	1	DE	wrt	#	O	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

Uhrzeit

Uhrzeit eines Ereignisses (meist zusammen mit „Datum“ verwendet).

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 732	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE
 Format: tim
 Länge: #
 Version: 1

Uhrzeit der Erstellung

Uhrzeit der Erstellung eines Kontoauszuges.

Typ: DE
 Format: tim
 Länge: #
 Version: 1

Uhrzeit der Übermittlung

Uhrzeit der Übermittlung von Daten zwischen Kunde und Kreditinstitut.

Typ: DE
 Format: tim
 Länge: #
 Version: 1

Umsatzauskunft

Wertpapierumsätze im S.W.I.F.T.-Format MT 536 bzw. MT 572 gemäß Spezifikation in [Datenformate].

Typ: DE
 Format: bin
 Länge: ..
 Version: 1

Underlying

Underlying eines Optionsscheins.

Typ: DE
 Format: an
 Länge: ..35
 Version: 1

Unterkontomerkmal

Unterkontonummer, falls unter einer Kontonummer verschiedene Unterkonten (z.B. Währungskonten) geführt werden. Anstatt einer Kontonummer kann auch ein anderes identifizierendes Merkmal angegeben werden (z.B. der entsprechende ISO-Währungscode bei Währungskonten).

Typ: DE
 Format: id
 Länge: #
 Version: 1

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 733



Das DE muss kundenseitig belegt werden, wenn das Kreditinstitut dies dem Kunden ausdrücklich mitgeteilt hat.

Unterstützte camt-Datenformate

Dieses DE beschreibt Ort, Name und Version einer camt message als URN. Die korrekte Bezeichnung des URN ist der Anlage 3 des DFÜ-Abkommens zu entnehmen (vgl. [DFÜ-Abkommen]).

Typ:	DE
Format:	an
Länge:	..256
Version:	1

Unterstützte camt-messages

Jedes DE enthält eine URN einer camt Schema-Definition.

Wird verwendet, um die zur Verfügung stehenden camt Schema-Definitionen bekannt zu geben und gibt bei Abfragen an, welche camt Schemata durch das Kundenprodukt unterstützt werden. Diese müssen aus den vom Kreditinstitut unterstützten in der BPD übermittelten camt Schema-Definitionen ausgewählt werden.

Nr.	Name	Ver sion	Typ	For mat	Län ge	Sta tus	An zahl	Restriktionen
1	camt-Descriptor	1	DE	an	..256	M	..99	

Typ:	DEG
Format:	
Länge:	
Version:	1

Unterstützte Kontoauszugsformate

Vom Kreditinstitut angebotene Kontoauszugsformate, die der Kunde anfordern kann.

Codierung: s. „Kontoauszugformat“

Typ:	DE
Format:	code
Länge:	1
Version:	2

Unterstützte Meldesätze

Gibt die vom Kreditinstitut tatsächlich unterstützten Meldesätze des zugrunde liegenden DTAZV-Handbuches vor. Die verschiedenen Meldesätze werden innerhalb des Datenelementes mit Semikolon getrennt. (s. [DTAZV]).

Typ:	DE
Format:	an
Länge:	..16
Version:	1

Unterstützte SEPA-Lastschriftarten

Kapitel:	D	Version:	Financial Transaction Services (FinTS)
			Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	734	Stand:	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Gibt an für welche Lastschriftart ein Geschäftsvorfall vom Kreditinstitut tatsächlich zugelassen ist. Die verschiedenen Lastschriftarten analog der Belegung <LclInstrm><Cd> (s. [DFÜ-Abkommen]) werden innerhalb des Datenelements mit Semikolon getrennt. .

Typ: DE
Format: an
Länge: ..64
Version: 1

Unterstützte SEPA-Lastschriftarten, codiert

Gibt an welche Lastschriftart vom Kreditinstitut tatsächlich zugelassen ist.
Die verschiedenen Lastschriftarten analog der Belegung <LclInstrm><Cd>
(s. [DFÜ-Abkommen]) werden codiert.

Codierung:

- 0: CORE
- 1: COR1
- 2: CORE und COR1

Typ: DE
Format: code
Länge: 1
Version: 1

Unterstützte SEPA pain messages

Jedes DE enthält eine URN eines SEPA-Datenformates.



Für die pain messages der ersten Generation ("pain.00x.001.0y.xsd") sind weiterhin die bisherigen Regelungen (Angabe der URI bzw. "sepade.pain.00x.001.0y.xsd") zugelassen. Bestehende, lauffähige Implementierungen für diese erste Schema-Generation müssen somit nicht angepasst werden.

Wird in HISPAS verwendet, um die zur Verfügung stehenden pain messages bekannt zu geben und gibt z. B. bei Bestandsabfragen an, welche SEPA-Datenformate durch das Kundenprodukt unterstützt werden. Diese müssen aus den vom Kreditinstitut unterstützten SEPA-Datenformaten ausgewählt werden, die im HISPAS übermittelt werden.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
-----	------	--------------	-----	-------------	------------	-------------	-------------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle						Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr						Stand: 07.08.2015	Seite: 735

2	SEPA Descriptor	1	DE	an	..256	M	..99	
---	---------------------------------	---	----	----	-------	---	------	--

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

1

Unterstützte SEPA-Datenformate

Dieses DE beschreibt Ort, Name und Version einer SEPA pain message als URN. Die korrekte Bezeichnung des URN ist der Anlage 3 des DFÜ-Abkommens zu entnehmen (vgl. [DFÜ-Abkommen]).



Für die pain messages der ersten Generation ("pain.00x.001.0y.xsd") sind weiterhin die bisherigen Regelungen (Angabe der URI bzw. "sepade.pain.00x.001.0y.xsd") zugelassen. Bestehende, lauffähige Implementierungen für diese erste Schema-Generation müssen somit nicht angepasst werden.



Werden in den Bankparameterdaten eines bestimmten Geschäftsvorfalls explizit unterstützte SEPA-Datenformate genannt, so sind die laut HISPAS global mitgeteilten unterstützten SEPA pain messages für den betreffenden Geschäftsvorfall nicht relevant. Es gelten lediglich die laut den Bankparameterdaten des Geschäftsvorfalls zugelassenen SEPA pain messages.

Typ: DE
Format: an
Länge: ..256
Version: 1

V

Valuta

Datum der Wertstellung.

Typ: DE
Format: dat
Länge: #
Version: 1

Vereinbarte Darlehensrate

Darlehensrate inkl. Zins und Tilgung.

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 736	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DEG
Format: btg
Länge: #
Version: 1

Vereinbarte Sparrate

Betrag, der bei Ratensparverträgen pro Zahlungsintervall vom Belastungskonto abgebucht werden und auf das Sparkonto eingezahlt werden soll. Bei anderen Sparverträgen handelt es sich um den (ersten) Einzahlungsbetrag.

Typ: DEG
Format: btg
Länge: #
Version: 1

Vereinbarter Tilgungsbetrag

Vereinbarter Tilgungsbetrag eines Darlehens.

Typ: DEG
Format: btg
Länge: #
Version: 1

Verfügbarer Betrag

Betrag, der im Augenblick der Saldenrückmeldung für den Kunden maximal disponiert werden kann. Die Ermittlung des verfügbaren Betrags kann institutsspezifisch differieren.

Typ: DEG
Format: btg
Länge: #
Version: 1

Verfügungsberechtigte

Angaben über Verfügungsberechtigte. Diese sind nur informativ und haben keine Auswirkungen auf die Berechtigung zur Ausführung von Aufträgen.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Status	An- zahl	Restriktionen
1	Name 1	1	DE	an	..35	M	1	
2	Name 2	1	DE	an	..35	O	1	
3	Verfügungsberechtigter	2	DE	code	1	O	1	1, 2, 3
4	Verfügungsberechtigung	2	DE	code	1	O	1	0, 1, 2, 3
5	Verfügungsbetrag	1	DEG	btg	#	O	1	
6	Risikoklasse des Benutzers	1	DE	an	.2	O	1	

Typ: DEG
Format:
Länge:
Version: 2

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 737

Verfügungsberechtigter

Kodierte Information über den Verfügungsberechtigten.

Codierung:

1: Kontoinhaber

2: Bevollmächtigter

3: Gläubiger

Typ: DE

Format: code

Länge: 1

Version: 2

Verfügungsberechtigung

Kodierte Information über die Verfügungsberechtigung.

Codierung:

0: Nur Leseberechtigung

1: Alleinige Verfügungsberechtigung (bis zur Höhe des Verfügungsbetrages)

2: Gemeinsame Verfügungsberechtigung mit einem anderen Verfügungsberechtigten der Kategorie 1,2 oder 3 bis zur Höhe des Verfügungsbetrages

3: Gemeinsame Verfügungsberechtigung mit einem anderen Verfügungsberechtigten der Kategorie 1,2 oder 3 bis zur Höhe des Verfügungsbetrages (wobei nicht zwei Berechtigte der Kategorie 3 gemeinsam verfügen können)

4: Botenfunktion

Typ: DE

Format: code

Länge: 1

Version: 2

Verfügungsbetrag

Betrag, über den ein Verfügungsberechtigter verfügen darf.

Typ: DEG

Format: btg

Länge: 1

Version: 1

Verrechnungskonto

Kontoverbindung zur Gutschrift von Transaktionserlösen bzw. zum Einzug von Transaktionskosten. (z.B. Geldkonto bei Wertpapieraufträgen).

Typ: DEG

Format: ktv

Länge: #

Version: 3

Verrechnungskonto

Kontoverbindung zur Gutschrift von Transaktionserlösen bzw. zum Einzug von Transaktionskosten. (z.B. Geldkonto bei Wertpapieraufträgen).

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 738	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DEG
Format: kti
Länge: #
Version: 4

Verrechnungskonto änderbar

Kennzeichen dafür, ob kreditinstitutsseitig eine Änderung des Verrechnungskontos zulässig ist.

Codierung:

- 0: nicht änderbar
- 1: Änderung nur intern erlaubt (beim depotführenden Institut)
- 2: Änderung intern und extern erlaubt (bei Drittinstitut)

Typ: DE
Format: code
Länge: 1
Version: 2

Verrechnungskonto verpflichtend

Kennzeichen dafür, ob das Verrechnungskonto im Kundenauftrag angegeben werden muss. Die Angabe ist z.B. dann erforderlich, wenn eine Dispositionsprüfung erfolgen soll, ohne dass die Information über das Verrechnungskonto aus dem S.W.I.F.T.-Datensatz gelesen werden muss.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Versandart Kontoauszug

Information darüber, wie Kontoauszüge versandt werden.

Codierung:

- 0: Kein Auszug
- 1: Postzustellung
- 2: Kontoauszugdrucker
- 3: Abholung in der Geschäftsstelle
- 4: Elektronische Übermittlung

Typ: DE
Format: code
Länge: 1
Version: 2

Versandkostenanteil

Pauschalpreis für den Versand der Sorten oder Reiseschecks bei der Auslieferungsart "Zusendung (kostenpflichtig)".

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 739

Typ: DEG
Format: btg
Länge: #
Version: 1

Version der Information

Datum der letzten Änderung der Information, das als Versionsangabe genutzt wird. Falls keine Versionsverwaltung (d.h. keine Aktualisierung des Änderungsdatums) geführt wird, ist das aktuelle Tagesdatum einzustellen.

Typ: DE
Format: dat
Länge: #
Version: 1

Version der Konditionen

Version der aktuellen Festgeldkonditionen, die der Kunde mit dem Auftrag „Festgeldkonditionen abfragen“ erhält. Diese Information dient der Plausibilitätsprüfung, falls die vom Kunden übermittelte Anlagekondition ungültig ist.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Konditionenver-sion	1	DE	an	..10	M	1	
2	Datum der Übermittlung	1	DE	dat	#	M	1	
3	Uhrzeit der Übermittlung	1	DE	tim	#	M	1	

Typ: DEG
Format:
Länge:
Version: 1

Versionsnummer

Version der wichtigen Informationen, die das Kreditinstitut zur eindeutigen Identifizierung mit dem Datum kombinieren kann, falls pro Tag mehrere Versionen der wichtigen Wertpapierinformationen herausgegeben werden.

Das Kreditinstitut bestimmt die Vergabe der Versionsnummer selbst, d.h. es legt fest, ob die Version kontinuierlich oder pro Tag mit „1“ beginnend hochgezählt wird. Ferner legt es fest, ob für allgemeine und spezielle Versionen und deren Kategorien nur ein einziger oder jeweils eigene Versionszähler geführt werden.

Typ: DE
Format: num
Länge: ..3
Version: 1

Verwaltungsgebühr

Jährliche Verwaltungsgebühr in Prozent.

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 740	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE
Format: wrt
Länge: #
Version: 1

Verwendungszweck

Angabe zum Verwendungszweck bei einem Überweisungsauftrag.

Die maximale Anzahl der Verwendungszweckzeilen ergibt sich aus den BPD. Es ist der DTAUS0-Zeichensatz mit der entsprechenden Codierung zu verwenden.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Verwendungszweckzeile	2	DE	dta	..27	O	99	

Typ: DEG
Format:
Länge:
Version: 3



Das Kundenprodukt hat bei der Darstellung des Verwendungszwecks die durch das Format vorgegebene Zeilenstruktur beizubehalten.



Es ist zu beachten, dass die Regeln über das Abschneiden führender und nachfolgender Leerzeichen (s. [Formals]) auch für die Verwendungszweckzeilen gelten, d.h. Einrückungen etc. werden nicht an das Kreditinstitut übertragen.

Verwendungszweck änderbar

Kennzeichen dafür, ob der Verwendungszweck des Dauerauftrags durch den Kunden änderbar ist.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Verwendungszweck Konto

In dieses Datenelement können eventuell hinterlegte Verwendungszwecke eines Kontos eingestellt werden (z.B. Haushaltskonto) .

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 741

Typ: DE
Format: an
Länge: ..30
Version: 1

Verwendungszweck, AZV

Angabe zum Verwendungszweck bei einem Auftrag im Auslandszahlungsverkehr.

Die Anzahl der maximal erlaubten Eingabezeichen ergibt sich aus den BPD. Es sollten nur Zeichen aus dem S.W.I.F.T.-Zeichensatz verwendet werden.

Typ: DE
Format: an
Länge: ..140
Version: 1

Verwendungszweck, AZV kurz

Typ: DE
Format: an
Länge: ..35
Version: 1

Verwendungszweck SEPA

Verwendungszweck einer SEPA Transaktion.

Typ: DE
Format: an
Länge: ..140
Version: 1

Verwendungszweckzeile

Teil der Angaben zum Verwendungszweck, der als Druckzeile portioniert wird.

Typ: DE
Format: dta
Länge: ..27
Version: 2

Von Datum

Anfangsdatum eines Zeitraums (s. [Formals], Kap. B.6.3).

Durch die Eingabe von Von- und Bis-Datum kann ein Zeitraum eingegrenzt werden, für den Informationseinträge vom Kreditinstitut rückzumelden sind.

Typ: DE
Format: dat
Länge: #
Version: 1

Vorbörse

Börsenkurs im Vorbörsenhandel.

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 742	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DEG
 Format: rate
 Länge: #
 Version: 2

Vormerkungszeitpunkt

Datum und Uhrzeit, zu dem ein Auftrag zur Ausführung vorgemerkt ist.

Typ: DEG
 Format: tsp
 Länge: #
 Version: 1

Vorname

Angabe des Vornamens als Teil der Personendaten.

Typ: DE
 Format: an
 Länge: ..30
 Version: 2

Vortageskurs

Kurs des Wertpapiers vom Vortag.

Typ: DEG
 Format: rate
 Länge: #
 Version: 2

Vorschusszinsen

Erläuterung zu Vorschusszinsen.

Typ: DE
Format: txt
Länge: ..99
Version: 1

Vorschusszinsfrei

Betrag über den ohne Fälligkeit von Vorschusszinsen verfügt werden kann.

Typ: DEG
Format: btg
Länge: #
Version: 1

W

Währung

Angabe der Währung im Format ISO 4217.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 743

Typ: DE
Format: cur
Länge: #
Version: 1

Währung der Depotaufstellung

Von DEM und EUR abweichende Fremdwährung, die der Kunde für die Anzeige der Depotwerte angeben kann, falls dies vom Kreditinstitut zugelassen wird.

Typ: DE
Format: cur
Länge: #
Version: 1

Währung der Depotaufstellung wählbar

Kennzeichen dafür, ob der Kunde eine von DEM und EUR abweichende Depotwährung wählen darf.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Währung der Konditionen

Information darüber, in welcher Währung die Festgeldanlagen geführt werden sollen, zu denen der Kunde die Konditionen abrufen möchte. Die gültigen Währungskennzeichen stellt das Kreditinstitut in die Bankparameterdaten ein.

Typ: DE
Format: cur
Länge: #
Version: 1

Währung der Kursnotierung

Schlüssel der Währung, in der die Kurse notiert sind, falls es sich um eine Stücknotiz handelt. Diese Information darf nur in Zusammenhang mit dem Wert „Stücknotiz“ bei der Einheit der Effektennotiz belegt werden.

Typ: DE
Format: cur
Länge: #
Version: 1

Währungsbezeichnung

Langbezeichnung der Währung.

Typ: DE
Format: an
Länge: ..35
Version: 1

Web-Link

Internet-URL, z.B. für weiterführende Informationen. Die Angabe erfolgt inklusive des Dienstbezeichners (z.B. 'http://').

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 744	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE
Format: an
Länge: ..256
Version: 1

Weitere Informationen

Informationen, die sich nicht strukturiert abbilden lassen (z.B. Stammdaten zu Optionen oder Fonds).

Typ: DE
Format: txt
Länge: ..2048
Version: 1

Weitere Informationen

Informationen, die sich nicht strukturiert abbilden lassen (z.B. Stammdaten zu Optionen oder Fonds).

Typ: DE
Format: txt
Länge: .. 65536
Version: 2

Weitere Informationen gewünscht

Kennzeichen dafür, ob beim Anfordern des Orderstatus - sofern vorliegend - die Ausführungsanzeige oder Abrechnung im jeweiligen S.W.I.F.T.-Format zurückgemeldet wird. Es wird sonst nur das Statuskennzeichen zurück übermittelt.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Weitere Zeichnungsinformationen

Weitere Informationen zu einer Zeichnung, z.B. Verkaufsbeschränkungen, Zuteilungsmodus (bei bereits zugeteilten Emissionen), Dividendenberechtigung oder „Research-Blackout“.

Typ: DE
Format: txt
Länge: ..2048
Version: 1

Werbetext

Textinformationen ohne rechtlichen Charakter (z.B. im Kontoauszug).

Typ: DE
Format: txt
Länge: ..2048
Version: 1

Werbetext

Textinformationen ohne rechtlichen Charakter (z.B. im Kontoauszug).

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 745

Typ: DE
Format: txt
Länge: ..65536
Version: 2

Wert

Monetärer Wert z.B. als Bestandteil eines Geldbetrags.

Typ: DE
Format: wrt
Länge: #
Version: 1

Wertpapierabrechnung

Wertpapierabrechnung im S.W.I.F.T.-Format MT 515.

Typ: DE
Format: bin
Länge: ..
Version: 1



Die elektronische Wertpapierabrechnung dient nur zu Informationszwecken und ersetzt nicht die schriftliche Abrechnung.

Wertpapierart

Art des Wertpapiers.

Typ: DE
Format: num
Länge: ..3
Version: 1

Wertpapierart, Text

Klassifizierungsinformation des Wertpapiers (z.B. „nennwertlose Stückaktie“ oder Text aus WM GD 190/195).

Typ: DE
Format: an
Länge: ..99
Version: 1

Wertpapierbezeichnung

Ausführliche Bezeichnung des Wertpapiers.

Typ: DE
Format: an
Länge: ..99
Version: 2

Wertpapierbezeichnung Suchbegriff

Wertpapierbezeichnung als Suchbegriff für die Selektion des Wertpapiers. Dabei ist die Eingabe von Teilstrings möglich (Beispiel: Der Suchbegriff „Siemens“ liefert sowohl „Siemens Stammaktien“ als auch „Siemens Vor-

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 746	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

zugsaktien“). Ob die Angabe eines Suchbegriffs erlaubt ist, wird dem Kundensystem in den Bankparameterdaten mitgeteilt.

Es wird keine Unterscheidung bzgl. Groß-/Kleinschreibung getroffen. Ob der Suchbegriff als Textbeginn interpretiert wird oder auch die Suche in der Mitte oder am Ende von Texten zulässig ist, ist dem jeweiligen Kreditinstitut überlassen.

Typ:	DE
Format:	an
Länge:	..99
Version:	2

Wertpapiercode

Wertpapiercode gemäß der Referenzart (DE „Referenzart“). Im Fall der ISIN erfolgt die Angabe 12-stellig alphanumerisch, im Fall der WKN 6-stellig numerisch (zukünftig auch alphanumerisch).

Es wird dem Kunden diejenige Referenz zurückgemeldet, die er im Auftrag angegeben hat. Somit dient diese Information nur zur Zuordnung vom Auftrag zur Antwort und nicht der Übermittlung weiterer Referenzarten, wie bspw. bei der Abfrage der Referenznummern (vgl. Kap. C.4.4.1). Es können auch mehrere Referenzen (z.B. sowohl ISIN als auch WKN) zurückgemeldet werden, damit der Kunde die ihm geläufigere Referenz verwenden kann.

Typ:	DE
Format:	an
Länge:	..30
Version:	1

Wertpapiergruppe

Kreditsinstitutsindividuell kodierte Information, anhand deren vom Kreditinstitut angebotene Wertpapiere in Gruppen (bspw. Aktien, Renten) eingeteilt werden.

Typ:	DE
Format:	an
Länge:	..2
Version:	2

Wertpapiergruppe, Text

Kreditsinstitutsindividuelle Information, anhand deren vom Kreditinstitut angebotene Wertpapiere in Gruppen (bspw. Aktien, Renten) eingeteilt werden.

Mit Hilfe dieser Information kann die Auswahl der Festpreisangebote auf eine bestimmte Wertpapiergruppe beschränkt werden. Sollen die Angebote verschiedener Gruppen zurückgemeldet werden, so ist für jede Gruppe ein Segment in die Nachricht einzustellen. Die vom Kreditinstitut angebotenen Wertpapiergruppen werden dem Kunden in den Bankparameterdaten mitgeteilt.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle				Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr				Stand: 07.08.2015	Seite: 747

Typ: DE
Format: an
Länge: ..35
Version: 1

Wertpapiergruppen

Angaben der Wertpapiergruppen, auf welche sich der Auftrag beziehen soll.
Die zulässigen Wertpapiergruppen werden in den Bankparameterdaten mitgeteilt.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Wertpapiergruppe, Text	1	DE	an	..35	O	99	

Typ: DEG
Format:
Länge:
Version: 1

Wertpapierhinweis

Textuelle Informationen zu einem Wertpapier (s. DEG Wichtige Informationen).

Typ: DE
Format: txt
Länge: ..2048
Version: 1

Wertpapierinformation

Informationen über das Wertpapier. Art und Umfang der Informationen (z.B. Researchdaten) sind dem Kreditinstitut freigestellt.

Typ: DE
Format: txt
Länge: ..2048
Version: 1

Wertpapierinformationen lieferbar

Kennzeichen dafür, ob das Kreditinstitut mit dem Geschäftsvorfall "Wertpapierinformationen anfordern" über die Stammdaten hinausgehende Informationen liefern kann.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Wertpapierkategorie

Information über die Wertpapierkategorie.

Codierung:

1: Aktien

2: Rentenpapiere, Genussscheine

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 748	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

3: Fonds

4: Optionsscheine

Typ:	DE
Format:	code
Länge:	1
Version:	2

Wertpapierorder

Wertpapierorder im S.W.I.F.T.-Format MT 502.

Typ:	DE
Format:	bin
Länge:	..
Version:	1

Wertpapierorderstatus

Status eines Wertpapierauftrages.

Codierung:

0: Nicht verfügbar (Der Status für den Auftrag mit der angegebenen Referenz ist systemweit unbekannt.)

1: Auftrag zur Ausführung vorgemerkt (Der Auftrag wurde in einem der vorliegenden Kreditinstitutssysteme zwischengespeichert. Der Auftrag ist auf dem Weg zum abwickelnden System, dessen Rückmeldung aber noch aussteht.)

2: Auftrag zur Ausführung angenommen (Der Auftrag wurde vom abwickelnden System zur Ausführung angenommen. Achtung: Wenn der Auftrag eine Änderung oder Streichung war, bedeutet dieser Status nicht, dass die Bezugsorder tatsächlich schon geändert bzw. gestrichen worden ist. Es kann vorkommen, dass die Bezugsorder im Zeitpunkt der Änderungs-/Streichungsannahme gerade an der Börse ausgeführt wird. Maßgeblich für den Kunden ist immer der jeweilige Orderstatus.)

3: Auftrag abgelehnt (Eines der Kreditinstitutssysteme hat aufgrund von Prüfungen den Auftrag abgelehnt. Auch im nachhinein sollte der Grund hierfür rekonstruierbar sein. Informationen zu abgelehnten Aufträgen können mit dem Geschäftsvorfall „Orderstatus“ oder „Orderanzeige“ angefordert werden.)

4: Orderänderung vorgemerkt (Die Order wurde noch nicht ausgeführt. für den Auftrag liegt eine Änderungsvormerkung vor.)

5: Orderstreichung vorgemerkt (Die Order wurde noch nicht ausgeführt. für den Auftrag liegt eine Streichungsvormerkung vor.)

6: Order ausgeführt (Die Order wurde ausgeführt und kann daher nicht mehr geändert oder gestrichen werden. Dies bedeutet, dass auch eine Ausführungsanzeige (MT 513) abrufbar ist, wenn diese vom Kreditinstitut angeboten wird.)

7: Order teilausgeführt (In diesem Fall können dem Kunden weitere Informationen zur Teilausführung im DE „Auftragsbezogene Informationen“ mitgeteilt werden. Bei Änderungen und Streichungen kann das Kreditinstitut den Auftrag unter Vorbehalt annehmen, indem es das Kennzeichen „Erneutes Sen-

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 749

den erforderlich“ setzt, um so vom Kunden eine Bestätigung der Teilausführung zu erhalten.)

8: Order abgerechnet (Die Order wurde abgerechnet. Dies bedeutet, dass auch eine Abrechnung (MT 515) abrufbar ist, wenn diese vom Kreditinstitut angeboten wird.)

9: Order gemäß Kundenwunsch gestrichen (Die Order wurde vom Kunden gestrichen.)

10: Order gemäß Usancen gestrichen (Die Order wurde vom Kreditinstitut bzw. von der Börse gelöscht.)

11: Order abgelaufen (Die Order wurde gelöscht, da der maximale Gültigkeitstermin der Order überschritten wurde.)

Typ: DE
Format: code
Länge: ..2
Version: 2



Welchen Informationsgehalt bzw. welche Rechtsfolgen die jeweiligen Statusmeldungen für den Kunden haben, sollte das Kreditinstitut in entsprechenden Kundenbedingungen festlegen.

Wertpapierorderstatus

Status eines Wertpapierauftrages.

Codierung:

0: Nicht verfügbar (Der Status für den Auftrag mit der angegebenen Referenz ist systemweit unbekannt.)

1: Auftrag zur Ausführung vorgemerkt (Der Auftrag wurde in einem der vor-gelagerten Kreditinstitutssysteme zwischengespeichert. Der Auftrag ist auf dem Weg zum abwickelnden System, dessen Rückmeldung aber noch aussteht.)

2: Auftrag zur Ausführung angenommen (Der Auftrag wurde vom abwickelnden System zur Ausführung angenommen. Achtung: Wenn der Auftrag eine Änderung oder Streichung war, bedeutet dieser Status nicht, dass die Bezugsorder tatsächlich schon geändert bzw. gestrichen worden ist. Es kann vorkommen, dass die Bezugsorder im Zeitpunkt der Änderungs-/Streichungsannahme gerade an der Börse ausgeführt wird. Maßgeblich für den Kunden ist immer der jeweilige Orderstatus.)

3: Auftrag abgelehnt (Eines der Kreditinstitutssysteme hat aufgrund von Prüfungen den Auftrag abgelehnt. Auch im Nachhinein sollte der Grund hierfür rekonstruierbar sein. Informationen zu abgelehnten Aufträgen können mit dem Geschäftsvorfall „Orderstatus“ oder „Orderanzeige“ angefordert werden.)

4: Orderänderung vorgemerkt (Die Order wurde noch nicht ausgeführt. für den Auftrag liegt eine Änderungsvormerkung vor.)

5: Orderstreichung vorgemerkt (Die Order wurde noch nicht ausgeführt. für den Auftrag liegt eine Streichungsvormerkung vor.)

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 750	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

6: Order ausgeführt (Die Order wurde ausgeführt und kann daher nicht mehr geändert oder gestrichen werden. Dies bedeutet, dass auch eine Ausführungsanzeige (MT 513) abrufbar ist, wenn diese vom Kreditinstitut angeboten wird.)

7: Order teilausgeführt (In diesem Fall können dem Kunden weitere Informationen zur Teilausführung im DE „Auftragsbezogene Informationen“ mitgeteilt werden. Bei Änderungen und Streichungen kann das Kreditinstitut den Auftrag unter Vorbehalt annehmen, indem es das Kennzeichen „Erneutes Senden erforderlich“ setzt, um so vom Kunden eine Bestätigung der Teilausführung zu erhalten.)

8: Order abgerechnet (Die Order wurde abgerechnet. Dies bedeutet, dass auch eine Abrechnung (MT 515) abrufbar ist, wenn diese vom Kreditinstitut angeboten wird.)

9: Order gemäß Kundenwunsch gestrichen (Die Order wurde vom Kunden gestrichen.)

10: Order gemäß Usancen gestrichen (Die Order wurde vom Kreditinstitut bzw. von der Börse gelöscht.)

11: Order abgelaufen (Die Order wurde gelöscht, da der maximale Gültigkeitstermin der Order überschritten wurde.)

12: gelöschte Direkthandelsorders (Die Direkthandelsorder wurde durch den „Market Maker“ gestrichen.)

13: Überprüfung Orderbuch Direkthandel (Der Auftrag (Quoteannahme) wurde seitens des Wertpapierabwicklers angenommen, konnte aber aufgrund eines technischen Problems nicht beantwortet werden. Dem Kunden wird empfohlen sein Orderbuch abzurufen.)

14: alle Direkthandelsorders (Im Orderbuch werden alle Direkthandelsorders nach Status „offen“, „ausgeführt“, „abgerechnet“ und „gelöscht“ ausgewiesen.)

15: offene Direkthandelsorder (Im Orderbuch werden alle offenen Direkthandelsorders angezeigt.)

16: ausgeführte Direkthandelsorder (Im Orderbuch werden alle ausgeführten Direkthandelsorders angezeigt.)

17: abgerechnete Direkthandelsorder (Im Orderbuch werden alle abgerechneten Direkthandelsorders angezeigt.)

Typ: DE
Format: code
Länge: ..2
Version: 3

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle						Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr						Stand: 07.08.2015	Seite: 751



Welchen Informationsgehalt bzw. welche Rechtsfolgen die jeweiligen Statusmeldungen für den Kunden haben, sollte das Kreditinstitut in entsprechenden Kundenbedingungen festlegen.

Wertpapierreferenz

Wertpapierreferenz, über die z.B. eine Umsatzanfrage auf ein bestimmtes Papier eingeschränkt werden kann.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Referenzart	2	DE	code	1	M	1	1, 2, 3, 4
2	Wertpapiercode	1	DE	an	.30	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 2

Wertpapierumsatz

Angabe in Stück bei Aktienpapieren.

Typ: DE

Format: wrt

Länge: #

Version: 1

Wichtige Informationen

Referenzen auf die letzten Versionen aller vorliegenden Arten und Kategorien der Wertpapierhinweise, die der Kunde mit der Order einzustellen hat, falls das Kreditinstitut über die Bankparameterdaten mitteilt, dass diese Informationen bei der Ordereinreichung verpflichtend sind.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Art der wichti- gen Informatio- nen	2	DE	code	1	M	1	1, 2
2	Kategorie der wichtigen In- formationen	1	DE	an	.30	O	1	
3	Datum	1	DE	dat	#	M	1	
4	Versionsnum- mer	1	DE	num	.3	M	1	
5	Wertpapierhin- weis	1	DE	txt	.. 2048	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 2

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 752	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr



Liegen wichtige Informationen vor, so müssen sie dem Kunden angezeigt und vom Kunden explizit bestätigt werden (z.B. durch Mausklick).

Wichtige Informationen verpflichtend

Kennzeichen dafür, ob im Kundenauftrag das Senden der aktuellen im Kundenprodukt vorliegenden wichtigen Informationen für Wertpapiere verpflichtend ist.

Falls wichtige Informationen für Wertpapiere verpflichtend sind, muss kreditinstitutsseitig der Geschäftsvorfall „Wichtige Informationen anfordern“ auch angeboten werden.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Widerrufen

gibt an, ob es sich bei der gemeldeten Lastschrift um eine bereits widerrufene Lastschrift handelt. Damit steht dem Benutzer eine Kontrolle und Historie der widerrufenen Lastschriften zur Verfügung.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Wiederanlagekennzeichen

Information darüber, wie die Festgeldanlage bei ihrer Fälligkeit behandelt wird.

Codierung:

1: ausbuchen

2: um den vereinbarten Zeitraum prolongieren

3: auf Sparkonto mit 3-monatiger Kündigungsfrist umstellen

Typ: DE
Format: code
Länge: 1
Version: 2

Wiederanlagekennzeichen änderbar

Information darüber, ob das Wiederanlagekennzeichen vom Kunden änderbar ist.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 753

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Wiederanlagekennzeichen bei Prolongation

Information darüber, wie die prolongierte Festgeldanlage bei ihrer Fälligkeit behandelt wird.

Codierung:

- 1: ausbuchen
- 2: um den vereinbarten Zeitraum prolongieren

Typ: DE
Format: code
Länge: 1
Version: 2

Wiederanlagerabatt

Kennzeichen dafür, ob der Kunde einen Wiederanlagerabatt in Anspruch nehmen möchte, falls ein Wiederanlagerabatt gemäß Bankparameterdaten zulässig ist.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Wiederanlagerabatt bis

Endedatum für einen Wiederanlagerabatt.

Typ: DE
Format: dat
Länge: #
Version: 1

Wiederanlagerabatt möglich

Kennzeichen dafür, ob das Kreditinstitut einen Wiederanlagerabatt zulässt.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Wiederanlagerabatt von

Anfangsdatum für einen Wiederanlagerabatt.

Typ: DE
Format: dat
Länge: #
Version: 1

Wiederanlagerabatt, Höhe

Höhe des Wiederanlagerabatts. Angabe erfolgt in Prozent.

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 754	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE
Format: wrt
Länge: #
Version: 1

Willenserklärung erforderlich

Das Kreditinstitut hat anzugeben, ob der korrekte Empfang der Kreditinstitutsnachricht vom Kunden mit einer Empfangsmeldung (Geschäftsvorfall „Willenserklärung des Kunden“) zu bestätigen ist.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Z

Zahlungsauftragsstatus

Status eines Zahlungsauftrags.

Codierung:

- 0: noch nicht bearbeitet
- 1: ausgeführt
- 2: vorgemerkt
- 3: abgelehnt

Typ: DE
Format: code
Länge: 1
Version: 1

Zahlungsperiode

Zahlungsperiode (gemäß WM GD 811).

Codierung:

- 0: monatlich
- 1: jährlich
- 2: halbjährlich
- 3: viermonatlich
- 4: vierteljährlich
- 5: neunmonatlich
- 6: zweimonatlich
- 7: zweijährlich
- 8: Zahlung am Laufzeitende
- 9: keine Zahlungstermine
- A: fünfmonatlich
- B: siebenmonatlich

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 755

- C: achtmonatlich
- D: zehnmonatlich
- E: elfmonatlich
- F: fünfjährlich

Typ: DE
Format: code
Länge: 1
Version: 1
Referenz: WM GD 811

Zahlungsrückstand

Zahlungsrückstand eines Darlehens.

Typ: DEG
Format: btg
Länge: #
Version: 1

Zahlungstermin

Nächster Zahlungstermin (im Format: MMTT).

Typ: DE
Format: dig
Länge: 4
Version: 1

Zeichnung möglich

Kennzeichen dafür, ob der Geschäftsvorfall „Neuemission zeichnen“ für dieses Wertpapier ausgeführt werden kann. Dabei sind jedoch kundenindividuelle Hinderungsgründe (z.B. Risikoklasse nicht ausreichend) nicht berücksichtigt.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Zeichnungserläuterung

Erläuterung zur Zeichnung. Z.B. für den Fall, dass die Zeichnung nicht möglich ist (z.B. „Zeichnungsfrist abgelaufen“, „Prospekt liegt noch nicht vor“).

Typ: DE
Format: txt
Länge: ..200
Version: 1

Zeichnungsfrist bis

Datum und ggf. Uhrzeit des Endes der Zeichnungsfrist bei Neuemissionen.

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 756	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DEG
 Format: tsp
 Länge: #
 Version: 1

Zeichnungsfrist von

Datum und ggf. Uhrzeit des Anfangs der Zeichnungsfrist bei Neuemissionen.

Typ: DEG
 Format: tsp
 Länge: #
 Version: 1

Zeichnungsfrist, Erläuterung

Erläuterungen zur Zeichnungsfrist bei Neuemissionen.

Typ: DE
 Format: txt
 Länge: ..80
 Version: 1

Zeichnungsverfahren

Gibt das Verfahren an, mit dem eine Neuemission gezeichnet werden kann.

Codierung:

- 1: Bookbuilding
- 2: Auktion
- 3: Festpreis

Typ: DE
 Format: code
 Länge: 1
 Version: 1

Zeit Bestätigung/Ablehnung

Wurde der Auftrag angenommen oder abgelehnt, so kann hier ferner der Zeitpunkt der Annahme bzw. Ablehnung eingestellt werden.

Typ: DE
 Format: tim
 Länge: #
 Version: 1

Zeitbezug

Zeitbezug für die Bestimmung des Jahreshöchststands und des Jahrestiefstands.

Codierung:

- 1: letzte 12 Monate
- 2: seit 1.1. des Jahres

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 757

Typ: DE
Format: code
Länge: 1
Version: 2

Zeiteinheit

Zeiteinheit, auf die sich die Angabe des Turnus bezieht. Es darf nur ein gemäß BPD zugelassener Wert eingestellt werden.

Codierung:

M: Monat

W: Woche

Typ: DE
Format: code
Länge: 1
Version: 2

Zeiteinheit änderbar

Kennzeichen dafür, ob die Zeiteinheit des Dauerauftrags durch den Kunden änderbar ist.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Zeitlimit

Zeitlimit einer Wertpapierorder.

Referenz: MT 502, Feld B:98A:

Typ: DE
Format: dat
Länge: #
Version: 1

Zeitlimit änderbar

Kennzeichen dafür, ob kreditinstitutsseitig eine Änderung des Zeitlimits zulässig ist.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Zeitraum bis

Endedatum eines Zeitraums. Durch die Angabe eines Von- und Bis-Datums kann der Zeitraum eingeschränkt werden.

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 758	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE
Format: dat
Länge: #
Version: 1

Zeitraum möglich

Kennzeichen dafür, ob der Kunde im Auftrag einen Zeitraum angeben kann.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Zeitraum von

Anfangsdatum eines Zeitraums. Durch die Angabe eines Von- und Bis-Datums kann der Zeitraum eingeschränkt werden.

Typ: DE
Format: dat
Länge: #
Version: 1

Zeitwert

Aktueller Wert eines Sparbriefes.

Typ: DEG
Format: btg
Länge: #
Version: 1

Zeitzone

Gibt die Zeitzone an. Bezugszeit ist immer UTC (Coordinated Universal Time auch bekannt als GMT = Greenwich Main Time). Die verschiedenen Zeitzonen werden durch hinzurechnen bzw. abziehen der Stunden von UTC angegeben. „UTC“ ist nicht mit anzugeben. Es ist darauf zu achten „+“ als Syntaxzeichen zu entwerten.

Beispiele:

Für MEZ: +1

Für MESZ: +2

Für CST: -6

Typ: DE
Format: an
Länge: ..4
Version: 1

Zinsbindungsende

Ablaufdatum Festzinssatz.

Typ: DE
Format: dat
Länge: #
Version: 1

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 759

Zinsertrag voraussichtlich

Erwarteter Zinsertrag der laufenden Anlageperiode.

Typ: DEG
Format: btg
Länge: #
Version: 1



Der Kunde ist darauf hinzuweisen, dass diese Angabe nicht rechtsverbindlich ist.

Zinsgutschriftkonto

Kennzeichen dafür, welchem Konto die Anlagezins gutgeschrieben werden sollen, falls die Anlagezins nicht kapitalisiert, sondern ausgezahlt werden sollen.

Falls die Zinsen kapitalisiert (d.h. am Ende der Anlageperiode dem Anlagekonto gutgeschrieben) werden sollen, ist das DE nicht zu belegen.

Typ: DEG
Format: ktv
Länge: #
Version: 3

Zinsgutschriftkonto

Kennzeichen dafür, welchem Konto die Anlagezinsen gutgeschrieben werden sollen, falls die Anlagezinsen nicht kapitalisiert, sondern ausgezahlt werden sollen.

Falls die Zinsen kapitalisiert (d.h. am Ende der Anlageperiode dem Anlagekonto gutgeschrieben) werden sollen, ist das DE nicht zu belegen.

Typ: DEG
Format: kti
Länge: #
Version: 4

Zinsgutschriftkonto änderbar

Kennzeichen dafür, ob das Zinsgutschriftkonto vom Kunden geändert werden kann.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Zinsmethode

Zinsmethode, die den in den Konditionen angegebenen Zinssätzen zugrunde liegt (Codierung gemäß SWIFT).

Codierung:

A: 30 Tage pro Monat, 360 Tage pro Jahr

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 760	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

- B: 28-31 Tage pro Monat, 360 Tage pro Jahr
 C: 28-31 Tage pro Monat, 365/6 Tage pro Jahr
 D: 30 Tage pro Monat, 365/6 Tage pro Jahr
 E: 28-31 Tage pro Monat, 365 Tage pro Jahr
 F: 30 Tage pro Monat, 365 Tage pro Jahr
 Z: Sonstige (bilateral vereinbart)

Typ: DE
 Format: code
 Länge: 1
 Version: 2
 Referenz: SWIFT

Zinsperiode

Zinsperiode, die den in den Konditionen angegebenen Zinssätzen zugrunde liegt (gemäß WM GD 811).

Codierung:

- 0: monatlich
 1: jährlich
 2: halbjährlich
 3: viermonatlich
 4: vierteljährlich
 5: neunmonatlich
 6: zweimonatlich
 7: zweijährlich
 8: Zinsz. am Laufzeitende
 9: keine Zinstermine

A: fünfmonatlich

B: siebenmonatlich

C: achtmonatlich

D: zehnmonatlich

E: elfmonatlich

F: fünfjährlich

Typ: DE
 Format: code
 Länge: 1
 Version: 2
 Referenz: WM GD 811

Zinssatz

Zinssatz für die Grundverzinsung der Anlage p.a. (die Anzahl der Nachkommastellen ist kreditinstitutsspezifisch).

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 761

Typ: DE
Format: wrt
Länge: #
Version: 1

Zinssatz, effektiv

Effektiver Zinssatz eines Laufzeitdarlehens in Prozent p.a. (die Anzahl der Nachkommastellen ist kreditinstitutsspezifisch).

Typ: DE
Format: wrt
Länge: #
Version: 1

Zinssatz, nominal

Nominaler Zinssatz eines Laufzeitdarlehens in Prozent p.m. (die Anzahl der Nachkommastellen ist kreditinstitutsspezifisch).

Typ: DE
Format: wrt
Länge: #
Version: 1

Zinssatz Sollzins

Zinssatz einer auf einem Kontokorrentkonto eingeräumten Kredits in Prozent p.a. (die Anzahl der Nachkommastellen ist kreditinstitutsspezifisch).

Typ: DE
Format: wrt
Länge: #
Version: 1

Zinstermin

Nächster Zinstermin (im Format: MMTT).

Typ: DE
Format: dig
Länge: 4
Version: 1

Zinszahlungsperiode

Zahlungsperiode, die den in den Konditionen angegebenen Zinssätzen zu-grunde

liegt (gemäß WM GD 811).

Codierung:

- 0: monatlich
- 1: jährlich
- 2: halbjährlich
- 3: viermonatlich
- 4: vierteljährlich
- 5: neunmonatlich

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 762	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

- 6: zweimonatlich
- 7: zweijährlich
- 8: Zinsz. am Laufzeitende
- 9: keine Zinstermine
- A: fünfmonatlich
- B: siebenmonatlich
- C: achtmonatlich
- D: zehnmonatlich
- E: elfmonatlich
- F: fünfjährlich

Typ: DE
 Format: code
 Länge: 1
 Version: 1
 Referenz: WM GD 811

Zinszahlungstermin

Nächster Zinszahlungstermin (im Format: MMTT).

Typ: DE
 Format: dig
 Länge: 4
 Version: 1

Zugelassene Weisungsschlüssel

Gibt die vom Kreditinstitut tatsächlich zugelassenen Weisungsschlüssel des zugrunde liegenden DTAZV-Handbuches vor. Die verschiedenen Weisungsschlüssel werden innerhalb des Datenelementes mit Semikolon getrennt. (s. [DTAZV]).

Typ: DE
 Format: an
 Länge: ..64
 Version: 1

Zulässige Abfragen

Information zur Einschränkung der Auswahl der Abfragen, wenn das Kreditinstitut einzelne Geschäftsvorfälle des Wertpapiergeschäfts nicht anbietet. Dabei werden Kürzel für die Stati angegeben, die abfragbar sind.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 763

Typ: DE
Format: num
Länge: ..2
Version: 1

Zulässige Börsenplätze

Börsenplätze, die für die Ausführung des betreffenden Wertpapiergeschäfts zulässig sind. Die Börsenplätze werden als MIC kodiert (s. DE „Börsenplatz“). Die einzelnen Codes werden durch ein Semikolon voneinander getrennt.

Typ: DE
Format: an
Länge: ..4096
Version: 2

Zulässige Emissionsfilter

Vom Kreditinstitut unterstützte Filter für die Auswahl von Emissionen.

Typ: DE
Format: num
Länge: 1
Version: 1

Zulässige Emittenten

Fondsgesellschaften, bei denen der Kunde Fonds handeln kann. Die Kodierung erfolgt gemäß WM GD 240 bzw. 245.

Die einzelnen Codes werden durch ein Semikolon voneinander getrennt (Beispiel: „123456;123457;123458“).

Findet keine Einschränkung statt, ist keine Angabe zu erfolgen.

Typ: DE
Format: an
Länge: ..200
Version: 1

Zulässige Karte

Informationen zu den zulässigen Kartenarten und –bezeichnungen für die Kartensperrung. Die Angaben werden jeweils per Semikolon getrennt. Die Kartenart ist ein eindeutiges Identifikationskennzeichen (Format num..2). Die Kartenbezeichnung (Format an..35) ist eine institutsspezifische Bezeichnung (z.B. „Eurocard Gold“, „Servicekarte“).

Typ: DE
Format: an
Länge: ..40
Version: 1

Zulässige Kategorien

Vom Kreditinstitut definierte zulässige Kategorie wichtiger Wertpapierinformationen (z.B. Aktien, Renten).

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 764	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE
Format: an
Länge: ..30
Version: 1

Zulässige Limitarten

Codes für Limitarten, die der Kunde im S.W.I.F.T.-Format MT 502 in Feld B:22F: (Indikator für Art des Limits) angeben darf. Mindestens ein Code ist anzugeben. Die einzelnen Codes werden durch ein Semikolon voneinander getrennt.

Typ: DE
Format: an
Länge: ..99
Version: 1

Zulässige Limitschritte

Limitschritte, z.B. bei der Zeichnung von Neuemissionen. Die Währung dieses Feldes entspricht der Währung des DE „Preisspanne“.

Typ: DE
Format: wrt
Länge: #
Version: 1

Zulässige Orderarten

Codes für Orderarten, die der Kunde im S.W.I.F.T.-Format MT 502 in Feld B:22F: (Indikator für Art der Order) angeben darf. Die einzelnen Codes werden durch ein Semikolon voneinander getrennt.

Falls kein Code angegeben ist, darf der Kunde das Feld B:22F: (Indikator für Art der Order) nicht belegen. Die Transaktionsbedingung „variabel“ ist unabhängig von diesen Angaben immer zulässig.

Abhängig vom Handelssystem hat der Code „NOHE“ die folgende Bedeutung:

Parketthandel:

Code gesendet: Kassa
Code nicht gesendet: variabler Handel

XETRA-Handel:

Code gesendet: Auction only
Code nicht gesendet: Continuous trading

Typ: DE
Format: an
Länge: ..99
Version: 1

Zulässige Purpose Codes

Purpose codes, die für die Ausführung der betreffenden sepa pain message zulässig sind. Die purpose codes werden ISO kodiert [DFÜ-Abkommen]. Die einzelnen Codes werden durch ein Semikolon voneinander getrennt.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 07.08.2015	Seite: 765

Typ: DE
 Format: an
 Länge: ..4096
 Version: 1

Zulässige Wertpapiergruppe

Angaben der Wertpapiergruppen, die der Kunde in seinem Auftrag selektieren darf. Die Bestimmung der Gruppen kann institutsspezifisch vorgenommen werden. Wird die Selektion nach Gruppen nicht zugelassen, ist diese Angabe nicht zu erfolgen.

Typ: DE
 Format: an
 Länge: ..35
 Version: 1

Zulässige Zeitlimits

Codes für Zeitlimits, die der Kunde im S.W.I.F.T.-Format MT 502 in Feld B:22F: (Indikator für Zeitlimit) angeben darf, wenn die Art des Zeitlimits änderbar ist.

Abhängig vom Handelssystem haben die folgenden Codes die nachstehende Bedeutung:

Parketthandel:

OPEN: Ausführung zum Eröffnungskurs
 CLOS: Ausführung zum Schlusskurs

XETRA-Handel:

OPEN: Opening-Auction
 CLOS: Close-Auction

Wenn die Änderung der Art des Zeitlimits nicht zulässig ist, ist keine Angabe zu erfolgen. Wenn die Änderung der Art des Zeitlimits zulässig ist, ist mindestens ein Code anzugeben. Die einzelnen Codes werden durch ein Semikolon voneinander getrennt.

Typ: DE
 Format: an
 Länge: ..99
 Version: 1

Zulässiger Textschlüssel

Textschlüssel, der vom Kreditinstitut zur Verwendung durch den Kunden zugelassen ist.

Typ: DE
 Format: dig
 Länge: 2
 Version: 1

Zulässiges Zielland

Länderkennzeichen des Ziellands gemäß dem Alpha-ISO -Code, in das das Versenden einer Auslandsüberweisung ohne Meldeteil möglich ist.

Kapitel: D	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 766	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE
Format: an
Länge: ..2
Version: 1

Zulässiges Zielland Euro-STP-Zahlung

Länderkennzeichen des Ziellands, in das das Versenden einer Euro-STP-Zahlung möglich ist. Die für Euro-STP-Zahlungen zulässigen Zielländer sind dem Anhang 4 des DTAZV-Datensatzes zu entnehmen.

Typ: DE
Format: ctr
Länge: #
Version: 1

Zusatzinformationen

Zusätzliche Informationen als Freitext.

Format: txt
Länge: ..1024
Version: 1

Zweites Preislimit änderbar

Kennzeichen dafür, ob kreditinstitutsseitig eine Änderung dieses Parameters zulässig ist.

Typ: DE
Format: jn
Länge: #
Version: 1

Zweites Preislimit, Prozent

Zweite Limitangabe im Rahmen einer One-Cancels-Other-Order, ausgedrückt als Prozentsatz.

Typ: DE
Format: wrt
Länge: #
Version: 1

Zweites Preislimit, Wert

Zweite Limitangabe im Rahmen einer One-Cancels-Other-Order, ausgedrückt als Wert.

Typ: DE
Format: wrt
Länge: #
Version: 1

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: E
Kapitel: Anlagen Abschnitt: Übersicht der Segmente	Stand: 07.08.2015	Seite: 1

E. ANLAGEN

E.1 Übersicht der Segmente

Die Segmente für Geschäftsvorfälle für den Zahlungsverkehr Inland [Messages-IZV] befinden sich in einem eigenen Band und sind in der Aufstellung *kursiv* gekennzeichnet.

Nr.	Segmentname	Kennung	Sen-der ¹	Ver-sion
1	Adressänderung	HKADR	K	1
2	Adressänderung Parameter	HIADRS	I	1
3	<i>Änderung terminierter Einzellastschrift bestätigen</i>	HITEA	I	1
4	Änderung terminierter SEPA-Einzellastschriften bestätigen	HIDSA	I	1
5	Änderung terminierter SEPA-Firmeneinzellastschrift bestätigen	HIBSA	I	1
6	Änderung terminierter SEPA-Überweisung bestätigen	HICSA	I	1
7	<i>Änderung terminierter Überweisung bestätigen</i>	HITUA	I	4
8	Anlage vorbereiteter SEPA-Überweisung bestätigen	HICVE	I	1
9	<i>Anlage vorbereiteter Überweisung bestätigen</i>	HIVUE	I	1
10	Auftragsdetails für C-Transaktionen	HKCTD	K	1
11	Auftragsdetails für C-Transaktionen Parameter	HICTDS	I	1
12	Auftragsdetails für C-Transaktionen rückmelden	HICTD	I	1
13	Ausgeführte Überweisungen anfordern	HKAUE	K	1
14	Ausgeführte Überweisungen rückmelden	HIAUE	I	1
15	Ausgeführte Überweisungen Parameter	HIAUES	I	1
16	Auslandsüberweisung	HKAUB	K	6, 7, 8
17	Auslandsüberweisung ohne Meldeteil	HKAOM	K	2
18	Auslandsüberweisung ohne Meldeteil Parameter	HIAOMS	I	2
19	Auslandsüberweisung Parameter	HIAUBS	I	6, 7, 8
20	Auslösen von C-Transaktionen	HKCTA	K	1
21	Auslösen von C-Transaktionen Parameter	HICTAS	I	1
22	Auswahl Postfach-Nachrichtentypen rückmelden	HIAPN	I	1
23	Bearbeitungsstatus Dokument anfordern	HKFDB	K	2
24	Bearbeitungsstatus Dokument Parameter	HIFDBS	I	2
25	Bearbeitungsstatus Dokument rückmelden	HIFDB	I	2
26	Bearbeitungsstatus Finanzdatenformat anfordern	HKFDB	K	2
27	Bearbeitungsstatus Finanzdatenformat Parameter	HIFDBS	I	2
28	Bearbeitungsstatus Finanzdatenformat rückmelden	HIFDB	I	2
29	Bestand Daueraufträge Prepaidkarte laden anfordern	HKPPB	K	1
30	Bestand Daueraufträge Prepaidkarte laden Parameter	HIPPBS	I	1
31	Bestand Daueraufträge Prepaidkarte laden rückmelden	HIPPB	I	1
32	Bestand Empfängerkonten anfordern	HKCUB	K	1
33	<i>Bestand Lastschriftwiderspruch</i>	HKLWB	K	1, 2

¹ K: Kunde, I: Kreditinstitut

Kapitel: E	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 2	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Anlagen Abschnitt: Übersicht der Segmente

Nr.	Segmentname	Kennung	Sen- der ¹	Ver- sion
34	<i>Bestand Lastschriftwiderspruch</i>	HILWB	I	1, 2
35	Bestand Lastschriftwiderspruch Parameter	HIDSBS	I	1
36	<i>Bestand Lastschriftwiderspruch Parameter</i>	HILWBS	I	1, 2
37	Bestand SEPA-Lastschriftwiderspruch anfordern	HKDSB	K	1
38	Bestand SEPA-Lastschriftwiderspruch rückmelden	HIDSB	I	1
39	<i>Bestand terminierter Einzellastschriften anfordern</i>	HKTEB	K	1
40	<i>Bestand terminierter Einzellastschriften Parameter</i>	HITEBS	I	1
41	<i>Bestand terminierter Einzellastschriften rückmelden</i>	HITEB	I	1
42	<i>Bestand terminierter Sammellastschriften anfordern</i>	HKSLB	K	2
43	<i>Bestand terminierter Sammellastschriften Parameter</i>	HISLBS	I	3
44	<i>Bestand terminierter Sammellastschriften rückmelden</i>	HISLB	I	3
45	<i>Bestand terminierter Sammelüberweisungen anfordern</i>	HKTSB	K	3
46	<i>Bestand terminierter Sammelüberweisungen Parameter</i>	HITSBS	I	3
47	<i>Bestand terminierter Sammelüberweisungen rückmelden</i>	HITSB	I	3
48	Bestand terminierter SEPA-Einzellastschriften anfordern	HKDBS	K	1, 2
49	Bestand terminierter SEPA-Einzellastschriften Parameter	HIDBSS	I	1, 2
50	Bestand terminierter SEPA-Einzellastschriften rückmelden	HIDBS	I	1, 2
51	Bestand terminierter SEPA-Sammellastschriften anfordern	HKDMB	K	1
52	Bestand terminierter SEPA-Firmeneinzellastschriften an- fordern	HKBBS	K	1, 2
53	Bestand terminierter SEPA-Firmeneinzellastschriften Pa- rameter	HIBBSS	I	1, 2
54	Bestand terminierter SEPA-Firmeneinzellastschriften rück- melden	HIBBS	I	1, 2
55	Bestand terminierter SEPA-Firmensammellastschriften an- fordern	HKBMB	K	1
56	Bestand terminierter SEPA-Firmensammellastschriften Pa- rameter	HIBMBS	I	1
57	Bestand terminierter SEPA-Firmensammellastschriften rück- melden	HIBMB	I	1
58	Bestand terminierter SEPA-Sammellastschriften Parame- ter	HIDMBS	I	1
59	Bestand terminierter SEPA-Sammellastschriften rückmel- den	HIDMB	I	1
60	Bestand terminierter SEPA-Sammelüberweisungen anfor- dern	HKCMB	K	1
61	Bestand terminierter SEPA-Sammelüberweisungen Pa- rameter	HICMBS	I	1
62	Bestand terminierter SEPA-Sammelüberweisungen rück- melden	HICMB	I	1
63	Bestand terminierter SEPA-Überweisungen anfordern	HKCSB	K	1, 2
64	Bestand terminierter SEPA-Überweisungen Parameter	HICSBS	I	1, 2
65	Bestand terminierter SEPA-Überweisungen rückmelden	HICSB	I	1, 2
66	<i>Bestand terminierter Überweisungen anfordern</i>	HKTUB	K	3
67	<i>Bestand terminierter Überweisungen Parameter</i>	HITUBS	I	3
68	<i>Bestand terminierter Überweisungen rückmelden</i>	HITUB	I	3

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: E
Kapitel: Anlagen Abschnitt: Übersicht der Segmente	Stand: 07.08.2015	Seite: 3

Nr.	Segmentname	Kennung	Sen-der ¹	Ver-sion
69	Bestand vorbereiteter SEPA-Überweisungen	HICVB	I	1
70	Bestand vorbereiteter SEPA-Überweisungen abfragen	HKCVB	K	1
71	Bestand vorbereiteter SEPA-Überweisungen Parameter	HICVBS	I	1
72	<i>Bestand vorbereiteter Überweisungen</i>	HIVUB	I	1
73	<i>Bestand vorbereiteter Überweisungen abfragen</i>	HKVUB	K	1
74	<i>Bestand vorbereiteter Überweisungen Parameter</i>	HIVUBS	I	1
75	<i>Bestätigung Einreichung garantierte Überweisung</i>	HIGUB	I	1
76	<i>Dauerauftrag ändern</i>	HKDAN	K	5
77	Bestätigung Elektronischer Kontoauszug beantragen	HIEKB	I	1
78	<i>Dauerauftrag ändern Parameter</i>	HIDANS	I	5
79	<i>Dauerauftrag aussetzen</i>	HKDAS	K	4
80	<i>Dauerauftrag aussetzen Parameter</i>	HIDASS	I	4
81	<i>Dauerauftrag einrichten</i>	HKDAE	K	5
82	<i>Dauerauftrag einrichten Parameter</i>	HIDAES	I	5
83	<i>Dauerauftrag löschen</i>	HKDAL	K	4
84	<i>Dauerauftrag löschen Parameter</i>	HIDALS	I	4
85	<u>Dauerauftrag Prepaidkarte laden bestätigen</u>	<u>HIPPE</u>	<u>I</u>	<u>1</u>
86	<u>Dauerauftrag Prepaidkarte laden einrichten</u>	<u>HKPPE</u>	<u>K</u>	<u>1</u>
87	<u>Dauerauftrag Prepaidkarte laden einrichten Parameter</u>	<u>HIPPEs</u>	<u>I</u>	<u>1</u>
88	<i>Dauerauftragsänderung bestätigen</i>	HIDAN	I	5
89	<i>Dauerauftragsänderungsvormerkungen anfordern</i>	HKDAA	K	4
90	<i>Dauerauftragsänderungsvormerkungen Parameter</i>	HIDAAS	I	4
91	<i>Dauerauftragsänderungsvormerkungen rückmelden</i>	HIDAA	I	4
92	<i>Dauerauftragsaussetzung bestätigen</i>	HIDAS	I	4
93	<i>Dauerauftragsbestand anfordern</i>	HKDAB	K	4, 5
94	<i>Dauerauftragsbestand Parameter</i>	HIDABS	I	4, 5
95	<i>Dauerauftragsbestand rückmelden</i>	HIDAB	I	4, 5
96	<i>Dauerauftragseinrichtung bestätigen</i>	HIDAE	I	5
97	<i>Dauereinzellastschrift ändern</i>	HKDEA	K	1
98	<i>Dauereinzellastschrift ändern Parameter</i>	HIDEAS	I	1
99	<i>Dauereinzellastschrift aussetzen</i>	HKDEU	K	1
100	<i>Dauereinzellastschrift aussetzen Parameter</i>	HIDEUS	I	1
101	<i>Dauereinzellastschrift einrichten</i>	HKDEE	K	1
102	<i>Dauereinzellastschrift einrichten Parameter</i>	HIDEES	I	1
103	<i>Dauereinzellastschrift löschen</i>	HKDEL	K	1
104	<i>Dauereinzellastschrift löschen Parameter</i>	HIDEELS	I	1
105	<i>Dauereinzellastschriftänderung bestätigen</i>	HIDEA	I	1
106	<i>Dauereinzellastschriftaussetzung bestätigen</i>	HIDEU	I	1
107	<i>Dauereinzellastschriftänderungsvormerkungen anfordern</i>	HKDEV	K	1
108	<i>Dauereinzellastschriftänderungsvormerkungen anfordern Parameter</i>	HIDEVS	I	1
109	<i>Dauereinzellastschriftänderungsvormerkungen rückmelden</i>	HIDEV	I	1
110	<i>Dauereinzellastschriftbestand anfordern</i>	HKDEB	K	1
111	<i>Dauereinzellastschriftbestand Parameter</i>	HIDEBS	I	1
112	<i>Dauereinzellastschriftbestand rückmelden</i>	HIDEB	I	1
113	<i>Dauereinzellastschrifteinrichtung bestätigen</i>	HIDEE	I	1

Kapitel: E	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 4	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Anlagen Abschnitt: Übersicht der Segmente

Nr.	Segmentname	Kennung	Sen- der ¹	Ver- sion
114	Depotaufstellung anfordern	HKWPD	K	6
115	Depotaufstellung Parameter	HIWPDS	I	6
116	Depotaufstellung rückmelden	HIWPD	I	6
117	Depotumsätze anfordern	HKWDU	K	5
118	Depotumsätze Parameter	HIWDUS	I	5
119	Depotumsätze rückmelden	HIWDU	I	5
120	Devisenkurse anfordern	HKDVK	K	2
121	Devisenkurse Parameter	HIDVKS	I	2
122	Devisenkurse rückmelden	HIDVK	I	2
123	Dokument anfordern	HKFDA	K	3
124	Dokument anfordern Parameter	HIFDAS	I	3
125	Dokument rückmelden	HIFDA	I	3
126	Dokument senden	HKFDS	K	3
127	Dokument senden Parameter	HIFDSS	I	3
128	Dokumentliste anfordern	HKFDL	K	3
129	<i>Eilüberweisung (Einzel)</i>	HKEIL	K	1
130	<i>Eilüberweisung (Einzel) Parameter</i>	HIEILS	I	1
131	<i>Eilüberweisung (Sammel)</i>	HKDTE	K	1
132	<i>Eilüberweisung (Sammel) Parameter</i>	HIDTES	I	1
133	Eilzahlung einreichen	HKCSU	K	1
134	Eilzahlung Parameter	HICSUS	I	1
135	Einreichung Freistellungsauftrag bestätigen	HIFRA	I	1
136	<i>Einreichung terminierter Einzellastschrift bestätigen</i>	HITEE	I	1
137	<i>Einreichung terminierter Sammellastschrift bestätigen</i>	HISLE	I	3
138	<i>Einreichung terminierter Sammelüberweisung bestätigen</i>	HITSE	I	3
139	Einreichung terminierter SEPA-COR1-Einzellastschrift be- stätigen	HIDSC	I	1
140	Einreichung terminierter SEPA-COR1-Sammellastschrift bestätigen	HIDMC	I	1
141	Einreichung terminierter SEPA-Einzellastschrift bestätigen	HIDSE	I	<u>1,2</u>
142	Einreichung terminierter SEPA-Firmeneinzellastschrift be- stätigen	HIBSE	I	<u>1,2</u>
143	Einreichung terminierter SEPA-Firmensammellastschrift bestätigen	HIBME	I	<u>1,2</u>
144	Einreichung terminierter SEPA-Sammellastschrift bestäti- gen	HIDME	I	<u>1,2</u>
145	Einreichung terminierter SEPA-Sammelüberweisung be- stätigen	HICME	I	1
146	Einreichung terminierter SEPA-Überweisung bestätigen	HICSE	I	1
147	<i>Einreichung terminierter Überweisung bestätigen</i>	HITUE	I	3
148	Einreichung Zeichnung bestätigen	HINEZ	I	2
149	<i>Einzellastschrift</i>	HKLAS	K	5
150	<i>Einzelüberweisung</i>	HKUEB	K	5
151	<i>Einzelüberweisung Parameter</i>	HIIUEBS	I	5

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: E
Kapitel: Anlagen Abschnitt: Übersicht der Segmente	Stand: 07.08.2015	Seite: 5

Nr.	Segmentname	Kennung	Sen-der ¹	Ver-sion
152	Elektronischen Kontoauszug beantragen	HKEKB	K	1
153	Elektronischen Kontoauszug beantragen Parameter	HIEKBS	I	1
154	Empfangsquittung	HKQTG	K	1
155	Empfangsquittung Parameter	HIQTGS	I	1
156	Empfängerkontenbestand Parameter	HICUBS	I	1
157	Empfängerkontenbestand rückmelden	HICUB	I	1
158	Erstellung Postfach-Kontoauszug bestätigen	HIAPE	I	1
159	Euro-Eilüberweisung	HKEUE	K	1
160	Euro-Eilüberweisung Paramete	HIEUES	I	1
161	Euro-STP-Zahlung	HKSTP	K	1, 2, 3
162	Euro-STP-Zahlung Parameter	HISTPS	I	1, 2, 3
163	EU-Standardüberweisung	HKESU	K	1
164	EU-Standardüberweisung Parameter	HIESUS	I	1
165	Festgeld ändern Parameter	HIFGAS	I	4
166	Festgeldänderung bestätigen	HIFGA	I	4
167	Festgeldanlage ändern	HKFGA	K	4
168	Festgeldanlage prolongieren	HKFGP	K	4
169	Festgeldbestand anfordern	HKFGB	K	4
170	Festgeldbestand Parameter	HIFGBS	I	4
171	Festgeldbestand rückmelden	HIFGB	I	4
172	Festgeldkonditionen anfordern	HKFGK	K	3
173	Festgeldkonditionen Parameter	HIFGKS	I	3
174	Festgeldkonditionen rückmelden	HIFGK	I	3
175	Festgeldneuanlage	HKFGN	K	4
176	Festgeldneuanlage bestätigen	HIFGN	I	4
177	Festgeldneuanlage Parameter	HIFGNS	I	4
178	Festgeldneuanlage widerrufen	HKFGW	K	4
179	Festgeldneuanlage widerrufen Parameter	HIFGWS	I	4
180	Festgeldprolongation bestätigen	HIFGP	I	4
181	Festgeldprolongation Parameter	HIFGPS	I	4
182	Festgeldprolongation widerrufen	HKFPW	K	4
183	Festgeldprolongation widerrufen Parameter	HIFPWS	I	4
184	Festpreisangebote anfordern	HKWFP	K	3
185	Festpreisangebote Parameter	HIWFPS	I	3
186	Festpreisangebote rückmelden	HIWFP	I	3
187	Festpreisorder	HKFPO	K	2
188	Festpreisorder Parameter	HIFPOS	I	2
189	Festpreisordereinreichung bestätigen	HIFPO	I	2
190	Finanzdatenformat anfordern	HKFDA	K	2
191	Finanzdatenformat anfordern Parameter	HIFDAS	I	2
192	Finanzdatenformat rückmelden	HIFDA	I	2
193	Finanzdatenformat senden	HKFDS	K	2
194	Finanzdatenformat senden Parameter	HIFDSS	I	2
195	Finanzdatenformatliste anfordern	HKFDL	K	2
196	Finanzdatenformatliste anfordern Parameter	HIFDLS	I	2
197	Finanzdatenformatliste rückmelden	HIFDL	I	2

Kapitel: E	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 6	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Anlagen Abschnitt: Übersicht der Segmente

Nr.	Segmentname	Kennung	Sen- der ¹	Ver- sion
198	Fondsorder einreichen	HKWFO	K	2
199	Fondsorder Parameter	HIWFOS	I	2
200	Fondsordereinreichung bestätigen	HIWFO	I	2
201	Freistellungsauftrag anlegen	HKFRA	K	1
202	Freistellungsauftrag anlegen Parameter	HIFRAS	I	1
203	Freistellungsdaten abfragen	HKFRD	K	2, 3
204	Freistellungsdaten ändern	HKFRN	K	1
205	Freistellungsdaten ändern Parameter	HIFRNS	I	1
206	Freistellungsdaten löschen	HKFRL	K	1
207	Freistellungsdaten löschen Parameter	HIFRLS	I	1
208	Freistellungsdaten Parameter	HIFRDS	I	2, 3
209	Freistellungsdaten rückmelden	HIFRD	I	2, 3
210	Garantierte Überweisung	HKGUB	K	1
211	Garantierte Überweisung Parameter	HIGUBS	I	1
212	Gastmeldung	HKGAM	K	4
213	Gastmeldung Parameter	HIGAMS	I	4
214	Importierte SEPA Einzelüberweisung Parameter	HICISS	I	4
215	Importierte SEPA-Einzelüberweisung	HKCIS	K	4
216	Importierte SEPA-Sammelüberweisung	HKCIM	K	4
217	Importierte SEPA-Sammelüberweisung Parameter	HICIMS	I	4
218	Informationen anfordern	HKINF	K	4
219	Informationen rückmelden	HIINF	I	4
220	Informationsanforderung Parameter	HIINFS	I	4
221	Kartenanzeige	HIAZK	I	2
222	Kartenanzeige anfordern	HKAZK	K	2
223	Kartenanzeige Parameter	HIAZKS	I	2
224	Kartensperre beantragen	HKKAS	K	2
225	Kartensperre beantragen Parameter	HIKASS	I	2
226	Kommunikationszugang anfordern	HKKOM	K	4
227	Kommunikationszugang Parameter	HIKOMS	I	4
228	Kommunikationszugang rückmelden	HIKOM	I	4
229	Kontoauszug	HIEKA	I	1, 2, 3, 4
230	Kontoauszug anfordern	HKEKA	K	1, 2, 3, 4
231	Kontoauszug camt	HIECA	I	1
232	Kontoauszug camt anfordern	HKECA	K	1
233	Kontoauszug camt Parameter	HIECAS	I	1
234	Kontoauszug Parameter	HIEKAS	I	1, 2, 3, 4
235	Kontoauszug PDF	HIEKP	I	1, <u>2</u>
236	Kontoauszug PDF anfordern	HKEKP	K	1, <u>2</u>
237	Kontoauszug PDF Parameter	HIEKPS	I	1, <u>2</u>
238	Kontoinformationen anfordern	HKKIF	K	2, 3, 4, 5, 6, <u>7</u>

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: E
Kapitel: Anlagen Abschnitt: Übersicht der Segmente	Stand: 07.08.2015	Seite: 7

Nr.	Segmentname	Kennung	Sen-der ¹	Ver-sion
239	Kontoinformationen Parameter	HIKIFS	I	2, 3, 4, 5, 6. <u>7</u>
240	Kontoinformationen rückmelden	HIKIF	I	2, 3, 4, 5, 6. <u>7</u>
241	Kontoumsätze anfordern/neue Umsätze	HKKAN	K	6, 7, 8
242	Kontoumsätze anfordern/neue Umsätze camt	HKCAN	K	1
243	Kontoumsätze anfordern/Zeitraum	HKKAZ	K	6. 7, 8
244	Kontoumsätze anfordern/Zeitraum camt	HKCAZ	K	1
245	Kontoumsätze rückmelden/neue Umsätze	HIKAN	I	6, 7, 8
246	Kontoumsätze rückmelden/neue Umsätze camt	HICAN	I	1
247	Kontoumsätze rückmelden/Zeitraum	HIKAZ	I	6, 7, 8
248	Kontoumsätze rückmelden/Zeitraum camt	HICAZ	I	1
249	Kontoumsätze/neu camt Parameter	HICANS	I	1
250	Kontoumsätze/neu Parameter	HIKANS	I	6, 7, 8
251	Kontoumsätze/Zeitraum camt Parameter	HICAZS	I	1
252	Kontoumsätze/Zeitraum Parameter	HIKAZS	I	6, 7, 8
253	Kreditinstitutsangebote anfordern	HKKIA	K	4
254	Kreditinstitutsangebote Parameter	HIKIAS	I	4
255	Kreditinstitutsangebote rückmelden	HIKIA	I	4
256	Kundendaten anfordern	HKKDD	K	1
257	Kundendaten rückmelden	HIKDD	I	1
258	Kundendaten Parameter	HIKDDS	I	1
259	Kundenmeldung	HKKDM	K	5
260	Kundenmeldung Parameter	HIKDM	I	5
261	Laden GeldKarte abmelden	HKLGA	K	2
262	Laden GeldKarte abmelden Parameter	HILGAS	I	2
263	Laden GeldKarte bestätigen	HKLGB	K	2
264	Laden GeldKarte bestätigen Antwort	HILGB	I	2
265	Laden GeldKarte bestätigen Parameter	HILGBS	I	2
266	Laden GeldKarte durchführen	HKLGD	K	2
267	Laden GeldKarte durchführen Antwort	HILGD	I	2
268	Laden GeldKarte durchführen Parameter	HILGDS	I	2
269	Laden GeldKarte einleiten	HKLGE	K	2
270	Laden GeldKarte einleiten Antwort	HILGE	I	2
271	Laden GeldKarte einleiten Parameter	HILGES	I	2
272	Laden GeldKarte registrieren	HKLGR	K	2
273	Laden GeldKarte registrieren Parameter	HILGRS	I	2
274	Laden GeldKarte Status	HILGS	I	2
275	Laden GeldKarte Statusanfrage	HKLGS	K	2
276	Laden GeldKarte Statusanfrage Parameter	HILGSS	I	2
277	Laden GeldKarte Storno bestätigen	HKLGX	K	2
278	Laden GeldKarte Storno Bestätigung	HILGX	I	2
279	Laden GeldKarte Storno bestätigen Parameter	HILGXS	I	2
280	Laden GeldKarte Storno durchführen	HKLGT	K	2
281	Laden GeldKarte Storno durchführen Antwort	HILGT	I	2

Kapitel: E	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 8	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Anlagen Abschnitt: Übersicht der Segmente

Nr.	Segmentname	Kennung	Sen-der ¹	Ver-sion
282	Laden GeldKarte Storno durchführen Parameter	HILGTS	I	2
283	Laden GeldKarte Storno vorbereiten	HKLGO	K	2
284	Laden GeldKarte Storno vorbereiten Antwort	HILGO	I	2
285	Laden GeldKarte Storno vorbereiten Parameter	HILGOS	I	2
286	Laden GeldKarte vorbereiten	HKLGV	K	2
287	Laden GeldKarte vorbereiten Antwort	HILGV	I	2
288	Laden GeldKarte vorbereiten Parameter	HILGVS	I	2
289	Lastschrift Parameter	HICDSS	I	4
290	Lastschrift Parameter	HILASS	I	5
291	Lastschriftwiderspruch beantragen	HKLSW	K	1, 2
292	Lastschriftwiderspruch Parameter	HILSWS	I	1, 2
293	Liste Neuemissionen	HINEA	I	2
294	Liste Neuemissionen anfordern	HKNEA	K	2
295	Liste Neuemissionen Parameter	HINEAS	I	2
296	Löschen Dauerauftrag Prepaidkarte laden	HKPPL	K	1
297	Löschen Dauerauftrag Prepaidkarte laden Parameter	HIPPLS	I	1
298	Neuemission zeichnen	HKNEZ	K	2
299	Neuemission zeichnen Parameter	HINEZS	I	2
300	Orderanzeige	HIOAN	I	2, 3, 4
301	Orderanzeige anfordern	HKOAN	K	2, 3, 4
302	Orderanzeige Parameter	HIOANS	I	2, 3, 4
303	Orderstatus	HIWSO	I	3, 4, 5
304	Orderstatus anfordern	HKWSO	K	3, 4, 5
305	Orderstatus Parameter	HIWSOS	I	3, 4, 5
306	Postfach-Kontoauszug erstellen	HKAPE	K	1
307	Postfach-Kontoauszug erstellen Parameter	HIAVES	I	1
308	Postfach-Nachricht abrufen	HKKAA	K	1
309	Postfach-Nachricht abrufen Parameter	HIKAAS	I	1
310	Postfach-Nachricht löschen	HKPNL	K	1
311	Postfach-Nachricht löschen Parameter	HIPNLS	I	1
312	Postfach-Nachricht rückmelden	HIKAA	I	1
313	Postfach-Nachrichtenliste anfordern	HKPOF	K	1
314	Postfach-Nachrichtenliste anfordern Parameter	HIPOFS	I	1
315	Postfach-Nachrichtenliste rückmelden	HIPOF	I	1
316	Postfach-Nachrichtentypen anfordern	HKPNA	K	1
317	Postfach-Nachrichtentypen anfordern Parameter	HIPNAS	I	1
318	Postfach-Nachrichtentypen rückmelden	HIPNA	I	1
319	Postfach-Nachrichtentypen auswählen	HKAPN	K	1
320	Postfach-Nachrichtentypen auswählen Parameter	HIPAPNS	I	1
321	Prepaidkarte laden	HKPPD	K	1, 2
322	Prepaidkarte laden Parameter	HIPPDS	I	1, 2
323	Saldenabfrage	HKSAL	K	6, 7
324	Saldenabfrage Parameter	HISALS	I	6, 7
325	Saldenrückmeldung	HISAL	I	6, 7
326	Sammeleilzahlung einreichen	HKCMU	K	1
327	Sammeleilzahlung Parameter	HICMUS	I	1

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: E
Kapitel: Anlagen Abschnitt: Übersicht der Segmente	Stand: 07.08.2015	Seite: 9

Nr.	Segmentname	Kennung	Sen-der ¹	Ver-sion
328	Sammellastschrift	HKSLA	K	6
329	Sammellastschrift Parameter	HISLAS	I	6
330	Sammelüberweisung	HKSUB	K	6
331	Sammelüberweisung Parameter	HISUBS	I	6
332	SEPA Card Clearing Nachricht einreichen	HKSCC	K	1
333	SEPA Card Clearing Nachricht einreichen Parameter	HISCCS	I	1
334	SEPA Einzelüberweisung	HKCCS	K	1
335	SEPA Einzelüberweisung Parameter	HICCSS	I	1
336	SEPA-Dauerauftrag ändern	HKCDN	K	1
337	SEPA-Dauerauftrag ändern Parameter	HICDNS	I	1
338	SEPA-Dauerauftrag aussetzen	HKCDU	K	1
339	SEPA-Dauerauftrag aussetzen Parameter	HICDUS	I	1
340	SEPA-Dauerauftrag einrichten	HKCDE	K	1
341	SEPA-Dauerauftrag einrichten Parameter	HICDES	I	1
342	SEPA-Dauerauftrag löschen	HKCDL	K	1
343	SEPA-Dauerauftrag löschen Parameter	HICDLS	I	1
344	SEPA-Dauerauftragsänderung bestätigen	HICDN	I	1
345	SEPA-Dauerauftragsänderungsvormerkungen anfordern	HKCDA	K	1
346	SEPA-Dauerauftragsänderungsvormerkungen Parameter	HICDAS	I	1
347	SEPA-Dauerauftragsänderungsvormerkungen rückmelden	HICDA	I	1
348	SEPA-Dauerauftragsaussetzung bestätigen	HICDU	I	1
349	SEPA-Dauerauftragsbestand anfordern	HKCDB	K	1
350	SEPA-Dauerauftragsbestand Parameter	HICDBS	I	1
351	SEPA-Dauerauftragsbestand rückmelden	HICDB	I	1
352	SEPA-Dauerauftragseinrichtung bestätigen	HICDE	I	1
353	SEPA-Dauereinzellastschriftänderungsvormerkungen rückmelden	HIDDA	I	1
354	SEPA-Dauereinzellastschrift ändern	HKDDN	K	1
355	SEPA-Dauereinzellastschrift ändern Parameter	HIDDNS	I	1
356	SEPA-Dauereinzellastschrift aussetzen	HKDDU	K	1
357	SEPA-Dauereinzellastschrift aussetzen Parameter	HIDDUS	I	1
358	SEPA-Dauereinzellastschrift einrichten	HKDDE	K	1
359	SEPA-Dauereinzellastschrift einrichten Parameter	HIDDES	I	1
360	SEPA-Dauereinzellastschrift löschen	HKDDL	K	1
361	SEPA-Dauereinzellastschrift löschen Parameter	HIDDLS	I	1
362	SEPA-Dauereinzellastschriftänderung bestätigen	HIDDN	I	1
363	SEPA-Dauereinzellastschriftänderungsvormerkungen anfordern	HKDDA	K	1
364	SEPA-Dauereinzellastschriftänderungsvormerkungen Parameter	HIDDAS	I	1
365	SEPA-Dauereinzellastschriftaussetzung bestätigen	HIDDU	I	1
366	SEPA-Dauereinzellastschriftbestand anfordern	HKDDB	K	1
367	SEPA-Dauereinzellastschriftbestand Parameter	HIDDBS	I	1
368	SEPA-Dauereinzellastschriftbestand rückmelden	HIDDB	I	1
369	SEPA-Dauereinzellastschrifteinrichtung bestätigen	HIDDE	I	1
370	SEPA-Einzellastschrift	HKCDS	K	4

Kapitel: E	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 10	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Anlagen Abschnitt: Übersicht der Segmente

Nr.	Segmentname	Kennung	Sen-der ¹	Ver-sion
371	SEPA-Firmeneinzellastschrift	HKBDS	K	4
372	SEPA-Firmeneinzellastschrift Parameter	HIBDS	K	4
373	SEPA-Firmsammellastschrift	HKBDD	K	4
374	SEPA-Firmsammellastschrift Parameter	HIBDDS	I	4
375	SEPA-Kontoverbindung anfordern	HKSPA	K	1, 2, 3
376	SEPA-Kontoverbindung anfordern, Parameter	HISPAS	I	1, 2, 3
377	SEPA-Kontoverbindung rückmelden	HISPA	I	1, 2, 3
378	SEPA-Lastschriftwiderspruch einreichen	HKDSW	K	1
379	SEPA-Lastschriftwiderspruch Parameter	HIDSWS	I	1
380	SEPA-Sammellastschrift	HKCDD	K	4
381	SEPA-Sammellastschrift Parameter	HICDDS	I	4
382	SEPA-Sammelüberweisung	HKCCM	K	1
383	SEPA-Überweisung auf ein Empfängerkonto	HKCUM	K	1
384	SEPA-Überweisung auf ein Empfängerkonto Parameter	HICUMS	I	1
385	SEPA-Sammelüberweisung Parameter	HICCMS	I	1
386	SEPA-Statusreport	HKSSR	K	
387	SEPA-Statusreport Parameter	HISRS	I	1
388	SEPA-Statusreport rückmelden	HISR	I	1
389	Serverzeitabfrage	HKSZT	K	1
390	Serverzeit	HISZT	I	1
391	Serverzeit Parameter	HISZTS	I	1
392	Sorten- und Reisescheckbestellung	HKSRB	K	2
393	Sorten- und Reisescheckbestellung Parameter	HISRBS	I	2
394	Sorten- und Reisescheckkonditionen anfordern	HKSRK	K	2
395	Sorten- und Reisescheckkonditionen Parameter	HISRKS	I	2
396	Sorten- und Reisescheckkonditionen rückmelden	HISRK	I	2
397	Statusprotokoll anfordern	HKPRO	K	4
398	Statusprotokoll Parameter	HIPROS	I	4
399	Statusprotokoll rückmelden	HIPRO	I	4
400	Terminierte Einzellastschrift ändern	HKTEA	K	1
401	Terminierte Einzellastschrift ändern Parameter	HITEAS	I	1
402	Terminierte Einzellastschrift einreichen	HKTEE	K	1
403	Terminierte Einzellastschrift einreichen Parameter	HITEES	I	1
404	Terminierte Einzellastschrift löschen	HKTEL	K	1
405	Terminierte Einzellastschrift löschen Parameter	HITELS	I	1
406	Terminierte Sammellastschrift einreichen	HKSLE	K	3
407	Terminierte Sammellastschrift einreichen Parameter	HISLES	I	3
408	Terminierte Sammellastschrift löschen	HKSLL	K	3
409	Terminierte Sammellastschrift löschen Parameter	HISLLS	I	3
410	Terminierte Sammelüberweisung einreichen	HKTSE	K	3
411	Terminierte Sammelüberweisung einreichen Parameter	HITSES	I	3
412	Terminierte Sammelüberweisung löschen	HKTSL	K	3
413	Terminierte Sammelüberweisung löschen Parameter	HITSLS	I	3
414	Terminierte SEPA-COR1-Einzellastschrift	HKDSC	K	1
415	Terminierte SEPA-COR1-Einzellastschrift Parameter	HIDSCS	I	1
416	Terminierte SEPA-COR1-Sammellastschrift	HKDMC	K	1

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: E
Kapitel: Anlagen Abschnitt: Übersicht der Segmente	Stand: 07.08.2015	Seite: 11

Nr.	Segmentname	Kennung	Sen- der ¹	Ver- sion
417	Terminierte SEPA-COR1-Sammellastschrift Parameter	HIDMCS	I	1
418	Terminierte SEPA-Einzellastschrift ändern	HKDSA	K	1
419	Terminierte SEPA-Einzellastschrift ändern Parameter	HIDSAS	I	1
420	Terminierte SEPA-Einzellastschrift einreichen	HKDSE	K	1,<u>2</u>
421	Terminierte SEPA-Einzellastschrift einreichen Parameter	HIDSES	I	1,<u>2</u>
422	Terminierte SEPA-Einzellastschrift löschen	HKDSL	K	I
423	Terminierte SEPA-Einzellastschrift löschen Parameter	HIDSLS	I	1
424	Terminierte SEPA-Firmeneinzellastschrift ändern	HKBSA	K	1
425	Terminierte SEPA-Firmeneinzellastschrift ändern Parameter	HIBSAS	I	1
426	Terminierte SEPA-Firmeneinzellastschrift einreichen	HKBSE	K	1,<u>2</u>
427	Terminierte SEPA-Firmeneinzellastschrift einreichen Parameter	HIBSES	I	1,<u>2</u>
428	Terminierte SEPA-Firmeneinzellastschrift löschen	HKBSL	K	1
429	Terminierte SEPA-Firmeneinzellastschrift löschen Parameter	HIBSLS	I	1
430	Terminierte SEPA-Firmensammellastschrift einreichen	HKBME	K	1,<u>2</u>
431	Terminierte SEPA-Firmensammellastschrift einreichen Parameter	HIBMES	I	1,<u>2</u>
432	Terminierte SEPA-Firmenammellastschrift löschen	HKBML	K	1
433	Terminierte SEPA-Firmensammellastschrift löschen Parameter	HIBMLS	I	1
434	Terminierte SEPA-Sammellastschrift einreichen	HKDME	K	1,<u>2</u>
435	Terminierte SEPA-Sammellastschrift einreichen Parameter	HIDMES	I	1,<u>2</u>
436	Terminierte SEPA-Sammellastschrift löschen	HKDML	K	1
437	Terminierte SEPA-Sammellastschrift löschen Parameter	HIDMLS	I	1
438	Terminierte SEPA-Sammelüberweisung einreichen	HKCME	K	1
439	Terminierte SEPA-Sammelüberweisung einreichen Parameter	HICMES	I	1
440	Terminierte SEPA-Sammelüberweisung löschen	HKCML	K	1
441	Terminierte SEPA-Sammelüberweisung löschen Parameter	HICMLS	I	1
442	Terminierte SEPA-Überweisung ändern	HKCSA	K	1
443	Terminierte SEPA-Überweisung ändern Parameter	HICSAS	I	1
444	Terminierte SEPA-Überweisung einreichen	HKCSE	K	1
445	Terminierte SEPA-Überweisung einreichen Parameter	HICSES	I	1
446	Terminierte SEPA-Überweisung löschen	HKCSL	K	1
447	Terminierte SEPA-Überweisung löschen Parameter	HICSL	I	1
448	Terminierte Überweisung ändern	HKTUA	K	4
449	Terminierte Überweisung ändern Parameter	HITUAS	I	4
450	Terminierte Überweisung einreichen	HKTUE	K	4
451	Terminierte Überweisung einreichen Parameter	HITUES	I	4
452	Terminierte Überweisung löschen	HKTUL	K	3
453	Terminierte Überweisung löschen Parameter	HITULS	I	3
454	Terminvereinbarung	HKTMV	K	3
455	Terminvereinbarung Parameter	HITMVS	I	3
456	Übersicht institutsverwalteter Aufträge anfordern	HKUTA	I	1,<u>2</u>

Kapitel: E	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 12	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Anlagen Abschnitt: Übersicht der Segmente

Nr.	Segmentname	Kennung	Sen-der ¹	Ver-sion
457	Übersicht institutsverwalteter Aufträge Parameter	HIUTAS	I	1, <u>2</u>
458	Übersicht institutsverwalteter Aufträge rückmelden	HIUTA	I	1, <u>2</u>
459	Übersicht Kontoauszüge	HKKAU	K	1, 2
460	Übersicht Kontoauszüge	HIKAU	I	1, 2
461	Übersicht Kontoauszüge Parameter	HIKAUS	I	1, 2
462	<i>Umbuchung</i>	HKUMB	K	2
463	<i>Umbuchung Parameter</i>	HIUMBS	I	2
464	Vorbereitete SEPA-Überweisung ändern	HKCVA	K	1
465	Vorbereitete SEPA-Überweisung ändern Parameter	HICVAS	I	1
466	Vorbereitete SEPA-Überweisung anlegen	HKCVE	K	1
467	Vorbereitete SEPA-Überweisung anlegen Parameter	HICVES	I	1
468	Vorbereitete SEPA-Überweisung löschen	HKCVL	K	1
469	Vorbereitete SEPA-Überweisung löschen Parameter	HICVLS	I	1
470	<i>Vorbereitete Überweisung ändern</i>	HKVUA	K	1
471	<i>Vorbereitete Überweisung ändern Parameter</i>	HIVUAS	I	1
472	<i>Vorbereitete Überweisung anlegen</i>	HKVUE	K	1
473	<i>Vorbereitete Überweisung anlegen Parameter</i>	HIVUES	I	1
474	<i>Vorbereitete Überweisung löschen</i>	HKVUL	K	1
475	<i>Vorbereitete Überweisung löschen Parameter</i>	HIVULS	I	1
476	Vordruckbestellung	HKVDB	K	3
477	Vordruckbestellung Parameter	HIVDBS	I	3
478	Vormerkposten anfordern	HKVMK	K	1
479	Vormerkposten anfordern	HIVMK	I	1
480	Vormerkposten anfordern Parameter	HIVMKS	I	1
481	Wertpapierinformationen anfordern	HKWPI	K	3
482	Wertpapierinformationen Parameter	HIWPIS	I	3
483	Wertpapierinformationen rückmelden	HIWPI	I	3
484	Wertpapierkurse anfordern	HKWPK	K	3
485	Wertpapierkurse Parameter	HIWPKS	I	3
486	Wertpapierkurse rückmelden	HIWPK	I	3
487	Wertpapierorder einreichen	HKWPO	K	3, 4
488	Wertpapierorder Parameter	HIWPOS	I	3, 4
489	Wertpapierorderänderung	HKWOA	K	3, 4
490	Wertpapierorderänderung bestätigen	HIWOA	I	3, 4
491	Wertpapierorderänderung Parameter	HIWOAS	I	3, 4
492	Wertpapierordereinreichung bestätigen	HIWPO	I	3, 4
493	Wertpapierorderhistorie anfordern	HKWOH	K	3
494	Wertpapierorderhistorie Parameter	HIWOHS	I	3
495	Wertpapierorderhistorie rückmelden	HIWOH	I	3
496	Wertpapierorderstreichung	HKWPS	K	3
497	Wertpapierorderstreichung bestätigen	HIWPS	I	3
498	Wertpapierorderstreichung Parameter	HIWPSS	I	3
499	Wertpapierreferenznummern anfordern	HKWPR	K	3
500	Wertpapierreferenznummern Parameter	HIWPRS	I	3
501	Wertpapierreferenznummern rückmelden	HIWPR	I	3
502	Wertpapierstammdaten anfordern	HKWSD	K	3, <u>4</u>

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: E
Kapitel: Anlagen Abschnitt: Übersicht der Segmente	Stand: 07.08.2015	Seite: 13

Nr.	Segmentname	Kennung	Sen- der ¹	Ver- sion
503	Wertpapierstammdaten Parameter	HIWSDS	I	3,<u>4</u>
504	Wertpapierstammdaten rückmelden	HIWSD	I	3,<u>4</u>
505	Wichtige Informationen anfordern	HKWPH	K	3
506	Wichtige Informationen Parameter	HIWPHS	I	3
507	Wichtige Informationen rückmelden	HIWPH	I	3
508	Willenserklärung des Kunden	HKWEK	K	1
509	Willenserklärung des Kunden Parameter	HIWEKS	I	1

Kapitel: E	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 14	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Anlagen Abschnitt: Geschäftsvorfallunterstützung

E.2 Geschäftsvorfallunterstützung

Die Geschäftsvorfälle für den Zahlungsverkehr Inland befinden sich in einem eigenen Band[Messages-IZV] und sind in der Aufstellung *kursiv* gekennzeichnet.

Ken-nung	Name	HBCI 2.0.1	HBCI 2.1	HBCI 2.2	HBCI 3.0	gültig
ADR	Adressänderung	-	-	-	1	1
AOM	Auslandsüberweisung ohne Melde-teil	-	-	1	2	1, 2
<u>APE</u>	<u>Postfach-Kontoauszug erstellen</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>1</u>	<u>1</u>
<u>APN</u>	<u>Auswahl Postfach-Nachrichtentypen</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>1</u>	<u>1</u>
AUB	Zahlungsauftrag im Außenwirt-schaftsverkehr	2, 3	4	5	6, 7, 8	3, 4, 5, 6, 7, 8
AUE	<i>Eingereichte Aufträge anfordern</i>	-	-	-	1	1
AZK	Kartenanzeige	-	-	1	2	1, 2
BBS	Terminierte SEPA-Firmeneinzellastschrift, Bestand	-	-	-	<u>1, 2</u>	<u>1, 2</u>
BDD	SEPA-Firmensammellastschrift	-	-	-	4	4
BDS	SEPA-Firmeneinzellastschrift	-	-	-	4	4
BMB	Terminierte SEPA-Firmensammellastschrift, Bestand	-	-	-	1	1
BME	Terminierte SEPA-Firmensammellastschrift einreichen	-	-	-	<u>1, 2</u>	<u>1, 2</u>
BLM	Terminierte SEPA-Firmensammellastschrift löschen	-	-	-	1	1

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle				Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: E
Kapitel: Anlagen Abschnitt: Geschäftsvorfallunterstützung				Stand: 07.08.2015	Seite: 15

Ken-nung	Name	HBCI 2.0.1	HBCI 2.1	HBCI 2.2	HBCI 3.0	gültig
BSA	Terminierte SEPA-Firmeneinzellastschrift ändern	-	-	-	1	1
BSE	Terminierte SEPA-Firmeneinzellastschrift einreichen	-	-	-	1,2	1,2
BSL	Terminierte SEPA-Firmeneinzellastschrift löschen	-	-	-	1	1
CAN	Kontoumsätze/neue Umsätze (camt)	-	-	-	1	1
CAZ	Kontoumsätze/Zeitraum (camt)	-	-	-	1	1
CIM	Importierte SEPA-Sammelüberweisung	-	-	-	4	4
GIS	Importierte SEPA-Einzelüberweisung	-	-	-	4	4
CCM	SEPA Sammelüberweisung	-	-	-	1	1
CCS	SEPA Einzelüberweisung	-	-	-	1	1
CDA	SEPA-Dauerauftragsänderungsvormerkungen	-	-	-	1	1
CDB	SEPA-Dauerauftragsbestand abrufen	-	-	-	1	1
CDE	SEPA-Dauerauftragseinrichtung	-	-	-	1	1
CDL	SEPA-Dauerauftragslöschung	-	-	-	1	1
CDD	SEPA-Sammellastschrift	-	-	-	4	4
CDM						
CDN	SEPA-Dauerauftragsänderung	-	-	-	1	1
CDS	SEPA-Einzellastschrift	-	-	-	4	4
CDU	SEPA-Dauerauftragsaussetzung	-	-	-	1	1
CMB	Terminierte SEPA-Sammelüberweisung, Bestand	-	-	-	1	1
CME	Terminierte SEPA-Sammelüberweisung einreichen	-	-	-	1	1
CML	Terminierte SEPA-Sammelüberweisung löschen	-	-	-	1	1
CMU	Sammeileilzahlung (Urgent Payment)	-	-	-	1	1
CSA	Terminierte SEPA-Überweisung ändern	-	-	-	1	1
CSB	Terminierte SEPA-Überweisung, Bestand	-	-	-	1,2	1,2
CSE	Terminierte SEPA-Überweisung einreichen	-	-	-	1	1
CSL	Terminierte SEPA-Überweisung löschen	-	-	-	1	1
CSU	Eilzahlung (Urgent Payment)	-	-	-	1	1
CTA	Auslösen von C-Transaktionen	±	±	±	1	1
CTD	Auftragsdetails für C-Transaktionen	±	±	±	1	1
CUB	Bestand der möglichen Empfängerkonten anfordern	-	-	-	1	1
CUM	SEPA-Überweisung auf ein Empfängerkonto	-	-	-	1	1
CVA	Vorbereitete SEPA-Überweisung ändern	-	-	-	1	1
CVB	Vorbereitete SEPA-Überweisung, Bestand	-	-	-	1	1

Kapitel: E	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 16	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Anlagen Abschnitt: Geschäftsvorfallunterstützung

Ken-nung	Name	HBCI 2.0.1	HBCI 2.1	HBCI 2.2	HBCI 3.0	gültig
CVE	Vorbereitete SEPA-Überweisung anlegen	-	-	-	1	1
CVL	Vorbereitete SEPA-Überweisung löschen	-	-	-	1	1
DAA	Dauerauftragsänderungsvormerkungen abrufen	1	2	3	4	1, 2, 3, 4
DAB	Dauerauftragsbestand abrufen	1	2	3	4, 5	1, 2, 3, 4, 5
DAE	Dauerauftragseinrichtung	2	3	4	5	2, 3, 4, 5
DAL	Dauerauftragslöschung	1	2	3	4	1, 2, 3, 4
DAN	Dauerauftragsänderung	2	3	4	5	2, 3, 4, 5
DAS	Dauerauftragsaussetzung	1	2	3	4	1, 2, 3, 4
DBS	Terminierte SEPA-Einzellastschrift, Bestand	-	-	-	1, 2	1, 2
DDA	SEPA-Dauereinzellastschriftbestand anfordern	-	-	-	1	1
DDB	SEPA-Dauereinzellastschrift einrichten	-	-	-	1	1
DDE	SEPA-Dauereinzellastschrift löschen	-	-	-	1	1
DDL	SEPA-Dauereinzellastschrift ändern	-	-	-	1	1
DDN	SEPA-Dauereinzellastschrift aussetzen	-	-	-	1	1
DEA	Dauereinzellastschriftänderung	-	-	-	1	1
DEB	Dauereinzellastschriftbestand abrufen	-	-	-	1	1
DEE	Dauereinzellastschrifteinrichtung	-	-	-	1	1
DEL	Dauereinzellastschriftlöschung	-	-	-	1	1
DEU	Dauereinzellastschriftaussetzung	-	-	-	1	1
DEV	Dauereinzellastschriftänderungsvormerkungen abrufen	-	-	-	1	1
DMB	Terminierte SEPA-Sammellastschrift, Bestand	-	-	-	1	1
DMC	Terminierte SEPA-COR1-Sammellastschrift einreichen	-	-	-	1	1
DME	Terminierte SEPA-Sammellastschrift einreichen	-	-	-	1, 2	1, 2
DML	Terminierte SEPA-Sammellastschrift löschen	-	-	-	1	1
DSA	Terminierte SEPA-Einzellastschrift, ändern	-	-	-	1	1
DSB	Bestand rückgabefähiger SEPA-Lastschriften	-	-	-	1	1
DSC	Terminierte SEPA-COR1-Einzellastschrift einreichen	-	-	-	1	1
DSE	Terminierte SEPA-Einzellastschrift einreichen	-	-	-	1, 2	1, 2
DSL	Terminierte SEPA-Einzellastschrift löschen	-	-	-	1	1
DSW	SEPA-Lastschriftwiderspruch	-	-	-	1	1
DTE	Eilüberweisung (Sammel)	-	-	-	1	1
DVK	Devisenkurse	-	-	1	2	1, 2

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle				Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: E
Kapitel: Anlagen Abschnitt: Geschäftsvorfallunterstützung				Stand: 07.08.2015	Seite: 17

Ken-nung	Name	HBCI 2.0.1	HBCI 2.1	HBCI 2.2	HBCI 3.0	gültig
EIL	Eilüberweisung (Einzel)	-	-	-	1	1
ECA	Elektronischer Kontoauszug (camt)	-	-	-	1	1
EKA	Kontoauszug	-	-	-	1, 2, 3, 4	1, 2, 3, 4
EKB	Elektronischen Kontoauszug bean-tragen	-	-	-	1	1
EKP	Elektronischer Kontoauszug PDF	-	-	-	1	1, 2
ESU	EU-Standardüberweisung	-	-	-	1	1
EUE	Euro-Eilüberweisung	-	-	-	1	1
FDA	Finanzdatenformat anfordern/ Dokument anfordern	-	-	1	2, 3	1, 2, 3
FDB	Bearbeitungsstatus Finanzdaten-format anfordern/ Bearbeitungsstatus Dokument an-fordern	-	-	1	2, 3	1, 2, 3
FDL	Liste der bereitgestellten Finanzda-tenformate anfordern/ Liste der bereitgestellten Dokumnete anfordern	-	-	1	2, 3	1, 2, 3
FDS	Finanzdatenformat senden/ Dokument senden	-	-	1	2, 3	1, 2, 3
FGA	Festgeldänderung	2	2	3	4	2, 3, 4
FGB	Festgeldbestandsabfrage	2	2	3	4	2, 3, 4
FGK	Festgeldkonditionen	1	1	2	3	1, 2, 3
FGN	Festgeldneuanlage	2	2	3	4	2, 3, 4
FGP	Festgeldprolongation	2	2	3	4	2, 3, 4
FGW	Widerruf einer Festgeldneuanlage	2	2	3	4	2, 3, 4
FPO	Festpreisorder	-	-	1	2	1, 2
FPW	Widerruf einer Festgeldprolongation	2	2	3	4	2, 3, 4
FRA	Freistellungsauftrag anlegen	-	-	-	1	1
FRD	Abfrage Freistellungsdaten	-	-	1	2, 3	1, 2, 3
FRL	Freistellungsdaten löschen	-	-	-	1	1
FRN	Freistellungsdaten ändern	-	-	-	1	1
GAM	Gastmeldung	1	2	3	4	1, 2, 3, 4
GUB	Garantierte Überweisung	-	-	-	1	1
INF	Informationsbestellung	1	2	3	4	1, 2, 3, 4
KAA	<u>Postfach-Nachricht abrufen</u>	-	-	-	1	1
KAN	Kontoumsätze/neue Umsätze	3, 4	4	5	6	4, 5, 6, 7, 8
KAS	Kartensperre	-	-	1	2	1, 2
KAU	Übersicht Kontoauszüge	-	-	-	1, 2	1, 2
KAZ	Kontoumsätze /Zeitraum	3, 4	4	5	6	4, 5, 6, 7, 8
KDD	Anzeige Kundendaten	-	-	-	1	1
KDM	Kundenmeldung	2	3	4	5	2, 3, 4, 5
KIA	Kreditinstitutsangebote abholen	1	2	3	4	1, 2, 3, 4
KIF	Kontoinformationen	-	-	1	2, 3, 4, 5, 6, 7	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7
KOM	Abruf von Kommunikationszugangs-	2	3	3	4	2, 3, 4

Kapitel: E	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 18	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Anlagen Abschnitt: Geschäftsvorfallunterstützung

Ken-nung	Name	HBCI 2.0.1	HBCI 2.1	HBCI 2.2	HBCI 3.0	gültig
	daten					
LAS	<i>Einzellastschrift</i>	2	3	4	5	2, 3, 4, 5
LGA	Laden GeldKarte abmelden	-	-	1	2	1, 2
LGB	Laden GeldKarte bestätigen	-	-	1	2	1, 2
LGE	Laden GeldKarte einleiten	-	-	1	2	1, 2
LGD	Laden GeldKarte durchführen	-	-	1	2	1, 2
LGO	Laden GeldKarte Storno vorbereiten	-	-	1	2	1, 2
LGR	Laden GeldKarte registrieren	-	-	1	2	1, 2
LGS	Laden GeldKarte Status	-	-	1	2	1, 2
LGT	Laden GeldKarte Storno durchführen	-	-	1	2	1, 2
LGV	Laden GeldKarte vorbereiten	-	-	1	2	1, 2
LGX	Laden GeldKarte Storno bestätigen	-	-	1	2	1, 2
LSW	<i>Lastschriftwiderspruch</i>	-	-	-	1, 2	1, 2
LWB	<i>Bestand rückgabefähiger Lastschriften</i>	-	-	-	1, 2	1, 2
NEA	Neuemissionen anzeigen	-	-	1	2	1, 2
NEZ	Neuemission zeichnen	-	-	1	2	1, 2
OAN	Orderanzeige	-	-	1	2, 3, 4	1, 2, 3, 4
PNA	<u>Postfach Nachrichtentypen anfordern</u>	-	-	-	1	1
PNL	<u>Postfach-Nachricht löschen</u>	-	-	-	1	1
POF	<u>Postfach-Nachrichtenliste anfordern</u>	-	-	-	1	1
PPB	<u>Bestand Daueraufträge Prepaidkarte laden anfordern</u>	-	-	-	1	1
PPD	Prepaidkarte laden	-	-	-	1, 2	1, 2
PPE	<u>Dauerauftrag Prepaidkarte laden einrichten</u>	-	-	-	1	1
PPL	<u>Löschen Dauerauftrag Prepaidkarte laden</u>	-	-	-	1	1
PRO	Statusprotokoll	2	3	3	4	2, 3, 4
QTG	Empfangsquittung	-	-	-	1	1
SAL	Saldenabfrage	3	4	5	6, 7	3, 4, 5, 6, 7
SLA	<i>Sammellastschrift</i>	2, 3	4	5	6	3, 4, 5, 6
SCC	<u>SEPA Card Clearing Nachricht einreichen</u>				1	1
SLB	<i>Bestand terminierter Sammellastschriften anfordern</i>	-	1	2	3	1, 2, 3
SLE	<i>Terminierte Sammellastschrift einreichen</i>	-	1	2	3	1, 2, 3
SLL	<i>Terminierte Sammellastschrift löschen</i>	-	1	2	3	1, 2, 3
SPA	SEPA-Kontoverbindung anfordern	-	-	-	1, 2, 3	1, 2, 3
SRB	Sorten- und Reisescheckbestellung	-	-	1	2	1, 2
SRK	Sorten- und Reisescheckkonditionen anfordern	-	-	1	2	1, 2
SSR	<u>SEPA-Statusreport</u>	-	-	-	1	1
STP	Euro-STP-Zahlung	-	-	-	1, 2, 3	1, 2, 3
SUB	<i>Sammelüberweisung</i>	2, 3	4	5	6	3, 4, 5, 6
SZT	Serverzeit	-	-	-	1	1

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle				Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: E
Kapitel: Anlagen Abschnitt: Geschäftsvorfallunterstützung				Stand: 07.08.2015	Seite: 19

Ken-nung	Name	HBCI 2.0.1	HBCI 2.1	HBCI 2.2	HBCI 3.0	gültig
TEA	Änderung terminierter Einzellastschriften	-	-	-	1	1
TEB	Bestand terminierter Einzellastschriften abrufen	-	-	-	1	1
TEE	Terminierte Einzellastschrift einreichen	-	-	-	1	1
TEL	Lösichung terminierter Einzellastschriften	-	-	-	1	1
TMV	Terminvereinbarung	1	1	2	3	1, 2, 3
TSB	Bestand terminierter Sammelüberweisungen abrufen	-	1	2	3	1, 2, 3
TSE	Einreichung terminierter Sammelüberweisungen	-	1	2	3	1, 2, 3
TSL	Lösichung terminierter Sammelüberweisungen	-	1	2	3	1, 2, 3
TUA	Änderung terminierter Überweisungen	2	2	3	4	2, 3, 4
TUB	Bestand terminierter Überweisungen abrufen	1	1	2	3	1, 2, 3
TUE	Einreichung terminierter Überweisungen	2	2	3	4	2, 3, 4
TUL	Lösichung terminierter Überweisungen	1	1	2	3	1, 2, 3
UEB	Einzelüberweisung	2	3	4	5	2, 3, 4, 5
UMB	Umbuchung	-	-	1	2	1, 2
UTA	Übersicht institutsverwalteter Aufträge anfordern	-	-	-	1	1, 2
VDB	Vordruckbestellung	1	1	2	3	1, 2, 3
VMK	Vormerkposten anfordern	-	-	-	1	1
VUA	Vorbereitete Überweisung ändern	-	-	-	1	1
VUB	Bestand vorbereiteter Überweisungen anzeigen	-	-	-	1	1
VUE	Vorbereitete Überweisung anlegen	-	-	-	1	1
VUL	Vorbereitete Überweisung löschen	-	-	-	1	1
WDU	Depotumsätze	-	1, 2	3, 4	5	1, 2, 3, 4, 5
WEK	Willenserklärung des Kunden	-	-	-	1	1
WFO	Fondsorder	-	-	1	2	1, 2
WFP	Festpreisangebote	-	1	2	3	1, 2, 3
WOA	Orderänderung	-	1	2	3, 4	1, 2, 3, 4
WOH	Orderhistorie	-	1	2	3	1, 2, 3
WPD	Depotaufstellung	2	2, 3	4, 5	6	2, 3, 4, 5, 6
WPH	Wichtige Informationen anfordern	-	1	2	3	1, 2, 3
WPI	Wertpapierinformationen	-	1	2	3	1, 2, 3
WPK	Wertpapierkurse	-	1	2	3	1, 2, 3
WPO	Wertpapierorder	-	1	2	3, 4	1, 2, 3, 4
WPR	Abfrage von Wertpapierreferenznummern	-	1	2	3	1, 2, 3
WPS	Orderstreichung	-	1	2	3	1, 2, 3
WSD	Wertpapierstammdaten	-	1	2	3	1, 2, 3, 4

Kapitel: E	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 20	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Anlagen Abschnitt: Geschäftsvorfallunterstützung

Ken-nung	Name	HBCI 2.0.1	HBCI 2.1	HBCI 2.2	HBCI 3.0	gültig
WSO	Orderstatus	-	1	2	3, 4	1, 2, 3, 4, 5

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: E
Kapitel: Anlagen Abschnitt: Berechnung der Prüfziffer für interne Zuordnungsdaten	Stand: 07.08.2015	Seite: 21

E.3 Berechnung der Prüfziffer für interne Zuordnungsdaten (Kunden-Referenznummer)²

(nach DIN ISO 7064, MOD 11,10)

E.3.1 Rechengang

Die internen Zuordnungsdaten (Kunden-Referenznummer) bestehen aus 12 Ziffern und einer einstelligen Prüfziffer, bilden also eine 13stellige Zeichenkette. Diese Kette wird Zeichen von links nach rechts verarbeitet.

Mit dem Index $j = 1..n$ (wobei n die Anzahl der Zeichen in der Kette einschließlich Prüfziffer ist) und mit dem Anfangswert $P_1 = M$ für $j = 1$ berechnet man

$$S_j = P_j I_{(M+1)} + a_{(n-j+1)}$$

$$P_{(j+1)} = S_j II_M \times 2$$

Dabei ist

II_M der Rest nach Division durch M ; falls dieser gleich Null ist, ist statt dessen Wert M einzusetzen.

$I_{(M+1)}$ der Rest nach Division durch $(M+1)$; hier wird der Rest niemals gleich Null

$a_{(n-j+1)}$ der Zeichenwert

Bei der Prüfung gilt die Kette als richtig, wenn $S_n = 1 \pmod{M}$ ist.

Zur Berechnung des Prüfzeichens wird a_1 so gewählt, dass $P_n I_{(M+1)} + a_1 = 1 \pmod{M}$ ist. Mit dem für a_1 gefundenen Wert werden die internen Zuordnungsdaten (Kunden-Referenznummer) ergänzt.

² Entnommen aus „Richtlinien für einheitliche Zahlungsverkehrsvordrucke und Merkblätter für neutrale Zahlungsverkehrsvordrucke“.

Kapitel: E	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 22	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Anlagen Abschnitt: Berechnung der Prüfziffer für interne Zuordnungsdaten

E.3.2 Beispiel

Die internen Zuordnungsdaten (Kunden-Referenznummer) lauten 100845456115. Sie sind am rechten Ende zu ergänzen durch die Prüfziffer nach DIN ISO 7064, MOD 11,10.

◆ Rechnung

Schritt j	Über- tragenes Produkt $P_j I_{11}$	+	nächster Zeichen- wert $a_{(n-j+1)}$	Zwischen- summe $= S_j$	Zwischen- summe (mod 10) x 2 = Produkt $S_j II \times 2 = P_{(j+1)}$	Produkt (mod 11) Übertrag $P_{(j+1)} I_{11}$
1				2	3	4
1	10	+	1	= 11	$1 \times 2 = 2$	2
2	2	+	0	= 2	$2 \times 2 = 4$	4
3	4	+	0	= 4	$4 \times 2 = 8$	8
4	8	+	8	= 16	$6 \times 2 = 12$	1
5	1	+	4	= 5	$5 \times 2 = 10$	10
6	10	+	5	= 15	$5 \times 2 = 10$	10
7	10	+	4	= 14	$4 \times 2 = 8$	8
8	8	+	5	= 13	$3 \times 2 = 6$	6
9	6	+	6	= 12	$2 \times 2 = 4$	4
10	4	+	1	= 5	$5 \times 2 = 10$	10
11	10	+	1	= 11	$1 \times 2 = 2$	2
12	2	+	5	= 7	$7 \times 2 = 14$	3
13	3	+	8	= 1 (mod 10)		

Die gesuchte Prüfziffer ist 8.

◆ Erläuterungen

Der Ausgangswert, auf den im 1. Schritt der 1. Zeichenwert addiert wird, ist immer 10.

Zwischensumme (mod 10): Das Ergebnis der Rechenoperation in Sp. 2 wird durch 10 dividiert; der Divisionsrest (Einerstelle des Ergebnisses) ergibt die Zwischensumme $S_j II_{10}$.

Ist dieser Wert = 0, ist statt dessen der Wert 10 zu setzen.

Produkt (mod 11): Das Produkt in Sp. 3 wird durch 11 dividiert; der Divisionsrest ergibt den nächsten Berechnungsschritt.

Prüfziffer: Im letzten Berechnungsschritt ist der Übertrag auf den Wert 11 (= 1 (mod 10)) zu ergänzen. Der gefundene Zeichenwert ist die Prüfziffer. Ist der Übertrag aus Schritt 12 jedoch = 1, so ist die Prüfziffer = 0.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: E
Kapitel: Anlagen Abschnitt: Länderkennzeichen und Währungscodes		Stand: 07.08.2015	Seite: 23

E.4 Länderkennzeichen und Währungscodes

Nachfolgend sind für ausgewählte Länder jeweils der Ländercode laut ISO 3166-1 sowie der Währungscode und die Anzahl der Währungsnachkommastellen laut ISO 4217 aufgelistet:

Ländername	Ländercode (numerisch)	Ländercode (Alpha-2)	Währungscode	Nachkommastellen
Belgien	056	BE	BEF*	0
Bulgarien	100	BG	BGL	2
Dänemark	208	DK	DKK	2
Deutschland	280 ³	DE	DEM*	2
Finnland	246	FI	FIM*	2
Frankreich	250	FR	FRF*	2
Griechenland	300	GR	GRD*	0
Großbritannien	826	GB	GBP	2
Irland	372	IE	IEP*	2
Island	352	IS	ISK	2
Italien	380	IT	ITL*	0
Japan	392	JP	JPY	0
Kanada	124	CA	CAD	2
Kroatien	191	HR	HRK	2
Liechtenstein	438	LI	CHF	2
Luxemburg	442	LU	LUF*	0
Niederlande	528	NL	NLG*	2
Norwegen	578	NO	NOK	2
Österreich	040	AT	ATS*	2
Polen	616	PL	PLN	2
Portugal	620	PT	PTE*	0
Rumänien	642	RO	ROL	2
Russische Föderation	643	RU	RUR	2
Schweden	752	SE	SEK	2
Schweiz	756	CH	CHF	2
Slowakei	703	SK	SKK	2
Slowenien	705	SI	SIT	2
Spanien	724	ES	ESP*	0
Tschechien	203	CZ	CZK	2
Türkei	792	TR	TRY	2
Ungarn	348	HU	HUF	2
USA	840	US	USD	2
Euro	978	EU	EUR	2

* Die ab 01.01.2002 nicht mehr existierenden Währungscodes sind hier weiterhin aufgeführt, da sie im Rahmen von z.B. auf diese Währungen lautenden Wertpapieranleihen noch übergangsweise weiterhin gültig sind.

³ Der neue Code 276 wird derzeit noch nicht verwendet, da der Code 280 im Kreditgewerbe gebräuchlicher ist.

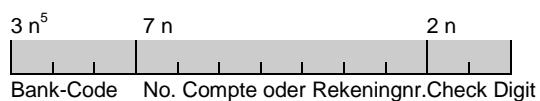
Kapitel: E	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 24	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Anlagen Abschnitt: Europäische Kontenadressierung

E.5 Europäische Kontenadressierung

Die DEG „Kontoverbindung“ (s. Kap. B.3) ist für wichtige europäische Zielländer wie folgt zu belegen:⁴

Belgien:

- Länderkennzeichen: 056
- Kreditinstitutscode: Das Feld wird nicht belegt (Der Bank-Code ist fester Bestandteil der Kontonummer).
- Konto-/Depotnummer: Es ist die gesamte Ziffernfolge (genau 12-stellig) einzutragen.

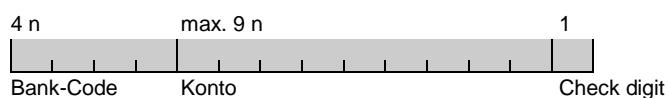


Dänemark:

- Länderkennzeichen: 208
- Kreditinstitutscode: Das Feld wird mit dem S.W.I.F.T.-Code belegt.



- Konto-/Depotnummer: Der Bank-Code ist fester Bestandteil der Kontonummer. Es ist die gesamte Ziffernfolge (max. 14-stellig) einzutragen.

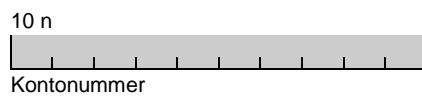


Deutschland:

- Länderkennzeichen: 280
- Kreditinstitutscode: Das Feld wird mit der Bankleitzahl belegt.



- Konto-/Depotnummer: Der Bank-Code ist kein fester Bestandteil der Kontonummer. Es ist die Kontonummer einzutragen.



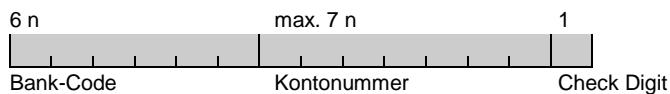
⁴ vgl. „Register of European Account Numbers“, ECBS Technical Report TR 201, Version 2.1, September 1999 (<http://www.ecbs.org/download/tr201v2.1.pdf>)

⁵ Die Formatangabe gibt Länge und Datentyp des jeweiligen Feldes/Subfeldes an (n = numerisch; an = alphanumerisch)

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: E
Kapitel: Anlagen Abschnitt: Europäische Kontenadressierung	Stand: 07.08.2015	Seite: 25

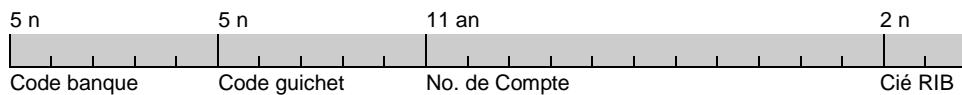
Finnland:

- Länderkennzeichen: 246
- Kreditinstitutscode: Das Feld wird nicht belegt (Der Bank-Code ist fester Bestandteil der Kontonummer).
- Konto-/Depotnummer: Es ist die gesamte Ziffernfolge (max. 14-stellig) einzutragen.



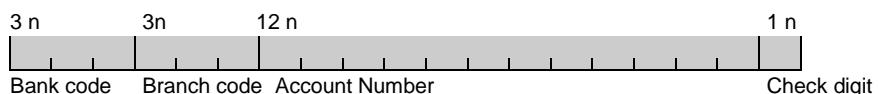
Frankreich:

- Länderkennzeichen: 250
- Kreditinstitutscode: Das Feld wird nicht belegt.
- Konto-/Depotnummer: Der RIB-Code ist eine Kombination aus Bank-Code und Kontonummer. Es ist die gesamte Ziffernfolge (genau 23 Stellen) einzutragen.



Griechenland:

- Länderkennzeichen: 300
- Kreditinstitutscode: Das Feld wird mit dem S.W.I.F.T.-Code belegt.
- Konto-/Depotnummer: Der Bank-Code ist fester Bestandteil der Kontonummer. Es ist die gesamte Ziffernfolge (genau 19 Zeichen) einzutragen.

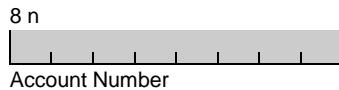


Großbritannien:

- Länderkennzeichen: 826
- Kreditinstitutscode: Das Feld wird mit dem Sort-Code belegt.



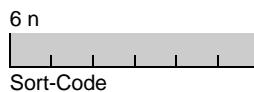
- Konto-/Depotnummer: Es ist die Kontonummer einzutragen.



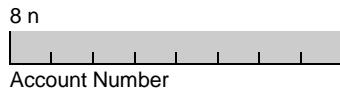
Irland:

- Länderkennzeichen: 372
- Kreditinstitutscode: Das Feld wird mit dem Sort-Code belegt.

Kapitel: E	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 26	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Anlagen Abschnitt: Europäische Kontenadressierung



Konto-/Depotnummer: Es ist die Kontonummer einzutragen.



Island:

Länderkennzeichen: 352

Kreditinstitutscode: Das Feld wird mit dem Bank-Code belegt. Alternativ kann auch der S.W.I.F.T.-Code angegeben werden.



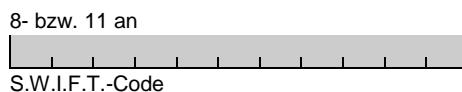
Konto-/Depotnummer: Es ist die Kontonummer einzutragen.



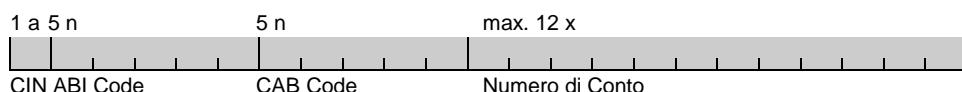
Italien:

Länderkennzeichen: 380

Kreditinstitutscode: Das Feld wird mit dem S.W.I.F.T.-Code belegt.



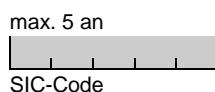
Konto-/Depotnummer: Der Coordinata Bancaria ist eine Kombination aus Bank-Code und Kontonummer. Es ist die gesamte Ziffernfolge (genau 23 Stellen) einzutragen.



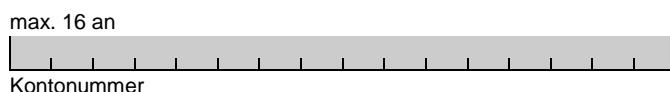
Liechtenstein:

Länderkennzeichen: 438

Kreditinstitutscode: Das Feld wird mit dem Bank-Code („SIC-Code“) belegt. Alternativ kann auch der S.W.I.F.T.-Code angegeben werden.



Konto-/Depotnummer: Es ist die Kontonummer einzutragen.



Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: E
Kapitel: Anlagen Abschnitt: Europäische Kontenadressierung	Stand: 07.08.2015	Seite: 27

Luxemburg:

Länderkennzeichen: 442

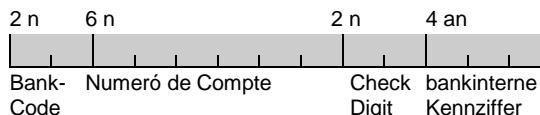
Kreditinstitutscode: Das Feld wird mit dem S.W.I.F.T.-Code belegt.

8- bzw. 11 an



S.W.I.F.T.-Code

Konto-/Depotnummer: Der Bank-Code ist ein fester Bestandteil der Kontonummer (max. 14-stellig).



2 n 6 n 2 n 4 an
Bank- Numeró de Compte Check bankinterne
Code Digit Kennziffer

Niederlande:

Länderkennzeichen: 528

Kreditinstitutscode: Das Feld wird mit dem S.W.I.F.T.-Code belegt.

8- bzw. 11 an



S.W.I.F.T.-Code

Konto-/Depotnummer: Der Bank-Code ist ein fester Bestandteil der Kontonummer (insgesamt max. 9-stellig, davon Bank-Code 2- bis 3-stellig und Kontonummer max. 7-stellig).

10 n



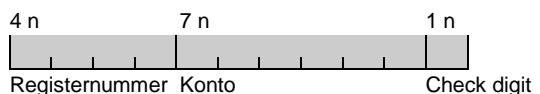
Rekeningnummer

Norwegen:

Länderkennzeichen: 578

Kreditinstitutscode: Das Feld wird nicht belegt (Der Bank-Code ist ein fester Bestandteil der Kontonummer).

Konto-/Depotnummer: Es ist die Kontonummer (max. 11-stellig) einzutragen.



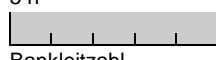
4 n 7 n 1 n
Registernummer Konto Check digit

Österreich:

Länderkennzeichen: 040

Kreditinstitutscode: Das Feld wird mit der Bank-Code belegt. Alternativ kann auch der S.W.I.F.T.-Code angegeben werden.

5 n



Bankleitzahl

Konto-/Depotnummer: Es ist die Kontonummer einzutragen.

11 n

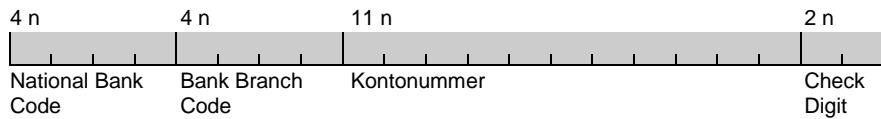


Kontonummer

Kapitel: E	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 28	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Anlagen Abschnitt: Europäische Kontenadressierung

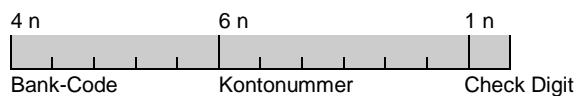
Portugal:

- Länderkennzeichen: 620
- Kreditinstitutscode: Das Feld wird nicht belegt (Der Bank-Code ist ein fester Bestandteil der Kontonummer).
- Konto-/Depotnummer: Es ist die gesamte Ziffernfolge (insgesamt max. 21 Stellen) einzutragen.



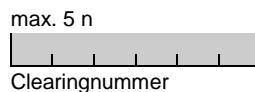
Schweden:

- Länderkennzeichen: 752
- Kreditinstitutscode: Das Feld wird nicht belegt (Der Bank-Code ist ein fester Bestandteil der Kontonummer).
- Konto-/Depotnummer: Es ist die Kontonummer (insgesamt max. 15-stellig, meist 11-stellig) anzugeben.



Schweiz:

- Länderkennzeichen: 756
- Kreditinstitutscode: Der Bank-Code ist kein fester Bestandteil der Kontonummer. Alternativ kann auch der S.W.I.F.T.-Code angegeben werden.

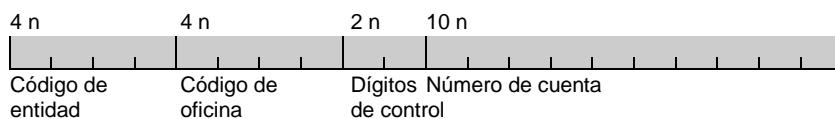


- Konto-/Depotnummer: Es ist die Kontonummer einzutragen.



Spanien:

- Länderkennzeichen: 724
- Kreditinstitutscode: Das Feld wird nicht belegt (Der Bank-Code ist ein fester Bestandteil der Kontonummer).
- Konto-/Depotnummer: Es ist die gesamte Ziffernfolge (genau 20-stellig) einzutragen.



Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: E
Kapitel: Anlagen Abschnitt: Liste der für SEPA integrierten Geschäftsvorfälle	Stand: 07.08.2015	Seite: 29

E.6 Liste der für SEPA integrierten Geschäftsvorfälle

FinTS-Segment		Titel / Bemerkung	Format
Ist-Zustand	neu		
HKKAZ	HKKAZ	Kontoumsätze anfordern, Zeitraum	FinTS-Fremdformat, MT940, MT942
HKKAN	HKKAN	Kontoumsätze anfordern, neue Umsätze	FinTS-Fremdformat, MT940, MT942
HKEKA	HKEKA	Kontoauszug	FinTS-Fremdformat, MT940, PDF
HKKAU	HKKAU	Übersicht Kontoauszüge	FinTS-Eigenformat
HKUEB	HKCCS	SEPA Einzelüberweisung	FinTS-SEPA-Standardformat
HKLAS	HKCDS	SEPA-Einzellastschrift	FinTS-SEPA-Standardformat
	HKBDS	SEPA-Firmeneinzellastschrift	FinTS-SEPA-Standardformat
HKSUB	HKCCM	SEPA Sammelüberweisung	FinTS-SEPA-Standardformat
HKSLA	HKCDD	SEPA-Sammellastschrift	FinTS-SEPA-Standardformat
	HKBDD	SEPA-Firmensammellastschrift	FinTS-SEPA-Standardformat
HKTUE	HKCSE	Terminierte SEPA-Überweisung einreichen	FinTS-SEPA-Standardformat
HKTUB	HKCSB	Terminierte SEPA-Überweisung, Bestand	FinTS-SEPA-Standardformat
HKTUA	HKCSA	Terminierte SEPA-Überweisung ändern	FinTS-SEPA-Standardformat
HKTUL	HKCSL	Terminierte SEPA-Überweisung löschen	FinTS-SEPA-Standardformat
	HKDSE	Terminierte SEPA-Einzellastschrift einreichen	FinTS-SEPA-Standardformat
	HKDBS	Terminierte SEPA-Einzellastschrift, Bestand	FinTS-SEPA-Standardformat
	HKDSA	Terminierte SEPA-Einzellastschrift ändern	FinTS-SEPA-Standardformat
	HKDSL	Terminierte SEPA-Einzellastschrift löschen	FinTS-SEPA-Standardformat

Kapitel: E	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 30	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Anlagen Abschnitt: Liste der für SEPA integrierten Geschäftsvorfälle

FinTS-Segment		Titel / Bemerkung	Format
Ist-Zustand	neu		
	HKBSE	Terminierte SEPA-Firmeneinzellastschrift einreichen	FinTS-SEPA-Standardformat
	HKBBS	Terminierte SEPA-Firmeneinzellastschrift, Bestand	FinTS-SEPA-Standardformat
	HKBSA	Terminierte SEPA-Firmeneinzellastschrift ändern	FinTS-SEPA-Standardformat
	HKBSL	Terminierte SEPA-Firmeneinzellastschrift löschen	FinTS-SEPA-Standardformat
HKTSE	HKCME	Terminierte SEPA-Sammelüberweisung einreichen	FinTS-SEPA-Standardformat
HKTSB	HKCMB	Terminierte SEPA-Sammelüberweisung, Bestand	FinTS-Eigenformat
HKTSL	HKCML	Terminierte SEPA-Sammelüberweisung löschen	FinTS-Eigenformat
HKSLE	HKDME	Terminierte SEPA-Sammellastschrift einreichen	FinTS-SEPA-Standardformat
HKSLB	HKDMB	Terminierte SEPA-Sammellastschrift, Bestand	FinTS-Eigenformat
HKSLL	HKDML	Terminierte SEPA-Sammellastschrift löschen	FinTS-Eigenformat
	HKBME	Terminierte SEPA-Firmensammellastschrift einreichen	FinTS-SEPA-Standardformat
	HKBMB	Terminierte SEPA-Firmensammellastschrift, Bestand	FinTS-Eigenformat
	HKBML	Terminierte SEPA-Firmensammellastschrift löschen	FinTS-Eigenformat
HKLWB	HKDSB	Bestand rückgabefähiger Lastschriften	FinTS-Eigenformat
HKLSW	HKDSW	Lastschriftwiderspruch	FinTS-Eigenformat
HKVUE	HKCVE	Vorbereitete SEPA-Überweisung anlegen	FinTS-SEPA-Standardformat
HKVUA	HKCVA	Vorbereitete SEPA-Überweisung ändern	FinTS-SEPA-Standardformat
HKVUB	HKCVB	Vorbereitete SEPA-Überweisung, Bestand	FinTS-SEPA-Standardformat
HKVUL	HKCVL	Vorbereitete SEPA-Überweisung löschen	FinTS-SEPA-Standardformat

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: E
Kapitel: Anlagen Abschnitt: Liste der für SEPA integrierten Geschäftsvorfälle	Stand: 07.08.2015	Seite: 31

FinTS-Segment		Titel / Bemerkung	Format
Ist-Zustand	neu		
HKDAE	HKCDE	SEPA-Dauerauftragseinrichtung	FinTS-SEPA-Erweiterungsformat
HKDAN	HKCDN	SEPA-Dauerauftragsänderung	FinTS-SEPA-Erweiterungsformat
HKDAS	HKCDU	SEPA-Dauerauftragsaussetzung	FinTS-SEPA-Erweiterungsformat
HKDAB	HKCDB	SEPA-Dauerauftragsbestand abrufen	FinTS-SEPA-Erweiterungsformat
HKDAA	HKCDA	SEPA-Dauerauftragsänderungsvormerkungen	FinTS-SEPA-Erweiterungsformat
HKDAL	HKCDL	SEPA-Dauerauftragslöschung	FinTS-SEPA-Erweiterungsformat
HKKIF	HKKIF	Kontoinformationen	FinTS-Eigenformat
HKSAL	HKSAL	Saldenabfrage	FinTS-Eigenformat
	HKCIM	Importierte SEPA-Sammelüberweisung	FinTS-SEPA-Standardformat
	HKCIS	Importierte SEPA-Einzelüberweisung	FinTS-SEPA-Standardformat
HKDTE	HKCMU	SEPA-Sammeleilüberweisung	FinTS-SEPA-Standardformat
HKEIL, HKEUE	HKCSU	SEPA-Eilüberweisung	FinTS-SEPA-Standardformat
	HKCUB	Bestand Empfängerkonten anfordern	FinTS-Eigenformat
	HKCUM	SEPA-Überweisung auf ein Empfänger-konto	FinTS-SEPA-Erweiterungsformat
HKDEV	HKDDA	SEPA-Dauereinzellastschriftänderungsvormerkungen anfordern	FinTS-SEPA-Erweiterungsformat
HKDEB	HKDDB	SEPA-Dauereinzellastschriftbestand anfordern	FinTS-SEPA-Erweiterungsformat
HKDEE	HKDDE	SEPA-Dauereinzellastschrift einrichten	FinTS-SEPA-Erweiterungsformat
HKDEL	HKDDL	SEPA-Dauereinzellastschrift löschen	FinTS-SEPA-Erweiterungsformat
HKDEA	HKDDN	SEPA-Dauereinzellastschrift ändern	FinTS-SEPA-Erweiterungsformat

Kapitel: E	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 32	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Anlagen Abschnitt: Liste der für SEPA integrierten Geschäftsvorfälle

FinTS-Segment		Titel / Bemerkung	Format
Ist-Zustand	neu		
HKDEU	HKDDU	SEPA-Dauereinzellastschrift aussetzen	FinTS-SEPA-Erweiterungsformat
	HKDMC	SEPA-COR1-Sammellastschrift	FinTS-SEPA-Standardformat
	HKDSC	SEPA-COR1-Einzellastschrift	FinTS-SEPA-Standardformat

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: E
Kapitel: Anlagen Abschnitt: Beispiele für die eindeutige Belegung von camt.052-	Stand: 07.08.2015	Seite: 33

E.7 Beispiele für die eindeutige Belegung von camt.052-messages im HKCAZ

Kapitel: E	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 34	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Anlagen Abschnitt: Beispiele für die eindeutige Belegung von camt.052-messages

E.7.1 HKCAZ ohne Aufsetzpunkt ohne vorgemerkte Umsätze

HKCAZ:3:1+DE06940594210000027227:TESTDETT421:::280:+urn?:iso?:std?:iso?:20022?:tech?:xsd?:camt.052.001.02+N+20131101+20131116'

HIRMG:3:2+0010::Nachricht ist vollständig bearbeitet (HBMSG=10322)'

HIRMS:4:2:3+0020::Der Auftrag wurde ausgeführt.+0020::Die gebuchten Umsätze wurden übermittelt.+0020::Vormerkungen sind nicht vorhanden.'

HICAZ:5:1:3+DE06940594210000027227:TESTDETT421:::280:+urn?:iso?:std?:iso?:20022?:tech?:xsd?:camt.052.001.02

[+]

@10426@<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>

<Document xmlns="urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:camt.052.001.02" xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance" xsi:schemaLocation="urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:camt.052.001.02 camt.052.001.02.xsd">

<BkToCstmrAc-
ctRpt><GrpHdr><MsgId>camt52_20131118101510_ONLINEBA</MsgId><CreDtTm>2013-
11-
18T10:15:10+01:00</CreDtTm><MsgPgntn><PgNb>1</PgNb><LastPgInd>true</LastPgI
nd></MsgPgntn></GrpHdr>

<Rpt><Id>camt052_ONLINEBA</Id><ElctrncSeqNb>00000</ElctrncSeqNb><CreDtTm>201
3-11-

18T10:15:10+01:00</CreDtTm><Acct><Id><IBAN>DE06940594210000027227</IBAN></Id
><Ccy>EUR</Ccy><Svcr><FinInstnId><BIC>TESTDETT421</BIC><Nm>SPK Test Abnah-
me</Nm><Othr><Id>12345678901234</Id><Issr>UmsStId</Issr><Othr><FinInstnId><Sv
c></Acct>

<Bal><Tp><CdOrPrtry><Cd>PRCD</Cd></CdOrPrtry></Tp><Amt
Ccy="EUR">44055838.96</Amt><CdtDbtInd>CRDT</CdtDbtInd><Dt><Dt>2013-10-
31</Dt></Dt></Bal>

<Bal><Tp><CdOrPrtry><Cd>CLBD</Cd></CdOrPrtry></Tp><Amt
Ccy="EUR">44049585.23</Amt><CdtDbtInd>CRDT</CdtDbtInd><Dt><Dt>2013-11-
04</Dt></Dt></Bal>

<Ntry>[.....]<Sts>BOOK</Sts>[.....]</Ntry><Ntry>[.....]<Sts>BOOK</Sts>[.....]</Ntry><Ntry
[.....]><Sts>BOOK</Sts>[.....]</Ntry><Ntry>[.....]<Sts>BOOK</Sts>[.....]</Ntry><Ntry>[.....]
<Sts>BOOK</Sts>[.....]</Ntry><Ntry>[.....]<Sts>BOOK</Sts>[.....]</Ntry><Ntry>[.....]<Sts>
BOOK</Sts>[.....]</Ntry><Ntry>[.....]<Sts>BOOK</Sts>[.....]</Ntry><Ntry>[.....]<Sts>BOOK
</Sts>[.....]</Ntry><Ntry>[.....]<Sts>BOOK</Sts>[.....]</Ntry>

</Rpt></BkToCstmrAcctRpt></Document>

[:]

@4677@<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>

<Document xmlns="urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:camt.052.001.02" xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance" xsi:schemaLocation="urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:camt.052.001.02 camt.052.001.02.xsd"><BkToCstmrAcctRpt><GrpHdr><MsgId>camt52_20131118101510_ONLINEBA</MsgId><CreDtTm>2013-11-

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: E
Kapitel: Anlagen Abschnitt: Beispiele für die eindeutige Belegung von camt.052-	Stand: 07.08.2015	Seite: 35

18T10:15:10+01:00</CreDtTm><MsgPgntr><PgNb>1</PgNb><LastPgInd>true</LastPgInd></MsgPgntr></GrpHdr>

<Rpt><Id>camt052_ONLINEBA</Id><ElctrncSeqNb>00000</ElctrncSeqNb><CreDtTm>2013-11-18T10:15:10+01:00</CreDtTm><Acct><Id><IBAN>DE06940594210000027227</IBAN><Id><Ccy>EUR</Ccy><Svcr><FinInstnId><BIC>TESTDETT421</BIC><Nm>SPK Test Abnahme</Nm><Othr><Id>12345678901234</Id><Issr>UmsStld</Issr><Othr><FinInstnId><Svcr><Acct>

<Bal><Tp><CdOrPrtry><Cd>PRCD</Cd><CdOrPrtry></Tp><Amt Ccy="EUR">44049585.23</Amt><CdtDbtInd>CRDT</CdtDbtInd><Dt><Dt>2013-11-04</Dt></Dt></Bal>

<Bal><Tp><CdOrPrtry><Cd>CLBD</Cd><CdOrPrtry></Tp><Amt Ccy="EUR">44049601.67</Amt><CdtDbtInd>CRDT</CdtDbtInd><Dt><Dt>2013-11-05</Dt></Dt></Bal>

<Ntry>[.....]<Sts>BOOK</Sts>[.....]</Ntry><Ntry>[.....]<Sts>BOOK</Sts>[.....]</Ntry><Ntry>[.....]<Sts>BOOK</Sts>[.....]</Ntry><Ntry>[.....]<Sts>BOOK</Sts>[.....]</Ntry><Ntry>[.....]<Sts>BOOK</Sts>[.....]</Ntry>

</Rpt></BkToCstmrAcctRpt></Document>

:

@2741@<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>

<Document xmlns="urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:camt.052.001.02" xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance" xsi:schemaLocation="urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:camt.052.001.02 camt.052.001.02.xsd"><BkToCstmrAcctRpt><GrpHdr><MsgId>camt52_20131118101510_ONLINEBA</MsgId><CreDtTm>2013-11-18T10:15:10+01:00</CreDtTm><MsgPgntr><PgNb>1</PgNb><LastPgInd>true</LastPgInd></MsgPgntr></GrpHdr>

<Rpt><Id>camt052_ONLINEBA</Id><ElctrncSeqNb>00000</ElctrncSeqNb><CreDtTm>2013-11-18T10:15:10+01:00</CreDtTm><Acct><Id><IBAN>DE06940594210000027227</IBAN><Id><Ccy>EUR</Ccy><Svcr><FinInstnId><BIC>TESTDETT421</BIC><Nm>SPK Test Abnahme</Nm><Othr><Id>12345678901234</Id><Issr>UmsStld</Issr><Othr><FinInstnId><Svcr><Acct>

<Bal><Tp><CdOrPrtry><Cd>PRCD</Cd><CdOrPrtry></Tp><Amt Ccy="EUR">44049601.67</Amt><CdtDbtInd>CRDT</CdtDbtInd><Dt><Dt>2013-11-05</Dt></Dt></Bal>

<Bal><Tp><CdOrPrtry><Cd>CLBD</Cd><CdOrPrtry></Tp><Amt Ccy="EUR">44049618.33</Amt><CdtDbtInd>CRDT</CdtDbtInd><Dt><Dt>2013-11-06</Dt></Dt></Bal>

<Ntry>[.....]<Sts>BOOK</Sts>[.....]</Ntry><Ntry>[.....]<Sts>BOOK</Sts>[.....]</Ntry>

</Rpt></BkToCstmrAcctRpt></Document>

:

@2031@<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>

<Document xmlns="urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:camt.052.001.02" xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance" xsi:schemaLocation="urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:camt.052.001.02"

Kapitel: E	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 36	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Anlagen Abschnitt: Beispiele für die eindeutige Belegung von camt.052-messages

camt.052.001.02.xsd"><BkToCstmrAcctRpt><GrpHdr><MsgId>camt52_20131118101510
ONLINEBA</MsgId><CreDtTm>2013-11-
18T10:15:10+01:00</CreDtTm><MsgPgntr><PgNb>1</PgNb><LastPgInd>true</LastPgInd></MsgPgntr></GrpHdr>
<Rpt><Id>camt052_ONLINEBA</Id><ElctrncSeqNb>00000</ElctrncSeqNb><CreDtTm>201
3-11-
18T10:15:10+01:00</CreDtTm><Acct><Id><IBAN>DE06940594210000027227</IBAN></Id>
<Ccy>EUR</Ccy><Svcr><FinInstnId><BIC>TESTDETT421</BIC><Nm>SPK Test Abnah-
me</Nm><Othr><Id>12345678901234</Id><Issr>UmsStId</Issr><Othr></FinInstnId></Svcr></Acct>
<Bal><Tp><CdOrPrtry> <Cd>PRCD</Cd></CdOrPrtry></Tp><Amt
Ccy="EUR">44049618.33</Amt><CdtDbtInd>CRDT</CdtDbtInd><Dt><Dt>2013-11-
06</Dt></Dt></Bal>
<Bal><Tp><CdOrPrtry> <Cd>CLBD</Cd></CdOrPrtry></Tp><Amt
Ccy="EUR">44049622.35</Amt><CdtDbtInd>CRDT</CdtDbtInd><Dt><Dt>2013-11-
07</Dt></Dt></Bal>
<Ntry>[.....]<Sts>BOOK</Sts>[.....]</Ntry>
</Rpt></BkToCstmrAcctRpt></Document>
:
@2955@<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?><Document
xmlns="urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:camt.052.001.02"
xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
xsi:schemaLocation="urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:camt.052.001.02
camt.052.001.02.xsd"><BkToCstmrAcctRpt><GrpHdr><MsgId>camt52_20131118101510
ONLINEBA</MsgId><CreDtTm>2013-11-
18T10:15:10+01:00</CreDtTm><MsgPgntr><PgNb>1</PgNb><LastPgInd>true</LastPgInd></MsgPgntr></GrpHdr>
<Rpt><Id>camt052_ONLINEBA</Id><ElctrncSeqNb>00000</ElctrncSeqNb><CreDtTm>201
3-11-
18T10:15:10+01:00</CreDtTm><Acct><Id><IBAN>DE06940594210000027227</IBAN></Id>
<Ccy>EUR</Ccy><Svcr><FinInstnId><BIC>TESTDETT421</BIC><Nm>SPK Test Abnah-
me</Nm><Othr><Id>12345678901234</Id><Issr>UmsStId</Issr><Othr></FinInstnId></Svcr></Acct>
<Bal><Tp><CdOrPrtry> <Cd>PRCD</Cd></CdOrPrtry></Tp><Amt
Ccy="EUR">44049622.35</Amt><CdtDbtInd>CRDT</CdtDbtInd><Dt><Dt>2013-11-
07</Dt></Dt></Bal>
<Bal><Tp><CdOrPrtry> <Cd>CLBD</Cd></CdOrPrtry></Tp><Amt
Ccy="EUR">44049624.34</Amt><CdtDbtInd>CRDT</CdtDbtInd><Dt><Dt>2013-11-
13</Dt></Dt></Bal>
<Ntry>[.....]<Sts>BOOK</Sts>[.....]</Ntry>
<Ntry>[.....]<Sts>BOOK</Sts>[.....]</Ntry>
</Rpt></BkToCstmrAcctRpt></Document>'>

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: E
Kapitel: Anlagen Abschnitt: Beispiele für die eindeutige Belegung von camt.052-	Stand: 07.08.2015	Seite: 37

E.7.2 HKCAZ mit Aufsetzpunkt in einem Buchungstag ohne vorgemerkte Umsätze

HKCAZ:3:1+DE76940593100001009554:TESTDETT421:::280:+urn?:iso?:std?:iso?:20022?:tech?:xsd?:camt.052.001.02+N+20130822+20131120'

HIRMG:3:2+3060::Teilweise liegen Warnungen oder Hinweise vor (HBMSG=10336)'

HIRMS:4:2:3+0020::Der Auftrag wurde ausgeführt.+3040::Es liegen weitere Informationen vor.:0054-11-18-13.16.27.302113+0020::Die gebuchten Umsätze wurden übermittelt.+0020::Vormerkungen sind nicht vorhanden.'

HICAZ:5:1:3+DE06940594210000027227:TESTDETT310:::280:+urn?:iso?:std?:iso?:20022?:tech?:xsd?:camt.052.001.02

+

```
@ 10426 @<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<Document xmlns="urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:camt.052.001.02"
xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
xsi:schemaLocation="urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:camt.052.001.02 camt.052.001.02.xsd">
<BkToCstmrAc-
ctRpt><GrpHdr><MsgId>camt52_20131120085516_ONLINEBA</MsgId><CreDtTm>2013-
11-
20T08:55:16+01:00</CreDtTm><MsgPgntn><PgNb>1</PgNb><LastPgInd>true</LastPgInd></MsgPgntn></GrpHdr>
<Rpt><Id>camt052_ONLINEBA</Id><ElctrncSeqNb>00000</ElctrncSeqNb><CreDtTm>201
3-11-
20T08:55:16+01:00</CreDtTm><Acct><Id><IBAN>DE76940593100001009554</IBAN></Id>
<Ccy>EUR</Ccy><Svcr><FinInstnId><BIC>TESTDETT310</BIC><Nm>Testumgebung</Nm><Othr><Id>322/1234/55TEST</Id><Issr>UmsStId</Issr></Othr></FinInstnId></Svcr><
Acct>
<Bal><Tp><CdOrPrtry> <Cd>PRCD</Cd></CdOrPrtry></Tp><Amt
Ccy="EUR">58.99</Amt><CdtDbtInd>DBIT</CdtDbtInd><Dt><Dt>2013-08-
21</Dt></Dt></Bal>
<Bal><Tp><CdOrPrtry> <Cd>CLBD</Cd></CdOrPrtry></Tp><Amt
Ccy="EUR">53.45</Amt><CdtDbtInd>DBIT</CdtDbtInd><Dt><Dt>2013-09-
04</Dt></Dt></Bal>
<Ntry>[.....]<Sts>BOOK</Sts>[.....]</Ntry>
</Rpt></BkToCstmrAcctRpt></Document>
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
```

:

```
@ 4711 @<Document xmlns="urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:camt.052.001.02"
xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
xsi:schemaLocation="urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:camt.052.001.02 camt.052.001.02.xsd">
<BkToCstmrAc-
ctRpt><GrpHdr><MsgId>camt52_20131120085516_ONLINEBA</MsgId><CreDtTm>2013-
11-
20T08:55:16+01:00</CreDtTm><MsgPgntn><PgNb>1</PgNb><LastPgInd>true</LastPgInd></MsgPgntn></GrpHdr>
```

Kapitel: E	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 38	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Anlagen Abschnitt: Beispiele für die eindeutige Belegung von camt.052-messages

```

<Rpt><Id>camt052_ONLINEBA</Id><ElctrncSeqNb>00000</ElctrncSeqNb><CreDtTm>201
3-11-
20T08:55:16+01:00</CreDtTm><Acct><Id><IBAN>DE76940593100001009554</IBAN></Id
><Ccy>EUR</Ccy><Svcr><FinInstnId><BIC>TESTDETT310</BIC><Nm>I310 Testumge-
bung</Nm><Othr><Id>322/1234/55TEST</Id><Issr>UmsStId</Issr></Othr></FinInstnId></S
vcr></Acct>

<Bal><Tp><CdOrPrtry>      <Cd>PRCD</Cd></CdOrPrtry></Tp><Amt
Ccy="EUR">53.45</Amt><CdtDbtInd>DBIT</CdtDbtInd><Dt><Dt>2013-09-
04</Dt></Dt></Bal>

<Bal><Tp><CdOrPrtry>      <Cd>CLBD</Cd></CdOrPrtry></Tp><Amt
Ccy="EUR">52.45</Amt><CdtDbtInd>DBIT</CdtDbtInd><Dt><Dt>2013-09-
10</Dt></Dt></Bal>

<Ntry>[.....]<Sts>BOOK</Sts>[.....]</Ntry>
</Rpt></BkToCstmrAcctRpt></Document>
:
@12712@<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<Document xmlns="urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:camt.052.001.02"
xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
xsi:schemaLocation="urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:camt.052.001.02 camt.052.001.02.xsd">
<BkToCstmrAc-
ctRpt><GrpHdr><MsgId>camt52_20131120085516_ONLINEBA</MsgId><CreDtTm>2013-
11-
20T08:55:16+01:00</CreDtTm><MsgPgntn><PgNb>1</PgNb><LastPgInd>false</LastPg
Ind></MsgPgntn></GrpHdr>

<Rpt><Id>camt052_ONLINEBA</Id><ElctrncSeqNb>00000</ElctrncSeqNb><CreDtTm>201
3-11-
20T08:55:16+01:00</CreDtTm><Acct><Id><IBAN>DE76940593100001009554</IBAN></Id
><Ccy>EUR</Ccy><Svcr>  <FinIn-
stnId><BIC>TESTDETT310</BIC><Nm>Testumgebung</Nm><Othr><Id>322/1234/55TEST
</Id>  <Issr>UmsStId</Issr></Othr></FinInstnId></Svcr></Acct>

<Bal><Tp><CdOrPrtry><Cd>PRCD</Cd></CdOrPrtry></Tp><Amt
Ccy="EUR">52.45</Amt><CdtDbtInd>DBIT</CdtDbtInd><Dt><Dt>2013-09-
10</Dt></Dt></Bal>

<Bal><Tp><CdOrPrtry>      <Cd>ITBD</Cd></CdOrPrtry></Tp><Amt
Ccy="EUR">63.04</Amt><CdtDbtInd>DBIT</CdtDbtInd><Dt><Dt>2013-10-
01</Dt></Dt></Bal>

<Ntry>[.....]<Sts>BOOK</Sts>[.....]</Ntry><Ntry>[.....]<Sts>BOOK</Sts>[.....]</Ntry><Ntry
>[.....]<Sts>BOOK</Sts>[.....]</Ntry><Ntry>[.....]<Sts>BOOK</Sts>[.....]</Ntry><Ntry>[.....]
<Sts>BOOK</Sts>[.....]</Ntry><Ntry>[.....]<Sts>BOOK</Sts>[.....]</Ntry>
</Rpt></BkToCstmrAcctRpt></Document>

```

HKCAZ:3:1+DE76940593100001009554:TESTDETT310:::280:+urn?:iso?:std?:iso?:20022?:t
ech?:xsd?:camt.052.001.02+N++++**0054-11-18-13.16.27.302113**

HIRMG:3:2+0010::Nachricht ist vollständig bearbeitet (HBMMSG=10322)'

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: E
Kapitel: Anlagen Abschnitt: Beispiele für die eindeutige Belegung von camt.052-	Stand: 07.08.2015	Seite: 39

HIRMS:4:2:3+0020::Der Auftrag wurde ausgeführt.+0020::Die gebuchten Umsätze wurden übermittelt.+0020::Vormerkungen sind nicht vorhanden.'

HICAZ:5:1:3+DE7694059310001009554:TESTDETT310:::280:+urn?:iso?:std?:iso?:20022?:tech?:xsd?:camt.052.001.02

+

```
@2741@:<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?><Document
xsi:schemaLocation="urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:camt.052.001.02 camt.052.001.02.xsd"
xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
xmlns="urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:camt.052.001.02">

<BkToCstmrAcctRpt> <GrpHdr><MsgId>camt52_20131120085756_ONLINEBA</MsgId>
<CreDtTm>2013-11-20T08:57:56+01:00</CreDtTm><MsgPgntr> <PgNb>2</PgNb>
<LastPgInd>true</LastPgInd> </MsgPgntr></GrpHdr>

<Rpt> <Id>camt052_ONLINEBA</Id> <ElctrncSeqNb>00000</ElctrncSeqNb>
<CreDtTm>2013-11-20T08:57:56+01:00</CreDtTm> -<Acct> <Id>
<IBAN>DE7694059310001009554</IBAN> </Id> <Ccy>EUR</Ccy> -<Svcr> -<FinInstnId>
<BIC>TESTDETT310</BIC> <Nm>Testumgebung</Nm> -<Othr>
<Id>322/1234/55TEST</Id> <Issr>UmsStId</Issr> </Othr> </FinInstnId> </Svcr> </Acct>
<Bal><Tp><CdOrPrtry> <Cd>ITBD</Cd></CdOrPrtry></Tp><Amt
Ccy="EUR">63.04</Amt><CdtDbtInd>DBIT</CdtDbtInd><Dt><Dt>2013-10-
01</Dt></Dt></Bal>
<Bal><Tp><CdOrPrtry><Cd>CLBD</Cd></CdOrPrtry></Tp><Amt
Ccy="EUR">57.50</Amt> <CdtDbtInd>DBIT</CdtDbtInd><Dt><Dt>2013-10-
01</Dt></Dt></Bal>
<Ntry>[.....]<Sts>BOOK</Sts>[.....]</Ntry>
</Rpt></BkToCstmrAcctRpt></Document>'
```

HNSHA:6:1+810000llortnoK'

Kapitel: E	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 40	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Anlagen Abschnitt: Beispiele für die eindeutige Belegung von camt.052-messages

E.7.3 HKCAZ mit Aufsetzpunkt zwischen den Buchungsstagen inkl. vorgemerktter Umsätze

HKCAZ:3:1+DE06940594210000027227:TESTDETT421:::280:+urn?:iso?:std?:iso?:20022?:tech?:xsd?:camt.052.001.02+N+20131101+20131118'

HIRMG:3:2+3060::Teilweise liegen Warnungen oder Hinweise vor (HBMSG=10336)'

HIRMS:4:2:3+0020::Der Auftrag wurde ausgeführt.+3040::Es liegen weitere Informationen vor.:0054-11-18-13.16.27.302113+0020::Gebuchte Umsätze und Vormerkungen wurden übermittelt.'

HICAZ:5:1:3+DE06940594210000027227:TESTDETT421:::280:+urn?:iso?:std?:iso?:20022?:tech?:xsd?:camt.052.001.02

+

```
@ 10426 @<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?><Document
xmlns="urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:camt.052.001.02" xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
xsi:schemaLocation="urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:camt.052.001.02camt.052.001.02.xsd">
<BkToCstmrAc-
ctRpt><GrpHdr><MsgId>camt52_20131118131627 ONLINEBA</MsgId><CreDtTm>2013-11-
18T13:16:27+01:00</CreDtTm><MsgPgntn><PgNb>1</PgNb><LastPgInd>true</LastPgInd></MsgPgntn></GrpHdr>
<Rpt><Id>camt052_ONLINEBA</Id><ElctrncSeqNb>00000</ElctrncSeqNb><CreDtTm>2013-11-
18T13:16:27+01:00</CreDtTm><Acct><Id><IBAN>DE06940594210000027227</IBAN></Id>
<Ccy>EUR</Ccy><Svcr><FinInstnId><BIC>TESTDETT421</BIC><Nm>Test-
Insti-
tut</Nm><Othr><Id>12345678901234</Id><Issr>UmsStId</Issr><Othr><FinInstnId><Svcr>
</Acct>
<Bal><Tp><CdOrPrtry> <Cd>PRCD</Cd></CdOrPrtry></Tp><Amt
Ccy="EUR">44055838.96</Amt><CdtDbtInd>CRDT</CdtDbtInd><Dt><Dt>2013-10-31</Dt></Dt></Bal>
<Bal><Tp><CdOrPrtry> <Cd>CLBD</Cd></CdOrPrtry></Tp><Amt
Ccy="EUR">44049585.23</Amt><CdtDbtInd>CRDT</CdtDbtInd><Dt><Dt>2013-11-04</Dt></Dt></Bal>
<Ntry>[.....]<Sts>BOOK</Sts>[.....]</Ntry><Ntry>[.....]<Sts>BOOK</Sts>[.....]</Ntry><Ntry>[.....]<Sts>BOOK</Sts>[.....]</Ntry><Ntry>[.....]<Sts>BOOK</Sts>[.....]</Ntry><Ntry>[.....]<Sts>BOOK</Sts>[.....]</Ntry><Ntry>[.....]<Sts>BOOK</Sts>[.....]</Ntry><Ntry>[.....]<Sts>BOOK</Sts>[.....]</Ntry><Ntry>[.....]<Sts>BOOK</Sts>[.....]</Ntry><Ntry>[.....]<Sts>BOOK</Sts>[.....]</Ntry>
</Rpt></BkToCstmrAcctRpt></Document>
```

:

```
@4677 @<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?><Document
xmlns="urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:camt.052.001.02"
xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
xsi:schemaLocation="urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:camt.052.001.02
camt.052.001.02.xsd"><BkToCstmrAcctRpt><GrpHdr><MsgId>camt52_20131118131627
ONLINEBA</MsgId><CreDtTm>2013-11-
```

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: E
Kapitel: Anlagen Abschnitt: Beispiele für die eindeutige Belegung von camt.052- ...-052-001	Stand: 07.08.2015	Seite: 41

18T13:16:27+01:00</CreDtTm><MsgPgntn><PgNb>1</PgNb><LastPgInd>true</LastPgInd></MsgPgntn></GrpHdr>

<Rpt><Id>camt052_ONLINEBA</Id><ElctrncSeqNb>00000</ElctrncSeqNb><CreDtTm>2013-11-18T13:16:27+01:00</CreDtTm><Acct><Id><IBAN>DE06940594210000027227</IBAN></Id><Ccy>EUR</Ccy><Svcr><FinInstnId><BIC>TESTDETT421</BIC><Nm>Test-Institut</Nm><Othr><Id>12345678901234</Id><Issr>UmsStId</Issr></Othr></FinInstnId></Svcr></Acct>

<Bal><Tp><CdOrPrtry> <Cd>PRCD</Cd></CdOrPrtry></Tp><Amt Ccy="EUR">44049585.23</Amt><CdtDbtInd>CRDT</CdtDbtInd><Dt><Dt>2013-11-04</Dt></Dt></Bal>

<Bal><Tp><CdOrPrtry> <Cd>CLBD</Cd></CdOrPrtry></Tp><Amt Ccy="EUR">44049601.67</Amt><CdtDbtInd>CRDT</CdtDbtInd><Dt><Dt>2013-11-05</Dt></Dt></Bal>

<Ntry>[.....]<Sts>BOOK</Sts>[.....]</Ntry><Ntry>[.....]<Sts>BOOK</Sts>[.....]</Ntry><Ntry>[.....]<Sts>BOOK</Sts>[.....]</Ntry><Ntry>[.....]<Sts>BOOK</Sts>[.....]</Ntry><Ntry>[.....]<Sts>BOOK</Sts>[.....]</Ntry><Ntry>[.....]<Sts>BOOK</Sts>[.....]</Ntry><Ntry>[.....]<Sts>BOOK</Sts>[.....]</Ntry><Ntry>[.....]<Sts>BOOK</Sts>[.....]</Ntry><Ntry>[.....]<Sts>BOOK</Sts>[.....]</Ntry><Ntry>[.....]<Sts>BOOK</Sts>[.....]</Ntry><Ntry>[.....]<Sts>BOOK</Sts>[.....]</Ntry><Ntry>[.....]<Sts>BOOK</Sts>[.....]</Ntry>

</Rpt><BkToCstmrAcctRpt></Document>

+

@8187@<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?><Document xmlns="urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:camt.052.001.02" xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance" xsi:schemaLocation="urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:camt.052.001.02 camt.052.001.02.xsd"><BkToCstmrAcctRpt><GrpHdr><MsQld>camt52_20131118131627 ONLINEBA</MsQld><CreDtTm>2013-11-18T13:16:27+01:00</CreDtTm><MsgPgntn><PgNb>1</PgNb><LastPgInd>true</LastPgInd></MsgPgntn></GrpHdr>

<Rpt><Id>camt052_ONLINEBA</Id><ElctrncSeqNb>00000</ElctrncSeqNb><CreDtTm>2013-11-18T13:16:27+01:00</CreDtTm><Acct><Id><IBAN>DE06940594210000027227</IBAN></Id><Ccy>EUR</Ccy><Svcr><FinInstnId><BIC>TESTDETT421</BIC><Nm>Test-Institut</Nm><Othr><Id>12345678901234</Id><Issr>UmsStId</Issr></Othr></FinInstnId></Svcr></Acct>

<Ntry>[.....]<Sts>PDNG</Sts>[.....]</Ntry><Ntry>[.....]<Sts>PDNG</Sts>[.....]</Ntry><Ntry>[.....]<Sts>PDNG</Sts>[.....]</Ntry><Ntry>[.....]<Sts>PDNG</Sts>[.....]</Ntry><Ntry>[.....]<Sts>PDNG</Sts>[.....]</Ntry><Ntry>[.....]<Sts>PDNG</Sts>[.....]</Ntry><Ntry>[.....]<Sts>PDNG</Sts>[.....]</Ntry><Ntry>[.....]<Sts>PDNG</Sts>[.....]</Ntry><Ntry>[.....]<Sts>PDNG</Sts>[.....]</Ntry>

</Rpt><BkToCstmrAcctRpt></Document>'>

**HKCAZ:3:1+DE06940594210000027227:TESTDETT421:::280:+urn?:iso?:std?:iso?:20022?:t
ech?:xsd?:camt.052.001.02+N+++0054-11-18-13.16.27.302113**

Kapitel: E	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 42	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Anlagen Abschnitt: Beispiele für die eindeutige Belegung von camt.052-messages

HIRMG:3:2+0010::Nachricht ist vollständig bearbeitet (HBMG=10322)'

HIRMS:4:2:3+0020::Der Auftrag wurde ausgeführt.+0020::Die gebuchten Umsätze wurden übermittelt.+0020::Vormerkungen sind nicht vorhanden.'

HICAZ:5:1:3+DE06940594210000027227:TESTDETT421:::280:+urn?:iso?:std?:iso?:20022?:tech?:xsd?:camt.052.001.02

[+]

```
@2741@<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?><Document
xmlns="urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:camt.052.001.02"
xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
xsi:schemaLocation="urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:camt.052.001.02
camt.052.001.02.xsd"><BkToCstmrAcctRpt><GrpHdr><MsgId>camt52_20131118153504
ONLINEBA</MsgId><CreDtTm>2013-11-
18T15:35:04+01:00</CreDtTm><MsgPgntr><PgNb>1</PgNb><LastPgInd>true</LastPgInd></MsgPgntr></GrpHdr>
```

```
<Rpt><Id>camt052_ONLINEBA</Id><ElctrncSeqNb>00000</ElctrncSeqNb><CreDtTm>201
3-11-
18T15:35:04+01:00</CreDtTm><Acct><Id><IBAN>DE06940594210000027227</IBAN></Id>
<Ccy>EUR</Ccy><Svcr><FinInstnId><BIC>TESTDETT421</BIC><Nm>Test Insti-
tut</Nm><Othr><Id>12345678901234</Id><Issr>UmsStld</Issr></Othr></FinInstnId></Svcr>
</Acct>
```

```
<Bal><Tp><CdOrPrtry><Cd>PRCD</Cd></CdOrPrtry></Tp><Amt
Ccy="EUR">44049601.67</Amt><CdtDbtInd>CRDT</CdtDbtInd><Dt><Dt>2013-11-
05</Dt></Dt></Bal>
```

```
<Bal><Tp><CdOrPrtry> <Cd>CLBD</Cd></CdOrPrtry></Tp><Amt
Ccy="EUR">44049618.33</Amt><CdtDbtInd>CRDT</CdtDbtInd><Dt><Dt>2013-11-
06</Dt></Dt></Bal>
```

```
<Ntry>[.....]<Sts>BOOK</Sts>[.....]</Ntry><Ntry>[.....]<Sts>BOOK</Sts>[.....]</Ntry>
</Rpt></BkToCstmrAcctRpt></Document>
```

[:]

```
@2031@<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?><Document
xmlns="urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:camt.052.001.02"
xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
xsi:schemaLocation="urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:camt.052.001.02
camt.052.001.02.xsd"><BkToCstmrAcctRpt><GrpHdr><MsgId>camt52_20131118153504
ONLINEBA</MsgId><CreDtTm>2013-11-
18T15:35:04+01:00</CreDtTm><MsgPgntr><PgNb>1</PgNb><LastPgInd>true</LastPgInd></MsgPgntr></GrpHdr>
```

```
<Rpt><Id>camt052_ONLINEBA</Id><ElctrncSeqNb>00000</ElctrncSeqNb><CreDtTm>201
3-11-
18T15:35:04+01:00</CreDtTm><Acct><Id><IBAN>DE06940594210000027227</IBAN></Id>
<Ccy>EUR</Ccy><Svcr><FinInstnId><BIC>TESTDETT421</BIC><Nm>Test Insti-
tut</Nm><Othr><Id>12345678901234</Id><Issr>UmsStld</Issr></Othr></FinInstnId></Svcr>
</Acct>
```

```
<Bal><Tp><CdOrPrtry><Cd>PRCD</Cd></CdOrPrtry></Tp><Amt
Ccy="EUR">44049618.33</Amt><CdtDbtInd>CRDT</CdtDbtInd><Dt><Dt>2013-11-
06</Dt></Dt></Bal>
```

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Kapitel: E
Kapitel: Anlagen Abschnitt: Beispiele für die eindeutige Belegung von camt.052-	Stand: 07.08.2015	Seite: 43

```

<Bal><Tp><CdOrPrtry><Cd>CLBD</Cd></CdOrPrtry></Tp><Amt  
Ccy="EUR">44049622.35</Amt><CdtDbtInd>CRDT</CdtDbtInd><Dt><Dt>2013-11-  
07</Dt></Dt></Bal>

<Ntry>[.....]<Sts>BOOK</Sts>[.....]</Ntry>

</Rpt></BkToCstmrAcctRpt></Document>
:

@2955@<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?><Document  
xmlns="urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:camt.052.001.02"  
xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"  
xsi:schemaLocation="urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:camt.052.001.02  
camt.052.001.02.xsd"><BkToCstmrAcctRpt><GrpHdr><MsgId>camt52_20131118153504  
ONLINEBA</MsgId><CreDtTm>2013-11-  
18T15:35:04+01:00</CreDtTm><MsgPgntn><PgNb>1</PgNb><LastPgInd>true</LastPgI  
nd> </MsgPgntn></GrpHdr>

<Rpt><Id>camt052_ONLINEBA</Id><ElctrncSeqNb>00000</ElctrncSeqNb><CreDtTm>201  
3-11-  
18T15:35:04+01:00</CreDtTm><Acct><Id><IBAN>DE06940594210000027227</IBAN></Id  
><Ccy>EUR</Ccy><Svcr><FinInstnId><BIC>TESTDETT421</BIC><Nm>Test Insti-  
tut</Nm><Othr><Id>12345678901234</Id><Issr>UmsStId</Issr></Othr></FinInstnId></Svcr  
></Acct>

<Bal><Tp><CdOrPrtry><Cd>PRCD</Cd></CdOrPrtry></Tp><Amt  
Ccy="EUR">44049622.35</Amt><CdtDbtInd>CRDT</CdtDbtInd><Dt><Dt>2013-11-  
07</Dt></Dt></Bal>

<Bal><Tp><CdOrPrtry><Cd>CLBD</Cd></CdOrPrtry></Tp><Amt  
Ccy="EUR">44049624.34</Amt><CdtDbtInd>CRDT</CdtDbtInd><Dt><Dt>2013-11-  
13</Dt></Dt></Bal>

<Ntry>[.....]<Sts>BOOK</Sts>[.....]</Ntry><Ntry>[.....]<Sts>BOOK</Sts>[.....]</Ntry>

</Rpt></BkToCstmrAcctRpt></Document>
:

@2099@<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?><Document  
xmlns="urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:camt.052.001.02"  
xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"  
xsi:schemaLocation="urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:camt.052.001.02  
camt.052.001.02.xsd"><BkToCstmrAcctRpt><GrpHdr><MsgId>camt52_20131118153504  
ONLINEBA</MsgId><CreDtTm>2013-11-  
18T15:35:04+01:00</CreDtTm><MsgPgntn><PgNb>1</PgNb><LastPgInd>true</LastPgI  
nd> </MsgPgntn></GrpHdr>

<Rpt><Id>camt052_ONLINEBA</Id><ElctrncSeqNb>00000</ElctrncSeqNb><CreDtTm>201  
3-11-  
18T15:35:04+01:00</CreDtTm><Acct><Id><IBAN>DE06940594210000027227</IBAN></Id  
><Ccy>EUR</Ccy><Svcr><FinInstnId><BIC>TESTDETT421</BIC><Nm>Test Insti-  
tut</Nm><Othr><Id>12345678901234</Id><Issr>UmsStId</Issr></Othr></FinInstnId></Svcr  
></Acct>

<Bal><Tp><CdOrPrtry><Cd>PRCD</Cd></CdOrPrtry></Tp><Amt  
Ccy="EUR">44049624.34</Amt><CdtDbtInd>CRDT</CdtDbtInd><Dt><Dt>2013-11-  
13</Dt></Dt></Bal>
```

Kapitel: E	Version: 3.0 Rel 2015, FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 44	Stand: 07.08.2015	Kapitel: Anlagen Abschnitt: Beispiele für die eindeutige Belegung von camt.052-messages

```
<Bal><Tp><CdOrPrtry><Cd>CLBD</Cd></CdOrPrtry></Tp><Amt  
Ccy="EUR">44049624.09</Amt><CdtDbtInd>CRDT</CdtDbtInd><Dt><Dt>2013-11-  
18</Dt></Dt></Bal>  
<Ntry>[.....]<Sts>BOOK</Sts>[.....]</Ntry>  
</Rpt></BkToCstmrAcctRpt></Document>'<br/>
```